This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

C 482,833

UNIVERSITY of MICHIGAN
GENERAL LIBRARY
OCTAVIA WILLIAMS BATES
BEQUEST

Z
6621
.W85
V.7

DIE

HANDSCHRIFTEN

DER

HERZOGLICHEN BIBLIOTHEK

ZU

WOLFENBÜTTEL.

Herzog-August. Bibliothek

BESCHRIEBEN

VON

Dr. OTTO VON HEINEMANN,
HERZOGL. OBERBIBLIOTHEKAR.

ZWEITE ABTHEILUNG.

DIE AUGUSTEISCHEN HANDSCHRIFTEN. IV.

MIT DREIZEHN FACSIMILES, MEIST IN FARBIGEM LICHTDRUCK.

WOLFENBÜTTEL.
VERLAG VON JULIUS ZWISSLER.
1900.

Printed in Germany

Bates
Hist.
29991

Der vorliegende Band des Verzeichnisses unserer Handschriften ist wesentlich das Werk des Herausgebers, mit Ausnahme der Nummern 2869 und 2907, die Herr Gymnasialdirektor Köhler bearbeitet hat, sowie der in diesem Bande begegnenden arabischen Manuscripte. Zur Bestimmung der letzteren hat wiederum Herr Geh. Regierungsrath Prof. Dr. Ahlwardt in Greifswald seine bereitwillige und freundliche Hilfe mir nicht versagt, wofür ihm hier nochmals öffentlich verbindlichster Dank ausgesprochen werden möge.

Wolfenbüttel, 7. Februar 1900.

O. v. H.

77. 4. Aug. fol. *Pergam.* 2760.

Variae formulae juramentorum consistorii ecclesie Argentinensis. Mit neueren Zusätzen aus dem 16. Jahrh.

Diese Handschrift war mit nach Frankreich entführt und ist von dort nicht zurückgekommen.

---

77. 5. Aug. fol. *Pergam. 29 × 20½ cm. 140 Bll., grösstentheils zweispaltig. 14. Jahrh., aber von sehr verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und vereinzelten grösseren Initialen in Blau und Schwarz.* 2761.

Enthält:

1) f. 1—2. **Vita s. Luciae apud Syracusas, Sicilie urbem, natae.**
2) f. 2′—77′. Sp. 1. **Commentarius in Parabolas Salomonis.** *Schlussschrift:* Explicit iste liber, sit scriptor crimine liber.
3) f. 77′. Sp. 2. — 81. Sp. 2. **De sancta Maria.**
4) f. 81. Sp. 2. — 81′. **De Cosma et Damiano.**
5) f. 82—89′ *(einspaltig).* Expositio loci libri Psalmorum LXXVIII. 6: „Confitebuntur celi mirabilia tua, Domine, et veritatem tuam in ecclesia sanctorum.“
6) f. 90—104′. **Sermones de s. Johanne evangelista, de precursore Johanne baptista, de Maria Magdalena.**
7) f. 105—140′. **Sermones varii.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 2′ in Roth:* Liber sancte Marie virginis prope Helmestede (Marienberg b. H.).

Ebd.: *Holzdeckel mit Schweinsleder überzogen und mit zwei überschlagenden Schliessern. Der hintere Innendeckel mit dem Bruchstücke einer Pergamenthandschrift s. XIV theologischen Inhaltes beklebt. Zum Vorsatzblatt ist das Fragment einer lateinischen Ordnung des Gottesdienstes, namentlich inbezug auf die Kirchengesänge, (Pergam. s. XIV) benutzt worden.*

2762. 77. 6. Aug. fol. *Pap. 30 × 21 cm. 127 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Claudii Bellini duo consilia iuris de 1560 et 1561 in causis pendentibus in senatu Dolaro (Dôle) inter Christophorum ducem Würtembergensem et Gerhardum de Rye eiusque parentes.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem ersten Vorsatzblatte:* Ex libris Wolffgangi Langii.
Ebd.: *Pergamentband.*

2763. 77. 7. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 209 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1451). Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Flores b. Augustini Hipponensis episcopi i. e. auctoritates vel veritates ex eiusdem libris conpilatae per solempnem doctorem Franciscum Maronis de ordine minorum. *Schlussschrift:* Finitum anno Domini 1451 in profesto beati Ambrosii, cuius festum tunc erat dominica Letare, per Georgium Gherlaci in Soltwedele. — *Dann (in grösserer rother Schrift):* Expliciunt auctoritates vel veritates ex libris beati Augustini conpilatae per solepnem *(sic)* doctorem Franciscum Maronis de ordine minorum.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem einfach verzierten Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern. Auf dem äusseren Vorderdeckel der Titel:* Flores Augustini. *Der vordere Innendeckel mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes von 1419, der Hinterdeckel mit demjenigen einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIII—XIV beklebt.*

2764. 77. 8. Aug. fol. *Pergam. 29 × 20 cm. 108 Bll. 14. Jahrh. Mit einzelnen grösseren in Gold und Farben ausgeführten Initialen: sonst mit kleineren Anfangsbuchstaben in Roth, Blau und Grün.*

Brunonis cuiusdam commentarius in quattuor evangelistas, praemisso prologo. *Der ganze Matthäus und fast der ganze Marcus mit Ausnahme der letzten sechs Verse fehlen.*

Prov. u. Gesch.: *f. 1:* Liber Vallis sancte Marie virginis *(Kl. Marienthal bei Helmstedt).*
Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Pergament überzogen, mit Metallecken und überschlagenden Schliessern. Eingeritzt auf dem äusseren Vorderdeckel das Wort* MONACHUS.

2765. 77. 9. Aug. fol. *Pap. 29 × 20½ cm. 224 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. f. 1 eine grössere bunte aber sehr rohe*

Initiale (P), *auf den folgenden Bll. schwarze mit der Feder gezeichnete Anfangsbuchstaben, die aber von f. 8′ an ganz fortgelassen sind.*

Enthält:

1) f. 1—96. **Lumen anime**, adjecto in calce indice. „Philosophus in sexto animalium.“ — *Ganz verschieden von 2714 (1).*

2) f. 99—224. **Sermones de tempore per totum annum.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

77. 10. Aug. fol. *Pap. 28 × 21 cm. 233 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1449).* 2766.

Mit rothen Initialen: gegen den Schluss sind diese ganz fortgelassen.

Expositio vel postilla super evangelia dominicalia auctore Nicolao Gorrano, adiecto in calce registro. — *Schlussschrift des Textes (f. 228):* Et sic est finis. Per me Everhardum Nyenhus anno M° cc̊c xlix, feria 3ª ante festum Mathie, hora prima post prandium. *Ist ein von den durch den Druck bekannten ähnlichen Werken des Verfassers abweichendes Buch.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit weiss-gelblichem Leder überzogen, mit Metallbeschlägen, die auf dem Vorderdeckel aus kleinen Löwenköpfen (Braunschw. Löwenpfennigen?) bestehen. Der Vorderdeckel im Inneren mit dem Fragment einer Pergamenthandschrift s. XIV moralisch-philosophischen Inhalts, der Hinterdeckel dagegen mit einer solchen s. XIV—XV grammatischen Inhalts beklebt.*

---

78. Aug. fol. *Pap. 29 × 21½ cm. 196 Bll. theils ein- theils zweispaltig.* 2767.

15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Initialen. In dem ersten Stück ist der Platz für letztere offen gelassen.

Enthält:

1) f. 1—23. **Efremi Syri diaconi et monachi opera minora**, videlicet: de contritione cordis (f. 1), de temptationibus (f. 10), de iudicio Dei et resurrectione etc. (f. 12′), de beatitudine (f. 14), de penitentia (f. 15), de luctaminibus (f. 16′), de die iudicii (f. 18), ammonitiones per tres omilias (f. 20). S. Opp. ed. Vossius, Coloniae 1616.

2) f. 28—118′. **Johannis Sinaitici Scala paradisi**, premissis duabus epistolis et prologo.

3) f. 118′—124′. Eiusdem sermo ad pastorem.

4) f. 124′—125′. Eiusdem commentatio et sermo.

5) f. 126. Procontemplatio sancte scale eiusdem.

6) f. 126—128′. Vita eiusdem sub compendio.

7) f. 134—167′. Sp. 1 *(zweispaltig)*. **B. Caesarei Arelatensis episcopi exhortationes ad monachos monasterii Lyrenensis.** — *Eodem fere ordine, quo leguntur in editione Venet. 1508. Sed desunt nonnullae.*

8) f. 167′. Sp. 2. — 179′. Sp. 1 *(zweispaltig)*. **M. Henrici de Hassia** (de Langenstein) **tractatus ad quosdam canonicos regulares de regulari et religioso modo vivendi secundum regulam b. Augustini.** „Ecce nos reliquimus omnia et secuti sumus te.“

9) f. 179′. Sp. 1. — 186′. Sp. 1 *(zweispaltig)*. **B. Bernhardi Clarevallensis tractatus de caritate.** *Nur die ersten vier Capitel nach der Ausgabe von Mabillon II. 390—399.*

10) f. 186′. Sp. 1. — 192′. Sp. 2 *(zweispaltig)*. **B. Anselmi episcopi Prologion ad contemplandum Deum.**

11) f. 192′. Sp. 2. — 196′. Sp. 2. **Enchiridion beati Sixti (Xisti) pape, premissa prefatione Rufini presbiteri.** *Am Schluss (in kleinerer gleichzeitiger Schrift):* Notandum de suprascripto libro, qui beato Sixto pape ascribitur, quod non ipsius sed alterius cuiusdam Sixti philosophi est, de quo in vita philosophorum capitulo cx sic legitur: Sixtus Pictagoricus philosophus, qui claruit temporibus Octaviani imperatoris, scripsit librum sentenciarum moralium notabilium, quem enchiridion appellavit, quem librum Rufinus presbiter claro sermone ad Ayamani cuiusdam preces de greco in latinum transtulit, de quo libro beatus Augustinus mencionem facit in libro secundo retractacionum. Hoc ibi.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem ersten Vorsatzblatte die Notiz:* Codex monasterii in Spanheim ordinis beati Benedicti. *Darunter ein Inhaltsverzeichniss des Bandes.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen. Die Innendeckel sind beklebt mit den Bruchstücken einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XII, einen* Ordo sacerdotalis *enthaltend.*

2768. **78. 1. Aug. fol.** *Pap. 29 × 21 cm. 207 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen aber ziemlich gleichzeitigen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—14. **Acta concilii Pisani.**

2) f. 17—111′. **Acta concilii Constantiensis.**

3) f. 112—207′. **Acta concilii Basiliensis.**

Prov. u. Gesch.: *Am 16. Januar 1634 vom Herzog August erworben.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen.*

---

78. 2. Aug. fol. *Pap. 29½ × 21 cm. 157 Bll. mit voraufgehenden sechs unbezifferten Bll., von denen nur das erste doppelspaltig beschrieben ist. 16. Jahrh. (1555).* 2769.

Ein altes Fecht-, Kampf- und Ringbuch. Durchweg farbige Zeichnungen ohne Text. Gegen Ende auch Abbildungen von allerlei Rüst- und Kriegszeug: Wagen, Belagerungsmaschinen, Zaum- und Sattelwerk von Pferden u. s. w. Auf dem ersten unbezifferten Blatt ein einführendes Gedicht, das beginnt:

Jvnck ritter leren
Got leiff han vnde vroen eren
So wesset dyn ere
Vber ritterschaff vnde lere.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Pergam.-Vorsatzblatte findet sich folgender Vermerk:* Dyess ist J. F. G. von Furstlychen Braunschweygyschen Stuckmeyster (?) vereret worden Anno 55 den 17. Junii Curtte Mentten alss eyn allte 'antiquyttetyschess Vechte-, Kampe vnde Ryngebuche vererredt worden. — *Weiter unten findet sich von anderer aber gleichzeitiger Hand der Name* „Heinrich". *Es handelt sich also wohl um ein Geschenk für den Herzog Heinrich d. J.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser.*

---

78. 3. Aug. fol. *Pap. (das erste Bl. Pergament) 30 × 21 cm. 76 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* 2770.

Enthält:

1) f. 1—49′. **Mesue filii Hernuch Grabadin vel antidotarium.** *Schlussschrift:* Explicit antidotarium Mesue filii Hernuch. Deo gratias.
2) f. 50—52′. Recepta medica.
3) f. 53′. Versus ad regimen sanitatis spectantes.
4) f. 54—67. **Algi Algorismus de integris.** *Schlussschrift:* Explicit Algorismus dictus de integris. Amen.
5) f. 67′—71′. **Recepta medica,** videlicet: Electuarium amarum doctoris Grandi Bernhardi. Magistri Nicolai Huenleven. Domini P. Trutewin. Magistri Johannis Tredebere. Doctoris Kerstiani, ordinum minorum. Electuarium secundum Colonienses. Unguentum Gracia Dei, etc.
6) f. 72—73 *(einspaltig).* **Prognosticon secundum Hypocratem.** *Dazwischen geschrieben (f. 73) von anderer Hand:* Receptum pillularum de Slackenwerd.

7) f. 75′. Verzeichniss von deutschen und niederländischen Städten, Bischöfen und Fürsten.

Auf den beiden Innendeckeln noch eine Anzahl von Recepten.

Prov. u. Gesch.: Auf der Innenseite des Hinterdeckels der Name „Conradus Spangenberg“, *wohl eines Vorbesitzers.*

Ebd.: Holzdeckel mit schmutziggelbem Leder überzogen: die Schliesser verschwunden.

2771. **78. 4. Aug. fol.** *Pap. 28½ × 21 cm. 138 beschr. Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1437). Mit rothen Ueberschriften und eben solchen Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—159′. **Der Renner Hugos von Trimberg.** *Schlussschrift:* Explicit breviloquium et centiloquium magistri Hugonis de Trimberg, rectoris scolarum olym in Tewrstat, cuius anima requiescat in sancta pace. Amen. Sub anno Domini millesimo cc̊c̊o xxxv̊ij, feria sexta ante Michaelis, per manus Johannis Stollen de Perchingen. — *Vergl. 2075 und 2538 (1).*

2) f. 160—169. Sp. 1. **Ein Lehr, wie sich die Prälaten halten sollen durch Hinricum Hagennaue** (Hagenowe). *Vergl. 2779 (3).*

3) f. 169. Sp. 1. — 172. Sp. 1. **Die Epistel sand Bernharts an seiner Schwester Sohn Reymund (de s. Ambrosio).** *Schlussschrift:* Explicit huius operis *(sic)* x̊x̊x vij°.

4) f. 172. Sp. 2. — 183′. **Lucidarius oder Aurea Gemma.** „Disz puch heisset Lucidarius vnd ist gehantfestet.“ *Schlussschrift:* Anno Domini m°. cc̊c̊c̊. xx̊v̊ij, in die sancte Katherine.

Prov. u. Gesch.: Auf der Rückseite des letzten unbeschriebenen Blattes findet sich der Vermerk: Cristoff Helt ist das puch. *Dazu stimmt, dass der innere Vorderdeckel mit dem Heldschen Bücherzeichen beklebt ist.*

Ebd.: Holzdeckel mit grünlich gefärbtem Schafleder überzogen: die ursprünglichen Metallbuckeln sind verschwunden: zwei Schliesser. Zu dem vorderen Schmutzblatt ist eine Originalurkunde der Baseler Synode (Pergam., aber unvollständig) verwandt worden (Erlass an den Erzbischof von Trier, die wegen zu naher Verwandtschaft ehelich geschiedenen Siegfried ..... und Elisabeth Bechtold von Bettendorff nach Aufhebung der Excommunication und ertheiltem Dispens zu einer neuen Ehe zuzulassen, d. d. Basilee, 14 . . . — *Das hintere Schmutzblatt ist eine vollständige aber unvollzogene Originalurkunde (Pergam.)* der Maiores primarii per sacrosanctam synodum Basiliensem deputati *für Leonhard Wimnesam, Pfarrer zu Waltwiler im Sprengel von Basel.*

---

78. 5. Aug. fol. *Pap. 28 × 19½ cm. 322 Bll. 15. Jahrh. (1473). Mit rothen Ueberschriften und eben solchen Initialen. f. 5 und 123 grössere Initialen in Gold und Farben, f. 7 eine solche in Roth und Blau, f. 157′, 228′ und 267′ solche nur in Gold. Ausserdem ist der Codex reichlich mit farbigen grösseren und kleineren Bildern geschmückt, von denen jene oft über die ganze Seite gehen. Solche Bilder finden sich: f. 4′. 14. 31′. 39. 39′. 61′. 62. 80′. 88. 93. 95. 95′. 97. 122′. 157′. 206. 268′. 290′.* 2772.

Enthält:

1) f. 1—267. **Heinrich Susos** (Seuses) **Buch genannt der Süse** (Süsse), mit voraufgehendem Register. Besteht aus vier Büchern:
   a) f. 7—122′. Leben des h. Amandus. *Gedr.: H. Susos Leben und Schriften, Wien. 1863. III. 1—275.*
   b) f. 123—206. Das Buch der Weisheit. *Gedr.: l. c. II. 1—222, doch weicht die Handschrift gegen Ende von dem Druck nicht unwesentlich ab.*
   c) f. 206—228′. Das Buch der Wahrheit oder von innerlicher Gelassenheit.
   d) f. 228′—267. Das Briefbüchlein.
2) f. 267—322. **Rulmann Merswins Buch von den neun Felsen.** *(Früher dem H. Suso zugeschrieben.) Herausgegeben von C. Schmidt, Leipzig. 1859. Vergl. 2886 (1).*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Metallbeschlag: die Schliesser abgerissen.*

---

78. 6. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 77 Bll. 15. Jahrh. Mit blauen Initialen auf rothem Netzwerk.* 2773.

Enthält:

1) f. 1—4′. **Prologi** (epitome) **historiarum Philippicarum Pompei Trogi.** *Ed. J. Jeep, 219—233.*
2) f. 4′—77. **Trogi Pompei** (Justini) **historiarum Philippicarum epitoma.** *Ed. J. Jeep 1—218.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband. Vorn ein Papierstreifen von H. Conrings Hand über den Werth der Handschrift.*

2774. 78. 7. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 285 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Rothe Ueberschriften und Initialen.*

Sermones de tempore et de sanctis, auctore Nicolao Byard.

***Prov. u. Gesch.:* —**

***Ebd.:* *Holzdeckel mit gelbem gepressten Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit dem Titel:* Sermones de Byard.**

2775. 78. 8. Aug. fol. *Pergam. 29 × 20 cm. 88 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh. (1379). Mit in Gold und Farben ausgeführten Initialen. f. 11 bei Beginn der* „Statuta“ *Randleisten in Gold und Farben. Voran geht:* a) f. 1—3′. Calender, b) f. 9, *in einen Kreis gestellt, der* „Ordo nationum ad claves capse privilegiorum tradendas“: *es sind folgende:* Francia. Lothoringia. Almannia. Bourgundia. Campania. Normania. Picardia. Turonia. Scocia. Aquitania. c) f. 10′ *eine ähnliche Darstellung der Reihenfolge, in der die* „Procuratores“ *aus den verschiedenen Erzbisthümern und Bisthümern gewählt wurden:* „Hic sunt archiepiscopatus et episcopatus, de quibus in natione Gallicana in studio Aurelianensi procuratores per ordinem eliguntur per studentes eiusdem nationis“, *und um diese Worte im Kreise herum die Namen:* Aurelianis. Carnotum. Suessio. Meldie. Ebroica. Rothomagum. Belvacum. Silvanetum. Parisius. Antisiodorum. Senonis.

Enthält:

1) f. 11—68′. **Liber statutorum et privilegiorum universitatis Aurelianensis.** *Schlussschrift:* Ad laudem et honorem summe trinitatis individueque unitatis patris et filii et spiritus sancti, beatissime atque gloriosissime virginis Marie, beatissimi atque gloriosissimi Guillieri fecerunt domini nationis Francie in florenti et fructifero studio universitatis Aurelianensis scribi hunc librum vulgeriter *(sic)* appellatum liber statutorum et privilegiorum dicte universitatis, in quo contine(n)tur omnia privilegia dicte universitati per summos pontifices necnon et Francie reges concessa ac etiam statuta per collegium doctorum et procuratorum eiusdem universitatis ad eius utilitatem condicta. Qui liber fuit inceptus anno ab incarnatione domini nostri Jhesu Christi m° cc̄c septuagessimo quinto, secunda die mansi *(sic)* Augusti, instigante, procurante ac eciam promovante *(sic)* Johanne de Molandinno, Meldancis *(sic)*

dyocesis, in legibus baccalario, tunc procuratore dicte nationis, et finitus eodem anno, Petro Billouardi, baccalario in legibus, post dictum Johannem eiusdem nationis procuratore existente. Deo Gracias. *(Von anderer späterer Hand):* Et fuit conservatus per Joannem Tuchetum Aurelium *(sic)* predictae nationis procuratorem, anno Domini millesimo quadragesimo primo, nono *(sic)* Calendas Januarii. I. Touchet s. (Sig. Not.) procurator nationis Francie.

2) f. 70—76. Sp. 2. Privilegium Karoli VII regis Francorum Aurelianensi universitati concessum, Paris in parlamento, 1447. Juli 31.

3) f. 76. Sp. 2. — 76′. Novelle reformationes et statuta ad utilitatem scolarium condite per inclite recordationis et celebrande memorie virum Karolum D. gr. quondam regem Francorum illustrissimum, predicto nomine septimum in hoc libro venerande nationis Francie apposita, procurante ac eciam promovente Johanne de Besanson de Parisius, in legibus bachalario, eiusdem nationis procuratore, anno Dom. millesimo cc°cc sexagesimo secundo, die vicesima quarta mensis Augusti.

4) f. 77—77′. Mandatum rectoris et universitatis Aurelianensis, d. d. 1460. Febr. 5.

Ausserdem finden sich in dem Bande auf ursprünglich leer gelassenen Blättern zahlreiche Aufzeichnungen von verschiedenen Händen, die bis in das 16. Jahrhundert hineinreichen, darunter:

f. 3—3′. Mandat des Rectors und der Universität, d. d. 1489. Febr. 28.

f. 4′—8′. 78. Juramenta scholasticorum, mit zahlreichen Unterschriften.

f. 69. Statutum rectoris et universitatis, d. d. 1494. Febr. 11.

f. 79′. Collatio pecuniarum pro convivio s. Gulielmi facienda, d. d. 1541, Jan. 8.

f. 84′. De libro (Chini lectura) legato universitati Aurelianensi per magistrum Nicolaum de Villamaris. *Gedr. C. B. f. Bibliothekwesen V. 367—368.*

Prov. u. Gesch.: *Der Codex war zweifellos ursprünglich ein Besitzthum der Universität Orléans, wohl ein officielles Copialbuch der letzteren. Es finden sich in ihm zahlreiche Inscriptionen von Namen, ohne dass deren Inhaber mit Bestimmtheit als frühere Eigenthümer zu erkennen wären.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel mit den Bruchstücken einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XIV*

juristischen Inhalts beklebt. Dem vorderen Innendeckel ausserdem aufgeklebt ein Papier von H. Conring und eins von S. Closius, beide mit Bemerkungen über Inhalt, Werth und Provenienz der Handschrift, die mit in Paris war.

2776. 78. 9. Aug. fol. *Pap. 29$^1/_2$ × 20$^1/_2$ cm. 122 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. In Italien geschrieben.*

Commentarius in P. Terentii Afri comoedias, quarum ordo hic est: Andria. Eunuchus. Heautontimorumenos. Adelphi. Hecyra. Phormio. — *Schlussschrift:*

Chi nasce in questo mundo conuen morire,
Sel pensa a lanima el no po fallire,
El tempo e curto e no impensemo,
El mundo e dolce, abandonare no lopodemo.
Vivo moro e non posso morire
Morto non santo e vivo non posso dire.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe unüberzogene Holzdeckel: ein Schliesser. Der Rücken erneuert. Dem Rücken des Vorsatzblattes ist ein Zettel H. Conrings aufgeklebt, der über Inhalt und Bedeutung der Handschrift Auskunft giebt.*

2777. 78. 10. Aug. fol. *Pap. 29 × 20 cm. 176 Bll. 15. Jahrh. (1469. 1471). Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 2—109′. **Commentarius in libros M. Tullii Ciceronis de officiis,** premissa, (f. 1) manu altera exarata, vita Ciceronis. *Schlussschrift:* Finitum est hoc opus a me Johanne de Sennis de Clavero Ogelerio de Vicecommittibus, sub annis dominice incarnationis millessimo quadringentessimo sexagessimo nono die Jovis duodecimo Octobris, indictione tertia. *ουερένειοις Κριστωφωρί.*

2) f. 111—134′. **Commentarius in eiusdem librum de amicitia (Laelium).** *Schlussschrift:* Finis per Jo(hannem) Eugerium Vicecomitem M̄li (Mediolani?). Finitus die iiij Junii anno mccclxxj, in domo d(omini) Jo(hannis) Antonii ex capitaneis Vicomicato.

3) f. 135—163′. **Commentarius in eiusdem librum de senectute (Catonem majorem).** *Schlussschrift:* Finis Pessina. Dann noch die Verse:

Dispar fortuna est, pauper tu, ditior ille,
Eger et ille gemit, fortis et iste salit,
Hic nitet ex auro, sordet pro! vestibus ille,
Hic iacet in terris, ille per aëra volat.

4) f. 164—176. **Commentarius in eiusdem paradoxa.** In fine mutilus.

Prov. u. Gesch.: f. 3 findet sich als Vorbesitzer (ausradiert, aber theilweise noch erkennbar): Ego Andreas ... tensis.

Ebd.: Unüberzogene, rohe Holzdeckel: der Rücken erneuert, ein Schliesser.

---

79. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 182 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und zahlreichen farbigen Abbildungen.* 2778.

Enthält:

1) f. 1—174. **Thier- und Kräuterbuch:** ersteres f. 1—12′, letzteres f. 12′—174.

2) f. 174′—178. **Meister Alexander von den zwelff Mon des Jahrs.**

3) f. 178′—182. **Aderlassbüchlein.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Metallknöpfen. Nur noch ein Schliesser.

---

79. 1. Aug. fol. *Pap. und Pergam. 28½ × 20 cm. 450 Bll. theils zwei-, theils einspaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. 1) Mit rothen Ueberschriften und eben solchen einfachen Anfangsbuchstaben. 2) Mit kleinen, den Text erläuternden Bildern auf blauem oder rothem Grunde. 3) Mit rothen Ueberschriften und einfachen Anfangsbuchstaben in Blau. 4) Mit rothen Ueberschriften, der Platz für die Initialen leer gelassen. 5) f. 416 ein farbiges Bild, den thronenden Christus darstellend, f. 416′ grössere Initiale* (I), *sonst rothe Ueberschriften und abwechselnd rothe und blaue Anfangsbuchstaben. — Die übrigen Stücke mit rothen Ueberschriften und theilweise mit abwechselnd rothen und blauen Ueberschriften: sonst ist der Platz für die Initialen meist leer gelassen.* 2779.

Enthält:

1) f. 1—362′ *(Pap. zweispaltig).* **Passional von den Heiligen. Wintertheil.** Vorauf geht auf zwei nicht mit gezählten Blättern das Register darüber.

2) f. 363—400 *(Pergam.).* **Jacobs von Cassalis** (Cessolis, Gazalis) **Buch menschlicher Sitten und der Ampt der Edelen.** *Deutsche Uebersetzung des* liber scaccorum. *Gedr.: Strassburg, H. Knoblochzer, 1483.*

3) f. 402—411. **Die Lehre wie sich die Prelaten halten sollen durch Heinricus Hagenaw.** „Es geschicht leider offt, das ungenitet lut.“

4) f. 411′—413′. **Die Epistel sandt Sant Bernhart seym Swester Son Ray-**

mund Ritter. — *Deutsche Uebertragung des bekannten Briefes* de cura et modo rei familiaris ad Raymundum de castro s. Ambrosii, *no. 212 (29) und 1305 (4). Vergl. auch Hain, wo no. 2877 und 2878 deutsche Drucke dieses Briefes verzeichnet sind.*

5) f. 416—437′. **Die goldene Bulle zu Deutsch.** *(Die zu Nürnberg vereinbarten ersten 23 Kapitel.) Schlussschrift (roth):* Hie hat ein ende die Guldin Bulle.

6) f. 438′—445. **Die letzten zu Metz vereinbarten und erlassenen Capitel der goldenen Bulle.** *Ueberschrift (roth):* Hie nach stand ettliche keyserliche gesaczte zu Metze verkundt vnd geoffenbart.

7) f. 445′. **Versus de degradacione regis** (Wenceslai) **Bohemiae:**

„Cum scribitur millesimo anno quadragentesimo
Zodiaci sub circulo mira patent in seculo.
Weneslaus rex Behemorum, caput regni Romanorum“ etc.

8) f. 446—448. **Urkunde über die Absetzung Königs Wenzel durch Johan von Mainz und die übrigen Kurfürsten,** d. d. Lahnstein, 1400. Aug. 20. — *Gedr.: Deutsche Reichstagsakten, III. 254—258.*

9) f. 449—450. **Die Gesetze, die Keyser Fridrich satzte zu dem hove zu Meincze mit der Fursten Rate.** *Vergl. Böhmer-Ficker, Regg. V. 2100. Ist die zweite Recension des Druckes in den Mon. Germ. hist. (Leges II. 571 sqq.) und enthält nur die ersten drei Absätze.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

2780. **79. 2. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20½ cm. 140 folierte Bll., worunter manche leere: die übrigen gleichfalls leer. 17. Jahrh.*

Unterschiedliche die Dressur und Aufzäumung der Pferde erläuternde Zeichnungen, theils mit der Feder gemacht, theils getuscht. — *Den Federzeichnungen der ersten Bll. 1—9′ haben augenscheinlich die entsprechenden Darstellungen in Jerem. Schemels Confectbuch von Abrichtung der Pferde (no. 1598 und 5. Blankenb.) zur Vorlage gedient.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Sehr schön: Pappband mit reichster Goldverzierung und gemustertem Goldschnitt, wie es scheint nach französischer Vorlage.*

---

79. 3. Aug. fol. *Pap. 29¼ × 20 cm. 311 Bll. zum grössten Theile zweispaltig. 15. Jahrh. (1454). Von verschiedenen Händen. Mit einfachen rothen Initialen.* 2781.

Enthält:

1) f. 1—72. **Floretus de flosculis theologicalibus cum prolixo commento.** *Vergl. no. 904 (4) und 992 (4).*
2) f. 74—251 *(zweispaltig).* **Jacobi de Voragine sermones dominicales per anni circulum.** — *Schlussschrift:* Finitus anno Domini m° cc°cc liiij.
3) f. 252—310. Sp. 2. **Evangeliarium,** premissis singulis evangelistis prologis.
4) f. 310. Sp. 2. — 311′. Registrum de tempore. In calce mutilum.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser: die früheren Metallbuckeln beseitigt. Die Innenseite des Vorderdeckels mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes* d. d. Brunswig, 1449, *der innere Hinterdeckel mit dem Fragment einer Pergamenthandschrift s. XV grammatischen Inhalts beklebt.*

---

79. 4. Aug. fol. *Pap. 28¼ × 20½ cm. 173 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh* 2782.
Der Platz für die Initialen meistens leer gelassen.

Enthält:

1) f. 1—100′. **Quaestiones circa libros Aristotelis de coelo et mundo.**
2) f. 106—126′. **Questiones circa quinque libros Boethii de consolatione philosophie.**
3) f. 128—173′. **Marsilii ab Ingen vel Inghen quaestiones circa parva naturalia Aristotelis.** — *Schlussschrift:* Et sic est finis per me Bertoldum Tymerla de Brunswick quaestionum parvarum naturalium Marcilii in Lypze.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit Lederrücken: zwei Schliesser.*

---

79. 5. Aug. fol. *Pap. 30½ × 21½ cm. 90 Bll. 15. Jahrh. (1472). Mit rothen Anfangsbuchstaben, hie und da, namentlich f. 4 und f. 16 grössere Initialen, die letztere Zugwerk in Blau.* 2783.

Enthält:

1) f. 2—88′. **Boethii de consolatione philosophie libb. V,** cum commento, premissa vita auctoris. *Schlussschrift:* Laus cunctipotenti Deo, cuius auxilio iste Boecii de philosophica consolacione liber etc.

lxxii, die Luce ewangeliste, expletus est faeliciter per M. T. de Vit^{s}. (Viterbo?)

2) f. 89—90. Brevis Horatii vita cum expositione metrorum eiusdem carminum.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 finden sich die Namen der beiden Vorbesitzer:* Lazarus Grana *und* Crato Farinarius.

Edb.: *Neuerer Pappband.*

2784. 8o. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 144 Bll. 15. Jahrh. (1580). Mit rothen Ueberschriften: hie und da auch mit einfachen Initialen, meist in Roth.*

P. Terentii Afri commoediae (in hoc ordine: Andria. Eunuchus. Heautontimorumenos. Adelphi. Hecyra. Phormio) majori parti voluminis adjectis glossis marginalibus necnon interlinearibus. Praecedunt singulis fabulis periochae et argumenta vel prologi, Andriae praeterea epitaphium poetae. Fabulae omnes subscriptionem habent Calliopii.

Vorauf geht *(f. 1 zweispaltig)*: Servius de exponendis auctoribus. *Schlussschrift:* Publi Terentii Afri poete comici comediarum liber finit feliciter anno etc. lxxx per me M. Crafftonem de Vdenheym rectorem scolarum opidi Scletzstatt.

Früher waren in demselben Bande (später ausgeschnitten) folgende Drucke vereinigt:

1) Persii satyrarum liber s. l. et a.
2) Leonardi Aretini comoedia de Gracco et Polyscena 1478.
3) Sallustii liber de coniuratione Catilinae. (Argentorati, M. Flach, 1472?).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: —

2785. 8o. 1. Aug. fol. *Pap. 29$^{1}/_{2}$ × 21 cm. 468 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1415). Mit rothen Ueber- und Schlussschriften sowie mit rothen Anfangsbuchstaben und vor den einzelnen Büchern mit grösseren Initialen in Blau und Roth, von denen diejenigen vor der Genesis, dem Exodus und Deuteronomium von frevelhafter Hand ausgeschnitten sind.*

Biblia versionis vulgatae incipientia a Genesi et desinentia secundo libro Machabeorum, premissa epistola b. Jeronymi et cuique libro re-

gistro capitulorum. *Schlussschrift:* Explicit liber Machabeorum secundus. Finitus anno m° ccc°c xv°, in crastino die sanctorum martirum Mauricii et sociorum per me Bertholdum Berner presbiterum sancti Stephani in Aug(usta?).

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel finden sich einige deutsche Glossen:* Disposicio ain schickung. Actus ain werck. Habitus ain hab daz oder die belipt. Propassio ain cristn lydung.

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlich gefärbtem Leder überzogen, ehemals mit Metallbuckeln, die aber verschwanden. Rücken erneuert.*

---

80. 2. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 170 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und bald rothen, bald blauen einfachen Anfangsbuchstaben. In Italien geschrieben.* 2786.

Enthält:

1) f. 1—156′. **C. Suetonii Tranquilli de vita Caesarum libb. XII.** *Die beiden ersten Blätter des vorn defecten Codex von einer späteren Hand ergänzt. Die im Text vorkommenden griechischen Worte sind durchweg fortgelassen.*
2) f. 157—165′. **Sexti Rufi breviarium Romanae historiae.**
3) f. 166—166′. **Mallii Theodori Barbarismus iuxta Donatum.** *Mit der seltsamen Schlussschrift:* Explicit Mallius Theodorus de metris. Finis.
4) f. 167—170. **Marii Sergii Centimetrum.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel:* A. Trapezuntii.

Ebd.: *Holzdeckel mit beschädigtem braunen Leder überzogen: beide Schliesser verschwunden. Dem Bande ist vorn ein Brief H. Conrings an den Herzog August* (d. d. Wolfenbüttel, 1661. Jan. 16) *vorgeheftet, in dem jener an diesen über Inhalt und Werth der Handschrift berichtet.*

---

80. 3. Aug. fol. *Pap. 30 × 20 cm. 216 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und zahlreichen Initialen in Grün mit Roth und umgekehrt.* 2787.

Passionale de sanctis per circulum anni, premisso indice sanctorum incompleto.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1:* Istud passionale de sanctis per circulum anni contulit discretus Johannes Redeken ad prepositum in Frankenberge (binnen Goslar) in subsidium prepositi et cappellanorum, cuius anima requiescat in pace.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem, rautenförmig durch Pressung verziertem Leder überzogen, ursprünglich mit zwei überschlagenden Lederriemen verschlossen, von de-*

nen aber nur noch einer vorhanden. Die Innenseite des Vorderdeckels theilweise mit dem Bruckstück einer Pergamenthandschrift s. XIV—XV, grammatischen Inhalts, beklebt.

2788. **80. 4. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20½ cm. 230 Bll. 16. Jahrh. (1552).*

Pasquillus, Dialogus, Tragoedia, Supplicationes, Reumen, Testament, Lieder, Vrkunden, Verschreybungen, Quittungen, Schadlossbrieff, Edicta, Citation sambt den Abschiden vnd andern mehr Schrifften, so zu Newburg auffgelegt worden, **den Jacob Herbrot, gewessnen Burgermaister zu Augspurg belangend,** so wider ehne über seine böse vnd schändliche geübte Thatten gemacht vnd offenbar worden.

1552.

Schem dich nit
So nehrst dich wol
Jacob Herbrot.

Am Schluss (f. 30) ein Register über den Inhalt des Bandes.

Prov. u. Gesch.: *In eine überschlagende grüngefärbte Pergamentdecke geheftet, mit Verschluss durch Haken.*

Ebd.: —

2789. **80. 5. Aug. fol.** *Pap. 28 × 20 cm. 193 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1457). Mit rothen Ueberschriften und Initialen.*

Passionale, niederdeutsch, beginnend mit Johannes Baptista und endigend mit Vincentius, geschrieben zu Kalkar 1457. — Auf den beiden Vorsatzbll. ein alphabetisches Verzeichniss der Heiligen.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem gepressten Leder überzogen: zwei Messingschliesser.*

2790. **81. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20 cm. 159 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1451). Mit rothen Ueberschriften.*

Opus medicum (Chirurgia), cuius titulus: **Lolympro** (L' Olympo) **de las operationes manuale.** Scriptum characteribus Graecis sed lingua Italica rustica. *Schlussschrift (roth, f. 157. Sp. 2): Τέλος εἴληφεν ἡ παροῦσα βίβλος διὰ χειρὸς Ιω. τοῦ Βαρθολομαίου ἐν ἔτει Λατίνων αυνα οκτῶβριψ α.* (1451. Oct. 1).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen; die beiden ursprünglichen Schliesser abgerissen.*

---

81. 1. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 100 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. (1472). Mit rothen Initialen.* **2791.**

Enthält:

1) f. 1—33′. **Raymundi (de Pennaforti) summula sive compendium Summe eiusdem versibus hexametris composita ab Adam Teutone,** ut dicunt, adiecto passim in margine commentario vulgari. Desinit in versu: „Si funus est" etc.
2) f. 34—100. Sp. 1 *(zweispaltig).* **Commentarius vel glossa ad opus precedens (ignoti auctoris).** *Schlussschrift:* Et sic conpletur hec summa iuris per Reimundum edita pro pauperum iuvamine etc.
3) f. 100. Sp. 1. — 100′. Nonnullae glossae ad Johannis Andreae arborem consanguinitatis et affinitatis. — *Schlussschrift (roth):* FINITVM · PER · ME · IOHANNEM · DE · MVLHVSEN · TVNC · TEMPORIS · SCOLARIS · BASILIENSIS · ANNO · DOMINI 1472 · DOMINICA · DIE · POST · FESTVM · SANCTI · LAVRENCII.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit Lederrücken: ein Schliesser.*

---

81. 2. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 180 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1406). Zu Anfang und gegen Ende mit rohen einfachen Initialen.* **2792.**

Brevilogus vel breviloquus (i. e. Explicatio latina verborum latinorum), tres partes (f. 1—143. Sp. 1. f. 143. Sp. 1. — 175. Sp. 2. 175. Sp. 2. — 180′. Sp. 2). *Schlussschrift:* Explicit brevilogus vel breviloquus secundum quosdam. Finitus et completus ipso die beati Dyonisii cum sociis suis sub anno Domini m° ccc° sexto per manus B. M., pro quo Deus cum pia sua matre sit benedictus in ewum.

Omnibus est notum, quod multum diligo potum.
Si possem, vellem pro potu vendere pellem etc.

Continet enim liber presens tria alphabeta, ut patet.

Finis adest, vere liber fecit iste dolores
Misere sepius oculos dorsa meumque caput.
In quibus erravit scriptor, tu corrige, lector.
Nos cum prole pia benedicat virgo Maria.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Sehr bemerkenswerth. Holzbretter mit braunem geritzten, beziehentlich gepressten Leder überzogen, mit Blättermotiven. Einer der ursprünglichen zwei Schliesser ist abgerissen und verloren.*

2793. **81. 8. Aug. fol.** *Pap. (Bl. 260 Pergam.) 29 × 20½ cm. 330 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Subscriptionen sowie mit grösseren und kleineren Initialen, meist in Roth und Blau.*

Enthält:

1) f. 1—257. Sp. 1. **Wilhelmi de Saliceto, ut videtur, summae conservationis et curationis libb. IV.** *Zu Anfang defect.*
2) f. 257. Sp. 2. — 259′. Sp. 1. **Tractatulus de distinctione mensurarum et ponderum secundum Avicennam.**
3) f. 259′. Sp. 1 — Sp. 2. **Recepta varia medica.**
4) f. 260—350′. **Magistri Wilhelmi Placentini de Saliceto cirurgia.** *Zu Ende defect. S. Hain no. 14146.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit röthlichem Leder überzogen: auf dem äusseren Vorderdeckel der alte Titel:* Wilhelmus de placentia. *Zwei Schliesser. Spuren früherer Ankettung.*

2794. **81. 4. Aug. fol.** *Pap. 29½ × 20 cm. 296 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1432. 1433). Von verschiedenen Händen. Mit rothen und blauen Ueberschriften und mit abwechselnd rothen, blauen und grünen Anfangsbuchstaben. f. 231 die farbige Zeichnung eines Menschen zu medicinischen Zwecken. Zu Anfang der Handschrift fehlt ein Blatt.*

Enthält:

1) f. 1—160′. **Arnoldi vel Arnaldi de Villa Nova,** domini Johannis XXII pape physici, **Breviarium practice,** premissa tabula librorum et capitulorum mutila. *Schlussschrift:* Anno Domini millesimo quadringentesimo trecesimo tercio sub principibus Brunswicensium Hinrico, Ottone, Bernardo, Friderico terram Luneborg et Brunswich possedentibus de mense Aprilis in principio liber scripturis manu Hinrici Lutter conpletus est in possessionem et utilitatem domini domini doctoris facultatis medicine Johannis Swulber. — *Gedr.: Opp. Lugduni 1511, f. 150′—205.*
2) f. 161—169′. Sp. 2. **Tractatus de prenosticatione febris effimere** (ignoti auctoris).
3) f. 169′. Sp. 2. — 174. **Liber virtutum medicinarum simplicium secundum Platearium.**
4) f. 174′—175′ *(von anderer späterer Hand).* **Recepta medica.**
5) f. 176—183. Sp. 1. **Regule generales curationis morborum, auctore Arnoldo de Villa Nova.** *Gedr.: Opp. l. c. f. 101′—118′.*

6) f. 183. Sp. 1. — 188. **Petri Hispani** (postea Johannis XXI pape) **liber oculorum.**

7) f. 188′. Sp. 1. Secretum magistri Petri Hispani.

8) f. 188′. Sp. 2. Recepta varia medica.

9) f. 189—204. Sp. 1. **Francisci episcopi Olmensis** *(sic)* **liber de conplexionibus.**

10) f. 204. Sp. 1. — 239′. Sp. 1. **Consilia Gentilis (Fulginatis) et recepte.** *S. Hain 7563.*

11) f. 239′. Sp. 2. — 269. Sp. 2. **Thaddei Florentini consilia medica.** *Schlussschrift:* Et sic conpleta sunt ista, que ex consiliis magistri Thadei colligere desideravi in alma universitate Perusina 1432.

12) f. 269. Sp. 2. Quinque recepta medica.

13) f. 269′—770′. Registrum ad 11) cum nonnullis receptis medicis.

14) f. 271—271′. Sp. 1. Incerti auctoris epistola ad amicum medica vel regimen sanitatis.

15) f. 271′. Sp. 1. — 272′. Recepta medica (contra colicam passionem). Cura hytropicorum secundum Arnaldum de Villa Nova etc.

16) f. 273—279′. Sp. 2. **Incerti auctoris tractatus vel epistola de fluxu ventris ad amicum Baptistam magistrum.**

17) f. 279′. Sp. 2. — 281′. Sp. 2. **Gentilis Fulginatis determinatio** ad preces cuiusdam **de incubo.**

18) f. 281′. Sp. 2. — 283. Sp. 2. **Eiusdem quaestio de ypostasi.**

19) f. 283′—289′. **Bernardi de Gordonio tractatus de crisi et natura dierum criticorum.** *Schlussschrift:* Explicit tractatus utilis de crisi et criticis diebus et pronosticatione secundum Gordonium egregium medicum in Monte Pessulano.

20) f. 290—291. Sp. 1. **Gentilis quaestio de demonibus.**

21) f. 291. Sp. 2. — 295′. Sp. 2. **Tractatus de pestilentia.**

22) f. 295′. Sp. 2. — 296′. Varia recepta.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Schmutzblatte (f. 297) findet sich die Bemerkung:* 1440, die Martis, 19 mensis Januarii signata fuit mihi nova provisio in consilio super prebenda et canonicatu ecclesie sancti Pauli in Halberstat. *Darüber der Name:* Wenrich Vriberch. — *Auf dem inneren Hinterdeckel eine spätere Inscription:* Hans Weddingh.

Ebd.: *Aehnlich wie 2797, nur dass das Leder dunkler, fast schwarz ist. Auch das Bild der eingeritzten Madonna weicht ab. Der eine Schliesser abgerissen und verloren.*

2795. **81. 5. Aug. fol.** *Pap. 29 1/2 × 21 cm. 291 Bll. ein- und zweispaltig. 15. Jahrh. (1401). Von verschiedenen Händen. Hie und da mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—6. **Tractatus brevis de interdicto ecclesiastico cum glossa.** „Incipit summula brevis edicionis, que tempore interdicti prohibentur vel conceduntur."
2) f. 6—8′. Concordancie responsionum compendiose factarum per venerabiles patres in sacra pagina, magistros et dominos, videlicet fratrem Petrum de Palude patriarcham Jerusalemitanum et alios etc. per dominum nostrum summum pontificem coram dictis magistris in presentia multorum cardinalium, prelatorum et aliorum ibidem existentium propositas *(sic)* per ordinem, addita in calce (f. 7—8′ bulla Benedicti XII, d. d. Avinione, 1335. Jan. 29) super visione animarum iustorum hominum post mortem.
3) f. 8′—11′. Bullae variae papales, videlicet Johannis XXII (d. d. Avinione, 1321. Juli 13) de confessionibus audiendis, Urbani V de pecunia non recipienda pro novicio recipiendo ad regulam (s. l. et a.), Johannis XXII (1324. Nov. 12) contra hereticos asserentes Jesum Christum eiusque apostolos nihil habuisse commune, Bonifacii VIII (tres s. l. et a.).
4) f. 11′—12. Processus contra alchymistas.
5) f. 12—12′. Quomodo quis se coram dominis seu iudicibus et aliis hominibus habere et sermonem incipere et continuare debeat.
6) f. 13—21. Sp. 1 *(zweispaltig)*. **Conradi Thuss repetitio capituli de Quodvultdeus episcopi de iudiciis.** *Schlussschrift:* Repetita est hec repetitio Erffordie per dominum Conradum Thüss decretorum doctorem anno Domini m° ccc° iii°, XVII, die mensis Novembris.
7) f. 21. Sp. 1. — 21′. Utrum interdicti vel cessationis generalis tempore una tantummodo missa in ecclesiis collegiatis sit dicenda.
8) f. 22—25 *(zweispaltig)*. **Friderici II imperatoris in Basilia b. Petri constitutio,** cum glossa. *Die Urk. selbst gedr.: Monum. Germ. hist. IV. 243—245.*
9) f. 26—61′. **Nepotis de Monte Albano** (Montauban) **liber fugitivus de causarum exercitiis.** „Cum plures libelli super causarum exercitiis."
10) f. 62—64. (Friderici de Senis) consilium de re permutabili.
11) f. 64—76′. **Eiusdem tractatus de permutatione beneficiorum.** *Gedr.: Rom. 1472.*

12) f. 77—83. Repetitio capituli „Debitores de iureiurando", cum glossa.

13) f. 83′—91. Repetitio capituli „Naviganti de usuris", cum glossa Johannis de Caldrinis.

14) f. 91′—99′. **Johannis Bonicontri de quattuor modis procedendi super criminalibus.** *Gedr.: Tractatus de iudiciis criminalibus (Venet. 1584) XI. P. 1. f. 5′—8 unter dem Titel:* De accusationibus et inquisitionibus.

15) f. 100—159′. **H(enrici) de Oldendorpp de Colonia repetitio capituli „Omnis utriusque sexus** de penitentia et remissione". (Gregorii decretal. V. 38. cap. 12). *Gedr.: Memmingen 1490.*

16) f. 160—188. Antonii de Butrio Bononiensis solempnissima repetitio capituli „Vestra" de cohabitatione clericorum et mulierum (Gregorii Decret. III. 2. cap. 7). *Schlussschrift:* Solempnissima repetitio in materia notorii etc. domini Anthonii de Butrio. *Gedr.: Bononie 1477. Hain no. 4181.*

17) f. 188′—197. **Galnani** *(Hain no. 7452)* **Bononiensis casus, qui relinquuntur ad arbitrium iudicis.** „Ad communem utilitatem et maxime seniorum et iudicum."

18) f. 198—232′. **Johannis de Lignano** (Mediolanensis) **tractatus de censura ecclesiastica.** *Gedr.: Tractatus de censuris ecclesiasticis, Venetiis, 1584.*

19) f. 232′—252. **Eiusdem relatio de tractatu Johannis Caldrini de ecclesiastico interdicto.** *Schlussschrift:* Explicit questio disputata per dominum Johannem de Lignano de Mediolano utriusque iuris eximium doctorem anno Domini m° ccc° lviii, die sabbati tercio decimo Januarii extra ediculam sancti Manne civitatis Bononiensis. Deo gratias. *Der Anfang dieses Tractates stimmt überein mit dem Druck in dem Tractatus de censuris ecclesiasticis, Venetiis 1584. f. 335 sqq.*

20) f. 252′—254. Tabula constitutionum Clementinarum.

21) f. 256—281. **Tractatus de mixtura iurisdictionum ecclesiastice et secularis** respectu fori et in eodem foro de observantia legum et canonum. *Schlussschrift:* Et sit laus Deo, virgini gloriose et sancto Johanni baptiste, in cuius festo decollationis reversus Banoniam presentem repetitionem inceperam, quam truncatam dimiseram in recessu meo et eam finivi. Ego Baldewinus de Wenden monachus etc. XIX die Septembris anno ab incarnatione Domini m cc° cc j°, pro quo Deus sit benedictus in secula seculorum.

22) f. 281′—287′. **Bartoli de Saxoferrato tractatus de nobilitate.** *Hain no. 2636.*

23) f. 288—291′. **Bartoli de Saxoferrato tractatus de insigniis et armis.** *Hain no. 2636. Schlussschrift:* Hunc tractatum de insigniis et armis a domino Bartolo de Saxoferrato excellentissimo legum professore, quem non credo conplevisse, conpositum publicavit post mortem dicti domini Bartoli dominus Alexander suus gener solempnissimus legum doctor, quando disputavit primam questionem sub anno Domini m° c°cc lviii, ix indictione, die XX. Januarii.

Prov. u. Gesch.: *Stammt anscheinend aus einer geistlichen Anstalt Braunschweigs.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Auf dem äusseren und inneren Vorderdeckel eine kurze Inhaltsangabe des Bandes. Der innere Hinterdeckel mit einer Pergamenturkunde der Herzöge Bernd und Hinrik von Braunschweig über die Verpfändung des Schlosses Bleckede und des dortigen Elbzolls* (d. d. 1416) *beklebt.*

2796. **81. 6. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20½ cm. 258 Bll. 15. Jahrh. (1442). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—205′. **Psalterium cum glossa vel commento.** Desunt in calce Ps. 149 et 150.

2) f. 206—221′. **Cantica sacra glossata.**

3) f. 223—257′. **Aurelii Prudentii Clementis Diptychon sive Enchiridion V. et N. Testamenti,** cum glossa. *Schlussschrift (f. 258 roth):* Anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo secundo conpletus est iste liber, qui intitulatur Prudencius, per manus Conradi Melsungen in Libecz, Deo gratias.

Splendidior stella heu abest pulchra puella etc.

Gedr. Opp. edd. Joh. Weitzius, Hanoviae 1613, p. 321—328.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte:* Pertinet in Montem beate Marie virginis. Dominus Ludolphus Langeluddeken dedit.

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: nur noch ein Schliesser. Dem vorderen Aussendeckel ist ein kleines Pergamentstück aufgeklebt mit dem Titel:* Expositio Psalterii. Et Prudentius. *Die Innendeckel mit den Bruchstücken einer philosophischen Handschrift (Pergament) des 14. Jahrhunderts überklebt.*

2797. **81. 7. Aug. fol.** *Pap. 29¾ × 20½ cm. 296 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1434. 1442). Von verschiedenen Händen. Zum Theil mit abwechselnd rothen und blauen Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—265. **Johannis de Tornamira**, decani preclari studii Montis Pessulani, **Clarificatorium super nono Almansoris cum textu ipsius Rasis.** *Zu Anfang fehlt ein Blatt. Schlussschrift:* Scriptus et conpletus est sub anno Domini salvatoris generis humani Millesimo quadringentesimo tricesimo quarto per manum Hinrici Lutter.

Laus de terrenis debetur gloria celis,
Gratia sit Christo, grates referamus amico.

Vergl. Hain no. 15551.

2) f. 265′—269′. Sp. 1. Consilium contra podagram, quod conposui in Luneborch pro domino abbate Schermbicke anno Domini 1442 de mense Junii.

3) f. 269. Sp. 1. — 271′. Consilia contra catharrum ex cadenda causa et contra melancoliam et alia accidentia, que conposui pro domino preposito in Lüne 1442 de mense Junii.

4) f. 272—296. Sp. 1. **Practica magistri Petri de Tussigniano.** „In recepcione receptarum convenientium.“ *Schlussschrift (roth):* Explicit practica magistri Petri de Tussigniano.

5) f. 296. Sp. 2. Electuarium solutum et confortativum.

6) f. 296′— *(Innendeckel).* Consilia, que consideranda sunt in accidentibus.

Prov. u. Gesch.: *Aus der Bibliothek des S. Blasiusstiftes in Braunschweig i. J. 1637 der Herzogl. (Augusteischen) Bibliothek einverleibt. Vergl. Rehtmeyer, der Stadt Braunschweig Kirchenhistorie I. 106 und Beylagen 83.*

Ebd.: *Holzdeckel, mit geritztem, beziehentlich gepressten braunen Leder überzogen. Der Vorderdeckel zeigt in jener Manier das Bild der sitzenden Jungfrau Maria mit dem Jesusknaben auf dem Schoosse. Zwei Schliesser sowie Spuren einer früheren Ankettung des Codex. Ein dem Vorderdeckel aufgeklebter Pergamentstreifen zeigt die alte Titelbezeichnung:* Jhēs de Tornamyra.

---

81. 8. Aug. fol. *Pergam. 29 × 20 cm. 71 Bll. zweispaltig, mit rings umher laufendem Commentar. 13.—14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd mit rothen und blauen Initialen.* 2798.

Institutionum Justiniani libb. IV cum glossa Accursii. *Zu Ende steht von späterer Hand:* Iste liber scriptus 1214, *offenbar irrthümlich nach einer Inscription zu Häupten des zweiten Vorsatzblattes, welche lautet:* „In nomine Domini nostri Jhesu Christi amen. Anno Domini Millesimo ccc° quartesimo, *sich aber nicht auf die Handschrift selbst, sondern auf die ihr folgende Inscription bezieht. Die beiden Vorsatzblätter sind nämlich theilweise mit allerhand Notizen und Federproben beschrieben.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem zweiten Vorsatzblatte und auf dem inneren Hinterdeckel findet sich der Name eines Besitzers:* Instituta ista dabitur ad minus pro xxxxvij solidis, et qui voluerit habere, veniat ad Gaufridum Remusati de Collomancio. *Ein späterer Besitzer ist ausserdem noch auf dem inneren Hinterdeckel verzeichnet:* La queste libre est de Messier Raynaut. *Sonst sind der letztere und die beiden Vorsatzblätter mit zahlreichen Federproben und Aehnlichem bedeckt, darunter*

„Exordium legalis philosophie"

und folgende Verse:

Can(di)d(i)or stella me diligit una puella,
Non est mulier(?) ulla, que sit formosior illa.
En mihi, quid facerem, sy una nocte tenerem?
Mutum percuterem, quod vulva diceret Amen.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen, Rücken erneuert, Schliesser und Kette zum Anschliessen verschwunden.*

2799. **81. 9. Aug. fol.** *Pap. 28 × 20½ cm. 269 Bll. zwei- und einspaltig. 15. Jahrh. (1475. 1476). Von verschiedenen Händen. Der Platz für die Initialen zum Theil leer gelassen.*

Enthält:

1) f. 1—82′ *(zweispaltig).* **Conradi de Soltau,** postea episcopi Verdensis, **lectura de articulis fidei et sacramentis.** *Schlussschrift:* Finita est hec lectura in studio Heydeborgenti *(sic)* per Conradum de Saltov sacre theoloye doctorem anno Domini 1388 die 19ª mensis Aprilis, et postea est effectus episcopus Verdensis.

2) f. 85—136. **Alani de Insulis liber de planctu naturae, cum commento.** *Gedr.: Opp. moralia, paraenetica et polemica, ed. Car. de Visch, Antwerpiae 1654: auch (ohne den Commentar) Leyser, hist. poetarum et poematum medii aevi 1045 sqq. — Obige Handschrift ist defect: sie enthält nur den ersten Theil des Druckes bei Visch von 281—306, Sp. 1 zu Ende und die sechs ersten Metra bei Leyser p. 1045—1056.*

3) f. 137—147′. Dictionarius plantarum ad artem medicinam spectantium.

4) f. 149—163. **Flos medicine** regi Anglie missus a scola tota Salernitana. Metrice.

„(A)nglorum regi scripsit scola tota Salerni."

Schlussschrift von anderer Hand:

Nunc scripsi florem dictum merito medicine,
Christus scriptorem celis faciet sine fine.
Explicit flos medicine.

5) f. 163′—165. Explicatio diversorum morborum.

6) f. 165′—167. **Tractatus Arnoldi de Nova Villa de pulsibus.** *Schlussschrift:* Explicit de pulsibus Arnoldi de Villa Nova.

7) f. 167′—172. **M. Alberti de Monte Pessulano tractatus de urina.**

8) f. 172′—180′. Regula servanda in cura pestilentie. Recepta (unguenta, aquae etc.) et consilia contra varios morbos.

9) f. 180′—182. Capitulum optimum B. de M. (Bartholomaei de Montagnana?) de balneandis in balneis naturalibus cum ordine et regulis inibi habendis.

10) f. 182—182′. Pulveres varii.

11) f. 182′—183. Receptum unguenti contra omnes vermes.

12) f. 183—184. De vertigine et scothomia visus.

13) f. 188—194′. **Johannis Capistrani epistola de sacro cruore in Wilsnack ad Everhardum Waltmann prepositum monasterii b. Marie virginis in Magdeburg, d. d. 1452. Nov. (6).** *Nochmals in no. 598 (19). Vergl. auch Märkische Forschungen, XVI. 262 ff.*

14) f. 200—214′. **Tractatus de penis, que in foro consciencioso et penitentiali et occulto anime iudicio iniunguntur.** (Ex quodam penitentiario, ut videtur.) „Viso de penis, que infliguntur in foro contencioso et iudiciali et pro manifestis restat videre de penis.“

15) f. 216—227′. **Tractatulus vel epistola ad quendam clericum Pragensem contra errores Wiclefensium modernorum,** (auctore ignoto). „(E)loquenti viro domino N. in Praga, fratri suo dilecto de fraterna caritate etc.“

16) f. 230—241 *(zweispaltig).* **De tribus actionibus, que sunt faciende in actu penitenti, tractatus.** „Per gratiam Christi, salvatoris nostri, sunt in actu penitenti tria facienda, quorum primum est principiativum, secundum excitativum et tertium premiativum.“

17) f. 242—244′. Questio vel lis iudicialis inter Henricum III, Ernestum III et Albertum II fratres, duces Brunswicenses (de Grubenhagen) ex una et decanum et capitulum ecclesie sancti Allexandri Eimbeccensis ex altera parte de presentatione cuiusdam Brunonis homicidii causa condemnati ad prebendam quandam antedicte ecclesie.

18) f. 245—245′. De iis, que in morborum curatione necessaria sunt.

19) f. 246—249′. Accidentia, que molestant dominum Ottonem Spilbergum (?) ad sanctam Katharinam in Brunswig in diebus egritudinis eiusdem.

20) f. 252—252′. Johannis de Hunigad, comitis perpetui Wyscerciensis,

epistola ad Ladislavum de Gara regni Ungarie palatinum, de expugnatione castri Naudorcawensis, d. d. Nadoralba, 1456. Jul. 24. Addita est altera epistola s. l. e. a. de rebus Ungarie.

21) f. 253—253′. Duae litterae commendatitiae Henningo Yberman decano s. Bonifacii Hamelensis et s. Alexandri Embacensis vicario datae ab Ottone seniori duce Brunswicensi (de Grubenhagen), ad Nicolaum (V) papam una et altera ad Prosperum de Columpna cardinalem tituli ad velum aureum de promotione filii carnalis antedicti ducis Ottonis, cuiusdam de Hartzelinge, d. d. in castro nostro Helden (Salzderhelden) sub anno m. etc. (1447—1452).

22) f. 254—257. Quaestio de iure et potestate executoris et subexecutoris in sententiis latis, additis exemplis quibusdam desumptis ex historia Gandersheimensi et Hildesheimensi.

23) f. 259—259′. Fragmentum orationis habitae in synodo sacrosancta Basiliensi.

24) f. 260—260′. Nicolai V pape bulla ad reges, reginas, principes etc. christianos, ut defendant regnum Cyprie contra Turcos, d. d. Rome ad s. Petrum, 1451. Aug. 12. *Im Auszuge, aber theilweise abweichend gedr.: Pastor, Gesch. d. Päpste I. 661—663.*

25) f. 261—262. Processus apellationis inter Fritzonem de Alvensleve, rectorem parochialis ecclesie sancti Martini Brunswicensis, et episcopum Mindensem de restitutione Ludolfi de Barem in vicaria dotis eiusdem parrochialis ecclesie.

26) f. 263—264. Transsumptum bulle Calixti III pape d. d. 1457. Oct. 12, quo rebellio in civitate Luneborg exorta, vulgo „Luneburgischer Prälatenkrieg“ dicta, damnatur, d. d. Rome apud s. Petrum 1457. Aug. 16.

27) f. 265—266. Auctoritas vel sententia cuiusdam ignoti de numero testium, qui sunt necessarii in condemnatione eorum, qui mercatores et alios pro negotiationibus suis itinerantes in publica et communi imperiali strata dicuntur violenter depredasse et hostiliter invasisse.

28) f. 266′. 267′. 268—269. Recepta medica. *Am Schluss von f. 266′:* Pro domino plebano sancti *(sic)* Katharine feria post dominicam Oculi 1475. — *Am Schluss von f. 267′:* Item anno Domini Millesimo quadringentesimo septuagesimo quinto, altera die circumcisionis Domini, soluturus est Hermannus Lucken, apotecarius prope ecclesiam sancti Odalrici, totaliter de omnibus et singulis receptis.

— *Und dann von anderer Hand:* Item anno Domini lxx6, actione innocentum, facta racione cum me Jacobo Kirchbergk solvit dominus plebanus ad sanctam Katharinam omnia, que debebat usque ad presentem diem.

29) f. 269′ *(Pergamentblatt).* Kaufcontract zwischen Ghercke und Hennigh Kalin, Bürger zu Brunswick, und Cord von Adenstidde, Bürger ebenda, über 5 Braunschw. Mark Geldes. *(Undatiert.)*

Prov. u. Gesch.: *Stammt offenbar aus Braunschweig.*

Ebd.: *Holzbretter mit dunkelbraunem gepressten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Die Innendeckel mit Bruchstücken zweier verschiedener Papierbandschriften juristisch-kanonistischen Inhalts beklebt.*

---

81. 10. Aug. fol. *Pap. 29 × 19½ cm. 275 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben.* **2800.**

Niederdeutsches Psalterium. Jedem Verse geht der lateinische Text vorher. „Hir begynt sik de salter Davidis to dude vnde eyn iowelk salme mit siner vôrrede.“

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: der Vorderdeckel zeigt in einer Einrahmung von kleinen Rosen das Bild eines mit einem Instrumente eingeritzten schreitenden Drachens. Aufgeklebt ist diesem Deckel ein Pergamentstreifen mit dem Titel:* Duth is de Psalter mit der glosen. *Zwei Schliesser.*

---

81. 11. Aug. fol. *Pap. und Pergam. 29 × 21 cm. 151 Bll. zweispaltig. 15. und 14. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* **2801.**

Enthält:

1) f. 1—12′ *(Pap.).* **Fratris Aegidii**, ordinis Heremitarum, magistri **Parisiensis, tractatus de prescientia et predestinatione Dei.**

2) f. 13—100 *(Pap.).* **Eiusdem septem eternitatis itinera.** „Quia ficus protulit grossos suos.“

3) f. 101—151′ *(Pergam. 14. Jahrh.).* **Sermones de tempore.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit rothgefärbtem Leder überzogen, mit Metallbuckeln und einem Schliesser. Als Schmutzblätter dienen im Inneren Bruchstücke einer zerschnittenen Pergamenthandschrift der Vulgata aus dem 14. Jahrhundert. Dem äusseren Vorderdeckel ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift:* de p̄destinacione.

---

81. 12. Aug. fol. *Pergam. 29 × 19½ cm. 80 Bll. 13. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben. Die ersten Bll. stark durch Moder beschädigt.* **2802.**

Dictionarium biblicum alphabetice, premisso prologo.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlichem Leder überzogen, mit messingenen Buckeln und Ecken: die Schliesser abgerissen.*

2803. **81. 13. Aug. fol.** *Pap. 29 × 19½ cm. 157 Bll. 17. Jahrh. (1602). f. 1 eine Initiale* (J) *in Zugwerk.*

Zeugenverhör über den kläglichen Todesfall des Herzogs Franz zu Lüneburg, Domherrn zu Strassburg, zweiten Sohnes des Herzogs Heinrich von Dannenberg, **zu Renchenloch** in der Grafschaft Hanau (Baden), **allwo er von der Brücken am 24. December 1601 mit seinem Pferde in das Wasser** (die Rench) **gefallen und ertrunken ist,** gehalten und beglaubigt am 26. Februar 1602 durch den kaiserlichen öffentlichen Notar Martinus Scherbaum zu Strassburg.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

2804. **81. 14. Aug. fol.** *Pap. 29 × 21½ cm. 193 beschr. Bll. 15. Jahrh. (1464). Von zwei Händen. Mit rothen Ueberschriften und rohen, bald blauen, bald rothen, bald auch roth-blauen Initialen. Vorauf geht das unterklebte Titelblatt mit einer farbigen Darstellung Karls des Grossen* (Karolus rex magnus) *in der Tracht des 15. Jahrhunderts mit der das sächsische Pferd zeigenden Fahne in der rechten und mit dem die beiden schreitenden, über einander gestellten Leoparden zeigenden Schild in der linken Hand, zu seinen Füssen zwei Hunde. Dies fälschlich für Karl den Grossen erklärte Bild bedeutet unzweifelhaft einen braunschweigischen Herzog, vermuthlich Albrecht den Grossen, den Veranlasser der Chronik. Um den oberen Theil der Figur steht geschrieben:* dit is eyn kronike suberlech van den forsten van Brunswich, wo se hir to lande sint gekomen vnde wo se oren namen han genomen van koning karle. dat is war also we dat hir vindet openbar. — *f. 1 ist in der unteren Hälfte beschädigt und später ausgeflickt. Hier findet sich die Initiale* O, *in deren Mitte ein stehender Engel mit einem Spruchbande, worin die Worte:* de Kronica van Sass(en).

Enthält:

1) f. 1—84. **Braunschweigische Reimchronik.** *Als Verfasser vermuthet F. Bech (Germania, XXIII, 142—155) einen gewissen Bruno. Aus-*

gaben bei Leibniz, Script. rerr. Brunsw. III. 1 ff., von Scheller unter dem Titel: de Kronika van Sassen *und die letzte und beste von Weiland in den deutschen Chroniken der Monumenta Germ. hist. II. 499—574. Ueber die vorliegende Handschrift vergleiche Weiland a. a. O. 455 ff. und K. Kohlmann, die Braunschw. Reimchronik auf ihre Quellen geprüft (Kiel 1876).*

2) f. 186—191′. **Kurzer niederdeutscher Bericht über den Lüneburger Erbfolgekrieg** m°. cc̊c lv° „Anno Dom. do stunt de borch noch vntobroken to Luneborch.“ *Gedr.: Leibniz, Script. rer. Brunsw. III. 675—676.*

3) f. 192—193 *(von anderer aber ziemlich gleichzeitiger Hand, derselben, die auf das Titelblatt die Worte* „Karolus rex magnus“ *geschrieben hat).* **Gründungsgeschichte des Klosters Heiningen** bei Wolfenbüttel **in niederdeutscher Fassung.** *Schlussschrift:* Dusse materie is wo Heninge gestichtet weret. Hinrik Lodighes *(derselbe Name kommt neben Ortgis Klenke am Schluss von 2) vor)* est possessor huius liber *(sic)* anno Dom. m° cc̊cc lxiiiij iare wort dut gescreuen. — *Den lateinischen Text dieser Gründungslegende s. Harzzeitschrift f. G. u. A. IX. 298—300.*

Prov. u. Gesch.: *Früher im Besitze von Hinrik Lodighes.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: der Rücken erneuert: ein Schliesser. Auf dem inneren Hinterdeckel stehen folgende Verse:*

Anno Dom. m̊ cc̊cc x̊x̊v in den tiden
Waz to Praghe eyn ketterie grot
Dar van vil lande leden not
Dar se henne ranten
Vnde vil guder stede varbranten
Van der suluen mere
Beterden sek vele stede sere
Mit muren vnde mit grauen
Daz mach ek var war sagen
Or krich stunt sestein jar
Dach stürde on de van Osterich dat is wahr.

---

81. 15. Aug. fol. *Pergam. 29 × 19 cm. 70 Bll. 15. Jahrh. (1456). Mit rothen Ueberschriften und bald rothen, bald blauen Initialen. Das oberste Drittheil einer jeden Seite wird von einem roth eingefassten, auf den Text bezüglichen Bilde eingenommen.* **2805.**

Speculum humane salvationis (Spiegel menschlicher Behaltnuss). *Deutsche Bearbeitung in Versen giebt in abgekürzter Form die Bearbeitung des lateinischen Textes wieder, wie ihn 3179 hat. Anfang roth:*

Disz buch ist der pfaffheit wol bekant
Speculum humane salvationis ist es genant.

Dann:

Hye hebet sich an des buches prologus
Das ist ein vorrede vnd lutet alsus
Qui ad iustitiam erudiunt multos,
Fulgebunt quasi stelle in perpetuas eternitates.
Wer vil lude lerent die gerechtikeit,
Der luchtet als die sonne der ewigkeit.
Darumb will ich machen ein buch zu bedeuten.
Dar usz man leren mag die luden.
Das ist des menschen nutz uber alle weiszheit.
Daz er got bekenne vnd sein eigen krangkeit.
Disze bekentnusze hant die pfaffen ausz der schrifft.
Genomen das disz den leyen zu schwer ist.
Den wil ich machen ein lerepuchelein.
Das sal mit pilden entworffen sein.
Do will ich bedutunge schreiben mit der schrifft.
Des bitte ich zu hilffe dich Jhesu Crist.

Schlussschrift (roth): Explicit speculum humane salvationis anno Domini m̊. cccc° lv̊j, feria quarta post Margarethe.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlichem gepressten Leder überzogen, mit Messingbuckeln und den Resten eines Messingschliessers: der Rücken (weisses Schafleder) erneuert.*

2806. **81. 16. Aug. fol.** *Pap. 30 × 21 cm. 70 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. f. 2, 42′ und 58 grössere, aber ziemlich rohe Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—35. **Beicht- und Bussspiegel,** mit voraufgehendem Register oder Tafel. *Am Schluss der letzteren roth:*

O fili care noli nimis alte volare:
Si nimis alte volas, poteris conburere pennas.

Am Schluss des Ganzen ebenso: Hospitium vile, sawer wein, swarcz prot, quoque lang mile, hec sunt in Sueuia. Si non vis credere lauff dar.

2) f. 35′—36′. Sp. 1. **Ein guter Spruch von Spilarn.** *In Versen:*

„Ach wurffelspil du poses ampt,
Welch edles herz sich dein nicht schampt.“

Angehängt ist:

3) f. 36′. Sp. 2. — 38. **Gebet zu Gott und Ermahnung an den Menschen.**
„Got vater sun heiliger gaist
Aller tugnt ein vollaist.“

Schlussschrift (schwarz): Et sic est finis: *(roth in Kapitälchen):* WER MER VERÇERT DENN ER GEWINT OB ER VERDIRBT DES IST WOL RAT.

4) f. 42—68. **Fabeln nach den Lateinischen Fabeldichtern,** nämlich:

a) f. 42′—58′. Sp. 1. Avienus (Avianus) 62 Fabeln. *Schlussschrift (roth):* Hie endet sich Auianus vnd hebt sich an Esopus, der sagt von dem han, der den Jaspis in dem mist vand. *Die einzelnen Fabeln sind von Lessings Hand numeriert.*

b) f. 58′. Sp. 2. — 68. Sp. 2. **Aus Anonymus Neveletanus** (24 Fabeln). Voran geht der no. 4) (f. 39—41) das Register oder die Tafel zu diesem Stück und f. 42 *(roth)* ein langer Titel, der folgendermassen lautet: Der Anuanch dizz puches vnd dizer nachgeschriben ler ist worden erfunden vnd erdacht in der Stat zu Athen in Chrichenland von zwain hochen heidnischen maistern weltleicher Chunst. Der ainer was genant Auianus, der ander Esopus. Die selben haben dicz puch durch pezsrung menschleicher sitt erfunden vnd gechert in pispel vnd gelaichnuzz vnuernunfftiger tier also daz da uon ein yegleich mensch an sitten gaistleich vnd auch weltlaich wol mag gepezzert werden vnd auch sein leben dar nach regieren vnd gelaiten mug. Vnde dair selb ler vnde weisung ist dar nach pey des Kaiser Tibernii *(so)* Czeiten von einem hochem maister Romolo genant von Chrichischer sprach in Latein gechert. Nu hab ich durch nucz ainualtiger layen, die dizer ler in lateinischer sprach nicht geniezzen mochten oder dar villeicht nicht vollichleich begraiffen vnde versten chunden, dis nachgeschriben ler vnde waizzung, nach dem vnder ich verstee ausz lateinischer sprach, gedacht in deutsch zu cheren, wie wol ich geprechen dez sinns zu diser arbait an mir selbern wol enphind vnd auch vmb darselb geturstichait straffung gewartund pin. Yedoch lazz ich ez durch dair lieb, dar ich zu diser ler vnd weisung hab, nicht vnderwegen vnde vach daz also an.

Schlussschrift von 4):

(schwarz): Et sic est finis.

(roth): Aspice, mortalis, pro te datur hostia talis,
Ut vivas morior, non est dilectio maior.

Dann in rothen Kapitälchen mit Versetzung der Silben:
VOVI GOE CITI NVSMIDO LONO TEMOR RISTOCAPE SET VT GISMA TVRTAVERCON ET VATVI. d. i. Vivo Ego Tici(t) Dominus Nolo Morte(m) Pecatoris Set Ut Magis Convertatur Et Vivat.

Endlich (gleichfalls roth): Anno m̃ cc̃c xi̊j, xxx° die mensis Januarii obiit domina preclare nobilitatis Wilburgis de Pettaw pie memorie.

5) f. 68′—70 *(von anderer späterer Hand).* Ein offen beycht.

Prov. u. Gesch.: *Auf der Rückseite des ersten Vorderblattes finden sich folgende Notizen:*

a) Item maister Niklas von Dinkelspuchel hat ain puch gemacht dewthtsch den frawen zu sand Jacob ze Wien vnd in dem puch ist das Pater noster begriffen das sol gar ain ordenlich puch sein uber all dewthsche puecher, daraus wil ich schreiben. Es halt vilfachs von vnser frawen. Dicz puch ist in der stat Wien viel Quentten abgeschriben.

b) *(von anderer Hand):* Zu Sant Clarn in Nurmbergk.

c) Do man czalt Tausent vierhundert vnde ym lxviij Jar an dem tag dez heiligen Felicis ein pabst vnd ein martrer do gab herr Heinrich Meihssner Burger zu Nurnbergk seiner Tochter Swester Elena herein dicz puch Got zu lob vnde dem Convent zu Lob.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem rothen Leder überzogen: noch ein Schliesser. Auf dem äusseren Vorderdeckel ein Pergamentstück mit folgendem Titel:* von todsunden, auch von tugenden, auch vil selczamer peyspil.

2807. **81. 17. Aug. fol.** *Pergam. 28½ × 22 cm. 98 Bll. zweispaltig. 9.—10. Jahrh. Eine Prachthandschrift. Die einzelnen Psalmen beginnen durchweg mit eigenthümlichen prächtigen Initialen in Gold, in denen als Motive der Verzierung neben Schlangenköpfen und Insektenfühlhörnern hauptsächlich Vogelköpfe verwandt sind. Weiterhin sind die Anfänge der einzelnen Psalmen gemeiniglich in goldener Uncialschrift geschrieben. Dazwischen kommen einzelne besonders hervorgehobene Anfänge vor: f. 1′ in einer quadratischen, in der Mitte längs getheilten Umrahmung der Titel in goldener Kapitalschrift; f. 2 ähnlich* B *in Gold und Farben, daneben in goldener Kapitalschrift unter einander* EATVS VIR; *f. 7 ebenso Anfang des Psalmes 10; f. 12 Anfang von Psalm 20; f. 18′ Anfang von Psalm 30;*

No. 2807 fol. 2.

UNIV. OF MICH.

f. 26′ desgleichen von Psalm 40; f. 32′ desgleichen von Psalm 50; f. 38 desgleichen von Psalm 60; f. 44 desgleichen von Psalm 70; f. 52 desgleichen von Psalm 80; f. 58′ desgleichen von Psalm 90; f. 65 desgleichen von Psalm 100; f. 72 desgleichen von Psalm 110; f. 82′ desgleichen von Psalm 130; f. 86′ desgleichen von Psalm 140; f. 91 ebenso der Anfang des Canticum Esaiae. *Zwischen f. 79 und 80 ist ein Blatt mit dem Anfang des 120. Psalmes, enthaltend Psalm 118. 71 bis 120. 5, ausgeschnitten. Von f. 97. Sp. 2 bis zu Ende von anderer Hand in Minuskelschrift des 10. Jahrhunderts.*

Enthält:

1) f. 1′—90′. Sp. 2. **Liber Psalmorum iuxta editionem lxx interpretum a sancto Hieronimo presbitero emendatus.**

2) f. 91—98′. **Cantica in ecclesia cantari solita.** (Esaiae, Ezechie regis, Annae, Moysi, Abacuc prophete, Deuteronomii, trium puerorum, Zachariae prophetae, Sanctae Mariae ad vesperum, Symeonis, Te deum laudamus etc.). *Zuletzt:* **Fides catholica Athanasii episcopi.**

Prov. u. Gesch.: *In der rechten Unterecke des Innendeckels*

R. D.

Velis quod Potes.

Ebd.: *Pappdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: die früheren grünen Bindebänder abgerissen.*

---

81. 18. Aug. fol. *Pap. 30 × 20 cm. 13 Bll. 16.—17. Jahrh.* 2808.

Aigentliche vnd gründtliche Verzaichnuss der Capuziner-Sam- oder villmehr Bettlung, so sie wochentlich allhie (zu Augsburg) von ihren Glaubensgenossen erbetlen vnd einnemen.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine Pergamentdecke (Bruchstück einer zweispaltigen liturgischen Handschrift s. XIV) geheftet.*

---

81. 19. Aug. fol. *Pap. 29³/₄ × 20¹/₂ cm. 262 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1418. 1419). Von verschiedenen Händen. Theilweise mit rothen Anfangsbuchstaben.* 2809.

Enthält:

1) f. 1—214. Sp. 2. **Postilla evangeliorum dominicalium de tempore conpilata a** reverendo **magistro Jordano** (de Quedlinburg, lectore **Magdeburgensi**), fratrum heremitarum beati Augustini. *Nur der erste Theil dieser Postilla, die ersten 109 Predigten. Hain no. 9438.*

Die letzte Predigt der Sammlung (f. 210'. Sp. 1. — 214. Sp. 2) über den Text: „Cum approquinquasset Jhesus Jerusalemis et Bethphage" *ist durch ein Zeichen am Rande an ihre richtige Stelle (f. 2') verwiesen. An ihrem Kopfe findet sich folgende Bemerkung:* Nota, quod autor huius libri fuit religiosus, et tales habent pro prima dominica adventus evangelium „Erunt signa in sole". Et ex quo nos seculares presbiteri legimus in eadem dominica illud evangelium „Cum appropinquasset", ego hic scripsi postillam magistri Cůnradi Walthuser eiusdem evangelii iam immediate dicti „Cum appropinquasset".

2) f. 214. Sp. 2. — 216'. Duo sermones: a) In die sancte Pentecostes de donis s. Spiritus per applicationem ad septem vitia. b) De peccato in spiritum sanctum ex compendio theologice veritatis.

3) f. 217—241'. **Tractatus Hainrici de Frimaria,** doctoris Erfordiensis, ordinis s. Augustini, **de decem preceptis.** *Vergl. 2459 (8). 2839 (1). 3043 (6) und 3236 (2).*

4) f. 242—252'. Sermo in Parasceve de „Stabat iuxta crucem Jhesu mater eius etc.", addita lectura de eadem. scr. 1418. Jul. 19.

5) f. 253—257. Sermo bonus de conceptione b. virginis Marie.

6) f. 257'—262'. Henrici de Hassia sermo maxime de assumptione virginis gloriose. *Schlussschrift:* Explicit sermo bonus de assumptione gloriose virginis Marie. Editus per venerabilem magistrum sacre theologye Hainricum de Hassia finitusque scribendo per Johannem Kolman de Wechingen a. D. 1419, proximo die ante Egidii, hora vesperarum, in capella castri Walerstain.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 1 der Name eines Vorbesitzers:* Stephanus Brotwolff.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: zwei Schliesser. Auf dem Schnitt die Titel von 1) und 3) sowie:* In castro Wallerstein 1419.

2810. **81. 20. Aug. fol.** *Pap. 28 × 21½ cm. 334 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1472).*

Henrici de Hassia (Langenstein) commentaria in tria priora capita Geneseos. Tom. I. *Schlussschrift:* Finis huius capituli secundi, finitum per Jacobum Gissickemer de Herbipoli, decima die mensis Aprilis anno Domini m°.ccc°c lxxii.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem letzten leeren Blatte:* Liber M. Johannis Pengler W(eissenburgensis).

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Lederrücken: zwei Schliesser.*

---

81. 21. Aug. fol. *Pap. 28 × 21½ cm. 221 beschr. Bll. zweispaltig. 15. Jahrh.* **2811.**
Henrici de Hassia commentaria in tria priora capita Geneseos. Tom. II.
Prov. u. Gesch.: *Wie 2810.*
Ebd.: *Wie 2810, ein Schliesser abgerissen.*

---

81. 22. Aug. fol. *Pap. 28 × 21½ cm. 305 beschr. Bll. zweispaltig. 15. Jahrh.* **2812.**
Henrici de Hassia commentaria in tria priora capita Geneseos. Tom. III.
Prov. u. Gesch.: *Wie 2810. Hier findet sich am Schluss (f. 305) nochmals der ausgeschriebene Name des Vorbesitzers:* Liber M. Joannis Pengler Weyssenburgensis.
Ebd.: *Wie 2810.*

---

81. 23. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21 cm. 87 beschr. Bll. zweispaltig. 15. Jahrh.* **2813.**
Mit einfachen rothen Initialen.
Wilhelm von Österreich von Johann von Würzburg. *Zu Ende scheint eine Anzahl von Versen zu fehlen. Vergl. Jacobs und Ukert, Beiträge zur älteren Litteratur, II. 276 ff. Andere Handschriften bei Goedeke, Grundriss zur Gesch. d. deutsch. Dichtung, I. 258.*
Prov. u. Gesch.: *Auf dem Innern des Vorderdeckels findet sich der Name:* Veytt Hertz.
Ebd.: *Holzdeckel mit roth gefärbtem Pergament überzogen, mit Metallbuckeln: der Schliesser abgerissen.*

---

81. 24. Aug. fol. *theils Pergam. (f. 1—32′), der Rest Papier. 29 × 21 cm.* **2814.**
110 Bll. theils ein-, theils zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit theilweise rothen Ueberschriften und eben solchen Initialen, hie und da mit farbigen oder schwarzen astronomischen Zeichnungen.
Enthält:

1) f. 1—31′. **Deutsche Anweisung zur Herstellung eines Kalenders.** Vorauf geht (f. 1—6′) ein deutscher Kalender: dann folgt (f. 7) der Anfang des Textes. „Aristoteles vnde ander maister, die von der natur geschriben hand.“ Am Schluss (f. 29—31′) eine Anzahl interessanter getuschter Darstellungen von Sternbildern.
2) f. 32′—55. **Tabulae astronomicae.**
3) f. 56—71. **Tractatus astronomicus.** „Tempus est mensura motus, ut vult Aristoteles quarto Physicorum.“
4) f. 72—87. **De retrogradatione planetarum** cum aliis astronomicis.
5) f. 87′—88. Multiplications-Tabelle.
6) f. 88′. Einzelne astronomische Regeln.

7) f. 89′—90. Kalender-Namen *(alphabetisch)*.
8) f. 90′—92. Equationes planetarum.
9) f. 92′—107. Zu den neuen Daffellen (Tafeln) Alfonsi.
10) f. 107′—110. Kalender.
11) f. 110′. Einzelne astronomische Regeln.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem gepressten Leder überzogen, mit Metallbuckeln, die Schliesser abgerissen. Auf den Innendeckeln in einer farbigen Umrahmung je ein farbiges Bild, das eine anscheinend eine halbnackte Muse, das andere einen auf der Geige spielenden Narren darstellend. In dem Codex lose liegend als Lesezeichen ein kolorierter Holzschnitt.*

2815. **81. 25. Aug. fol.** *Pap. 29½ × 21½ cm. 136 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. f. 1 rothe Ueberschrift:* Dis bůch ist von dem schachzabelspil von latin zu tutsch geticht. *Darunter eine grössere verzierte Initiale in roth* (J). *Im Uebrigen rothe Ueberschriften und einfache rothe Anfangsbuchstaben.*

Konrads von Ammenhausen Schachzabelbuch zu deutsch gedichtet. *(Deutsche metrische Bearbeitung des bekannten Schachbuches von Jacobus de Cessolis, herausg. von F. Vetter in der Bibliothek älterer Schriftwerke der deutschen Schweiz, 1887—1892). Zwischen Bl. 129 und 130 ist eine Lücke, die durch P. Zimmermann nach der Heidelberger Handschrift* (Cod. Pal. Germ. 398) *auf sechs Quartbll. ergänzt ist. — Schlussschrift (roth):* Qui me scribebat Vlricus Berner de Rapreschwila nomen habebat. qui scripsit, scripta manus eius sit benedicta.

Vergl. über die Handschrift auch: v. d. Linde, Gesch. u. Litterat. des Schachspiels I. 132; Zimmermann, das Schachzabelbuch Heinrichs von Beringen (Biblioth. des litter. Vereins in Stuttgart LXVI) p. 416.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem dem inneren Hinterdeckel aufgeklebten Pergamentblatte (s. unter Ebd.) findet sich dreimal der Name:* Hans Schmid.

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlich gefärbtem Leder überzogen: noch ein Schliesser. Der hintere Innendeckel mit einer Originalurkunde auf Pergament beklebt,* d. d. 1400, Donnerstag vor Palmen, *laut welcher Wolff vom Stain von Klingenstain, Klara Marschalkin von Boksperg, seine Ehefrau, und Diether von Stain, sein Bruder, eine Schuldverschreibung über 85 Rheinische Gulden für Hansen Wielanden, Bürger zu Ulm, ausstellen.*

---

81. 26. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 200 Bll., von denen f. 3—8 unbeschrieben. 15. Jahrh. (1461). Der Platz für die Initialen fast durchweg leer gelassen.* 2816.

Enthält:

1) f. 9—12. **Tractatus, in quo ostenduntur defectus tabularum Alfonsi, compositus a magistro Henrico Bate de Machlinia** (Mecheln) a. D. 1347.
2) f. 12′—76. **Alkabitii** (Alkybicii) **libellus isagogicus ad magisterium iudiciorum astrorum interpretatus a Johanne Hispalensi.** *Schlussschrift:* Explicit Alkybicius interpretatus a Johanne Hispalensi. *S. Hain no. 616—618. Vergl. auch 2885 (6).*
3) f. 84—111′. **Abraham Auenezre** (Aben Esra) **initium sapientiae.** *Das erste Buch von dessen Commentarius astrologicus. Schlussschrift:* Complete sunt modo decem partes huius libri. Deo gratias. *Dann noch Folgendes:* Hunc librum edidit Abraham Auenezre, quem interpretatur magister adiutorii. Translatus est a magistro Henrico de Malynis (Mecheln) dicto Bate, cantore Leodiensi. Perfecta est hec translatio in Urbe Veteri anno Domini 1292, in octava assumptionis beate virginis gloriose.
4) f. 116—121′. Practica sphere solide translata a Stephano Arlandi in latinum. 1301.
5) f. 122—124′. Dispositiones stellarum magis notabilium.
6) f. 125—126′. Compositio et practica instrumenti directorii.
7) f. 127—130. Speculum planetarum vel astrologicum.
8) f. 130′—131′. Thebith de qualitatibus stellarum et planetarum.
9) f. 132—139′. Compositio astrolabii cum figuris.
10) f. 140—141′. Quomodo componitur Alidada horaria secundum Messahala.
11) f. 141′. Compositio instrumenti pro mediis locis planetarum reperiendis. *Dies Stück ist grösstentheils ausgeschnitten.*
12) f. 142—143′. Compositio quadrantis profani Indorum.
13) f. 143′—144. Canon supra tabulam directorii ad sciendum horas dierum.
14) f. 144′. Utilitates sphere nocturne.
15) f. 145—150′. Compositio instrumentorum (Johannis) Campani ad equandum et inveniendum omnium planetarum vera loca.
16) f. 151—152′. Utilitates instrumentorum Campani.
17) f. 153′—154. Duae notae chronologicae.
18) f. 154′—168. Due theorie planetarum.

19) f. 168′—174. **Tractatus Arnoldi de Villa Nova in iudiciis astrorum pro physicis.**

20) f. 174′—175′. Relationes signorum zodiaci ad principes et civitates Europae.

21) f. 176—177′. Quaedam astrologica. Tabula multiplicationis omnium digitorum. Variae aerae ab Adam usque ad Christum.

22) f. 178—182′. **Tractatus de mutationibus aeris conpilatus per Lupaldum de Austria,** qui multos libros confecit in astrologia.

23) f. 186—200. **Tractatus de dominatione et proiectione radiorum magistri Mattaei de Guarimbertis de Parma.** *Schlussschrift:* Explicit tractatus de dominatione et proiectione radiorum magistri Mathei de Guarimbertis de Parma, archydiaconi Parmensis, artium et medicine doctoris egregii, finitus in Burgo in Brecya in domo magistri Petri Herlensis, in artibus et medicina eximii professoris, anno Domini 1461° inconpleto, ante carnisprivium per me Jacobum de Huerne.

Prov. u. Gesch.: Gehörte dem Schreiber, der unter dem auf dem papiernen Vorsatzblatte von ihm geschriebenen Inhaltsverzeichniss nochmals seinen Namen (De Huerne Jaques) *geschrieben hat.*

Ebd.: Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: ein Schliesser. Vorgebunden ist ein Pergamentblatt mit a) *einer durch Zeichnung erläuterten* Tabula aspectuum planetarum, domorum, exaltationum, gaudiorum, exiliorum et casuum eorundem, *und* b) Tabula ad sciendum, quando fleubothomia bona fuerit seu mala seu mediocris et similiter medicina omni die et tempore accipienda.

2817. **81. 27. Aug. fol.**

Psalterium lingua antiqua Slavonica impressum. *Früher unter den Augusteischen Handschriften, später, wohin es gehört, in die Bibelsammlung gestellt.*

2818. **81. 28. Aug. fol.** *Pap. 29 × 21 cm. 198 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit einfachen rothen Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—194′. Sp. 2. **Collectorium in parte practica medicinae editum a magistro** (Nicolao) **Bertrucio vel Bertusio de Bononia.** *Schlussschrift:* Explicit liber secundus collectorii editus ab eximio et egregio doctore in medicina magistro Bertusio de Bononia. *Gedr.: Coloniae apud Melchiorem Novesianum. 1537. 4°.*

2) f. 194′. Sp. 2. — 198′. **Eiusdem Antidotarium** secundum alphabetum.

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen Innendeckel (durch Reagenz wieder lesbar geworden) steht: Liber magistri et domini Philippi Schoen doctoris in medicinis et canonici ecclesie sancti Victoris Xantensis.

Ebd.: Holzdeckel mit geritztem braunen Leder überzogen. Die ursprünglichen Metallbuckeln sind beseitigt: nur noch ein Schliesser.

---

81. 29. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 150 Bll. zweispaltig, ganz zuletzt einspaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Initialen.* 2819.

Enthält:

1) f. 1—149. **La vraye hystoire de Troye selon que les auctours en ont dit et racompté.** „Quant dieux ot establi tout le monde par sa grant puissance regarda que toute humaine generacion estoit desnoye de droitture faite.“ *Schlussschrift* f. 149 *(roth):* Mesure est que nous facons cy fin de ce liure. Car nous avons bien dit et retrait la vraye histoire de Troye selon ce que les actours en ont dit et racompte si que riens plus ne mains ny est mis que droite verite. Cy fenist Landomacha, cest a dire lystoire de lui et des Troyens contenus en lystoire des Troyens.

2) f. 149′—150′ *und noch auf dem inneren Hinterdeckel von anderer Hand:* **A poem in ancient English language.** *Anfang:*

Singuler shepperder, gardeyner off cristis folder
Geyn ravenous wolwis, protector and defence
Off holichyth, the right as thou wers holder
Hode therby and madist recistence.

Prov. u. Gesch.: Auf dem inneren Vorderdeckel findet sich die Inscription: William Hervy alias Clarencioulx king of arms. *Auf dem inneren Hinterdeckel stehen ausser der offenbar nur auf 2) bezüglichen Jahreszahl* „Lan mil cinq cens et dix“ *folgende Namen von anderen muthmasslichen Vorbesitzern:* Jehan Arnoul orfevre. Villaume. Madame de Vaulx.

Ebd.: Holzdeckel mit grünlichem Leder überzogen: ein Schliesser.

---

81. 30. Aug. fol. *Pap. 26½ × 20 cm. 49 beschr. Bll. zweispaltig. 17. Jahrh. (1623).* 2820.

Index rerum et Latinorum vocabulorum omnium in glossariis Graecobarbaris Joan. Meursii et Nicolai Rigaltii comprehensorum. Confectus a. Dom. 1623. *Schlussschrift:* Absolvi sub finem Augusti anno 1623.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet.

2821. **81. 31. Aug. fol.** *Pap. 28½ × 20 cm. 116 Bll. 15. Jahrh. Die Initialen durchweg fortgelassen.*

Acronis commentarius in Qu. Horatii Flacci opera. *S. Hain no. 8876 und ff.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel: der Rücken erneuert: ein Schliesser.*

2822. **81. 32. Aug. fol.** *Pap. 28 × 19½ cm. 329 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1458). Mit einzelnen farbigen, zumeist aber einfach rothen Initialen.*

Völck Landspergers Auszug aus den fürnehmsten Historien des alten Testaments. „Do got in seiner mangen kraft schwebet." *Schlussschrift f. 328' zwischen Text und Register:* „Völck Landsperger".

Prov. u. Gesch.: *Muthmasslich anfangs im Besitz des Verfassers und Schreibers.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser. Dem vorderen Innendeckel ist ein Brief Herm. Conrings an Herzog August,* d. d. 1663. Mai 13, *aufgeklebt, in dem jener über die Handschrift berichtet.*

2823. **82. Aug. fol.** *Pap. 29½ × 20 cm. 88 Bll. 16. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Beschreibung des Lebens der Bischoff und Ertzbischoff zu Mentz durch den wolgeborenen Herrn **Wilhelm Wernern Graven zu Zimmern,** kayserl. Camergerichtsamptsverweser. *Ist das erste Buch der Chronik von Mainz. Vergl. Zimmerische Chronik, herausgegeben von Barack IV. S. 454. Anmerkung 1. 10 ff. Vergl. auch 2316.*

Prov. u. Gesch.: —

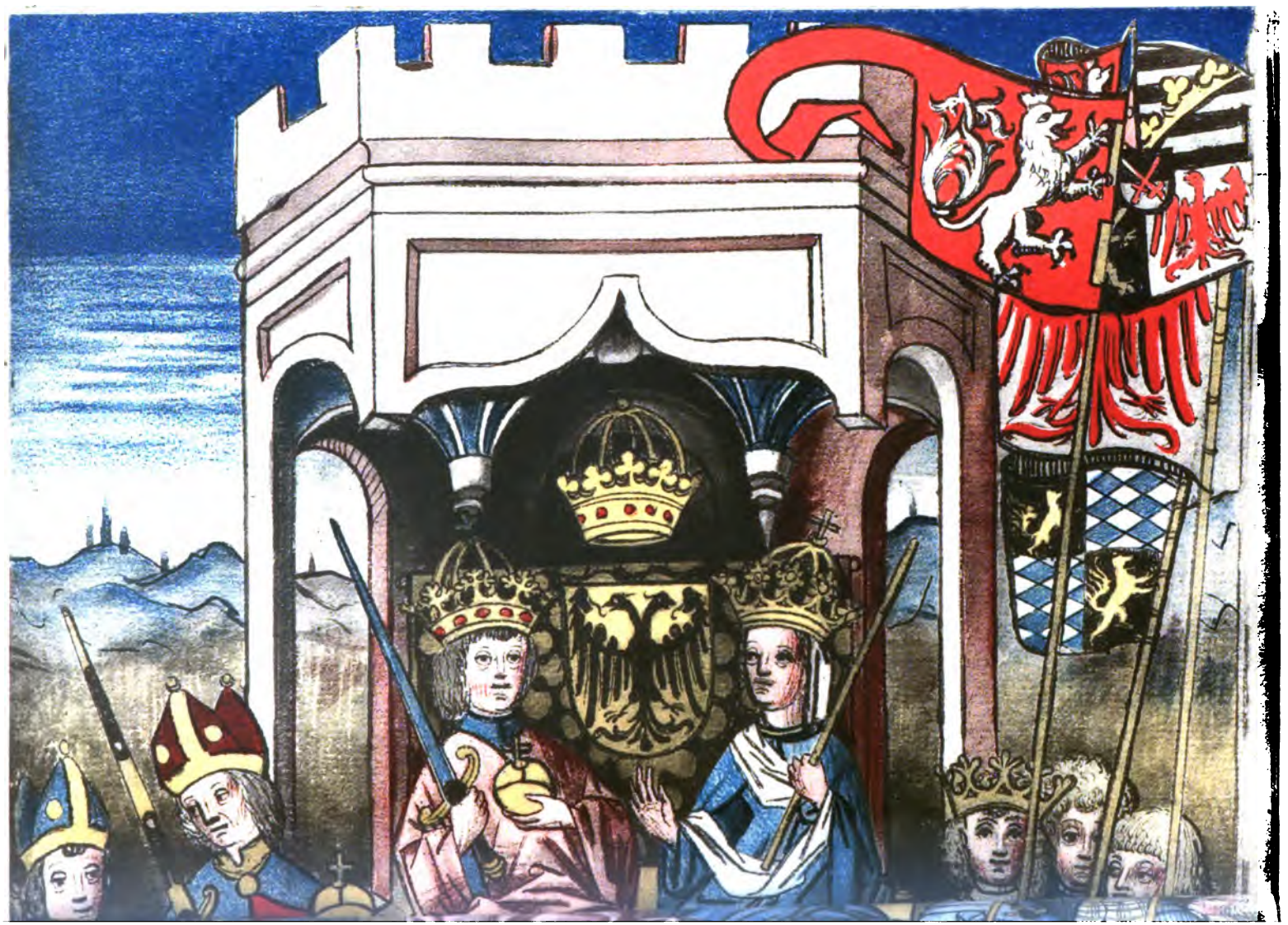
Ebd.: *In eine beschriebene Pergamentdecke (Bruchstück einer kanonistischen Handschrift s. XIV) geheftet.*

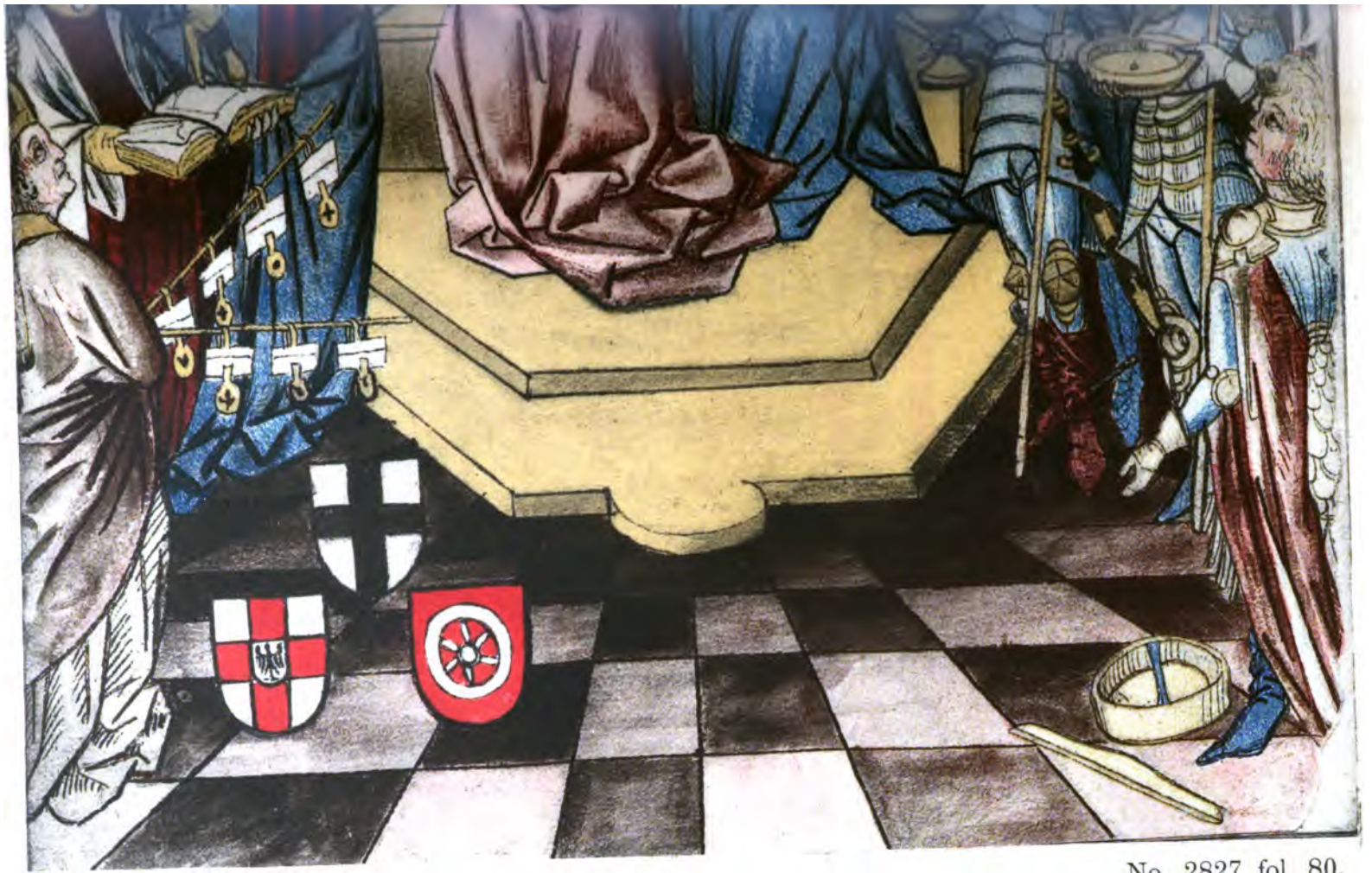
2824. **82. 1. Aug. fol.** *Pap. 29 × 18½ cm. 279 Bll. 16. Jahrh. (1558).*

Excepta quaedam a domino Stephano Stratio, J. U. doctore celeberrimo docente **Dolae 1558,** 8 Cal. Novembr.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte der Name eines Vorbesitzers, vielleicht auch des Schreibers:* Steiernagel.

Ebd.: *In eine beschriebene Pergamentdecke (Bruchstück einer auf die früheste christliche Kirche bezüglichen Handschrift s. XIII) geheftet.*





No. 2827 fol. 80.

82. 2. Aug. fol. *Pap. 28 × 19½ cm. 132 Bll. 16. Jahrh. Mit rothen Initialen und Ueberschriften sowie mit 59 in Farben ausgeführten Bildern.* 2825.

Das Leben vnnsers Herren Jhesu Cristi, als es der Maister gotlicher Kunst Johannes von Rotzenhusen geborn, Bischoff zu Tramicensis *(so)* vnd ouch Wychbischoff des erwirdigen hochen Fursten Gregorien Ertzbischofen zu Mentz, **usz der Latin in Tutsch bracht.** „Man liset in dem Buch Moysi Deutronomij genant in den XXVIII Capitel."

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Schwarzer Lederband: die Bindebänder abgerissen.*

---

82. 3. Aug. fol. *Pergam. 29 × 20½ cm. 30 Bll. 14—15. Jahrh. Schöne französische Handschrift mit rothen Ueberschriften und zahlreichen in Gold und Farbe ausgeführten Initialen.* 2826.

Modus coronandi regem Galliarum Latine. „Incipit ordo ad consecrandum regem Francie et coronandum."

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine überschlagende roth gefärbte Pergamentdecke geheftet.*

---

82. 4. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21 cm. 106 Bll., theils zwei- theils einspaltig. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Initialen, sowie mit fünf farbigen Bildern: f. 8′ Christus als Weltenrichter; f. 77 Kaiser Friedrich II sitzend mit Krone und Scepter in der Hand; f. 80 grosses, die ganze Seite füllendes Bild: in der Mitte auf einem Thronsessel und unter einem Baldachin thronend die Bilder des Kaisers (Karls IV) und seiner Gemahlin, zwischen ihren Köpfen der schwarze zweiköpfige Reichsadler mit darüber schwebender Reichskrone: rechts davon (im heraldischen Sinne) die drei geistlichen Kurfürsten mit ihren Wappen, links die vier weltlichen ebenso, darunter Karl von Böhmen (der Kaiser) noch einmal an erster Stelle mit der Krone auf dem Haupte und dem Humpen (als Schenk des Reiches) in der rechten Hand. — f. 81′ nochmals der Kaiser auf dem Throne mit Reichsapfel und Scepter in der Hand, über seinem Haupte der Doppeladler mit der darüber frei schwebenden Kaiserkrone; f. 106 Kaiser und Kaiserin das Modell einer Kirche, vermuthlich des Metzer Doms, in den Händen haltend.* 2827.

Enthält:

1) f. 1—4. Gerichtsformeln.
2) f. 9—62′. **Ordnung des Schöffengerichts zu Bamberg für die Walpurgis-Messe.**
3) f. 67—77. **Landfriede Friedrichs II, d. d. Mainz, 1235** (1236). „Diese recht setzt vnd bestetiget der ander Kaiser Friederich mit der fursten rat vnd mit anderen grossen herren vnd weisen zu dem grossen hoff zu Margants *(so)*, ditz geschach von vnseres herren Cristus gepurt zwelffhundert iare vnd sechs vnd dreissig iare zu sant Marien, in mittem August.“ *Oft gedruckt, u. a. in Mon. Germ. histor. IV (Legg. II) 571—582. Vergl. auch Böhmer-Ficker, Regesta Imperii V. 2100. Der Text obiger Handschrift weicht vielfach von den gedruckten Texten ab.*
4) f. 77—78. **König Ludwigs des Baiern Landfriede, d. d. Nürnberg, 1323. April 9.** *S. Neue Sammlung der Reichstagsabschiede I. 43. Schlussschrift:* Diser briff ist geben zu Nurenberg, do man zalt noch Cristus gepurt drewtzehenhundert iare vnd in dem dreyvndtzwentzigisten jare, des nehsten Sampsstages noch auszgehender Osterwochen in dem newen iare vnseres reichs.
5) f. 78′. Historia de rege quodam et tribus philosophis. *Schlussschrift:* Anno etc. xlv (1445), feria sexta post dominicam Misericordiam Domini.
6) f. 80—99′. **Die goldene Bulle zu deutsch**, mit voraufgehendem Register. „Hernach volget Ausslegung der gulden bullen zu tewszch“ *(roth). Sind die zu Nürnberg vereinbarten und erlassenen ersten 23 Capitel. Schlussschrift:*

Hie nympt die gulden bulle eyn ende,
Got vns armen sondern seinen gaist sende,
Vnd den fursten eyn wolle gissen
Das die eyntrechtiglich eyn kure besliessen
Zu Franckfurt in der werden statt,
Do hyne sie got versamet hatt,
Der der kristenheit nutzlich vnd gut sey
Vnd der auch alles wandels enig sey.

7) f. 100—106. **Die letzten acht** (sieben) **zu Metz vereinbarten und erlassenen Capitel der goldenen Bulle** mit voraufgehendem Register. f. 100′. *Ueberschrift des Textes (roth):* Von meyneyden wider die Kurefursten. *Schlussschrift:* Hie haben eyn ende kaiserlich gesetz gemacht zu Mentz *(so)*. Ausserdem findet sich in dem Codex noch

f. 7′ eine Anzahl Recepte und f. 8 ein Vaticinium adiunctum concilio Constantiensi.

Prov. u. Gesch.: *Stammt allem Anscheine nach ursprünglich aus Bamberg, was auch aus einer zum Theil gelöschten Gerichtsverhandlung von (14)46 hervorzugehen scheint, die sich auf dem vorderen Innendeckel findet. Auf dem oberen Rande von f. 1 der Name eines späteren Besitzers:* Hans Helt.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen und mit Metallbuckeln: zwei überschlagende Pergamentriemen als Schliesser. Auf dem inneren Hinterdeckel finden sich ausser Bemerkungen über Einnahmen der Stadt Bamberg folgende Priameln und sonstige Verse:*

a) Ein jünge frauwe on libe
Vnd ein groszer jarmarckt an dipe
Vnd ein alter jude an gut
Vnd ein junge man an mut
Vnd ein alt scheuren an meusse
Vnd ein alter peltz an leusze
Vnd ein alter pock an part
Die dincke sein alle wider ir rechte art.

b) Ein öderlössen vnd ein frolichkeit
Ein hubsche fraüwe vnd ein schöne kleit
Ein acker vnd ein phflück
Ein wasser vnd ein krüge
Ein esel vnd ein mullern
Ein weinschencke vnd ein fuller
Durschtige leute vnd guter wein
Die dincke schullen alle bey ein ander sein.

c) Het ich die hertzogin zu einem weibe
Vnd graffe Hansen von Tirstein leibe
Vnd der Venediger gut
Vnd der Apotzeller vbermut
Vnd der Sweitzer falsch tücke
Vnd des hertzogen von Meylant glucke
Und der von Ulem wehen ganck
So gebe ich umb alle falsch tzüngen nicht ein stanck.

d) Bisz andern sine nicht zu herte
Richte dich nach leuffte vnd geferte
Zu welcher tzeit dir kümpt ein gast
So gibe im gutlich was du host
Ertzege im deinen willichen mut
Ist er frume, er nympt fur güt.

e) Wer frauwen vnd prister eret
Vnd sein kint das peste leret
Vnd sich hütet was er vbels thut
Der man hat eins weisen manes mut.

f) Mensche, nymp ware des gerichtes mein
Vnd thue auff die funff sine dein
Als du bey mir wolst sein.

2828. **82. 5. Aug. fol.** *Pergam. 28 × 20 cm. 7 Bll. (Jetzt unter den Pergamentdrucken.) Ist keine Handschrift, sondern ein Druck auf Pergament, nämlich ein*

Liber collationum oder Confectbuch, d. i. Gedichte auf die an die Speisen zu thuenden Gewürze von Hans Foltz tzu Nurnberg barbirer. Gedr. 1485. *Vergl. Goedeke, Grundriss I. p. 331.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Sehr merkwürdig: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen und mit Goldpressung und der Jahreszahl 1553. In den Hinterdeckel sind 12 Kästchen zum Aufbewahren der Gewürze eingelassen.*

2829. **82. 6. Aug. fol.** *Pergam. 28½ × 15½ cm. 42 Bll. 15. Jahrh. Mit bald rothen, bald blauen leicht verzierten Initialen. Scheint in Italien geschrieben, womit freilich der Stil der Initialen wenig stimmt.*

Enthält:

1) f. 1—38. **Albii Tibulli elegiarum libri III.**

2) f. 38′—42. Pseudo-Ovidii epistola heroica (Sapho Phaoni). Ovidii opp. ed. Merkel. I. 159—164. *Vergl. über die Handschrift die Ausgabe des Tibull von Baehrens, Prolegom. X.*

Prov. u. Gesch.: *Auf f. 1, dessen obere Hälfte leer gelassen ist, findet sich das Monogramm:* M. H. M.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: die Schliesser abgerissen.*

2830. **82. 7. Aug. fol.** *Pergam. 26 × 19 cm. 14 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit kleinen theils farbigen, theils goldenen Initialen und rothen Ueberschriften. f. 1 eine grössere in Gold und Farben ausgeführte Initiale* (C) *mit ähnlicher Randleiste.*

Pseudo-Ovidii carmen de vetula. *Vergl. über den Inhalt der Handschrift Ebert, bibliothecae Guelferbytanae codd. Graeci et Latini no. 460.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Schafleder überzogen: zwei kleine Schliesser.*

2831. **82. 8. Aug. fol.** *Pap. 26¼ × 20 cm. 85 beschr. Bll. 15. Jahrh.*

Recueil et extraicts de traictes par maniere de cronique fort auctentique, par lequel apperra aux lecteurs dicelluy, comme feu Monseigneur le duc Charles (de Bourgogne) **autour de son trespas possidoit et tenoit en son obeissance les duche et conte de Bourgoinge, Visconte d'Auxonne**

et ressort de sainct Laurens, contez de Mascon etc. etc., précédé d'une table de matières. (C'est un catalogue raisonné et documenté de tous les états du duc Charles le Téméraire de Bourgogne.)

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen.*

---

82. 9. Aug. fol. *Pap. 29 × 19½ cm. 9 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Wesentlich von einer Hand. Mit rothen Ueberschriften sowie mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben.* 2832.

Enthält:

1) f. 1—5. **De origine monasterii Montis sancte Marie prope Helmstede miracula.** *Schlussschrift:* Predicta veteri stilo sunt scripta in libro Montis Marie prope Helmstede. Item alia duo miracula noviori manu sunt subiuncta, que vide folio sequente (i. e. f. 7 Sp. 2 und 7′. Sp. 1). *Nach dieser Handschrift theilweise abgedruckt bei Leibniz, SS. rerr. Brunsw. II. 426—427. Der in der Handschrift erwähnte ältere Codex ist 2934 (12).*

2) f. 5′. Sp. 2. Duo excerpta ex diplomate Werthinensi de 1176 et 1230. *Gedr.: Leibniz l. c. 427.*

3) f. 6—6′. Sp. 2. **Donatio ville Kubbeling monasterio Montis s. Marie prope Helmstede tradite cum historia miraculi ibidem.** *Schlussschrift:* Premissa de Cubbeling habentur in eodem libro veteri inposito quaterno, sed sequens miraculum non ibi habetur sed in minori libello novo sigillatim ligato. *Mit dem vetus codex ist wiederum 2934 (12) gemeint. Gedr. findet sich auch dieses Stück nach der vorliegenden Handschrift bei Leibniz, l. c. 429—430. Eine dritte Handschrift in 2867 und eine plattdeutsche Uebersetzung in 1348 (3).*

4) f. 6′. Sp. 2. — 7. Sp. 1. Miraculum sanationis Alberti ducis Brunswicensis facta per b. Mariam in Cubbeling. *Schlussschrift:* Hec leguntur in alio libello addita in Monte sancte Marie, ubi etiam indulgentie scribuntur date eccelesie Cubbeling etc., sed in maiori libro, ubi miracula premissa habentur, non sunt scripta. *Vergl. Bode, der Elm, 29 Anmerk. 43.*

5) f. 7. Sp. 2. Excerptum ex diplomate Ottonis ducis in Brunswick d. d. 1330, dominica Oculi, quo ecclesia cum capella in Cubbeling transfertur monasterio b. Marie virginis in Monte prope Helmstede. *Auch 2867. Gedr.: Leibniz l. c. 430.*

6) f. 7. Sp. 2. — 7′. Duo miracula recentiora facta 1421 cum duabus mulieribus de Dansk et de Luttere in monasterio Montis s. Marie prope Helmstede. *Vergl. oben unter 1).*

7) f. 7′—8 *(von neuerer Hand).* Pictura in ecclesia Montis b. Marie prope Helmestede. *(Zweimal, einmal von Maders Hand.) Gedr.: Leibniz, l. c. 428.*

8) f. 9—9′. Mariefontis monasterii origo per miracula preostensa. *Schlussschrift:* Hec leguntur in Mariefonte in veteri libro, unde transscripsimus. *Dann noch eine Bemerkung von Bethmanns Hand, wonach der Originalcodex, woraus dies Stück entnommen, noch in Marienborn vorhanden ist. Gedr.: Leibniz, l. c. 431—432.*

Prov. u. Gesch.: Vermuthlich wohl früher im Besitze des Klosters Marienberg, später in demjenigen von Joachim Mader, der auf dem Vorsatzblatte ein kurzes Inhaltsverzeichnis des Bandes giebt.

Ebd.: Neuerer Pappband.

2833. **82. 10. Aug. fol.** *Pap. 29½ × 21 cm. 292 Bll. ein-, zwei- und mehrspaltig. 14. und 15. Jahrhundert (1388. 1443). Mit rothen Anfangsbuchstaben und einigen grösseren rothen Initialen. f. 187 eine roh in Farben ausgeführte Initiale* (A).

Enthält:

1) f. 1—87′. **Clementinae vel Clementis V papae sextus decretalium liber cum commentario vel apparatu Johannis Andreae.** f. 87 *Schlussschrift des Textes:* Explicit textus Clementis. — f. 87′ *Schlussschrift des Commentars:* Explicit apparatus Jo. Andree.

2) f. 90—162′. Sp. 1. **Lectura capituli „Firmiter credimus" de summa trinitate et fide catholica.** (Decretalium Gregorii IX papae lib. I. cap. 1.) *Schlussschrift:* Explicit lectura capituli firmiter credimus de summa trinitate et fide catholica conpilata in studio Heydelborgensi per dominum Conradum de Saltow sacre theologie doctorem anno Dom. Millesimo ccc lxxx viii, decima die mensis Aprilis benigne conpilata. f. 163—164, Sp. 1. Registrum super 2). — *Schlussschrift:* Pro tanto pretio numquam plus scribere volo.

3) f. 162′. Sp. 2. Notae de diversis locis Apocalypseos.

4) f. 164′. Sp. 1. Excerptum ex Thoma de Aquino.

5) f. 165—167. **De horis canonicis.**

6) f. 167′—168. De compositione libri canonici et versus memoriales de eodem libro.

7) f. 170—187. Sp. 1. **Cordiale de quatuor novissimis** (adscriptum a nonnullis Henrico de Hassia, ab aliis Gerhardo Grot, nuperrime Gerhardo de Vliederhoven). *Uebereinstimmend mit 187 (5).*

8) f. 187. Sp. 1. — 215. **Tractatus de decem preceptis.** *Schlussschrift:* Finitum sub anno Domini M cccc° xxxx° iij°, in vigilia Palmarum.

9) f. 215′—217 *(einspaltig).* Tractatus de quibusdam ad missam precedentibus.

10) f. 217—219′. Tractatus de periculis in missa contingentibus.

11) f. 219′—220′. Informationes et cautele observande presbitero volenti divina celebrare *(10 und 11 einspaltig).*

12) f. 222—292′. **Excerpta ex quatuor libris sententiarum Petri Lombardi.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel findet sich die Inscription:* Iste liber pertinet Domino Conrado Wubberdingk de Rynttellenn. *Derselbe Name findet sich am Schluss von 1 (f. 87′), am Schluss von 5 (f. 167), von 8 (f. 215) und endlich von 12 (f. 292′) hier mit der Jahreszahl 1512. Später war der Codex im Besitze der Göttinger Universitätsbibliothek, deren Stempel sich auf f. 1′ findet.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem geritzten Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen.*

---

83. Aug. fol. *Pap. 28 1/8 × 21 1/2 cm. 51 beschr. Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben: zu Anfang der vier Bücher (f. 5, 18′, 29′ und 37′) grössere Initialen in Blau, Roth und Weiss, zu Anfang der Einleitung (f. 1) eine solche in Gold auf rothem Grunde* (1). **2834.**

Libri quattuor dialogorum gerarchie (*so im Mspt. statt* hierarchie) **subcelestis inter orthodoxum catholicum et cathecuminum Panthastium** (*so, statt* Pantascius) **inquirentem de reformatione ecclesie militantis,** scripti sub Carolo VI rege Gallie adhuc iuvene. Vid. f. 46′, lineam 32. *Schlussschrift (roth):* Explicit quartus liber ieararchie subcelestis recollectus Senis per quendam de ordine predicatorum. Cuius nomen utinam deleatur in libro viventium temporiliter, ut scribatur finaliter in libro vite. *Darunter von einer späteren Hand:* M. cccc. vi. mens. Nov.

Prov. u. Gesch.: *Stammt offenbar aus Frankreich.*

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

---

83. 1. Aug. fol. *Pap. 28 × 20 1/2 cm. 240 Bll. zwei-, vier- und einspaltig. 15. Jahrh. (1477). Von verschiedenen Händen. Mit rothen Anfangsbuchstaben und einzelnen grösseren sehr roh ausgeführten Initialen.* **2835.**

Enthält:

1) f. 1—26. 27—36. **Opusculum de accentibus secundum usum magis approbatum intitulatum Bibliocento.**
2) f. 26. Sp. 2. — 26′. 38—104. **Vocabularius biblio-patristicus,**
3) f. 105—106′ *(einspaltig).* Regule de accentibus secundum Alexandrum (de Villa Dei).
4) f. 108—238′. **Vocabularius Latinus cum nonnullis interpretationibus in antiqua lingua Saxonica.** *Schlussschrift:* Et sic est finis istius vocabularii. *(roth):* Deo gratias. 1477.
5) f. 239—240 *(einspaltig).* Fragmentum poenitentiarii.

Prov. u. Gesch.: *Das Vorsatzblatt enthält mehrere Processurkunden, in Bezug auf einen Braunschweiger Bürger Namens Groteianes.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen, inwendig mit Pergamentblättern eines Lectionarii oder Martyrologii s. XII beklebt. Zwei Schliesser.*

2836. **83. 2. Aug. fol.** *Pap. 29 × 21 cm. 352 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1435. 1453. 1456). Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und einfachen rothen Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—152. **Opus virginis gloriose editum a domino Alberto Thetonico *(sic)*, qui alio nomine Magnus Albertus vocatur.** *Gedr. unter dem Titel:* Summa de laudibus christifere Marie zu Cöln, Quentel. 1509.
2) f. 152′—169. Sp. 2. **Opus Bernardi abbatis** (Clarevallensis) **de laudibus b. Marie.** (Quattuor homilie). *Gedr.: Opp. edd. Mabillon I. 733—755.*
3) f. 169. Sp. 2. — 172. Sp. 2. De muliere in adulterio deprehensa et de Susanna simulque (f. 171′. Sp. 2. — 172. Sp. 2) de signis festi annuntiationis s. Marie virginis. — *Schlussschrift:* Finitum anno Domini m°. ccc° xxxv, die Sabbati quattuor temporum, decima septima mensis Decembris, per me Joh. Celverelitzen, canonicum professum monasterii sancti spiritus ordinis sancti Augustini extra muros opidi Soltwedel, Deo ad laudem et honorem, legentibus ac studentibus ad profectum. *Darunter:* Versus de annuntiatione b. Marie.
4) f. 172′—180′. **Libellus de medicina anime valde utilis, (quem composuit Hugo).** *Das Eingeklammerte von späterer Hand. Schlussschrift:* Explicit libellus de medicina anime. *Darunter:* Liber Hugonis. *Gedr.: Hugonis de s. Victore opp. (ed. Garzoniana). II. 136—143.*
5) f. 181—233′. **Stimulus amoris.** *In der Handschrift dem h. Bernhard zugeschrieben. Auf dem oberen Rande von 181 steht:* Prologus in

stimulum amoris beati Bernardi abbatis), *sonst dem* **Bonaventurà**, *in dessen opp. (Paris, 1647). II. 199—242 der Tractat gedruckt ist. In der vorliegenden Handschrift fehlen der zweite Prolog und das Schlusscapitel.*

6) f. 234—238. **Tres quadragenae b. Bernardi de passione Christi.** *(Der Titel bezieht sich auf den bei diesen freien Rhythmen viermal angewandten Reim.)*

7) f. 238′—246. Sp. 1. **Evangelium Nicodemi.** *Schlussschrift:* Et sic est finis evangelii Nicodemi et apocrifum, et ergo meliora scribe si potes.

8) f. 246. Sp. 1. — 254. **B. Bernhardi (Clarevallensis) meditationes piissimae de cognitione humanae conditionis.** *Schlussschrift:* Et sic finiuntur meditationes beati Bernardi anno Domini 1453, ipso die beati confessoris Francisci, hora tertia de sero laus Cristo. — *Gedr.: Opera (ed. Mabillion) II. 319—336.*

9) f. 254′. Bonaventura, ante missam a quolibet sacerdote habenda et cavenda.

10) f. 256—265. Sp. 1. Homilia de loco cant. V. 17.

11) f. 265. Sp. 1. — 268. Sp. 1. Homilia de loco Ruth I. 20.

12) f. 268. Sp. 1—2. Fragmentum sermonis Paschalis.

13) f. 268′. **Dulciloquium b. Bernardi (Clarevallensis) de incarnatione Cristi.** „Ave puer parvule celorum rex sublimis.“

14) f. 269—271′. Sp. 1. **Eiusdem soliloquium.** *Abweichend von dem in den Opp. gedruckten. Beginnt:* Verbum michi est ad te, o dulcissime rex seculorum.

15) f. 271′. Sp. 1—2. Oratio b. Bernardi (Clarevallensis).

16) f. 272—273′. **B. Bernardi (Clarevallensis) carmen paraeneticum ad Rainoldum.** *Gedr.: Opp. l. c. II. 891—896. Zu Ende defect. Es fehlen 41 Verse der Ausgabe.*

17) f. 274—288. Praeparatio in Eucharistiam. „Venite ad me omnes.“

18) f. 288′—291′. **Tractatus de membris et lineamentis Dei per b. Hieronymum conpilatus.** „Omnipotens Deus, pater et filius et spiritus sanctus.“ *Schlussschrift:* Sub annis Domini 1456, in profesto beati Galli per me Johannem capellanum in Vllessen ad honorem Dei et gloriosissimi Jeronimi.

19) f. 293—300. Sp. 1. **Hermanni de Schildis**, ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, **epistola ad Ericum ecclesie Hamburgensis prepositum** cunctosque sacerdotes ibidem **de baptismo, eucharistia et poenitentia.**

20) f. 300. Sp. 1. — 304. Sermo vel homilia de loco evang. Lucae 10. 1.

21) f. 305—322′. Sp. 1. **Epistola b. Eusebii ad b. Damasum**, Portuensem episcopum, **et Theodosium senatorem Romanorum de morte b. Hieronymi.** *Gedr.: Opp. s. Hieronymi (ed. Vallarsiana) XI. 381—436.*

22) f. 322′. Sp. 1. — 325′. Sp. 1. **Augustini Hipponensis episcopi ad Cyrillum episcopum epistola Ierosolimitanum de magnificentiis b. Hieronymi.** *Gedr.: Opp. b. Hieronymi, l. c. 437—447.*

23) f. 325—341. Sp. 2. **Cyrilli episcopi de miraculis b. Hieronymi ad s. Augustinum epistola.** *Schlussschrift:* Sub annis Domini 1453, ipso die martirum Simplici *(sic)*, Felicis et ceterorum, hora prima, in Bardewick per me Johannem Hauernack, alias et communiter Bromes, officiantem in ecclesia beatorum Petri et Pauli ibidem. Quo anno prenotato fuerat dieta celebrata in Luneborgh presentibus duce Holsatie, episcopo Lubicensi, prelatis singulis de merica et aliis habentibus bona salinaria in Luneborgh contra consulatum Luneborgensem excommunicatum, aggravatum, reaggravatum et interdictum, quia bona salinaria invaserunt ultra solitum. Et fuerunt aggravati clerici ex parte honorabilis viri domini magistri Theoderici Schaper, prepositi in Lune, propter violentiam sibi ab eisdem illatam et in eadem dieta cum honore fuit restitutus in die beati Marie Magdalene. Deus omnipotens det nobis singulis felicem finem huius vite et miserie. — *Gedr. ist 23) in Opp. b. Hieronymi l. c. 447—494.*

24) f. 342—351. Sp. 1. Tractatus de poenitentia et satisfactione (de loco Matth. 16. 19).

25) f. 351. Sp. 2. — 352. Questio, utrum quilibet Christianus usum rationis habens et faciens quod in se est, sive sanus sive infirmus, circa mortem vel ante mortem suam, si sic permanserit, finaliter sit in statu salutis.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel stehen die Worte:* Istum librum dedit nobis Iohannes magister iuris Brunswick cum xx florenis pro salute anime sue. *(Nur mittels Reagenz und auch so nicht ganz sicher lesbar.)*

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen: auf dem Rücken ein Stück Pergament mit der Aufschrift:* Albertus Mag. super missus est.

2837. **83. 3. Aug. fol.** *Pap. 29 × 21 cm. 221 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—139. **Evangeliarium**, premissis cuique evangelistae praefatione et argumento vel indice.
   f. 1—38. **Matthaeus.**
   f. 38—62. **Marcus.**
   f. 62′—107. **Lucas.** *f. 66—66′ eine leere Seite, wo der Anfang (1. 1—4) fehlt.*
   f. 107—139. **Johannes.**
2) f. 140—173. **Passio dominica collecta per reverendissimum magistrum Tydericum Wesseli episcopum Sunbaliensem** *(sic)* et predicatio in bona sexta feria.
3) f. 174—221′. **Sermones quadragesimales** variorum, i. e. Leonis pape, Augustini, Ieronymi et aliorum.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Beide Innendeckel beklebt mit Pergamentblättern zweier verschiedener Handschriften s. XII—XIII, Psalmen und Psalmenanfänge mit darüber geschriebenen Neumen enthaltend.*

---

83. 4. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 228 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen schwarz verzierten Initialen.* 2838.

B. Isidori Hispalensis etymologiarum vel originum libb. xx. *Schlussschrift:* Ach! Finis est.

f. 228′ die Zeichnung einer Erdkarte.

Prov. u. Gesch.: *227′ (ausgestrichen):* Anno Domini m̊ cc̊c xxxix, in die sancti Vincentii ego Widekindus Paweles (?) impignoravi librum presentem Diderico Wydebrughe pro summa trium florenorum. Protestor manu propria. *Und weiter findet sich f. 228 in roth folgende Inscription:* Liber domini Hinrici plebani in Pethmer impignoratus pro tribus florenis Renensibus.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem gelblichen Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel beklebt mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV (grammatischen Inhalts).*

---

83. 5. Aug. fol. *Pap. 28 × 20½ cm. 315 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1447. 1443. 1444. 1448.) Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und theilweise rothen, hie und da auch blauen Anfangsbuchstaben.* 2839.

Enthält:

1) f. 1—43′. Sp. 1. **Hinrici de Frimaria** (Vrimaria) **tractatus de decem preceptis.** *Schlussschrift:* Expliciunt tabule super tractatu decem preceptorum edite ad laudem Dei pro instructione simplicium a fratre

Hinrico de Vrymaria, sacre theolye *(sic)* dignissimo professore, fratre ordinis heremitarum sancti Augustini. Deo gratias. *(Roth):* Anno Domini 1447, in die sancti Gregorii, finitus est tractatus iste. *Vergl. 2459 (8). 2809 (3). 3043 (6). 3236 (2).*

2) f. 43′. Sp. 2. — 46′. Sp. 1. Questiones de variis controversiis theologicis.

3) f. 46′. Sp. 1. — 49′. Sp. 2. Tractatus de usuris.

4) f. 50—56. **Conradi de Ebraco tractatus de contractibus redituum.** *Schlussschrift:* Et sic est finis illius determinationis de contractibus anno Domini 1443, in die sancti Georgii martiris et Christi militis disputati *(sic)* quodam a quodam doctore Pragensi magistro Cunrado de Ebraco. *Vergl. 2504 (2).*

5) f. 56—62. Sp. 2. **Tractatus** venerabilis predicatoris cuiusdam domini **Andree de Mysna,** quem in pluribus partibus predicavit **contra contractus censuum.** *Vergl. 2504 (3).*

6) f. 62. Sp. 2. — 65. Sp. 2. Alius tractatus eiusdem (de contractibus emptionum). *Vergl 2504 (3).*

7) f. 65′—66′. Sp. 1. Determinatio magni magistri Hinrici de Gandagho, quam publice disputavit. *Schlussschrift:* Et sic est finis collationis illius conscripto *(sic)* Erfordie anno 1443.

8) f. 66′. Sp. 1. — 67′. Sp. 1. Quaestio alia eiusdem doctoris Hinrici de Gandago in qualibet questione xv. *Schlussschrift:* Scriptum anno Domini 1443, in die sancti Servatii, Erfordie *(roth):* in domo magistri Gerhardi de Curia.

9) f. 67′. Sp. 1. Nota de derivatione vocabuli „usura".

10) f. 67′. Sp. 1. — 72′. Sp. 1. **Stella clericorum.** „Quasi stella matutina." *Schlussschrift:* Explicit stella clericorum anno Domini millesimo quadringentesimo 43, in die sancti Severi martiris, episcopi et confessoris.

11) f. 72′. Sp. 1. — 73′. Brevis tractatus theologicus. „Katho egregius poeta morum puerilium."

12) f. 74—94′. Sp. 1. **Hinrici de Hassia tractatus contra coniunctionistas de eventibus futurorum.** *Vergl. hierüber: Hartwig, Hinricus de Langenstein p. 26—27.*

13) f. 94′. Sp. 2. — 101′. **Alius tractatus de eadem materia.** „Recolitis, ut estimo, quod scribenti michi."

14) f. 102—111. Registrum circa partes beati Thome de Aquino, ordinis predicatorum, de melioribus materiis in eisdem contentis.

15) f. 111′—114. Sententiae cum exitu rhytmico.

16) f. 115—130′. Sp. 1. Tabula vel concordantiae secundum ordinem alphabeti super omnes quattuor libros sententiarum, quos conposuit reverendus pater frater Matheus de Aquasperata, magister theologie et generalis minister.

17) f. 130′. Sp. 2 Notae ad precedentem tabulam.

18) f. 131—142′. **Tractatus magistri Hinrici de Hassia de macula, quam quidam fingunt beatum Bernhardum contraxisse.** „Inter ecclesias Gallie constat profecto Lugdunensem hactenus preminise *(sic)*“.

19) f. 143—149′. **Petri de Alliaco** (d'Ailly), cardinalis Cameracensis, **tractatus de reformatione ecclesie** *Schlussschrift:* Explicit tractatus de reformatione ecclesie domini cardinalis Cameracensis, qui etiam alium edidit de ecclesiastica potestate satis utilem et magistralem.“ *Gedr.: H. von der Hardt, Concil. Constant. II. 409—433.*

20) f. 151—151′. Sp. 2. **Liber de honestate mulierum b. Augustini.** *Schlussschrift:* Explicit liber de honestate mulierum b. Augustini, anno Dom. 1444, sabato ante nativitatem Johannis baptiste. *Gedr.: Opp. Basileae 1556. IX. 1050—1053.*

21) f. 151′. Sp. 2. — 159. **Epistola b. Eusebii ad Damasum Portuensem episcopum de obitu b. Hieronymi.** *Zu Ende unvollständig: bricht gegen Ende von cap. 36 der Editio Vallarsiana der Opp. s. Hieronymi XI. I. p. 413 ab.*

22) *Zwischen f. 159 und 160 sind neun Bll. ausgeschnitten, sodass auf f. 160. Sp. 1 nur der durchstrichene Schluss eines Tractats übrig geblieben ist, nach Eberts Vermuthung des* Tractatus Matthaei de Cracovia de vitiis aule Romane. *Schlussschrift:* Scriptum anno Domini 1444 etc.

23) f. 160. Sp. 1. — 173. Sp. 2. **Summula penitentie.** „In principio narrationis nostre.“

24) f. 173′. Sp. 2. — 196. Sp. 1. **Liber b. Ancelmi** *(sic)* intitulatus „Cur Deus homo.“ „Opus subditum quod propter quosdam.“

25) f. 196. Sp. 2. — 207. Sp. 1. **B. Bernhardi Clarevallensis Meditationes.** *Opp. edd. Mabillon, V. 319—336.*

26) f. 207. Sp. 1. — 209. Sp. 2. **Descriptiones vitiorum** (peccatorum mortalium). „Septem sunt principalia vitia.“

27) f. 209. Sp. 2. — 214′. Sp. 2. **Libellus de conflictu viciorum et virtutum s. Augustini,** in calce mancus. *Opp. Basileae 1556. IX. 1028—1040. B.*

28) f. 214′. Sp. 2. — 219′. Sp. 2. **Stimulus amoris.** „Jhesum Nazarenum a Judeis innocenter condempnatum.“

29) f. 219′. Sp. 2. — 237. **Liber de conscientia.** „Domus hec, in qua habitamus.“

30) f. 238—248′. Sp. 1. **Collatio magistri et doctoris Hinrici Token,** quam fecit in introitu ad lecturam suam in ecclesia Magdeburgensi. „Sacerdotibus necessaria scientia.“

31) f. 248′. Sp. 1—2. De sanctis non ad sacros ordines anhelantibus.

32) f. 248′. Sp. 2. — 254. Sp. 1. **Hinrici de Hassia de monachis proprietariis tractatus.** „Pro salute corporis vitia fugere cupiunt.“ *Schlussschrift:* Anno Domini 1448.

33) f. 254. Sp. 1. — 272′. (Matthaei de Cracovia) **de squaloribus curiae Romane tractatus,** in calce mutilus, quattuor foliis excisis. *Gedr.: Basileae 1551, cum alio tractatu „de reformatione ecclesie“ p. 30—106.*

34) f 273—276′. Sp. 2. **Epistola Luciferi ad perversum clerum vulgo Hinrico de Hassia ascripta,** ab initio mutila. *Schlussschrift:* Anno 1448.

35) f. 276′. Sp. 2. — 278 *(einspaltig).* Articuli oblati episcopo Havelbergensi per dominos doctores in theoloya magistrum Hinricum Token et magistrum Hinricum Zolte nomine archiepiscopi Magdeburgensis anno 1446, feria 3ª post dominicam Judica.

36) f. 279—312. Sp. 1. **Scala fidei.** „Funiculus triplex difficile rumpitur.“

37) f. 312. Sp. 2. — 315. Sp. 1. Sermo de quattuor caritatibus.

38) f. 315. Sp. 2. Initium alterius sermonis.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem pergamentenen Vorsatzblatte, das einer liturgischen Handschrift s. XIII entnommen ist, steht:* Liber M..... *(das Letzte absichtlich weggeschnitten) darunter ein altes, aber unvollständiges Inhaltsverzeichniss des Bandes.*

Ebd.: *Originalband: Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Messingschliesser.*

2840. **83. 6. Aug. fol.** *Pap. 28¹/₄ × 21 cm. 52 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einfachen Initialen von gleicher Farbe.* **Conpilatio Leupoldi, ducatus Austrie filii, de astrorum scientia.** *Zu Ende kürzere Fassung als der Druck:* Augspurg, 1489, Erhard Ratdolt. *Hain no. 10042. Auf dem unteren Rande von f. 1:* Nota. Deus est rector poli et creator omnium.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem äusseren Vorderdeckel eine alte Bibliotheksbezeichnung* (Volumen 96 arithmeticorum).

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder von ganz einfacher Pressung überzogen: nur noch ein überschlagender Schliesser.*

---

83. 7. Aug. fol. *Pap. mit einigen Pergamentbll. 28$^1/_3$ × 20$^1/_2$ cm. 382 Bll.* **2841.**
zweispaltig mit Ausnahme der Bll. 284—332. 15. Jahrh. (1432). Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Schlussschriften, sowie mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben.

Enthält:

1) f. 1—67′. 83—98. Sp. 2. **Declaratio antidotarii Mesue et antidotarii Nicolai per magistrum Gorgi de Florentia.** *Schlussschrift des ersten Tractats (f. 67′):* Explicit scriptum super Mesue, *des zweiten (f. 98. Sp. 2):* Et sic est finis superficialis expositionis antidotarii Mesue et Nycolai ad honorem et laudem omnipotentis Dei, qui est benedictus in secula seculorum. Amen. Scriptus Perusii 1432, 12. Februarii.

2) *Dazwischen gebunden:*
   a) f. 68—80. Sp. 2. **Avicenna de viribus cordis.** *Schlussschrift (roth):* Explicit Avicenna de viribus cordis et de medicinis cordialibus simplicibus et compositis, translatus primo ab Arnoldo Barchinone.
   b) f. 80′—81′. Sp. 2. Considerationes (quinque) regimenti acutorum secundum Arnoldum de Villa Nova.
   c) f. 81′. Sp. 2. — 82. Tractatus Jahalus Jacobi de sterilitate.

3) f. 98. Sp. 2. Unguentum preciosum probatum magistri Arnoldi de Villa Nova in confortationem memorie et intellectus.

4) f. 98′—107′. Sp. 2. **Liber secretorum Galieni translatus ex Arabico in Latinum a magistro Gerardino Cremonesi** (rectius Carmonensi).

5) f. 108—137. **Ignoti auctoris excerpta ex Summa Mesue, quae Grabadin vocatur,** distincta in duas partes: a) de famosis et solempnibus medicinis conpositis, et b) de medicinis singulorum membrorum egritudinibus appropriatis.

6) f. 138—144′. **De aque ardentis virtutibus mirabilibus, que de vino utique fit, secundum Hermetem patrem.**

7) f. 145—149′. **Arnoldi de Nova Villa Regimen.**

8) f. 155—233′. **Johannis de sancto Amando liber super Antidotarium Nicolai.** *Gedr. in Mesue opp. ed. Jundin. 1623. Supplem. f. 192′—232′.*

9) f. 234—235′. Sp. 2. Oratio habita in cujusdam artis medicinae doctoratu.

10) f. 235′. Sp. 2. — 236. Aqua dealbans faciem.

11) f. 237—275. Sp. 2. **Liber XXVIII libri Servitoris Bulcasin ben Beraẓerim, translatus a Simone Januensi, interpretatione Abraham Judaei Tor-**

tuosiensis, distributus in tres tractatus. *Schlussschrift (roth):* Completus est liber tertius 28 Rasis, quem transtulit dominus Simon de Janua, et iste liber vocatur Servitor. *Gedr. öfters, auch in Johannis Mesue Damasceni opp. Venetiis, 1623. Supplem. f. 240—251'.*

12) f. 275. Sp. 2. — 275'. Sp. 2. Ad faciendum azurum.

13) f. 276—277. **Liber Messehalach de revolutionibus annorum** etc. *Nur die beiden ersten Capitel des Druckes, Venetiis, 1593, p. 149. Sp. 1. — 149. Sp. 1.*

14) f. 277'—278. Virtutes roris marini.

15) f. 281—281'. Sp. 2. De iudiciis astrorum secundum quod ad medicinam pertinet.

16) f. 282'—283. Sp. 2. De egritudinibus acutis, qualiter variantur ex parte lune.

17) f. 283. Sp. 2. — 283'. De partibus, quibus utimur in revolutionibus annorum. *(Aehnlich wie 13).*

18) f. 284—331. **Tabulae astronomicae.**

19) f. 331'—341'. Constellatio tempore nativitatis magistri Johannis Swulber, medicine doctoris, practicata per Bertoldum Holste, astronomorum minimum, sub benevola correctione aliorum melius intelligentium.

20) f. 342—371'. **Johannis de Rubicissa h. e. Rupescissa** (Rochetaillée), magnifici magistri, **liber quinte essentie.** *Gedr.: Basileae, 1561.*

21) f. 372—377'. **Arnoldi de Villa Nova tractatus de iudiciis astronomie, que spectant ad medicos.** *Gedr.: Opp. omnia, Basileae 1585. Sp. 2053—2072.*

22) f. 378—380'. Sp. 2. **Liber Massealach** (Massalach) **de gravitate et levitate annone.** „Hunc librum scripsit Messealach propter unum ex amicis suis, qui mercator erit."

23) f. 380'. Sp. 2. — 382. Liber Hermetis philosophi de iudiciis urine sine visu eiusdem urine et de prognosticatione in egritudinibus secundum astronomiam.

24) f. 382. Sp. 2. Longitudines et latitudines quarundam civitatum, inter quas Roma, Constantinopolis etc., Brunswic, Erfordia, Stendal etc. *Das hintere Schmutzblatt ist ein Bruchstück einer zweispaltigen Pergamenthandschrift s. XV. medicinischen Inhalts.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande dieses selben Blattes findet sich die Inscription:* Borchchert Boden proconsul in nova civitate Soltweddel.

Ebd.: *Dicke Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern.*

83. 8. Aug. fol. *Pap. 29 × 20½ cm. 211 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1455. 1456.) Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 2842.

Enthält:

1) f. 1—50. Sp. 1. **Jacobi Carthusiensis vel de Cracovia tractatus de temptationibus et consolatione religiosorum vel monachorum** (in forma dialogi inter discipulum et magistrum). „Instantibus tuis precibus" — „a quo cuncta bona procedunt offeratur Christo Jhesu qui est super omnia benedictus in secula. Amen." *Schlussschrift:* Finitum anno Domini 1455, in profesto beate Cecilie in Soltw(edele). *Dann in rother Schrift:*

Pro cuius fine laudetur Deus sine fine
Per verba phari facile est
Que autem denumeratio per opera
Generosi cuiusdam et magni est etc.

Derselbe Tractat in 2751 (2) und 3137 (2).

2) f. 50. Sp. 1. — 181. Eiusdem questiones xxvi de religiosis. „Ad mandatum et beneplacitum venerabilis patris domini abbatis de Claratumba" — „Hic vero anima et corpus ignibus gehennalibus deputaretur." *Schlussschrift:* Scriptum anno Domini 1456, die finitum sancti Donati episcopi et martiris per Gorgium Gherlaci.

3) f. 185—198′. Sp. 1. **B. Hieronymi presbiteri liber de viris illustribus a tempore apostoli Petri usque ad semet ipsum,** premissis catalogo et capitulis de dicto libro. — *Opp. ed. Vallars. II. 821—955.*

4) f. 198′. Sp. 1. — 207′. Sp. 2. **Gennadii episcopi liber, quem scripsit post beatum Jeronimum de viris illustribus a temporibus illius usque ad se ipsum.** *Opp. b. Hieronymi l. c. II. 965—1016.*

5) f. 207′. Sp. 2. — 211. **Isidori Hispalensis episcopi de viris illustribus liber.** *Auszug aus dem ebenso betitelten Buche des h. Isidor in dessen Werken (ed. Areval.) VII. 138 sqq. Auf der ersten Seite des Vorderblattes stehen folgende Verse:*

Sit orans modicus, cibus aridus, aspera vestis,
Dorso virga, brevis sompnus durumque cubile,
Flecte genu, tunde pectus, nuda caput orans,
Hereat os, terre mens celo, lingwa loquatur,
Cor dictet, sit larga manus, ieiunia crebra,
Mens humilis, simplex oculus, caro munda, pium cor.

Prov. u. Gesch.: *Auf der Rückseite des Vorderblattes:* Liber monasterii Vallis sancte

Marie ordinis Cisterciensis *(Marienthal bei Helmstedt)*, scriptus et nobis datus a venerabili viro domino Georgio Gerlaci anno Domini m°ccc l^{x}.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem schadhaften Leder überzogen: Rücken mit Papier beklebt, Schliesser abgerissen. Die Innenseiten der Deckel sind mit beschriebenem Pergament beklebt, theils Federproben, theils Klostereinnahmen enthaltend.

2843. **83. 9. Aug. fol.** *Pap. 28 × 21 cm. 168 Bll. 16. Jahrh.*

Kriegs- und Bestallungsordnung für Generale, Obersten und Officierer.

Vorauf gehen:

f. 1. Vorredt, wie ein Regiment vor allen Dingen zu Frieden soll geneigt sein.

f. 3. Die Lehr, so Kayser Maximilian inn seiner Jugent durch erforene Kriegsreth zugestellt ist.

f. 4′. Vom Kriegs-Regiment.

f. 6. Vom guetten Regiment vnterm Kriegsuolck.

f. 6′. Vonn Feldtschlachtenn.

f. 9. Vonn Belegerungenn vnnd Sturmen.

f. 9′. Exempell der Altenn zu folgenn. *Alles in Versen.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit noch einem ledernen Bindebande.

2844. **83. 10. Aug. fol.** *Pergam. 28 × 20$^{1}/_{2}$ cm. 125 Bll. zweispaltig. 14.—15 Jahrh., sehr schön, offenbar in Italien geschrieben. Mit einer Anzahl grösserer in Gold und Farbe ausgeführter Initialen und sehr vielen kleineren Anfangsbuchstaben in Roth oder Blau. Rothe Ueber- und Schlussschriften.*

Enthält:

1) f. 1—85′. **Estorie de Roma de Paulo et d' Eutropio.** *Ist eine freie Uebersetzung oder vielmehr Bearbeitung der römischen Geschichte des Paulus Diaconus Historia miscella und des Eutrop. In 15 Büchern. Geht bis in die Regierung Justinians hinein.*

2) f. 85′—95′. *Ein historisches Stück, betitelt:* **De regname dei Gotthi et de tucti li lor desendenti, e dei facti e de la grande uentura de lomperadore Justiniano.** *Darin aber auch f. 87:* De li Carli et de li Pipini; *f. 88:* De li re di França; *f. 88′:* De la generatione de li Normani; *f. 89:* Como li Normani entraro en França et co elli presero una parte de Ytalia; *f. 90:* De lo regno de Cicilia; *f. 90:*

De la origene et de la conditione dei Franchi; *f. 91:* Del regno de li Alamani (Alamanni); *f. 93:* Del regno de li Beumichi et de li Vngari; *f. 93′:* Dei populi che insiro de Sitia (Scythia); *f. 94:* Li ri che fono in Persia antigamento; *f. 94′:* De successori di Alessandro magno; *f. 95:* Del diluuio; *f. 95:* Come Asia se deuide in queste prouencie; *f. 95:* D' Africa; *f. 95′:* De Europia.

3) f. 96—108′ *(f. 97 ist verbunden).* **Liber philosophorum.** *Gleichfalls italienisch.*

4) f. 108′—123. **Lo libro de Broneto** (Il tesoretto). *Ueberschrift:* Qui sie conpido lo libro dei phylosofi. Mo se commença lo libro de Broneto Latino. Che bello buono e fino. *Italienisch. Schlussschrift:* Finito libro referamus gratias Christo. Ego Petrus de Bononia scripsi.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Brauner Lederband mit Goldverzierung: die Bindebänder abgerissen.*

---

83. 11. Aug. fol. *Pergam. 29 × 21 cm. 34 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 14. und 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Das erste Blatt zeigt in Federzeichnung eine aufrechtstehende Frau zwischen zwei Wappen, rechts (heraldisch) im weissen gemusterten Felde einen nach links blickenden Mohren, der sich als Helmzier wiederholt* (Schedel?), *links das Grabnersche Wappen, (die beiden gekreuzten Grabscheite in rothem Felde). Dem hinteren Innendeckel ist ein Pergamentblatt mit zwei Wappen (links dasjenige des Nürnberger Patriciergeschlechts Ortlieb, rechts zwei gekreuzte Hacken auf gemustertem blauen Grunde).* **2845.**

Enthält:

1) f. 2 *(Pap.).* Genealogische Notizen über das Nürnberger Patriciergeschlecht Grabner.

2) f. 4—8. **Sterbe- und Gedenkbuch derselben Familie. 1305—1468,** nebst einzelnen auf Nürnberg bezüglichen geschichtlichen Notizen.

3) f. 8′—14′. **Passion Christi mit angehängter Litanei** *(letztere von 12′—14′ zweispaltig).*

4) f. 15—20′. **Kalender.**

5) f. 21—30′ *(Pap. 29 × 11 cm.).* **Dez Heinrich Grabners seligen Salpuch.**

6) f. 33. Originalurkunde auf Pergament, den „Zuschatz" von Sebolt Grabners Frau Barbara, geb. Semler, betreffend, d. d. Nürnberg, 1412. Dec. 5.

7) f. 34. Desgl., die Ausstattung für Margarethe Grabner, Sebolts Tochter, mit Ulrich Kragen betreffend, d. d. Nürnberg, 1426. Juli 24.

Prov. u. Gesch.: Das Buch war unzweifelhaft ursprünglich im Besitze der Familie Grabner. Nach einer Notiz auf dem unteren Rande von f. 1 hat es Herzog August für 2 Reichsthaler erworben.

Ebd.: Sehr eigenthümlicher Band: Pappdeckel mit gepresstem dunkeln, rothberänderten Leder überzogen, das auf beiden Seiten das gedoppelte Grabnersche Wappen zeigt. Auf der Vorderseite umgiebt diese Wappen ein Rand mit der Inschrift: AVE MARIA GRACIA PLENA, *während die Rückseite hier nur das Alphabet von* A *bis* P *zeigt. Dem Vorderdeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Inschrift (15. Jahrh.):* Liber Genealogie familie antique Grabners.

2846. **83. 12. Aug. fol.** *Pap. 28 × 20 cm. 119 Bll. zweispaltig. Die Bll. 13—24 sind verbunden, sie gehören unmittelbar nach Bl. 104. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Sächsische Weltchronik mit angehängter Thüringischer Chronik. *Andere Hss. 2542. 3272. Vergl. über diese Handschrift Waitz, Ueber eine sächs. Kaiserchronik 53 ff. und Weiland in den Monum. hist. Germ. Ss. vernac. ling. II. 8.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentband.

2847. **83. 13. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20½ cm. 181 Bll. 17. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 1—88. **I Giesuiti esposti sul Palco, condennati per diversi delitti, commessi nella prouincia di Ghienna di Pietro Giarrige.**

2) f. 89—181. **Risposta alle calumnie di Giacomo Beofes fatta dal Signor Pietro Giarrige,** già Giesuità Professo del quarto voto et hora Praedicatore.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentband: die ehemals grünen Bindebänder sind abgerissen.

2848. **83. 14. Aug. fol.** *Pap. 28 × 20 cm. 156 Bll. 17. Jahrh. (1685).*

Enthält:

1) f. 1—16. 18—32. **Aktenstücke die Electio und Coronatio Maximilians II zum Römischen König am 16. Febr. 1586 betreffend.**

2) f. 34—156'. **Desgleichen die Wahlverhandlungen über die Wahl Karls V zum deutschen Kaiser betreffend. 1519.**

Prov. u. Gesch.: Auf dem unteren Rande von f. 1 ein Siegelstempel in Schwarzdruck mit der Legende: DIONYSIVS LAMPIVS AVLE REGIE AQVISGRANENSIS. IVR. VTRIVSQ. DOCTOR.

Ebd.: Pappdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen.

---

83. 15. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21 cm. 277 Bll. 15. Jahrh. (1435). Von zwei verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 2849.

Jakob Twingers von Königshofen Strassburger Chronik, *ohne den letzten Theil der Ausgabe von Hegel II. 854—870. Cap. VI am Schluss von der anderen Hand geschrieben. f. 255′ am Schluss der eigentlichen Chronik:* Johannes Viler im xxxv Jar am nechsten Samstag nach Sant Barbara tag. *Gedr. zuletzt: Chroniken der deutschen Städte IX. 233—854. 870—910.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel unter einer Inscription, von der nur noch der Vornamen* (Linhart) *zu lesen ist, eine Büchermarke nach Art der Hausmarken, die auch sonst in dem Buche, namentlich auf dem äusseren Vorderdeckel wiederkehrt und diese Gestalt hat:* L×V. *Eine andere Inschrift findet sich auf dem ersten der leeren Vorsatzblätter:* Ich Hanss in Hoff vnd seyn Bruder Erich. *Auf dem Schnitt:* Anna Volkomer.

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen, mit ursprünglich zehn Metallbuckeln, von denen aber zwei verloren. Nur noch ein überschlagender Schliesser.*

---

83. 16. Aug. fol. *Pap. 28¾ × 21 cm. 40 Bll. 16. Jahrh. (1595). Anscheinend Autograph des Verfassers.* 2850.

Enthält:

1) f. 1—34′. **Ein kurtzer vnd einfeltiger Traktat oder Begriff von den dreyen vnderschidlichen Wonungen, so den Menschen** nach Gottes Ordnung **bestellt,** welche in diszen dreyen kurtzen Worten verfaszt sein, nemblich die Erschaffung, die Betrachtung, die Behar(r)ung, zu Trost vnd Anmanung, **von Vlrich Schermarn Burger zu Ulm.**

2) f. 34′—40′. **Von zeitlichem Tod,** das er dem auszerwölten Menschen nit anderst sein wirdt als ein siesser Schlaff sampt ein Exempl vnd Vorbild der kunfftigen Auffersteung.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamenthülle: dem äusseren Vorderblatt ist ein Papier mit dem verkürzten Titel der beiden in der Handschrift enthaltenen Stücke aufgeklebt. Lederne Bindebänder.*

---

83. 17. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 266 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1438). Von verschiedenen Händen. Mit rohen, theils in Roth theils in Blau ausgeführten Initialen und rothen Ueberschriften. Am Ende defect.* 2851.

Enthält:

1) f. 1—73′. **Tractatus circa symbolum apostolorum, auctore Johanne de Marienwerder,** magistro, doctore et canonico ibidem. *Schlussschrift:* Expliciunt dicta super symbolo apostolorum reverendi magistri et doctoris sacre theoloye Johannis de Marienwerder canonicus *(sic)* ecclesie ibidem, ob hoc Jhesus Marie crucifixus sit benedictus per infinita secula seculorum. Amen. Amen. *Darunter (roth):* Me tibi virgo pia genetrix commendo Maria.
2) f. 74—80′. **Eiusdem Johannis de Marienwerder dicta super octo beatitudines** *Schlussschrift:* Expliciunt dicta reverendi magistri et doctoris theoloye in Marienwerder, huius ecclesie canonicus, super octo beatitudines anno domini millesimo cccc⁰ septimo finita feria tertia post Letare in Brandenborch. Anno Domini m̊. cc̊c xxxiii scriptum est. *Darunter wieder in Roth der obige Vers.*
3) f. 81—83′. Loci ex sacra scriptura desumti, alphabetice a — cum.
4) f. 86—114. Sp. 1. **Passio Domini nostri Jhesu Christi.** *Darin findet sich f. 103. Sp. 2 die Bemerkung:* Cuius reliquie (sanguis et aqua, que fluxerunt ex corpore Christi) dicuntur esse in quodam castro Vulffesbutel dicto in ducatu Brunswicensi.
5) f. 114. Sp. 2. Sermo de assumptione beate Marie virginis.
6) f. 114′—130. Sp. 1. **Sermones** de c̊orpore Christi, de animabus, de nativitate Christi, in die Pasche, de visitatione virginis gloriose, in variis diebus dominicis.
7) f. 130. Sp. 1. — 131′. Adoptationes *(sic)* symboli apostolorum tam ad dominicas per circulum anni quam ad sanctorum principalia festa.
8) f. 132—201. Sp. 1. **Tractatus theologici varii, auctore** *(ut videtur)* **Raimundo Lullo,** videlicet:
   f. 132. Sp. 1. Apostrophe ad sanctum pontificem.
   f. 132. Sp. 1. Probatio articulorum fidei per necessarias rationes.
   f. 175′. Sp. 2. De decem preceptis legis et quatuordecim articulis fidei cum septem sacramentis ecclesie.
   f. 175′. Sp. 2. De tertia parte proverbiorum Raymundi Lulli de incarnatione filii Dei. *Schlussschrift (f. 190. Sp. 1):* Ista proverbia abstracta sunt de tertia parte proverbiorum Raymundi Lulli, pro quo Deus gloriosus sit benedictus in secula seculorum. Amen. *Zwischen f. 189 und 190 ein Blatt ausgerissen.*
   f. 190. Sp. 2. Sermo de vanitate seculi.
   f. 194′. Sp. 1. Tractatus de quinque floribus mundi.

f. 196′. Sp. 2. Planctus miserie presentis.

f. 197. Sp. 2. Speculum peccatorum.

9) f. 201. Sp. 1. — 239. Sp. 2. **Lumen anime.** *Ueberschrift:* Incipit tractatus qui dicitur Lumen anime. *Beginnt mit* Altitudo *und endigt mit* Ymber.

10) f. 239. Sp. 2. — 266′. **Lumen anime b. Virginis Marie.** *Ueberschrift:* Subsequens materia appropriatur virgini Marie. *Beginnt mit* Aurum *und endigt mit* Vilitas, *doch fehlt am Ende des Bandes eine Anzahl Blätter. Vergl. 2514 (3). 2669. 2674 (8) und 2765 (1).*

Prov. u. Gesch.: *Unten auf dem vorderen Innendeckel findet sich von einer Hand des 15. Jahrhunderts folgende Inscription:* Iste liber est inpignoratus per Vlricum Krul domino Ludolpho Mangarden pro quatuor marcis
Ludolphus Mangarde manu propria
Olricus Crul manu propria.

Auf dem Vorsatzblatt steht folgende Notiz aus dem 17. Jahrhundert: Serenissimi et Illustrissimi Principis et Domini Augusti Ducis Brunovicensis et Lunaeburgensis, Domini sui clementissimi, Bibliothecae Augustae devotissime addit hunc librum Johannes Tanckmarus.

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzgefärbtem geritzten Leder überzogen: von den Schliessern ist der eine abgerissen. Aufgenagelt ist dem äusseren Vorderdeckel ein Pergamentstück mit folgender dem Codex gleichzeitiger Inhaltsangabe:* In isto libello continentur quidam tractatus s. circa Symbolum Apostolorum et octo beatitudines. Passio Domini. Raymundus circa XII articulos fidei et X precepta et VII sacramenta. Quidam tractatus qui dicitur Flos Mundi. Et tractatus qui dicitur Lumen Anime. Et Bernardus super Magnificat et missus est. *Die beiden letzteren müssen danach auf den am Schlusse des Bandes ausgerissenen Blättern gestanden haben.*

---

83. 18. Aug. fol. *Pap. 29 × 20 cm. 149 Bll. 15. Jahrh. (1442). f. 1 und f. 93 Zierblätter mit farbiger Randleiste und je einer grösseren Initiale* (E *und* C): *sonst mit zahlreichen kleineren, abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. Anscheinend in Italien geschrieben.* 2852.

Enthält:

1) f. 1—92′. **Guidonis de Columna vel de Messana Historia Trojana.** *Schlussschrift:* Explicit liber de casu Troye aut bello Troyano etc. Scriptum per me Theodricum Amelonck de Almania fideliter et finitum XI die mensis Junii anno m cccc et xlij. Deo gratias. *Darunter, scheinbar von anderer Hand:* Dulcis amor semper tristis amaror erit. *Die alten Drucke bei Hain, no. 5502—5511.*

2) f. 93—149′. **Liber vel Tractatus de reprobatione amoris et de eius remedio, auctore Andrea capellano regio Francorum.** Prologus incipit:

„Cogit me multum assidua tue dilectionis instantia, Gualteri venerande amice.“ Incipit tractatus: „Sit igitur videre primo, quid sit amor.“ *Schlussschrift:* Et sic finitur tractatus de reprobatione amoris et de eius remedio 1442. 5. Julii. Deo gratias. *Aeltere Ausgaben bei Brunet, Manuel du Libraire I. 267. Neueste Ausgabe von Trojel (Hafniae 1892), wo sich auch XXIII sqq. eine Beschreibung unserer Handschrift findet.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel und Rücken mit braunem gepressten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen.*

2853. **83. 19. Aug. fol.** *Pap. 28 × 19½ cm. 143 beschr. Bll. Geschr.: 1600. Zwischen f. 2 (Titel) und 3 das die ganze Seite füllende farbige Bild eines Feuerwerkers (Artilleristen). Ausserdem finden sich farbige Abbildungen f. 36. 40'. 42'. 44'. 52'. 53'. 54. 56'. 57'. 58. 59. 64. 65. 70. 73. 76. 78. 78'. 79. 80. 82'. 83'. 84'. 87. 89. 89'. 90. 93. 94. 112'.*

Ein Whaar Probiertt vnnd Practiciertt geschribens Feuuer Buech. Wie ein Zeuughauus Anhaimbs mitt aller Notturfft vnnd Zuegehoerungen sollt gehaltenn werdenn. Auch vom Salliter, Schwebel, Kolenn vnnd Pulffer zu machen, Feuuerpfeillen, Wildt- vnnd gezämmen Sturmb Foedern vnnd Whöerenn Einleeg vnnd Mordt Feuuern, vergifft vnd vnuergiffte Reuch vnnd Dampff Confortatiuen zuem Pulffer vnnd Oelen zuem Feuuerwerckenn. Herwiderumben ob man von den veindten mitt Solchen vnd dergleichen vergifft vnnd vnuergifften Feuuerwerckenn yberfallen vnnd angefochten wurde wie man sie erwhöerenn vnnd daruor Bewharen Solle. Alles mitt whaar Probiertt Practiciertte Kunst vnnd Erfarung, mitt sambt allen hanndtsachn wie man Sie machen vnnd Bereitten Solle mitt aufgerissnen Mustern und Conterfehungen, allerley Feuuerwercken. Zu sonderem Nutz vnnd Wollfartt etlichenn Furnembsten Stenndt vnnd Stetten so Landt vnnd Leutt Begeren zu beschützn Beschribenn. 1600. *Schlussschrift (f. 144):* Anno 1600 Domini.

T. C.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande des Titelblattes (f. 2) steht folgende Notiz:* Sum Johannis Joachimi a Leubelfing ex donis R. et Nobilis D. N. Bruneris chanonici apud s. Jacobum in Straubing. *Auf dem sonst leeren letzten Blatt nochmals der allerdings getilgte Name:* Johannes Joachim a Leubelfing.

Ebd.: *Pappdeckel mit gepresstem Pergament überzogen, mit Bindebändern.*

---

83. 20. Aug. fol. *Pap. 28¼ × 20½ cm. 272 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh.* 2854.
(1482).

Collectarius super librum Psalmorum fratris Petri de Harentalis, canonici et prioris ecclesie Floressiensis (*sic!* Floreffiensis), ordinis Premonstratensis, dedicatus Johanni de Arkell, dudum Traiectensis ecclesie, nunc vero Leodiensis episcopo. *Schlussschrift:* Explicit collectarius super librum psalmorum collectus per fratrem Petrum de Harentalis canonicum et priorem Floressiensem Premonstratensis ordinis ad opus reverendi patris Johannis de Arkell, quondam Traiectensis, postea Leodiensis episcopi. Scriptus anno Domini millesimo quadringentesimo octoagesimo secundo et finitus feria quinta post nativitatem gloriosissime Dei genitricis virginis Marie.

Prov. u. Gesch.: Auf dem letzten Schmutzblatt steht von der Hand des Schreibers: Ista glosa psalterii fiat unus liber.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Die Innendeckel mit Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV —XV beklebt.

---

83. 21. Aug. fol. *Pergam. 28¼ × 21½ cm. 172 Bll. 10. Jahrh. Hie und da am Rande beschädigt.* 2855.

Enthält:

1) f. 2—2′. **Fragmentum sermonis vel allocutionis synodalis.** *Zu Anfang defect, da Bl. 1 fehlt.*
2) f. 2′—3. **Ex epistola Nicolai pape missa Michaheli Constantinopolitano imperatori** propter depositionem Ignatii eiusdem civitatis episcopi.
3) f. 3. **Ex Niceno concilio.**
4) f. 4—5′. 6′—7. **Ordo de celebrando concilio. De tumultu concilii diffinitio patrum.**
5) f. 8—11′. **De formula, secundum quam synodus sancta fieri debet.**
6) f. 11′—12. **De synodo Liutperti** (archiepiscopi) **apud Mogontiam habita.** *Im wesentlichen = Regino, lib. II. cap. XXII sqq.*
7) f. 12—18′. **Ordo Romanus, qualiter concilium communiter agatur.**
8) f. 19—160′. **Reginonis abbatis Prumensis libb. II de synodalibus causis et disciplinis ecclesiasticis.**
   f. 19—87′. Liber primus, premisso indice capitulorum.
   f. 88—160′. Liber secundus, adiecto in fine appendice, qui impressus exstat in editione Wasserschlebiana 421—448 *und jetzt auch Mon. Germ. hist.*

9) f. 161—169′. **Gerhardi sacerdotis epistola Fritherico archiepiscopo Moguntino missa,** in qua de Judaeis, de consecratione chrismatis, de ecclesiarum dedicatione etc. agitur (937—954). *Mit Auslassungen aus dieser Handschrift gedruckt: Jaffé, biblioth. rerr. Germ. III (Monum. Mogunt. 338—344).*

10) f. 169′—170. **Gregorii V papae epistola ad Willigisum aepum Moguntinum** de decretis synodi Papiensis (997). *Gedr. unter anderen: Jaffé, l. c. 351—353. Vorauf gehen die Verse:*

Ut mihi membranulas quasdam, pater optime, mittas,
Omnimodis regito *(sic)*, quia sunt pro munere magno.

11) f. 170′—171′. **Sancti Augustini epistola ad Auxilium consacerdotem** pro causa iniuste excommunicationis comitis Classiciani. *Opp. Basil. 1566. II. 340—342.*

12) f. 171′. Item epistola C$\bar{S}$P ad eundem Classicianum, qui excommunicatus fuerat.

13) f. 171′—172. Statutum concilii Tribuniensis.

14) f. 172. Contra caducum morbum.

15) f. 172′. De gradibus generis humani vel arbor consanguinitatis secundum Isidori Hispalensis etymologiarum lib. IX. *Opp. ed. F. Lorenzonae III. p. 450.*

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus dem Jacobskloster vor Mainz. Auf dem vorderen Innendeckel*: Codex monasterii sancti Jacobi extra Maguntium *und auf f. 1*: Codex sancti Jacobi. *Auf jenem findet sich aber auch in sehr alter Schrift der Name eines noch früheren Besitzers*: Altfridus episcopus Brunesteshuson *Damit kann nur Altfried von Hildesheim gemeint sein, und der Codex müsste ursprünglich aus Brunshausen stammen, welches Kloster unter Altfrieds Einflusse bekanntich nach Gandersheim verlegt ward.*

Ebd.: *Alter Originalband. Holzdeckel mit roh gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei spätere Messingschliesser. Dem äusseren Vorderdeckel sind zwei Pergamentstückchen aufgeklebt mit dem Titel und der alten Bibliotheksbezeichnung*: Reginonis Abatis Prumensis de ecclesiasticis disciplinis. BCL. XIIII. *Auf dem Innendeckel nochmals der Haupttitel*: Liber de ecclesiasticis disciplinis et religione Christiana collectus ex iussu domini metropolitani Rantbodi Treuerensis episcopi a Reginone abbate quondam Prumensi.

2856. 83. 22. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21 cm. 277 Bll. 15. Jahrh.*

Reportationes sive Postille circa V libros Decretalium recitate per Jacobum Ymberti doctorem decretorum.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem pergamentenen Vorsatzblatte steht:* Liber magistri Volkmari de Anderten in decretis licenciati canonici ecclesie Lub(ecensis) in Romana curia quondam causarum procuratoris.

Ebd.: Starke Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen und kleinen Metallbuckeln: von den ursprünglich zwei Schliessern ist einer abgerissen. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit der Aufschrift: Postille circa decret(um).

---

83. 23. Aug. fol. *Pergam. 27½ × 20½ cm. 73 Bll. meist zweispaltig. 15. Jahrh. (1430). Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. f. 2 eine grössere, blau umrissene Initiale* (M). *Sehr schöne Handschrift.* 2857.

Eusebii chronicon cum continuatione Hieronymi et Prosperi. (Cum interpolationibus nonnullis posterioris temporis.) *Schlussschrift:* Hucusque Prosper. Explicit. Hos de temporibus libros ab exemplari scripto per manum celebris memorie Francisci Petrarce transcripsi fideliter ego Job Mediolani Nonis Quintilibus Anno ab exordio eius qui circa principium huius operis primus in Hebreorum ordine numeratur. m. cccc. xxx.

Prov. u. Gesch.: War mit in Paris. f. 1 und f. 73' findet sich noch der später wieder überdruckte Stempel der Bibliothèque impériale.

Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet.

---

83. 24. Aug. fol. *Pap. 29 × 21 cm. 181 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Wie es scheint, von zwei verschiedenen Händen. Mit rothen Initialen.* 2858.

Dialogi, qui Malogranatum dicitur et Matteo abbati Domus Aule Regie in Bohemia adscribitur, lib. II. *Vergl. 600 (5), auch 291 (1). 874 (15). 1252 (1).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Starke Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei metallene Schliesser. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Papierstreifen aufgeklebt mit dem halb erloschenen Titel: Liber malogranati secundus, scilicet de statu proficientium.

---

83. 25. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21 cm. 132 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einfachen Initialen.* 2859.

Enthält:

1) f. 1—4. **Francisci Poggii Florentini ad summum pontificem Nycolaum V in eius visitatione oratio.** *Opp. Argentin. 1513 p. 108—110.*

2) f. 4'—6'. **Seditio Steffani Porcarii in summum pontificem Nicolaum V per Poggium valde egregie conscripta.** *Gedr. unter dem Titel: „Leonis Baptistae Alberti de Porcaria conjuratione" in: Muratori, Script. rer. Ital. XXV. 309—314.*

3) f. 6′—10. **Francisci Poggii Florentini in funere Nicolai** (Nicoli civis Florentini) **oratio.** *Gedr.: Opp. l. c. 102—105.*

4) f. 10—14. **Eiusdem oratio in funere cardinalis sancte crucis.** *Opp. l. c. 99—102.*

5) f. 14—27′. **Eiusdem historia de conviviis tripartita** ad reverendissimum dominum Prosperum cardinalem de Columna. *Opp. 13′—24′.*

6) f. 27′—31′. **Eiusdem in Felicem** (V) **antipapam invectiva.** *Opp. 59—62.*

7) f. 31′—33′. **Eiusdem in Franciscum Philelphum invectiva.** *Opp. 62′—64.*

8) f. 33′—35. **Eiusdem in eundem alia invectiva.** *Opp. 64′—66.*

9) f. 35—40′. **Eiusdem in eundem alia invectiva.** *Opp. 66—70′.*

10) f. 40′—48. **Eiusdem invectiva defensionis prima contra increpationem Laurentii Valla de orthographia.** *Opp. 71′—77′.*

11) f. 48—61. **Eiusdem invectiva in Vallam.** *Opp. 78—88.*

12) f. 62—63′. **De laudibus illustrissimi gloriosissimique principis A(madei) Sabaudie ducis.** Subscripsit Le Franc.

13) f. 63′—64. Epistola ab eodem M. Le Franc scripta ad quendam ignotum.

14) f. 64—65′. Epistola scripta ad secretarios ducis Sabaudie, d. d.: Ex ripa dulcis equoris.

15) f. 65′—66. Johannis Madii epistola ad Johannem Rosellum, qui ad suum examen nolebat laurum suscipere.

16) f. 66—66′. Ad sponsalia.

17) f. 66′—67. Oratio Franscisci de Zabarellis in ingressu episcopatus Paduani.

18) f. 67—67′. Sermo factus in quadam repetitione per quendam doctorem Patavinum in curia, qui disputationis actum fecit.

19) f. 67′—68. Sermo doctoris in cathedracione alicuius scolaris.

20) f. 68. Quando deveniri debet ad decisionem.

21) f. 68—68′. Sermo doctoris in cathedracione scolaris sub eo disputantis.

22) f. 79—84. **Epistolare vel commercium litterarium Ysotae Nagarolae eiusque sororum cum variis hominibus doctis,** scilicet Nicolao Barbaro prothonotario, Veltrino Boiardo, Anthonio Cassario Siciliensi, Jacobo Foscari, Francisco cardinali et episcopo Veronensi, Baptista Guarino Veronensi, Jacobo, Jeorio, Jeronimo, Juliano cardinali, Ludowico, Thobia, Nicolao Venerio.

23) f. 84—85′. Baptiste Guarini pro inchoanda lectione Ferrarie post clarissimi poete et in orbe monarche Guarini patris interitum.

24) f. 85′—86. Eiusdem de probatione coniugii oratio.

25) f. 86—86′. Eiusdem de coniugio oratio.
26) f. 86′—87. Eiusdem ad Silvestrum nuptialis laus.
27) f. 87. Guarinus de legibus Ligurgi (Lycurgi).
28) f. 87—101′. **Baptistae Guarini Veronensis epistolae ad varios,** inter quos: Rex Arragoniae et Siciliae; Ludowicus comes de S. Bonifacio; Joh. Boscolus; Marcus Carpesanus; Ludowicus Gongiaga (Gonzaga); Andreas Julianus; Bartholomeus Peregrinus; Bartholomeus de Toradis praetor Veronensis; Franciscus praetor Pisanus; Nicolaus Maripetrus praetor militum; Thomas Michahelis praetor militum, et alii. Interspersae sunt nonnullae orationes Guarini: ad Oratalem Donatum prefectum presidii (f. 94), in Ciceronem, quem, dum legendum inchoaret de officiis, habita (f. 94′); in Rhetoricam novam Ciceronis habita (f. 95); Invectiva de Auripelle poeta (f. 97′).
29) f. 102—124. **Orationes academicae, epistolae, carmina variorum doctorum,** inter quos: Johannes Castiotus (f. 109′). Bartholomeus de Firmo (f. 107′). Johannes Gualdus Vicentinus (f. 115). Johannes Madius (f. 104′. 120′). Laurus vel Laurentius de Palazolis (f. 105. 106′. 108). Laurus Querino (f. 111). Anthonius Rosellus (f. 102. 116′. 118). Basilius Vincentinus (f. 110).
30) f. 124—128′. Epistola funeralis Jacobi Geni iuvenis patricii ad fratrem Ludwicum de obitu matris.
31) f. 128′—132′. Oratio (Francisci) **Poggii Florentini habita Constancie in funere cardinalis Florentini.** *Opp. 95′—98′.*

Prov. u. Gesch.: *Wurde laut eigenhändiger Widmung auf dem Vorsatzblatte von Joachim Johann Mader, von dessen Hand sich auf f. 1 auch ein allerdings ungenügendes Inhaltsverzeichniss findet, dem Herzoge Rudolf August verehrt. Später war der Codex mit in Paris, wie der f. 132′ noch erkennbare Stempel der Bibliothèque imperiale bezeugt.*
Ebd.: *Stark brochiert.*

---

83. 26. Aug. fol. *Pap. $28^1/_2 \times 19^1/_2$ cm. 232 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1451). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 2860.

Jacobi Carthusiensis (de Juterbogk, de Cracovia) **duodecim tractatus varii** cum fragmento

1) f. 1. Fragmentum speculi restitutionum cum quibusdam additionibus.
2) f. 1′—49. Tractatus de actionibus humanis et mistica theologia.
3) f. 49′—71. Sp. 1. Tractatus de bono morali et remediis contra peccata.

4) f. 71. Sp. 2. — 136. Sp. 1. Tractatus de statu et officio ecclesiasticarum personarum.
5) f. 136. Sp. 2. — 156′. Tractatus de septem statibus mundi et ecclesie in Apocalipsi descriptis.
6) f. 157—168′. Tractatus de causis multorum vitiorum et eorum remediis, et precipue de intollerantia iniuriarum illatarum.
7) f. 169—176. Sp. 1. Tractatus de contractibus ad reemptionem et ad vitam.
8) f. 176. Sp. 1. — 179′. Tractatus de partitione redditnum inter religiosos.
9) f. 180—195. Igniculus devotionis.
10) f. 195′—208. Sp. 1. Tractatus de cogitationibus et earum qualitate.
11) f. 208. Sp. 2. — 225. Sp. 1. De gratia et caritate.
12) f. 225. Sp 2. — 229. Tractatus de celebratione sabathi. 1448.
13) f. 229′—232. Tractatus de sanctificatione sabathi. *Schlussschrift:* Anno m cccc lj°, autorisante sanctissimo domino nostro Nicolao papa quinto.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: die ehemaligen Metallbuckeln beseitigt. Als Schliesser dienen zwei überschlagende Lederriemen. Auf dem vorderen Innendeckel ein kurzes Inhaltsverzeichniss des Bandes.*

2861. **83. 27. Aug. fol.** *Pap. 29 × 20 cm. 265 Bll. ein- und zweispaltig. 15. Jahrh. (1461). Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften sowie mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben. f. 1 eine grössere Initiale in Roth, f. 170 eine solche in Blau und Roth.*

Enthält:

1) f. 1—21′. **Johannis Nider dispositorium moriendi.** *Schlussschrift:* Explicit dispositorium moriendi venerabilis patris fratris Johannis Nider sacre theologie professoris, ordinis predicatorum. *S. Hain no. 11828.*
2) f. 23—169. **(Johannis Gallensis) Summa collationum ad omne genus humanum de republica,** in septem partes distributa, addita in calce (f. 166—169) tabula alphabetica. *Schlussschrift* (f. 166): Finitum anno sexagesimo primo per me T. Tw. „Cum doctor sive predicator evangelicus.“ *S. Hain no. 7440 und 7441.*
3) f. 170—231 *(zweispaltig bis f. 229′).* **Vita Jesu Christi secundum quattuor evangelistas,** premisso prologo de meditatione vite Jesu Christi, cum indice in calce (f. 230—231).

4) f. 233—234′. **Calendarium breve** cum initiis hymnorum, qui in festis et singulis diebus anni cantantur.

5) f. 235—252. **Calendarium** cum versibus memorialibus ad singulos dies anni pertinentibus.

6) f. 257—258. De loco Apocalypsis s. Johannis 5. 1.

7) f. 259—265′. **Calendarium Judaeorum** cum brevibus notitiis historicis, addita in calce (f. 265′) „declaratione prescripti Kalendarii.“

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: die ehemaligen Metallbuckeln beseitigt. Als Schliesser dienen zwei überschlagende Lederriemen. Auf dem vorderen Innendeckel ein kurzes Inhaltsverzeichniss des Bandes.

---

83. 28. Aug. fol. *Pap. 29 × 21½ cm. 31 Bll. 15. Jahrh.* 2862.

Averrois (Abu al Velidi Ibn Russ-di) **Acroases physicae vel de auditu naturali conclusiones**, exaratae characteribus Turcico-Rabbinicis, i. e. iis litteris, qualibus in familiari commercio utuntur hodie Judaei sub imperio Turcorum viventes.

Prov. u. Gesch.: War mit in Paris.

Ebd.: Stark brochiert.

---

83. 29. Aug. fol. *Pap. 28½ × 21¼ cm. 166 Bll. 15. Jahrh. (1480). Mit rothen Ueberschriften und grünen Initialen auf rother netzartiger Unterlage.* 2863.

Enthält:

1) f. 1—5′ *(Druck).* Oratio habita in Sinodo Argentinensi in presentia Episcopi et cleri Anno millesimo cccc. lxxxij, feria quinta post dominicam Quasimodo per doctorem Johannem Geiler de Keisersperg.

2) f. 6—166. **Epistole magistri Nycolai de Clamenges** (Clemangiis) **cantoris Baiocensis**, prima ad Karolum sextum regem Francorum exhortatoria ad laborem pro pace et unitate sancte matris ecclesie more suorum predecessorum suscipiendum, que scripta est aduc *(sic)* vivente domino Clemente septimo. — *Schlussschrift (roth):* Fini suo hee epistole dedite sunt anno Domini 1480 per me Eucharium Troscher prebendarium ecclesie maioris Argentinensis. *Gedr.: Nicolai de Clemangiis opp. edd. Joh. Mart. Lydius, Lugdun. Batav. 1613.*

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorsatzblatte ist von M. Flacii Hand der Inhalt des Buches vermerkt: aus dessen Besitz ging es wahrscheinlich in denjenigen von Joachim

Johann Mader über, der die Verweise auf den Druck von Lydius an den Rand der Handschrift geschrieben hat. Er übersandte dem Herzoge August d. J. das Manuscript mit einem Briefe vom 26. Januar 1666, der der Rückseite des Vorsatzblattes aufgeklebt ist.

Ebd.: Stark brochiert.

2864. **83. 30. Aug. fol.** *Pergam. 29 × 18 cm. 204 Bll. 13. 14. und 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben: hie und da auch eine grössere Initiale.*

Hildesemensia varia:

1) f. 1—7 *(15. Jahrh.)*. De wyse des reuenter (Tafelordnung der Bischöfe von Hildesheim). *Gedr.: Hannövr. Magazin, 1842. no. 37.*

2) f. 7. Ordinatio de receptione officiatorum vel beneficiatorum in vicarios stationarios ecclesie Hildeshemensis. 1389.

3) f. 9 *(zweispaltig, 13. Jahrh.)*. Servitia coquinae per annum de prepositura maiori.

4) f. 10—15 *(13. Jahrh.)*. Calendarium cum necrologio Hildensemensi.

5) f. 16—34 *(13. Jahrh.)*. Institutio de vita canonicorum.

6) f. 34′—35 *(zweispaltig. 13. Jahrh.)*. Nomina fratrum nostrorum archiepiscoporum necnon episcoporum, qui primum in Hildenshemensi ecclesia cathedrali canonici fuerunt. *Zwischen f. 34 und 35 mehrere Bll. ausgeschnitten.*

7) f. 35. Sp. 2. Anniversarius Conradi vicesimi octavi episcopi Hildesemensis, qui, postquam Parisius in divina pagina laudabiliter rexerat et crucem contra Abigenses predicarat, assumptus fuit ad regimen ecclesie nostre.

8) f. 36′—128′ *(13. Jahrh.)*. **Calendarium cum necrologio Hildeshemensi.** *Mit Eintragungen bis in das 15. Jahrhundert. Im Auszuge gedr.: Leibniz, Script. rerr. Brunsw. I. 763—769, mit Erläuterungen von Mooyer im vaterl. Archiv f. Niedersachsen, 1840. S. 49—116 und in N. Mittheil. des thüring.-sächs. Vereins. VIII. 3. 68—70.*

9) f. 128′ *(15. Jahrh.)*. Urkunde des Dompropstes Eghard und des ganzen Domcapitels zu Hildesheim über den Verkauf einer Rente zu Lunborgh an die Prälaten des Domstiftes, d. d. 1447. März. 19.

10) f. 129—130′ *(zweispaltig. 13. Jahrh.)*. a) Nomina ecclesiarum qui *(sic)* nobis *(sic)* fratres et sorores in Christo nostras orationes in cotidianis sacrificiis a nobis expectant et suas debent nobis vivis et defunctis, sicut a maioribus nostris accepimus. *(Gedr.: Leibniz, l. c. I.*

767—768.) — b) Nomina episcoporum Hildeneshemensis ecclesie a tempore Caroli Magni, qui fundavit hanc ecclesiam. *(Leibniz, l. c. 768.)* — c) Nomina presbiterorum Hildeneshemensis ecclesie canonicorum, qui ab anno i. d. m. lxx viii post obitum Ettylonis xvii episcopi obierunt in Christo sub Udone xviii episcopo de maiori monesterio s. Marie. — d) Nomina diaconorum Hildeneshemensis ecclesie, canonicorum, qui ab anno i. d. m. lxxviiii post obitum Ettilonis xvii episcopi obierunt in Christo sub Udone octavo decimo episcopo de maiori monasterio matris Domini. — e) Nomina subdiaconorum et accolitorum et scolarium Hildeneshemensis ecclesie canonicorum, qui etc. *(wie oben).*

11) f. 131—162′ *(begonnen im 12. Jahrh.).* Chronicon episcoporum Hildeneshemensium, continuatum usque ad episcopatum Magni (1424—1452). *Gedr.: Leibniz, l. c. 742—762.*

12) f. 162′ *(15. Jahrh.).* Urkunde des Dechanten Johann und des Domkapitels zu Hildesheim über eine Stiftung von vier Pfund Pfennigen jährlich für die Klausner zu S. Katharinen in Lutzkenworden, d. d. 1348. Aug. 31.

13) f. 164—173′. 174′. 175′—177 *(14. Jahrh.).* **Fragmentum anniversarii vel obituarii,** additis donationibus defunctorum ad ecclesiam Hildensemensem.

14) f. 174. Officium et ordo festi b. Bernwardi peragendi.

15) f. 174′—175. Diploma Ottonis episcopi Hildeneshemensis de donatione Guncelini de Berwinkele ex decima in Wolshusen, d. d. 1320. April 11.

16) f. 177′—178. Diploma Ottonis prepositi et totius capituli ecclesie Hildeshemensis de fundatione duorum altarium facta per cellerarium dicte ecclesie Johannem de Oberghe, d. d. Hildensem, 1321. Nov. 11.

17) f. 178—178′. Obedientie in Hagchem et in campis Welde.

18) f. 179—189′ *(grossentheils zweispaltig, 13. Jahrh.).* **Obedientie et redditus ecclesie Hildeshemensis in variis locis.** *Einiges daraus mitgetheilt von Leibniz (Script. rerr. Brunsw. I. 770).*

19) f. 190. Index vestimentorum ecclesiasticorum necnon aliorum cimeliorum.

20) f. 190′—191. Fratrum cotidiana prebenda.

21) f. 191—192′. Connexiones obedientiarum.

22) f. 192′. Diploma s. d. de lite exorta de iure patronatus in Eltze.

23) f. 193′—194. Diploma Magni episcopi Hildensemensis de iure patronatus in Eltze, d. d. 1449. März 29.

24) f. 194—194′. Instrumentum notariale, quo Henricus de Laucha, archidiaconus in Eltze, Tidericum Isengarde, rectorem parochialis ecclesie in Oldendorpe, propter infirmitatem eiusdem a dicto rectoratu removet et Hinrico Bitterbose, presbitero Hildesemensi, dictam ecclesiam confert, d. d. 1450. Jun. 13.

25) f. 194′. Memoria Hinrici de Lŏcha, canonici Hildeshemensis ecclesie.

26) f. 195—195′. Dedicatio et ordinatio duorum luminum ad usum ecclesie Hildensemensis facta per Borchardum Steynhoff, canonicum praefatae ecclesiae, d. d. 1450.

27) f. 195′. De anniversario Magni episcopi Hildesemensis († 1452. Sept. 21).

28) f. 196. Diploma Egghardi prepositi totiusque capituli ecclesie Hildeshemensis de donatione quadringentorum florenorum Renensium maximam partem ad sublevandos campanarios predicte ecclesie, d. d. 1472. März 24.

29) f. 196′. Urkunde des Deken (Decans) Johann und ganzen Capitels der Hildesheimer Kirche über die Schenkung von 40 Pfund Pfennigen seitens des Magisters Nicolaus Borchardi von Huxer (Höxter) zu Seelenmessen am Altar des h. Blasius, d. d. 1424. April 17.

30) f. 196′. Anniversarius Tiderici de Marenholte.

31) f. 197—200 *(24 × 17 cm. 14. Jahrh.)*. Donationes ad ecclesiam Hildeshemensem. Designatio reliquiarum in eadem. Designatio festivitatum, quibus incendi solent lumina. *Theilweise gedr.: Leibniz, l. c. 771—772.*

32) f. 201. Institutio vicarie s. Bernwardi in antiquo paradiso per Bertoldum episcopum Hildeshemensem, d. d. 1482. Aug. 5.

33) f. 201—202. Institutio vicarie b. Marie Magdalene per Ernestum aep. Hildeneshemensem, d. d. 1461. Febr. 26.

34) f. 202—202′. Von dem groten Knepel in der grotesten Klocken.

35) f. 202′—203. Eggerdt von dem Hanensze, Archidiaconus, schenkt 6 Häuser in dem Huckedale den Commissarien an der Antoniuskapelle und an den Klufft (Crypta) d. d. 1489. Juli 8.

36) f. 203′—204′. Notae diversae de illuminatione ecclesie Hildeshemensis eiusque partium.

Vergl. über den Codex: Lüntzel, Gesch. der Diöcese und Stadt Hildesheim I. 400—402.

Prov. u. Gesch.: Stammt unzweifelhaft aus der alten Hildesheimer Dombibliothek.
Ebd.: Schöner und merkwürdiger Originalband: starke Holzdeckel mit braunem gepressten Schweinsleder überzogen, mit fünf Metallbuckeln auf jedem Deckel. Als Schliesser dienen zwei starke überschlagende Lederriemen mit Metallbeschlägen.

---

84. Aug. fol. *Pergam. 27$^{3}/_{4}$ × 19 cm. 224 Bll. 11, 12, 13, 14 und 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit einfachen theils rothen, theils schwarzen Initialen.* 2865.

Enthält:

1) f. 1—11′ *(11. Jahrh.).* **Calendarium ecclesiae Argentinensis cum necrologio.** *Darunter von späterer Hand:* anno m° quadragentesimo *(sic)* x°iiij. *Daneben hat Ebert die ursprüngliche, jetzt aber erloschene Unterschrift aufbewahrt:* Hic est finis calendarii iunioris chori ecclesiae Argentinensis huius sub anno m. cccc. xiv. *Noch weiter unten:* Hec scripsit magister Pfafurst (?). *Die nekrologischen Notizen dieses Calenders, die von 801 bis 1300 reichen, gedr.: Mooyer im Archiv des hist. Vereins für Unterfranken XIII c. 69—91; Böhmer, fontes rerr. Germ. IV. 309—310.*
2) f. 12′—163 *(12. Jahrh.).* **Horarium,** zum Theil mit Neumen. *Die letzten Abschnitte (f. 163) von späterer Hand.*
3) f. 163′—165′ *(12. u. 13. Jahrh.).* Preces in festis variorum sanctorum.
4) f. 166—177′ *(13. Jahrh.).* **Ordo in festis sanctorum.**
5) f. 178—179. Perikopen (Evangelien) vom 1. bis 25. Sonntag nach Pfingsten.
6) f. 179′. Preces vel collectae pro episcopis in nativitate gloriosissimi Heinrici imperatoris et confessoris, in festo decem milium martyrum, ad b. Wenceslaum.
7) f. 180—187′. **Breviarium de officiis sanctorum.**
8) f. 187′. Hymnus in b. Mariam virginem: „Veni, redemptor gentium.“
9) f. 188—196′ *(zweispaltig. 14. Jahrh.).* **Statuta synodalia Johannis I episcopi Argentinensis, d. d. 1310. XVI Kal. Apr.** (17. März).
10) f. 197—197′. Procuratio missae in festo Corporis Christi facta per Heinricum de Dicke, portarium ecclesiae Argentinensis.
11) f. 198—207′. **Bertholdi II episcopi Argentinensis statuta synodalia data et acta** in synodo generali a. D. m̊. cc̊c **quadragesimo primo, iij Idus Junii** (1341. Jun. 11).
12) f. 208—221′. **Statuta synodalia Johannis II episcopi Argentinensis acta et data** in generali synodo a. D. **millesimo ccc°** quadragesimo quinto

(*später richtig corrigiert in* **quinquagesimo quarto**), **xiiij Kalend.** Augusti (*corrigiert in* **Decembris**) (1354. Nov. 18).

13) f. 221′—222. Observantiae chori ecclesiae Argentinensi renovatae et praescriptae a Johanne de Liehtenberg (Lichtenberg), decano ecclesiae praenominatae.

14) f. 222′—223. Bertholdi II episcopi Argentinensis epistola admonitoria ad archipresbiterum s. Laurentii Argentinensis de coercendis corrigendisque sacerdotum suorum moribus, data vi Id. Novembris anno Domini m̊. cc̊c xlvij (1347. Nov. 8).

15) f. 223′. Johannes de Lichtenberg, decanus ecclesie Argentinensis, decidit litem inter summissarios et levitas chori super condivisione offertorii misse, d. d. a. D. m̊. cc̊c xlviii.

16) f. 223′. Constitutio antiqua de introitu ecclesie Argentinensis per medium ostium.

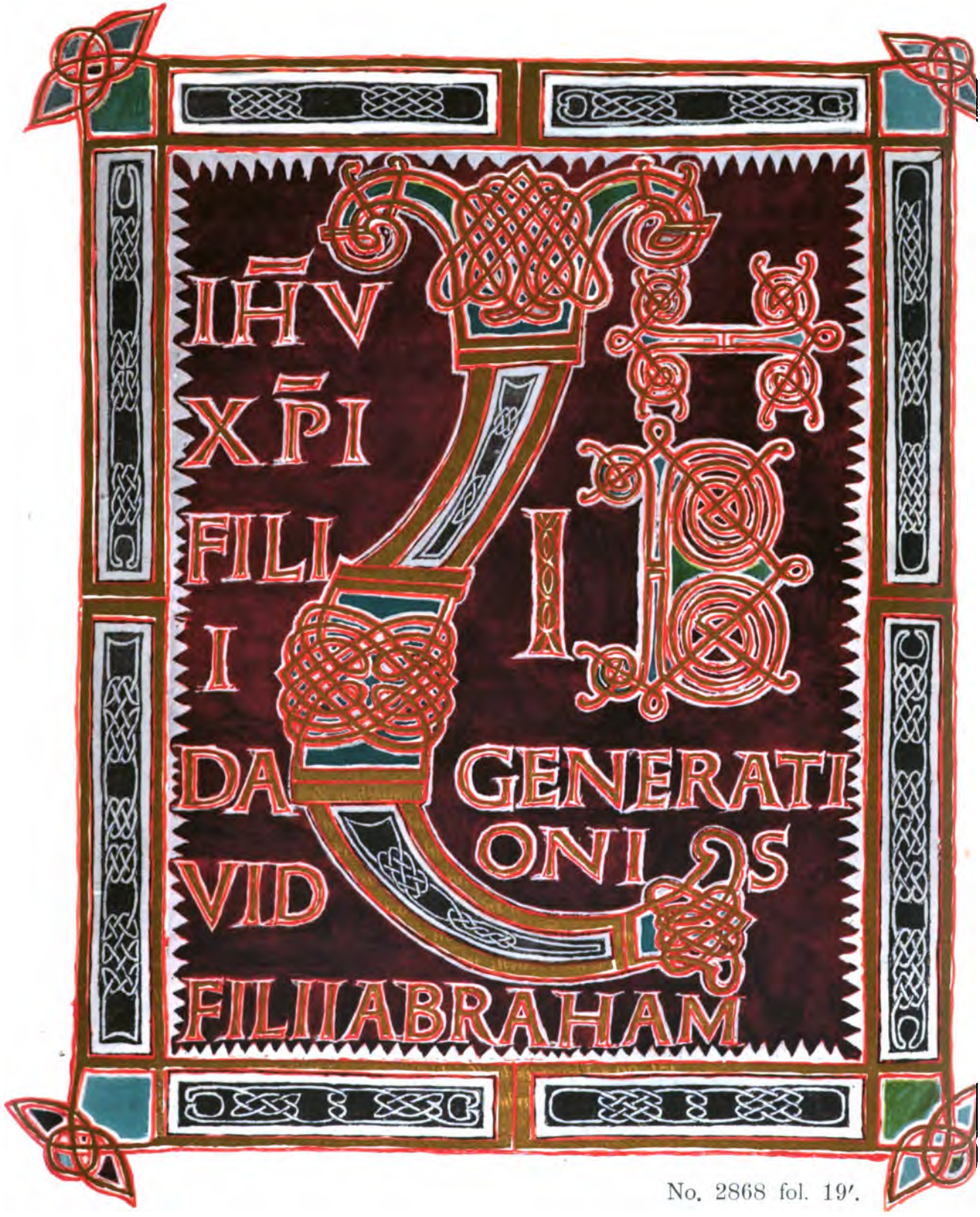
17) f. 223′—224. Johannes de Lichtenberg, prepositus ecclesie Argentinensis, de divisione offertorii missae inter levitas chori, d. d. 1353.

18) f. 224—224′. Fridericus II episcopus Argentinensis interdicit clero suo, ne ordo unus se interponat rebus alterius ordinis. *(In calce mutilum).*

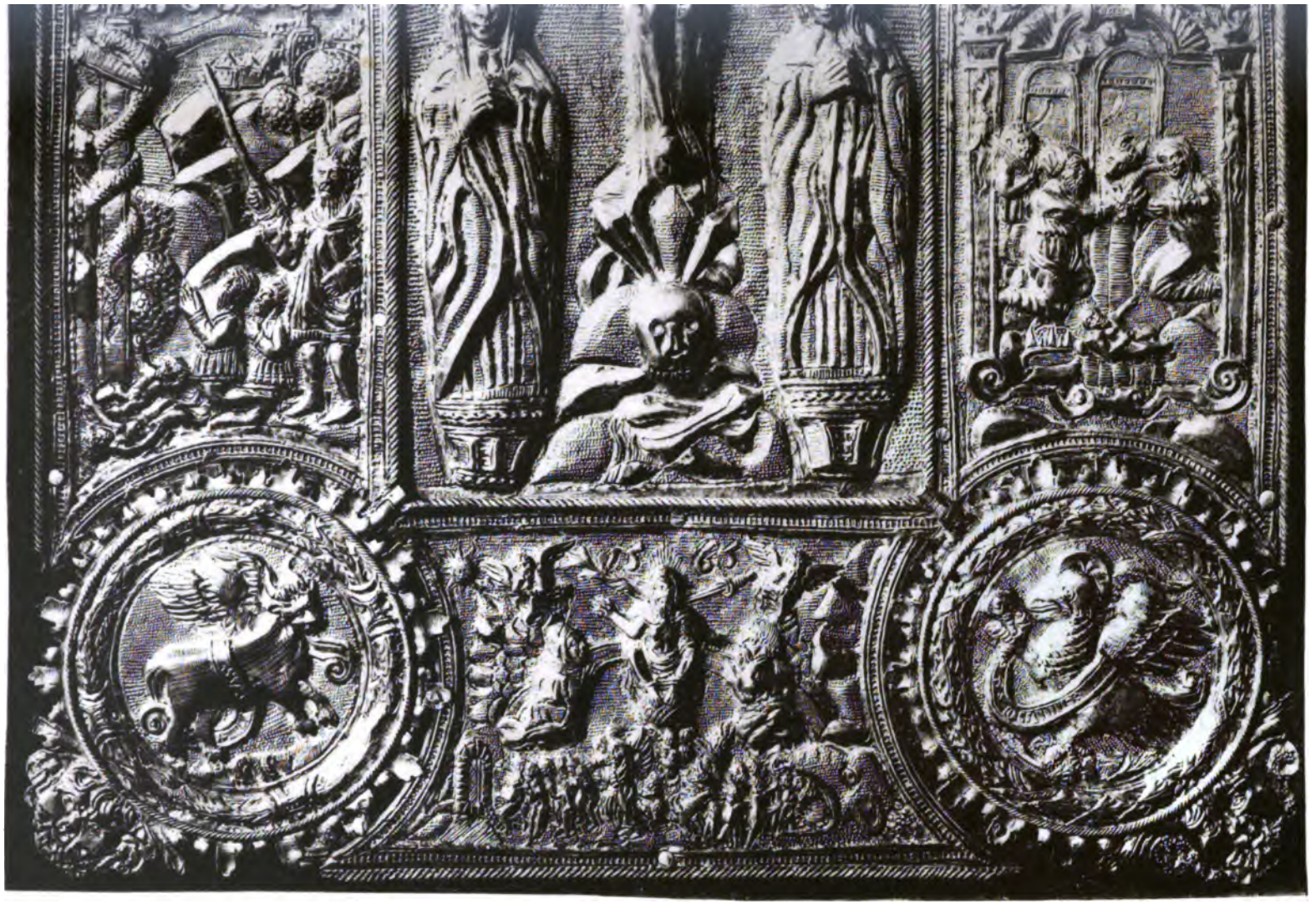
Prov. u. Gesch.: *Stammt unzweifelhaft aus Strassburg.*

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen, metallene Ecken, zwei Schliesser. Die Innenseiten der Deckel mit den Bruchstücken einer liturgischen Handschrift s. XIII beklebt.*

2866. **84. 1. Aug. fol.** *Pergam. $27^3/_4 \times 19^1/_2$ cm. 31 Bll., von denen mehrere leer, mehrere auch nur auf einer Seite benutzt sind. 15. Jahrh. Mit Miniaturmalereien und astronomischen Zeichnungen, nicht hervorragend und schwerlich italienischen, eher niederländischen Ursprungs, wenigstens nach den in Gold und Farbe ausgeführten Initialen zu urtheilen. Das Titelblatt mit Randleiste, mit goldenen Arabesken und Genien, dazwischen in grünen Kränzen Medaillonbilder, deren Bedeutung zum Theil nicht zu ermitteln ist: das unterste scheint den Perseus darzustellen, wie er die Medusa enthauptet. In der Mitte der roth geschriebenen Titelüberschrift das ungarische Wappen mit dem Corvinischen Raben als Herzschild. In den Biegungen der grossen goldenen Initiale* R *eine Darstellung der vier Elemente. f. 6, 16, 17, 17′, 20 astronomische Zeichnungen, meist in Gold ausgeführt: f. 25′ und 26 ein in Farben ausgeführtes und von einem goldenen Ringe*



No. 2868 fol. 19′.



Silberplatte zum Einbande von No. 2868.

ANNO

Vorderdecke des Einbandes von No. 2868.

umgebenes Planetarium: in diesem Ringe 10 Gruppen von Engel- und Heiligenköpfen.

Johannis Tolhopff Stellarium cum praefatione, Matthiae Corvino regi Hungariae dedicatum.

Prov. u. Gesch.: *Früher ein Bestandtheil der Bibliotheca Corvina Budensis, dem Herzoge August d. J. von Braunschweig von seiner Muhme der Markgräfin Sophia von Brandenburg, geb. Herzogin von Braunschweig-Lüneburg, verehrt, wie eine eigenhändige Inscription des Herzogs auf der Rückseite des vierten Vorsatzblattes,* d. d. 16. Juny 1618 *bezeugt.*

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Sammt überzogen: Schliesser abgerissen.*

---

84. 2. Aug. fol. *Pergam. 27 × 19 cm. 64 Bll. nebst einer Anzahl unbeschriebener Papierbll. f. 56 zerrissen. 15. Jahrh. Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben.* 2867.

Enthält:

1) f. 1—61′. **Ordo officiorum ecclesiasticorum in ecclesia Havelbergensi usitatorum.**

2) f. 62—64′ *(zweispaltig).* **Ordo prebendarum in ecclesia episcopali Havelbergensi.**

Auf dem vorderen Innendeckel von späterer Hand: Ordo episcoporum necnon prepositorum Havelbergensium iuxta memoriam hominum horum temporum, quorum gesta non habentur in annalibus. *Auf dem ersten papiernen Vorsatzblatte abermals von Eberts Hand copiert.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze der Havelberger Kathedralkirche, dann in demjenigen* Philipps Loenaeus. *(f. 1 steht:* Ex libris Philippi Lõnaei.)

Ebd.: *Holzdeckel mit dunkelbraunem gepressten Leder überzogen: die Metallbuckeln und Schliesser abgerissen.*

---

84. 3. Aug. fol. *Pergam. 27 × 20 cm. 253 Bll. 10. Jahrh. f. 7—13 die gebräuchlichen Canones: f. 19′, 86′, 132′ und 197′ auf Purpurgrund in Goldschrift mit Initialen in angelsächsischem Geschmack die Anfänge der vier Evangelien.* 2868.

Evangeliarium. *Voran geht (f. 1—3):* Prologus quatuor evangeliorum *und (f. 3′—6′):* Duae epistolae b. Hieronymi ad Damasum papam. („Novum opus me facere“ *und* „Sciendum etiam ne quem“.) *Den einzelnen Evangelien sind die gebräuchlichen* Argumenta *und* Breviarii *voraufgeschickt. f. 242—253:* Capitula evangeliorum de anni circulo.

Prov. u. Gesch.: *Stammt nach der Ueberlieferung aus dem Kloster Klus bei Gandersheim.*

Ebd.: *Sehr gut erhaltener Holzband mit braungefärbtem gepressten Leder überzogen, mit Silberpressung und der Jahreszahl 1560, gleichfalls in Silber zwei Schliesser. Der äussere Vorderdeckel war früher durch eine Silberplatte verdeckt, die jetzt abgenommen ist und in einem besonderen Kästchen verwahrt wird. Diese aus Silber getriebene und aus mehreren Stücken zusammengefügte Platte stellt in der Mitte die Kreuzigung Christi mit der Stadt Jerusalem im Hintergrunde dar, die vier Ecken werden durch aufgeheftete Medaillons mit den Symbolen der vier Evangelisten gebildet. Ueber dem Mittelbilde die Erschaffung Evas, darunter das Weltgericht, zu beiden Seiten Austreibung aus dem Paradiese, Isaaks Opferung, Anbetung der ehernen Schlange und Christi Geburt. Zweimal (auf dem Sockel des Altars, auf dem Isaak geopfert werden soll, und zu Häupten Christi als Weltrichter findet sich das Herstellungsjahr* der Platte (1565), *die demnach fünf Jahre nach der Herstellung des Einbandes dem Codex aufgeheftet sein wird. — Die Innendeckel des letzteren sind mit den Fragmenten einer glossierten Pergamenthandschrift des Juvenal s. XII beklebt und enthalten der Hinterdeckel* Sat. VIII. 97—125, *der Vorderdeckel* Sat. VIII. 185—213.

2869. **84. 4. Aug. fol.** *Pap. 28 × 20 cm. 140 Bll., darunter viele unbeschriebene. 17. Jahrh. (1600). Mit 3 zierlichen Federzeichnungen, die f. 25′ mit der Unterschrift* Schloos Honstein.

Enthält:

1) f. 1—1′. *Σχόλιον καὶ ἑρμηνεία* H. W. *εἰς τὸ τοῦ πρώτου μέρους κεφάλαιον γ′.*
2) f. 2—21′. *Πλουτάρχου Χαιρονέως περὶ παίδων ἀγωγῆς βιβλίον,* cum adnotationibus in marginibus scriptis. In fine: *Τέλος καὶ δόξα θεῷ.*
3) f. 22—22′. **Loci communes graeci** cum interpretatione latina; adjecta sunt nonnulla carmina latina variis metris scripta.
4) f. 30—65. *Κοιναὶ ἔννοιαι θεολογικαί.* In summo margine: „31 Sextilis 1600. Jenae.“ Collectio non ad finem perducta est.
5) f. 66—89. *Παύλου τοῦ ἀποστόλου ἡ πρὸς Ῥωμαίους ἐπιστολή,* cum adnotationibus. In fine: „Absolvi *σὺν θεῷ* 6. Decembris 1600.
6) f. 90. *Ὅτωι διαφέρει ἡ χεὶρ τῆς φιλοσοφίας.*
7) f. 91′. *Συντάξεων* artis mirabilis D. Petri Gregorii Tholosani libri primi capitis primi typus. De cognitionis distinctione. In fine: *Σχήμασι* nos nigrum iuvat hic praefigere ϑ.

Prov. u. Gesch.: *Auf der inneren Seite des Vorderdeckels steht: Λαβίδος Ἀμαξούργου Αὐγουστανοῦ Οὐινδελικιών (sic) ἔτει τῆς τοῦ σωτηρίου ἡμῶν συγκαταβάσεως, ᾳ κ′* (i. e. 1600); f. 127 „Ave lector. *Ἀξιομνημόνευτον,* cui experientia Fides, stultorum magistra“, *worauf 2 Sapphische Strophen folgen.*

Ebd.: *Fragment einer liturgischen Handschrift des 16. Jahrh. mit grosser farbiger Initiale.*

No. 2870 fol. 61.

Elfenbeinrelief auf dem Vorderdeckel von No. 2870.

UNIV. OF KIEL

84. 5. Aug. fol. *Pergam. 28 × 18½ cm. 109 Bll. 11. Jahrh. Mit 15 bild-* **2870.**
lichen, je die ganze Seite füllenden Darstellungen: f. 1′ Doppelbild, oben Christi Geburt, unten Verkündigung der Hirten; f. 4′ der Evangelist Johannes unter einem Vorhang am Schreibtisch sitzend, darüber der h. Geist in Gestalt der Taube; f. 5 in monogrammatischer Buchstabenzusammenstellung auf blau-, grün-, rothgestreiftem Grunde der Anfang des Evangeliums Johannis (In principio); *f. 10 auf Purpurgrund ein grosses* P *in Gold und Farbe mit daran gehängtem* OST-QUAM *in Goldschrift (Luc. 2. 21); f. 11′ unter einer Architektur auf Goldgrund: Anbetung der h. drei Könige; f. 12 ein grosses* C *in Gold und Farbe auf Purpurgrund mit angehängtem* UM NATUS *in Goldschrift (Matth. 1. 2); f. 19 ebenso* P *mit angehängtem* OST-QUAM *(Luc. 2. 22); f. 41 ebenso ein grosses ästiges* I, *an dem ein Mann emporklettert; f. 42′ vor einem Gebäude der Engel und die Frauen an Christi Grabe; f. 43 in ein Portal gestellt auf Purpurgrund ein grosses* M *in Gold und Farbe mit angehängtem* ARIA *in Goldschrift; f. 59 Himmelfahrt Christi; f. 61 Ausgiessung des h. Geistes; f. 66 dem Zacharias erscheint der Engel (auf Goldgrund); f. 69′ Befreiung des h. Petrus aus dem Kerker durch einen Engel; f. 79′ Tod der Maria, deren Seele durch Christus von oben herabschwebenden Engeln in Gestalt eines Kindes übergeben wird. Fast jedes Bild ist mit einem Stück Byssus überdeckt, von denen dasjenige f. 80 durch ein rothseidenes eingesticktes Kreuz hervorgehoben ist. Die Anfänge der Lectionen sind durchweg mit Ueberschriften in rother Uncialschrift und weiter mit einfachen Initialen in Gold versehen.*

Lectionarium. Hundert Abschnitte aus den Evangelien zum Vorlesen an Sonn- und Festtagen.

Prov. u. Gesch.: *Vielleicht aus Hildesheim stammend, wo der Codex einen Marienaltar geziert haben mag.*

Ebd.: *Der Einband hat wegen völliger Schadhaftigkeit repariert werden müssen. Dies ist unter peinlichster Wahrung dessen, was von dem Originalbande noch zu gebrauchen war, geschehen. Der Rücken musste ganz erneuert werden, die Holzbretter mit neuem der Farbe des ursprünglichen entsprechenden Pergamente überzogen werden: die silbernen Spangen und Buckeln sind einem anderen alten Buche entnommen. Das in der Mitte des Vorderdeckels eingelassene Elfenbeinrelief (12 × 11½ cm.) ist an seiner alten Stelle wieder angebracht worden. Es stellt den Tod der Maria ähnlich — nur mit geringen Abweichungen — dar, wie ihn Bl. 79′ zeigt, eine Darstellung, wie sie u. a. auch über der einen Thür der Martinikirche in Braunschweig sich findet. Vergl. über den Codex auch Schönemann, dreihundert Merkwürdigkeiten der H. Bibliothek zu Wolfenbüttel no. 31 und Vöge, eine deutsche Malerschule um die Wende des ersten Jahrtausends (Ergänzungsheft VII zur westdeutschen Zeitschrift) S. 136—138.*

2871. **84. 5. 1. Aug. fol.**

Paridissgarten oder lebendig Kräuterbuch, darin Sechshundert vnd etlich Kräuter zu finden, ganz rein vnd wie sie Gott das Jahr durch wachsen vndt blüen lasset, Jedliches mit seinem eigentlichen Namen Lateinisch vnd Teutsch, auch beygemahleten Wurzeln, vnd mit zweyen Registern nach den Alphabet, an welchem Blatt ein Jedes zu finden, beschrieben vnd verfertiget ist. *Im J. 1766 an Herzogl. Museum abgegeben.*

2872. **84. 6. Aug. fol.** *Pap., die vier ersten Bll. Pergament, auch sonst mit einzelnen Pergamentbll. untermischt. 28 × 20½ cm. 197 bezifferte Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen, hie und da auch blauen Anfangsbuchstaben und einzelnen rohen grösseren Initialen in Roth und Blau.*

Enthält:

1) f. 1—189. **Postilla super librum Psalmorum edita a Nicolao de Lyra.** *Schlussschrift:* Explicit postilla super librum psalmorum edita a fratre Nicholao de Lyra doctore sacre theologie de ordine fratrum minorum anno Domini millesimo cc̊cxxvi̊j. *Die Jahreszahl bezieht sich nicht auf die Niederschrift, da deren Charakter die Handschrift zweifellos in das 15. Jahrhundert verweist, sondern auf die Herausgabe des Werkes durch dessen Verfasser.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel finden sich folgende Inscriptionen:* 1) Pertinet Reynero de Cymiterio canonico Anderlectensi. — 2) Pertinet Philippo de Cymiterio dictus de Atrio. — 3) Nunc Jacobo Peermanno de Herenthout. 1555. J. v. D. — 4) Hunc librum dominus Jacobus Zom canonicus huius eccelsie legavit huic ecclesie ad opus in eo studere volentium Anno a nativitate Domini m̊ cc̊c̊ lxxiiij° in mense Aprili die xii. Obiit Idus . . .

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen.*

2873. **84. 7. Aug. fol.** *Pergam. 27 × 19 cm. 15. Jahrh. 90 Bll. mit alter rother Bezifferung, wozu noch ein Vorsatzblatt mit Titel und ein hinteres Schmutzblatt kommen. Jenes zeigt in einer schwarz und goldenen Umrahmung ein zierlich ausgeführtes Bild in burgundischem Geschmack, ein Zimmer darstellend, in dem die beiden Personen des Dialoges, ein vornehmer Mann, hinter dem ein Page steht, und eine vornehme Dame, ihr Wechselgespräch führen. f. 1 eine grössere Initiale*

in Farben ausgeführt (S). *Darunter in rother Schrift:* Ce sont demandes moult honnestes faittes par vne demoiselle a vn gentil cheualier lequel lui en donne les Responses a pluisieur et diuers propres.

Le liure des demandes et Responses en amours et autrement. Et des uenditions a tous propres. *Der Dialog der Demoiselle und des Edelmanns geht bis f. 77. Dann folgen (f. 77′—84)* **Venditions**, *d. h. 47 Strophen, die fast alle mit den Worten beginnen:* „Je vous vens.“ *— f. 84′—87:* **Pour paindre salle chambre ou galerie.** *(Eine Anzahl von Sinnsprüchen, an die Wand zu malen, theils Thieren, theils Menschen in den Mund gelegt.) — f. 87′—89′:* **Trois balades.** *— f. 89′—90:* Cy sensieut de tous les iours de lan. *(Sprüche auf die 7 Wochentage.) — f. 90′:* **Deux rondels.** *Schlussschrift in Roth:*

fyn du liure
a Rome lan m. ccc. iiii.

Dieses Colophon bezeichnet indes schwerlich das Jahr, in der die Handschrift geschrieben ist, sondern nur das Jahr ihrer muthmasslichen Vorlage. Die ganze Handschrift trägt so bestimmt in der Sprache wie in der Schrift den Charakter des 15. Jahrhunderts, dass sie diesem zweifellos angehört, und ist in Schrift und Ausschmückung so französisch, dass sie nicht in Rom geschrieben sein wird.

Prov. u. Gesch.: *Auf der Vorderseite des dritten Vorsatzblattes findet sich folgende Inscription:* Sum Anthony Martiny Teneramondani hospitis in deaurato capite Gandain. 1571. *Auf dem vorhergehenden:* Francois de Massom. *Auf dem inneren Vorderdeckel steht:*

1571
Souuent y pense
Zuut peene.

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem gepressten Leder überzogen: ursprünglich zwei Schliesser von denen einer abgerissen. Auf dem hinteren Schmutzblatt ein französisches satyrisches Gedicht mit der Ueberschrift:* Couronnee a lescolle de Rhetoricque a la principaude de Michiel de Lattre. ao. 1532.

---

84. 8. Aug. fol. *Pergam. 26½ × 19 cm. 199 Bll. 10. Jahrh. f. 11′ vor dem Brief des Hieronymus an den Papst Damasus in Capitalschrift:* Incipit || Prolo || gus Beati Hie || ronimi Presbit || teri Ad Dama || sum Papam || Feliciter || Amen. || *Dann folgen (f. 14′—20) die gebräuchlichen Canones. f. 24′ (wie oben) der Titel des Evangeliums Matthaei:* In CPI || Nomine || Incipit || Evangelivm || Secundum || Matheum || Feliciter. || *Die Anfänge von Marcus und Lucas sind* 2874.

einfacher gehalten, nur bei Johannes findet sich, hier aber nur ein Drittheil der Seite füllend, (f. 162) wiederum in Capitalschrift: Incipit Evan || gelium || Secundum || Johannem. || *Zu Anfang der Evangelien Matthaei, Marci und Johannis grössere farbige Initialen, aber ganz einfach: ähnliche, aber kleiner zu Anfang des Prologs des Hieronymus und der einzelnen Argumente.*

Evangeliarium, premissis (f. 12—14) epistola vel prologo b. Hieronymi ad Damasum papam necnon argumentis et capitulis singulis evangeliis adjectis. *Vorauf geht (f. 1—10′ zweispaltig) ein Lectionarium, dessen erstes Blatt fehlt und dessen letzten beiden Blätter von anderer etwa 100 Jahre späterer Hand geschrieben sind. Am Schluss des Ganzen (f. 199′) steht auf dem unteren Rande des Blattes in verlängerter Urkundenschrift des 10. Jahrhunderts:* In nomine domine *(sic)* nostri Jhesu Christi Pius benedixit nobis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: Schliesser abgerissen.*

2875. **84. 9. Aug. fol.** *Pergam. 28 × 19½ cm. 66 Bll. zweispaltig. 14 und 15. Jahrh. Von fünf verschiedenen Händen geschrieben. Mit abwechselnd rothen und blauen Initialen, diese auf rothem und jene auf blauem Grunde, doch nur im ersten Theile des Bandes (f. 1—46). Zwischen f. 37 und 38 sind fünf Bll. ausgeschnitten.*

Enthält:

1) f. 1—39. **Nicolai** (Salernitani) **dispensatorium practicae ipsius super medicinalia**, cum glossis marginalibus manus posterioris et cum indice in calce (f. 38—39). „Ego Nicholaus rogatus a quibusdam in practica mea studere volentibus.“

2) f. 39′—46. **De laxativis**, alphabetice. *Voran gehen folgende Verse.*

Laxativa solent nimium laxando nocere,
Sed tamen artis ope nocumenta potes removere,
Ergo tibi seriem monstrabit littera prima,
Quod producendo bene littera finiet yma.

3) f. 47—47′. **Pilule secundum magistrum Guillielmum de Saliceto**, que alias pilule de vita appellantur.

4) f. 48—59′. **Praecepta medicorum**, alphabetice disposita.

5) f. 60—60′. 62′. **Praecepta culinaria**, praecipue de conficiendis tortel-tis.

6) f. 63—66′. **Index alphabeticus in totum codicem.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel, deren vorderer den geschriebenen Titel zeigt:* DISPENSATORIVM NICOLAI. *Zwei kleine Messingschliesser. Die Innenseiten der Deckel bedeckt mit allerhand Recepten und Exempeln. Lose in dem Bande* a) *ein Papierblatt mit Recepten,* b) *ein Fragment eines Notariatsinstruments* d. d. 1488. Mai 8.

---

84. 10. Aug. fol. *Pap. 27½ × 20 cm. 252 Bll. 15. Jahrh. Mit zahlreichen farbigen Abbildungen der besprochenen Kräuter und Thiere, sowie mit einigen grösseren Bildern zu Anfang der Hauptheile und einzelnen, in dem Codex verstreuten Bildchen nach der Natur. Einfache rothe Initialen. Zwischen f. 1 und 2 scheint ein Blatt ausgerissen.* 2876.

Livre de médicine en vieille langue françoise.

1) f. 1—4. Traité sur l'urine et ses relations aux quatre humeurs. „Aristote et Gilles, Thephilus *(sic)* et Ysaac dient, que orine et (est) vng auilement de quatre humeurs."

f. 3. „Cy sensuiuent les electoires et herbes qui appartiennent au *(sic)* maladies deuant dictes."

2) f. 5—248. Vieueil Herbaire françois, précedé (f. 5—49) par une table de matières et suivie (f. 230—249) par un traité sur divers animaux, qui servent à la médicine.

f. 5. „Cy sont les tables et chappitres de present herbier qui enseignes a trouuer les maladies et les medicines contenues en icelluy."

f. 43. „Cy sont les termes de medicine qui enseignent les mots obscurs, les quelx sont cy declares en francoys."

f. 56. „En ceste presente besogne est mostre propos et entencion de traiter des simples medicines."

Die beiden vorbezeichneten Stücke in alphabetischer Ordnung.

f. 238. Des vertus des animaux, c'est à dire du taisson, du cerf, du lieure etc.

3) f. 249—251. Régime contre l'épidémie. „Cy sensuit vng regime contre epidemie."

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel steht:* Emi hunc librum MDCXXXIII V Non. Octobris. Amsteldami. Constat Carl. 15. *Ein früher lose in dem Bande liegender, jetzt aber festgeklebter Zettel besagt Folgendes:* „Ick hebbe Daniel van Bréuninghen van dit boik ende het Chineesch gheschreben betaelt den 21. Decembris op Woonsdach 1633 in syn stoep mit 10 ryxdaelders in specie synde de summe von 25 gulden."

Ebd.: *Pergamentband: die ledernen Bindebänder abgerissen.*

2877. **84. 11. Aug. fol.** *Pap. 28¹/₂ × 21 cm. 109 Bll. 15. Jahrh. (1428). Mit rothen Ueberschriften: der Platz für die Initialen durchweg leer gelassen. In Italien geschrieben.*

P. Terentii Afri comediae quae supersunt, praemissis argumentis. *In der gebräuchlichen Ordnung:* Andria (f. 1—18), Eunuchus (f. 18—37′), Heautontimorumenos (f. 37′—56′), Adelphoe (f. 56′—74), Eschiria (Hecyra) (f. 74—90), Phormio (f. 90—109). *Schlussschrift:*

Τελος ·/· Finis.

Darunter auf einem Spruchbande:

Questo libro E.

f. 1 steht in der unteren rechten Ecke: 1428 die xviij Marcii Johannes &.

Prov. u. Gesch.: *Die Schmutzblätter sind mit allerhand Schriftproben bedeckt, neben ihnen findet sich auf dem Hinterblatte von älterer Hand die Inscription:* Meus Terencius, *und von jüngerer Hand das Folgende:* Questo libro era de la curia de Messere Juan Corner et tocque ala curia de Messere Franci (?) Corner ne la diuision fatta fra Messere Benedetto Corner et mi Franco Corner adi 20 ottobrio 1503. *Ausserdem steht auf demselben Blatte der Name eines anderen muthmasslichen Vorbesitzers:* Petrus Franciscus Maura.

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzbretter mit Pergamentrücken: zwei kleine Schliesser.*

2878. **84. 12. Aug. fol.** *Pap. 28¹/₂ × 21 cm. 174 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1442). Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Nicolai Dinckelspuhl varii tractatus, scilicet:

1) f. 1—42′. De tribus partibus penitentie. *Gedr.: Argentorati, 1516. J. Schott f. 68—92.*

2) f. 43—47. Sermo de loco evangelii Joh. XV. 12 in festo b. Jacobi apostoli.

3) f. 49—84′. De octo beatitudinibus. *Gedr. ebenda. f. 92′—99′.*

4) f. 85—164. De duodecim articulis fidei. *Beginnt:* „Venite ambulemus in lumine dei nostri Ysaye 2°.“ *Schlussschrift:* Explicit tractatus magistri Nicolai de Dinkelspuchel super duodecim articulos fidei etc. *Dann folgt noch:* Anno Domini m° quadringentesimo quadragesimo secundo circa festum gloriose virginis et matris Marie in famoso studio alme universitatis Heidelbergensis cooperante fratre Richwino protunc ibidem studente finitus est presens liber, de quo sit laus et gloria Christo in seculorum secula benedicto. Amen.

5) f. 164′—168′. Sp. 1. Tabula expositionis symboli apostolorum secundum alphabetum. *Schlussschrift:* Explicit tabula expositionis sym-

boli apostolorum magistri Nicolaij de Dinkelspuchel etc. *(Roth):* Anno incarnacionis Domini 1442.

6) f. 168′. Sp. 2. — 174. Tractatus sine titulo conplectens hos 13 articulos vel capita: De interna conversacione. De humili submissione. De bono pacifico homine. De pura mente etc. De propria consideracione. De letitia bone consciencie. De amore Jhesu superiori. De familiari amicicia. De carencia omnis solacii. De gratitudine pro gracia Dei. De paucitate amatorum crucis. De via regia crucis sancte.

Prov. u. Gesch.: Auf dem hinteren Innendeckel findet sich die Notiz: Liber sancte Marie in Eberbach, *sie bezieht sich aber nicht auf unseren Codex, sondern auf denjenigen, mit dessen Bruchstücken die Innendeckel desselben beklebt sind.*

Ebd.: Holzdeckel mit gelblich-grünem Pergament überzogen: zwei übergreifende Lederriemen als Schliesser. Die früher vorhandenen Metallbuckeln fehlen. Die Innendeckel mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV beklebt.

---

84. 13. Aug. fol. *Pap. 28 × 20½ cm. 179 Bll. 15. Jahrh. Hie und da mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 2879.

Libellus vel dialogus inter spiritum et animam de christianissimo documento humilitatis.

Besteht aus folgenden Theilen:

f. 1—2′. Prologus.

f. 2′—45. Pars I. De scola Christi et eius ingressione.

f. 45—94′. Pars II. De suscepte doctrine repetitione.

f. 94′—179. Pars III. De adaptione doctrine Christi ad animam.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit gelblich-grauem Leder überzogen und mit einem Messingschliesser. Die Innendeckel mit den Bruchstücken verschiedener Pergamenthandschriften, theologische Tractate enthaltend, beklebt.

---

84. 14. Aug. fol. *Pap. 28 × 16 cm. 339 Bll. 16. Jahrh. Autogr.* 2880.

Enthält:

1) f. 236. **Johannis Rhellicani Tigurini annotationes in C. Julii Caesaris commentariorum libb. VIII.**

2) f. 239—290′. **Index in Macrobium** ab eodem Rhellicano exaratus.

3) f. 292—339. **Index in Cassiodorum,** ab eodem exaratus.

Prov. u. Gesch.: Wie 2069, 2070, 2071 und 2883.

Ebd.: Wie 2883.

2881. 84. 15. Aug. fol. *Pap. 28 × 19 cm. 16.—17. Jahrh.*

Liber Psalmorum hebraice ex editione Eliae Hutteri (Hamburgi, per Joh. Saxonem Hamburgensem, M. D. LXXXVI), **cum versione Germanica interlineari scripta ab Johanne Wechter,** calligrapho Guelferbytano, tunc septuagenario.

Prov. u. Gesch.: *Früher im Besitze von Brandanus Daetrius, Hofprediger zu Wolfenbüttel und Abt zu Riddagshausen, dessen in Kupfer gestochenes Bildniss zu Ende des Bandes eingeklebt ist. Stand früher unter den gedruckten Bibeln (Bibelsammlung).*

Ebd.: *Schwarzer Lederband.*

2882. 85. Aug. fol. *Pap. 28$^{1}/_{2}$ × 20 cm. 168 Bll. 15. Jahrh. (1415). Mit rothen Ueberschriften und bald blauen bald rothen Anfangsbuchstaben sowie mit einer Anzahl farbiger Darstellungen, darunter (f. 53—56′) die sechs Werke der Barmherzigkeit. f. 33 eine grössere Initiale in Blau und Roth auf rother netzartiger Unterlage. Der Codex ist vielfach spoliiert: vom Register ist nur noch ein Blatt erhalten, zu Anfang von 1) fehlen mehrere Bll., auch sonst sind an verschiedenen Orten Bll. ausgeschnitten oder ausgerissen.*

Enthält:

1) f. 1—1′. Bruchstück des Registers über den Codex.
2) f. 2—32′. **Über Busse und Beichte reimenweis** (Beichtspiegel?). *Zu Anfang defect. Schluss:*

Und wil dir getruwen gentzlich
Daz du mich behaltest ewiglich
Daz myr dis nit werde versaget
Daz helffe myr die kusche maget.

3) f. 33—168. **Ein ethisch-geistliches Gedicht,** worin u. A.
   f. 33 ff. Ermahnungen des Meisters Albertus an seinen Sohn: „Ein meister hies Albertus. Der sprach zu syme sun alsus. Ich wil dir ein lere geben Die soltu vernemen Vil vnd sagen dir liebes kint myn Das gar wenig der lute sin Die da könnent zu rechten ziten Antworten vnd swigen etc.
   f. 48 ff. Die zehn Gebote.
   f. 53—56′. Die sechs Werke der Barmherzigkeit.
   f. 56′—59′. Von dem Ende-Christ.
   f. 59′—60′. Von den sechs Farben, die unser Herr Jesus Christus empfangen hat in seiner Marter. *Bruchstück, da nach den ersten Versen ein Stück und das Ende fehlen.*

f. 61—75′. Ein geistlich-allegorisches Gedicht, dessen Anfang und Ende fehlen.

f. 76—103′. Unterredung des Menschen und einer von ihm gehörten Stimme. *Zu Ende defect.*

f. 104—109. Ein zu Anfang und zu Ende defectes Stück.

f. 109—110′. Die sechs Dinge, womit man alle Sünde volbringen mag.

f. 110′ ff. Wie man Sünde ledig werde.

f. 129′—131′. Die Ding, die man bitten (soll) mit Ernest vnd mit Andacht.

f. 132—132′. Dass der Mensch ohne Andacht nicht beten soll. *Zu Anfang defect.*

f. 132′—133′. Waz nutzes an andechtigem Gebet sy.

f. 134—136′. Von eyner Manunge zu Gote in dynem Gebet. *Zu Anfang defect.*

f. 136′—138′. Daz ain Gebet erhöret werde.

f. 139—140′. Welche Manunge Got allergenemest sy. *Zu Ende defect.*

f. 141—141′. Von eyme Soldener. *Zu Anfang und zu Ende defect.*

f. 142—144′. Von vnser driben der bosen gedencke. *Zu Anfang defect.*

f. 145—145′. Mit was gedencken du solt sloffen gen.

f. 145′—146. Womit Got an dir ein begnügen hat. *Zu Anfang defect.*

f. 146 ff. Wie wir send geboren, daz wir Gottes willen voren.

f. 152—153′. Ein frage, ob ein menschen grosse ruwen habe.

f. 153′—155′. Wie vnd wanne der mensche gottlicher manunge volgen sol.

f. 155′—159′. *(Ungebundene Rede.)* War für man die Psalmen lesen sol.

f. 160—161′. Gedicht auf die Verkündigung Mariae. *Zu Anfang und Ende defect.*

f. 162—165′. Ein Stück in ungebundener Rede. *Zu Anfang defect.*

f. 166—168. Lieder auf die h. Jungfrau. *Schlussschrift:* Dis buch wart us vollendet uff donnerstag vor vnser frouwen tag der hinder in dem iore do man zalt von Christus geburte tusent vier hundert vnd funfzehen ior. Amen. Amen. *Darunter noch von anderer Hand Schreibeproben (das Alphabet mit dazwischen gestellten m und mm).*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel, mit gelblichem schadhaften Leder überzogen, Rücken später erneuert.

2883. 85. 1. Aug. fol. *Pap. 27 × 17 cm. 323 Bll. zweispaltig. 16. Jahrh.*
Index Apulejanus, manu, ut videtur, Johannis Rellicani exaratus. *Gehört als alphabetisches Register zu den Nummern 2069, 2070 und 2071.*
Prov. u. Gesch.: Wie 2069—2070.
Ebd.: Pergamentband mit grünen Bindebändern.

2884. 85. 1. 1. Aug. fol. *Pergam. 27½ × 17½ cm. 32 Bll. Ende des 15. Jahrh. In Italien hergestellte, schön wenn auch nicht hervorragend ausgeschmückte Handschrift. f. 1 in einer grünen mit Arabesken gezierten Umrahmung, die auf einer mit einem Engelskopf geschmückten Console ruhet, die in abwechselnd goldenen, blauen, rothen und grünen Kapitalbuchstaben geschriebene Widmung des Verfassers an den König Mathias Corvinus. f. 1′ schöne Initiale* (E) *mit zwei gegen einander kämpfenden Engeln, mit welcher das Dedicationsschreiben an den König beginnt. f. 2′ das Gedicht* „Ad Librum“ *in schlichter roth- und weissgestreifter Umrahmung: oben die Ueberschrift auf Goldgrund inmitten von badenden, durch Meerungeheuer bedroheten Kindern, unten das von zwei geflügelten Sirenen gehaltene ungarische Wappen unter der darüber schwebenden Königskrone. f. 3 der Anfang des Gedichtes in einer triumphbogenartigen, durch Engelgruppen belebten Einrahmung, deren Sockel, den Abschied des in den Kampf gegen die Türken ziehenden Königs von seiner Burg und der ihm Sieg verheissenden Fides (mit Füllhorn und Kelch) sowie den bereits beginnenden Kampf mit den Ungläubigen darstellt. Die Initiale* (I) *des beginnenden Textes ragt in das Medaillon hinein, welches den lorbeerbekränzten Kopf des Königs im Profil zeigt und von zwei liegenden Engeln gehalten wird. Gegenüber als Pendant zu der Initiale ganz klein auf goldener Scheibe der Corvinische Rabe.*
T. Alexandri Cortesii de Matthiae Corvini, regis Ungariae, laudibus bellicis carmen. *Gedr.: Antonii Bonfinii rerum Ungaricarum decades quatuor cum dimidia 891—914.*
Prov. u. Gesch.: Einst Bestandtheil der berühmten Bibliotheca Corvina in Pest.
Ebd.: Holzdeckel mit rother Seide überzogen.

---

85. 2. Aug. fol. *Pap., hie und da mit Pergamentbll. untermischt.* $27^3/_4 \times$ 2885. *20 cm. 103 Bll. meist zweispaltig, die Bll. 101—103 nebst dem hinteren Innendeckel drei-, Blatt 18 sieben-, beziehentlich vierspaltig. Zu Anfang fehlen einige Bll., ebenso zwischen Bl. 10 und 11 und zwischen Bl. 92 und 93 ein, endlich zwischen 100 und 101 drei Bll., die ausgerissen sind. 15. Jahrh. Auf dem inneren Hinterdeckel die rohe Federzeichnung eines Aderlasses.*

Enthält:

1) f. 1. Sp. 1. — 2. Sp. 1. **Phisonomia Rasis.**
2) f. 2. Sp. 1. — 3. Sp. 1. **Phisonomia Aristetelis, Rasis et Philomenis,** summorum magistrorum in philosophia.
3) f. 3. Sp. 1. **Ex libro Aristotelis de regimine principum.**
4) f. 3. Sp. 1. — 6′. Sp. 1. **Liber de iudiciis astrorum.**
5) f. 6′. Sp. 1. — 7′. Sp. 1. **Liber de potestate planetarum et signorum ac formis eorum.** *Am Ende:* Sigilla et Karakteres planetarum deficiunt.
6) f. 7′. Sp. 1. — 8′. Sp. 2. **Liber Alkabitii translatus ex Arabico in Latinum a magistro Johanne Hispalensi.** *Es ist das öfter auch gedruckte Buch (s. Hain no. 616—618)* Alcabitii ad magisterium iudiciorum astrorum isagoge, *aber nur die Anfangskapitel davon. Vergl. 2816 (2).*
7) f. 8′. Sp. 2. — 10. Sp. 1. Judicium particulare de mutatione aeris in coniunctione solis et lune.
8) f. 10. Sp. 1. — 10′. Sp. 2. De 28 mansionibus lune. *Zu Ende defect.*
9) f. 11. Sp. 1. — 11. Sp. 2. De sirupis et aliis medicamentis.
10) f. 11. Sp. 2. — 14. De toto corpore humano, i. e. de quattuor complexionibus, de membris officialibus, de signis habundantis sanguinis etc. *Zumeist in leoninischen Versen.*
11) f. 18—86′. **Anonymi tractatus de universa medicina** in ordinem alphabeti redactus, praemisso indice.
12) f. 89. *Innenseite des Hinterdeckels:* **Vocabularius medico-physicus synonyma graeca, latina, arabica** etc. **Saxonico idiomate reddita comprehendens.** *Hie und da defect. Im wesentlichen übereinstimmend mit no. 398.*

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris, wie der f. 1 und 103′ befindliche und trotz des Ueberdrucks noch erkennbare Stempel der Bibliotèque impériale bezeugt.*

Ebd.: *Holzdeckel mit graugelblichem Pergament überzogen: die Schliesser abgerissen. Dem äusseren Vorderdeckeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeheftet mit dem Titel:*

Vocabularius medicine. *Der vordere Innendeckel ist beklebt mit einem Pergamentblatt s. XIII, das ein Fragment eines moralischen Gedichtes in lateinischen Distichen enthält.*

2886. 85. 3. Aug. fol. *Pap. 28 × 21½ cm. 71 beschr. Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—44. **Das Buch von den neun Felsen,** früher dem **Heinrich Suso,** jetzt dem Strassburger Bürger **Rulman Merswin** zugeschrieben. — *Unsere Handschrift, der auf zwei nicht bezifferten Blättern auch ein Register vorhergeht, stimmt genau mit dem Abdruck* „Der selige Amandus, gen. Heinrich Suso, Büchlein von den neun Felsen (Wien, 1863), *während der von C. Schmidt in seiner Ausgabe nach dem Autograph von Rulman Merswin gegebene Text wesentlich abweicht. Vergl. 2772 (2).*

2) f. 45—66. **Ein ander Gesicht, das einem geistlichen Menschen geoffenbart wart vor seinem Tod.** „Ich arme vnd vnwirdige creatur vnsers hern Jhesu Christi."

3) f. 66—68. **Noch ein Gesicht, wie ein Mensch enczuckt wart vnd sah auch wunderliche Gesicht.** Do man zalt von gotes gepurt tausent iar vnd drewhundert iar vnd in dem viervnddreissigsten iar do stund ein mensch pei der Mess."

4) f. 68—71′. **Von den xx Avemaria, domit man Frawen grussen sol, die offenbart sie einem Prediger** etc. „Ein guter prediger pruder der pat vnser frawen dreissig iar."

5) *Auf dem vorderen Innendeckel:* **Was ein Maister dem König Pippin antwortete.** „König Pipin fragt ein seiner maister, was der mensch were, der antwurt im also."

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* **Das buch ist Maister .....** *(das letzte Wort ist ausradiert).*

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: auf jedem Deckel fünf kleine Messingbuckeln.*

2887. 85. 4. Aug. fol. *Pap. 20 × 27 cm. 60 Bll. 16. Jahrh. (1592). Lauter Zierschrift, mit vielen künstlich in Gold und Farben ausgeführten Blättern.*

Allerhand Schriften für die Stuul-Schreiber Welsch, Französisch vnd Lateinisch durch Albertum Muretum. Ein Kunstschreibbuch mit einem

Dedicationsgedichte an den Freiherrn Georg Fugger in Kirchberg und Weissenhorn (f. 1) und einer Prosazuschrift an denselben, d. d. Di Siena, 25. November 1592.

Prov. u. Gesch.: *Früher unzweifelhaft im Besitze des genannten Freiherrn Fugger.*
Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet, auf deren Vorderseite das Fuggersche Wappen in Farben gemalt ist mit der Widmung auf einem darüber angebrachten Spruchbande:* MAXIME TIBI HEROS MAXIMI HONORES MANENT. *Die Rückseite zeigt farbige Arabesken und darüber die Worte:* SPLENDENT VARIE.

---

85. 4. 1. Aug. fol. *Pergam. 27 × 18 cm. 172 Bll. 15. Jahrh. (1462). Prachthandschrift in Italien geschrieben und hergestellt. f. 1 (Titel), 2′ und 172′ mit goldenen Kapitalbuchstaben geschrieben. f. 3 beginnen die Gedichte mit einem solchen, das an den Fürsten Sigismund (Ghismondo) Malatesta gerichtet ist. Darüber (in Farben und Gold) das Wappen Isottas, der Geliebten und dann der Ehefrau des genannten S. Malatesta. Darunter das Wappen des Dichters, der den Codex auch geschrieben und gemalt hat, zu beiden Seiten die Anfangsbuchstaben seines Namens:* MA.... PH. *Das erste erwähnte Gedicht beginnt mit einer farbigen Initiale* (I) *auf Goldgrund. Kleinere Anfangsbuchstaben in Gold auf farbigem Grunde durch den ganzen Band zerstreut als Beginn der einzelnen Carmina.* 2888.

Epitomata Marii Philelphi, Francisci filii, eius propria manu raptissime scripta et depicta.

Vorauf geht (f. 1′—2) ein Widmungsgedicht „ad inclytam Isottam de Malatestis Pulcherrimam et Pudicissimam Principem.“

f. 2′ in goldener Kapitalschrift folgende Verse:

Auctoris Calamo Quod Sint Haec Carmina Vatis
Scripta: Futura Magis Censeo Grata Tibi:
Quam Si Phoenicis Digytis Perscripta Fuissent:
Aut Nicostratae Carmina Facta Manv.
Ergo Manv Marii Scriptos Pictosque Libellos
Aspice Quo Reliqua Lumine Grata Soles.
Pulchra Tibi Poterant Alienis Multa Figuris:
Vera Sigismundo Sed Mage Nulla Dari.

Schlussschrift (gleichfalls in goldener Kapitalschrift): f. 172: *ΤΈΛΟΣ ΚΑΛΌΝ.* f. 172′: BONONIAE XII KĀLS APRILIS M° cccc° lxii. *Herausgegeben nach dieser Handschrift von Samuel Closius,* Wolferbyti, 1662.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel steht:* Singularissimum opus et fortasse vnicum Marii Philelphi Francisci filii cui donandum erat nisi Nicolao Heinsio Danielis filio, Amico singularissimo? Sit igitur apud te perpetuum hoc obsequentis animi monumentum candidissime Heinsi.

Carolus Dati Florentiae Kal. Septemb. mdclii.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Kalbsleder überzogen, mit Spuren goldener Punzen: ursprünglich vier Schliesser, wovon noch zwei vorhanden.*

2889. **85. 4. 2. Aug. fol.** *Pap. 27½ × 20 cm. 81 Bll. 16. Jahrh. (1525 und 1526).*

Enthält:

1) f. 1—2′. **Erasmi Roterdami epistola ad Albertum Pium principem comitem Carpensem** (Alberto Pio di Carpi), d. d. Basilee, sexto Idus Octobris (10. Octob.), M. D. xx. v.

2) f. 3—81. Praenominati comitis Carpensis responsio, d. d. Rome, Idibus Maij (15. Mai) M. D. xxvj.

Es werden in den Briefen die ersten reformatorischen Schritte Luthers berührt.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Brauner gepresster Lederband mit zwei ledernen Binderiemen.*

2890. **85. 4. 3. Aug. fol.** *Pap. 27½ × 20 cm. 200 Bll. zweispaltig, vorn vierspaltig. 15. Jahrh. (1454).*

Enthält:

1) f. 9—62′. Pauli diaconi excerpta ex libris Sexti Pompeji Festi de significatione verborum vel de interpretationibus, premisso (f. 1—7′) indice huius operis. *Schlussschrift: ΤΕΛΟΣ ΑΓΑΤΟΝ.* Explicit feliciter. *Lindemann, Corp. Grammaticor. Latinorum vett. II. 2—162.*

2) f. 63—200′. **Nonii Marcelli Tuburticensis per litteras compendiosa doctrina ad filium de proprietate sermonum liber,** addito in fine (f. 186—200′) indice alphabetico. *Schlussschrift (f. 185′):* Explicit feliciter opus istud Nonii Marcelli. Anno 1454 die 17 May. In Mediolano. Paulus de Vitalibus

Qui scripit *(sic)* hoc opus a deo sit benedictus,
Qui dedit expleri laudetur mente fideli.

Edd.: Gerlach et Roth, 1843.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Gelblicher Pappband.*

---

85. 4. Aug. fol. *Pergam. 27½ × 20½ cm. 24 Bll. 13. Jahrh., muthmasslich in Spanien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften.* 2891.

Tabulae Alphonsinae i. e. Tabulae illustris regis (Castiliae) Alfonsi ad inveniendum vera loca planetarum.

Prov. u. Gesch.: *Die beiden pergamentenen Schmutzblätter enthalten von einer späteren Hand Aufzeichnungen über Gerichtsverhandlungen, namentlich über einen vor einem Richter namens* Guelfus de Paramcivis *geführten Process* inter Simonem, filium Bondoni de loco Redobii et Jacobum filium Cebrini de dicto loco. *Auf dem hinteren Schmutzblatt findet sich auch die Jahreszahl* 1464 *und von älterer Hand der Name eines vermuthlichen Vorbesitzers:* Bartolame de Lomeno.

Ebd.: *Pappdeckel mit schmutzig grün-gelbem Pergament überzogen.*

---

85. 5. Aug. fol. *Pap. 26½ × 17½ cm. 150 Bll. 16—17. Jahrh.* 2892.

Enthält:

1) f. 1—87′. **Paulini Petricordie de vita s. Martini episcopi libb. VI.** *Am besten gedr.: Corpus scriptor. ecclesiastic. XVI. 19—159. Der Prologus (17—18) fehlt in der Handschrift.*

2) f. 87′—90. **Eiusdem carmina minora.** *Ibid. XVI. 160—165.*

3) f. 90′—141′. **Venantii Fortunati de vita s. Martini libb. IV.** *Gedr.: Monum. Germ. hist. Auct. antiquiss. IV. 1. 293—370.*

4) f. 142—150. **Eiusdem versus in laudem b. Mariae.** *Ibid. 371—380.*

Prov. u. Gesch.: *Der Codex ist eine Abschrift des Cod. Vaticanus biblioth. Palatin. no. 845, wahrscheinlich von M. Frehers Hand, der also ihn wohl auch früher besessen hat.*

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

85. 6. Aug. fol. *Pergam. 28 × 18 cm. 114 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen und blauen Initialen zu Anfang der einzelnen Bücher.* 2893.

Marci Annaei Lucani Pharsalia cum scholiis marginalibus necnon interlinearibus. *Schlussschrift (f. 113′):* MARCI · ANNEI · LVCANI · DE · BELLO · CIVILI · LIBER · X · EXPLICIT · DEO GRATIAS. AMEN. *Auf dem letzten Blatt allerhand Verse:*

De animantibus ambigeis *(sic)*

De Zodiaco.

De ordine orationis etc.

Auch die Innenseiten der Deckel sind mit dergleichen Dingen von verschiedenen Händen beschrieben. Auf derjenigen des Vorderdeckels steht u. a.

Epitaphium Lucretie quod composuit Ovidius adolescens.

Gedr.: Riese, Anthologia Latina II. 255. no. 787. Auf dem hinteren Innendeckel findet sich dagegen folgendes halberloschene Bücherverzeichniss:

Isti sunt libri .... habet .....: Primo Lucanus. Item una summa grammatice. Item Ouidius epistolarum. Item doctrinale. Item par regularum, 2 partes. Item tertius. Item partitiva superlativa et comparativa simul. Item unus Prosper. Item unus Esopus. Item regule magistri ..... Item una regula. Item unus ethicorum .... Item duo ..... Item carmina Augustini 32. Item liber de modo punctandi. Item Grecismus.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel findet sich der Name eines späteren Besitzers:* Sum Osualdi Gäbelchoferi M. D. Emptus Göppingae.

Ebd.: *Holzdeckel mit grau-grünem Pergament überzogen: zwei Schliesser.*

2894. **85. 7. Aug. fol.** *Pap. 27 × 20 cm. 200 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und vor den einzelnen Stücken mit grösseren einfachen Initialen theils in Roth theils in Blau und Roth. In Italien zusammengestellt und auch wohl geschrieben.*

Enthält:

1) f. 1—1′. **Prologus** vel epistola dedicatoria ignoti collectoris et scriptoris voluminis ad quendam monachum.
2) f. 2′—8′. **Pauca de philosophia et artibus eius.**
3) f. 9 - 53. **Donati de octo orationis partibus.** *Schlussschrift (roth):* Explicit editio Donati grammatici de octo orationis partibus urbis Rome. *Ist eine spätere Bearbeitung oder Commentum des grösseren Donat.* „Omnibus octo latinitatis partium notitiam habere volentibus.“
4) f. 53′. Carmen ad s. Trinitatem.

„Alma dei soboles care genetricis amore.“

Schluss: Conferat hincque poli iubeat nos arte locari.

5) f. 59—93′. **Prisciani Grammatici institutionum Grammaticarum lib. XVII.** *Schlussschrift:* Artis Prisciani verbum grammatici cosariensis *(sic)* doctoris urbis Rome Constantinopolitani.
6) f. 93′—117. **Eiusdem operis liber XVIII usque ad paragraphum 182** (editionis Keilii). *Schlussschrift:* Prisciani Minoris De Constructionum Ordine Liber explicit. *Für die griechischen Worte ist stets der Platz leer gelassen.*
7) f. 119—185. **Eberhardi Bethuniensis Artesii Graecismus vel Gram-**

matica Latina metrica. *Andere Handschriften: 587. 656 (9). 667. 671 (19). 698 (1). 1067 (22) u. s. w.*

8) f. 186—186′. **Carmen de ludo scaccorum.**

„Qui cupit egregium scacorum noscere ludum“ —

„Et quis erit finis? vermis et inde cinis. Amen.“

9) f. 187—191′. **Tractatus de agnitione sillabarum.** „Literarum alie sunt vocales. Alie consonantes“ — „nisi dignitatis causa vel proprii nominis esset prima.“ *Schlussschrift:* Explicit tractatus de agnitione sillabarum grauandis et breuiandis.

10) f. 192—197. **Bernardi Morlanensis carmen de contemptu mundi.** *Vergl. 212 (9).*

11) f. 197. **Sonetto italiano.**

„A cosa facta za non ual penire“

„Come non fo zamai si uero soneto.“

12) f. 197′—200′. Carmina de mane primi et secundi studii. De benedictione mense.

„Celesti luce meritis deus imbue luce“ —

„Jhesu qui mentes faciat divina gerentes. Amen.“

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband. Dem Codex ist am Schluss der Brief eines Ungenannten angebunden, worin über dessen Inhalt an den Herzog August berichtet wird.*

---

85. 8. Aug. fol. *Pergam. 27 × 19½ cm. 165 Bll. zweispaltig. 14—15.* **2895.** *Jahrh., in Italien sehr schön geschrieben. Mit einzelnen Initialen in Gold und Farbe sowie meist blauen Anfangsbuchstaben auf rother netzartiger Unterlage. Ueberschriften in Roth. f. 1 mit einfacher Titelumrahmung, in deren unterem Rande das Monogramm Christi* (yhs) *in Goldschrift. Der erste Brief auf dieser Seite ist durch eine künstlerisch gemalte Initiale* (A) *geschmückt, die den h. Ambrosius in bischöflichem Ornat auf blauem Grunde zeigt.*

B. Ambrosii epistolarum libb. X. „Incipiunt epistole sancti Ambrosii doctoris angelice. *In von den Ausgaben ganz abweichender Ordnung. Unter die Briefe aufgenommen sind die* Conciones de obitu Theodosii imperatoris f. 143′—151′ *(Opp. Paris, 1642. V. 116 sqq.) und* de obitu Valentiniani imperatoris f. 151′—162′ *(Opp. l. c. 106).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

2896. 85. 9. Aug. fol. *Pap. (nur Bl. 1 Pergam.) 27 × 20 cm. 171 Bll. (f. 163 und 164 unbeschrieben). 15. Jahrh., in Italien geschrieben. Mit einfachen, abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. Hie und da auch etwas grössere Initialen in Gold und Farben, namentlich auf f. 1. Dies Blatt ist ausserdem von einer zierlichen gemalten Randleiste umgeben, deren untere Seite den Dichter im rothen Gewande, sein Buch auf dem Schosse, unter einem Baume darstellt, wie er dem vor ihm stehenden Amor daraus vorliest.*

Enthält:

1) f. 1—156′. **Opus preclarissimi poete domini Francisci Petrarce honore felicis memorie pudicissime domine Laure**, mit Randglossen, zumeist über die Veranlassung der einzelnen Gedichte. Es sind die Sonetti e Canzoni in vita di Madonna Laura.
2) f. 157—162′. **Due vite di Francisco Petrarcha.**
3) f. 162′. **Breves annotationes de Laura.** *Das Schlusswort bildet (f. 163) ein mit rother Tinte geschriebenes Sonett des Schreibers.*

f. 165—171. Register über die Sonette und Canzonen nach ihren Anfängen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

2897. 85. 10. Aug. fol. *Pergam. 27½ × 20 cm. 80 Bll. 14. Jahrh. Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben: in den Ueberschriften wechseln in ähnlicher Weise rothe mit blauen Buchstaben. f. 1 eine etwas grössere Initiale in Blau und Roth.*

Usardi monachi Martyrologium. *Zu Ende defect: reicht nur bis zum 28. Oktober. — Oft gedruckt. S. Hain, 16109—16115.*

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus Utrecht: auf der Innenseite des ersten pergamentenen Vorsatzblattes steht, durch Reagenz wieder hergestellt:* Liber canonicorum in Traiecto.
Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel, Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

2898. 85. 11. Aug. fol. *Pap. 27 × 20 cm. 221 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. f. 1 eine grössere Initiale* (E) *in Gold und Farben. Der Codex hat hie und da durch Moder gelitten.*

M. Tullii Ciceronis epistolae ad familiares. *Schlussschrift (f. 220′):* Marci Tullii epistolarum ad Tironem et vltimus explicit. *Darunter folgt*

noch der Brief der Consuln C. Fabricius und Aemilius an den König Pyrrhus von Epirus (Aul. Gellius, noctes Atticae III. cap. 8) *und auf f. 221 der Brief Ciceros an Oppius Cornelius* (Epp. ad Atticum IX. 7. C.).

Prov. u. Gesch.: *Gehörte Wilhelm van der Meer aus Delft. Auf dem oberen Rande von 1 steht:* Wilhelmus A. F. P. N. W. P. van der Meer Delfensis. Prudentia et simplicitate. *Darunter:* Vendetur. *Auf dem Vorsatzblatt ist dann der Preis angegeben:* Constat j Fl(orin).

Ebd.: *Pergamentband.*

---

85. 12. Aug. fol. *Pap. 27 × 20 cm. 63 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und blauen Initialen auf rother netzartiger Unterlage.* 2899.

Johannis Baptistae Poggii Bracciolini Florentini versio Latina libri Xenophontis, qui inscribitur Cyri disciplina vel de vita Cyri Persarum regis, in VI libros distributa. *Schlussschrift:* Xenophontis hystoria a Poggio ad latinum traducta explicit. *Auf dem Vorsatzblatte eine von Joachim Joh. Mader eingetragene längere bibliographische Notiz über Poggius vom J. 1667.*

Prov. u. Gesch.: *Früher wohl im Besitze des genannten Mader, Rectors zu Schöningen.*

Ebd.: *Pappdeckel mit den Bruchstücken einer theologischen Handschrift s. XIII überzogen.*

---

86. Aug. fol. *Pap. 27½ × 20½ cm. 100 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften über den Artikeln und rothen Anfangsbuchstaben.* 2900.

Enthält:

1) f. 1—72. **Das schwäbische Landrecht** (Schwabenspiegel). *Mitteldeutsch. Vorn fehlt ein Blatt. Die Hs. beginnt mit den Worten der Vorrede (von Lassberg, Schwabenspiegel c (S. 4):* Richet Got billiche an im. *Andere Lücken sind zwischen Bl. 6 und 7 und zwischen Bl. 14 und 15. Schlussschrift (roth):* Hie nimmet dis Lantrechtbuch einde *(so)* Got behute vns vor missewende. Amen.

2) f. 72—100′. **Das schwäbische Lehnrecht.** „Hie hebet sich daz Lehenbuch an." *Schlussschrift (roth):* Hie hat daz Lehenrechtbuch ende." *Dann folgt der verkürzte Epilog. Vergl. über die Hs. vor allen Rockinger in den Sitzungsberichten der Akademie der Wissenschaften in Wien, CXXII. 65. no. 434, ferner v. Lassberg, Schwabenspiegel, LXXXIX. no. 192 und Homeyer, die deutschen Rechtsbücher des MA 6 und ihre Handschriften 164, no. 718.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine beschriebene Pergamentdecke mit Bruchstücken einer liturgischen Handschrift s. XIV geheftet.*

2901. **86. 1. Aug. fol.** *Pap. 27½ × 20½ cm. 65 beschr. Bll. Erste Hälfte des 17. Jahrh.*

Buchhalterey vnd Zolltarife inbezug auf den Handel von Augsburg und Nürnberg nach Venedig.

Darin:

1) f. 1—23. Intraden.
2) f. 24—46. Wie, wo vnnd wie vil ain jede Ssort Kauffmanschafft, so durch Teutsch Kaufflewt gen Venedig gefuert wird, Zoll zalt.
3) f. 46—54. Betzallung der Tragern, Pindern, Garbelladori, Wegern, Schreibern, Fanti, Arme Leuth, Franchita etc.
4) f. 56—61. Tariffa der Kauffmanschafft, so man zu Venedig an dem grossen vnd clainen Gewicht wigt vnd was man nach dem Ster verkaufft. Item von der Elen, Mintz vnd Weinmass etc. Item wie man die Negeln nach Statt Ordnung verkaufft. Mit sampt der Rechnung.
5) f. 62—65. Wie sich die zway Gewichten vnnd die zwo Elenmass zu Venedig vergleichen mit etlichen vnd der furnembsten Stetten im Teutschen Landt.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband: die Bindebänder abgerissen.*

2902. **86. 2. Aug. fol.** *Pergam. 27½ × 20½ cm. 199 Bll. zweispaltig, Bl. 1′ vierspaltig. Erste Hälfte des 13. Jahrh.*

Postille super Lucam anonymi. Premissi sunt index capitulorum (f. 1′) et prologus (f. 2—4′. Sp. 1).

Prov. u. Gesch.: *Gehörte früher dem Cistercienserkloster Marienthal bei Helmstedt. Auf dem oberen Rande des letzten Blattes (f. 199) steht von alter Hand:* Liber sancte Marie in Ualle Amen, *und f. 2 auf dem unteren Rande:* Liber beate Marie in Ualle sancte Marie qui anno Domini m̊ c̊c lx viij° prestitus est in Sichem. *Der Codex war also in diesem Jahre nach Sittichenbach (Sichem) verliehen.*
Ebd.: *Holzdeckel mit gelblich-grauem Leder überzogen: die Schliesser abgerissen.*

2903. **86. 3. Aug. fol.** *Pap. 26½ × 19 cm. 171 Bll., worunter einige unbeschrieben. 15. Jahrh. (1472). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. f. 40 eine grössere Initiale* (O) *in Roth und Blau.*

Enthält:

1) f. 1—39′. **Die Taffel christenlicher Weiszheit,** mit voraufgehender gereimter „Vorrede“:

Kum heiliger geist vnd hilff mir zusamen lesen
Die allerbruchligsten stücklein zu weltlichem wesen etc.

Schluss (f. 39′):

Disse Taffel ist geendet nach Christi Geburt für war
Vierzenhundert vnd newn vnd trissig jor
Von dem heiligen geist, nit von weltlicher gewalt
Gott helff vns zu der ewigen einikeit
Daz wir daz frölich alleluja mugen singen
Und in dem ewigen Tag vor frôuden yemer springen. Amen.

2) f. 40—41. **Klage des Sünders.**

O Ir mönschen die hie für geed
Nempt disser figur war vnd versted,
Dyenent Got vnd fliehent disse welt
Wan sy gebet pösses widergelt etc.

3) f. 41. Worumb der Tod in der Hellen von den Verdampten gesucht wirtt vnd wirtt nymer gefunden.

4) f. 41—45′. **Vom sterbenden Mönschen.**

Die Nummern 2—4 bilden ein Ganzes, das man wohl als Ars moriendi bezeichnen kann. Als Schreiber hat sich am Schluss (f. 45′) in rother Schrift genannt: Bruder Hans Kalmund von Bassel (Basel).

5) f. 46—69′. **Von einem christlichen Leben, was dorzu gehort vnd was einem yecklichem Cristenmönschen noturftig ist** in einer gemeinen wiss.

6) f. 70—71. Vom Vaterunser.

7) f. 71—80. Von den Staffeln der Demüthigkeit und Geduld.

8) f. 80—87. Von dem Leiden Christi eine schön Ermahnung.

9) f. 87—87′. Artikel für Geistliche und Weltliche.

10) f. 88—105. **Das Buch** (die Epistel) **Samuelis, der ein kluger jüdischer Meister was** vnd selber Christen ward. „Allhie hebet sich an die epistel die gemacht hat der meister herr Samuel ein Jude oder ein Israhelisch geboren von der stat Marachrytan. Der hat die epistel dem Judischen meister Ysaac vnd der sinagogen zu Luizea gesant in demselben kungriche, hat ouch die epistel ein heiliger man von ebrayscher geschrifft gebracht zu latin, der was ein pre-

diger vnd hiess bruder Alfan von Hispani. Darnoch procht sie meister Frenhart Johannis zu Strossburg von latin zu tusche. *Schlussschrift (f. 105 roth):* Explicit epistola Samuelis per me fratrem Johannem Kalmund ordinis fratrum predicatorum, scripta est in conventu Lugdunensi in provincia Francie tunc existentem anno Domini 1472 in octava assumpcionis gloriose virginis Marie." *Die lateinischen Drucke bei Hain: 14260—14269, die deutschen ebenda: 14272, 14273.*

11) f. 106—110. Wie man bichten (beichten) sol.

12) f. 111—116. Erklärung des Vaterunsers.

13) f. 116′—118′. Item Erklärung des Vaterunsers. *Schlussschrift:* Hie noch von Melibeo.

14) f. 119—129′. **Gleichniss** (Buch) **von Melibeus.** *Anfang der Vorrede:* Veel mônschen sint die in widerwertikeit vnd in trubsal. — *Anfang des Textes:* Es war ein junger man genant Mellibeus der was mechtig vnd reich. — *Vergl. die Drucke bei Hain, 11047—11050.*

15) f. 130—138. **Sant Brigitten von Sweden Offenbarung und Gesicht.** „Die obgenante heilige frawe sant Brigitta sach eines moles das bösser geist" — *Zwei Offenbarungen.*

16) f. 138—148. Noch zwei andere Gesicht oder Exempel.

17) f. 149—153. **Unterschiedliche Vergleichnisse mit der Empfängniss und Geburt der h. Jungfrau Maria.** *In Versen:*

„Es ist in der Warheit Schein
Das alle tier vnde viel exempel sein
Das Christus ist von einer Junckfrowen geboren
Wer des nicht gloubt ist ewiglich verloren."

18) f. 154—155′. Ein prophecy oder ein Erscheinung, wie es zu zukunfftigen tagen wirt gon. „Ain uffart oben noch mettenzitt."

19) f. 163—164′. Vom Aderlassen. „Hye wil ich dich leren von dem lossen."

20) f. 165—167′. Von den Drussen (Drüsen) vnd Pestilencz.

21) f. 168—170. Von allerley (gepranten) Wassern.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich offenbar im Besitz des Schreibers Hans Kalmund. Auf dem vorderen Innendeckel findet sich die Devise:*

Awalians cor Rienss impossibile. 1481.
d. h. A valiant coeur rien impossible.

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem gepressten Leder überzogen, mit messingenen Ecken und Buckeln: beide Schliesser abgerissen.*

86. 4. Aug. fol. *Pap. 27½ × 18½ cm. 186 Bll. 17. Jahrh. Autograph des Verfassers.* **2904.**

Arythmeticae, geometricae harmonicaeque rerum ideae explicatae a Theodato Osio et in duas partes distinctae, quarum una theoriam, altera praxin facultatis sciendi per numeros sive restitutam Pythagoreorum doctrinam pollicetur. *Vorn in dem Bande liegend:* Informatione allo Stampatore. Cum registro (f. 176—186).

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *In Pappdeckel geheftet.*

---

86. 5. Aug. fol. *Pergam. 27½ × 8½ cm. 91 Bll. f. 1—3 zweispaltig. 12—13. Jahrh. f. 5 eine grössere Initiale* (J) *in rothem Bandwerk. f. 4 von anscheinend späterer Hand: ein Monogramm für Jesus, rechts davon (heraldisch):* En patris intactum verbum caro predico factum, *links:* Johannes euangelista unus ex discipulis Dei qui uirgo electus. **2905.**

Enthält:

1) f. 1—3′. Prologi in quatuor euangelia et glosa et glose desuper.
2) f. 4—91. **Evangelium Johannis glossatum,** praemisso (f. 4—5′) prologo.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus dem Prämonstratenser-Kloster Leitzkau bei Magdeburg, wie eine dreifache Inscription auf dem inneren Vorderdeckel, auf der Rückseite von f. 91* (Liber sancte Marie virginis sanctique Eleutherii martiris in monte Lyezeka: si quis abstulerit anathema sit, amen) *sowie endlich auf der Rückseite des ersten hinteren Schmutzblattes bezeugt. — f. 91′ ist noch von einer Hand des 16. Jahrhunderts bemerkt:* Munichhaussii mihi dono dederunt. *Die Herren von Münchhausen erwarben Kloster Leitzkau 1564 durch Kauf und damit die dortige Klosterbibliothek. Wem sie das Buch geschenkt haben, ist nicht ersichtlich.*
Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen, ein Binderiemen. Als Schmutzblätter sind Fragmente einer martyrologischen Pergamenthandschrift s. XIII verwandt worden.*

---

86. 6. Aug. fol. *Pergam. 25½ × 15 cm. 78 Bll. 12. Jahrh. Mit blau, grün, weissen Initialen im Geschmack der Zeit.* **2906.**

S. Pauli epistolae omnes cum glossa marginali necnon interlineari, praemissis quoque argumentis.

f. 1. Einige Zeilen mit Neumen darüber.
f. 1′—17. Ad Romanos, praemisso (f. 1) brevissimo argumento.
f. 17—32′. Ad Corinthios I.
f. 32′—40′. Ad Corinthios II.

f. 40′—44′. Ad Galatas.
f. 44′—48′. Ad Ephesios.
f. 49—52. Ad Philippenses.
f. 52—54′. Ad Thessalonicenses I.
f. 54′—55. Ad Thessalonicenses II.
f. 55—59. Ad Colossenses.
f. 59—59′. Ad Laodicenses.
f. 59′—63. Ad Timotheum I.
f. 63—66. Ad Timotheum II.
f. 66—68. Ad Titum.
f. 68—69. Ad Philimonem.
f. 69—78. Ad Hebraeos.
f. 78—78′. Iterum ad Laodicenses.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Gepresster Schweinslederband: die ledernen Bindebänder abgerissen.*

2907. **86. 7. Aug. fol.** *Pergam., von f. 83 an wechseln je 2 Bll. Pergam. und 2 Bll. Pap. 26½ × 19½ cm. 234 beschr. Bll., von denen 1 und 2 den griechischen Index enthalten: „Πίναξ ἄριστος Λουκιανοῦ τῆς βίβλου. 14—15. Jahrh. Von 2 Händen. Hier und da am Rande griech. Scholien.*

Luciani opera, graece, videl.:

1) f. 3—102′, 103—127. *Λουκιανοῦ ῥήτορος λόγοι:*
f. 3—12′. *Περὶ παρασίτου, ὅτι τέχνη ἡ παρασιτική.*
f. 12′—17. *Περὶ τοῦ μὴ ῥᾳδίως πιστεύειν διαβολῇ.*
f. 17′—19. *Δίκη φωνηέντων.*
f. 19—29. *Ζεὺς τραγῳδός.*
f. 29′—31. *Ἱππίας ἢ βαλανεῖον.*
f. 31—35′. *Περὶ τοῦ οἴκου.*
f. 35′—37′. *Μυίας ἐγκώμιον ἢ ἔκφρασις.*
f. 37′—42. *Δημώνακτος βίος.*
f. 42—45′. *Ζεὺς ἐλεγχόμενος.*
f. 45′—58. *Ἔρωτες.*
f. 58—72′. *Λούκιος ἢ ὄνος.*
f. 72′—80. *Δημοσθένους ἐγκώμιον.*
f. 80—81′, 90—98′. *Πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν.*
f. 98′—100. *Περὶ τῶν διψάδων.*
f. 100′—102′. *Τὰ πρὸς Κρόνον.*

f. 102′. *Διάλογος ἑταιρικός. Γλυκέρα καὶ Θαΐς. „Τὸν στρατιώτην, Θαΐ, τὸν Ἀχαρνᾶνα.“*

f. 103—105′. *Φάλαρις α′.*

f. 105′—107. *Φάλαρις δεύτερος.*

f. 107—108′. *Προλαλιὰ (sic) ὁ Διόνυσος.*

f. 108′—109′. *Προλαλιὰ (sic) ὁ Ἡρακλῆς.*

f. 109′—110′. *Περὶ τοῦ ἠλέκτρου ἢ τῶν κύκνων.*

f. 111—119. *Περὶ ἀληθοῦς ἱστορίας· λόγος α′.*

f. 119—127. *Ἀληθοῦς ἱστορίας β′.*

2) f. 127—135. *Νεκρικοὶ διάλογοι:*

f. 127—128. *Διογένους καὶ Πολυδεύκους.*

f. 128—128′. *Πορθμέως καὶ Μενίππου.*

f. 128′. *Μενίππου καὶ Κερβέρου.*

f. 128′—129. *Μενίππου καὶ Ἑρμοῦ.*

f. 129—130. *Χάρωνος καὶ Ἑρμοῦ.*

f. 130′—131. *Κράτητος καὶ Διογένους.*

f. 131—132′. *Διογένους καὶ Ἀντισθένους καὶ Κράτητος.*

f. 132′. *Ἀγαμέμνων καὶ Αἴας.*

f. 132′—133. *Μίνωος, Ἑρμοῦ καὶ Σωστράτου.*

f. 133—134′. *Ἀλεξάνδρου καὶ Ἀννίβου καὶ Σκηπίωνος.*

f. 134—135. *Πλούτωνος καὶ Πρωτεσιλάου.*

f. 135. *Νιρέως, Θερσίτου καὶ Μενίππου.*

3) f. 135—141. *Ἐνάλιοι διάλογοι:*

f. 135—135′. *Δωρὶς καὶ Γαλάτεια.*

f. 136. *Ποσειδῶνος καὶ Κύκλωπος.*

f. 136′. *Ποσειδῶνος καὶ Ἀλφειοῦ.*

f. 136′—137. *Πρωτέως καὶ Μενελάου.*

f. 137. *Δελφίς, Ἀρίων, Ποσειδῶν.*

f. 137—137′. *Νηρηΐδες καὶ Ποσειδῶν.*

f. 137—138. *Πανόπη καὶ Γαλήνη.*

f. 138—138′. *Ποσειδῶν καὶ Τρίτων.*

f. 138′. *Ποσειδῶν καὶ Ἶρις.*

f. 138′—139. *Ξάνθος καὶ Θάλασσα.*

f. 139. *Ζέφυρος καὶ Νότος.*

f. 139—139′. *Θέτις καὶ Δωρίς.*

f. 139′. *Ποσειδῶν καὶ Ἐνιππεύς (sic).*

f. 140—140′. *Τρίτων καὶ Νηρηΐδες.*

f. 140′—141. *Νοτος καὶ Ζέφυρος.*

4) f. 141—149. *Θεῶν διάλογοι:*
f. 141—141′. *Ἄρεως καὶ Ἑρμοῦ.*
f. 141′—142. *Πανὸς καὶ Ἑρμοῦ.*
f. 142—142′. *Ἀπόλλωνος καὶ Διονύσου.*
f. 142′. *Ἑρμοῦ καὶ Μαίας.*
f. 142′—143. *Προμηθέως καὶ Διός.*
f. 143—143′. *Ἔρωτος καὶ Διός.*
f. 143′. *Διὸς καὶ Ἑρμοῦ.*
f. 143′—144′. *Διὸς καὶ Ἥρας.*
f. 144′—145. *Ἥρας καὶ Διός.*
f. 145—146. *Διὸς καὶ Γανυμήδους.*
f. 146—146′. *Ἡφαίστου καὶ Ἀπόλλωνος.*
f. 146′—147. *Ποσειδῶνος καὶ Ἑρμοῦ.*
f. 147. *Ἡφαίστου καὶ Διός.*
f. 147—147′. *Ἑρμοῦ καὶ Ἡλίου.*
f. 147′—148. *Διὸς καὶ Ἀσκληπιοῦ καὶ Ἡρακλέους.*
f. 148. *Ἑρμοῦ καὶ Ἀπόλλωνος.*
f. 148′. *Ἑρμοῦ καὶ Ἀπόλλωνος.*
f. 148′—149. *Ἥρας καὶ Λητοῦς.*
5) f. 149—155. *Κατάπλους ἢ τύραννος.*
6) f. 155—157′. *Περὶ τοῦ ἐν τῇ προσαγορεύσει πταίσματος.*
7) f. 157′—158′, 82—83′. *Ἀπολογία.*
8) f. 83′—85. *Ἁρμονίδης.*
9) f. 85—86. *Διάλογος πρὸς Ἡσίοδον.*
10) f. 86′—89. *Μακρόβιοι.*
11) f. 89′, 159—161. *Περὶ θυσιῶν.*
12) f. 161—166′. *Πρὸς ἀπαίδευτον καὶ πολλὰ βιβλία ὠνούμενον.*
13) f. 166′—169. *Περὶ τοῦ ἐνυπνίου ἤτοι βίος Λουκιανοῦ.*
14) f. 169′—180. *Ἀλέξανδρος ἢ ψευδόμαντις.*
15) f. 180—182′. *Περὶ πένθους.*
16) f. 183—189. *Ὑπὲρ τῶν εἰκόνων.*
17) f. 189—196. *Περὶ τῆς ἀποφράδος ἢ κατὰ Τιμάρχου.*
18) f. 196—198′. *Θεῶν ἐκκλησία.*
19) f. 198′—199. *Ψήφισμα ἀγαθῇ τύχῃ* (ad deorum concilium pertinens).
20) f. 199—204′. *Μελέτη ὁ τυραννοκτόνος.*
21) f. 204′—213. *Μελέτη ὁ ἀποκηρυττόμενος.*
22) f. 213—226′. *Ἑταιρικοὶ διάλογοι:*
f. 213—213′. *Γλυκέρα καὶ Θαΐς. „Τὸν στρατιώτην, Θαΐ, τὸν Ἀκαρνᾶνα.“*

f. 213—214′. *Μύρτιον καὶ Πάμφιλος καὶ Δωρίς.*
f. 214′—215. *Φίλιννα καὶ μήτηρ.*
f. 215—216. *Μέλιττα καὶ Βακχίς.*
f. 216—217. *Λέαινα καὶ Κωνάριον.*
f. 217—218. *Κρωβύλη καὶ Κόρριννα (sic).*
f. 218—219. *Μουσάριον καὶ ἡ μήτηρ.*
f. 219—219′. *Ἀμπελὶς καὶ Χρυσίς.*
f. 219′—221. *Δωρὶς καὶ Πανννχίς. καὶ Δορκὰς καὶ Φιλόστρατος καὶ Πολέμων.*
f. 221—222. *Χελιδόνιον καὶ Δροσή.*
f. 222—222′. *Τρύφαινα καὶ Χαρμίδης.*
f. 222′—224. *Ἰόσσα καὶ Πυθιὰς καὶ Λυσίας.*
f. 224—225′. *Λεοντίχου καὶ Χηνίδος καὶ Ὑμνίδος.*
f. 225′—226. *Δωρίων καὶ Μυρτάλη.*
f. 226—226′. *Κοχλὶς καὶ Παρθενίς.*
23) f. 227—234. *Περὶ τῆς Περεγρίνου τελευτῆς.*

Prov. u. Gesch.: *Wie 2698* (Xenophontis opera). *Die Hdschr. ist von Franz Fritsche in seiner Lucianausgabe, Rostock 1860—1882 benutzt. Vgl. III, II. p. VII.*
Ebd.: *Gepresstes braunes Leder.*

---

86. 8. Aug. fol. *Pergam. 26 × 20 cm. 166 Bll. 15. Jahrh. Schön geschriebene Handschrift italienischen Ursprungs: f. 1 zierliche Randleiste, aus weissem Flechtwerk auf blauem, goldgesprenkeltem Grunde gebildet, mit vier Medaillons, von denen diejenigen in der oberen und unteren Leiste Wappen zeigen: das obere goldener Schild mit rothem Querbalken, in letzterem drei silberne Halbmonde, das untere quadrierter Schild mit zweimal dem oberen Wappen und zweimal auf blauem Felde zwei goldene Lilien (Lanzenspitzen) mit darüber gelegtem Turnierkragen. Auf demselben Blatt sowie f. 3′ und 83′ prachtvolle Initialen in Farben auf damasciertem Goldgrunde.* **2908.**

Loperetta di Messer Francesco Petrarcha de otio religioso, tradotta dal Latino.

f. 1—3. Prologo.
f. 3′—83. La prima parte.
f. 83′—166. La seconda parte.

Prov. u. Gesch.: *f. 166 unter dem Text von anderer Hand:* Hic liber est ad vsum nostrum fratris Angelici Mantuani. Qui donatus est ei a magistro Francisco Bouio Ferrariensi patre suo in Christo amantissimo.
Ebd.: *Schöner gepresster Schweinslederband mit zwei messingenen Schliessern.*

2909. 86. 9. Aug. fol. *Pap. 26 × 18 cm. 453 Bll. 16. Jahrh.*

Petri Bembi rerum Venetarum historiae libb. XII propria manu ipsius cardinalis hinc inde castigati. — *Gedr. u. A.: Argentorati, sumptibus Lazari Zetzneri. M. DC. XI.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich im Besitze des Verfassers, der das Buch durchcorrigiert hat: später, wie eine dreimalige Inscription auf dem äusseren Vorderdeckel* (Alli Clmi Reformatori dello studio di Padoua) *bezeugt, in demjenigen der Universität Padua. Von Napoleon mit nach Paris entführt, wie der später wieder überdruckte Stempel der Bibliothèque impériale (f. 2) bezeugt.*

Ebd.: *In eine pergamentene Decke geheftet: die ledernen Bindebänder abgerissen.*

2910. 87. Aug. fol. *Pap. 26½ × 20 cm. 280 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Konrads von Megenberg Buch der Natur, aus dem „Liber de natura rerum" des Thomas von Cantimpré (Cantimpratensis) ins Deutsche übertragen. „Hie vohet an daz buche das do geheissen ist zu latine proprietates rerum vnd zu tutsche eigenschaft der dinge, vnd ist das erste teile daz do seit von des menschen geschöppfede vnde von sime Complexien!! *Schlussschrift:* Finis adest vere Scriptor volt precium habere. *Oefter gedruckt: vergl. Hain no. 4040—4046. Neueste Ausgabe von F. Pfeiffer (Stuttgart 1861).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Auf dem vorderen Aussendeckel unter einer kleinen Hornplatte ein Pergament mit folgendem Titel:* Verdeuczt auf gleichniss geseczt der Thier vnd der Vögel.

2911. 87. 1. Aug. fol. *Pergam. 27 × 17 cm. 107 Bll. zweispaltig. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. Zwischen f. 56 und 57 ist eine ganze Lage ausgeschnitten, woraus sich die unten angemerkte Lücke erklärt.*

Secunda pars Paterii, i. e. S. Paterii liber de expositione Novi Testamenti de diversis scriptis S. Gregorii papae concinnatus, indice capitulorum singulorum librorum premisso. Insunt:

a) f. 1′—8′. Sp. 2. Apocalypsis Johannis.
b) f. 8′. Sp. 2. — 13. Sp. 2. Actus apostolorum.
c) f. 13. Sp. 2. — 14. Sp. 1. Epistola Jacobi.
d) f. 14. Sp. 1. — 15. Sp. 2. Epistolae Petri I et II.
e) f. 15. Sp. 2. — 16′. Sp. 1. Epistolae Johannis tres.
f) f. 16′. Sp. 1. — 23′. Sp. 1. Pauli epistola ad Romanos.

g) f. 23′. Sp. 1. — 45′. Sp. 2. Eiusdem epistolae I et II ad Corinthios.
h) f. 45′. Sp. 2. — 47. Sp. 2. Eiusdem epistola ad Galatas.
i) f. 47′. Sp. 1. — 49. Sp. 1. Eiusdem epistola ad Ephesios.
k) f. 49. Sp. 2. — 51′. Sp. 2. Eiusdem epistola ad Philippenses.
l) f. 51′. Sp. 2. — 53′. Sp. 1. Eiusdem epistolae ad Thessalonicenses I et II.
m) f. 53′. Sp. 1. — 54′. Sp. 2. Eiusdem epistola ad Colossenses.
n) f. 54′. Sp. 2. — 56′. Sp. 2. Eiusdem epistola I ad Timotheum, in fine mutila.
o) f. 57. Sp. 1. — 73′. Sp. 1. Evangelium secundum Matthaeum, ab initio mutilum.
p) f. 73′. Sp. 1. — 78′. Sp. 1. Evangelium secundum Marcum.
q) f. 78′. Sp. 1. — 97. Sp. 1. Evangelium secundum Lucam.
r) f. 97. Sp. 2. — 107. Sp. 1. Evangelium secundum Johannem.

Schlussschrift mit versetzten Vocalen: Pmnks lbxs kn fknf cbnktxr. d. i, Omnis laus in fine canitur. *Der Text, in Einzelheiten zwar mannigfach abweichend, stimmt doch im Wesentlichen mit der* Pars tertia *des Drucks in: Gregorii I Papae Opp. Parisiis (1705) p. 443—586, wo freilich die Reihenfolge der einzelnen Bücher völlig abweicht.*

Prov. u. Gesch.: *f. 1:* Liber-sce Marie in Ualle, *also aus dem Cistercienserkloster Marienthal bei Helmstedt stammend.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Pergament überzogen, mit metallenen Ecken: der Schliesser abgerissen.*

---

87. 2. Aug. fol. *Pergam. 26½ × 19½ cm. 87 Bll. zweispaltig. 13. Jahrh. (1225). Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben. f. 2′. Sp. 1 eine grössere Initiale* (H), *die auf rothem Grunde das auf einem Drachen stehende Bild des h. Isidor in bischöflichem Ornate zeigt.* **2912.**

Enthält:

1) f. 1—2. Sp. 1. **Cuiusdam ignoti auctoris visio vel vaticinium,** in quo commemoratur peregrinatio puerorum nuper facta in terram sanctam. „In honorem et gloriam patrum omnium bonorum“ — „si predictum fecerit quod diximus et consecratum.“
2) f. 2′. Sp. 1. — 86′. Sp. 2. **Isidori Hispalensis episcopi questiones in Vetus Testamentum usque ad Regum librum IV, cap. 4 inclusive.** *Opp. ed. Arevalus, V. 259—546, aber von dem hier gegebenen Texte vielfach abweichend.*

3) f. 86'. Sp. 2. — 87. **Sermo de Loth.** „Cum egrederetur Loth de Sodomis, locuti sunt angeli ad eum" — „hic vero qui obedientiam tenet omnes voluptates reliquid et totus pendet in voluntate patris iubentis et immo maiorem gloriam sortitus est." *Schlussschrift (schwarz):* Liber vallis sancte Marie virginis, quem Heinricus monachus scripsit. *(Roth):* Retribuat ei Dominus in vita eterna. Anno gratie m̊. c̊c xxv̊ scriptus est liber iste.

4) f. 87' *(von anderer Hand).* **Epistola b. Eusebii Hieronymi ad Domnion et Rogatianum** vel prologus in translationem librorum Paralipomenon latino sermone. „Quomodo Grecorum historias magis intelligunt" — „et in Hebreis voluminibus legatur. Explicit prologus."

Prov. u. Gesch.: *Stammt nach der Schlussschrift von 3) aus dem Cistercienser-Mönchskloster Marienthal bei Helmstedt.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Schliesser. Dem Vorderdeckel aufgenagelt das Fragment eines Pergamentstreifens mit dem Titel:* (I)sidorus in u..... *Als Vorsatzblätter hat der Einbinder verwandt: a) ein Pergamentblatt aus einer Handschrift von* Boethii de Arithmetica vel de institutione Arithmetica s. XI (Lib. II inde a capite medio 43 usque ad verba capitis 44 „ut subiecta descriptio monet"). *b) ein* Breve *des Papstes Honorius III an sämmtliche Cistercienserklöster, wodurch diese von der Excommunication und dem Interdict durch päpstliche Legaten befreiet werden,* d. d. Laterani, Idibus Februarii, pontificatus nostri anno quinto (1221. Febr. 13). *Dem Bande vorgebunden ist ein Brief von Hermann Conring an den Herzog August d. J.,* d. d. Wolfenb., 1664. Aug. 27, *der von dem Inhalt der Handschrift handelt.*

2913. **87. 3. Aug. fol.** *Pergam. 26 × 18 cm. 84 Bll. 14—15. Jahrh. Mit einer Anzahl grösserer Initialen von blauer Farbe auf rothem Netzwerk oder umgekehrt. f. 1 auf dem unteren Rande ein Wappen in Gold und Farben (drei blaue Diagonal-Balken von rechts oben nach links unten: in der linken Oberecke des Schildes ein* B*). In Italien geschrieben und hergestellt.*

Aristotelis Ethica Nicomachia, e Graeco in Latinum versa a Leonardo Aretino, ut exstant impressa „in alma Parhisiorum academia 1496." (155. 3. Quodl. fol.).

Prov. u. Gesch.: *Auf dem pergamentenen Vorsatzblatte steht in rother Schrift:* „Hieronymi Schilini ego sum eroque" *und auf der Innenseite des Vorderdeckels in schwarzer kleiner Schrift von fünf verschiedenen Händen:* „Iste liber est magistri ..... de Schilini medici phisici, prius Francisci Antonii patruelis, 3° Hieronymi eiusdem Antonii filii, 4°. Francisci eiusdem Hieronymi filii, 5°. Philippi eiusdem Hieronymi filii.

Ebd.: *Holzdeckel mit geritztem Leder überzogen, mit Messingnägeln: Schliesser abgerissen. Auf dem äusseren Hinterdeckel in Schwarzdruck der Titel:* ARI. ETHICOR. Lib².

---

87. 4. Aug. fol. *Pergam. 26¹/₄ × 8¹/₄ cm. 96 Bll. zweispaltig. 13—14. Jahrh. Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. Zu Anfang eine grössere Initiale in Blau und Roth.* 2914.

L'hystoire de Guy de Warwick. Poème français. *Zwischen f. 1 und 2 fehlen 6 Bll. und am Ende ein Blatt. Eine Beschreibung der Handschrift und Proben aus ihr gab Schönemann im Serapaeum III, no. 23 und 24. Die ersten 1366 Verse der Handschrift hat G. K. Herbing in dem Programm der grossen Stadtschule zu Wismar v. J. 1872 abdrucken lassen. Vergl. im Uebrigen auch: Die Sage von Guy von Warwick von A. Tanner (Bonn 1877), wo S. 49 ff. über unsere Handschrift wie über die anderen Handschriften und Drucke gehandelt ist.*

Prov. u. Gesch.: Vom Herzoge August d. J. für 10 Thaler erworben.
Ebd.: Pergamentband.

---

87. 5. Aug. fol. *Pergam. 26 × 19¹/₂ cm. 39 Bll. zweispaltig. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben: hie und da auch mit solchen in Grün.* 2915.

Enthält:

1) f. 1—3. **Dionysii Catonis disticha de moribus ad filium.** *Am Ende ist folgendes Distichon hinzugefügt:*

Si cupis esse bonus et vis cognoscere verum,
Vt mortis socium sic mordax effuge vinum.

Vergl.: 665 (4). 671 (5) etc.

2) f. 3′—5′ *und obere Rand von 6.* **Theoduli ecloga.** *Vergl. 212 (18). 671 (16). 1488 (2).*

3) f. 6—11. Sp. 1. **Aviani vel Avieni fabulae** elegiaco carmine conscriptae. *Vergl. 212 (16). Es sind 34 Fabeln, die letzte:* De formica et cicada.

4) f. 11. Sp. 2. — 19′. Sp. 1. **Fabulae elegiacae Anonymi vulgo Neveleti** nuncupati. *Vergl. 212 (17). Es sind 62 Fabeln. Schlussschrift:*

Explicit Aesopus, peccat qui dicit Ysopus.
Scriptor sum talis demonstrat littera qualis.
Est liber hic scriptus, qui scripsit (sit) benedictus.

5) f. 20—25′. Sp. 1. **Zosimae monachi carmina rhytmica.**

„Sicut hyemps laurum non urit nec rogus aurum.“
Sic ubi complevit viginti lustra quievit.
Est liber hic scriptus, qui scripsit sit benedictus
Explicit Zozimas: *(von anderer Hand):* qui cupit esse bonus.

6) f. 25′. Sp. 2. — 39′. **Matthaei Vindocinensis** (Mathieu de Vendôme) **Tobias carmine elegiaco translatus.** *Vergl. 2444 (3).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In schwarzgefärbtes Pergament gebunden: die ledernen Bindebänder abgerissen.*

2916. **87. 6. Aug. fol.** *Pergam. 26½ × 18 cm. 98 Bll. 15. Jahrh.*

B. Pauli epistolae, codex ab initio mutilus, argumentis et capitulis praemissis.

f. 1—14. Ad Romanos. Desunt ab initio capitula I. II. III. IV usque ad versum 18.

f. 14—30. Ad Corinthios I.

f. 30′—42. Ad Corinthios II.

f. 42—48. Ad Galatas.

f. 48—55. Ad Ephesios.

f. 55—60. Ad Philippenses.

f. 60—64′. Ad Colossenses.

f. 64′—68. Ad Thessalonicenses I.

f. 68—70. Ad Thessalonicenses II.

f. 70—74. Ad Timotheum I.

f. 75—78′. Ad Timotheum II.

f. 78′—80′. Ad Titum.

f. 81—81′. Ad Philemonem.

f. 82—96. Ad Hebraeos.

f. 96—96′. Ad Laodicenses.

f. 96′—98′. Adnotationes ad praecedentes epistolas.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2917. **87. 7. Aug. fol.** *Pergam. 26 × 19 cm. 20 Bll. zweispaltig. 13—14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—20. Sp. 1. **Leonis Tusci**, imperialium epistolarum sub Emanuele Comneno imperatore Byzantino, **liber de somniis et oraculis**, i. e. Achmetis, Sereimi filii, vel Apomasar liber sic intitulatus, a Leone Tusco latine versus. „Ad Hugonem Eteriarium doctorem summum et utraque origine fratrem Leo Tuscus imperatoriarum epistolarum interpres de sompniis et oraculis. Quamquam, optime preceptor,

invictum imperatorem Manuel sequar per fines Bithinie Licaonieque fugantem Persas.“ *Eine französische Bearbeitung dieser Schrift, die auch Hieronymus Cardanus in seinen* „somniorum synesiis“ *vielfach benutzt hat, erschien 1581 in Paris.*

2) f. 20. Sp. 2. Dialogismus discipuli et magistri.

***Prov. u. Gesch.**: Vorn eingeheftet ein Zettel H. Conrings mit Bemerkungen über Leo Tuscus.*

***Ebd.**: Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

88. Aug. fol. *Pap. 26½ × 20 cm. 38 Bll. 15—16. Jahrh. f. 1 verzierter Titel in Gold und Farben.* 2918.

Pars Alcorani charactere Mauritanico magno exarati.

***Prov. u. Gesch.**: Auf der ersten Blattseite von f. 1 ist von einer holländischen Hand des ausgehenden 16. Jahrhunderts (Ebert vermuthet von derjenigen Raphelings oder Golii) folgende Bemerkung verzeichnet*: Caesar (i. e. Carolus V) cum Thunetem urbem et arcem Goletam cepisset *(also 1535)*, in palatio regis eius loci hic liber inter caetera spolia deprehensus est.

***Ebd.**: Braunlederner mit goldenen Rundstempeln verzierter Originalband.*

---

89. Aug. fol. *Pap. 27 × 21 cm. 133 Bll. 15. Jahrh., allem Anscheine nach in Italien geschrieben, mit rothen genealogischen Zeichnungen.* 2919.

Chronicon a creatione mundi usque ad a. 1439. „Considerans historie sacre prolixitatem.“ *Päpste und Kaiser, bunt durch einander: die letzten zwei Jahrhunderte umfassen nur zwei Blätter.*

f. 130. Ordo angelorum.

***Prov. u. Gesch.**: Von Schönemann aus 293. 4. Hist. ausgelöst.*

***Ebd.**: Pappband.*

---

90. Aug. fol. *Pap. 25½ × 18 cm. 50 Bll. 15. und 16. Jahrh. Zum kleineren Theil zweispaltig. Von verschiedenen Händen.* 2920.

Enthält:

1) f. 1—4 *(erste Hand)*. **Bericht über die Freilassung des in der Seckenheimer Fehde** von dem Pfalzgrafen Friedrich dem Siegreichen **gefangenen Bischofs Georg von Metz** (16. Jan. 1463) und über die ihm auferlegten Friedensbedingungen.

2) f. 4′—6 *(erste Hand)*. **Wahrsagung des Meisters Theodorus, in Neappulia gesessen.**

3) f. 7—17 *(zweite Hand).* **Bericht über den Römerzug des Königs Friedrich III und dessen Kaiser-Krönung** zu Rom (1452), nebst einem Anhang *(f. 17—19, zweispaltig):* Die Fürsten, Grafen und Herren, die er bei dieser Gelegenheit zu Rittern geschlagen.

4) f. 20—23′ *(dritte Hand).* **Register der Fürsten und Herren, so auff den Königlichen Tage zu Nurenbergk im (14)91 Jare eingeritten.**

5) f. 25—46′ *(vierte Hand, der Text roth umrahmt).* **Cronica des Kungreichs Bohemen.** „Geht bis 1446 (S)O die kinder der menschen in dem acker noch der sintflut."

6) *(fünfte Hand, zweispaltig).* **Nürnberger Nachrichten von 1341—1502,** mit voraufgehender Nachricht über die Gründung des Bisthums Bamberg.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pappband.*

2921. **91. Aug. fol.** *Holz und Wachs. 41 × 21½ cm. 14. Jahrh. (1358).*

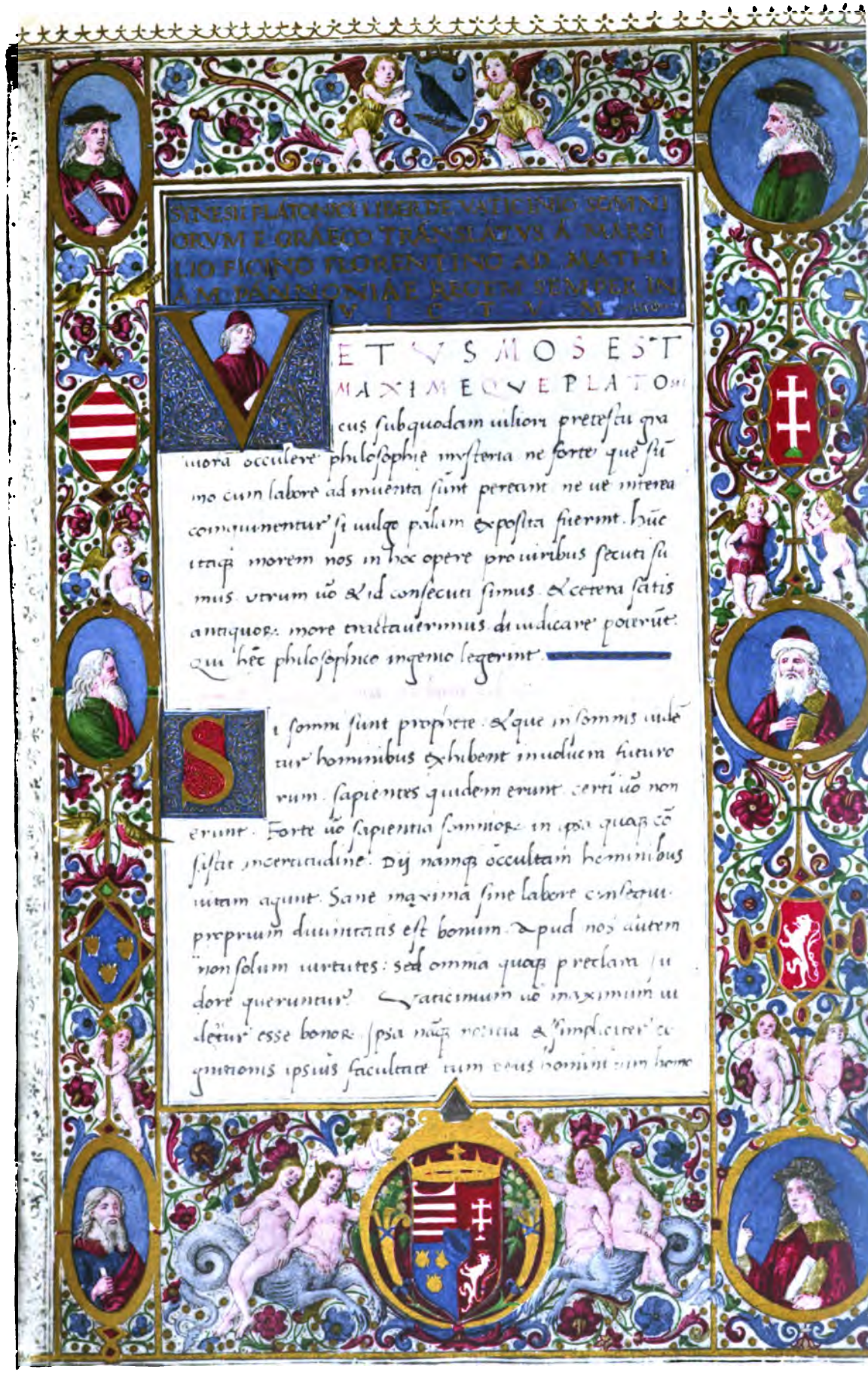
Nordhäuser Wachstafeln. *Beschrieben, besprochen und — soweit noch entzifferbar — abgedruckt: Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Alterthumskunde. VII. 59—85.*

Prov. u. Gesch.: *Nach der Publication obiger Tafeln ging mir aus Nordhausen folgende Notiz zu: Anno 1571 schreibt der Rath der Reichsstadt Nordhausen an den Herzog Julius von Braunschweig und Lüneburg,* „dass sie ihm uff sein gn(ädiges) Begehren, ihm zu seiner neuufgerichteten Bibliothek ein ihrer alten Bücher der wächsernen Tafeln schicken solten, ihm schicken und verehren eines, so im Jahre 1358 angefangen und gebraucht worden, welches gleichwohl wegen der langwierigken Zeit etwas alt und doch unter denen, so noch vorhanden, das leserlichste und köntlichste were." *(Rathsbibliothek, Vol. II. Nordhausana p. 456.)*
Ebd.: —

2922. **92. Aug. fol.** *Holz und Wachs. 34½ × 17 cm. Ende des 15. Jahrh.*

Drei Braunschweiger Wachstafeln, quergetheilt, noch zusammenhängender Rest eines grösseren Ganzen (Caudex), aus den beiden letzten Decennien des 15. Jahrhunderts, mit noch vorhandenen überschlagenden Lederriemen zum Verschliessen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: —



SENESII PLATONICI LIBERDE VATICINIO SOMNIORVM E GRAECO TRANSLATVS A MARSILIO FICINO FLORENTINO AD MATHIAM PANNONIAE REGEM SEMPER INVICTVM

VETVS MOS EST MAXIME QVE PLATONICVS sub quodam uiliori pretestu grauiora occulere philosophie mysteria ne forte que summo cum labore ad inuenta sunt pereant ne ue interea coinquinentur si uulgo palam exposita fuerint. hunc itaque morem nos in hoc opere pro uiribus secuti sumus. utrum uero et id consecuti simus. et cetera satis antiquorum more tractauerimus diiudicare poterunt. qui hec philosophico ingenio legerint.

Si somni sunt prophete. et que in somnis uidentur hominibus exhibent inuolucra futurorum. sapientes quidem erunt. certi uero non erunt. Forte uero sapientia somniorum in ipsa quoque consistit incertitudine. Dij namque occultam hominibus uitam agunt. Sane maxima sine labore consequi proprium diuinitatis est bonum. apud nos autem non solum uirtutes: sed omnia quoque preclara iudore queruntur. Vaticinium uero maximum uidetur esse bonorum. ipsa namque notitia et simpliciter cognitionis ipsius facultate tum deus homini tum homo

No. 2924 fol. 2

1. **Aug. 4to.** *Pergam. 25^1/$_2$ × 19 cm. 280 bezifferte Bll. nebst 4 nicht bezifferten, die den voraufgehenden Calender enthalten. Zweispaltig. 14—15. Jahrhundert. Mit zahlreichen Initialen in Roth und Blau sowie mit rothen Ueberschriften. Hie und da (wie f. 10'. 120 u. a. a. O.) grössere Initialen in Gold und Farben. f. 1 Randleiste ebenso, das ganze Blatt umschliessend. Zwischen f. 119 und 120 ist vor Beginn des Canon missae das gebräuchliche Bild (Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes) ausgeschnitten.* 2923.

Missale, premissis Calendario et benedictione salis et aque. — *In dem Calendario hat eine etwas spätere Hand zum 28. Juni bemerkt:* anno lxv^{to} (1465) obiit mater mea. — *Auf dem letzten unbezifferten Blatt eine* Benedictio vini.

Prov. u. Gesch.: *Nach einer Bemerkung von Prauns in dem alten Augusteischen Cataloge stammt dieser Codex* „ex bibliotheca Budensi", *er ist aber nicht in Italien sondern augenscheinlich in Deutschland (Oesterreich?) geschrieben. f. 1 über der unteren Randleiste befindet sich ein Wappen (silberner Schild mit schwarzem Diagonalbalken von r. nach l., darüber Helm mit offenem Fluge, auf dessen Flügeln sich der schwarze Diagonalbalken wiederholt. Dieses Wappen ist aber augenscheinlich erst später hineingemalt worden, würde also der Annahme, dass der Codex ursprünglich zu der Corviniana gehört habe, nicht widersprechen.*

Ebd.: *Ursprünglich sehr prächtig. Holzdeckel mit rothem Sammt überzogen, auf dem noch die Spuren eines früheren Schmuckes von Edelmetall (wahrscheinlich von Silber) deutlich zu erkennen sind. Von den zwei Schliessern ist nur noch einer vorhanden.*

---

2. **Aug. 4to.** *Pergam. 26 × 17 cm. 127 Bll. 15. Jahrh. (1484). Prachthandschrift für den König Matthias Corvinus von Attavante de Attavantibus in Florenz hergestellt. Mit zahlreichen Initialen in Gold auf blau und rothem, mit goldenem feinen Netzwerk verzierten Grunde. f. 1' und 2, 30' und 31 mit herrlicher Malerei von dem genannten Florentiner Künstler: f. 1' oben auf blauem Grunde mit goldenen Kapitälchen die Widmung an den König Matthias:* PHILIPPVS VALOR CIVIS FLORENTINVS | MATHIE SERFNISSIMO 2924.

PANNONIE REGI | SEMPER ĪVICTO PLVRIMV̄ SE CŌ-MENDAT. *Der Text der Widmung beginnt mit einem goldenen* C *auf goldemailliertem blauen Grunde, in dessen Krümmung das Bildniss von Marsilius Ficinus. Die Zierleiste zeigt in Medaillons gestellt Brustbilder von Gelehrten und Dichtern (sechs an der Zahl), abwechselnd mit den Einzelschilden des ungarischen Wappens: in der unteren Leiste von zwei geflügelten Engeln gehalten, das Wappen des Corvinischen Hauses, den schwarzen Raben mit goldenem Ringe im Schnabel auf blauem Grunde. — f. 2 ist ähnlich verziert: Randleiste mit Medaillons, in denen sechs Brustbilder von Gelehrten und Dichtern männlichen und weiblichen Geschlechts, dazwischen die Einzeltheile des ungarischen Wappens: in der oberen Leiste der Schild mit dem Raben von zwei Engeln gehalten, in der unteren das volle ungarische Wappen von Genien und unbekleideten Frauen umgeben. Der Text beginnt mit einem* V *in Gold ganz ähnlich wie auf f. 1′ das* C. *— f. 30′ ein das ganze Bl. einnehmender blauer Titelschild in kunstvoller Umrahmung und mit dem Titel von 2) in goldener Kapitalschrift:* LIBRI DVO || EPISTOLARVM || MARSILII FICINI FLO || RENTINI AD MATHIĀ || SERENISSIMVM PĀNO || NIE REGEM SEMPER || INVICTVM CALEN || DIS OCTOBRIBVS. M. cccc lxxxiiii. *Darüber in einem kleinen blauen Medaillon in Gold:* IH̄S *(Ihesus) und darunter das einfache ungarische Wappen. — f. 31 ganz ähnliche Zierleiste wie auf f. 2. Hier beginnt der Text mit goldenem* M, *das ganz ähnlich ausgeschmückt ist, wie das* C *auf f. 1′.*

Enthält:

1) f. 1′—25′. Synesii Platonici liber de vaticinio somniorum e Greco in Latinum translatus a Marsilio Ficino.
2) f. 34—127′. Libri duo (II et IV) epistolarum Marsilii Ficini ad Mathiam regem Ungariae et alios.

Prov. u. Gesch.: Stammt aus der berühmten bibliotheca Corviniana in Buda-Pest. Ebd.: Holzdeckel mit rothem, jetzt abgeriebenen Sammt überzogen: zwei Schliesser.

2925. 3. Aug. 4to. *Pergam. 27 × 17$^{1}/_{2}$ cm. 124 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und eben solchen Anfangsbuchstaben. Hie und da (wie f. 2, 51, 56′ u. aw.) begegnen grössere Initialen in Roth und Blau auf grauem, gemustertem Grunde.*

Enthält:

1) f. 1—17′. **B. Eusebii epistola ad Damasum Portuensem episcopum de obitu b. Hieronymi.** *Gedr.: Opp. Hieronymi ed. Vallarsii XI. I. 381—436.*
2) f. 18—22. **B. Augustini epistola ad b. Cyrillum de magnificentia b. Hieronymi.** *Gedr.: l. c. 437—447.*
3) f. 22—41′. **B. Cyrilli epistola ad b. Augustinum de miraculis b. Hieronymi.** *Gedr.: l. c. 447—494.*
4) f. 42—50′. **Vita b. Ambrosii aepi Mediolanensis, auctore Paulino presbitero.** *Gedr.: Oftmals, u. a. in Migne, Patrologia Latina IV. 1845, p. 27—46.*
5) f. 50′—54′. **Vita b. Basilii aepi Capadocie Amphilochio epo. Ychonii** (Iconii) **adscripta, premisso prologo.** *Weicht von dem Druck in den Act. Ss. der Bollandisten, Juni II. 238 ff. durchaus ab.*
6) f. 55—80′. **Vita b. Johannis elemosynarii, auctore Leontio episcopo Neapoleos Cypri insule,** premissis prologo et indice capitulorum. *Herausgeg. von Heinrich Gelzer, Freiburg i. B. 1893.*
7) f. 80′—98. **Vita b. Remigii aepi Remensis, auctore Hincmaro Remensi,** cum prologo.
8) f. 98—121′. **Vita b. Elisabethae, lantgraviae Thuringorum, auctore Theoderico de Apolda,** cum prologo premisso. *Gedr.: Canisii Thesaurus monument. ecclesiast. (Lection. antiqq. IV. 116—152.) Obige Handschrift in einzelnem abweichend.*
9) f. 121—122. De sermone angeli, quo Elizabeth beatam instruxit.
10) f. 122—123′. Gregorii pape IX de canonizatione b. Elisabeth, d. d. Perusii, 1235 (pontif. a. IX). Juni 1. *Potthast, Regg. pontif. no. 9929.*
11) f. 123′—124. Epistola Innocentii IV pape de translatione b. Elizabeth, d. d. Lugduni 1249. Nov. 4 (Potthast, l. c. no. 13858), adjecta relatione de translatione b. Elisabeth.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit zwei grünen Bindebändern.*

---

3. 1. **Aug. 4to.** *Pergam. 26 × 18$^1/_2$ cm. 59 Bll. 14—15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften, sowie mit zahlreichen rothen und blauen Initialen.* **2926.**

Ordo ad inungendum sive visitandum infirmum. f. 14′—23 die Litanei.

Prov. u. Gesch.: Usui sum presbyteris animarum collegiatae ecclesiae beatae Mariae virginis Traiectensis hebdomedariis, sacerdotibus et decano, qui suo tempore certisque casibus me ad manum habere et uti soliti erant. Cedat proprietariis. — *So steht auf der Innenseite des Vorderdeckels. Später (1643) war der Band im Besitze Pauli Voet, dessen Bibliothekzeichen der Rückseite des pergamentenen Vorsatzblattes aufgeklebt ist.*

Ebd.: *Holzdeckel mit dunkelbraunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser.*

2927. **3. 2. Aug. 4to.** *Pap. 28 × 18½ cm. 58 Bll. 15. Jahrh. Von zwei Händen. Der Platz für die ursprünglich beabsichtigten Bilder für 1) sogut wie für 2) durchweg leer gelassen.*

Enthält:

1) f. 1—25′. **Jacobs von Cessolis Schachzabel, deutsch.**

2) f. 26—58′. **Siebenunddreissig Fabeln aus Ulrich Boners Edelstein.** *Es sind folgende der Ausgabe von F. Pfeiffer (Leipzig. 1844): 2. 3. 6. 7. 9. 2. 4. 5. 8. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 31. 32. 33. 34. 35. 37 (unvollständig). 38. 39. 40.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappdeckel mit dem Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XIV überzogen (Predigten von Gregor und Beda).*

2928. **3. 3. Aug. 4to.** *Pergam. 26 × 18 cm. 132 Bll. 15. Jahrh. (1469). In Italien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und einfachen abwechselnd goldenen und blauen Anfangsbuchstaben. f. 1 Randleiste in Gold und Farben (vorherrschendes Motiv: Arabeskenverschlingungen in Weiss auf blauem goldpunktirten Grunde). Vor dem Beginn jedes Buches (f. 1. 55′. 89) je eine grössere Initiale in demselben Stil.*

M. Tullii Ciceronis de officiis libb. III. *Schlussschrift:* Finitus anno 1469 die 26. Augusti.

Prov. u. Gesch.: *Als Vorbesitzer ergeben sich folgende: 1)* IO. FR *findet sich in Gold auf dem unteren Theile von f. 1 zur Seite eines halbverwischten Wappens, dessen Helmschmuck ein schwarzer Vogel mit der Devise* „Memini" *im Schnabel krönt. — 2) Weiter unten von späterer Hand:* BER. — FER. — *3) Auf dem pergamentenen Vorsatzblatt in einem Spruchbande:* DI BERNO FERNO *und darunter:* Donatur Medico Phisico D. Zach. Caimo.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem, eigenthümlich gepressten Leder überzogen: ursprünglich vier Schliesser, wovon nur noch zwei vorhanden sind.*

---

3. 4. Aug. 4to. *Pergam. 26³/₄ × 19 cm. 50 Bll. Ende des 14. Jahrh.* 2929.
Allem Anschein nach in Italien geschrieben. Vor jedem Buche (f. 1. 8'. 18'. 32. 43) eine grössere Initiale. Ausserdem zahlreiche kleinere Anfangsbuchstaben in Blau auf rothem Netzwerk oder umgekehrt.

Boetii de consolatione philosophiae libb. V cum glossa interlineari necnon marginali, quae desinit in medio codice.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande des Schlussblattes (f. 50') von späterer Hand:* Olim Caroli Dati, nunc Cl. V. Nicolai Heinsii, Dan(ielis) f(ilii).

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit Pergamentrücken: ein Schliesser.*

---

3. 5. Aug. 4to. *Pap. 26½ × 19½ cm. 28 Bll. 17. Jahrh. (1660). Auto-* 2930.
graph des Verfassers.

Novum Inuentum Linguarum omnium ad vnam redactarum Serenissimo S. R. I. Principi Augusto Duci Brunsuicensi et Luneburgensi consecratum et dicatum **ab Athanasio Kirchero** authore. Romae anno 1660. 17 die Octob.

Angebunden:

a) Ein Dedicationsschreiben Kirchers an Herzog August d. J., d. d. Romae, 1660. Oct. 2.

b) Abschrift eines Briefes von demselben an des Herzogs Bücheragenten Johann Georg Anckel zu Augsburg, d. d. Rom. 1660, worin über Joseph Franciscus Borri berichtet wird.

c) Bericht H. Conrings an den Herzog August über die vorliegende Handschrift, d. d. Wolfenbutteli, 1661. Juli 30.

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris.*

Ebd.: *Brochiert.*

---

4. Aug. 4to. *Pergam. 26½ × 19 cm. 341 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh.* 2931.
Mit rothen Ueberschriften und vielen kleinen Anfangsbuchstaben in Blau oder Roth. Der Anfang der einzelnen Bücher durchweg durch grössere, sauber ausgeführte Initialen in Blau und Roth bezeichnet. Kleine, sorgfältige und zierliche Schrift.

Biblia vulgatae versionis (Vetus et Novum Testamentum), addita in calce (f. 317—341) interpretatione vocabulorum biblicorum Hebraicorum.

Prov. u. Gesch.: *f. 316 ist die Schlussschrift des Textes ausgeschnitten. Auf dem unteren Rande von f. 1:* Hunc librum emit frater Rudbertus tunc temporis prior ac plebanus in Pillersee. Orate pro anima eius. *War mit in Paris.*

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2932. **4. 1. Aug. 4to.** *Pergam. 25$^{1}/_{2}$ × 35$^{3}/_{4}$ cm. 14 Doppelbll., deren letzte Seite jedesmal mit der ersten folgenden zusammengeleimt ist. 16. Jahrh. (Mitte). f. 1 goldenes Medaillon mit flatternden rothen Bändern. f. 1′ Declinationstafeln. f. 2 Armillarsphäre in Gold. f. 2′ und 3 Planetarium auf blauem Grunde, in der Mitte die Erde, das Ganze von einem breiten Zodiacus umgeben. Dann folgen die Karten.*

Seeatlas hergestellt von dem Genuesen Baptista Agnese zu Venedig um 1554.

Enthält folgende Karten:

f. 3′ und 4. Die neu entdeckte Welt (Westindien mit Theilen von Nord- und Süd-Amerika, die Goldberge von Peru durch Gold angedeutet.

f. 4′ und 5. Afrika und Europa mit der gegenüberliegenden Küste von Amerika.

f. 5′ und 6. Süd-Afrika und Süd-Asien, ringsherum die Winde in Gestalt von blasenden Engelsköpfen.

f. 6′—7. Mittel-Europa.

f. 7′—8. Die Pyrenäische Halbinsel und die gegenüberliegende Küste von Nord-Afrika.

f. 8—9′. Westkammer des Mittelmeers.

f. 9′—10. Italien und Umgebung.

f. 10′—11. Ostkammer des Mittelmeers.

f. 11′—12. Schwarzes Meer mit Umgebung.

f. 12′—13. Planiglob, ringsum mit blasenden Engelsköpfen (Winde darstellend) umgeben.

f. 13′—14. Angabe der Entfernungen der Planeten von dem Centrum der Erde und des Umfanges der Planeten. *Eine ganz ähnliche Handschrift beschreibt H. Witschel in J. Steinschneiders Archiv, II. 417—421.*

***Prov. u. Gesch.**: Soll nach einer Bemerkung von Prauns aus der Corvinischen Bibliothek stammen. Ein hinten dem Buche eingeklebter Zettel besagt Folgendes:* Ein auf Pergamenth sauber mit der Hand gerissen Mappen und Seekarten Buch, das zu Malta eingebunden, soll des R. I. (Rudolfi Imperatoris?) gewest seyn und 200 Ducat. gekostet haben. *Herzog August hat auf dem Unterrande von f. 1 die Zeit des Erwerbs vermerkt:* 1634. 19. Jan. *War mit in Paris.*

***Ebd.**: Holzdeckel mit rothem, mit einfacher linearer Goldpressung verzierten Leder überzogen. Von den ursprünglich vier Schliessern sind zwei verloren.*

4. 2. Aug. 4to. *Pap. 26 × 38 cm. 118 Bll. 17. Jahrh. Jeder Sinnspruch durch eine getuschte Zeichnung erläutert.* 2933.

Theatrum emblematum Gregorii Kleppisii von Dippoldswald, Kaiserlichen Laureati Poetae. *War Beamter in der Kriegskanzlei unter Wallenstein und † 1633 zu Prag.*

Prov. u. Gesch.: Ward 1636 dem Herzoge August durch Sebastian Mertens verehrt, dessen Brief der Handschrift angeheftet ist.

Ebd.: In grün gefärbtes Pergament geheftet mit pergamentenen Bindebändern.

---

4. 3. Aug. 4to. *Pergam. Verschiedenen Formates, das grösste: 27 × 18½ cm. 206 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 13—14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und rothen, hie und da auch blauen einfachen Initialen.* 2934.

Enthält:

1) f. 1′—10. **Vita s. Egidii.** *Gedr.: Acta Sanct. I. Sept. 1. 299—303.*
2) f. 10′—21′. **Liber miraculorum s. Egidii, auctore Petro Guilelmo.** *Gedr.: Mon. Germ. hist. XIV. 316—323.*
3) f. 22—46′ *(zweispaltig).* **Vita s. Liudgeri I et II.** *Gedr.: Monum. Germ. hist. 403—421.*
4) f. 47—59′. **Passio b. Caeciliae virginis et martiris.** „Humanas laudes et mortalium infulas.“
5) f. 60—70′. **Vita s. Brigittae virginis.** *Act. sanct. Febr. 1. 129—141.*
6) f. 71—75′ *(21 × 16½ cm.).* **Fragmentum sermonis de adventu Domini.**
7) f. 76—82. **Sermo de Mathia, auctore Authperto abbate Casinensi.** *Act. Sanc. Febr. 24. 437—441.*
8) f. 83—95′. Sp. 1 *(zweispaltig).* **B. Hieronymi epistola ad Eustachium de virginitate servanda.** *Ein Bl. zwischen f. 82 und 83 mit dem Anfang des Briefes ausgeschnitten. Opp. b. Hieronymi (Francof.) I. 87 sqq.*
9) f. 95′. Sp. 1. — 96′ *(zweispaltig).* **B. Hieronymi epistola ad filium Mauritii, in fine mutila.**
10) f. 97—101 *(zweispaltig).* **De sanctis angelis** (ex Honorii Augustodunensis speculo ecclesie).
11) f. 102—104′ *(21½ × 15 cm.).* **Revelatio b. Marie virginis in villa Cubbeling** (Küblingen) **anno 1291.** *Leibniz, Ss. rerr. Brunsw. II. 429—430. Andere Manuscripte 84. 2. Aug. 8vo und 1348 (3), letzteres deutsche Uebersetzung.*

12) f. 105—115′. **Origo monasterii Montis b. Mariae prope Helmstedt cum miraculis.** *Vergl. Meibom, Chronik von Marienberg und Leibniz, l. c. II. 426 in beiden nicht vollständig.*

13) f. 116—118. Sp. 1 *(zweispaltig).* **Ex b. Hieronymi ad Paulam et Eustochium sermone de assumptione b. Mariae virg.** *Gedr.: Opp. Francof. 47—52.*

14) f. 118. Sp. 1. — 122′. Sp. 2 *(zweispaltig).* **Ex Jacobi de Voragine Legenda aurea** (no. CXIV de assumptione b. Mariae). *Nur die zweite Hälfte.*

15) f. 122′. Sp. 2. — 123. Sp. 2. Locus ex Augustino de b. Maria virgine.

16) f. 123. Sp. 2. — 124. Sp. 2. Sermo de nativitate b. Marie virg. „Venite omnes gentes.“

17) f. 124. Sp. 2. — 125. Sp. 2. Sermo de eadem materia.

18) f. 125. Sp. 2. — 126. Sp. 2. Ex sermone Bernardi Ger (?) episcopi.

19) f. 126′—130. Sermo b. Bernardi Clarevallensis in an(nuntiatione b. Marie virginis). *13—19 zweispaltig.*

20) f. 131—138′ *(23 × 15 cm.).* **Sermo de novem privilegiis vel honoribus b. Johannis Baptiste.** *Ist gleich dem* Sermo *bei Mabillon, Opp. b. Bernardi, II. 675—682.*

21) f. 139—143′. Sp. 1. **S. Francisci legenda.**

22) f. 143′. Sp. 1 und 2. Ex quodam lectionario *(zweispaltig).*

23) f. 144—144′. Introitus de s. Francisco ad missam.

24) f. 144′. Sp. 2. — 153′. Sp. 1. **Translatio b. Nicolai episcopi Myrensis, auctore Nicephoro Barensi.** *Mosander, appendix ad Surium 397.*

25) f. 153′. Sp. 1. — 168′. Sp. 2. **Vita eiusdem** discrepans a vita edita in Act. Sanc. Surii.

26) f. 168′—170′. **Hilarii epistola ad Apram sororem.**

27) f. 171—183′. Sp. 1. **Vita Basilii episcopi Caesarensis.** *Abweichend von den* vitis *der Bollandisten.*

28) f. 183′. Sp. 1. — 187′. Sp. 1. **Vita s. Effrem.** *Acta SS. Boll. Febr. 1. p. 75—77.*

29) f. 187′. Sp. 1. — 189′. Sp. 1. **De Joseph Hebreo.**

30) f. 189′. Sp. 1. — 190. De vera confessione peccatorum.

31) f. 191—206. *(24 × 16½ cm.).* **Theoderici sacerdotis duae epistolae ad devotas Jhesu Christi sponsas.** *23—31 zweispaltig.*

Prov. u. Gesch.: *f. 1 finden sich folgende Inscriptionen:* Liber sancte Marie virginis apud Helmenstat *und:* Liber presens ecclesie Montis b. Virginis prope et iuxta muros Helmstidte. *Dazwischen eine kurze Inhaltsanzeige des Bandes. f. 101′ finden sich folgende Namen:* Baltwinus. Dominus Henricus prepositus s. Blasii.

Magister Hinricus dictus Holtnycker. Heyno de Wenden. Ericus Madeburgensis. Burchardus de Blankenburg. Volradus Halberstadensis.

Ebd.: Starke Holzbretter mit braunem Leder überzogen: Rücken erneuert. Zwei überschlagende Riemen zum Verschliessen.

---

4. 4. Aug. fol. *Pergam. 26¼ × 18 cm. 219 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh.* **2935.**
Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.

Johannis de Hasela vel Hasalani (Hasselt im Lüttichschen), ordinis predicatorum, **quaestionum casualium libb. IV.**

f. 2—37. Sp. 2. Lib. I. De simonia et iure patronatus.

f. 37. Sp. 2. — 58. Sp. 1. Lib. II. De homicidio.

f. 58. Sp. 1. — 175′. Sp. 2. Lib. III. De qualitate matrimonii.

f. 175′. Sp. 2. — 191. Lib. IV. De matrimonio.

f. 192—209. Tabula vel registrum super opusculum questionum casualium fratris Johannis de ordine predicatorum.

f. 208′. Sp. 2 und 209′ *(von späterer Hand)*. Notae ad opus precedens.

Lose in dem Bande liegt ein zweispaltiges Papierblatt (15. Jahrh.) mit einer Inhaltsübersicht desselben.

***Prov. u. Gesch.:** Auf dem Oberrande des vorderen Innendeckels:* Pertinet in montem beate Marie virginis *(prope Helmstadt).*

Ebd.: Holzdeckel mit schwärzlichem Leder überzogen: zwei überschlagende Lederriemen zum Verschliessen. Die Innendeckel mit Bruchstücken aus derselben Handschrift.

---

4. 5. Aug. 4to. *Pergam. 25½ × 18 cm. 185 Bll. von f. 33 an zweispaltig. 13—14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit vereinzelten rothen Initialen, deren Platz oft auch leer gelassen ist.* **2936.**

Enthält:

1) f. 1—118′. **Sermones in partem hiemalem anni**, in fine mutili.

2) f. 119—148′. Sp. 1. **Venerabilis Bedae homiliae aliquot estivales de tempore** de feria tertia Pasche usque ad Pentecost. *Opp. (Ed. Colon. 1612) VII. 10—43.*

3) f. 148′. Sp. 2. — 185. **Incerti auctoris homiliae.**

***Prov. u. Gesch.:** f. 1 auf dem oberen Rande:* Liber sancte Marie virginis apud Helmenstat.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen, mit Metallecken und zwei überschlagenden Schliessern. Beide Innerseiten mit Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt.

2937. 4. 6. Aug. fol. *Pergam. 26½ × 19 cm. 121 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh. (1323). Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1′. Miraculum s. Katharine. *Zu Ende:* Pronuntiatum per honorabilem dominum Nicolaum Mosebach plebanum in Manstet anno xxxiij.
2) f. 2—102. Sp. 2. **Jacobi Alexandrini**, ord. minor., **Postilla quadragesimalis seu Sermones de Quadragesima**, adiecto registro. f. 98′. Sp. 2: m°. c°cc xxiij. xv. Kal. Decembris.
3) f. 102. Sp. 2. — 120′. Sp. 1. **Sermones diversorum additi ad Jacobum (Alexandrinum) de Quadragesima.**
4) f. 120′. Sp. 2. De signis novissimi iudicii.
5) f. 121. Duae declarationes Benedicti XI pape.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* Joannes Grunep est possessor huius libri.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: nur noch ein Schliesser.*

2938. 4. 7. Aug. 4to. *Pap. 25 × 18½ cm. 153 Bll. 16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften.*

B. Basilii archiepiscopi Cesaree Capadociensis de divinitate filii et spiritus sancti adversus Eunomium, premissis prefatione ad Eugenium IV papam in oblatione libri predicti et epistola Georgii Trapezuntii ad Bessarionem Cardinalem exhortantem ad traductionem eiusdem.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte haben sich folgende Vorbesitzer nach einander eingeschrieben:* 1. Joan. Wil. Baro a Schelmkirchen (Scheimkirchen?), 2. Johannes Gremperius, 3. Philippus Gundelius, 4. Johannes Ambrosius Brassicanus.

Ebd.: *Pergamentband mit zwei Schliessern.*

2939. 4. 8. Aug. 4to. *Pergam. 25½ × 15 cm. 128 Bll. die beiden letzten zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften sowie abwechselnd mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben. Hie und da mit grösseren in diesen Farben ausgeführten Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—126′. **Petri de Riga, canonici Remensis, Aurora**, premisso prologo **cum glossa marginali**, soluta oratione: „Frequens sodalium meorum petitio.“
   f. 1—48. Pentateuchus.
   f. 48—50′. Liber Josue.

f. 50′—53′. Liber iudicum.
f. 53′—54′. Liber Ruth.
f. 54′—69. Libri IV regum.
f. 69—74. Liber Thobie.
f. 74—83. Liber Danielis prophete.
f. 83—85. Liber Judith.
f. 85—88. Liber Hester.
f. 88—92′. Libri Machabeorum.
f. 92—97. Recapitulatio Veteris et Novi Testamenti. *Gedr.: Leyser, hist. poet. et poemat. m. ae. 703—726.*
f. 97′. Prologus super evangelia.
f. 98—99′. Lucas.
f. 99′—126′. Significationes nominum patrum. *Schlussschrift:* Explicit Aurora magistri Petri Rige. *Vergl. no. 618 und 1148.*
2) f. 127—128′. De Petro de Riga eiusque opere necnon de commentatore eiusdem Egidio.

Prov. u. Gesch.: *Ward vom Herzoge August für vier Thaler erworben.*
Ebd.: *In eine überschlagende beschriebene Pergamentdecke geheftet mit verschiedenem Inhalt:* In natalicio s. Georii, de sacramenti altaris administratione, Glossa in libros bibliorum, diploma; d. d. Salzburg, 1488. Nov. 10.

---

4. 9. Aug. 4to. *Pap. 25 × 20 cm. 450 Bll., wovon die ersten neun unbezifert. 16. Jahrh. (1588). Mit Federzeichnungen menschlicher Hände.* 2940.

Nova Chirofisionomia e censura contra tutte le superstitiose uanità che in tali suggetti sono state da molti trattate, nella quale si mostra et insegna quello che più ueramente et ragionamente per fondamenti cauati dalla Theologia, Filosofia e Medicina credere si possa o debba, e tutto chiaramente e utilmente Opera **d 'Abram Colorni Hebreo Mantovano** presso il serenissimo Principe Signore Donno Alfonso II da Este, Duca di Ferrara et ce. Al serenissimo principe il Signore Donno Vincenzo primo Gonzaga duca di Mantoua e di Monferato et ce.

Vorauf gehen auf den unziffrierten Bll. die Widmung des Verfassers an Vincenzo Gonzaga, die Tavola de tutti capitoli, sowie ein Brief des Verfassers an den Padre Predicatore Tomaso da Bagnacaualla, canonico regollare, d. d. 1588 und dessen Antwort.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: nur noch ein Schliesser.*

2941. 4. 10. Aug. 4to. *Pergam. 26 × 17½ cm. 131 Bll. 12. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften, grösseren Initialen in verschiedenen Farben sowie kleineren Anfangsbuchstaben in Roth. Ausserdem finden sich auf dem Rande einzelner Blätter merkwürdige Federzeichnungen, vorzugsweise aber auf den Innendeckeln, dem Vorsatzblatte und der Rückseite des letzten Blattes (f. 131'). Während dort allerhand Thiere (Kameele, Strausse, Affen etc.) und phantastische Ungethüme abgebildet sind, zeigt dieses Blatt eine sitzende schreibende Person, rechts darüber einen Bischof im Ornate, links darüber einen sitzenden Fürsten mit übergeschlagenem Beine, mit einer Kappe bedeckt, das Schwert in der Hand, den Schild an der Lehne des Faldisteriums hängend. Schönemann (Merkwürdigkeiten der Bibl. zu Wolfenbüttel, no. 165) hält diese drei Personen für den Verfasser, den h. Augustin und den Kaiser Honorius. Tracht und Attribute lassen darin den Schreiber, den Bischof von Brandenburg, den Diöcesan von Leitzkau und den Schutzvogt dieses Klosters, den Brandenburger Markgrafen erkennen. Vergl. dagegen Wernicke, Denkmäler des K. Jerichow. 161 ff.*

Pauli Orosii chronicorum vel historiarum adversum paganos libb. VII. *Zu Anfang des zweiten Buches ist zwischen f. 19 und 20 ein Blatt ausgeschnitten.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte:* Orosius sancte Marie virginis sanctique Eleutherii martiris in Lyezeka.

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutziggelbem Leder überzogen: ein Schliesser.*

2942. 4. 11. Aug. 4to. *Pergam. 26 × 16 cm. 199 Bll. ein- und zweispaltig. 11. und 12. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Zu Anfang mit einer Anzahl von Initialen in Farben und Gold.*

Enthält:

1) f. 1'—42. **M. Tullii Ciceronis de inventione rhetorica libb. II, adjectis glossis in margine et inter lineas.**

2) f. 42—46'. **Annicii Manlii Sev. Boethii de differentiis topicis liber quartus.** *Anfang fehlt: beginnt mit* „Quarta sibimet ars rhetorica."

3) f. 49'—88'. **M. Tullii Ciceronis Rhetoricorum ad Herennium libb. VI** (in editionibus in libros IV distributi), **cum glossis marginalibus necnon interlinearibus.**

4) f. 89—96. **Guidonis Aretini Micrologus seu brevis sermo de disciplina artis musicæ.** *Ed. in Gerberti scriptores ecclesiast. de musica, II. 2—24.*

5) f. 96. Eiusdem versus de Musicae explanatione. *Gedr.: Gerbert, l. c. II. 25.*

6) f. 96—98′. Eiusdem musicae regulae rhytmicae. *Gedr.: Gerbert, l. c. 25—34.*

7) f. 98′—99′. Aliae regulae eiusdem Guidonis de ignoto cantu. *Gedr.: Gerbert, l. c. 34—37.*

8) f. 99′—102′. **Eiusdem epistola ad Michaelem monachum de ignoto cantu** *(circa 1026). Der Schluss des Briefes von* „Hec pauca“ *an wiederum auf f. 99′. Gedr.: Gerbert, l. c. 43—50.*

9) f. 102′—103. Instructio, quomodo cymbala sint facienda.

10) f. 104—116′. **Glose super Priscianum maiorem vel potius Priscianus in compendium redactus.**

11) f. 116′—118. De litteris earumque ordine in alphabeto.

12) f. 118—118′. De orthographia Alberici.

13) f. 120—126. **Incerti auctoris glossa in Boetii libb. de consolatione philosophiae.**

14) f. 128′—131′. **Donati ars grammatica I. 1—5.** *In editione Grammat. Latinorum curante Keilio. Tom. IV. 369—372.*

15) f. 131′—134′. **Servii Honorati de finalibus ad Aquilinum.** *Ibid. IV. 449—455.*

16) f. 134′—140′. **Prisciani qui dicitur liber de accentibus.** *Ibid. III. 519—528.*

17) f. 141—199′ *(zweispaltig).* **Ovidii Metamorphoseon libb. XV.**

Schlussschrift:

Finito libro reddatur cena magistro.

Dann (zweimal):

Si quis eris lector, ne dicas: ve tibi scriptor.

f. 1 von ganz kleiner Hand ein Fragment grammatischen Inhalts.

Prov. u. Gesch.: *f. 2:* Liber sancti Michahelis, *f. 104:* Sancti Michahelis archangeli, *f. 128:* Liber sancti Michahelis in Hildeshem.

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit gepresstem, gelblichem Leder überzogen: ein überschlagender Schliesser. Das Vorsatzblatt ist einer Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts s. XIV entnommen: mit Blättern derselben Handschrift sind die Innendeckel beklebt.*

---

4. 12. Aug. 4to. *Pergam. 26 × 15½ cm. 15 Bll. mit zwei davorgehefteten Papierbll. 12. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben.* **2943.**

De benedictionibus duodecim patriarcharum libellus auctore, ut testatur Isidorus Hispalensis in libro de Scriptoribus ecclesiasticis, cap. IV

(Opp. ed. Arevali. VII. 148) **Paulino presbytero Mediolanensi**, qui vitam b. Ambrosii, magistri sui, scripsit. *Ist von der Schrift des* Rufinus de benedictionibus Judae reliquorumque undecim patriarcharum (Rufini Opp. 1—25) *völlig verschieden.*

Die beiden vorausgehenden Papierbll. enthalten, von einer modernen Hand, Citate über Rufinus.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Roher Pappband.*

2944. **4. 13. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 17$^{1}/_{2}$ cm. 119 beschr. Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einer Anzahl von Initialen in Gold und Farben. In Italien hergestellt.*

Marci Tullii Ciceronis Quaestiones Tusculanae.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte steht:* Iste liber est mei Bonifacii de Falliandis, *und auf Seite 2 des Hinterblattes steht mit schöner Initiale:* Joannes Thomas Vela.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser.*

2945. **4. 14. Aug. 4to.** *Pergam. 26 × 17$^{1}/_{2}$ cm. 31 Bll. 13—14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und bald rothen bald blauen Anfangsbuchstaben.*

Lectiones biblicae epistolarum anniversariarum, sine capite et cauda. Incipiunt ab hebdomade passionali et finiunt cum transfiguratione Christi.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2946. **4. 15. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 18$^{1}/_{2}$ cm. 72 Bll. 14—15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und bald blauen bald rothen, roth bezüglich blau verzierten Anfangsbuchstaben. In Italien geschrieben.*

Enthält:

1) f. 1—56′. **M. Tulli Ciceronis qui dicuntur Rhetoricorum libb. IV ad Herennium** cum glossis marginalibus necnon interlinearibus.
2) f. 57—72′. **Magistri Johannis Bonandreae liber dictaminis**, item cum glossis in margine et inter lineas.

Prov. u. Gesch.: *Scheint im Besitze eines Notars gewesen zu sein.*
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

4. 16. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 16 cm. 2 Bll. 15. Jahrh.* 2947.

Fragmentum ex M. Tullii Ciceronis de inventione rhetorica lib. II. cap. 1 u. 2 et lib. II. cap. 40 u. 41.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine Pappdecke geheftet.*

---

5. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 17½ cm. 211 Bll. 15. Jahrh. (1469). Mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben auf blauer oder rother Netzunterlage. f. 1 ist ausgeschnitten, ebenso ist 150 die Initiale, womit 2 anfing, ausgeschnitten.* 2948.

Enthält:

1) f. 1—148. **Matheolus, poème satyrique contre les femmes attribué à Jean Lefebure,** qui le traduit du Latin. *Vergl. Brunet, Manuel du libraire, III. 1526.*

2) f. 150—211′. **Le contredit de Matheolus,** appellé le livre leesce, contenant l'excusation pour les dames, leur honneur et prouesse. *Vielleicht ist dieses Gedicht dasselbe mit dem Rebours de Matheolus, das gleichfalls dem J. Lefebure zugeschrieben wird. Vergl. darüber und über die Handschrift überhaupt Ebert, Ueberlieferungen I. 165 ff.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem letzten sonst leeren und deshalb nicht mitgezählten Blatte steht:* Ce liure est R..... *(unleserlich)* 1469 accumpli; *ferner auf der Rückseite:* C. Bouhoud.

Ebd.: *Pergamentband.*

---

5. 1. Aug. 4to. *Pap. 25½ × 19 cm. 31 beschr. Bll. 16—17. Jahrh.* 2949.

Libro de conto italiano, con copia (f. 27′—31′) d' un altro libro eguale di 1548.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine überschlagende Pergamenthülle geheftet mit ledernem Bindeband.*

---

5. 2. Aug. 4to. *Pergam. 25½ × 18 cm. 51 Bll. theils zwei- theils einspaltig. 14. Jahrh. Durchweg mit theils getuschten theils nur umrissenen Federzeichnungen. Auch mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 2950.

Enthält:

1) f. 1 *(zweispaltig).* **Historia quedam diffinitiva.**

2) f. 2′. **Ein Stammbaum der Cardinaltugenden und der Cardinallaster.**

3) f. 2—32′ *(zweispaltig).* **Speculum humane salvationis metrice,** premisso (f. 2—4) prohemio soluta oratione. — *Von 4′ enthält jede Seite in ihrer oberen Hälfte getuschte und schwach colorierte Bilder, in der unteren grösseren in zwei Columnen den betreffenden lateinischen Text dazu.*

4) f. 33—51′ *(einspaltig).* **Biblia pauperum.** *Auf jeder Seite oben zwei Bilder aus dem A. Testamente, darunter der lateinische Text und unter diesem grössere Medaillons mit den Darstellungen aus dem N. Testamente, beginnend mit Mariae Verkündigung und endigend mit Christi Verklärung. Umgeben ist jedes dieser grösseren Medaillons von vier kleineren mit den Brustbildern der Propheten und sonstigen biblischen Personen, Alles in Federzeichnung.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2951. 5. 3. Aug. 4to. *Reispap. 26 × 13 cm. 299 Bll. Scheinbar 16. Jahrh.*

Hambdallae Casbinensis Persae historia naturalis et geographica. *Führt eigentlich den Titel:* Vermaekingee des Gemoets (Herzensvergnügung). *Vergl. über diese Handschrift: Flügel, Intelligenzblatt der Leipziger Litteraturzeitung, 1829. no. 312.*

Prov. u. Gesch.: *Augenscheinlich aus dem Vorbesitze eines Holländers. War mit in Paris.*

Ebd.: *Orientalischer Originalband mit überschlagendem Deckel und Blindpressung.*

2952. 5. 4. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 16$^{1}/_{2}$ cm. 166 Bll. f. 1—3′ zwei-, zuletzt dreispaltig. 13. Jahrh. Mit roth und blauen Initialen im Geschmack der Zeit.*

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libb. XV cum scholiis marginalibus et interlinearibus, premissis prologis tribus et uno elegiaco metro conscriptus, qui incipit:

Parvus maiori paret veloxque viator.

Schlussschrift:

Per monacum noui quod claustrum stat domus oui.

Die Handschrift scheint französischen Ursprungs zu sein.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder mit vorwiegend Lilienornament überzogen: zwei Schliesser. Auf dem inneren Vorderdeckel die Federzeichnung eines Kunstschlosses mit Riegel.*

---

5. 5. Aug. 4to. *Pergam. 26^1/$_2$ × 19^1/$_2$ cm. 146 Bll. 15. Jahrh. (1421). Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd blauen und rothen Anfangsbuchstaben: zu Anfang der einzelnen Bücher grössere einfache Initialen in denselben Farben. f. 1 und 31 grössere Initialen in Gold und Farbe.* 2953

Valerii Maximi factorum et dictorum memorabilium ad Tiberium Caesarem libb. IX. cum glossis marginalibus.

Vorauf gehen: a) f. 1—27′. Tabula generalis per alphabetum super libro Valerio Maximo. b) f. 28—28′. Tabula de gente Cornelia. c) f. 28′—30. De regibus, consulibus ceterisque Romanorum magistratibus. d) f. 30—30′. Tabula capitulorum Valerii. f. 31 *(roth)*. Primus liber incipit die 20 Aprilis 1421. f. 141′: die quarto Julii hunc librum explevi. — *Unter den Glossen einzelne, die sich auf die damaligen Zeitverhältnisse in Italien beziehen. Die letzten Bll. (f. 142—146) mit verschiedenen Sentenzen und Federproben. Einzelne Bll. rescribiert mit einem Untertext aus den Digestis glossatis s. XIII. Cfr. Knittel, Ulfilas p. 519.*

Prov. u. Gesch.: *War früher im Besitze von Nicolaus Heinsius: vergl. darüber die* Praefatio ad Torrentium seu catalogum codd. a M. Gudio collatorum in Fabricii bibliotheca latina. II. cap. 5, *wo diese Handschrift als* Heinsianus 2 *bezeichnet ist.*
Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

---

5. 6. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 18^1/$_2$ cm. 89 beschr. Bll. 16. Jahrh. (1585). Besonders sorgfältig geschrieben. f. 1′. Das volle österreichische Wappen in Gold und Farben auf blauem Grunde in einer architektonischen Umrahmung.* 2954.

Abschrifft des Teu(t)schen Ordens Regell, Gesätzen vnd Gewonheiten wie die im Jair nach vnsers Herren Jesu Christi Gepurt thausent vierhundert vierzig vnd zwei am Sontag negst vor Sanct Egidii Tag in Marienburg in Preussen auff dem grossen Capitel capitulariter durch Hochmeister Meister von Teu(t)schen vnd Meistern von Lyfflandt verordent vnd gebotten tzu halten. —

Nach der Schlussschrift (f. 89—89′) hat Heinrich von Ruisschenberg, Teutscher Ordens- vnd Landcomthur der Ballei Giessen diese Ordnung i. J. 1585 aus einem vidimirten und versiegelten Ordensbuche von Wort zu Wort thun abschreiben und mit dem Original collationiren lassen durch Bruder Thomassen von Swyrten, Carmeliterordens zu Cölln.

Prov. u. Gesch.: Der Codex gehörte ursprünglich dem Erzherzog Maximilian von Oesterreich, einem Bruder des Kaisers Rudolf II der i. J. 1595 Hochmeister des deutschen Ordens wurde und 1618 starb. Er ist augenscheinlich bei Gelegenheit seines Eintritts in den Orden geschrieben worden. Der Erzherzog hat mit eigener Hand unten auf dem Titelblatt bemerkt: Anno 1585 die 4 Maji in Sabato Vienae Austriae militemus Maximilianus. Eodem anno die 12 Octobris in Sabato recepi annulum in Mergenthaim.

Ebd.: Pergamentband mit Bindebändern.

2955. **6. Aug. 4to.** *Pergam. 24$^{1}/_{2}$ × 17 cm. 268 Bll. zweispaltig. 14 und 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften sowie mit zahlreichen blauen Anfangsbuchstaben auf rother und mit rothen auf blauer netzartiger Unterlage. An vielen Stellen grössere in Gold und Farben ausgeführte Initialen, kleine figürliche Darstellungen aus der biblischen Geschichte, namentlich aus dem Leben Jesu umschliessend. f. 17 (erstes Bl. des Missale). Randleiste in Gold und Farben und mit einer kleinen Miniatur, den betenden David vor dem Herrn auf blauem Grunde darstellend: weiter unten die Initiale* C *in Gold und Farben. In der unteren Randleiste ein rother Schild zwischen zwei stehenden Männern, auf dem ein erloschener Kopf (Christi) noch zu erkennen ist. — f. 113′ (zu Beginn des Canon Missae) Miniatur: Christus am Kreuz zwischen Maria und Johannes, von einer Randleiste umgeben, darüber ein seidener rother Schoner. — f. 114. Randleiste: in der rechten obern Ecke (heraldisch) eine kleine Miniatur (Isaacs Opfer). — f. 117′. Ein aufgeklebter Christuskopf. — f. 120. Miniatur (Auferstehung Christi).*

Enthält:

1) f. 1—2′ *(von späterer Hand).* Sequentia de apostolis, de vero confessore, de virginibus. — Officium de s. Anna et de s. Sebaldo necnon s. Antonio etc.

2) f. 11—13′ *(von späterer Hand).* Benedictio salis et aquae cum exorcismo.

3) f. 17—268. **Missale,** praecedente (f. 4—9′) calendario. *Von zierlicher Hand schön geschrieben (s. XIV). Die Bll. 105—112, 233—240, 243—250, 267—268 von späteren, unschönen Händen geschrieben.*

Prov. u. Gesch.: f. 3′ bedeckt von grüner Seide auf blauem Grunde in Farbe, Gold und Silber die Wappen von Brandenburg-Preussen und Polen. — Nach einer Bemerkung v. Prauns früher zu der Bibliotheca Corviniana gehörig.

Ebd.: Holzdeckel mit röthlichem Samt überzogen: zwei Schliesser, Goldschnitt.

---

6. 1. Aug. 4to. *Pergam. 26 × 17^1/$_2$ cm. 142 Bll. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen, leicht mit blauen und rothen Strichen verzierten Initialen. Hie und da begegnen auch solche in Grün mit rothen Linienverzierungen.* **2956.**

Lectionarium.

Prov. u. Gesch.: *Stammt wahrscheinlich aus Hildesheim.*

Ebd.: *Merkwürdiger schöner Ureinband, der aus dicken eichenen mit Silberblech überzogenen Brettern besteht: der Hinterdeckel schlicht, der Vorderdeckel vergoldet. Dieser zeigt in einem ovalen Mittelschilde, umschlossen von einem erhöhten Rande, Christus als Weltenrichter auf einer Art von Thron sitzend, mit segnend erhobener Rechten, in der Linken ein verschlossenes Buch haltend. Rechts und links von dem durch ein Kreuz getheilten Heiligenscheine A und Ω. Das Inneroval umgiebt ein Filigranwerk. Auf diesem so wie auf dem äusseren Hochrande waren ursprünglich je 16 Steine angebracht, wovon jetzt nur noch 8, darunter ein Lapis lazuli, übrig sind. In den Ecken zwischen dem Filigranwerke und dem erhöheten Aussenrande die Sinnbilder der vier Evangelisten. Rücken abgenutzt, ursprünglich silberdurchwirkter Seidenstoff. Der Schnitt zeigt Spuren von einem goldgemusterten Laubwerk. Zwei Schliesser an Brokatstoff, die an den Spitzen in phantastische Thiergestalten (Vogel mit Kopf vom Säugethier) auslaufen.*

---

6. 2. Aug. 4to. *Pergam. 25^1/$_2$ × 17 cm. 136 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. f. 1 und 45 je eine grössere Initiale.* **2957.**

C. Sallustii Crispi opera, i. e.

1) f. 1—44. De coniuratione Catilinae.

2) f. 45—136. De bello Jugurthino.

Am Schluss (roth):

Si cupis ignotum Jugurthae noscere letum
Tarpeie rupis pulsus ad ima ruit.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, ursprünglich mit Metallnägeln beschlagen, mit Metallecken: die ursprünglichen vier Schliesser sind abgerissen, zwei davon jetzt wieder ergänzt.*

---

6. 3. Aug. 4to. *Pergam. 24^1/$_2$ × 17 cm. 16 Bll. 16. Jahrh.* **2958.**

Consuetudines capituli Augustensis, quae iam (i. e. tempore, quo codex exaratus est) non extant apud ecclesiam Augustensem.

Prov. u. Gesch.: *Stammt muthmasslich aus Augsburg.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: ein Schliesser.*

2959. 7. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 17½ cm. 19 Bll. Anfang des 16. Jahrh. Mit zahlreichen in Gold oder Farbe ausgeführten Initialen und Zwischenleisten. f. 1. Randleiste aus Blumen (Rosen) und eine grössere Initiale in Gold auf blauem Grunde* (C).

Estatutz et ordonnances du tres noble ordre de la jarretiere reformez explanez et declairez de nouueau par tres hault tres excellent et tres puissant prince Henri le 8me par la grace de Dieu roy d'Angleterre et de France, defenseur de la foy et Seigneur d'Irlande.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In violetten Samt gebunden, mit Goldschnitt: mit hellblau-seidenen Bindebändern.*

2960. 7. 1. Aug. 4to. *Pap. 25 × 17 cm. 108 beschr. Bll. und 4 Bll. Indices (von f. 218—221'). 16. Jahrh. (1561).*

Excepta Parisiis ex ore Francisci Balduini anno 1561 ius Romanum illustrantia.

Prov. u. Gesch.: *Zuerst im Besitze von Michael Montanus und dann von David Holder* (Sum Davidis Holderi anno Dom. 1606).

Ebd.: *Pergamentband.*

2961. 7. 2. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 18 cm. 161 Bll. (zwischen f. 1 und 2 ein Blatt ausgeschnitten). 10. Jahrh. Rothe Ueberschriften und Initialen, theilweise ist der Text auch roth geschrieben. Zum Theil Codex rescriptus.*

Enthält:

1) f. 1—158'. 160—161. **Liber episcopalis continens ordinationes ecclesiasticas.**
2) f. 159'—160 *(von kleinerer etwas späterer Hand).* **Hieronymus de duodecim scriptoribus.**

Prov. u. Gesch.: *Stammt vielleicht aus Strassburg.*

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2962. 7. 3. Aug. 4to. *Pap. 26 × 19 cm. 313 Bll. Ende des 16. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 1—35. **Des Mecklenburgischen Raths Andreas Mylius kurzer Bericht von Ankunft der Herzoge zu Mechelnburgk. — 1560.**
2) f. 36—72. **Warhafftige Beschreibung etzlicher Lande zue Pommern,** etc.
3) f. 73—103. 283—313. **Stammlinie und Genealogia der Herzogen in Pommern.**

4) f. 104—277. **Stammlinie der regierenden Fürsten zu Rügen.**

5) f. 279—282. **Auszug der wendischen Chronicken, soviel das Land zu Pommern belanget.** — 1209.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte*: N. Sixtin m. p. Exceptus Rostochii, 2. Febr. 1626.

Ebd.: *Gepresster Pergamentband: die Bindebänder abgerissen.*

---

7. 4. Aug. 4to. *Pergam. Verschiedenen Formates. 59 Bll. 15. Jahrh.* 2963.

Enthält Bruchstücke verschiedener Handschriften, nämlich:

1) f. 1—39′ *(14½ × 10 cm.).* **Pseudo-Callisthenes de vita Alexandri Magni.**

2) f. 39′—40′ *(wie 1).* Quaedam de festivitatibus Christianorum, in calce mutila.

3) f. 41—51′ *(17 × 12 cm.).* **Fragmentum Ekkehardi Uraugiensis historiae Saxonum einsque compendium b. Mechtildis regine.** *Vergl. Pertz, Archiv VII. 408. Ergänzt durch ein dem Codex vorgebundenes Blatt Papier von Eberts Hand nach dem Codex Vaticanus 1890.*

4) f. 52—59′ *(24 × 17½ cm.).* **Fragmentum epistolae Alexandri M. ad Aristotelem de mirabilibus Indiae.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

---

7. 4b. Aug. 4to. *Pergam. 10½ × 16 cm. 23 Bll. 10. Jahrh.* 2964.

Fragmentum Alcorani vetusto Arabum charactere Cufico exarati.

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris, wie der noch vorhandene wieder überdruckte Stempel (f. 23′) der Bibliothèque impériale bezeugt.*

Ebd.: *Pappband.*

---

7. 5. Aug. 4to. *Pap. 25 × 16 und 25 × 17 cm. 411 Bll. Wohl 17. Jahrh.* 2965.

In 2) einige astronomische Federzeichnungen.

Enthält:

1) f. 1—30. **Religionis Mohammedicae articuli arabice cum interpretatione Malacensi.**

2) f. 31—411.

a) **Compendium veritatis Catholicae.**

b) **Tractatus meteorologicus.** Utrumque Japonice a Jesuitis scriptum, adiecta hinc inde interpretatione Latina.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

2966. **8. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 16 cm. 156 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh. Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben und zahlreichen, gegen Ende sich mehrenden Miniaturen in Farben.*

Rudolfs von Ems Weltchronik. *Schluss (roth):*

Hie hat die wibel ein ende.
Got vns sein gnade sende
Alhie in disem ellende.

Diese Recension der Weltchronik ist diejenige, die sich nicht an den König Konrad IV, sondern an den Landgrafen Heinrich von Thüringen wendet und namentlich dem Gottfried von Viterbo folgt. Vergl. Vilmar, die zwei Recensionen und die Handschriftenfamilien der Weltchronik des R. v. E. Die hier in Rede stehende Handschrift enthält nur den ersten Theil der Chronik bis in den Anfang von Buch II der Könige. Andere Handschriften s. 1589 und 1627, von denen die erstere mit der obigen bis auf wenige Abweichungen sich deckt, aber vollständiger ist. Auf der Rückseite des letzten Blattes von einer Hand des 14—15. Jahrhunderts ein Bücherverzeichniss, augenscheinlich des Klosters, dem die Handschrift ursprünglich angehörte.

Prov. u. Gesch.: *f. 156 steht*: Sum ex libris Eliae Hutteri ao. 1599 Noribergae emtus .... florenis. *In der ersten Initiale hat ein späterer Besitzer seinen Namen verzeichnet*: Sum Johannis Heringii. *Der Handschrift vorgeheftet ist ein Brief des letzteren vom 9. December 1642 an den Herzog August d. J., worin er um die Uebersendung der Handschrift zu wissenschaftlichen Zwecken bittet.*

Ebd.: *Brauner Lederband, mit verblichener Goldpressung.*

2967. **8. 1. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 17 cm. 214 Bll. zwei- und einspaltig. Aus verschiedener Zeit und von verschiedenen Händen. Theilweise mit rothen Ueberschriften und eben solchen Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—24 *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Vita s. Augustini.** „Administrante rempublicam Theodosio."
2) f. 25′—43 *(12—13. Jahrh.).* Apocalypsis s. Johannis glossata.
3) f. 43—46′ *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Elucidarius varias enodans quaestiunculas,** in calce mutilus.
4) f. 47—106 *(12. Jahrh.).* **Evangelium s. Johannis cum praefatione et glossis** marginalibus et interlinearibus.
5) 107—124′ *(13. Jahrh.).* Commentariolus vel notulae super evangelia Lucae (f. 107—115′) et Marci (f. 115′—124′).

6) f. 125—126′ *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Bedae in librum Tobiae tractatus vel expositio allegorica.** *Gedr.: Opp. (Coloniae 1612) IV. 436—447.*

7) f. 127—153′ *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Commentarius super evangelium Johannis.**

8) f. 154′—193 *(12. Jahrh.).* **Juliani episcopi Toletani libb. III Prognosticon, i. e. de prescientia futuri seculi ad Idalium.** *Ed.: Joh. Cochlaeus, Lipsiae, 1555. 4to. Bibliotheca patrum, Lugduni 1677. Tom. XII. 590 sqq. et alii. Vergl. 3020 (2) und 148. Gud. Lat. (1).*

9) f. 193—196. Ordo de rebus ecclesiasticis.

10) f. 196—198. Sermo s. Augustini in conversionem s. Pauli. *Gedr.: Augustini opp. (Basil. 1556) X. 1194.*

11) f. 198—199. S. Maximi episcopi sermo in festo Cathedrae Petri.

12) f. 199—200. Sermo b. Augustini in eodem festo. *Gedr.: Opp. l. c. 1196—1197.*

13) f. 200—200′. Alter sermo b. Augustini. *Die Nummern 8—13 von derselben Hand.*

14) f. 201—206 *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Commentarius in Hilarii librum hymnorum.** *Der Liber hymnorum selbst mit dem Commentar gedr.: Paris, 1480. Cöln, 1496. Basel, 1497.*

15) f. 207—214 *(13. Jahrh., zweispaltig).* **Variae auctoritates patrum.**

Prov. u. Gesch.: *Gehörte dem Kloster Marienthal bei Helmstedt, was die Inscriptionen f. 154* (Liber Vallis sancte Marie), *f. 201* (Liber Vallis sancte Marie, quem qui aufert, anathema sit) *und f. 206* (Liber armarii Vallis sancte Marie) *bezeugen. Die Stücke 5 und 7 waren ursprünglich im Besitze des Klosters Heckelingen in Anhalt, wie folgende zwei Eintragungen lehren: 1) f. 107*: Notule iste super Lucam et Marcum sunt sancti Georii martiris in Hakelingghe sicut et glose continue super Johannem, que ecclesia habet unam partem parabolarum nostre ecclesie, scilicet Vallis sancte Marie, quam prestitit frater Hildebrandus preposito ecclesie loci domino Friderio ij°. — *2) f. 125*: Liber sancti Jeorii in Hakelincghe et preter hunc unus quaternus notularum Luce et notule super Marcum in duobus quaternis eiusdem martiris sancti, et habet illa ecclesia unam partem parabolarum nostre ecclesie.

Ebd.: *Starke Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen, mit einem ledernen überschlagenden Schliesser. Die früheren Metallknöpfe sowie ein Titeltäfelchen auf dem Vorderdeckel nicht mehr vorhanden.*

---

8. 2. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 18 cm. 102 Bll. 14. Jahrh. (1341). Von drei verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und einer grösseren Initiale zu Anfang von 3).* **2968.**

Enthält:

1) f. 1′—86. **Expositio super Apocalypsin Johannis.**

2) f. 86—88. **De tribulationibus s. Johannis in Pathmo et quare dixit „Alpha et O.“** *Schlussschrift:* Anno Domini m̊cc̊cxl̊j in vigilia beati Georgii martiris gloriosi scriptus per manus Ludegheri canonici regularis in Scheninghe.

f. 88′.

Ne caro Christi que pro me passa fuisti
In me consigna moriar ne morte maligna. Hilleboldum.

Darunter:

Dilige scriptorem donec videas meliorem
Honorabili viro domino Hilleboldo cum libro.

3) f. 89—102′. **Sermo vel tractatus moralis ad claustrales cuiusdam monasterii de conflictu vitiorum et virtutum.**

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus dem Kloster Marienberg bei Helmstedt: f. 1.* Pertinet in montem beate Marie virginis.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Schweinsleder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Die Innendeckel mit Resten alter Handschriften beklebt.*

2969 **8. 3. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 17 cm. 311 Bll. zweispaltig. 14 bis 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen, leicht mit blau und roth verzierten Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—310′. Sp. 1. **Novum Passionale vel Martyrologium** vitas sanctorum per totum annum complectens, premisso (f. 1—1′) indice. Incipit vita s. Andreae et explicit vita s. Katharine. Accedunt nonnulla de s. Jacobo interciso (f. 289. Sp. 1), de s. Pastore (f. 290. Sp. 2), de sanctis abbatibus Johanne, Moyse, Arsenio et Agathone (f. 291. Sp. 2. — 293. Sp. 2), de s. Barlaam et Josaphat (f. 293. Sp. 2. — 299. Sp. 2), de historia Longobardorum (f. 299. Sp. 2. — 300′. Sp. 1), de historia Machometi (f. 300′. Sp. 1. — 301′. Sp. 2), de Carolo filio Philippi (i. e. Pippini) (f. 302—306′. Sp. 1) — *kurze Annalen bis auf Friedrich II und Innocenz IV* — de dedicatione ecclesie (f. 306′. Sp. 1. — 310′. Sp. 2).

2) f. 310′. Sp. 2. — 211′ *(von anderer Hand).* Legenda b. Primicii, Achatii et Heliadis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Die Metallbuckeln der Rückseite sind verschwunden: auf dem Vorderdeckel ein durch*

Metallstäbchen befestigtes Stück Pergament mit dem Titel (Noūū passionale). *Die Innenseite des Hinterdeckels beklebt mit dem Bruchstücke eines Libells* (Libellus super spolia facta et conventum super spolia ab alia parte) *auf die Beraubung gewisser Kirchen des Halberstädter Sprengels durch den Ritter* de Nigenkerken *bezüglich.*

---

8. 4. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 17½ cm. 160 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh.* **2970.** *Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen blau und roth verzierten Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—87. **Gilberti Angli** cognomento **Magni**, ordinis Cisterciensis, **Summa de tempore necnon de festis et sanctis.** *Schlussschrift:* Explicit summa fratris Giliberti de tempore. Liber iste est fratris Volkmari de Wodenswege, monachi Vallis sancte Marie, quem si non meliori littera rescripsero, maneat hic in conventu.

2) f. 89—160′. **Incerti auctoris alia summa similis argumenti,** in calce mutila.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte nach der Schlussschrift zu 1) ursprünglich dem Marienthaler Mönch Volkmar von Wodenswege, später einem Kloster der Halberstädter Diöcese, da 160′ auf dem oberen Rande sich noch die freilich grösstentheils getilgte Inscription findet:* Liber ..... Halberstadensis diocesis, ordinis Cisterciensis.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem rothgefärbten Leder überzogen: die früheren Metallbuckeln und die beiden Schliesser verschwunden. Die Innendeckel mit Bruchstücken einer Bibelhandschrift (Pergament, s. XIII) beklebt.*

---

8. 5. Aug. 4to. *Pergam. 23½ × 19 cm. 55 bezifferte Bll. nebst einigen* **2971.** *andern unbezifferten und unbeschriebenen. 16. Jahrh. (1532). Mit rothen Ueberschriften.*

Dat Stadtrecht der erbarn Stadt Brunswigk, dat de ersame Radt, Radessworen, Gildemester vnde Houetlude, Gilde vnde Gemene alseme hefft geschreuen na der Gebordt vnses leuen Heren 1532, Donnerdages nho Agapiti, gewilkordt vnde angenomen heben.

a) f. 3—23. Ordeninge des richtliken Process der Saken, de vor den gemeinen Radt der Stadt Brunswigk richtliken gebracht vnde darsuluest verhandelt werden. Mit (f. 1—1′) voraufgehendem Register.

b) f. 26—32′. Des Vndergerichtes Process vnd Gebruck der Stadt Brunswigk. Mit (f. 25) voraufgehendem Register.

c) f. 39—55′. Dat Echtedingk. Mit (f. 37—37′) voraufgehendem Register.

Prov. u. Gesch.: *Wohl früher im Besitze der Stadt Braunschweig.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser.*

2972. **8. 6. Aug. 4to.** *Pergam. 24$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 98 Bll. 13. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Die Schrift theilweise sehr verblasst: das erste Blatt zerrissen. Einzelne Bll., wie f. 51, rescribiert.*

Enthält:

1) f. 1—1′. Fragmentum libri Sallustii de coniuratione Catilinaria. *Beginnt im 3. Capitel mit den Worten* „sed ego adolescentulus“ *und endigt in der Mitte von Cap. 9 mit* „duabus his artibus audatia in bello, ubi“.
2) f. 2—42. **Sallustii coniuratio Catilinaria** (f. 2—15) **et bellum Jugurthinum** (f. 15—42).
3) f. 43—98′. **M. Annaei Lucani Pharsalia** cum glossis, premissa vita Lucani poetica. *Zu Ende defect: schliesst mit* Lib. VI. v. 566.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel der Name eines früheren Besitzers* (Bibliotheca J. Chunradi Rhumelii).

Ebd.: *In eine überschlagende Pergamentdecke geheftet. Am Schluss als Schutzblatt das Fragment einer Pergamenthandschrift s. XIII liturgischen Inhalts.*

2973. **8. 7. Aug. 4to.** *Pap. 25 × 21 cm. 168 Bll. 16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften, blauen und grünen Initialen, astronomischen Federzeichnungen und vielen farbigen Bildern.*

Enthält:

1) f. 1. Eine Priamel

„Essen vnd trincken one danckbarkeit“

und Aehnliches.
2) f. 4. Documentum oeconomi.
3) f. 4′—17. Calender, durch merkwürdige Monatsbilder illustriert, mit lateinischen und deutschen Gedenkversen.
4) f. 18—30. Calenderregeln. *Zwischen f. 19 und 20 ein Bl. ausgeschnitten.*
5) f. 33′—47. Von den zwölf Zeichen des Thierkreises. Mit Bildern sowie mit lateinischen und deutschen Gedenkversen.
6) f. 48′—74. Von den Gestirnen und ihrem Einfluss auf den Menschen. Theilweise mit Bildern.

7) f. 75—90′. Von den Planeten und dem Monde.
8) f. 91—93′. Aus dem Quadripartitus des Ptolemaeus.
9) f. 94—122. Von den Cometen. Mit farbigen Bildern.
10) f. 122′—124. Von den Winden. Mit Bildern.
11) f. 124′—127′. Von der Complexion des Menschen oder den vier Temperamenten.
12) f. 129—168. Eine Schrift über Diätetik. Gleichfalls mit Bildern.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

---

8. 8. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 17 cm. resp. 23 × 17 cm. 153 Bll. zweispaltig. 13 und 14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und eben solchen Anfangsbuchstaben.* 2974.

Enthält:

1) f. 1—14′. Variae historiae de eremitis, intermixtis versibus ad eos spectantibus.
2) f. 15—46′. **Excerpta ex Bartholomaei Anglici de Glanvilla libro de proprietatibus rerum** in decem libros distributa, quorum nonus et decimus desiderantur. — f. 15′. Liber primus de proprietatibus substantiae incorporeae. — f. 20. Lib. II: de proprietatibus rerum corporalium. — f. 23. Lib. III: de proprietatibus coeli eiusque partium. — f. 24. Lib. IV: de proprietatibus aeris et eorum, que generantur in aere. — f. 33. Lib. V: de proprietatibus aquae, piscium aliorumque natatilium. — f. 34. Lib. VI: de proprietatibus terre, de metallis, lapidibus et gemmis. — f. 37′. Lib. VII: de corpore animato vegetabili anima, videlicet de plantis, arboribus et herbis. — f. 43. Lib. VIII: de anima sensibili, videlicet de animalibus. *Vergl. eine ähnliche Handschrift in 200. Gud. Lat.*
3) f. 47—67. Sp. 1. **Flores ex b. Bernardi Clarevallensis operibus collecti.** — f. 47—56. Sp. 1. De eucharistia et dignitate sacerdotii. De revocatione apostate. De abusione claustralium. — f. 56. Sp. 2. — 57. Sp. 2. De gradibus humilitatis tractatus abbreviatus. *(Opp. Antwerpiae, 1616. 962 sqq.).* — f. 57. Sp. 2. — 57′. Sp. 1. De pugna spirituali. *(Opp. l. c. 424—425).* — f. 57′. Sp. 1. — 58. Sp. 1. Parabola de Christo et ecclesia. *(Opp. l. c. 438).* — f. 58. Sp. 1. — 59. Sp. 1. In quibus et a quibus dispensandum sit. *(Opp l. c. 722 sqq.).* — f. 59. Sp. 1 — Sp 2. Quare diligendus sit Deus. *(Opp. l. c. 943 sqq.).* — f. 59. Sp. 2. De novo et inexperto genere militie. — *Fer-*

ner: De cognoscentibus Deum et non cognoscentibus (f. 60′); de triplici morbo generis humani (f. 61′); quomodo sit orandum (ibid.); de tribus qui salvantur, i. e. Noe, David et Job (f. 62); de duabus mensis (f. 62′); de illuminatione conscientie (ibid.); de tribus mixturis (f. 63. *S. Opp. l. c. 58 sqq.*), etc.

4) f. 67. Sp. 1. — 73. Sp. 1. **Evangeliorum necnon epistolarum dominicalium expositio brevis** per totum annum.

5) f. 73. Sp. 1. — 101′. **Locorum variorum biblicorum explanatio.**

6) f. 102—109′. **Commentariolus in Psalmos XXVI—XXXIII.**

7) f. 119—141 *(14. Jahrh.)*. **Aegidii de Columna Romani**, ordinis fratrum Eremitarum b. Augustini (inde ab anno 1294 episcopi Bituriensis) **tractatus de predestinatione et prescientia et de paradiso et inferno.** „Nobili militi in Christo sibi quam plurimum dilecto domino Thauene de Thalomenis.“ *Schlussschrift (roth):* Explicit Egidius de predestinatione et de paradiso et inferno.

Hec qui scripta legit et quando cuncta peregit,
Amen dicat ave matri que liberat a ve.

8) f. 141′—153 *(14. Jahrh.)*. **B. Bernhardi Clarevallensis de conscientia liber.** *Schlussschrift (roth):* Explicit liber de conscientia.

Explicit iste liber, scriptor sine crimine liber
Vivat in hac vita: tu, qui legis, crimina vita.
Ora, scribe, stude, dormi, lege vel meditare.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

2975. **8. 9. Aug. 4to.** *Pergam. 25 × 18$^{1}/_{2}$ cm. 236 Bll. 10. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften.*

B. Hieronymi commentarius in Psalmos, videlicet in Psalmos I. V. VII. IX. XVI. XVII. LXXIV. LXXVI. LXXVII. LXXVIII. LXXX. LXXXI. LXXXII. LXXXIII. LXXXIV. LXXXVI. LXXXIX. XC. XCI. XCIII. XCV. XCVI. XCVIII. CI. CII. CIII. CIV. CV. CVI. CVII. CVIII. CIX. CX. CXI. CXIIII. CXV. CXVIII. CXXVI. CXXVIII. CXXX. CXXXIII. CXXXV. CXXXVI. CXXXVII. CXXXIX. CXL. CXLI. CXLII. CXLIII. CXLV. CXLVI. CXLVII. CXLVIII. — *Der obige Commentar weicht sehr von dem Breviarium in Psalterium des h. Hieronymus ab, das sich in dessen Opp. (edd. Vallarsius, VII. 2. 2 ff.) gedruckt findet. Dagegen stimmt er mit der Handschrift 269. Gud. Lat. auffallend über-*

ein. Zu Ende hat der Schreiber das griechische Alphabet (Litere Grecae) *seiner Zeit verzeichnet.*

Prov. u. Gesch.: Stammt aus dem Kloster Leitzkau. f. 2 auf dem unteren Rande: Liber in Lezeke, si quis abstulerit, anathema sit. Amen.

Ebd.: Rohe Holzdeckel: Rücken Pergament: der frühere Schliesser abgerissen. Die Innendeckel mit Fetzen alter Pergamenthandschriften beklebt.

---

8. 10. Aug. 4to. *Pap. 16. Jahrh.* 2976.

Veit Conradt Schwartzen Weltlauff schön gemahlet in seiner Gestalt von Anfang seiner Geburt 1541 bis 1561. — *Ist an das Herzogl. Museum zu Braunschweig abgegeben worden.*

---

8. 11. Aug. 4to. *Pap. 24 × 18 cm. 99 Bll. 17. Jahrh.* 2977.

Orationes Latinae ex Alcorano, scilicet 109 Azorae in Linguam Latinam translatae.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentband.

---

8. 12. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 18 cm. 94 Bll. 15. Jahrh. Mit zahlreichen Anfangsbuchstaben in Gold, abwechselnd auf rothem und blauem Untergrunde. Zu Anfang der drei Bücher je eine grössere Initiale. In der Randleiste von f. 1 finden sich in Weiss auf blauem Grunde die Buchstaben* PA. MEZ. *In Italien sauber geschrieben.* 2978.

M. Tullii Ciceronis de officiis libb. III.

Prov. u. Gesch.: Gehörte ursprünglich dem Florentiner Carlo Dati, der diese Handschrift mit anderen i. J. 1652 dem Nicolaus Heinsius verehrte (vergl. Burckhard, historia bibliothecae Augustae I. 115. Note m). Auf dem unteren Rande von f. 1 steht: Cl. V. Nicol. Heins. Carol. Dati D. D.: *zwischen den Theilen dieser Inscription ein später hineingemaltes kreisrundes Wappen, einen sitzenden Bären darstellend, wohl das Wappen eines der beiden Vorbesitzer.*

Ebd.: Holzdeckel, mit braunem, durch Blinddruck verzierten Leder überzogen: zwei Schliesser.

---

8. 13. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 16½ cm. 87 Bll. 14. Jahrh. (1381). Mit rothen Ueberschriften über den einzelnen Büchern und zu Anfang jedes der sechs Bücher (f. 1. 13. 19'. 37'. 47'. 68) grössere Initialen und Randleisten in Gold und Farben.* 2979.

B. Ambrosii Hexameron. de principio rerum. *Schlussschrift (roth):* Beate memorie Confessoris Ambrosii Archiepiscopi Mediolanensis Exa-

meron de principio rerum explicit feliciter, scriptus et completus die creati hominis a domino die xxiii°j Maij, anno nati Domini m̃ cc̃c lxxxi. *Dann folgen noch anderthalb ausradierte Zeilen. Gedr.: Opp. b. Ambrosii, Paris. 1642, I. 1—104.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit grünlichem Schafleder überzogen: Pergamentrücken, zwei Schliesser. Die früheren Metallknöpfe verloren.*

2980. **8. 14. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 17 cm. 229 Bll. 15. Jahrh. Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben, zu Beginn der Bucolica und zu Anfang jedes Buches der Georgica sowie der Aeneis je eine grössere Initiale in Gold und Farben. In Italien geschrieben.*

P. Virgilii opera:

a) f. 1—16. Bucolica.

b) f. 16′—54. Georgica.

c) f. 55—229′. Aeneis. *Hie und da mit Glossen von späterer Hand. Schlussschrift:* Deo gratias Amen. Jo. S.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappdeckel mit den Bruchstücken einer Pergamenthandschrift der Vulgata glossata s. XIV beklebt.*

2981. **9. Aug. 4to.** *Pergam. 25½ × 17½ cm. 17 geschr. und 2 gedr. Bll. Mit farbigen Buchstabenfiguren.*

P. Optatiani Porphyrii panegyricus Constantino Magno imperatori dicatus. Praecedunt Porphyrii ad Constantinum et Constantini ad Porphyrium litterae. *Vergl. Fabricii biblioth. med. et infim. latinit. V. 496. Gedr.: Augusta Vindelicorum, 1595.*

Die beiden gedruckten Bll. (f. 18′ und 19) enthalten: Johannes Stabius ad imitationem P. Optatiani Porfirii nuper a se reperti contexuit. Impressum Vienne per Joannem Winterburg (primum huius urbis typographum).

Prov. u. Gesch.: *f. 17′ findet sich als Vorbesitzer:* Jacobus de Bonnissis Dalmata.

Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindebändern. Auf dem Vorderdeckel mit Blinddruck:* PORPHIRIVS.

2982. **9. 1. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 16½ cm. 73 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und zu Beginn der einzelnen Bücher je eine grössere Initiale in Farben. In Frankreich geschrieben.*

Leonardi Bruni Aretini epistolarum libb. VIII. *Am Schluss (f. 73′) steht halb verloschen:* Expliciunt epistole Leonardi Aretini per manum Roberti Rotomagensis. *Oefter gedr.: Leipzig, Thanner 1499, Augsburg, Knobloch 1521, Basel, Petri 1535 etc. In der obigen Handschrift fehlen einzelne Briefe der Ausgaben.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern, in Frankreich gebunden, wie die zwei pergamentenen Vorsatzbll. beweisen, die das Fragment einer französischen Gerichtsordnung (s. XVI) enthalten.*

---

9. 2. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 17 cm. 57 Bll. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben.* 2983.

Enthält:

1) f. 1—1′. **Incerti auctoris Commentariolus in Cantica Canticorum**, ab initio mutilus. Addita quaedam (f. 1′—3). Quaedam de b. Maria virgine.

2) f. 3′—57′. **Richardi de s. Victore Liber de praeparatione animi ad contemplationem vel de XII Patriarchis dictus Benjamin minor**, premissa tabula capitulorum. *Gedr.: Opp. Rotomagi, 1650. I. 114—146.*

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus dem Kloster Marienberg. f. 3 auf dem unteren Rande:* Liber monasterii sanctimonialium Montis Marie semper virginis prope Helmestede, ordinis canonicarum regularium Halberstadensis diocesis.

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit Schweinslederrücken: ein Schliesser: die Innendeckel mit Bruchstücken einer zerschnittenen Pergamenthandschrift (s. XIV) theologischen Inhalts beklebt.*

---

9. 3. Aug. 4to. *Pergam. 23½ × 16½ cm. 137 Bll. 13—14. Jahrh. Mit blauen, rothverzierten Anfangsbuchstaben oder umgekehrt und einer Anzahl grösserer Initialen in Gold und Farbe.* 2984.

Psalterium cum canticis, fide catholica, litania etc., in fine mancum. *Voran ging in einer sehr häufig vorkommenden Bogenstellung der Calender. Dieser (Vorsatzblatt und Bl. 1 und 2) ist aber getilgt und die Blätter von einer späteren Hand mit Gebeten überschrieben.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit zwei überschlagenden Lederriemen zum Verschluss. Der innere Hinterdeckel war nach Langers Zeugniss früher mit einem auf Pergament gedruckten Ablassbriefe von 1488 beklebt, der jetzt abgelöst und mit einem ähnlichen Indulgenzbriefe unter Glas und im Rahmen aufbewahrt wird.*

2985. 9. 4. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 16½ cm. 159 Bll. meist zweispaltig, nur die Bll. 57—64 einspaltig. 13. Jahrh. Von verschiedenen aber gleichzeitigen Händen. Mit rothen Ueberschriften und hie und da mit ebensolchen Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) 1—36. Sp. 1. **Regule ecclesiastice ex sententiis sanctorum patrum deflorate, a legatis ipsius sedis apostolice in Gallias pro ecclesiarum dispositione causarum deportate de primatu Romane ecclesie.**
2) f. 36. Sp. 1. — 53′. Sp. 1. **Concilia varia eorumque constitutiones necnon canones.**
3) f. 53′. Sp. 1. — 56. Ex decretis quorundam pontificum Romanorum.
4) f. 57—58′. **Ex variis constitutionibus ecclesiasticis et ex decretis variorum conciliorum.**
5) f. 59—62. **Breve chronicon Romanum,** inde ab Octaviano Caesare Augusto usque ad Henricum III imperatorem.
6) f. 62—63. **Catalogus** (nomina et successiones) **pontificum Romanorum,** a b. Petro usque ad Gregorium VII.
7) f. 63—64′. Brevis expositio conciliorum.
8) f. 64′—158′. Sp. 2. **Ordinationes ecclesiastice in XXI libros distribute,** scilicet: f. 64′ de ordinatione episcoporum; f. 72 de presbyteris; f. 79 de ecclesia; f. 83 de oblationibus et decimis ecclesie; f. 84′ de officiis divinis; f. 91 de festivis totius anni; f. 97′ de baptismo; f. 100′ de corpore Domini; f. 109 de monachis et virginibus; f. 113 de coniugatis et incestis; f. 120 de regibus et iudicibus; f. 124 de maleficiis, lapsis et paganis; f. 127 de excommunicatis; f. 129′ de poenitentibus; f. 134′ de ventris ingluvie; f. 136′ de malo lingue; f. 137′ de furtis et rapinis; f. 139 de fornicatione; f. 141′ de homicidiis; f. 144 de poenitentia in ultimis non neganda; f. 147 de speculatione futuri seculi; f. 152 Conclusio.
9) f. 158′. Sp. 1. — 159. Notitia de synodo Laderanensi a. 1110.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus S. Blasien in Braunschweig. f. 1 auf dem oberen Rande:* Liber sancti Johannis baptiste et sancti Blasii in Bruneswic.

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit Schweinslederrücken.*

2986. 9. 5. Aug. 4to. *Pap. 23¾ × 17 cm. 170 Bll. 17. Jahrh.*

La guerra que el Almirante de Francia (Bonnivet) **en Lombardia hizo, al** illustre don Pedro d'Auila Marques de la nauas señor de la Casa de Villafranca, d. d. De Talauera 1544. Nov. 25. — *Vorauf geht:*

Table du Contenu des chapitres du Volume. *Ist eine Geschichte des spanisch-französischen Krieges in der Lombardei. Gehört zu den Mazarinischen Handschriften.*

Prov. u. Gesch.: *Wie 1643.*

Ebd.: *Wie 1643.*

---

9. 6. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 16$^{1}/_{2}$ cm. 99 Bll. zweispaltig. 13. Jahrh.* 2987.
Mit rothen Ueberschriften und einfachen rothen Anfangsbuchstaben.

1) f. 1—95′. Sp. 2. **Sermones de variis,** quorum primus agit de abstinentia, ultimus de vita eterna, **in ordinem alphabeti redacti.** f. 1 *(roth)*:

Sunt hoc collecta libro vulgalia *(sic)* multa
Ex alphabeto distincte scripta teneto,
Et positum titulo quodlibet est proprio.

2) f. 95′. Sp. 2. — 98. Sp. 2. Adoptiones omnium sermonum in hoc libro contentorum, prout competunt sabbatis, dominicis et feriis totius anni. *Schlussschrift (roth):* Explicit de dominicis, feriis et sabbatis. Incipiunt adoptiones, prout competunt martiribus, virginibus, confessoribus.

3) f. 98. Sp. 2. — 98′. Sp. 2. Adoptiones sermonum in hoc libro contentorum, prout competunt martiribus, virginibus, confessoribus. *Schlussschrift (roth):* Explicit Commune sanctorum.

4) f. 98′. Sp. 2. — 99′. Capitula totius libri secundum alphabetum.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel, theils überklebt:* Joannes Gem..... est possessor huius libri.

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem gepressten Leder überzogen: als Schliesser dient ein schmaler überschlagender Lederriem.*

---

9. 7. Aug. 4to. *Pergam. Verschiedenen Formates: das grösste 26 × 16$^{1}/_{2}$ cm.* 2988.
70 Bll. Von verschiedenen Händen des 10., 11., 12. und 13. Jahrh.

Codex traditionum ecclesiae Frisingensis. *Einige der in diesem Codex enthaltenen Traditionen, von denen sich mit Ausnahme der Erwähnung eines Vergleichs zwischen dem Bischof Abraham (957—993) und der Edelfrau Guntpirch nichts bei Meichelbeck* (hist. Frisingensis) *findet, gehören noch dem 10., die bei weitem meisten dem 11. und 12. und nur einzelne dem 13. Jahrhundert an. Das auf die Ränder der Bll. Geschriebene beschränkt sich fast einzig auf Namen, besonders Personennamen.*

Prov. u. Gesch.: *Stammt wohl aus dem Freisinger Domstift: laut einer Bemerkung auf dem vorderen Schmutzblatt von des Herzogs August Hand von diesem für 2 Thaler erworben.*

Ebd.: Der ursprüngliche noch vorhandene Einband war eine Decke von schwärzlichem Leder mit Lederriemen zum Zubinden. Das erste mitgezählte Schmutzblatt enthält das Bruchstück einer theologischen (Predigt-)Handschrift s. XII. Lose in dem Bande liegt ein halber Bogen Papier mit Bemerkungen des ehemaligen Archivars Heinrich Andreas Koch über die Handschrift.

2989. 9. 8. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 15^1/$_2$ cm. 98 Bll. dreispaltig. 8—9. Jahrh. Anscheinend von zwei verschiedenen Händen, von denen die eine von f. 1—69, die andere von f. 70—98′ reicht.*

Notae Senecae, i. e. Lexicon notarum Tironiarum.

f. 1 steht in Kapitalschrift: In Christi nomine incipiunt notae Senecae. *Dann beginnen auf derselben die Noten mit den Zeichen für* Ab, Ad, Con, *und ihre Erklärungen. — Schlussschrift (in Kapitalbuchstaben):* Expliciunt notae Senecae Deo Gratias. *AMHN. — Vom Herzoge August für 150 Thaler erworben.*

Vorgeheftet ist ein Blatt Papier mit einem Gedicht von neuerer Hand: In notarium in scribendo velocissimum carmen dimetrum jambicum. — *f. 99′ ein Verzeichniss der ägyptischen Tage in Tironischer Schrift, worüber zu vergleichen W. Schmitz, Beiträge zur lateinischen Sprache und Litteraturkunde, S. 187 und 188. Auf demselben hinteren Schmutzblatt (f. 99) findet sich Folgendes von einer Hand des 10. Jahrhunderts:* Hec infra camera solent fieri: cuppos argenteos, cuppos aureos, scutellas*, furcas*, gradales, coclearia, armillas, fibola, faciles* sive aureas, baltheos*, spadas seu spacias, cultellos, forcipes, rasoria, scuta, lancea ferro, de acera, pecie tanta .. de plumbo, similiter de stagno vel de eramento, congca, bacinos, de cera panes, de pingue panes, de adipe panes, corde, visos, ulcea de pastico, pelles*, similiter de sauda, bucinos, seclas cum argento et auro, para, pannos sericos, camisiles dominicales, camisiles uillares, sarciles dominicales, fascioles, sarciles fascioles, uillares glizas, dominicales glizas, medias camisiles, dimidios cappiles, paltulas, cottos, roccos, culcitros, capitales, muflas, uuantos, et cetera utensilia.

Hec infra domum debent fieri: mancipia, servi, femine, infantes, pastores, aratores, panifica, armenta, boves, oves, vaccas, porcos, porcastros, porcellos, agnellos, capras, edos, ircos, caballos, uuarniones, iumenta, aucas, pullos, gallos, gallinas, caldaria, gra-

---

* An diesen Stellen tironische Noten.

magla, falces, sicilas, secures, dextrales, uomeres, ligones, taratros, ascia, planarios, apos.

Auf der oberen Hälfte von 99′ endlich finden sich von der nämlichen Hand zwei Briefformulare, von denen das erste die Bitte eines ungenannten Klosters um Mittheilung der Ankunft des Königs bittet, das zweite die Todesanzeige seitens eines Klosters an das andere von einem Mitgliede des ersteren enthält.

Prov. u. Gesch.: *Die Provenienz lässt sich nicht mehr ermitteln. Oben auf f. 1 findet sich eine ausgekratzte Inscription, von der man nur noch mittels Reagenz die Worte entziffern kann:* Liber iste pertinet ad librariam ..... *Ebenso scheint f. 99 ein Vermerk über die Herkunft der Handschrift gestanden zu haben, von dem nur noch das Wort* „Codex" *zu erkennen ist.*

Ebd.: *Holzdeckel mit roth gefärbtem Leder überzogen: von den ursprünglichen zwei überschlagenden Schliessern ist nur noch einer vorhanden. Dem äusseren Vorderdeckel aufgeklebt ist ein Pergamentstreifen mit dem nicht ganz sicheren Titel:* NOT. SENECAE. LIB. *Die beiden pergamentenen Schmutzblätter enthalten Bruchstücke einer kanonistischen Handschrift des 14. Jahrhunderts.*

---

9. 9. Aug. 4to. *Pergam. 23$^{1}/_{2}$ × 18 cm. 104 Bll. 15. Jahrh. Der Platz für die beabsichtigten Bilder durchweg leer gelassen.* **2990.**

Le livre de la moralité des nobles hommes et des gens de peuple fait sur le gjeu des Echecs, translaté de Latin en Français par frère Johan de Vignay, hospitalier de l'ordre Haut pas. — *Ist eine Uebersetzung des bekannten Buches von Jacob de Cessolis über das Schachspiel. Die Dedication (f. 1—2′) ist nicht an Anne de Bretagne gerichtet (vergl. Brunet, manuel du libraire, III. 481), sondern an* „Johan de France duc de Normandie et Ansue (Anjou), fils de Philippe par la grace de dieu roy de France, *also an den späteren König Johann den Guten von Frankreich. — Am Schluss (f. 104′) findet sich von kleinerer Hand (des Schreibers) folgende Bemerkung:* Anno Domini millesimo quadragesimo octuagesimo sexto, die sexta Augusti, vidi ego Jacobus Monachi Imperialem maiestatem, videlicet Cesarem Fredericum una cum eius generoso filio Romanorum rege necnon archiducum *(sic)* Austrie, Burgundie, Brabantie etc. et alios innumerabiles nobiles. Ibidem vidi ducem Geldrie, dominum de Nassou, dominum Philippum de Ravesteyn, dominum de Montingi. — *Theils dazwischen geschrieben in grösserer Schrift:*

Iste liber est scriptus, qui scripsit sit benedictus.
Detur pro penna scriptori pulchra puella.
Qui bene amat, bene castigat. Deo Gratias etc.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Oberrande hat sich ein späterer Besitzer genannt: Wilhelmus A. P. AW. W. P. van der Meer Delfdensis. Prudentia et simplicitate.
Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet.

2991. 9. 9. 1. Aug. 4to.

Eine dem Inhalte nach unbekannte Handschrift, die schon zu Langers Zeit fehlte.

2992. 9. 10. Aug. 4to. *Pergam. (Seehundsfell?) 23 × 15½ cm. 54 Bll. nebst 62 vorgebundenen Papierblättern. Mitte des 14. Jahrh. Auf dem Unterrande von f. 41 und von 47′ sowie 48 kleine Federzeichnungen von Menschen und Thieren.*

Enthält:

1) f. 1—26. **Eyrbyggia Saga.** *Zu Anfang fehlt eine ganze Lage von acht Blättern, also fast ein Drittheil, bis in das Cap. 20 hinein. Dieser Anfang der Saga ist von einer Hand des beginnenden 18. Jahrhunderts auf 31 vorgehefteten Papierbll. ergänzt worden. — Eine genaue Beschreibung der Handschrift in der Ausgabe von Gudbrandr Vigfusson p. XXIII und XXIV der Vorrede, ein Facsimile im zweiBande der Antiquités Russes (Cat. 47).*

2) f. 26—54′. **Egilssaga.** *Zwischen f. 52 und 53 wiederum eine Lücke von acht Blättern. Der ganze Schluss von Cap. 73 an fehlt.*

Prov. u. Gesch.: Stammt muthmasslich aus Island und kam durch Geschenk um die Mitte des 17. Jahrhunderts nach Holstein, wo sie in einer Auction von dem Herzoge August erworben ward. Im Jahre 1701 entlieh sie Arne Magnússon, der auf einem vorgehefteten Blatte den Inhalt der Handschrift angegeben und auch sonst einige auf sie bezügliche Notizen hinzugefügt hat. Die Franzosen nahmen sie mit nach Paris: f. 2 und 54′ finden sich noch Spuren des Stempels der Bibliothèque impériale.

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: ein Schliesser. Dem Bande hinten angeheftet ist ein Folioblatt mit einem 1808 in Paris geschriebenen Gedichte Egils von Island: Hofudlausn. Poème d'Egil d'Islande, du X siècle. Ce poème réconu alors pour excellent, sauva la vie à son auteur, que le monarque regnant de Norvège, Eric le Sanguinoire, lui avait dérobé de droit. Décrit selong les règles de la Poësie Scandinave, par Martin-Frederic Arendt. *Ist eine normannische Abschrift eines Theiles der Egilssaga (f. 49′—50), der gedruckt ist in: Vigfusson und Powell, Corpus poeticum boreale, I. 379—380.*

2993. 9. 11. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 16 cm. 183 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und rothen und blauen Initia-*

Philippus valor eius Florentinus Sereniſſimo Pannonie Regi Mathie ſemp inuicto ſuppliciter ſe commendat.

Cum nup Marſilius ficinus mr Platonic librum Theophraſti de Anima mihi potiſſimum tanq alteri cuidam animo ſuo dedicare conſtituiſſet ego uo munuſ hoc m profecto gratiſſimum ceteris inſup eque ac mihi gratum fore deſidonarē. Statui ad maieſtatem tuā mittere. teq ſuppliciter obſecrare ut ſereno ſicut ſepe ſoles uultu hoc quoq ſpectare non dedigneris. Sperem ſicut Phebus & Iupiter propitio freque aſpectu clariſſima mortalibus multa gratiſſimaq preſtare ſolent: ſic Phebeum ſo uiumq Regie maieſtatis uultum munſ hoc nrum aſpectu ſuo ſtatim clarum gratioſumq legentibus omnibus redditurum.

Marſilium ficinum eiusq valorem maieſtati tue commendo q plurimum

No. 2994 fol. 1′ und 2.

UNIV. OF MICH.

len, jene auf blauer, diese auf rother netzartiger Unterlage. f. 12' zu Beginn der Georgica eine grössere Initiale in Gold und Farben. f. 1 Randleiste in Gold und Farben und grössere Initiale (T). *Zwischen den Bll. 43 und 45, 52 und 54, 144 und 146, sowie endlich 151 und 153 je ein Blatt ausgeschnitten und auf eingelegten Papierblättern durch eine Hand des 17. Jahrhunderts ergänzt.*

P. Virgilii Maronis opera.

1) f. 1—12'. Bucolica.

2) f. 12'—43. Georgica, premissis argumentis metricis.

3) f. 43'—183. Aenëis, premissis argumentis metricis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Goldschnitt.*

---

10. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 15 cm. 145 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und zahlreichen prachtvollen Initialen in Gold und Farben, nämlich f. 4'. 5. 8. 10'. 12'. 14. 15. 16. 17'. 18'. 20. 21. 23'. 27'. 30. 32. 34'. 37. 39. 41'. 43. 45'. 47'. 49. 50'. 52'. 53'. 55'. 57. 59. 60. 62. 64. 66'. 68. 69'. 71'. 73. 74'. 75'. 77'. 79'. 81'. 84. 86'. 88'. 91. 92'. 94. 100'. 102. 103'. 107. 110'. 115. 117'. 119'. 121. 122. 124. 125'. 127. 129. 130'. 132. 135. 137'. 140. 143'. — f. 1' und 2 mit prächtigen Randleisten verziert. Jenes enthält den Widmungsbrief des Florentiners Philippus Valor, mit welchem er das Buch dem Könige Matthias Corvinus von Ungarn übersendet. Die Randleiste wird gebildet aus goldenen Arabesken auf abwechselnd rothem und blauem Grunde, schwebenden und sitzenden Engeln und sechs theils männlichen, theils weiblichen Brustbildern, darunter dasjenige des bekränzten Königs Matthias, die mit Emblemen abwechseln, als Weltkugel, Phönix, Sanduhr und Bienenkorb: in der oberen Leiste das gekrönte dalmatische Wappen (die drei Löwenköpfe), in der unteren das volle ungarische Wappen mit dem Corvinischen Herzschilde. — Reicher noch ist f. 2 verziert. Die Randleiste ist ähnlich wie bei f. 1', nur dass rechts, dem Bildnisse des Königs auf f. 1' entsprechend, sich hier das Brustbild seiner Gemahlin Beatrix zeigt. Ausserdem finden sich andere Embleme (Tonne, Ziehbrunnen u. s. w.) und ganz oben, von zwei Engeln gehalten, in einem quergezogenen Medaillon eine niedergekauerte Meerkatze. Darunter steht auf grünem, goldumränderten Grunde mit goldener* 2994.

Kapitalschrift die Widmung: MARSILIVS FICINVS || FLORENTINVS PHILIPPO || VALORI NOBILI · ET · MA || GNANIMO VIRO. S. D. *Dann folgt auf Purpurgrund der Anfang der Epistola dedicatoria in goldener Kapitalschrift:* QVI PRE || CIPIT || COGNO || SCE TE || IPSVM ||. *Das Anfangs-*Q *umschliesst das Brustbild eines älteren bärtigen Mannes, dessen Haupt mit schwarzer Kappe bedeckt ist und der im rechten Arme ein Buch hält, auf das er mit der linken Hand hinweist (Ph. Valor oder M. Ficinus?). Die Malerei ist ein Werk Attavantes.*

Prisciani Lydi in Theophrastum interpretatio de sensu et phantasia latine traducta et exposita a Marsilio Ficino Florentino.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus der Bibliothek des Königs Matthias Corvinus in Buda-Pest.*

Ebd.: *Holzdeckel mit rother Seide überzogen: vier Schliesser.*

2995. **10. 1. Aug. 4to.**

Affaires d'Italie de l'année 1639 entre Madame la duchesse et les princes de la maison de Savoye.

Fehlt seit lange.

2996. **10. 2. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 18 cm. 155 Bll. 13—14. Jahrh.*

Apollonii Rhodii Argonauticorum libb. IV. Graece. Cum scholiis interlinearibus necnon marginalibus. *Vorauf geht: Γένος Ἀπολλωνίου ποιητοῦ τῶν Ἀργοναυτικῶν. Dieser geschätzte Codex weist zwischen f. 17 und 18 eine grosse Lücke auf, wo die Verse I. 560 bis 862 fehlen. In IV sind die Verse 1582—1652 verstellt: sie folgen auf Vers 1719.*

Schlussschrift:

(Roth):

Τέλος τῶν Ἀπολλωνίου Ῥοδίου Ἀργοναυτικῶν.

(Schwarz):

Τέλος σὺν θεῷ. Ἀμήν. Ἀμήν. Ἀμήν.
Θεοῦ τὸ δῶρον καὶ πόνος ταπεινοῦ Πέτρου.

A
H N
M

Vergl. über den Codex die Ausgabe von R. Merkel, Prolegomena, CLXXXIX.

Prov. u. Gesch.: Auf dem hinteren Innendeckel findet sich die Notiz: Apollonius Argonaut. Grecus ab Au (Lucari?) empta denariis VI Rome 1456 die X Junii. *Von den Franzosen mit nach Paris entführt: f. 1 und 155′ finden sich noch die Stempel der Bibliothèque impériale.*

Ebd.: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: ursprünglich zwei Schliesser, die aber nur noch zum Theil vorhanden sind. Die Beklebung des inneren Vorderdeckels und das Vorsatzblatt enthalten auf Pergament geschriebene Bruchstücke über eine Rechtsverhandlung in Mantua in Bezug auf die Erben der Edelherren Raynardus und Saboardus.

---

10. 3. Aug. 4to. *Pergam. 23½ × 16 cm. 89 Bll. fast ganz zweispaltig. 10. Jahrh.* 2997.

Enthält:

1) f. 1—1′. **M. Tulli Ciceronis differentiarum fragmentum.** *Nur der Anfang dieser Schrift, deren Fortsetzung allem Anschein nach auf den beiden folgenden jetzt in Folge von Rasur leeren, früher aber beschriebenen Blättern 2 und 3 sich fand. Anfang:* Differentia est sufficiens ad id quod susceperis discretio.“ *Schluss:* Tergum dicimus ani. *Aehnliche Schriften unter dem Titel* „De proprietatibus terminorum“ *oft gedruckt.*

2) f. 4—86. Sp. 1. **Pauli Diaconi excerpta ex libris Pompeji Festi de significatione verborum.** *Gedr.: Lindemann, corpus Grammat. Latin. II. 1—162. Vergl. über den codex p. XI der Vorrede.*

3) f. 86. Sp. 1. — 86′. Voces animalium. „Apes ambizant.“ *Schluss:* Sic ululare lupos certum est hircareque linces.

4) f. 89. Sehr alte deutsche Glossen zur Erklärung von Thier- und Pflanzennamen. *Zuerst herausgegeben von A. H. Hoffmann, Altdeutsches aus Wolfenbütteler Handschriften XXV, später benutzt von E. Steinmeyer in dessen althochd. Glossen. III. Vergl. über die Handschrift auch Steinmeyer, l. c. IV. 661.*

Prov. u. Gesch.: Nach einer vorn eingeklebten Notiz Hermann Conrings *und einer anderen auf f. 87′ früher im Besitz von* Ludwig Carrio. *Die Franzosen entführten den Codex mit nach Paris.*

Ebd.: Pergamentband mit grünen Bindebändern.

---

10. 4. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 15½ cm. 89 Bll. 14—15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften: der Platz für die Initialen durchweg leer gelassen.* 2998.

M. Tullii Ciceronis Rhetoricorum ad Herennium lib. IV.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Rohe Holzdeckel mit Lederrücken: zwei Schliesser. Auf dem Schnitt der Titel.

2999. 10. 5. Aug. 4to. *Pergam. 25 × 17 cm. 14 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und zu Anfang mit einer etwas grösseren Initiale in Blau auf rothem Netzwerk.*

Manlii Severini Boetii de scolarium disciplina. *Schlussschrift (roth):* Explicit liber Boecii de scolarium disciplina. Deo gratias. Amen. *Fälschlich dem Boetius zugeschrieben: Verfasser ist nach Teuffel (Gesch. der röm. Litteratur, S. 1088) Thomas Cantipratanus. — Gedr.: Opp. im Bd. LXIV des Patrologiae Cursus Completus, p. 1225—1238.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte steht:* Egli heredi (di) Gherardi Gridi (Gradi?), *auf dem unteren Rande von f. 1: σὺν τύχῃ πάντων κρατεῖς. Darunter:* Nicolai Heinsii. Ex dono Andreae Cavalcantii Viri Nob.

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3000. 10. 6. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 18 cm. 142 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und theils rothen, theils blauen Anfangsbuchstaben. f. 1 eine grössere Initiale* (Q) *in Blau und Roth.*

Homilie et sermones de tempore estivali, collecta ex homiliis variorum patrum, sc. b. **Hieronymi, Bede, Eusebii, Maximi, Gregorii, Augustini, Leonis pape** aliorumque.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband mit Bindebändern.*

3001. 10. 7. Aug. 4to. *Pergam. 24½ × 17½ cm. 26 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit abwechselnd blauen und rothen Anfangsbuchstaben. f. 1 eine grössere Initiale* (J) *in Blau und Roth.*

Prosperi Aquitanici Epigrammata ex sententiis b. Augustini concinnata. *Gedr.: Opp. (Colon. Agripp. 1630). 8. p. 476—518.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem ersten Vorsatzblatte findet sich die Notiz:* Amigo meo charissimo Reinaldo (?) .... *Etwas weiter unten von wenig späterer Hand:* Questo Prospero sie de mi Francescho Dorado: chi lo trovera per amor lo dara e se non me lo dara liuar de mi piara e a la forcha lo cha gana.

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit schafledernem Rücken. Auf dem Vorderdeckel die Umrisse eines gewappneten Mannes mit geschlossenem Visir (Kniestück und Federzeichnung).*

3002. 10. 8. Aug. 4to. *Pap. 24½ × 17½ cm. 55 Bll. (eins in der Zählung übersprungen). 15. Jahrh. Von drei verschiedenen Händen, nämlich: a) f. 1—8′ und 39—46′, b) 9—38, c) 47—54′. Die einzelnen*

Theile des Codex augenscheinlich erst später zu einem Bande vereinigt.

Enthält:

1) f. 1—46. **Francisci Philelphi epistolarum ad varios doctos viros sui temporis XCVI, graece,** quarum XI in duplo exstant. *Gedr.: Legrand, cent-dix lettres grecques de François Philelphe, Paris, 1892 und Klette, Beiträge zur Gesch. und Litteratur der italienischen Gelehrtenrenaissance, III.*

2) f. 47—51′. 52′—54′. **Epistolae VI Demetrii Castreni ad varios, graece.** *Gedr.: Klette, a. a. O. 87—93.*

3) f. 51′—52′. **Epistola Guarini Veronensis ad quendam Nicolaum, graece.** *Die Beschreibung dieser Handschrift durch Ebert (Biblioth. Guelferb. codices graeci et latini no. 657) ist ganz unzutreffend, auch ist sie nicht, wie er vermuthet, Autograph des Philelphus. Vergl. über sie namentlich Klette a. a. O. S. 1—2.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit Bindebändern.*

---

10. 9. Aug. 4to. *Pap. 24 × 15½ cm. 58 Bll. Ende des 15. Jahrh., augenscheinlich in Italien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben: der Platz für die grösseren Initialen leer gelassen.* **3003.**

Enthält:

1) f. 1—18. **Antonii Panormitani Hermaphroditus.** Constat 86 poematibus in duobus libris.

2) f. 18—18′. Pulicis poetae Vicentini epigramma de ortu et obitu Hermaphroditi. „Dum mea me genitrix.“ *Cf. 332 Gud. Lat.*

3) f. 18′—22. Alia carmina varia Antonii Panormitani, interiecto (f. 19) carmine Guarini Veronensis ad Panormitanum.

4) f. 25. 26. 27. 28. 29. Hieronymi Guarini Veronensis filii epigrammata VI.

5) f. 22. M. Valerii Martialis epigramma ad Cestum puerum.

6) f. 22—22′. Antonii Lusci epitaphium in Carolum de Malatestis.

7) f. 22′. Anonymi epitaphium in papam Lucium.

8) f. 22′. Gallieni imperatoris epigramma.

9) f. 22′. Hadriani imperatoris epigramma de Amazonum pugna.

10) f. 22′—23. Xiterii epigramma de pastoribus.

11) f. 23. 24′—25. Francisci Petrarchae carmina duo: a) cum in Italiam rediret, b) in speluncam Mariae Magdalenae.

12) f. 23. 28′. 29. 33. 34′. **Anonymi epigrammata VI.**

13) f. 23—23′. **N. L. epigramma pro N. puero bellissimo.**

14) f. 23′—24. **Leonardi Aretini epitaphium Sforze.**

15) f. 24—24′. **Antonii Tridentini epigramma ad Dianam.**

16) f. 25′—26′. **Gabrii de Zamoronis epitaphium in Johannem archiepiscopum Mediolanensem.**

17) f. 26′—27. **Gratiani Siculi, ordinis Predicatorum, responsio pro sanctimoniali.**

18) f. 30—33. 33—35′. **Jacobi Pisauri elegiae VI (ad Paulam, ad Antonium Panormitanum, ad Antoninum, in Tauzanum Pediconem, de Lisia et Paroso presbitero, s. titulo).**

19) f. 33. **Tadei Faventini epigramma ad Marcum.**

20) f. 36—46′. **Ausonii ex epigrammatibus et epistolis fragmenta.** *Vergl. 145. Gud. Lat.*

21) f. 47—58. **P. Virgilii Maronis Priapeia.** *Schlussschrift:* Publii Virgilii Mantuani poetae celeberrimi de vita et moribus Lapsacenorum opusculum feliciter explicit.

22) f. 10—11. **Aurispae epigramma ad Antonium Panormitanum de vulva Ursae (responsio).**

23) f. 13′—14. (Inter Panormitani epigrammata.) **Aurispae laus ad Cosmum.**

24) *Auf der Rückseite des letzten nicht bezifferten Blattes:* **Ausonii epigrammata duo.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen und pergamentener Rücken: die ehemaligen Schliesser verschwunden.*

3004. 10. 10. Aug. 4to. *Pergam. 24$^{1}/_{2}$ × 16$^{1}/_{2}$ cm. 243 Bll. theils ein- theils zweispaltig. Von zwei verschiedenen Händen, einer des 13. Jahrh. (f. 1—32 und 208—234) und einer älteren des 12. Jahrhunderts, die den Rest geschrieben hat. Mit einfachen rothen Initialen. Zu Anfang und Ende fehlt etwas, anscheinend je ein Blatt.*

Breviarium per totum annum vel Rituale Liturgicum, complectens introitus, prosas, sequentias, collectas, lectiones epistolicas et evangelicas etc.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Hinterdeckel steht:* Ambrosius Satler de Franckenhusen.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelbgrünem Leder überzogen, schaflederner Rücken: zwei überschlagende Riemen zum Verschluss. Vorn eingeheftet ein Brief von Hermann Conring* d. d. 8. Aug. 1664, *auf dem noch eine Bemerkung von Samuel Closius* d. d. 10. Aug. 1664, *beide den Inhalt der Handschrift behandelnd.*

---

10. 11. Aug. 4to. *Pergam. 23½ × 14½ cm. 118 Bll. 9—10. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen, deren erste von f. 1—110, deren zweite dagegen von f. 110—118 reicht. Mit rothen Ueberschriften und ganz einfachen Initialen in Schwarz.* 3005.

De vitis et gestis Romanorum pontificum vel Liber pontificalis (olim Anastasio bibliothecario adscriptus), praemissis epistolis b. Hieronymi ad papam Damasum et vice versa. *Die erste Hand (f. 1—110) schliesst mit dem Tode Stephans III († 757), die zweite Hand behandelt das Leben seiner Nachfolger Paulus I († 767) und Stephans IV, bricht aber (f. 118) mitten auf der Seite bei dem Berichte über Pippins Gesandtschaft an Stephan IV mit den Worten „ac pro beatissimos viros scilicet" ab. — Auf dem letzten Blatt (118) von zwei verschiedenen Händen, einer viel späteren und einer dem Haupttheil der Handschrift ziemlich gleichzeitigen, mehrere kurze Hymnen, letztere mit Neumen darüber.*

***Prov. u. Gesch.**: Stammt aus dem Kloster Weissenburg im Elsass (f. 1:* Liber s. Petri in Wissenburg) *und wurde vor dem Ankaufe dieser ganzen Handschriftensammlung von deren erstem Käufer, dem Vicepräsidenten des Appellationsgerichtes zu Prag Heinrich Julius von Blume, dem Herzoge August d. J. verehrt.*

***Ebd.**: Unüberzogene Holzdeckel: der Rücken erneuert, ein Schliesser. Das Vorsatzblatt (Pergam. 11. Jahrh.) Bruchstück einer Vulgata (2 Buch der Chronica).*

---

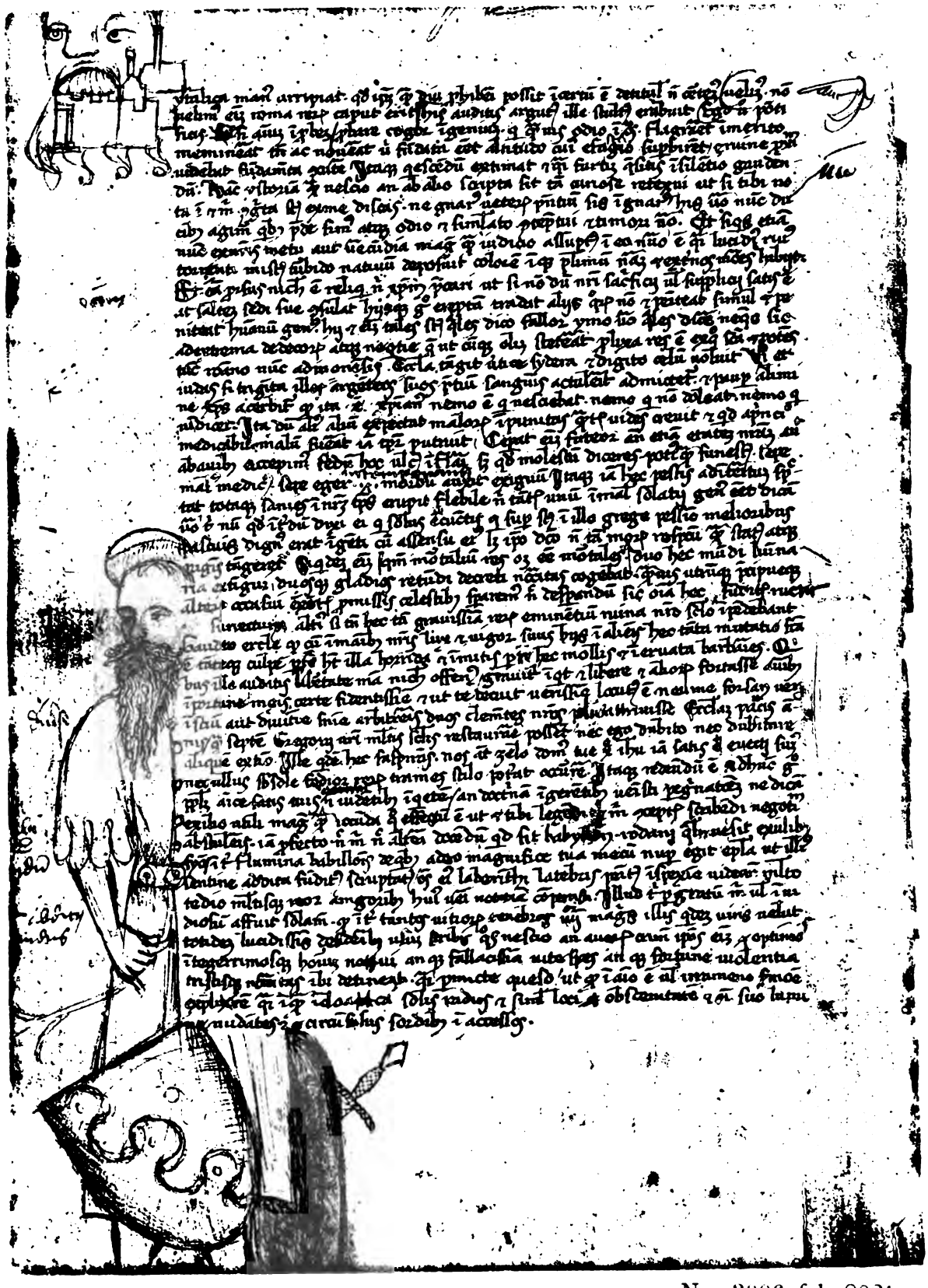
11. Aug. 4to. *Pap. 22 × 15½ cm. 222 Bll. 15. Jahrh. (1421). Von verschiedenen Händen: die erste Hälfte der Handschrift mit rothen Ueberschriften, der letzte sorgfältiger geschriebene Theil (f. 142—214') auch mit einfachen Initialen abwechselnd in Blau und Roth.* 3006.

Enthält:

1) f. 1—24. **Rhetorica.**
2) f. 24'. Franciscus Petrarcha de modo punctandi.
3) f. 25. Oratio continens singula puncta.
4) f. 25—25'. Epistola congratulatoria.
5) f. 26—26'. Collectio vel oratio in nuptiis fienda.
6) f. 26'—38. 92—136'. **M. Tullii Ciceronis epistolae variae** ex epistolis ad diversos selectae. Sunt hae: I. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10, II. 1. 2. 4. 6. 7. 9. 10. 11. 13. 14. 15. 16. 17. 18, III. 1. 2, IV. 7. 8. 9. 10. 11. 12, V. 1. 2. 3. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 13. 15. 17. 18. 19, VI. 1. 2. 3. 4. 5. 15, VII. 3. 4. 5. 8. 12. 14. 15. 19. 31, IX 9. 12. 25, X. 2. 4. 5. 9. 10. 11. 12. 13. 16, XI. 5. 6. 8. 10. 13. 14. 15. 16. 17. 22. 27. 28. 29, XII. 7.

6. 19. 21, XIII. 12. 20. 21. 22. 24. 25. 26. 29. 31. 55, XV. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 14. 21.

7) f. 38′—39. Pii II papae epistola ad Fridericum III imperatorem.
8) f. 39′—42. Oratio recitata in laudem Thome Veneti, electi et recepti in pretorem Patavinum.
9) f. 42—44. Dispromotiones uxorum et etiam filiorum seu heredum et per consequens ne ducatur uxor.
10) f. 44′—48. Petitio passagii Romanorum imperatoris Friderici ad Papam recitata.
11) f. 48′. Leonardi (Aretini) epistola ad quendum clericum.
12) f. 49—50. Oratio laudatoria recitata in recessu cuiusdam pretoris.
13) f. 50—51′. Similis in receptione cuiusdam predicatoris s. Francisci.
14) f. 51′—52. Epistola congratulatoria.
15) f. 52′—53. Epistola imperatoris F(riderici) ad omnes Christi fideles contra et adversus infidelissimos Bohemos, d. d. Wyenne 1449. Mai 15.
16) f. 53′—55′. Epistola religiosorum querelosa ad alios religiosos.
17) f. 55′—56′. Epistola responsiva ad petitionem aliquam cum duabus aliis epistolis.
18) f. 56′—57. Senecae ex quattuor tragoediis.
19) f. 57. Epistola pro gratiarum actione ad episcopum.
20) f. 57′—58. Epistola cuiusdam puelle, que fuit capta amore pulcri iuvenis.
21) f. 58—58′. Epistola, qua quis scribit mutationem vite sue.
22) f. 59—63. Dissuasiones Valerii ad Ruffinum, ne ducat uxorem, alias b. Jeronimi ad eundem.
23) f. 63′—69. Disputatio pulcra inter Nicolaum et Karolum, an seni liceat uxorem ducere an non, additis 10 versibus leoninis in fine.
24) f. 69′. Quaedam ex Aesopo de senectute, additis quibusdam versibus.
25) f. 69′—70. Epistola, quam Lucifer scribit servientibus sibi.
26) f. 71—87. Exordia tradita a magistro Anthonio Pergamensi.
27) f. 87—88. Quaedam epistolae, inter quas Johannis Rehweinii epistola ad quendam Leonardum, d. d. Wienne, (14)56. März 31.
28) f. 88′—89′. Rescriptum cuiusdam magistri Parisiensis de proprietate ad quendam canonicum regularem.
29) f. 89′—91. Aliqua notabilia de vitio proprietatis conscripta et excerpta ex quadam collectione facta coram toto concilio Constantiensi.



No. 3006 fol. 202ʳ.

30) f. 137—138′. Pii II papae epistola ad regem Francie pro renuntiatione pragmaticae sanctionis, d. d. Rome, 1461. Oct. 26.

31) f. 139—141′. Canonicorum Brixinensium epp. duae: 1) (f. 139) ad Pium II papam et 2) (f. 139—141′) ad cardinales ecclesie Romane, d. d. Brixine, 1262. Mart. 25.

32) f. 142—174. **C. Plinii Caecilii Secundi epistolae centum.** Sunt autem libb. I. II. III. IV. epp. 1—25, 27—30. V. epp. 1—6.

33) f. 174′—183′. **M. Tullii Ciceronis epistolae ad Brutum.** Sunt epp. 1—18, quae exstant in editionibus, et praeterea Ciceronis epistola ad Quintum fratrem (I. ep. 3). *Schlussschrift:* Expliciunt quot potuerunt inveniri epistole Tulii per M(agistrum) Ni(colaum) de Muglio vatem egregium.

34) f. 183′. Narratiuncula de sonetto misso a Gano de Colle ad Franciscum Petrarcham eiusque allocutio ad portatorem.

35) f. 184—192. **Notabilia Francisci Petrarchae de vita solitaria.** Fragmentum huius operis, scilicet Lib. I. tract. 2. 3. 4. cap. 1—9, quod impressum exstat in F. Petrarche opp., Basileae.

36) f. 192—204′. **F. Petrarche Liber, qui intitulatur: „Sine nomine.“** — *Schlussschrift:* Explicit liber qui intitulatur sine nomine editus ab eximio poeta domino Francischo Petrarcha de Florentia.

37) f. 205—207′. Sermo et epistola Johannis presbiteri ad Emanuelem Romeon gubernatorem (i. e. imperatorem Romanum). *Vergl. 238(8) und andere Nummern. — Am Schluss die Verse:*

Facto fine pia laudetur virgo Maria
Hodie quando lata fuit super astra beata,
Anno milleno centeno terque tricesimo primo
Atque nonageno, Sextilis decimo quinto.

38) f. 207′—209. Sententiae quaedam.

39) f. 209′. Item Sententiae *(von anderer späterer Hand).*

40) f. 210—212′. Epistola Jhesu Christi descendens de celo super altare sancti Petri in Jerusalem scripta in tabulis marmoreis, et de ipsa littera egrediebatur sicut fulgur.

41) f. 212′. Notulae a) de duodecim diebus Veneris, quos omnes Christiani ieiunare debent in pace, in pane et aqua, b) de modo, quo periculis seu defectibus circa sacramentum altaris evenientibus succurrendum sit secundum Thomam de Aquino.

42) f. 213—213′. Versus latini, inter quos quattuor de temperamentis.

43) f. 213′—214′. Notule notabiles decretorum.

44) f. 215. De Lazari suscitatione in sermone Petri Ravennatis.

45) f. 215′—217′. Quaedam abstracta de seculo et religione Parii Colucci de Florentia.

46) f. 217′. Eiusdem littera ad magistrum Ludowicum heremitarum.

47) f. 218—218′. Eiusdem sermo habitus ad reverendissimum in Christo patrem et dominum Philippum de Menconio, Sabinensem episcopum, cardinalem et patriarcham Aquilegiensem in visitatione facta per duos priores Magistrum et Vexilliferum iustitie populi communitatis Florentie.

48) f. 218′—222′. Verschiedene Sprüche und Federproben.

In dem Theile der Handschrift f. 142—214 finden sich hie und da am Rande leichte und flüchtige Federzeichnungen, darunter f. 202′ das (also gleichzeitige) Bildniss des Dichters Oswald von Wolkenstein, stehend, mit langem spitzen Bart, einen Zweig in der rechten Hand, mit Schwert und Schild, auf welchem letzteren das Wolkensteiner Wappen: daneben geschrieben OSWALD', D WO....: *gegenüber (f. 203) ein Frauenkopf mit Blumen im Haar.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem ersten Vorsatzblatte findet sich mehrmals Johannes Schwin als Vorbesitzer vermerkt.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: ein Schliesser.*

3007. **11. 1. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 15 cm. 134 Bll. 12—13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften sowie mit einfachen Initialen in Roth und Grün.*

Honorii Augustodunensis Gemma animae seu de divinis officiis. *Gedr.: Lipsiae 1514 (4to) und wieder abgedr. im Speculo antiquae devotionis, Coloniae, 1529.*

f. 133′—134. Formula excommunicationis.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte ursprünglich dem Kloster Marienthal bei Helmstedt. f. 134′:* Liber Vallis sancte Marie perpetue virginis, quem qui abstulerit anatema sit eternum.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen, mit Metallecken: ein überschlagender Schliesser.*

3008. **11. 2. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 18 cm. 109 Bll. 11—14. Jahrh. Besteht aus 5 verschiedenen, selbständigen, in diesem Bande vereinigten Stücken.*

Enthält:

1) f. 1—13. **Passio b. Pantaleonis martiris** *(12. Jahrh.). f. 1′: ein quer-*

No. 3008 fol. 18′.

getheiltes, die ganze Seite füllendes Bild, das vier Scenen aus dem Leben und Martyrium des h. Pantaleon darstellt. f. 2 grosse Initiale (T), *das Bild des stehenden Heiligen mit einer Palme in der Rechten und einem Spruchbande in der Linken inmitten von rothen und blauen Arabesken zeigend.*

2) f. 13′—18 *(12. Jahrh. zweispaltig, der Platz für die grösseren Initialen leer gelassen).* **Legenda s. Egidii.** *Gedr.: Acta sanct. Boll. September, I. 299—303.*

3) f. 18′—37 *(Ende des 11. oder Anfang des 12. Jahrh.). Mit einfachen Initialen in Gold. f. 18′: ein merkwürdiges, die ganze Seite füllendes Bild auf purpurgefärbtem Grunde mit Goldeinfassung und sonst reichlichem Gold und in verschiedenen Farben. Es stellt die Prinzessin Hemma dar, wie sie dem h. Wenzeslaus den vorgestreckten linken bespornten Fuss küsst, während von oben Christus dem Heiligen mit der Rechten die goldene Krone des Lebens aufsetzt und mit der Linken ein Buch (wohl eben die Lebensbeschreibung Wenzels) emporhält. Die Goldschrift auf dem Grunde des Bildes lautet:* Hunc libellum Hemma venerabilis principissa pro remedio anime sue in honore beati uenceslauvi martiris fieri iussit. — *f. 19: von einem gestickten Byssuslappen überdeckt, der Anfang des Prologs gleichfalls auf gemustertem Purpurgrunde in Goldschrift, beginnend mit einem prächtigen* S *in Gold, Grün und Roth. — f. 20′: am Ende des Prologs, die untere Hälfte des Blattes füllend, eine Darstellung in Gold und Farben, wie Wenzel seinem Bruder Boguslav und den übrigen Gästen den Becher beim Mahle reicht (schlechtes Facsimile in der Ausgabe von Pertz, Monum. hist. Germ. VI). — f. 21: der Anfang der Passio auf Purpurgrund in Goldschrift mit prächtiger Initiale* (A) *in Blau und Gold, darüber die Darstellung der Ermordung Wenzels durch seinen Bruder.* **Vita b. Wenceslavi, ducis Bohemiae, auctore Gumpoldo episcopo Mantuano.** *Herausgegeben nach einem Prager Codex von Dombrowsky in den kritischen Versuchen, die ältere böhmische Geschichte von Erdichtungen zu reinigen, und dann, wesentlich auf Grund unseres Codex, von Pertz, Monum. Germ. hist. VI. 211—223. Ueber den Codex selbst vergl. Pertz, l. c. 211—212.*

4) f. 38—53′ *(13—14. Jahrh.).* **Homiliae vel sermones incerti auctoris.**

5) f. 54—108 *(14. Jahrh. 1323).* **Liber physicorum.** „Quoniam est necessarium colligere.“ *Schlussschrift:* Explicit liber phisicorum finitus

et completus anno Domini m°ccc xxiij, kal. Marcii, in dominica, qua cantatur Exurge, quia obdormis Domine.

f. 108′ und 109. Aristotelica.

f. 109′ *hat Ebert mit einem kurzen Inhaltsverzeichniss des Codex versehen.*

Prov. u. Gesch.: *Ward vor d. J. 1650 für die Augusteische Bibliothek erworben.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Leder: der frühere Schliesser abgerissen. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit folgendem Titel:* Legenda sancti Panthaleonis et beati Egidii et Wentzelai. *Die Innendeckel sind mit Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift (Text mit Noten) beklebt.*

3009. **11. 3. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 16 cm. 220 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit rothen Anfangsbuchstaben und einzelnen grösseren Initialen in Gold und Farbe.*

P. Virgilii Maronis opera, scilicet:

a) f. 1—15. Bucolica.

b) f. 16—54. Georgica.

c) f. 55—229′. Aeneïs.

Die Argumenta metrica fehlen überall. Vergl. zu der Handschrift die Ausgabe von Heyne, IV. 620.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rother Maroquinband mit Goldpressung und Goldschnitt.*

3010. **11. 4. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 14 cm. 127 Bll. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben und einer Anzahl grösserer, sehr merkwürdiger Initialen (f. 2′:* D *und* F, *f. 19′:* P, *f. 40:* E, *f. 47′:* S, *f. 59′:* N, *f. 69′:* P, *f. 88′:* P, *f. 89′:* N, *f. 104′:* C, *f. 124* P*).*

Enthält:

1) f. 1—47. **Hugonis de sancto Victore liber de partibus fidei,** quem excerpsit ex libris sententiarum Petri Lombardi de trinitate, de creatione rerum et de incarnatione Christi. Liber I et II consentiunt cum libro, qui sub titulo „Summa sententiarum“ in Hugonis d. S. V. operibus exstat (III. 417—452). Librum III in his operibus non reperies.

2) f. 47′—127′. **Petri Lombardi sententiae de septem sacramentis.** Est liber IV sententiarum Petri Lombardi. Ab initio et in calce codicis Tabulae capitulorum duabus columnis scriptae.

Auf dem oberen Rande von f. 3:

Hoc descripsit opus Christo de Meinse Johannes.

Auf dem unteren Rande von f. 47:

In die Kiliani totum opus consummatum est.

Auf dem unteren Rande endlich von f. 127′:

Johannes ante portam Latinam. finitum est hoc opus.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit braunem Lederrücken, zwei überschlagende Schliesser, Spuren der Ankettung. Vorgeheftet ist dem Codex ein Brief Hermann Conrings an den Herzog August,* d. d. 9. August 1664 *über den Inhalt der Handschrift, dem dann am folgenden Tage (10. August) eine kurze Bemerkung ähnlichen Inhaltes von Samuel Closius hinzugefügt ist. Der vordere Innendeckel beklebt mit dem Rest einer Papierhandschrift des 15. Jahrhunderts.*

---

12. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 15½ cm. 148 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften. f. 1 Randleiste aus Arabesken, Blumen, goldenem Geschirr und Engeln zusammengesetzt, in deren oberem Streifen das Wappen des Königs Matthias Corvinus sich befindet, während der gegenüberstehende untere Streifen das ungarische Staatswappen mit dem Herzschilde der Hunyads, dem schwarzen Raben, zeigt. Die Initiale* (M), *womit f. 1 der erste Brief beginnt, enthält auf dunkelgrünem, goldgemustertem Grunde das äusserst fein gehaltene Bildnis des Marsilius Ficinus. f. 70′ ebenso wie zu Anfang des Buches ein* M *auf rothem, goldgemustertem Grunde, aber ohne Porträt.* **3011.**

Marsilii Ficini epistolarum libb. III. et IV. *Beginnt mit der* Exhortatio ad bellum contra barbaros. — *Schlussschrift (f. 148):* Transcripsi hoc opus equidem Sebastianus Saluinus amitinus Marsilii Ficini philosophi suo seculo singularis. Non quia scriptor ipse sim, cum iam pridem fuerim professor artium, in sacra pagina magister, licet indignus, sed ut morem gererem tam insigni philosopho, patrono musarum, nanciscererque occasionem commendandi me ipsum iterum atque iterum invicto regi Pannonie servum undique paratissimum.

Prov. u. Gesch.: *Früher Bestandtheil der Bibliothek des Königs Matthias Corvinus von Ungarn, mit einem dem Codex vorgehefteten Briefe des Tübinger Professors Thomas Lansius,* d. d. 15. März 1623, *dem Herzoge August von diesem verehrt.*

Ebd.: *Holzdeckel mit grünem Sammet überzogen: die früheren Schliesser abgerissen: Goldschnitt.*

3012. **12. 1. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 15 cm. 590 Bll. sehr feines, sogenanntes Lamm- oder Jungfern-Pergament, zweispaltig. 14. Jahrh. Mit vielen Anfangsbuchstaben in Roth auf blauem Netzwerk oder umgekehrt, sowie mit zahlreichen grösseren und kleineren Initialen im Geschmack der Zeit. Sehr zierliche Schrift.*

Biblia Latina versionis vulgatae integra, cum explicatione vocum Hebraicarum secundum alphabetum in fine (f. 536—579) et cum indicibus lectionum biblicarum ab altera posteriori manu exaratis in calce (f. 580—590′).

Prov. u. Gesch.: *Auf dem pergamentenen Vorsatzblatt die Widmung des Vorbesitzers* Conradt Hildebrandt, R. P. C. *an den Herzog August,* d. d. ipso die Martini Ao. 1636.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepunzten Leder überzogen: von den zwei ursprünglichen Schliessern ist nur noch einer vorhanden.*

3013. **12. 2. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 16 cm. 50 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften.*

Mappa mundi in tres libros divisa, auctore Honorio Augustodunensi. *Besteht aus folgenden Tractaten des Druckes* Honorii Augustodunensis libb. VII (Basileae 1544):

1) f. 1—24′. Lib. I. De imagine mundi. *Druck: Lib. I.*
2) f. 24′—39′. Lib. II. De temporibus. *Druck: Lib. II.*
3) f. 39′—50′. Lib. III. Cronicon sive de aetatibus mundi. *Druck: Lib. V. Zu Ende fehlen mehrere Bll. Der Papst-Catalog schliesst mit Zosimus. — S. 2754 (2) Vergl. auch: Monum. Germ. hist. XII. 125 ff.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlichem Leder überzogen: ein überschlagender Schliesser. Die Innendeckel beklebt mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XII (Lectionarium).*

3014. **12. 3. Aug. 4to.** *Pergam. 22 × 15½ cm. 496 Bll. sehr feines Pergament, zweispaltig. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und mit zahlreichen Initialen in Blau auf rother netzartiger Unterlage. Sehr zierliche Schrift: ähnlich wie 12. 1.*

Biblia Latina versionis vulgatae integra, cum explicatione vocum Hebraicarum secundum alphabetum inter Vetus et Novum Testamentum (f. 352. Col. 2. — 406′). In calce, post Apocalypsin, addita sunt (f. 495′—496′): a) Causa epistolae s. Pauli ad Romanos, b) Pre-

fatio b. Hieronymi presbiteri de corpore epistolarum b. Pauli apostoli, c) Prologus in epistolam Pauli ad Romanos, d) Aliud argumentum. *Am Schluss von einer Hand des 15. Jahrhunderts:* Hanc bibliam emi 1432° sabbato ante dominicam Oculi in Nuernberga pro XV florenis, quattuor bohemicalibus et duobus denariis.

Prov. u. Gesch.: *Die Handschrift stammt nach der Schlussschrift aus Nürnberg und wurde nach einer auf dem hinteren Innendeckel befindlichen, augenscheinlich vom Herzoge August herrührenden, in Geheimschrift geschriebenen Notiz von diesem am 9/19. Dec. 1645 erworben.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: auf dem äusseren Vorderdeckel in Schwarzdruck:* S. BIBLIA. *Zwei Schliesser.*

---

12. 4. Aug. 4to. *Baumwollenpap. von verschiedener Stärke. 23$^1/_2$ × 13$^1/_2$ cm. 178 Bll. 15. Jahrh. (1421).* 3015.

Commentarius Mah'mud ben 'abd errahmān ben ah'med elicfāhanī Sems edd'īn abu 'tlnā († 1348) **in Encheiridion Metaphysices Abdallah ben 'omar mohammed elbeidāwī** († 1286 oder 1292), **arabice.** — *Die Vorsatzbll. 1, 2 und 3 enthalten allerlei auf Einzelheiten der Metaphysik bezügliche Notizen, Bl. 176 und 178 betreffen medicinische Fragen. Einige Bll., die nicht zur Handschrift gehören (f. 4. 6. 40. 79 und 112), sind kleineren Formates und zwischengeklebt: sie enthalten Glossen zu der Handschrift. Das gleichfalls eingeklebte Blatt 27 enthält eine lateinische Notiz über die Handschrift und ihre Provenienz. — Die Beschreibung des Grundwerks findet sich in Ahlwardt, Verzeichniss der arabischen Handschriften der K. Bibliothek zu Berlin, II. no. 1772, diejenige des Commentars ibid. no. 1777.*

Prov. u. Gesch.: *f. 27′ steht von der Hand des Herzogs August:* Liber Arabicus transmissus ab M. Adamo Oleario, Mathematico et Bibliothecario Ducis Holsatie 1649.

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

12. 5. Aug. 4to. *Pergam. 22$^3/_4$ × 17 cm. 161 beschr. Bll. 16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfängen.* 3016.

Enthält:

1) f. 1—19. **Johannis Ludovici Vivis Valentini Buch der Erweckungen des Gemuets gegen Gott.** *Uebersetzung eines Unbekannten von dem Tractat:* Excitationes animi in Deum. *Opp., Basileae 1555. II. 199—206.*

2) f. 19—61′. **Desselben Auslegung zum Gebett des Herren.** *Uebersetzung*

der Schrift: Commentarius in orationem Dominicam, *von einem Unbekannten. Vivis opp. l. c. 207—222.*

3) f. 62—161'. **Desselben tegliche Gebett und Betrachtungen.** *Auf dem Vorsatzblatte eine Notiz über* Vivis vita hominis christiani.

Prov. u. Gesch.: *Geschenk Christians von Kattenpach zu Plötzkau an den Herzog August, wie aus einem dem Codex vorgehefteten Briefe jenes an diesen* (d. d. 1651. Febr. 6) *hervorgeht.*

Ebd.: *Die mit rothem Leder überzogenen Pappdeckel durch Goldpressung verziert: Goldschnitt, zwei Bindebänder.*

3017. **12. 6. Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 16½ cm. 39 Bll. 12. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einfachen rothen Initialen.*

L. Annaei Senecae controversiarum seu declamationum (codex ipse semper exhibet: **exclamationum**) **libb. X.** In fine (f. 39). Epitaphium Senece: „Cura labor meritum sumpti pro munere honores." — *Auf dem vorderen Innendeckel ein Bruchstück von dem Verzeichniss der Leitzkauer Klosterbibliothek, auf dem inneren Hinterdeckel:* a) Etymologia Mediolani, b) Epitaphium Veneris.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus dem Kl. Leitzkau bei Magdeburg. Auf f. 1:* Liber sancte Marie virginis sanctique Eleutherii martiris in monte Liezeke. Si quis abstulerit, anathema sit.

Ebd.: *Mit gelblich schmutzigem Leder überzogen: der Schliesser abgerissen. Vergl. über diesen Codex Schönemann im Serapeum VI. 20.*

3018. **12. 7. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 17 cm. 100 Bll. 16. Jahrh. (1559). Das Titelblatt (f. 1) ein von einer Zier- oder Randleiste umschlossenes Miniaturbild: Christus am Kreuz zwischen Maria und einem Bischofe oder Abte, im Hintergrunde Landschaft mit Jerusalem. In der mit goldenen Arabesken, Blumen und Früchten geschmückten Randleiste oben der Löwe von San Marco, die rechte Vordertatze auf ein Buch legend, unten zwischen zwei Frauen, von denen die eine in der Rechten einen Kelch hält, die andere aber mit erhobenen Händen betend zu dem Mittelbilde emporblickt, das Wappen der Contarini (drei von rechts oben nach links unten laufende blaue Balken in goldenem Felde, zu beiden Seiten blaue, goldumrahmte Schilde mit Kapitalschrift in Gold:* DE PROFVNDIS CLAMAVI AD TE DOMINE *und* DOMINE EXAVDI VOCEM MEAM). *f. 1' beginnt der Text innerhalb einer Halbumrahmung.*

Hieronimi Prioli, ducis Venetiarum, instructiones et mandata, quae vulgo

„**Committimus**“ (Commissioni ducali) **appellantur, iniuncta Aloysio Contareno, tunc temporis** (1559) **Potestati** (Podestà) **Abbatiae** (nunc Badia di Polesina in provincia Rovigano), d. d. in nostro ducali palatio, die xvj Septembris, ind. III. M.D.LIX. Mit Transsumpten älterer Urkunden vom J. 1490 an. — *Angehängt auf dem letzten Blatt von anderer Hand* a) Einnahme der Kammer von Ruuigo (Rovigo) v. J. 1559. — b) Ein italienischer Brief, d. d. 1559. Sept. 15. — *Vergl. 3054 und 3064.*

Prov. u. Gesch.: *Gehörte ursprünglich dem Aloysio Contareno.*

Ebd.: *Der schöne Einband (rothes goldgepresstes Leder mit Goldschrift und Goldschnitt) trägt auf dem Vorderdeckel in einem arabeskenumwundenen Kreise den Namen des Besitzers* ALOYSIO CONTARENO, *auf der Rückseite ebenso die Jahreszahl* M. D. L. IX.

---

12. 8. **Aug. 4to.** *Pergam. 23$^1/_2$ × 15 cm. 62 Bll. 12—16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einfachen rothen Anfangsbuchstaben, sowie mit leichten Federzeichnungen am Rande.* **3019.**

Enthält:

1) f. 1′—61. **Constantini Afri, Montis Cassinensis monachi, liber febrium** in quinque partes distributus (de essentia febris et eius diffinitione, de febre effimera, de ectica (hectica) febre, de febribus acutis, de putridis febribus) ex Arabica lingua (ex opere quodam Ysaac) in Latinam translatus.

2) f. 62—62′. **Eiusdem tractatus de urinis,** in Latinam linguam ex Arabica translatus, in fine mutilus. — *Stimmt nicht überein mit dem Tractat de urinis in Constantini Africani opp. (Basileae, 1536) 208 sqq.*

Das Vorsatzblatt enthält auf der Rückseite von einer späteren Hand einige Recepte, und f. 1 stehen a) Versus de sacrificio (Christi), b) Versus de X plagis *und* c) Poenae inferni.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe, hinten zusammengeheftete Holzdeckel.*

---

12. 9. **Aug. 4to.** *Pergam. 24 × 14$^1/_2$ cm. 70 Bll. Ende des 16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und den gewöhnlichen rothen Anfangsbuchstaben.* **3020.**

Enthält:

1) f. 1—31. **Vita b. Johannis eleemosinarii, patriarchae Alexandrini**

(† 616), **auctore Leontio episcopo Cypri, interprete Anastasio bibliothecario.** *Gedr.: Acta sanct. Boll. 23. Jan. II. 498—517.*

2) f. 31′—64. **Juliani episcopi Toletani Prognosticon libb. III. ad Idalium.** *Cfr. 2967 (8) et Gud. Lat. 148 (1). Gedr.: Bibliotheca Patrum. Lugduni, 1677, XII. 590 sqq. Auch herausgeg. von Cochlaeus, Lipsiae, 1555. 4to. Additae sunt:*

3) f. 64—67. **Epistolae Idalii episcopi Barcilonensis ad Julianum Toletanum, ejusdem ad Svutfrenum** *(sic)* **Narbonensem episcopum, Quiritii Barcilonensis ad Hildefonsum Toletanum et Hildefonsi Toletani ad Quiritium Barcilonensem.**

4) f. 67′—69. **De Theophilo** (scilicet sancto huius nominis in Cilicia).

5) f. 69—69′. Paucula quaedam contra Tertullianum.

6) f. 69′—70. Moralia.

Auf dem Vorsatzblatte:

a) Gebet an Christus,

b) Sermo de Quadragesima:

Adest festum ventri m
Quod peccatis est inf
Mentem citans ad mod
Fluxe carnis frenans
} estum.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 2 steht die halberloschene Inscription:* Ecclesie beate Marie Virginis in Campo (Alten-Campen am Rhein).

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzig gelblichem Leder überzogen: der Schliesser abgerissen: auf dem äusseren Vorderdeckel die alte Bibliotheksbezeichnung:* E. v.

3021. 12. 10. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 14½ cm. 71 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. f. 1 Randleiste von Arabesken und Blumen auf blauem Grunde, unten zwei Engel die ein Wappen halten. f. 1 das Anfangs-Q ähnlich wie die Randleiste. Mit einzelnen kleinen Initialen in Gold auf rothem und blauem, goldverzierten Grunde. f. 24′ eine grössere Initiale* (F) *in Gold auf blauem Grunde mit Randverzierung.*

C. Crispi Sallustii Opera:

f. 1—24′. De coniuratione Catilinae

f. 24′—71. De bello Jugurthino.

Schlussschrift: Soli Deo honor et laudes.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: Rücken erneuert, nur noch ein Schliesser, Goldschnitt.*

---

12. 11. Aug. 4to. *Pergam. 24 × 17 cm. 92 Bll. 13. Jahrh. Mit einfachen blauen und rothen Anfangsbuchstaben.* 3022

Enthält:

1) f. 1—83. **Cassiodori Variarum libb. XII.** *Gedr. u. a. Opp., edit. Genev. 1—412.*
2) f. 83′—90′. **Eiusdem liber de anima.** *Opp. l. c. 413—440.*
   Schlussschrift:
   Explicit iste liber, sit scriptor crimine liber. Amen.
3) f. 91. Lamentatio de miserabili statu Apuliae, conscripta, ut videtur, anno 1276, quo Hadrianus papa obiit, cuius praematuram mortem auctor commemorat.
4) f. 91′. Sententiae Latinae et (ab alia manu scripta) notitia de quodam conventu inter Nicolaum Cebadiescis (?) et Angelum de Potentia habito in presentia Jacobi de Scala et Caesaris ab Urbe.
5) f. 91. 92 und 92′ *(zum Theil zweispaltig).* Sententiae Latinae.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

12. 12. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 16½ cm. 59 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3023.

Leonardi Aretini translationes aliquot e Graeco in Latinum, inter quas praesertim orationes nonnullae Aeschinis, Demosthenis et Demadis.

1) f. 1—3. Leonardi Aretini praefatio in orationes Demosthenis ad Nicolaum Medicum.
2) f. 5. Ciceronis praefatiuncula in conversionem duarum orationum Aeschinis et Demosthenis, in qua profitetur se eas ex Graeco in Latinum transtulisse.
3) f. 5′—30. Aeschinis oratio in Ctesiphontem translata a Leonardo Aretino.
4) f. 30′—53′. Demosthenis oratio pro Cleophonte translata ab eodem.
5) f. 54—56. Philippi, Macedoniae regis, epistola ad Athenienses e Greco in Latinum conversa per eundem.
6) f. 56—57. Aeschinis epistola ad Athenienses e Greco in Latinum conversa per eundem.
7) f. 57′—58. Demosthenis oratio ad Alexandrum, eodem interprete.
8) f. 58′. Oratio Aeschinis in senatu Atheniensi.
9) f. 58′. Oratio Demadis in senatu Atheniensi.
10) f. 59. Oratio Demosthenis in senatu Atheniensi.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1:* Nicolai Heinsii ex Andreae Cavalcanni. *Nach Burckhard, hist. bibl. Aug. I. 218, brachte Heinsius den Codex mit aus Italien und verehrte ihn 1656 oder 1657 dem Herzoge August.*
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3024. **12. 13. Aug. 4to.** *Pergam. $23^1/_2 \times 16^1/_2$ cm. 262 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften sowie mit einer Anzahl grösserer und kleinerer Initialen in Gold und Farben. Auf dem unteren Rande von f. 1 ein Wappen (dreimal quergetheilter Schild mit drei goldenen Blumen und Halbmond), darüber in Goldschrift:* A. IANLY.

Enthält:

1) f. 1—156. **M. Tullii Ciceronis de oratore libb. III.**, in codice ipso sic inscripti: „M. T. C. ad Q. fratrem de officio et institutione oratoris.“

2) f. 156—201′. **Eiusdem orator seu de optimo genere dicendi ad M. Brutum.**

3) f. 201′—262′. **Eiusdem Brutus seu de claris oratoribus.**

Prov. u. Gesch.: *f. 262′ finden sich folgende Inscriptionen:* a) Ex decano Diuionensi et sua successione michi obuenit. b) Fu M. A. de Carmonne. c) Ex patre meo accepi Nicolaus Recurtius. *Auf dem hinteren Schutzblatt:* Hoc Ciceronis volumen accepi a M. Anberto Carmonio Divionensis senatus consiliario atque eius vitrico ..... *Ausserdem f. 1:* Moisson.
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3025. **13. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 18 cm. 122 Bll. 11. Jahrh. f. 4 beim Anfang des Textes das* B *in Gold und Farben und die dann folgenden tironischen Noten in Goldschrift. Mit rothen Ueberschriften in Kapitälchen.*

Psalterium notis Tironicis conscriptum, exceptis prefationibus, quae litteris saeculi XI scriptae sunt. *Herausgegeben nach dieser Handschrift in Facsimiledruck von O. Lehmann, das Tironische Psalterium der Wolfenbütteler Bibliothek, wo in der Einleitung (S. 5—67) ausführlich aber nicht ohne einzelne Irrthümer von der Handschrift gehandelt wird. Andere Handschriften ähnlicher Art in der Nationalbibliothek zu Paris, dem British Museum in London und in der Universitätsbibliothek von Bern. Vergl. auch Koppii Palaeographia critica, I. 316 und Baring, Clavis diplom. 198.*

Prov. u. Gesch.: *Nach einer Bemerkung Tritheims in Buch VI seiner Polygraphia*

in dem Capitel „De notis etc.“ *stammt dieser Codex aus der Bibliothek der Kathedralkirche zu Strassburg, wo er als* „Psalterium in armenica lingua“ *bezeichnet war. Später kam der Codex in Besitz des Herzogs August, der ihn seinem Verwandten, dem Herzoge Philipp von Pommern schenkte, ihn aber nach dessen Tode zurückerhielt (nach einer handschriftlichen Bemerkung des Herzogs August in dem Wolfenbütteler Exemplar von Jani Gruteri notae Romanorum veterum).*

Ebd.: Alter mittelalterlicher Originalband (von Lehmann l. c. 5 für einen Band des vorigen Jahrhunderts gehalten): starke Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen, die ursprünglichen Metallbuckeln verschwunden: zwei überschlagende Schliesser. Das pergamentene Vorsatzblatt enthält eine Notiz von Mich. Dan. Roland (abgedr. Lehmann, l. c. 6), das darauf folgende Papierblatt eine desgleichen von der Hand des weiland Bibliotheksekretärs G. B. Lauterbach (gleichfalls abgedr. Lehmann, l. c.).

---

13. 1. Aug. 4to. *Pergam. 22$^1/_2$ × 15$^1/_2$ cm. 188 Bll. 15. Jahrh. (1457).* **3026.** *Mit rothen Ueberschriften und ebensolchen Anfangsbuchstaben: f. 1 eine grössere Initiale* (P) *in Blau auf rother Netzunterlage.*

Enthält:

1) f. 1—132. **Psalterii expositio, auctore fratre Johanne de Sommersfeld,** ord. fratrum minorum.

Schlussschrift:

Qui me scribebat Johannes nomen habebat,
Degens in Valle pro Christo virginis alme.

Anno Domini m^{0}ccc^{0}lvij^0 conpletum est hoc opus.

Darunter:

Hanc psalterii expositionem frater Johannes de ordine fratrum minorum dictus de Sumerveld simplicibus simpliciter conpilavit anno Domini m^{0}ccc^{0}xviij^{0}xx.

2) f. 133—188′ *(von derselben Hand).* **Cordiale sive tractatus de quattuor novissimis** *Vergl. 187 (5) und andere Hss.*

Prov. u. Gesch.: Stammt aus dem Kloster Marienthal bei Helmstedt. Auf dem Vorsatzblatte: Pertinet in Montem beate Marie virginis.

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem oder gepunztem braunen Leder überzogen, mit kleinen Metallrosetten (Löwenköpfe) und Lederknöpfen am Schnitt: zwei überschlagende Schliesser. Dem äusseren Vorderdeckel aufgeklebt ein Pergamentstück mit dem Titel: Exposicio psalterii. *Der vordere Innendeckel mit dem Bruchstück einer Pergamenthandschrift (s. XV) von Alexandri de Villa nova doctrinale.*

---

13. 2. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 16$^1/_2$ cm. 130 Bll. zweispaltig. 14—15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* **3027.**

Liber calendarius de sanctis per circulum anni vel Martyrologium.

f. 130 am Schluss von Sp. 1 ist eine Unterschrift ausgeschnitten.

Prov. u. Gesch.: *f. 130 Sp. 2 in grosser rother Schrift:* Hic liber est monasterio Vallis sancte Marie a venerabili domino Conrado Hugolt plebano in Swaneuelt devotissime datus anno Domini 1478, cui mercedem Dominus centuplicem retribuet.

Ebd.: *Holzdeckel mit ursprünglich rothem gepressten Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen, mit Spuren früherer Ankettung. Die Innendeckel beklebt mit Bruchstücken zweier verschiedener Pergamenthandschriften (s. XV) theologischen Inhalts.*

3028. **13. 8. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 14$^{1}/_{2}$ cm. 205 Bll. ein- und zweispaltig. 13. und 14. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und einfachen Initialen, jeder der beiden Theile im Stile seiner Zeit.*

Enthält:

1) f. 2′—95. **Johannis Cassiani de institutis ac regulis sanctorum patrum libb. XII cum prefatione.** *Gedr.: Opera (Parisiis 1642) unter dem Titel* „de institutis coenobiorum".

Der Prefatio voran gehen (f. 1′—2): Versus incerti auctoris *(abgedruckt in Cassiani opp. auf dem letzten Blatte der Vorrede). Zu Ende (f. 95′) zwei kurze Stücke:* a) de diversis mulieribus sanctis nomine Maria, b) de quattuor generibus monachorum, qui in claustris conversantur.

2) f. 97—205 *(zweispaltig, 14. Jahrh.).* **Petri de Vineis summa de gestis Friderici II imperatoris seu eiusdem imperatoris epistolarum libb. VI.** *Der grösste Theil der Briefe findet sich gedruckt in der Ausgabe von Iselius (Basel, 1740. 8vo), einige in Martène und Durand, Coll. ampliss. II. 1137 ff., in Pertz, Mon. Germ. hist. II und in Huillard-Bréholles, hist. dipl. Friderici II. Tom. VI.*

Prov. u. Gesch.: *f. 96′ findet sich die Inscription:* Liber Vallis sancte Marie virginis gloriose prope Helmestat *und auf f. 1:* Vallis sancte Marie. *Doch deutet das Fragment eines Einnahmeregisters für ein italienisches Kloster, womit der innere Vorderdeckel beklebt ist, sowie das Bruchstück eines ähnlichen Registers auf dem letzten Schutzblatt auf eine ursprüngliche Herkunft des Codex aus Italien. Auf der Rückseite jenes letzten Blattes findet sich folgendes notiert:* Debentur iij denarii sacriste super isto libro, XLV solidi, et habeo cum isto aliam parvam summulam, que vocatur Flores Petri de Vineis. Et est iste liber Guillelmi de Bituris scriptoris.

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit Lederrücken: ein Schliesser. Auf dem Vorderdeckel geschrieben:* Cassianus de institutis ac regulis veterum patrum. — Summa magistri Petri.

---

13. 4. Aug. 4to. *Pap. 22 × 17 cm. 78 Bll. zweispaltig. 16. Jahrh. (1530).* **3029.**
Tariffa von Wollhandel, so 1530 gerechnet und die Nürnberger Preise auf Venetianischen Cours reducirt. *Lose in dem Bande liegt:* a) Eine Anweisung für den Ankauf von Negeln (Nägelein) aus d. J. 1548, b) eine Reducierung der Preise in verschiedenen Städten a. d. J. 1563—1569.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine überschlagende Pergamentdecke geheftet.*

---

13. 5. Aug. 4to. *Pap. 22 × 18 cm. 154 Bll. 17. Jahrh.* **3030.**
Le Gouvernement de Catherine de Medici, reine de France.
Prov. u. Gesch.: *Wie 1643.*
Ebd.: *Wie 1643.*

---

13. 6. Aug. 4to. *Pergam. 17 Bll. Besteht aus zwei ganz verschiedenen Handschriften:* **3031.**

1) f. 1—12. *23 × 17 cm. zweispaltig. 14. Jahrh. Mit blauen und rothen abwechselnd roth und blau verzierten Anfangsbuchstaben.*

Constantini Africani vel Afri, monachi Cassinensis Liber de coitu. *(Gedr.: Opp. Basil. I. 299—307.)* Accedunt inde a f. 4, col. 1 nonnulla capita eiusdem auctoris de spermate hominis, de causa assimilationis pueri patri et matri, de formatione foetus, de elementis, de mutatione temporum, terrae et elementorum, et alia similia. *Schlussschrift:* Et si ego Constantinus Affricus, montis Cassianensis quidem *(sic)* monachus, in multis huius artis libris, in quibus Latine lingue supplementum tradidi de hac infirmitate Melancolia non reticuerim, singulare tamen opus volui haberetur, tum quia maxima est hec infirmitas, tum quia etiam in hiis regionibus maxime abundat. Collegi ergo hunc libellum ex multis voluminibus nostrorum in hac arte peritorum, ubi quicquid precipuum inveni, huic nostro opusculo excerpens addidi. Titulavi de melancolia, quod nomen huic morbo non ex sui attribuitur essentia; sed considerantes philosophi, multiformam esse causam sui principii, hoc nomen dedere sibi ex cuiusdam sue originis vicinitate, id est colere nigre. Sui ergo singularem diffinitionem dare non potui, unde ex recitatione dedi cuiuslibet speciei. — *Das hier erwähnte Buch* de Melancolia *in den Opp. I. 280—298.*

2) f. 13—17′. *22 × 15½ cm. zweispaltig. 13—14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Fragmentum manuscripti continentis:

a) f. 13—14. Sp. 1. Conclusionem epistolae Johannis presbyteri ad Emanuelem imperatorem Romanorum. *Schlussschrift:* Explicit liber sive historia presbyteri Johannis, que translata fuit e Greco in Latinum a Christiano archiepiscopo Maguntino. Iste Emanuel in Grecia regnavit ab anno Domini nostri m°c°x°liiii usque ad annum Domini mlxxx. — *Weicht von den übrigen Handschriften dieses Briefes, wie 238 (8), 3006 (37) u. A. wesentlich ab.*

b) f. 14. Sp. 1. — 14′. Sp. 1. De portentis. *Wesentlich nach Isidori Origg. Cap. III (Opp. XI).*

c) Fragmentum Chronicorum brevissimorum. Incipit a diluvio et continet nonnulla de partibus Asiae, Europae et Africae, de vocabulis montium et urbium, de patriarcharum urbibus, de vocabulis urbium nobilium regni Francie, de civitatibus Saxonum, de civitatibus Gallie, de vocabulis terrarum, de pontificibus Romanis usque ad Clementem V, de Romanis imperatoribus et regibus usque ad Adolfum Nassoviensem.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit zwei Bindebändern.*

3032. 13. 7. Aug. 4°. *Pergam. 22 × 16 cm. 234 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Acta reformatoria:

1) f. 2—9′. Definitio iustitiae Osiandri.

2) f. 10—19. Bedencken der Theologen der Akademien Leipzig und Wittenberg von der Confession de caena Domini an die Superintendenten und Pastoren der Sächsischen Kirchen in Siebenbürgen.

3) f. 20—24. Bekentnüs des Glaubens von den Doctoren zu Lauen (Löwen) gestellet, welchen in des Königs von Hispanien Niederlanden die Undterthanen mit Aidespflicht bestetigen mussten.

4) f. 28—36′. Exempla literarum oratoris Caesarei Constantinopoli presentis ad S. Caesaream Maiestatem, d. d. Constantinopoli, 1565. Dec. 15. 1566. Jan. 1 et 15.

5) f. 38—40. Responsio principum Germaniae ad orationem legationis pontificae in conventu Naumburgensi.

6) f. 42—47. Epistola academiae Jenensis ad Victorinum Strigelium, d. d. Jene, 1562. Oct. 17 cum responsione V. Strigelii, d. d. 1562. Oct. 20.

7) f. 48—53. Ph. Melanchthonis responsio ad Julii Pflugii praefationem data et habita Wormatiae (in urbe Vangionum), 1557. Dec. 1 et subscripta a Brentio, Marbachio, Aulbero etc.

8) f. 57—64′. Eiusdem scriptum ad universos Saxoniae theologos (1551. Jan. 21) cum responso eorum (eod. die); Ph. Melanchthonis epistola secunda ad eosdem (1557. Jan. 22); tertia responsio eiusdem ad legatorum theologorum propositiones seu articulos (1557. Jan. 27); ultima Ph. Melanchthonis responsio de articulis exhibitis die 27. Jan. 1557. *Gedr.: Corpus reformat. IX. 33 sqq.*

9) f. 64′—65. Ph. Melanchthonis epistola ad Hugonem Languetum, s. a. d. d. Juli 15.

10) f. 66—68. Joh. Brentii ad Ph. Melanchthonem epistola, d. d. 1555. Sept. 29.

11) f. 70—75. Exemplum epistolae Eberianae ad Frid. Bernbeckium in Kitzingen. 1555. Mai 18.

12) f. 76—83. Historia de interfecto Heraclio Jacobo despota principe Wallachie ex literis Thomae Frölich, pastoris ecclesiae Cassowiensis (Coswig).

13) f. 87—106. Martyrium Thomae Crameri, archiepiscopi Cantuariensis et totius Angliae primatis.

14) f. 109—132. M. Flacii et manipularium eius errores perlati huc a quodam ex colloquio Aldenburgensi profecto (Georgio Maiore, cuius manu exaratum est), d. d. 1563. Sept. 21.

15) f. 134—140′. Tentationes gravissimae, quibus vir venerabilis etc. M. Johannes Cumannus superintendens Bipontinus etc. cum loetaliter peste decumberet, a diabolo vexatus est, scriptae per eum, postquam revaluit, ad senatores Aulae Neopurgensis. (Manus Wolfgangi Ehingeri prefecti Ahausensis.)

16) f. 143—159. Disputatio de iustificatione.

17) f. 160—162. Confessio ecclesiae Christi pastorum in ducatu Georgii Friderici marchionis anno (15)70 Onolzbachii exhibita, cum catalogo eorum, qui eam subscripserunt.

18) f. 164—164′. Confessio M. Georgii Cargii de articulo iustificationis posterior, scr. Wittenberg. 1570. Aug. 10.

19) f. 165—168. Litterae facultatis theologicae Witebergensis ad Geor-

gium Fridericum marchionem Brandeburgensem de controversia M. G. Kargii conposita, d. d. Wittenberg, 1570. Aug. 14.

20) f. 169—175. Acta colloquii theologici in academia Witebergensi cum M. Georgio Cargio, Aug. 5 (1570).

21) f. 176—181. Acta in colloquio cum M. G. Kargio, 1570. Aug. 10.

22) f. 182—182'. Schedula a M. G. Kargio doctori Widebramo transmissa.

23) f. 187—195. Formula concordiae Act. Onolzbach 1570. Oct. 31.

24) f. 199—203'. Epistola Davidis Chytraei ad Joh. Marbachium, superintendentem ecclesiae et academiae Argentinensis, d. d. Viennae Austriae 1579. Juli 8.

25) f. 204—204'. In felicem Viennam Austriae abitum Dav. Chytraei poema scriptum a Joh. Buchmanno Rodensi.

26) f. 206—209. Insidiosae pacis dissuasio ad Carolum IX Galliae regem.

27) f. 210—213'. Epistola quaedam, d. d. Witebergae, 1562. Martii 3.

28) f. 215—216. Christophori ducis Wirtembergensis valedictio mundi.

29) f. 218—227'. Pasquillus Terentianus Ambergae nunc agens 1567.

30) f. 231—234'. Ex Oporini epistola 26. Nov. 1565 Basileae scripta de moribus et doctrina Theophrasti.

f. 1' ein summarisches Inhaltsverzeichniss des Bandes.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine beschriebene Pergamentdecke (Fragment einer liturgischen Handschrift) geheftet.*

3033. 13. 8. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 22 × 15½ cm. 233 Bll. 15. Jahrh. (?) Mit rothen Ueberschriften.*

Alcoranus integer, arabice.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte steht:* Ex Bibliotheca G. Calixti D.

Ebd.: *Orientalischer Originalband mit überschlagendem Deckel.*

3034. 13. 9. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 11½ cm. 132 Bll. 13. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und einfachen Initialen.*

P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libb. XV cum glossis marginalibus necnon interlinearibus. *f. 86 auf Papier von späterer Hand ergänzt.*

Prov. u. Gesch.: *Scheint in Frankreich geschrieben zu sein, da sich am Schluss auf f. 132' Noten mit altfranzösischem Text finden.*

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

13. 10. Aug. 4to. *Pergam. 22$^{1}/_{2}$ × 15$^{1}/_{2}$ cm. 205 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 13 und 14. Jahrh. (1276. 1277). Von verschiedenen Händen. Hie und da mit den gewöhnlichen Rubrikatoren.* 3035.

Enthält:

1) f. 1—141′. **P. Ovidii Nasonis Metamorphoseon libb. XV** cum scholiis marginalibus et interlinearibus.

2) f. 142—157. **P. Papiriani Statii Achilleidos libb. II** cum scholiis vel glossis marginalibus necnon interlinearibus. *Schlussschrift:* Explicit Aureliani feria III ante ramos Palmarum anno Domini m^{o} cc^{o} lxx^{o} sexto.

3) f. 157′—165. **Aesopi vel Aviani fabulae XLII,** cum scholiis, in quarum proemio dicitur: „Materia igitur huius libri est narrare fabulas ab Esopo traditas, quia Esopum actor iste imitatur in hoc opere“ et deinde: „Titulo caret liber et dicitur apocriphus, quia actor huius libri ignoratur.“ *Schlussschrift:* Explicit apud Oysemontem (Oisemont im Departement Somme) anno Domini m^{o}. cc^{o}. lxx^{o}. vij^{o} sabbato ante festum beati Marchi evangelistae.

4) f. 166—173′ *(einspaltig, erste Hälfte des 13. Jahrh.).* **Prudentii Psychomachia** cum glossis marginalibus et interlinearibus. *Am Schluss fehlen acht Bll., die Handschrift schliesst mit Vers 443 der Ausgabe von Obbarius.*

5) f. 174—197′. **Incerti auctoris liber, quem ipse nominat Dictionarium,** in usum scholarium, imprimis Parisiensium.

6) f. 198—205′. **Ade vel Adami magistri** (alias A. Parvi, A. Peripatetici, A. Pontuaii, A. Scholastici) **epistola ad magistrum Anselmum de reditu suo in Angliam a Gallia,** cum commento. *Scheint zu Ende defect zu sein.*

Prov. u. Gesch.: Die Handschrift stammt, nach dem Inhalt zu schliessen, aus Frankreich. Napoléon entführte sie mit nach Paris.

Ebd.: Holzdeckel mit schmutziggelbem Leder überzogen: Schliesser abgerissen. Auf dem sonst leeren f. 1 lateinische Gedenkverse und eine rohe Federzeichnung, wie denn solche auch sonst in dem Codex begegnen. Die beiden hinteren Schmutzblätter sind Bruchstücke einer canonischen Pergamenthandschrift des 14. Jahrhunderts.

---

13. 11. Aug. 4to. *Pergam. 11$^{1}/_{2}$ × 20$^{1}/_{2}$ cm. 2 Bll. (dürftige Bruchstücke einer stattlichen Handschrift in Uncialschrift).* 3036.

Fragmenta P. Ovidii Nasonis epp. ex Ponto. Continent epp. IV. 9. V. 103—107 (f. 2′), V. 129—133 (f. 2); IV. 12. V. 16—19 (f. 1′), 41—44 (f. 1).

Prov. u. Gesch.: Durch Schönemann von dem Innendeckel einer alten Ausgabe der Moralia von Nicolaus de Lyra abgelöst und besprochen in dem Helmstedter Gymnasialprogramm für 1829, S. 20 und 21.
Ebd.: Halbfranzband mit Bindeband.

3037. 13. 12. Aug. 4to. *Pap. 22 × 14 cm. 67 Bll. 17. Jahrh. (1608). Sauber vom Herzoge August geschrieben.*

Abraham eines Juden von Worms Magia. *Geht nur bis zum Buch III. cap. 6. Andere vollständige Handschriften: 2112, ferner 548 und 764. Nov.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit rothem Sammt überzogen, mit silbernen Beschlägen, zwei silbernen Schliessern und Goldschnitt, in einem verschliessbaren mit blauer Seide gefütterten Kasten aufbewahrt.

3038. 14. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 16 cm. 57 Bll. 15—16. Jahrh. Mit zahlreichen kleinen Bildern in Gold und Farben sowie ähnlichen Initialen (rohe Arbeit). Zwischen f. 20 und 24 sowie zwischen f. 48 und 49 je ein Blatt ausgerissen.*

Hochdeutsches Gebetbuch.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit jetzt abgeriebenem rothen Sammt überzogen, mit Spuren von ehemaligen Metall-, wahrscheinlich Silberbeschlägen: ein Schliesser. Dem vorderen Deckel eingeklebt ein gemaltes Bibliothekzeichen mit dem Monogramm von Jesus in Gold auf blauem, weissgemustertem Grunde.

3039. 14. 1. Aug. 4to. *Pap. 22½ × 16 cm. 154 Bll., von denen indess viele unbeschrieben. 16. Jahrh. (1584?). Autograph des Verfassers.*

Franz Algermanns Beschreibung des Wolffenbüttelschen Amtes nebst den dazu gehörigen 6 Gerichten, 2 Städten, 3 Klöstern, 6 fürstlichen Häusern, einer Comthurei und 6 adeligen freien Sitzen.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers.
Ebd.: Pergamentband: auf dem Vorderdeckel in Golddruck: A. I. D. G. D. B. E. L. (Augustus Junior Dei Gratia Dux Brunswicensis et Luneburgensis.) A. 1636.

3040. 14. 2. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 302 Bll. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.*

M. Henrici Buntingi Itinerarium sacrae scripturae oder Reisebuch über die ganze heilige Schrift, mit (f. 284—302) angehängtem Register.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich offenbar im Besitze des Verfassers. War nach dem später wieder gelöschten Stempel der Bibliothèque impériale f. 302′ mit in Paris.
Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen.

---

14. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 321 Bll. 16. Jahrh. (1504).* 3041.

Rapiarius super libros quosdam Aristotelis, scilicet Physicorum, de coelo et mundo, de generatione, Ethicorum, collectus et scriptus a Francisco Pauel Brunswicensi.

Prov. u. Gesch.: Auf dem ersten Vorsatzblatt findet sich von der Hand des Sammlers, Schreibers und Vorbesitzers folgende Notiz: Hic liber pertinet Francisco Pauel Argentini collectus necnon scriptus ab eodem propria manu anno etatis sue decimo sexto, anno vero Domini mccccciiij, in studio Heidelbergensi.
Ebd.: Rohe Holzdeckel mit Lederrücken, der hintere Deckel nur noch zur Hälfte vorhanden, die beiden Schliesser verschwunden.

---

14. 4. Aug. 4to. *Pergam. 23 × 15½ cm. 135 Bll. 12. Jahrh. Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben und zu Anfang mit einer grösseren Initiale* (V). 3042.

Isaias propheta, cum glossa marginali necnon interlineari. *Schlussschrift (f. 134′):* EXPLICIT ISAYAS PROPHETA. V̄. NVM̄. IIIĪ. D. L. XXX.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: der Rücken jünger, mit metallenen Ecken und zwei überschlagenden Schliessern. Von den Innendeckeln ist der vordere mit dem Anfang des Textes der Handschrift, der hintere mit dem Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XIII—XIV, eine Klosterordnung enthaltend, beklebt.

---

14. 5. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16½ cm. 434 Bll., theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. (1450. 1481. 1482). Von verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen rothen Anfangsbuchstaben.* 3043.

Enthält:

1) f. 1—26′. **Berengarii episcopi Custolonensis** (sic in mspto: sine dubio legendum est: Tusculanensis) **Summa de foro penitentiali seu confessionum,** praemisso (f. 1—2) indice capitulorum et addita in calce (f. 23′—26′, cap. LXV—LXXIX) **Summa brevi et utili a Summa magistri Raymundi, fratris predicatorum, quando penitens debet remitti ad superiorem.**
2) f. 27—50. **Incerti auctoris simile opus,** i. e. **Summa penitentie.** „In principio narrationis nostre.“

3) f. 50—50′. Praecepta quaedam de confessione.
4) f. 51—82. **Johannis** (Balbi) **de Gana** (Januensis) (f. 52′) **de penitentia seu modus penitendi liber glossatus et explanatus.**
5) f. 83—108′. **Stella clericorum cum glossa.**
6) f. 109—146′. **Henrici de Vrimaria tractatus de X praeceptis,** cum registro in calce. (Idem liber est, qui sub titulo „Praeceptorium Nicolai de Lyra“ Coloniae anno 1494, 1504 et al. impressus exstat.) *Cfr. 2459 (8). 2809 (3). 3236 (2).*
7) f. 147—150′. De sanctificatione sabbati circa molendina, d. d. 1448.
8) f. 151—153. Additiones de inchoatione festorum et de cessationis tempore ab operibus manualibus, imprimis in locis, in quibus salis fit decoctio, item de vectoribus, ao. 1451.
9) f. 153—153′. De sabbatizatione.
10) f. 153′—154. Remedia contra delectationes illicitas.
11) f. 154—163′. De negligentia prelatorum causa vitiorum, de periculo prelatorum, praecipue propriatorum.

Tractatuum 7—11 auctor Jacobus Carthusiensis esse videtur.

12) f. 163′—170′. **Jacobi Carthusiensis** (vel de Paradiso) **Erfordensis de receptione et proventibus monialium tractatus,** finitus anno Domini m^{o}ccc^{o}lxxxj.
13) f. 171—239′. **Eiusdem de malo saeculi tractatus.**
14) f. 240—245. **Eiusdem tractatus de via securiori,** scr. 1450.
15) f. 245—262′. **Eiusdem de animabus corpore exutis tractatus, compilatus ad instantiam episcopi Merseburgensis,** qui requisitus a fratribus minoribus in Lyptzkt propter quendam spiritum in eorum monasterio vagantem.
16) f. 262′—264′. De efficacitate missarum pro defunctis.
17) f. 267—286′. **Alberti de Ferrariis de Placentia,** iuris utriusque doctoris, **de horis canonicis tractatus.**
18) f. 286′—289′. De negligentiis missarum.
19) f. 291—293′. Fragmentum commentarii in Cantica Canticorum. 1482.
20) f. 294—304′. **Commentarius in Cantica Canticorum.**
21) f. 309—322. **Sensus literalis super Cantica Canticorum per Hinricum Osterrod.**
22) f. 322′—353′. **Sensus moralis super Cantica Canticorum.**
23) f. 354—362. **Gesta Romanorum cum moralitatibus.** — Sunt 22 capitula vel historiae, videlicet 14. 91. 112. 31. 15. 136. 124. 119. 108. 143. app. 13. 68. 73. 50. 84. 106. 70. 129. Elster VII. sap. app. 4. 103. 110. editionis Oesterleyanae, ubi de hoc codice vid. 56—57.

24) f. 363—417. **Libri IX de mysteriis, quae continentur in libb. Veteris Testamenti usque ad libros Maccabaeorum.**

25) f. 417. Nota de tempestate anno m° cc°cc v°.

26) f. 417. Comparatio septem vitiorum vel peccatorum mortalium cum septem bestiis.

27) f. 417—434′. **Quomodo accedendum sit Christianis ad Dominum.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem pergamentenen Vorsatzblatt findet sich die alte Inscription:* Pertinet in Montem beate Marie virginis *(Marienberg bei Helmstedt ist gemeint) und dann darunter:* Dominus Dethmarus dedit.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Zu Schutzblättern vorn und hinten sind die Bruchstücke einer Pergamenthandschrift s. XIV astronomischen Inhalts verwandt. Die Innendeckel mit den Fragmenten einer Pergamenthandschrift s. XIV, wie es scheint grammatischen Inhalts beklebt.*

---

14. 6. Aug. 4to. *Pap. 21×17 cm. 406 Bll. 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen, das meiste von Dav. Chytraeus.* 3044.

Acta reformatoria:

1) f. 1—7. Colloquium Naumburgense. 1554.

2) f. 8—16. Vom Abschiede des Colloquium zu Wormbs. 1557.

3) f. 18—48′. Acta Neoburgensia et Brunswicensia a D. D. Chytraeo conscripta a. D. 1561. (Fuit olim Detmari Kenkelii.)

4) f. 50—70′. Articuli reverendo ministerio, senatui, cistariis ecclesiae urbis Brunswicensis propositi a. D. M. Martino Kemnitio in susceptione Superintendentiae ao. 1567. — Abscheid D. Martini (Kemnitii von Braunschweig).

5) f. 72—115′. De Corpore doctrinae et cui fundamento vera pax et concordia in ecclesia inniti debeat.

6) f. 116—151. Einfältige christliche Erklärung des Ministerii der Kirchen zu Braunschweig von den fürnehmbsten Artikeln, darin itziger Zeit disputiert wird.

7) f. 152—161. Acta theologorum in controversia Göttingensi de libero arbitrio. 1570. Jan. 19.

8) f. 162—175. Martini Chemnitii Schreiben an Herzog Julium zu Braunschweig, d. d. 1578. Dec. 19, nebst zwei Beilagen, Briefexcerpte von 7 und 14 December desselben Jahres enthaltend.

9) f. 178—180. Bedencken des Ministerii zu Braunschweig, belangend eine Vocation, d. d. 1578. Dec. 4.

10) f. 180′—182. Desgl., ob eine Obrigkeit in einen Prediger dringen könne, dass er sich ad certos annos zum Predigtamt bestellen lasse.

11) f. 183—185. Contra principem Julium, quod filios suos primam tonsuram accipere et natu maiorem Henricum Julium ceremoniis pontificiis altari summo imponi permiserit, Andreae a Meiendorf epistola.

12) f. 186—193′. Censura de Prutenica controversia inter D. Heshusium et D. Wigandum ad curatorem Prutenicum marchionem Ansbachium, d. d. 1578. Aug. 25.

13) f. 194—194′. Schreiben Herzogs Julii zu Braunschweig an das Capitel St. Blasii daselbst wegen der Prediger Schelten auf der Kanzel, d. d. 1579. Mai 25.

14) f. 195—198. Von demselben Schelten ein Schreiben an den Rath zu Braunschweig, eod. dato.

15) f. 199—205′. Was mit D. Jacobo Andreae und Selneccero in Beisein des ganzen Ministerii der Kirchen zu Braunschweig in der Paulerkirche am 20. Aug. 1570 abgeredet.

16) f. 207—208′. Was zu Heidelberg ao. 1586 acht Tage lang nach einander gehandelt ist.

17) f. 209—219′. Compositio dissidii Hallensis.

18) f. 221—228. Bedencken des Ministerii zu Braunschweig von den Juden, welchen Herzog Julius wolte widerumb Geleite geben, d. d. 1578. Nov. 3.

19) f. 229—233′. Umbschlagk eines ehrbaren Rathes zu Braunschweig an die Wolfenbütteler Stadthalter, Kantzler und Räthe. *Ist eine Antwort auf 13).*

20) f. 235—248. Responsio ministerii ad amplissimum Senatum in eadem causa, d. d. 1579. Juni 1.

21) f. 249—250′. Landgraf Wilhelms zu Hessen Schreiben an den Herzog Julium zu Braunschweig wegen des Bischofthums Cöln und Strassburg, d. d. 1579. Aug. 22.

22) f. 251—252′. Schreiben Frau Susannens, Herzogs Wilhelms zu Sachsen Wittwe an D. Th. Heshusius, d. d. 1580. Febr. 19.

23) f. 253—254. Schreiben Herzogs Julii zu Braunschweig an die drei weltlichen Kurfürsten von Pfalz, Sachsen und Brandenburg, d. d. 1579. Nov. 19.

24) f. 254′—256′. Eiusdem Schreiben an Kursachsen wegen der Praefation des Concordienbuches, d. d. 1580. Febr. 6.

25) f. 257—258′. Herzog Ludwigs zu Würtemberg Schreiben an den Kurfürsten August zu Sachsen wegen des Bisthums Halberstadt, d. d. 1579. Febr. 27.

26) f. 259—262. Eiusdem Schreiben an Herzog Julium zu Braunschweig de eadem causa et de eodem dato.
27) f. 263—274. Judicium de ubiquitate ministerii Brunswicensis generalis.
28) f. 275—280′. Torgauisch Handlung mit D. Andreae Freihub, angefangen ao. 1576.
29) f. 283—285′. Litterae D. Hofmanni, B. Satleri, H. Boetii et Th. Heshusii de scripto quodam F. Petri ad theologos Brunswicenses, d. d. 1586. Mai 6.
30) f. 287—294. Von der Ubiquität, unterschrieben von den Mitgliedern des Ministerii Brunswicensis, d. d. 1588. Mai 1.
31) f. 295—297′. M. Chemnitii Bericht von dem neuen Gregorianischen Kalender an den Landgrafen zu Hessen, d. d. 1582. Dec. 18.
32) f. 299—300. Was zu Heidelberg nach einander gehandelt worden. 1586.
33) f. 301—307. M. Chemnitii Schreiben an M. Barthol. Meierum, d. d. 1577. Jun. 25.
34) f. 309—311′. Litterae theologorum Rostochiensium ad Witebergenses de praedestinatione, d. d. 1595. Jul. 4.
35) f. 318—323′. De Huberianismo Rostochienses theologi, d. d. 1595. Apr. 25.
36) f. 325—333′. Acta in conventu Quedelinburgensi von der unbegründeten Ubiquität. 1586.
37) f. 334—335′. Nicolai Selnecceri tres regulae de ubiquitate.
38) f. 337—347. Dan. Hofmannus ad Polyc. Leysernm de ubiquitate.
39) f. 349—351′. Testamentum ubiquitatis Brent-Andreanae recens factum in Pantopia. Lustringae ex officina Valeriana. 1585.
40) f. 353—353′. Summa colloquii inter D. D. Jac. Andreae et Bezam. 1586.
41) f. 354—355. De eodem colloquio epistola D. Lucae Osiandri ad D. Dav. Chytraeum.
42) f. 359—370. Fragmentum disputationis cuiusdam contra D. Jacob. Andreae de ubiquitate.
43) f. 374—379′. Graf Burckhardts von Barby, des von Bernstein und D. Lindemans Furhaltung an M. Barthol. Rosinum, Pfarrherrn zu Weimar, auf Befehl des Kurfürsten zu Sachsen geschehen. 1573. Apr. 20.
44) f. 380—385′. D. Hofmanni admonitio ad Sam. Huberum, d. d. 1595. Febr. 12.

45) f. 386—403'. Eiusdem iudicium de Marchiacis Sathanae praestigiis et imposturis. ao. (15)94 grassantibus.

46) f. 404—406. Propositiones regis Gallorum ad Poloniae proceres, ut sit illorum rex, cum refutationibus eorundem.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich wohl im Besitze von David Chytraeus.

Ebd.: Pappband: die Deckel mit dem Bruchstück eines Pergamentdruckes überzogen. Vorn eingeheftet ein Inhaltsverzeichniss des Bandes.

3045. 14. 7. Aug. 4to. *Pap. 22½ × 17 cm. 17 Bll. 17. Jahrh. Mit vier hübschen je die ganze Seite füllenden farbigen Illustrationen zur Erläuterung der Seidenraupenzucht und der Zubereitung der Seide (f. 8. 13. 15' und 17).*

Mémoires et instructions pour le plant des meuriers, noutriture des vers et art d'en tirer la soye.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentband mit Bindebändern.

3046. 14. 8. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 215 Bll. 17. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit kleinen eingeklebten, den Text erläuternden Kupferstichen, hie und da auch Federzeichnungen.*

Euthimetria d' Abram Colorni Hebreo Mantovano, ridotta in facilissima pratica et divisa in cinque libri. — *Vorauf gehen (f. 2—5):* Sonetti di diversi poeti Italiani *und (f. 8—11):* Tavola dei capitoli, che si contengono nella presente opera.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: In rohe Pappe geheftet.

3047. 14. 9. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 198 Bll. 16. Jahrh. Mit einem verblassten Porträt des Verfassers und Schreibers in Kupferstich f. 1. Autograph des Verfassers.*

M. Samuelis Neuheuseri Ulmensis epistolae ad doctos inde ab a. 1571 usque ad 1584.

Empfänger der Briefe sind: Isaac Ammerbach. Jacob Andreae. Martinus Balticus. C. Bebius. Joh. Binder. Joh. Brentz. Conrad und Ph. Rubius. Georg Burckhard. Georgius Cunius. Rupertus Durrius. Rudolphus Ehinger. Zacharias Etzelius. Johannes und Laurentius Fabricius. Joh. Forster. Fridericus Fuchsius. Joh.

Georgius. Joh. Guntherus. Cas. Hagius. Georgius Hamberger. Caspar Held. Jacobus Herbrandus. Leonhardus Huter. Petrus Hypodemander. Balthasar Kerner. Caspar Kretzer. Leonhardus Waltherus Küchlin. Jonas Leiphaimer. Michael Lominet. Johannes Magirus abbas. Sebaldus Maier. Abraham Manne. Georgius und Michael Marius. Sigismundus Manderer. Christ. Neuberger. Gabriel Neudorffer. Lucas Osiander. Joh. Conr. Piscurius. Conradus Wolfgangus Plazius. Manasses Praetorius Jodocus Preisestein. Ludovicus Rabus. Ludovicus Christ. Rheiner. Sebastian Rötinger. Daniel Schad. Joh. Schermer. Laurentius und Zacharias Schirius. Georgius Sanger. Nicolaus Sitzlinus. Petrus Stehelinus. Jacobus Stidlinus. Johannes Stoltius. Simon Sulzer. Samuel Sutor. David Tanner. Balthasar Vogt. Daniel Wallaser. Joh. Vaesenbeccius. Israel Wieland. Bartholomaeus, Leo, Ulricus und Wolfgang Wolfard.

Prov. u. Gesch.: *Früher im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3048. **14. 10. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15$^{1}/_{2}$ cm. 210 Bll. 15. Jahrh. (1473). Der Platz für die Initialen meist leer gelassen.*

Johanns von Monteuil (Montavilla) **Reisebeschreibung aus d. J. 1322,** aus dem Lateinischen und Welschen **ins Deutsche übertragen durch Otto von Diemringen,** Thumherrn zu Metz in Luttringen. — *Schlussschrift:* Hye hat ditz puchlein ein endt, Got vns sein genad send. In dem m.cccc vnd lxxiij iar, am Freitag vor Egidij.

Andere Handschriften: 2328 (2), 3137 (18) lat. Text).

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus der Büchersammlung eines Mitgliedes der Nürnberger Patricierfamilie Thill. — War mit in Paris.*
Ebd.: *Sehr merkwürdig. Holzdeckel mit braunem theils geschnittenen theils gepressten Leder überzogen. Der Vorderdeckel zeigt im Lederschnitt das Wappen der genannten Nürnberger Familie (s. 2498. f. 142), der Hinterdeckel in Lederpressung abwechselnd einen laufenden Hund und einen ins Horn stossenden Mann. Schnitt durch eine arabeskenartige Federzeichnung verziert. Der Schliesser abgerissen. Aehnliche Einbände, theils ganz dem vorigen gleich, theils mit der Darstellung des Wappens in Verbindung mit demjenigen der Imhofs begegnen auch sonst in der Bibliothek.*

3049. **14. 11. Aug. 4to.** *Pap. 22 × 16$^{1}/_{2}$ cm. 107 Bll. 16. Jahrh. Mit einer Anzahl gemalter Wappen und vielen leeren Bll.*

Prutenorum chronica:

1) f. 1—17. Der Sudawen Bockheyligung vnd ander Ceremonien derselben.
2) f. 21—40. Kurze Chronik der Hochmeister des deutschen Ordens von dem ersten (Heinrich von Walpott 1190) bis auf den vierunddreissigsten (Albrecht von Brandenburg 1512). Mit den ausgemalten Wappen derselben.
3) f. 72—75. Die Morgen, Maass und die Haben zu messen nach Inhaltung der Zal, die hernach beschrieben, auch vie man die Ruetten messen soll.
4) f. 92—95. Poemata quaedam Johannis Poliandri cum uno Martialis (de ape electro inclusa) et uno Johannis Apelli (de musca electro inclusa).
5) f. 98′. Die Reussischen oder Muskoweitischen Fürsten.
6) f. 99′. Bella Prussica 1370—1525.
7) f. 100—103. Gregorii Dunkeri, Physici in Königsberg, Meynung von der Herkunft, Namen und Kraft des Bernsteyns.
8) f. 103′—104. Ex libro, qui novus orbis veteribus incognitarum regionum et insularum intitulatur, per Gregorium Duncker excerpta.
9) f. 104. Pillulae de gentaro.
10) f. 106′. Nomina preciosorum lapidum.
11) f. 107′. Folgende Verse:

Si tibi deficiant medici, medici tibi fiant
Haec tria: Mens laeta, requies, moderata dieta.
Pone gule metas, ut sit tibi longa etas.

Prov. u. Gesch.: *Alles geschrieben von dem genannten Gregor Duncker und ursprünglich in dessen Besitz.*

Ebd.: *In eine graugefärbte überschlagende Pergamentdecke geheftet.*

3050. **14. 12. Aug. 4to.** *Pergam. 22$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 26 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und Ueberschriften.*

Thesaurus (liber) pauperum, i. e. Regimen sanitatis, premisso (f. 1 duabus columnis scripto) indice capitulorum. *Auf dem oberen Rande von f. 1 der Vers:*

De penna rubrica nomen titulique rubrice.

Prov. u. Gesch.: *Am Schluss (f. 26) von anderer späterer Hand:* Emi hunc librum anno 1459 in die sancti Wenzelay martiris, qui fuit vigilia sancti Michaelis et

Vordere Einbanddecke von No. 3054.

28 mensis Septembris Erffordii a Nicolao venditore librorum. — *Ferner steht auf dem inneren Hinterdeckel von noch späterer Hand:* Iste liber pertinet Gerhardo in curia de Bercka, canonico sancti Petri Basiliensis ecclesie.

Ebd.: Rohe Holzdeckel, der Rücken grobes grüngefärbtes Leinen: der Schliesser abgerissen. Auf einem dem Vorderdeckel aufgeklebten Zettel der beschädigte Titel: THESAVRVS PAVPERVM. *Die Innendeckel mit Recepten und Aehnlichem beschrieben: auf dem vorderen derselben zweimal derselbe roh ausgeführte Stempel (altes Bibliothekzeichen).*

---

14. 13. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 16 cm. 78 Bll. (zwischen f. 34 und 35 ist ein Blatt ausgeschnitten) zweispaltig. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3051.

Das Stadtrecht von Goslar oder die Goslarer Statuten. *Herausgeg. von Leibniz, Script. rerr. Brunsw. III. 484—535 und O. Göschen, die Goslarischen Statuten. 1—108. — f. 78′ einige Familiennotizen eines Vorbesitzers.*

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich im Besitze des S. Michaelsklosters zu Hildesheim laut Inscription (fast gleichzeitig) am Ende des Textes (f. 78. Sp. 2): Dut bock behoret Sünte Bernwarde vnde des closters to Sünt Michel bynnen Hildensem. *Dann kam die Handschrift in Besitz des* Goslarschen Bürgers H. Meyger, *der f. 11′ bemerkt hat:* Hinrich Meyger dem hort duth boch, wonhaftig vp der Cornen Straten vp deme Markede to Gosler. *Ein späterer Besitzer ist Herzog Julius von Braunschweig, der f. 1′ und f. 9 auf deren oberen Rand eigenhändig geschrieben hat:* Aliis inseruiendo consumor. Dux Julius Brunswicensis et L. 17 Julii 1567. *Durch ihn kam sie in die alte Wolfenbütteler, später nach Helmstedt geschenkte Bibliothek, deren dritter Bibliothekar Adam Lonicerus auf dem vorderen Innendeckel bemerkt hat:* Ex illustri illustrissimorum Guelforum Bibliotheca Ducali, que est in aula Wolferbytensi *und weiter unten:* Registratus 1604 per Lonicerum. *Ein späterer Benutzer hat f. 78. Sp. 2 die Verse geschrieben:*

Omnia si perdas, famam servare memento,
Qua semel amissa, postea nullus eris.

J. Osterwaldt.

Ebd.: Rohe Holzdeckel, der Rücken gepresstes Schweinsleder: zwei Schliesser. Auf dem äusseren Vorderdeckel: Goslarisch Stadtrecht.

---

14. 14. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 23 × 12 1/8 cm. 165 Bll. (abgesehen von einigen ganz kleinen Blattfragmenten). 15. Jahrh. (1480. 1481).* 3052.

Enthält:

1) f. 7′—148. **Eliasan ben Mohammed ben S'eref'sāh commentarius mixtus in grammaticam Arabicam Elkāfija nominatam.** *Der Titel fehlt, steht aber im Vorwort (f. 7′ 2. Zeile v. u.). Vergl. die Handschriften-*

Verzeichnisse der Königl. Bibliothek zu Berlin XVIII (arabische Handschriften von W. Ahlwardt VI. p. 63. no. 6565).

2) f. 149′—165′. **Ignoti auctoris commentarius mixtus** (Supercommentarius) **in opus praecedens.** *Nur die erste kleinere Hälfte.*

3) *Auf dem Vorsatzbll. (f. 1—7).* Duo commentarii breves in introductionem grammaticae Elkāfija. Variae notulae grammaticales.

Alles arabisch.

4) f. 149. Ein türkisches Gebet, in grober türkischer Schrift.

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris: f. 1 findet sich noch, später von dem Wolfenbütteler Bibliothekstempel wieder überdruckt, der Stempel der Bibliothèque impériale.*

Ebd.: *Orientalischer Original-Lederband mit Blindpressung und überschlagender Klappe. Die Handschrift ist aber verkehrt gebunden, so dass das Untere zu Oberst zu stehen kommt.*

3053. **14. 15. Aug. 4to.** *Pergam. 22 × 15 cm. 109 Bll. 12. Jahrh. Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben.*

Roberti monachi Benedicti s. Remigii, diocesis Remensis, **historia Hierosolymitana usque ad annum 1099 seu relatio, qualiter per Godefredum ducem et comites eius Antiochia et Jerosolima a paganis liberatae sunt.** *Gedr.: Reuberus in Script. rerr. Germ. 217—271; Bongarsius, Gesta Dei per Francos, I. 30—81. Andere Handschriften: 239 (4). 389 (3). 167. Gud. Lat. — Eine Anzahl von Blättern des Codex sind rescribiert und enthalten Stücke aus den Büchern der Maccabaeer. Vergl. darüber Knittel, Ulphilas 510, der auch (509) eine Beschreibung der Handschrift giebt. Auf dem oberen Rande von f. 2 steht von späterer Hand folgende Notiz:* NB. idem hic author manuscriptus extat in archivo nobilis collegii S. Clementis in Swartzen-Rindorff *(Schwarz-Rheindorf bei Bonn).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

3054. **14. 16. Aug. 4to.** *Pergam. 22$^1/_2$ × 15$^1/_2$ cm. 85 beschr. Bll. 16. Jahrh. (1578). f. 1′ die ersten fünf Zeilen in goldener Kapitalschrift.*

Nicolai de Ponte, ducis Venetiarum, instructiones et mandata, quae vulgo „Committimus“ (Commissioni ducali) **appellantur, iniuncta Antonio Michael, tum temporis** (1578) **Potestati Plebissacci prope Paduam,** d. d. in nostro palatio, die Novembris, indictione septima, M. D.

lxxviij. *Angehängt (f. 85—85') ein nachträgliches Mandat vom 4. Decemb. 1578. — Vergl. die Nummern 3018. 3064. 160. Gud.*

Prov. u. Gesch.: *Wohl früher im Besitze von Antonio Michael*

Ebd.: *Schöner, merkwürdiger, eigenthümlicher Einband: Pappdeckel mit rothem ausgestochenen und reich mit Golddruck verzierten Leder überzogen. Die Motive normannisch-sicilianisch. Auf dem Vorderdeckel das venetianische Staatswappen (Markuslöwe), auf dem Hinterdeckel ein Wappen (vielleicht dasjenige des Antonio Michael), das eine sechsfache Quertheilung von grün und weiss mit darauf gelegten Kugeln (6. 5. 4. 3. 2. 1) zeigt. Goldschnitt: die Bindebänder abgerissen.*

---

14. 17. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16½ cm. 328 beschr. Bll. 16. Jahrh.* **3055.**

Neunundvierzig Predigten von Stephan Gerlach († 1612) aufgesetzet und abgeschrieben durch M. Samuel Neuheuser, Pastor zu Ulm, i. J. 1589. *Vergl. 3047.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich im Besitze S. Neuheusers.*

Ebd.: *In das Bruchstück einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XIV, liturgischen Inhalts geheftet, mit zwei Lederriemen zum Zubinden.*

---

14. 18. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 540 Bll. 16. Jahrh. (1547 sqq.).* **3056.**

Johannis Baptistae Veronensis medici celeberrimi **Consiliorum atque colloquiorum, partim Venetiis, partim Patavii collectorum Tomus I.**

Prov. u. Gesch.: *—*

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

---

14. 19. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 355 Bll. 16. Jahrh.* **3057.**

Eiusdem Consiliorum atque Colloquiorum Tomus II.

Prov. u. Gesch.: *—*

Ebd.: *Wie 3056.*

---

14. 20. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 423 Bll. 16. Jahrh.* **3058.**

Eiusdem Consiliorum atque Colloquiorum Tomus III.

Prov. u. Gesch.: *—*

Ebd.: *Wie 3056.*

---

14. 21. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 15 cm. 109 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh.* **3059.**

Mit rothen Ueberschriften und theils rothen, theils blauen Initialen, einige der letzteren etwas grösser ausgeführt als die übrigen.

Enthält:

1) f. 1—13. Sp. 1. **Sunte Martyns leuen des heilighen biscopes, dat Sulpicius Seuerus bescryft.** *Der lateinische Text: Corp. script. lat. eccles. I. 111—137.*
2) f. 13—19′. Sp. 1. **S. Severi epistelen,** die hi screef a) totten **preester** Eusebium (f. 13. Sp. 2), b) totten dyaken Aurelium (f. 14′. **Sp. 2**), c) Von S. Martyns steruen tot Basulam syner zwagerschen (**f. 16′.** Sp. 2), d) tot den kaysers Archadium ende Honorium van **s. Martins** ouerworinghe *(f. 18′, Sp. a. b. c. im lat. Texte Corp. scr. lat. eccl. l. c. 138).*
3) f. 19′. Sp. 2. — 20′. Sp. 1. Hoe s. Seueryn biscop van Colen in **s. Martyns** uerscheidinghe die choren der enghelen hoerde singhen.
4) f. 20. Sp. 2. — 20′. Sp. 2. Hoe s. Ambrosius in der visione mede **was** in s. Martyns begangnisse.
5) f. 20′. Sp. 2. — 21′. Von s. Martyns ouerworinghe.
6) f. 22—52. **Severi Sulpicii ende Galli ende Postumiani dyalogus van s. Martyns miraculen.** *Lat. Text im Corp. script. lat. eccl. l. c. 152—216.*
7) f. 52—53′. **Dat leuen des heylighen biscops sunte Brictius.**
8) f. 54—104. Sp. 2. **Dat leuen des heylighen vaders ende biscops Augustini.**
9) f. 104. S. 2. — 106′. Sp. 1. **S. Augustinus scryft van syner moeder leuen.**
10) f. 106′. Sp. 1. — 107. Sp. 2. Een merkelic exempel van dat hert onses heylighen vaders Augustini.
11) f. 107. Sp. 1. — 109′. Die ouerwoeringe (translatio) der heilighen wedewen sunte Monice, die S. Augustinus moder was. *Hinten fehlt ein Blatt. Alles holländisch.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Brauner Lederband.*

3060. **14. 22. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 17 cm. 129 Bll., von denen mehrere unbeschrieben. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—4. Auszugk, wie viel Steinkohlen von anno 1581—1583 eingekaufft und der Kalkbrenner verbrannt hat.
2) f. 5—7′. Extract aus des Oberzehntners Schreiben wegen der Steinkohlenbergwerke, d. d. (15)83. Octob. 24.
3) f. 9. Vierteljähriger Gewinn von Steinkohlen zu Hohenbüchen während des Quartals Omnium sanctorum 1583.

4) f. 10—11. Bericht des Kalckbrennermeisters Hans N. über den Verbrauch von Steinkohlen in den Neuen Ziegelöfen, d. d. 1583. Nov. 2.

5) f. 15—27′. Verzeichnus was Weise vnd Form itziger Zeit zu Kassel der Kalck mit Steinkohlen gebrennet wird. 1580. Jan. 18. Mit getuschten farbigen Abbildungen.

6) f. 29—37. Verzeichnus der Häuser, so in der Heinrichstadt (Wolfenbüttel) abgebrochen vnd wieder erbauet worden. 1576—1582.

7) f. 39—48. Zweites Verzeichnus der in der Heinrichstadt abgebrochenen und anno 1576—1582 wieder aufgebaueten Häuser.

8) f. 55—68. Drittes Verzeichnus ebendarüber.

9) f. 74—90. Observata et inventa de usu et natura lapidis Mergae (Mergelstein), qui prope arcem Wolferbeis *(sic)* inventus est. anno 1583. *Anscheinend von Franz Algermanns Hand.*

10) f. 91—108. Vermischte Steinkohlen runde Kugeln mit ihrer Versetzung von HH (Herzog Julius) selber erfunden d. 9. Augusti 1584.

11) f. 110′—118′. Abriss der zukünftigen Schifffahrt auf dem Ockerfluss in die Elbe, verfasst und geschrieben von Robert Lobri, mit einer Karte (f. 112). *Abgedr.: Braunschw. Magazin. 1898. no. 4. 5. 6.*

12) f. 120—124. Die Abmessung vnd Auftheylung der Werckstuck zum Gebeude vnd anderer Notturfft. 1576. Mit geometrischen Zeichnungen.

13) f. 125′—126. Bildliche Darstellung, wie man den Salbetter (Salpeter) machet und leithert vom Schlacke vnd Morwasser, auch wie man Kalck leschet, dem man mit Steinkohlen brennet vnd abkuhlet.

14) f. 127—129′. Bericht an das Oberbergamt über die Hohenbüchener Steinkohlen, d. d. 1584. Oct. 15.

Prov. u. Gesch.: *War wohl früher im Besitze des Herzogs Julius.*
Ebd.: *Gelblicher Pappband.*

---

14. 23. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16½ cm. 16 beschr. Bll. 16. Jahrh.* **3061.**

Nachtigal, d. i. aus Johann Fridrich des Mittleren, Herzog zu Saxen, publicierten Schriften von Ursprung, Anfang vnd gantzen Proces der Wurtzburgischen vnd Grumbachischen Handlungen ein kurtzer Auszug. *Andere Handschriften: 264. 36. Extrav. und 363. Quodl. Abgedr. von Lessing in den Beiträgen zur Gesch. und Litteratur, I. 113—130.*

Vorn lose in dem Bande liegt das an Lessing von dem Fürstl. Öttingen-Wallersteinschen Hofrathe J. P. Lang mitgetheilte Mandat an die Stadt Frankfurt a./M. wegen des Drucks dieses Pamphlets, d. d. Aus Prag, 1567. April 10.

Prov. u. Gesch.: War früher in dem Bande 2202 (17. 10. Aug. fol.).
Ebd.: In Schrenz geheftet.

3062. 15. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 15 cm. 88 Bll. 15. Jahrh. f. 1 Initiale (E) in Gold und Farben. In Italien geschrieben.*

Κωνσταντίνου Λασκάρεως τοῦ Βυζαντίου περὶ ὀνόματος καὶ ῥήματος βιβλίον β.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Gelblicher Lederband, mit Lederriemen zum Zubinden.

3063. 15. 1. Aug. 4to. *Pap. untermischt mit vereinzelten Pergamentbll. 23 × 15 cm. 68 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Empirica in medicina, scilicet:

1) f. 1—1′. Recepta varia.
2) f. 2—6′. Remedia contra varios morbos.
3) f. 6′—10. De confectis apothece.
4) f. 10′—14. De indicibus particularibus medicinae.
5) f. 14—14′. Recepta.
6) f. 15—22 *(zweispaltig)*. De variis febribus.
7) f. 22′—35′ *(zweispaltig)*. Introductorium in practicam medicine.
8) f. 35′. Recepta.
9) f. 36—44′ *(zweispaltig)*. Tabulae Arnoldi de Villa Nova. *Zu Ende defect.*
10) f. 45—57′. Fragmentum tractatus medici, ab initio et in calce mutili.
11) f. 58—68′. Remedia contra varios morbos a variis manibus scripta.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: In eine Pergamentdecke (Urkunde) geheftet, deren Innenseiten mit Bruchstücken von Papierhandschriften beklebt sind. Dasjenige des Hinterdeckels enthält die Ankündigung eines Arztes Wilhelm in einem als „Neustadt (Nova civitas)" bezeichneten Orte an deren Bewohner in lateinischer und deutscher Sprache (15. Jahrh.). — Auswärts: Iste liber continet aurea varia documenta nobilissima.

---

15. 2. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 15½ cm. 149 Bll. 16. Jahrh. (1597).* 3064.
f. 1′ die ersten fünf Zeilen und der Name des Empfängers in goldener Kapitalschrift.

Diversi mandati et instruttioni („Committimus") del Principe Marino Grimani, Duca di Venetia, indrizzate al Nobile Antonio Michiel, podestà della terra di Muggia, 1591—1592. *Vergl. 3018 und 3054. 160. Gud.*

Prov. u. Gesch.: *Gehörte wohl dem Antonio Michiel (Michael).*

Ebd.: *Rother Lederband mit Goldverzierung und Goldschnitt. Auf dem Vorderdeckel ein kleiner Stempel des venetianischen Staatswappens in Gold. Mit braunrothen Bindebändern.*

---

15. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 188 Bll. 15. und 16. Jahrh. (1497 und 1503). Von zwei verschiedenen Händen geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3065.

Enthält:

1) f. 1′—104′. **Das guldin Schlösslinn der Himmel,** vnd man mus finf Schlussel darczu haben: Gelaub, Barmherczikait, Gebot, Rew, Gepet.

2) f. 106—139. **Wie man das Creucz Christi kumen mag vnd das selb gaistlich Sterben** Got zu Erehn vnnd der hailigenn Christennhait zu Hilf vnnd zu Trost.

3) f. 145—162′. **Von der Kunst wol zu sterben.** (Ars moriendi). *Am Schluss:* 1497.

4) f. 163—188′. **Von dem rechten Grund gaistlicher Tugent vberzekomen, den bosen betrognen Weg zu empfliechen.** *Schlussschrift von 4):* Finis huius historie in vigilia Thome anno Domini 1503 per me Joachim Wetter de sancto Gallo. 1503.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel stehen über einer Hausmarke die Worte:* Das Buch ist der Hayerich Lingen. *Darunter:* Hairich Linghen.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser.*

---

15. 4. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16½ cm. 644 Bll. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.* 3066.

Zweihundert und vierzehn Predigten Samuel Neuheusers, Pastors zu Ulm über das Buch Jesus Sirach. *Erster Theil (enthält 104 Predigten). Vergl. 3047 und 3055.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers und Verfassers.*

Ebd.: *In das Bruchstück einer liturgischen Handschrift s. XIV geheftet.*

3067 15. 5. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16½ cm. 483 Bll. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.*

Zweihundert und vierzehn Predigten Samuel Neuheusers, Pastors zu Ulm, über das Buch Jesus Sirach. *Zweiter Theil (enthält 110 Predigten).*

Prov. u. Gesch.: *Wie 3066.*

Ebd.: *3042.*

3068. 15. 6. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 65 Bll. (das letzte nur ein kleines Fragment). 15. Jahrh. In Italien geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und einfachen ebensolchen Anfangsbuchstaben.*

Sulpicii Severi opera varia, videlicet:

1) f. 1—1′. Epistola ad Desiderium in librum suum de vita b. Martini.
2) f. 1′—15′. De b. Martini vita.
3) f. 15′—21′. Epistolae tres: a) ad Eusebium presbiterum contra aemulos virtutum b. Martini, b) ad Aurelium diaconum de obitu et apparitione eiusdem, c) ad Basulam socrum suam de libello obitus b. Martini.
4) f. 21′—57′. Dialogi tres de virtutibus b. Martini.
5) f. 57′—58′. De translatione corporis b. Martini.
6) f. 58′—60′. De b. Martini miraculis. Addita sunt (f. 61—65) capita numerorum 1—6.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren pergamentenen Schutzblatte steht als ehemaliger Besitzer:* Ego Dominus Franciscus Maria Boniatus Pataviensis.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser.*

3069. 15. 7. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15 cm. 167 Bll. 15. Jahrh. (1424). Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—161′. **Ragimundi vel Raymundi de Pennaforti summula sive compendium summae versibus hexametris ab Adamo quodam (Teutone) compositum cum commentario.** *Vergl. u. a. 2672 und 2791. Schlussschrift (f. 161′):* Explicit liber Raymundi finitus et conpletus primo die Aprilis anno Domini m°cc°cc°xxiiij°, sexta feria, in medio ieiunii per manus Tiderici.

Darunter in roth:

Vulcani ecce dies quo tinctus sanguine.

Oft gedruckt: Colon. 1498. 1502. 1508. Venet. 1569, am besten in Loget, nouvelles littéraires, X. 202 ff.

2) f. 162—165 *(zweispaltig)*. Commentarius in Orationem dominicam.
3) f. 165′—166. De modo bene confitendi.
4) f. 167′. Versus de fortuna seu disfortunio.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 1 liest man:* Liber sancte Marie virginis sanctique Maurici in Medingen, *und am Schluss von 3) f. 166 steht in rother Schrift Folgendes:* Anno Domini M. cccc. xcvij° venerabilis dominus Johannes Heyne, vicarius altaris sanctorum principum apostolorum Petri et Pauli, fidelissimus fautor et amicus noster sincerus, qui ultra viginti annos in absentia prepositi procuravit et rexit vice prepositi curiam monasterii nostri Meding cum multo labore et omni studio providendo undique, ne bona monasterii in aliquo dilapidarentur, propterea multas sustinuit adversitates et molestias tam a vicinis quam ab extraneis in omni patientia, et nunc in signum precipui favoris et dilectionis, quam specialiter habuit ad congregationem nostram, donavit nobis librum hunc ob perpetuam suam memoriam, pro quo diu vivat et post mortem suam nomen eius numquam de libro vite deleatur. Amen.

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem gepressten Leder überzogen: die beiden Schliesser verloren. Auf dem vorderen Innendeckel eine kreisrunde Figur zur Bestimmung der mobilen Feste, auf dem hinteren Innendeckel eine Tafel zur Bestimmung des Aureus numerus.*

---

15. 8. Aug. 4to. *Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 52 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* **3070.**

Enthält:

1) f. 1—4. Calixti III pape bulla super festo transfigurationis, d. d. Rome, 1457. Aug. 6.
2) f. 4—5′. Legenda de eodem festo.
3) f. 5′—6′. Historia sive cantus de eodem festo.
4) f. 6′—7. Missa de eodem festo.
5) f. 9—10. Dicta Sibyllarum.
6) f. 10—17′. Donatus theologus. — *Am Schlusse scheint ein Blatt zu fehlen.*
7) f. 18—19. De interdicto auctoritate apostolica in diocesi Mindensi lato et posito confutatio quorundam dubiorum iuris.
8) f. 19—19′. Item de interdicto in oppido Brunswicensi lat. *Subscr.:* Doctor T. Brandenb. prepositus.
9) f. 20—25′. Stephani Brulefer positio decem propositionum, an persone in divinis sint depingende, ut usus habet, et que personarum sit depingibilis.
10) f. 26—27. Articuli oblati episcopo Havelbergensi per dominos doctores in theologia magistrum Hinricum Take (Toke) et magistrum Hinricum Zolte nomine archiepiscopi Magdeburgensis anno Domini m°. c°cc. xlvi.

11) f. 28—31′. Confutatio articulorum precedentium (contra adorationem sacri cruoris in Wilsnack promulgatorum) per Matthiam Doringh doctorem.

12) f. 31′—32. De concursu hominum in Wilsnack, auctore reverendo patre, sacre theologie doctore Erfordensi, ordinis s. Augustini, Johanne Dorsten.

13) f. 32—32′. De eodem negotio sive concursu, auctore Jacobo de Juterbok Carthusiensi (excerptum ex eiusdem tractatu „de erroribus et moribus Christianorum").

14) f. 33—46. **Hinrici Bogher**, artium et philosophie magistri, academie Erfordensis alumpni, **in degradatione domini Petri Denen**, sacrilegi maximi, **ad clerum** fieri **destinata sed** ex causa **ad populum Rostochii deducta oratio.**

15) f. 46′—48. **Eiusdem H. Bogheri in facinerosos Judeos Sternebergenses** supradicti sacrilegii principales auctores, **acris invectiva.** *Gedr. in Bogeri Etherologio (Rostockii 1506) f. 26—27′.*

16) f. 48—48′. **Eiusdem carmina aliquot.** *Theilweise. Gedr. ibid.*

17) f. 48′—49′. **Eiusdem laus roseae guttae sanguinis Christi in ecclesia Zwerinensi reconditi.**

18) f. 49′—52. **Eiusdem super strage in Theomarcia** (Ditmarschen) **precipitata anno 1500.** *Zum Schluss ein chronostichisches Distichon:*

Hostiles exosa vices Theomarcia valde
Ulta suos flexit obviam tela Deo.

Prov. u. Gesch.: Aus dem Bande 74. 6. Theol. 4to ausgeschnitten.
Ebd.: Neuerer Pappband.

3071. **16. Aug. 4to.** *Pap. 21½ × 16 cm. 206 Bll. (Mspt.). 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—147. **Ein deutsches astrologisches Buch.**

2) f. 152—170. **Planetenbüchlein.**

3) f. 173—201. **Canones astrolabii.**

4) f. 201′—202′. Tabula stellarum earumque latitudo.

5) *(Druck).* Epitoma in utramque Ciceronis rhetoricam cum arte memoratiua noua et modo epistolandi vtilissimo, auctore Conrado Celte. 1492.

6) f. 203—206. **Ars commemorandi.**

7) *(Druck).* Ars memorandi noua secretissima, continens precepta paucissimis bonarum artium militibus visa, auctore Jodoco Weczdorff de Triptis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem gelblichen Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

16. 1. Aug. 4to. *Pap. 22 × 14½ cm. 72 Bll. 15. Jahrh. (1448). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3072.

Beschreibung der Kirchen zu Rom durch Andreas Ridler (Rydler). — *Schlussschrift:* Deo gracias anno Domini m̊. c̊c̊c̊c xlviiij Jar.

Prov. u. Gesch.: *Durch mehrere eigenhändige Inscriptionen auf dem Umschlage und im Manuscripte selbst ist der frühere Besitz des letzteren durch Gabriel Rydler (Ridler) bezeugt. Auf der Rückseite des letzten Blattes steht:* Götsch, *vielleicht der Name eines späteren Vorbesitzers.*

Ebd.: *In eine Pergamenthülle geheftet mit überschlagendem Deckel.*

---

16. 2. Aug. 4to. *Pap. 23 × 17 cm. 53 Bll. 16. Jahrh. (1544).* 3073.

M. Luthers Malediction gegen Caspar Schwenckfeld (1543. Dec. 6) **und des letzteren Verantwortung und Bekenntniss auf dieselbe.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine roth gefärbte Pergamenthülle geheftet mit überschlagendem Deckel.*

---

16. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 415 beschr. Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* 3074.

Enthält:

1) f. 1—22. 23—28. 29—39. **Varia secreta medica:** descriptio uteri, quae extat apud Realdum Columbum. — Excerpta quaedam ex tractatu Ludowici Bonacioli Ferrariensis de uteri partiumque eius consectione. — De corruptione virginum. — De hymene virginali. — De claustro virginali ex Alexandro Benedicto. — Concumbendi modus facillimus et voluptatis plenus. — Medicinae quaedam experta, libidinem mirabiliter incitantes. — Efficacissimum cupienti suavissime in nocte Amasiae complacere. — Et similia alia.
2) f. 40—63. **Secreta del Signor Alessandro Bossis de Brescia.**
3) f. 64—152′. **Receptenbuch.**
4) f. 153′. Virtutes aquae benedictae.
5) f. 154. Tugenden vnd Krafft des geweihten Wassers.
6) f. 155—155′. Des Pfaltzgrafen Pulver für die Pestilenz.

7) f. 156. Recept für die Faihe Blattern.
8) f. 157—158′. Kunst alle Erze zu bearbeiten.
9) f. 159—160. Gold und andere Metalle zu machen.
10) f. 161—162. Holz zu sieden.
11) f. 163—163′. Das payn (Knochen) zu färben.
12) f. 165—166. Aetzung in Eisen und Stahl zu machen.
13) f. 167—180. Aehnliche Recepte.
14) f. 181. Ein bewährt Stück von dem Bergwerck.
15) f. 182—186. Johann Neudorfers, Rechenmeister zu Nürnberg, Kunst wohlriechende Wasser zu destilliren. 1539.
16) f. 187—187′. Von den Klauen des Elennthieres. 1636.
17) f. 188—205′. **Ein altes Kochbuch.**
18) f. 206—217′. **Ein anderes mit dem Titel „Kunstpuech".**
19) f. 218—240. **Ein Artzney- und Kunstbuch.**
20) f. 241—280′. **Aerztliche Recepte,** *von verschiedenen Händen geschrieben.*
21) f. 281—296. **Kochbuch.**
22) f. 300—365′. **Medicinische Recepte.**
23) f. 366—415′. **Büchsenmeistereibuch.** *Mit rohen Federzeichnungen. Die Bll. sind verbunden. Die Bll. 413. 414 und 415 gehören zwischen f. 365 und 366.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

3075. **16. 4. Aug. 4to.** *Pergam. 23 × 14 cm. 92 Bll. 13. Jahrh.*
Evangelium Marci cum glossa.
Prov. u. Gesch.: *Gehörte ursprünglich dem Kloster Leitzkau bei Magdeburg. f. 92 steht:* Liber sancte Marie virginis sanctique Eleutherii martiris in monte Lezeka *und auf dem Unterrande des zweiten Vorsatzblattes:* Marcus sancte Marie virginis in Lizeka et sancti Petri in Lizeka.
Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzig gelblichem Leder überzogen: ein Schliesser.*

3076. **16. 5. Aug. 4to.** *Pap. und (f. 197—207) Pergam. 22 × 15 cm. 209 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*
Enthält:
1) f. 1′. Receptum chymicum.
2) f. 2—4. **Liber XII conclusionum de secretis secretorum lapidis philosophorum.** „Et videntes non videant et audientes non intelligant."

3) f. 4′—11. **Probatio, quod ars alchymie est vera et certa et possibilis.** „Nos videmus experimento probabili.“

4) f. 13—22′. **Raimundi Lulli apertorium de compositione lapidum preciosorum eiusque Lapidarium abbreviatum.** „Deus in virtute tue trinitatis. Incipit liber generationis lapidum magistri Raymundi Lulii, omissis preambulis necessariis.“ f. 14: „Incipit secunda pars lapidarii Raymundi, que dicitur Practica.“

5) f. 22′—24′. **Appendix** ad tractatum precedentem.

6) f. 25. Recepta chymica.

7) f. 25′—28′. **Raimundi Lulli epistola accurtationis de lapide philosophorum ad regem Robertum.“** Dum ego Raymundus de Insula Majoricarum iam preteritis temporibus.“

8) f. 29—31. De aquis mineralibus ex eiusdem epistola accurtationis cum tractatu de eadem materia.

9) f. 31—33. Ars conversionis Mercurii et Saturni in Solem et Lunam et conservationem humane nature.

10) f. 33′—34. Opus ad utrumque verum.

11) f. 34 und 35′. Recepta chymica.

12) f. 36—43. De opere alchimico vero. *In deutscher Sprache.*

13) f. 43—44′. Recepta chymica, unum eorum a domino Bartoldo.

14) f. 45—51. **Arnoldi de Villa Nova Liber Novi Testamenti,** premisso prologo, qui incipit: „Incipit liber novi testamenti et dividitur in tres partes principales.“ Tractatus vel liber ipse incipit: „Ad compositionem uniuscuiusque opusculi divinum invocandum est auxilium.“ Teste Thomasino idem opus manuscriptum exstat Venetiis in bibliotheca Lauredani.

15) f. 51′—52′. (Jacobi de) Geber Testamentum. „Ex omnibus rebus, etiam ex animalibus, piscibus et volatilibus.“

16) f. 53—53′. Catena aurea. „Quomodo elementa subtiliantur.“

17) f. 54. Recepta chymica.

18) f. 57′—82. **Raimundi Lulli Practica super lapide philosophico.** „Alkimia est quaedam ars naturalis.“ Cum figuris penna depictis.

19) f. 82′—124′. **Eiusdem compositionis Mercuriorum liber, qui dicitur Testamentum Raimundi.** „(F)ili opus est ut intelligas.“ *Gedr.: Colon. Agripp. 1567.*

f. 124 findet sich folgende Bemerkung: Per voluntatem de(cani) A. nostrum fecimus testamentum in insula Albionis in ecclesia beate Katherine prope Londonas versus partem castri ante Tamisiam,

rege Edoardo de Widdeschoch *(wohl Woodstock)* regnante gratia Dei dimisimus in manu, cuius mittemus in custodia Dei voluntate. Anno post incarnationem Domini nostri Jesu Christi 1332 per omnia sua volumina, que nominata fuere in presente testamento.

20) f. 125—147. **Breve breviarium breviter abbreviatum Rogeri Dacan** (potius **Bacon**).

21) f. 147—149. **Raimundi** (Lulli) verbum abbreviatum de leone viridi. „Verbum abbreviatum verissimum et approbatum de occultis enucleatum brevi sermone abbreavi. *Schlussschrift:* „Istud verbum habuit predictus Raymundus a fratre Rogero Daton *(sic)* Anglico."

22) f. 149—150. Secretum secretorum.

23) f. 150—151. De forma lapidis benedicti.

24) f. 151—151′. De loturis sulphuris.

25) f. 151′—152. De lapide signato ad O. et C.

26) f. 152—153′. De lapide benedicto ubique reperto.

27) f. 153′. Oleum optimum.

28) f. 153′—155′. Ars Jacobi le Garber cum receptis chymicis. *Vergl. oben 14).*

29) f. 156—160′. **M. Arnoldi de Villa Nova Flos florum**, i. e. perfectum magisterium et gaudium (Thesaurorum omnium incomparabilis margarita) translatum per eum ad inclitum regem Arragonensem.

30) f. 160′—165. Notata et recepta chymica.

31) f. 165—167′. Opus verum et sophisticum. In fine mutilum.

32) f. 168—175. Vademecum chymicum.

33) f. 175′—180′. **Universarius** (?) **a M. Arnoldo de Villa nova editus.**

34) f. 181—182′. Practica minoris operis, que dicitur practica brevis.

35) f. 182′—185′. = *oben 6).*

36) f. 185′. Receptum chymicum.

37) f. 186—186′. Notae de aquis mineralibus epistole accurtationis.

38) f. 186′—188′. Phantasia hypothetica.

39) f. 189—191′. De forma circulorum et similia.

40) f. 192—192′. Enigmata in arte.

41) f. 193—196′. De corruptione et puratione.

42) f. 197—199′. Secretum philosophorum.

43) f. 200—202′. Liber trium verborum.

44) f. 203—203′. Mariae prophetissae practica artis divinae.

45) f. 204—205′. Septem tractatus Hermetis de lapide philosophorum.

No. 3077 fol. 69′.

UNIV. OF MICH.

46) f. 206—207'. De filiis philosophorum septem (auro etc.).

47) f. 208—209. Fragmenta necrologii incerti monasterii, fortasse Melckensis.

Voran geht dem Codex ein mangelhaftes Inhaltsverzeichniss von späterer Hand.

Prov. u. Gesch.: *Stammt allem Anscheine nach aus dem Kloster Melk in Niederösterreich, denn f. 51 liest man Folgendes:*

a) Reverendo in Christo patri et domino domino Johanni abbati in Melch, domino meo gratiossimo *(sic)*.

b) Honorabili ac religioso viro domino Johanni de Septem Castris, magistro coquine in monisterio *(sic)*, domino meo dilectissimo.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel mit Bruchstücken eines lateinischen Vocabularius (Perg. s. XIV) beklebt.*

---

16. 6. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 16 cm. 219 Bll. 10—11. Jahrh. Voran* 3077.
gehen auf den ersten 5 Bll. die κανόνες, dann folgen auf 2 Bll. die κεφάλαια zu Matthaeus, dann Bl. 8' das Bild dieses Evangelisten auf Goldgrund, vor dem Schreibtische sitzend, die rechte Hand an das bärtige Kinn gelegt, die linke auf dem linken Knie ruhend: auf dem Tische die damals gebräuchlichen Schreibutensilien, darunter auch ein über den Schreibpult herabhängender Streifen Pergament. Ueber dem Evangelisten stehen in rother Schrift die Worte (α) (ἅγιος) *Ματθαῖος. — Bl. 69' der Evangelist Markus in ähnlicher Darstellung auf Goldgrund, an seinem Evangelium schreibend, das vor ihm auf dem Schreibpulte liegt, in der rechten herabhängenden Hand die Rohrfeder, die linke an das vor ihm liegende Buch gelegt, über ihm* (ά) *Μαρκος, auf dem Tische wiederum Schreibutensilien. — f. 106' der h. Lukas in unausgeführter Malerei, insofern der Goldgrund fehlt, manches, wie die Schreibutensilien auf dem Tische sind nur angedeutet, auch hat das Bild durch Abscheuern gelitten. Der Evangelist ist gleichfalls sitzend dargestellt, in der Linken das aufgeschlagene Buch, auf dessen Blätter eine spätere Hand geschrieben hat: Επι † Λουκας ευανγελησια. Ebenso in dem anderen offenen Buche auf dem Schreibpulte: Επιλ. Zu beiden Seiten von des Evangelisten Haupte: Αγιος-Λουκας. — f. 168' der Evangelist Johannes, ebenso wenig ausgeführt wie dieser und in ähnlicher Weise beschädigt, gleich diesem in einem romanischen Rundbogen sitzend, das geschlossene Buch in beiden Händen, ohne Schreibtisch und Pult, rechts und links von dem Haupte des Evangelisten in rother Schrift:*

ἅγιος Ἰω, unter ersterem Worte ebenso: Ὁ θεὸς λόγος. Unter dem Bilde halb erloschene Kapitalschrift. — Die Darstellung der Schreibthätigkeit auf den vier Bildern ist offenbar nicht absichtslos: Matthäus nur mit unbeschriebenem Pergament, Markus im Begriff zu schreiben, Lukas wirklich schreibend und Johannes mit dem geschlossenen Buche in den Händen. — Die Ueberschriften über den drei letzten Evangelien sind mit goldener Kapitalschrift auf Grün, über Matthäus aber mit derselben Schrift auf Roth ausgeführt. — Die letzten acht Bll. enthalten von späterer Hand und auf jüngerem Pergament die kirchlichen Lectionen.

Novi Testamenti Pars I, quattuor Evangelistas continens. Graece. *Der Text gehört trotz mancher Nachlässigkeiten des Schreibers, ohne Zweifel eines Griechen, zu den bessern. Er ist nicht durch die Vulgata oder nach den Lectionarien oder auch durch Parallelismus der vier Evangelien verdorben. Doch hat eine weit spätere Hand ungeschickte Correcturen nach der Ausgabe des Erasmus hie und da gemacht. Vergl. auch Tischendorf, Analecta sacra et profana, 164 sqq., der eine Anzahl von Lesarten aus dem Codex mittheilt.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem gepressten Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen. Die beiden Innendeckel sind beklebt mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV, die einen theologischen Tractat, über die Sacramente, wie es scheint, enthielt. Auch das Vorsatzblatt gehörte dieser Handschrift an.*

3078. **16. 7. Aug. 4to.** *Baumwollenpap. 23 × 16 cm. 204 Bll. 14—15. Jahrh.*

Novi Testamenti Pars II. Graece. Continet:

1) f. 1—51′. Acta apostolorum cum prologo s. Chrysostomi.
2) f. 52—72′. S. Pauli epistola ad Romanos, premissis duobus argumentis.
3) f. 72′—90. Eiusdem epistola I ad Corinthios cum argumento Oecumenii.
4) f. 90′—102. Eiusdem epistola II ad Corinthios cum argumento Oecumenii.
5) f. 102′—108′. Eiusdem epistola ad Galatas cum argumento Oecumenii.
6) f. 109—116. Eiusdem epistola ad Ephesios cum argumento Oecumenii.
7) f. 116—121. Eiusdem epistola ad Philippenses cum argumento Oecumenii.

8) f. 121—125′. Eiusdem epistola ad Colossenses cum argumento Oecumenii.
9) f. 129′—132′. Eiusdem epistolae ad Thessalonicenses cum argumento Oecumenii.
10) f. 133—142. Eiusdem epistolae ad Timotheum cum argumentis Oecumenii.
11) f. 142—144. Eiusdem epistola ad Titum cum argumento Oecumenii.
12) f. 144′—145′. Eiusdem epistola ad Philemonem cum argumento Oecumenii.
13) f. 135′—159′. Eiusdem epistola ad Hebraeos cum argumento Oecumenii.
14) f. 159′—164. B. Jacobi apostoli epistola cum argumento.
15) f. 164—172. B. Petri apostoli epistolae duae cum argumentis.
16) f. 172′—177′. B. Johannis apostoli epistola I cum argumento.
17) f. 179′—179′. Eiusdem epistolae II et III cum argumentis Oecumenii.
18) f. 179′—182. B. Judae apostoli epistola cum argumento.
19) f. 182—182′. Martyrium b. Pauli apostoli auctore Oecumenio.
20) f. 182′. Argumentum Actorum apostolorum.
21) f. 182′—183′. Brevissimae vitae apostolorum.
22) f. 184—184′. Catalogus epistolarum ab apostolis scriptarum cum earum proventu.
23) f. 184′—185′. Catalogus diaconum apostolorum.
24) f. 186—204′. Apocalypsis Johannis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem Leder überzogen und auf dem Vorderdeckel mit Goldpressung: zwei Schliesser.*

---

16. 8. — 16. 15. Aug. 4to. *Pap. 22 × 17. 19 × 16, die übrigen 21 × 16 cm. 418. 410. 412. 413. 411. 410. 404 Bll. 17. Jahrh. (1613).* **3079—3086.**

Balthas. Kerneri homiliae DCCC in evangelium Matthaei, habitae Augustae Vindelicorum anno 1613. *In jedem Bande 100 Predigten. Autograph des Verfassers. Vergl. 3105—3106.*

Prov. u. Gesch.: *Früher im Besitze des Verfassers und Schreibers.*

Ebd.: *Pergamentbände mit grünen Bindebändern.*

3087. **16. 16. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 15½ cm. 289 Bll. 16. Jahrh. (1537).*
Sigismund Rotenbuchers Beschreibung der durchlauchtigen Altväter des Alten Testamentes, mit voraufgehendem Register und kurzer Vorrede *(auf 7 unbezifferten Bll.).* — *Schlussschrift:* Dises puech ist collegiert vnd mit aigner hannt geschrieben durch Sigismundum Rotenpuecher Briester vnd vnwirdigen Diener Jesu Christi im Jar nach gepurd Christi alls man zallt 1537 *A. Φ. A. Z.*
Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser.*

3088. **16. 17. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. jetzt noch 115 Bll. (da drei der ursprünglichen Zählung ausgeschnitten sind). 15. Jahrh. Mit rothen Initialen, zum Theil auf netzartiger Unterlage.*
Enthält:

1) f. 1—44′. **Bruchstücke aus Jacob Twingers von Königshofen Elsassischer und Strassburger Chronik.** *Es sind f. 1—2′ cap. V. p. 335—336 der Schillerschen Ausgabe* (Der Krieg zwuschent den von Würtemberg und den Schwebischen Stetten), *dann f. 2′—17 das ganze Stück bei Schiller cap. V. 345—360, endlich f. 17′—44′ das ganze cap. VI bei Schiller p. 385—408. — Hegel in seiner Ausgabe (Deutsche Chroniken, VIII und IV) hat diese Fragmente nicht berücksichtigt.*
2) f. 45—48. **Kurze Geschichte der Schöpfung.** „Got in ewikeit noch siner grossen miltikeit.“ *Schluss:* „So vindet er ein gantz sume der iare der welte miteinander.“
3) f. 48′—50′. Herzogs Friedrich von Oesterreich Unterwerfungsbrief für den K. Sigismund, d. d. Co(n)stanz 1415. Mai 7. *Gedr. u. A.: Mencken, Script. rerr. Germ. I. 1095.*
4) f. 50′—60′. **Reimgespräch zwischen einem Juden und einem Christen.**
„Ye gewesen vnd on ende God
Gar mannigvalt ist din gebot.“
Schlussschrift: Explicit Judeum *(sic)* et Christianum *(sic).*
5) f. 60′—80. **Kunz Kisteners Legende von den Jacobsbrüdern.** *Nach dieser Handschrift herausgeg. von K. Goedeke (Hannover 1855) und im Auszuge in dessen Pamphilus Gengenbach, S. 640 ff., wo auch S. 629 von dieser Handschrift gehandelt wird.*
6) f. 80′—81. Die Schönheit der Frawen. „Ein rede wil ich vahen an.“

7) f. 81—83. Von den vij varwen. „Mich fraget ein frawe minneklich.“ *Vergl. Hagen und Büsching, Grundriss S. 317.*

8) f. 83. Gebet an den h. Christophorus. „Christophore, du heiliger man.“

9) f. 83′—84. Das Apostolische Glaubensbekenntniss. *Deutsch.*

10) f. 84′—85. Mariengebet. „Maria muter vnde maget — du vil werde reine — du hest den hôsten pris beiaget über alle frôwen alleine.“

11) f. 85′—87. **Der welte lon.** *Mit Federzeichnungen am Rande. Nicht das Gedicht Konrads von Würzburg, aber ähnlichen Inhalts.* „Wir sint dot so lebent ir.“

12) f. 87′—89′. Von den beweglichen Hochziten (Festen).

„Hir wirt dir och kunt geton
Wenne men diss hochgezit solle begon.“

13) f. 90—94′. 94′—96′. Tafel zu bestimmen, in welchem Zeichen sich der Mond alle Tage befindet, nebst Beschreibung der 12 Zeichen des Thierkreises, sowie einigen Gesundheits- und Kalenderregeln. — f. 94′. Explicit computus in volgari.

14) f. 97—98. Von dem strite zu Frankrich. *Handelt von dem Tode des Herzogs Anton von Brabant (Burgund) in der Schlacht von Azincourt (1415).*

15) f. 102—118′. Koch- und Backrecepte.

Prov. u. Gesch.: f. 98, überklebt von diesem Blatte, findet sich folgende Notiz über die Provenienz: Dysz buch ist er Junckfrow Sabinenn Wekerlinn vonn Stroszborg.
Ebd.: Pergamentband.

---

16. 18. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 272 Bll. 17. Jahrh.* **3089.**

Enthält:

1) f. 1—161′. **Relatione della Republica di Venetia fatta alla Maesta del Re Cattolico Filippo 3 di Spagna per** il suo Ambasciatore **Don Augostino dalla Cueva,** residente in Venetia, **l' anno 1619.**

2) f. 162—231. **Introdutione data da Don Agostino dalla Cueva,** già Ambasciatore in Venetia, **a Don Luigi Braut,** suo successore, con laquale da il modo di dover governare in questa sua ambasuena **dell' anno 1619.**

3) f. 232—259. **Relatione della Republica di Lucca. 1620.**

4) f. 260—270′. **Ragionamento fatto dal Marchese di Coure,** Ambasciator di Francia, **nel senato di Venetia in materia di rimettere li Padri Giesuiti nello stato della Republica. 1621. Oct. 4.**

5) f. 271—272′. **Risposto del detto Sig. Marchese di Coure fatto in collegio supra il negotio di Giesuiti.**

Prov. u. Gesch.: *Ueber dem Titel auf f. 1 findet sich ein Monogramm.*
Ebd.: *Pergamentband.*

3090. 17. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 220 Bll. 16. Jahrh. (1550).*
Curationes variorum morborum per Joannem Pontanum Regiomonti Borussorum **medicum conscriptae**, praemissa praefatione, in qua plura de auctore invenies. Autographum auctoris.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich unzweifelhaft im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *In das Bruchstück einer theologischen Pergamenthandschrift s. XV geheftet: mit pergamentenen Bindebändern.*

3091. 17. 1. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 15$^{1}/_{2}$ cm. 64 beschr. Bll. 15. Jahrh.*
Enthält:

1) f. 1—47′. **Kaiser Karls IV Goldene Bulle**, mit voraufgehendem Index der Capitel.
2) f. 47′—54′. **Kaiser Sigismunds Bulla von den Pfahlbürgern, d. d. Nürnberg, 1431, am Palmtag (März 25).**
3) f. 55—64′. **Reformatio imperatoris Friderici III, d. d. Frankfurt, 1442. Aug. 14.** — *Gedr.: Müller, Reichst. I. 78 ff. — Chmel, Regg. Friderici III imp. I. XXIII sqq.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Metallbuckeln und einem Schliesser.*

3092. 17. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 253 Bll. 15. Jahrh.*
Reisebuch Hansens von Waltheym, wohnhaftig zu Halle, **nach dem mittägigen Frankreich und der Schweiz**, i. J. 1474 angefangen. — *Darin (f. 183′ ff.) der Besuch des Reisenden bei Claus von der Flüe. (Gedr. in der Zeitschrift „Im Neuen Reiche", 1872. 602—608.*

Prov. u. Gesch.: *Der Band gehörte vor 1583 einem gewissen Martinus Lutheroth, der ihn laut einer Inscription auf der ersten Seite des nicht mitgezählten ersten Blattes dem Grafen Hans Günther von Schwarzburg-Sondershausen († 1586) verehrte.*
Ebd.: *Holzdeckel, der vordere mit gepresstem oder gepunztem schwarzen, der hintere mit schlichtem braunen Leder überzogen, mit Metallecken und einem desgl. Schliesser. Der innere Vorderdeckel beklebt mit dem Briefe eines Ungenannten an einen Freund (s. XVI). Auf dem letzten Blatte und auf dem inneren Hinterdeckel allerlei Notizen über Naturallieferungen.*

---

17. 3. Aug. 4to. *Pap. 22½ × 16 cm. 75 Bll., von denen einige unbeschrieben. 16. Jahrh.* 3093.

Arzneibuch, deutsch. *Mit voraufgehendem Register auf den ersten vier Bll.*

Prov. u. Gesch.: *Scheint nach einer Inscription auf dem vorderen Innerdeckel einem gewissen Ulrich Picczser gehört zu haben. Ebenda findet sich noch der Name:* Hannes Mayr.

Ebd.: *In eine Pergamentdecke zum Zubinden gebunden.*

---

17. 4. Aug. 4to. *Pergam. und Pap. abwechselnd. 22 × 14½ cm. 207 beschr. Bll. nebst 3 unbezifferten Vorsatzbll. 15. Jahrh. (1454). Mit rothen Ueberschriften, sowie mit bald rothen, bald blauen Anfangsbuchstaben. f. 1 eine grössere Initiale* (B). 3094.

Psalterium, versweise abwechselnd lateinisch und deutsch. Angehängt f. 188—205′: Cantica varia necnon preces. — f. 206—207 *(zweispaltig)*: Litanei. Ganz am Ende (f. 207): Anno 1454.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepunzten Leder überzogen: nur noch ein Schliesser.*

---

17. 5. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 16 cm. 140 Bll., die durch die Nachlässigkeit des Buchbinders arg verbunden sind. Ihre richtige Folge ist diese: 1—8. 25—40. 9—24. 41—68. 77—84. 69—76. 92—99. 85—91. 108—115. 100—107. 116—140. Zwischen f. 118 und 119 ist ausserdem ein Blatt ausgeschnitten. 10—11. Jahrh. Mit prachtvollen, in Gold, Schwarz und Silber ausgeführten, zum Theil eingerahmten Anfängen der einzelnen Stücke in Kapitalschrift und mit grossen kunstvollen Initialen, sowie mit zahlreichen kleineren Anfangsbuchstaben in Gold und Silber. Solcher Anfänge finden sich: f. 1′ und 2. 7′ und 8. 54′ und 55. 108′ und 109. 110′ und 111. 116′ und 117. 118′, grössere Initialen f. 133′ und 134′. Der Codex ist offenbar in St. Gallen hergestellt und scheint eine genaue Wiedergabe des St. Galler Codex 562 zu sein, von dem sich in Bd. II der Mon. Germ. hist. Taf. II ein Facsimile findet.* 3095.

Enthält:

1) f. 1′—8′. 25—40′. 9—24′. 41—52′. **Walafridi Strabonis vita s. Galli,** premissis prologo, hymno ad s. Trinitatem et capitulorum indice. *Schlussschrift:* Explicit Prior Liber de Vita et Translatione Sancti Galli Confessoris Christi. — *Gedr.: Goldast, Script. rerr. Alamann.*

I. 2. 146—162. Mabillon Acta Sanct. ord. s. Benedicti II. 227—250 u. A.

2) f. 53—68′. 77—84′. 69—76′. 92—99′. 85—87. **Gozberti diaconi de miraculis s. Galli liber emendatus per Walafridum Strabonem,** premisso indice capitulorum. — *Gedr.: Goldast, l. c. I. 2. 163—176. Mon. Germ. hist. II. 22—31.*

3) f. 86—91′. **Hymni in honorem s. Galli** cum neumis suprascriptis.

4) f. 108′—115′. 100—107′. 116—116′. **Walafridi Strabonis vita s. Otmari.** — *Gedr.: Goldast, l. c. I. 2. 176—181. Mon. Germ. hist. l. c. 41—47.*

5) f. 116′—139. **Isonis magistri cenobite de miraculis s. Otmari** abbatis liber, premisso prologo et capitulorum indice. — *Gedr.: Goldast, l. c. 181—189. Mon. Germ. hist. l. c. 47—54.*

6) f. 139—140. **Duo hymni in honorem s. Otmari** cum neumis suprascriptis.

f. 91′ von späterer Hand Noten und Sprüche, letztere in Geheimschrift, sowie die Jahreszahl Anno 1334.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte früher wohl dem Kloster S. Gallen, vom Herzoge August für 12 Thaler erstanden.*

Ebd.: *Holzdeckel mit roth gefärbtem Pergament überzogen, nur noch ein Schliesser.*

3096. **17. 6. Aug. 4to.** *Pap. 22 × 16 cm. 71 Bll. 16. Jahrh.*

Johannis Verneri, presbiteri Bambergensis diocesis et vicarii seu rectoris cappelle beatorum Johannis baptiste et Johannis evangeliste Norinbergensis, **Historicus diarius inde ab anno 1506—1521.** Autographum auctoris.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich offenbar im Besitze des Verfassers und Schreibers.*

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

3097. **17. 7. Aug. 4to.** *Pap. 21$^1/_2$ × 15$^1/_2$ cm. 113 Bll. (f. 110′ und 111 leer gelassen, aber ohne Lücke im Texte). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben, für welche letzteren oft aber der Platz leer gelassen ist. In Italien geschrieben zu Anfang des 16. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 1—39′. 107—113. **Rapporti et lettere delle navigationi di Christoforo Colombo per Anzolo Truissam** *(sic für Treuisam),* cancelier del magnifico et clarissimo M. Domenego Pisani, al magnifico et clarissimo domino Dominico Maripetro (Malipiero) in Venetiis.

Grossentheils gedr.: Raccolta di documenti e studi della commissione Colombiana (1892) III. I. 46—82.

f. 1. Copia de lettere mandade per Anzolo Truissam, cancelier del magnifico et clarissimo Domenego Pisani, ali serenissimi Re et Regina de Spagna orator dignissimo. A tergo: Prima lettera: Magnifico et clementissimo domino Dominico Maripetro, quondam clarissimi domini Francisci, domino observantissimo. *Gedr.: Raccolta, l. c. 46—47.*

f. 3. El primo libro de la prima Navigatione del Admirante del mar oceano dicto el Colombo. — *Raccolta, l. c. 48—53.*

f. 8′. Copia de la secunde letera. — *Raccolta, l. c. 54—55, aber ohne Schluss und ohne Datum, das hier lautet:* Ex Granata die XVIII Sept. 1501.

f. 9′. El segondo libro de la secunda Navigatione del Colombo. — *Raccolta, l. c. 55—61.*

f. 17′. Terca letera, d. d. Ex Exigia, 3 Decembris 1501. — *Raccolta, l. c. 62—63, ohne Jahr.*

f. 19. El terzo libro de la terza Navigatione del Colombo. — *Raccolta, l. c. 63—67.*

f. 24. Copia de la quarta letera. — *Die ersten fünf Zeilen in Raccolta, l. c. 71. Datiert ist der Brief:* Ex Sibilia, die XXIII Decembris. 1501.

f. 25′. Copia de una altera letera, d. d. Ex Sibilia, die XXIIII Decembris. 1501. — *Nicht in der Raccolta.*

f. 26′. El quarto libro de la quarta navigatione del Colombo. — *Raccolta, l. c. 71—73.*

f. 28—31. 89′—93. El quinto libro de la quinta navigatione. — *Raccolta, l. c. 73—77.*

f. 31. Copia de la sesta letera, d. d. Ex Sibilia, die 23. Jan. 1501.

f. 31′. El sexto libro de la sexta navigatione.

f. 34′. (Copia de la septima letera), d. d. Ex Sibilia, die XIII Febr. 1501. — *Fehlt in der Raccolta.*

f. 36. Lo septimo libro de la septima navigatione.

f. 38′—39′. Copia de la octava letera, d. d. Ex sancta Maria de Guadalupi, die VIII Aprilis 1502.

f. 107—113 *(durch ein Zeichen am Rande an diese Stelle der Handschrift verwiesen).* Superstitione della insula Spagnola. — *Raccolta, l. c. 67—70.*

Dieses erste Stück (f. 1—38) findet sich mit Ausnahme der den einzelnen Reiseberichten voraufgeschickten Briefe in freier lateinischer Uebersetzung des Archangelo Madrignano in dem Sammelwerke „Novus orbis regionum ac insularum veteribus incognitarum, Basileae, 1532, p. 90—221.“ — *Ein zweites Exemplar (spätere Abschrift des vorliegenden) in 220. 3. Extrav.*

2) f. 41—89′. 93—106. **La navigation de Colochut** (Calicut) **facta per Portuglesi.** — *Eine freie lateinische Uebersetzung dieses Stückes durch Archangelo Madrignano im Novus orbis regionum, p. 55—89.*

Darin:

f. 76—78. Copia de una letera de Messir Piero Pasqualigo, doctor orator de la illustrissima Signoria (di Venezia) in Portogalla, drezada de quello a isui fradelli, dada in Lisbona, odi 19 Octob. — *Gedr.: Raccolta, l. c. III. 1. 89—90, doch ohne den Schluss des Briefes.*

f. 78—84′. Copia de una altra letere del viago de la carauelle del serenissimo re de Portogallo andate a Calocuth, drezada ali serenissimi re et regina de Spagna, d. d. Lisbona, adi 29 Agosto 1501.

f. 84′—86′. Li pesi cum li qual se pagano le specie et drogarie in Calicuth.

3) f. 87—89′. Copia de una letera de Jo. Francesco de la Saita (Sagitta), Cremonexe, dada in Lisbona adi 26 Septembre, dada et drezada in Spagna a Missire Francesco Pasqualigo, orator de la illustrissima Signoria (di Venezia), apresse quei serenissimi re de Castaglia, receuuda qui in Venetia adi 26 Zener 1502.

Die obige Handschrift gleicht so auffallend dem in der öfter angezogenen Raccolta, I. 1. Tav. 1 gegebenen Facsimile der Handschrift in der Bibliothek Sneyd zu New-Castle, dass man annehmen könnte, dass beide Manuscripte von demselben Schreiber herrühren.

f. 93—106. Relazione de uno fratello Christiano nominato Joseph sopra la navigatione al regno di Cuzin 1501 et 1502. — *Gedr. in lateinischer Uebersetzung im Novus orbis regionum et insularum, p. 142—153.*

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris: f. 1 erkennt man noch den später durch Ueberdruck wieder getilgten Stempel der Bibliothèque impériale.*

Bd.: *Italienischer Originalband: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Schliessern an allen drei Seiten des Buches, von denen aber einer fehlt.*

17. 8. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 223 Bll., von denen ein Theil unbeschrieben. 16. Jahrh. (Anfang). Von verschiedenen Händen.* 3098.

Enthält:

1) f. 1—55′. **Problemata,** d. i. Fyrlögung oder Propositiones mitt yrer Exposition **Johannis de Monte Regio** (Johann Müller Regiomontanus) de verbo ad verbum **verteuttscht durch Chunradum Textrium.** Anno M.DXXV. *Die Ueberschrift giebt die Zahl der Problemata auf LXIII: in Wahrheit sind es aber nur 27.*
2) f. 57—59′. *Ἀράτου Σολέως Φαινόμενα.*
3) f. 69—153. Ex quarto et octavo libro Julii Firmici (applicationum et coniunctionum lunae ad reliquos planetas und Aigenschafft auff die Nativitet durch die XII. Zeichen.
4) f. 157—169. Auss der Chirurgi Johannis de Vigo Genuensis: 49 Ortt von synem wunderlichen Pulver Mercurio precipitato kurtzlich verteutscht vnd aussgezogen. 1525.
5) f. 172′—190. **Liber** proprio nomine „**Scio**" **dictus astronomicus,** quem Alfuncius (Alphonsus), rex Hispaniorum, de Arabico in Hispanicum transferri iussit.
6) f. 195—195′. De signis duodecim astrorum zodiaci.
7) f. 198′—199′. Duae tabulae astronomicae cum commento ad earum usum.
8) f. 202—212. Anweisung eine Nativität zu stellen *(deutsch).*
9) f. 214—223. Desgleichen *(deutsch)* nebst angehängten Prophezeiungen für die Jahre 1523—1527.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit schweinsledernem Rücken: zwei Schliesser.*

---

17. 9. Aug. 4to. *Pap. 22 × 15½ cm. 272 Bll. 15. Jahrh. (1455. 1456). Mit rothen Ueberschriften und den gewöhnlichen sonstigen Rubricatoren.* 3099.

Enthält:

1) f. 1—3. Gebet. „Wil ich zu meinem Herren Jhesum an mittel kumen." *Schluss:* „daz verleih vns Jhesus in dem allerheilligsten Namen. Amen."
2) f. 3′—4′. Register des Bandes.
3) f. 6′—8. Lobgesang auf die h. Walpurgis.

„Walpurga, kungin her
Du hast aller reinikait mer."

Schluss: Nach deinem lob behut mich,
Dez pit ich, edele iunkfraw, dich. Amen.

4) f. 13—23′. Etliche verdeutschte Predigten des h. Augustinus.
5) f. 23′—24′. Gespräch einer Schwester mit Meister Eckart, Prediger Ordens.
6) f. 24′. Von dem süssen Namen Jesu.
7) f. 24′—27. S. Bernhardi Jubel von dem süssen minniglichen Namen Jesu.
8) f. 27—29′. Eine andere Rede von dem Namen Jesu.
9) f. 29′—32. Die 36 Staffeln göttlicher Minne, der h. Dorothea in Preussen geoffenbaret und durch M. Niclas (Nicloz), Prediger zum neuen Spital zu Nürnberg, mit Sprüchen aus der heiligen Schrift versehen.
10) f. 32—34. Die 12 Grade der Demüthigkeit nach der Regel des h. Benedikt.
11) f. 34—35′. Erklärung derselben durch obgenannten Niclas geschrieben und nach Wildenreut geschickt.
12) f. 36—43. Von den 15 Lesemeistern, was jeder gesprochen hat.
13) f. 43′—45. Ein Spruch Meister Eckarts.
14) f. 45—49. S. Augustins zwei Episteln an die edeln Frauen Probe und Juliane.
15) f. 49—60′. Desselben drei Episteln an die edele Frau Italica.
16) f. 60′—67. Leben der h. Dorothea in Preussen, beschrieben vom obgenannten Magister Niclas nach den Offenbarungen ihres Beichtvaters.
17) f. 68—70. Von S. Johannis Baptisten eine Krone von 12 Sternen.
18) f. 70—71. Eine Lection von demselben.
19) f. 71—73′. Eine Lection des h. Bernhard von S. Johannes dem Evangelisten.
20) f. 73′—76. Eine Lection des h. Augustin von allen Zwölfboten.
21) f. 76—79. Eine Lection von einem Marterer als Laurentii, Georii, Vincentii etc.
22) f. 79—80′. Von den heiligen Lehrern ein Lesen Magni Alberti.
23) f. 81—82. Noch eine Lection von den h. Lehrern.
24) f. 82′—83. Von S. Philipp und Jacob eine Lection.
25) f. 83—84. Von S. Simon und Jude desgl.
26) f. 92—97′. Von S. Rudprecht dem h. Erzbischof von Salzburg.
27) f. 98—106′. Von sanct Keyser Heinrich zu Babenberg.

28) f. 107—115. Die Legend von S. Kunigunt der Kaiserin.
29) f. 115—130. Die Legende S. Annen durch den h. Hieronymus und Andere.
30) f. 131—133′. Von S. Brigitten der Wittwe.
31) f. 134—135′. Von der Würdigkeit S. Annen.
32) f. 136—137. Von S. Annen sieben Freuden.
33) f. 138—140. Von S. Annen ein Schlussexempel.
34) f. 145—148. Von S. Sola dem Abte aus Engellant.
35) f. 148′—151. Von S. Wunibald die Legende.
36) f. 152—156. Von S. Richard (Reichhard) König von Engellant.
37) f. 156′—166. Von S. Walpurg die Legende.
38) f. 166—187′. Von S. Wilibald (erstem) Bischof von Eichstedt (Eystet) die Legende.
39) f. 187′—194. Vom h. Bonifatius, Erzbischof von Mainz, die Legende.
40) f. 194—195′. Eine Lection von den Märtyrern und auch von unsers Herren Leiden.
41) f. 195′—201. Eine Predigt in divisione apostolorum.
42) f. 201′—202′. Von dem h. Justin und Genossen eine Lection.
43) f. 203—207′. Von dem h. Johannes Evangelisten etliche Exempel.
44) f. 208—260. **Auslegung über das Buch Cantica canticorum.** *Schlussschrift:* Disz püchlein über Cantica canticorum ward geschryben von zweien swestern Kunigund vnd Anna, am sampstag nach dem achten tag visitationis Marie geendet, da man zalt von Crists purt m°. cc°co. lv. Die erste swester Kunigund verschid in die Dorotee virginis et martiris anno ut supra. *(Von anderer Hand):* Hab got ir sel amen. Ich kartewsser obrlass vnd corrigirt es in cristminne im aduent 1455.
45) f. 260′. Von Agnus Dei. 1456 fur newjar. *(Deutsch und lateinisch.)*
46) f. 261—263′. Abschrift des Stiftungsbriefes des Kaisers für die Klause bei Bildenreut unweit Altorf, d. d. Nürnberg, 1345. Juli 12. *Nach dem lat. Original gedr.: Würfel, Gesch. d. Kl. Pillenreut, 12—15.*
47) f. 263′—266′. Bestätigungsbrief des Bischofs Albert von Eichstedt für dieselbe Klause Bildenreut im Wald, d. d. Eichstedt, 1345. Juli 24. — *Lat. bei Würfel, l. c. 21—24.*
48) f. 266—267′. Abschrift der Pergamenttafel, die in der alten Kirche (zu Eichstedt) an der Wand hing und die Johannes von Heydeck, Bischof von Eichstedt (1415—1429), in die neuen Kirchen gelegt.

49) f. 267′—268. Pfandbrief der Klausnerin zu Bildenreut für den Bischof Raban von Eichstedt, v. J. 1378.

50) f. 268—271′. Bestätigungsbrief des Bischofs Raban von Eichstedt für den Orden der Klausnerinnen zu Bildenreut, d. d. Nürnberg in unserm Hof bei S. Egidium, 1379. Dec. 28.

51) f. 271′—272′. Herrn Honsens des Beichtigers der Klausnerin zu Bildenreut Brief an diese, Margarethe von Hagenhawsen. 1371. *Am Schluss defect.*

52) *(Vorderer Innendeckel.)* Die fünf Ding, dass der Mensch in Got geporen wert.

Prov. u. Gesch.: *Scheint in Wildenreut selbst oder in Nürnberg geschrieben zu sein. Auf f. 1 oben steht in rother Schrift:* Fraw Ebin Anders puchlein.

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: nur noch ein Schliesser.*

3100. 17. 10. **Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15½ cm. 496 Bll. 15. Jahrh. (1473). Von verschiedenen, aber wenig von einander abweichenden Händen geschrieben. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. Hie und da (z. B. f. 61, 363′) eine grössere Initiale in Farben, namentlich aber f. 1 eine solche* (A) *mit Farben und Blattgold.*

Enthält:

1) f. 1—229′. **Legende des h. Otto Bischofs von Bamberg, in vier Büchern geschrieben durch Herrn Ebo von dem Münichperg.** *Ist eine aus den Vitis Ottos von Herbord und Ebbo (Mon. Germ. hist. XIV) zusammengeschriebene Compilation, meistens wörtliche Uebersetzung der genannten Biographen.*

2) f. 230—235. **Von sanct Juliana der heiligen Junckfrawen vnd Martererin.**

3) f. 235′—239′. **Von der heiligen Junckfrowen vnd Martererin Susanna.**

4) f. 240—246′. **Von der heiligen Frawen Lucia vnd Geminianus,** der durch Lucia gepet bekert wart vnd gemarteret.

5) f. 247—252′. **Von sanct Theodosia vnd S. Quirinus.**

6) f. 253—263. **Von den heiligen vier Julianus.**

7) f. 263′—383′. **Von der heiligen Junckfrawen vnd Martererin Katherina.**

8) f. 383′—411′. **Eine zweite umfangreichere Legende von der h. Katherina.**

9) f. 411′—451. **Die Legende von sanct Juliano vnd seyner kewschen Gemahels Basylissa.** — *Schlussschrift:* Anno Domini m°. cc°c lxxiij° ge-

endet in divisione apostolorum ein Or nach mittag im Conuent Bildern. — *Der Codex ist also nicht undaticrt, wie Köpke (Mon. Germ. hist. l. c. 725), auch nicht jünger wie der Bamberger (Jäck. II. 63), sondern um einige Monate älter.*

10) f. 451—458′. **Die Bekehrung des h. Apostels Bartholomaeus.**

11) f. 464—496. **Einige verdeutschte Predigten und Episteln des h. Augustinus.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: von den zwei Schliessern ist nur noch einer vorhanden.*

---

17. 11. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 14 cm. 130 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh.* 3101.
Mit blau und rothen Anfangsbuchstaben.

Enthält:

1) f. 1—34. **Bartholomaei Practica medicine.** „Practica dividitur in duo: in scientiam conservativam sanitatis et curativam egritudinis.“ *Schlussschrift:* „cassiam sitienti non damus quia sitim generat. Practica doctoris hic explicit Bartholomei.“ — *Von Manchen dem Bartholomaeus Anglicus (de Glanvilla) zugeschrieben, aber mit Unrecht. Vergl. Külb in Ersch und Grubers Encyclopädie s. v. Glanvil.*

2) f. 34′—63. Sp. 1. **Aliud opus simile medicum incerto auctore,** excerpta continens, ut videtur, ex Bartholomaei de Glanvilla libro de proprietatibus rerum, videlicet ex libro VII (de firmitatibus) et ex libro XVII (de arboribus et herbis). „Effimere febris in colore solis signa sunt hec.“ *Schluss:* „Dentibus contrita ieiuniis incisam pellem glutinat superposita.“

3) f. 63. Sp. 1. — 64. Sp. 1. Duae epistolae ad Alexandrum quendam de cura valetudinis corporisque integritate. *Der erste beginnt:* Alexander ave. Cum sit humanum corpus corruptibile eique accidat corruptio“ *und schliesst:* „tunc operor mutare aerem et calefacere et neque veneriis neque cibi habundantia uti, ne digestio debilitetur. Valete.“ *Der zweite fängt an:* „Alexander, ave et custodi hoc preceptum preciosissimum“ *und schliesst:* „hec omnia debilitant corpus et desiccant.“

4) f. 64. Sp. 1. — 64′. Sp. 1. Nonnulla precepta medicorum.

5) f. 64′. Sp. 2. Capitula cuiusdam libri de hiis, que calefaciunt, que infrigdant *(sic)*, que desiccant etc.

6) f. 65—94. Sp. 1. **Incerti auctoris Practica medicine.** „Librum, quem

rogasti michi, tibi promissioni cura adhibita descriptum ordinatissimum misi tue salutis custodie, quem debebis ea diligentia intueri, qua scriptus est." *Schluss:* „ad sanguinem constringendum plantaginem, ad consolidandum consolidam eiecta pilosella et melagine. Deo gratias."

7) f. 94. Sp. 1. — 96′. Appendix ad tractatum precedentem. „Prosecutis illis, que ad utilitatem et usum medicinarum laxativarum, tam simplicium quam compositarum, spectabant, vestris compulsus petitionibus." — *Schluss:* „lactis titimalli vel j mitt. cum (?) lacte cocti, quod sufficit."

8) f. 97—121. Sp. 1. **Geraldi** (de Solo, Bituricensis) **magistri Summa** (videlicet medicine), premisso indice capitulorum. „Cum omnis scientia ex fine et utilitate sua naturaliter sit appetenda."

9) f. 121. Sp. 2. — 126. Sp. 1. **Summa urinarum.** „Cum sint quattuor significationes cognitionum morborum interiorum."

10) f. 126. Sp. 1. — 128′. **Alia Summa** (scil. urinarum). „Urina pallida vel subpallida." *Schluss:* „Unde hec nobis sufficiant ad presens."

11) f. 129′—130′ *(von anderer Hand).* Recepta medica.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwärzlichem Leder überzogen: Schliesser abgerissen.*

3102 **17. 12. Aug. 4to.** *Pap. 21½ × 15 cm. 346 Bll., von denen indess 221 ausgeschnitten ist. 15. Jahrh. (1436). Mit rothen Ueberschriften und Initialen.*

Johann Taulers Leben und Predigten, *darin:*

1) f. 1—8. Register über den Band.

2) f. 9′—12. Rede von den vier grossen Bekehrungen in der Welt.

3) f. 13′—98. Historia und Leben Doctors Johannis Tauleri. *Stimmt anfangs (bis f. 77′) im Wesentlichen mit den alten Ausgaben (z. B. der Baseler von 1521) überein, hat dann aber gegen Ende (f. 77′—98) eine Reihe von Zusätzen.*

4) f. 100—346′. Siebenundvierzig Predigten Taulers, *einzeln aufgeführt in dem unter 1) bezeichneten Register.*

Am Ende mit rother Schrift in versetzten Buchstaben: Conradus de Beireut 1437. Bittet got fur den Schreiber mit Amen ave Maria.

Dazwischen: Vitam Deus scriptoris in bono dirigat omnibus horis.

Und ganz am Ende: Dis buchlin ist volent worde an sant Narcissen tag in dem xxxvj iar.

Prov. u. Gesch.: Muthmasslich zuerst im Besitze des Schreibers. Dem hinteren Innendeckel ist ein Bibliothekzeichen (gemaltes Wappen, dreimal blau und gelb quergetheilt, in dem blauen Ober- und Unterdrittel mit zu 2·1 gestellten Sternen) aufgeklebt.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: ein Schliesser. Der hintere Innendeckel mit einer Urkunde des Nördlinger Bürgers Heinrich des Blindefryezz.

---

17. 13. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16½ cm. 42 beschr. Bll. 16. Jahrh. (1537).* 3103.

Johannes Cassianus, vom Erkantnus Christi, von seiner Gantzhait **in der Menschwerdung, Leiden vnd Herrlichait,** Wider den Nestorischen und Creaturischen Irrthumb, **verteutscht durch Adam Reisner.** *f. 42′ in der linken Ecke:* angefangen 1537 Freitag post Nicolai, vollendet Sonntag nach natalem Domini.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappband mit grün gefärbtem Pergament überzogen, mit pergamentenen Bindebändern.

---

17. 14. Aug. 4to. *Pergam. 20½ × 15½ cm. 118 Bll. 10—11. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit einer Anzahl einfacher aber eigenthümlicher Initialen.* 3104.

Enthält:

1) f. 1—65. **Radberti Paschasii** (abbatis Corbejensis) **de corpore et sanguine Domini liber.** *Ausgaben: Hagenovae (1528), Coloniae (1551 sub Rabani Mauri nomine), Lovaniae (1561), Helmst. (1616) u. A.*

2) f. 65. **Berengarii episcopi Turonensis confessio fidei de sacramento eucharistie** (facta in concilio Romano a. 1076 mense Februario). *Gedr. u. A.: Mabillon analecta vetera, edit. nova, Parisiis 1623, p. 515.*

3) f. 65′—67′ *(von anderer Hand).* De duobus ducibus, videlicet Sardiniensi et Siciliensi altercantibus de virtute elemosinarum et per ammirabilem animarum ostensionem in pacem convientibus. „Rem vobis refero fratres." — *Schluss:* „potius quam mortem carnis eorum deflere."

4) f. 68—118. **Disputatio fidei inter Arrium et Athanasium in concilio (apud Laodiceam) habito.** *Vergl. no. 30. 3. Aug. 4to. Gedr.: Athanasii opp. IV. 35—52 und anderwärts (dem h. Vigilius, Bischof von Trident, zugeschrieben).*

Prov. u. Gesch.: Auf dem inneren Vorderdeckel findet sich folgende Bemerkung: Hic liber in obsidione civitatis Duren in ducatu Juliacensi sitae ablatus fuit ex

quodam monasterio in vicina regione a D. Forstero Nurenbergensi medico, ex cuius bibliotheca mihi donatus fuit.

Ebd.: Pappdeckel mit den Resten einer theologischen Pergamenthandschrift s. XIV überzogen: Rücken von gepresstem Schweinsleder: zwei pergamentene Bindebänder.

3105—3106. 17. 15. und 16. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 412. 461 Bll. 17. Jahrh. (1624).*

Balthasar Kerneri homiliae ccxii in librum Esther, in Augsburg 1624 gehalten. *Autograph.*

Prov. u. Gesch.: Früher im Besitze des Verfassers und Schreibers.

Ebd.: Pergamentbände mit grünen Bindebändern. — Vergl. die no. 3079—3086.

3107. 17. 17. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 186 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—24. Liber quinte essentie. „Dixit Salomon Sapientie capite 7.“

2) f. 24′—30′. **De Lapide philosophorum dialogus.** „Ad compositionem unius cuius opusculi.“ *Schluss:* ut una mecum merearis vitam eternam possidere. Amen.“

3) f. 31—42. **Gloria mundi vel Lux Solis, auctore Wynando de Ruffo Clippeo** (Rothschild) **Trajectensi.** — „Hic incipiuntur operationes vere et perfecte lapidis Rebis, que operationes extracte sunt de libro perfecti magisterii. Et iste liber vocatur etiam mixte clavis celestis et Liber Lumen luminum et Liber quinque clavium virtutum et Graece dicitur Theoslice *(sic)*, i. e. Liber divinitatis. Sed apud Sarracenos dicitur Ismahel, quod intelligitur Liber secretorum. — *Auf derselben Seite heisst es dann weiter unten:* Ego magister Wynandus medicus, minimus philosophorum, dictus de Ruffo Clippeo, Traiectensis natione, ex illa parte Aquis quattuor milliaribus distans in terra ducatus Probantie *(sic)* — — — conposui has operationes sequentes et nominavi istum librum Gloriam mundi et Lucem solis et Viam patrie celestis. — *Der Tractat bricht f. 42 mitten im Satze ab.*

4) f. 42′—98. Lexicon praeceptorum chymicorum. *Chymische Recepte, nach den Hauptmitteln im Allgemeinen alphabetisch geordnet, theils lateinisch, theils deutsch.*

5) f. 98′—113′. Varia praecepta chymica, *gleichfalls theils lateinisch, theils deutsch.*

6) f. 113′—119′. Lapidarius alphabetice distributus. — „Diversa legens hec collegi nimio labore.“ *Schlussschrift:* Conpletus est iste lapidarius.
7) f. 119′—120. Unverständliche Formeln, wie es scheint, in verderbtem Hebräisch.
8) f. 120—129. Verschiedene lateinische und deutsche Recepte.
9) f. 129′—130. Deutsche Vorschriften inbezug auf Baumzucht.
10) f. 134—136′ *(zweispaltig). Register zu 4):* Lexicon praeceptorum chymicorum.
11) f. 137′—139′. Praecepta ad faciendum Solem secundum Johannem Karpff de Nierenberg, item ad faciendam Lunam. *(Deutsch.)*
12) f. 139′. De Hermetis scientia.
13) f. 143. Virtutes rosmarini.
14) f. 147′. Virtutes aquae vitae.

Die Stücke 12. 13. 14 mit verschiedenen chymischen Recepten untermischt.

Auf beiden Vorsatzbll. Erklärung der chymischen Zeichen.

***Prov. u. Gesch.:** Stammt wohl aus Nürnberg oder dessen Umgebung.*
***Ebd.:** Holzdeckel mit gepresstem gelblichen Leder überzogen: ein Schliesser.*

---

17. 18. Aug. 4to. *Pap. 21$^1/_2$ × 14$^1/_2$ cm. 335 Bll., wovon mehrere unbeschrieben. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Initialen.* 3108.

1) f. 3—80′. **Aliquot Collationes facte in Saltzburge per M. Johannem Sachs. a. 1438—1448.**
   f. 3—10′. Collatio facta in die cene (Domini) per venerabilem magistrum Johannem Sachse, sacre theologie professorem. 1438.
   f. 11—12′. Nicolai Cusani decretum, quod fecit in synodo Bambergensi 1451, scilicet „ut religiosi infra annum regularem observantiam incipiant.
   f. 13—14. Nicolai Cusani decretum de pensionibus (rectorum ecclesiarum) ad Antonium episcopum Bambergensem, d. d. Bamberge, 1451 April 30.
   f. 15—22. Collatio sermonis in cena Domini de loco ev. Luce 14. 16.
   f. 22′—24. Nicolai Cusani decretum de Iudeis, d. d. Bamberge in synodo dyocesana, 1451. Apr. 30. — *Gedr.: M. Stein, Urkundliche Beiträge über die Stellung der Päpste zu den Juden, I. S. 52.*

f. 24—25. Eiusdem ordinatio de corpore Christi et de processionibus et fraternitatibus, d. d. Bamberge, in synodo dyocesana, 1451. Maj. 3.

f. 25—26′. Eiusdem ordinatio de statuto sinodali: „Omnis utriusque sexus," d. d. Bamberge in synodo diocesana, 1545. Maj. 3.

f. 26′—27′. Eiusdem decretum de oratione pro papa et antistite proprio diebus dominicis, d. d. Bamberge, 1451. Apr. 30.

f. 28—33′. Collatio M. Johannis Sachs in cena Domini de loco ev. Johannis 6. 52. 1445.

f. 39—44′. Collatio eiusdem in cena Domini de loco ev. Luce 22. 19. 1447.

f. 51—55′. Collatio eiusdem in cena Domini de loco Psalm. 110. 4. 1448.

f. 62—69. In consecratione domini Georii Lembucher episcopi Secoviensis (Seckau) anno 1443, mensis Julii 28.

f. 75—80′. In consecratione reverendorum patrum ac dominorum Friderici Secoviensis et Tiboldi Lavantinensis episcoporum. 1447.

2) f. 84—103′. **Tractatus magistri Heinrici de Hassia de confessionibus audiendis** (de clavibus seu de confessione). *Vergl. Hartwig, Henricus de Langenstein II. 6. unter 2).*

3) f. 103′—107′. Tractatus brevis per modum Donati pro novis clericulis in dominica ratione instruendis.

4) f. 108—128′. **M. Nicolai de Dunckelspuhel** (Dünckelspühl) **tractatus de esu carnium nigrorum monachorum.** „Inter tres articulos per aliquos prelatos."

5) f. 129—131′. Quaestiones quaedam de proprietate habenda per monachos, partim auctore Humberto.

6) f. 132—132′. Tituli capitulorum constitutionum Benedicti pape XII per ordinem alphabeti.

7) f. 134—143′. **Johannis de Polomar** (Hispani vel Barcinonensis) **tractatus de abstinentia carnium,** missus ad Johannem abbatem monasterii s. Marie, ordinis s. Benedicti Vienne Scotorum.

8) f. 146—147′. Caroli VII, regis Galliae, epistola ad Fridericum III Romanorum regem de concilio congregando, d. d. apud Salmurium (Saumur), 1443. Oct. 7.

9) f. 148—148′. Henrici VI regis Britanniae epistola ad eundem de eadem re, d. d. ex castro nostro Bindesora (Windsor) 1443. Oct. 4.

10) f. 148′—149′. Jacobi II regis Scotorum epistola ad eundem de eadem re, d. d. apud Strilenium (Stirling). Sept. 1 (1443).

11) f. 150—150′. Consilia universitatum Parisiensis et Bononiensis tempore scismatis ante concilium Pisanum anno 14(09).

12) f. 151—152. Caroli regis Navarre epistola ad Christianitatem, d. d. Parisius *(sic)*, in domo habitationis nostre, 1448. Mart. 23.

13) f. 152′—155′. Cardinalium et episcoporum in Liburnio, Pisane dyocesis, congregatorum litterae increpatoriae ad Benedictum XIII papam, d. d. in loco Liburnii, in claustro ecclesie dicti loci, 1408. Juli. 14.

14) f. 156—161. Patrum concilii Pisani increpatio contra papam Gregorium XII, d. d. in castro seu loco Liburnii, 1408. Jul. 14.

15) f. 161′—162. Caroli regis Galliae epistola ad cardinalem s. Angeli, d. d. Bitturici (Berry), s. a. Sept. 1.

16) f. 162′—164. Synodi Basiliensis difinitio de electione prelatorum publicata Basilee, 1433. Jun. 12.

17) f. 170—171. Eiusdem definitio de communione sub una, d. d. Basilee, 1437. Dec. 23.

18) f. 171′—176. Concordata inter legatos sacri generalis concilii Basiliensis et generalem congregationem regni Bohemie et marchionatus Moravie, d. d. Prage in collegio Caroli maiori, 1437.

19) f. 176′—181′. Johannis de Carvajal diaconi cardinalis s. Angeli collocutiones familiares cum Bohemis.

20) f. 183—184. Friderici III Romanorum regis epistola ad Eugenium IV papam, d. d. Wienne, 1443. Jun. 25.

21) f. 185—191. Eugenii IV papae epistola ad Fridericum III regem Romanorum, d. d. Senis, 1443. Aug. 25, cum responsione cancellarii, ut videtur, regis predicti.

22) f. 191′—194′. Eugenius papa IV de translatione concilii Florentini ad basilicam Lateranensem, d. d. Laterani in publica sessione sinodali, 1443. Oct. 14.

23) f. 195—195′. Eiusdem epistola ad Fridericum III regem Romanorum et electores, d. d. Rome apud s Petrum, 1446. Febr. 5.

24) f. 196—196′. Eiusdem bulla de decretis concilii Basiliensis, d. d. ut 23).

25) f. 197—201′. Eiusdem altera bulla contra decreta concilii Basiliensis, d. d. Romae apud s. Petrum, 1446. Febr. 7.

26) f 201′—205. Calixti III papae bullae duae contra Turcos, d. d. Rome apud s. Petrum, 1407. Mart. 26.

27) f. 208—208′. Sacrosanctae synodi Basiliensis decretum de vacantiis monasteriorum, d. d. in maiori ecclesia Basiliensi, 1439. Oct. 30.

28) f. 210—211′. Eiusdem decretum de beneficiorum collationibus.

29) f. 211′—212′. Qualificationes et ordo in conferendis beneficiis.

30) f. 213—214. Item de causarum decisionibus, decretum publicatum in ecclesia maiori Basiliensi 1438. Jan. 24.

31) f. 214—217′. De provisione Felicis V pape in concilio Basiliensi decretum sessionis 42, d. d. Basilee in ecclesia maiori, 1440. Aug. 4.

32) f. 219—219′. Avisamentum regium pro via pacis et unionis ecclesie media in concilio Basiliensi deducenda.

33) f. 220—227. Petitio dom. regis Romanorum (Friderici III) et copia responsionis sacri concilii Basiliensis, d. d. Basilee, 1445. Jan. 4.

34) f. 227—228′. Practica decreti frequens magni concilii Constantiensis, diploma Felicis V pape, d. d. apud s. Dominicum extra muros Sebennenses, 1447. Apr. 5.

35) f. 228′—229. Conclusio finaliter in sacro concilio pro unione ecclesie scripta a Thoma Rode, (14)49. Mart. 6.

36) f. 229′—247′. **Fratris Johannis Keck, monachi in Tegernsee,** theologie magistri, **de sacro concilio Basiliensi,** si in facto depositionis olim Eugenii potuit errare, premissa epistola auctoris ad Johannem plebanum in Gmund, preceptorem suum, d. d. Tegernsee, 1443. Jul. 6, et sequente (f. 247—247′) altera epistola eiusdem ad eundem, d. d. Tegernsee, 1443. Aug. 23.

37) f. 251—266′. **Bonaventure cardinalis Itinerarium mentis** cum appendice. *Völlig verschieden von dem Druck in den Opp. (Quaracchi) 1891. Tom. V. 293 sqq.*

38) f. 267—334. **Biblica metrica cum declaratione sibi subnexa, auctore quodam Petro** (f. 315′). „Canon primus declarat, qualiter quote capitulorum biblie cognoscantur per versus cuiusque sequentis libri.“ — f. 331: „Canon secundus explicat, qualiter per quendam versum epilogum singulis libris sequentis operis assignatum cognoscitur nomen cuiusque libri.“

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Professors der Theologie Joh. Sachs: später in demjenigen von M. Flacius, der seinen Namen auf die erste Seite des Vorsatzblattes und auf den Innendeckel den Titel des Ganzen als* „De concilio Basiliensi complura“ *geschrieben hat.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: mit Resten früheren Metallbeschlages. Die Schliesser abgerissen. Auf dem vorderen Innendeckel ein unvollständiges Inhaltsverzeichniss des Bandes von alter und f. 144′—145 ein solches von junger Hand. Auf dem äusseren Vorderdeckel aufgeklebt eine alte Bibliothekbezeichnung* (A).

17. 19. Aug. 4to. *Pap. 22 × 14 cm. 346 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Initialen.* 3109.

Enthält:

1) f. 1—2′. Excerpta ex diversis libris ad historiam ecclesiasticam et astronomiam vel chronologiam spectantibus.
2) f. 3—45′. 47—82. 83—157′. 158—230′. 232—248′. 250′—276′. 277—316′. **Johannis Raynaldi (Raynaudi) de Montauro remissorium iuris super VI libros decretalium secundum ordinem alphabeti.** *Ein ähnliches Werk 2749 (1).*
3) f. 46—46′. De canonibus et penitencionalibus (ex Summa Astaxanii = Astesani lib. 5, tractat. 32).
4) f. 231′. Notulae aliquot.
5) f. 249—250. Excerpta ex tractatu Johannis Gersonis de simonia, cum notulis.
6) f. 317′—343′. **Remissorium super Clementinas** (Johannis Raynaldi de Montauro?).
7) f. 343′—344. Notulae aliquot.
8) f. 344′. Series paparum de ordine s. Benedicti.
9) f. 345—346. Notae musicales cum accentuationibus, interrogationibus et intonationibus quorundum psalmorum, Magnificat etc.
10) f. 346—347. Excerptum ex b. Bernhardo, notae astronomicae, ex Clementinis etc.
11) f. 347. Historische Notiz über auf einer Synode zu Nurenberge 1474 den Klöstern Clus (bei Gandersheim) und Eluestorp wegen Simonie ertheilte Absolution.
12) f. 347′. Allerlei historische, sprachliche und merkantile Notizen.
13) f. 347′. Ex vocabulario dicto „Promptuarium medicine“.

Prov. u. Gesch.: *Scheint nach 10) aus dem Kloster Clus zu stammen. Auf dem inneren Vorderdeckel dasselbe Wappen (aber ohne Farben) wie in 3110.*

Bd.: *Holzdeckel mit rothem gepressten Leder überzogen, mit Löwenpfennigen benagelt, mit Metallecken und zwei Schliessern. Der vordere Innendeckel mit dem Bruchstück eines Lectionars (Pergam.) s. XIV beklebt.*

---

17. 20. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14 cm. 379 Bll. nebst einigen nicht mit gezählten Blättchen. 15. Jahrh. Wesentlich von derselben Hand.* 3110.

Enthält:

1) f. 1—71′. **Excerpta ex libris Prophetarum**, scilicet: f. 1—20 ex Jesaia, f. 20′—40 ex Jeremia, f. 41—42′ ex libro Baruch, f. 42′—60 ex

Ezechiele, f. 60′—61′ ex Osea, f. 62—62′ ex Joele, f. 62′—64′ ex Amos, f. 65 ex Abdia, f. 65 ex Jona, f. 65—66 ex Michea, f. 66—66′ ex Naum, f. 66′—67 ex Habakuk, f. 67 ex Sophonia, f. 67′ ex Aggai, f. 68—70′ ex Zacharia, f. 71—71′ ex Malachia.

2) f. 74—79′. Collecta epistole ad Romanos (s. Pauli).

3) f. 80—106′. Collecta ex epistolis b. Pauli, videlicet: f. 80—90 ad Corinthios, f. 90′—91 ad Galatas, f. 92—93 ad Ephesios, f. 93′—94′ ad Philippenses, f. 95—96 ad Colossenses, f. 96 ad Laodicenses, f. 96′—98 ad Thessalonicenses, f. 98—100′ ad Timotheum, f. 101—101′ ad Titum, f. 101′ ad Philemonem, f. 101′—106′ ad Ebreos.

4) f. 106*. Enumeratio reliquiarum, que continentur in sarcophago antiquo monasterii (s. Egidii?) Brunswicensis.

5) f. 109—138. Collecta ex libris Salomoni adscriptis, scilicet: f. 109—120′ ex Ecclesiastico, f. 121—123′ ex Ecclesiaste, f. 124—127′ ex libro Sapientie, f. 130—138 ex Proverbiis.

6) f. 128—129 *(von anderer Hand)*. Casus ecclesiasticus, utrum abbas an prepositus Ymolensis debeat precedere in festis ecclesiasticis.

7) f. 138′—142. B. Bernhardi Clarevallensis libellus de precepto et dispensatione (textus abbreviatus).

8) f. 142′—144. Eiusdem Apologeticus (excerptum ex epistola apologetica b. Bernhardi ad Wilhelmum s. Theodorici abbatem in monachos Cluniacenses, vid. Opp. b. Bernardi *(ed. Horstianae, IV. 33 sqq.)*.

9) f. 144′—146. Ex eiusdem epistola ad Carthusienses (excerptum ex b. Bernhardi tractatu de vita solitaria ad fratres de Monte Dei). *Opp. l. c. V. 85 sqq.*

10) f. 146′. Dicta et opiniones b. Bernhardi.

11) f. 147—161′. Ex libro pastorali b. Gregorii pape *(Eiusd. opp. II)*.

12) f. 162. De bello sacro anno 1096 suscepto vel potius descriptio brevis urbis Jerusalem.

13) f. 162—168. Ex b. Gregorii libris I et II dialogorum.

14) f. 170′. Regulae vitae monasticae versibus descriptae et glossatae.

15) f. 171—177. 178′—184. 185—186′. 189—190′. 203—207. 241—260. 265—277′. Ex Quodlibeto magistri Hinrici de Gandeuo. „Utrum divina ecclesia possit cognosci.“

16) f. 207′. Dicta et auctoritates patrum (Gregorii, Bernhardi, Cypriani etc.).

17) f. 191′—199′. Excerpta ex tractatu magistri Jacobi Carthusiensis, sacre theologie doctoris.

18) f. 208—212′. 214—216′. 220—222′. Auctoritates b. Augustini.
19) f. 213—213′. Notiz und Inhaltsverzeichniss der Cautela speculi Saxonici oder des Schede-Clot.
20) f. 216′. De decem preceptis Moysis.
21) f. 217—218. Excerpta ex Isidoro.
22) f. 218′. Ex Chrysostomo et Haymone.
23) f. 219—219′ *(auf losem Blatt von kleinerer Hand)*. De sacro cruore in Wilsnak.
24) f. 223—231. Oratio habita et scripta per magistrum Olricum de Brunswic, predicatorem canonicorum ecclesie Magdeburgensis.
25) f. 231—231′. Collectanea de sanguine Christi.
26) f. 232—238. Ars dictaminis, latine et germanice. *Darin f. 233′—234 an dem Rand von kleinerer Hand:* De metris.
27) f. 238—240′. Varia de arte medica: Recepta medica. Regimen sanitatis Salernitanum (metrice) *und Aehnliches (deutsch und lateinisch)*.
28) f. 261—264′. Auctoritates quinque librorum Boethii de consolatione philosophiae.
29) f. 278—287. Causae ecclesiasticae *(theilweise in Hexametern)*.
30) f. 207′—290′. Item causae ecclesiasticae vel praecepta ad ritum ecclesiae spectantia.
31) f. 293—294′. Cogitationes Senecae.
32) f. 295—295′. Excerpta ex operibus Ciceronis.
33) f. 295′. Praeceptum de conservatione dentium secundum magistrum Ludolfum Borchtorp.
34) f. 296—296′. Notae diversae de Platone, Hugone de s. Victore, de Origine, de auctore speculi Saxonici etc.
35) f. 297—297′. Auctoritates b. Bernhardi.
36) f. 298—299. Auctoritates b. Gregorii pape.
37) f. 303—311. Quaestiones theologicae.
38) f. 312′. Glossae ad Speculum Saxonicum. — Wat to dem Vrowen gerade hort.
39) f. 313—314′. Excerpta ex speculo Saxonum. *Vorauf geht die Bemerkung:* „Glosator speculi Saxonum dicebatur Burchardus de Mangelfelt et fuit doctor theologie, dominus legum et doctor decretorum.“
40) f. 315—316′. Sp. 1 *(zweispaltig)*. Register zu dem „Rechtsbuch nach Distinctionen.“

41) f. 316′. Sp. 1 und 2. Notae de auctore et glossatoribus speculi Saxonum.

42) f. 317—317′. Formulae quarundam citationum in causis monasterii s. Egidii Brunswicensis.

43) f. 317′. Ex bulla aurea.

44) f. 318—319′. 320′—325. 328—339′. 341—341′. 343—352′. Alphabetisches Realregister zu dem Sachsenspiegel und zu dessen Glossatoren.

45) f. 320. De electione regis (ex aurea bulla).

46) f. 325′. Excerpta ex Benedictinis.

47) f. 326—327′. Auszüge aus deutschen Rechtsbüchern.

48) f. 340—340′. De electione imperatoris. De ordine processionis inter archiepiscopos electores. (Ex bulla aurea.)

49) f. 342—342′. Formulae citationum et diuidicationum.

50) f. 353—378. Tituli variorum librorum, scilicet: (f. 353—354′) Circa instituta tituli legalis. — (f. 354′—367) Circa XII libros. — (f. 367′—371) Tituli feudorum, etc.

51) f. 378′—379. Quaedam allegationes.

52) f. 379′. Versus memoriales iuridici.

53) f. 379′. Notae de apparitionibus celestibus aureis 1487—1491.

54) f. 291—292′. 295′. 187—189. 191. 190′. 168′—170. 200—202′. 177′—178. 184′. 299′—302′. 72—73′. 107′—108′. *(Auf ursprünglich ganz oder theilweise leer gelassenen Blättern mit kleinerer Schrift geschrieben.)* **Annalium sancti Egidii Brunswicensium excerpta.** *Gedr.: Monum. Germ. histor. XXXIV. 6—15. Vergl. auch N. Archiv der Gesellschaft f. ä. d. Gesch. XIII. 31—50.*

Auf dem Vorsatzbl.: Notae variae: de tribus Mariis, notulae grammaticales etc.

Prov. u. Gesch.: Der Codex stammt aus dem Egidienkloster in Braunschweig, wie sich ergiebt aus der Erwähnung (f. 71′) „Gertrudis ducisse, fundatricis nostre", *sowie aus den Notizen auf dem vorderen Innendeckel über kirchliche Verhältnisse in Braunschweig. Später im Besitze eines Privatmannes, vielleicht eines Mitgliedes der braunschweigischen Patricierfamilie von Bansleben, da sich auf dem Vorsatzbl. das Banslebensche Wappen (rother diagonal getheilter Schild, in dem weissen Querbalken 3 Weintrauben) befindet.*

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: ein überschlagender Schliesser.

17. 20a. Aug. 4to. *Pap. 22 × 18 cm. 32 Bll. 18. Jahrh.* 3111.

Annalium s. Egidii Brunswicensium excerpta. *Copie von 3110 (54), angefertigt von O. v. Heinemann.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Broschiert.*

---

17. 21. Aug. 4to. *Pap. 22 × 15 cm. 238 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. (1419. 1420?) Von verschiedenen Händen. Mit einzelnen roh verzierten Anfangsbuchstaben in roth.* 3112.

Enthält:

1) f. 1—35. **Parva philosophica necnon naturalia,** videlicet: ex libris Aristotelis de sensu et sensibilibus, de memoria et reminiscentia, de somno et vigilia, de divinatione per somnum, de somniis, de longitudine et brevitate vitae, de iuventute, senectute et respiratione, item ex Averroe et aliis scriptoribus, cum glossa interlineari excerpta.
2) f. 37—52′. **Excerpta tabularum regis Alphonsi magnifici** (Hispaniae), i. e. tabulae de mediis motibus omnium planetarum. — *f. 37 findet sich der Name:* Hans von der Helle vnde sin husfruwe.
3) f. 52′—55′. Tractatus de ordinatione corporum celestium. „Circa motus corporum est notandum.“
4) f. 56—58. Tractatus de lineis, angulis et figuris. „Utilitas considerationis linearum.“
5) f. 58′—59. Quaedam de motibus planetarum, praesertim autem lunae, cum figura.
6) f. 60—60′. 85—85′. Enigmata et alia jocosa.
7) f. 61—71′. Compositio et utilitates horoluminis *(sic).* — *Schlussschrift:* Explicit textus declarans quoddam instrumentum astronomicum dictum horalumen in anno Domini 1420 declaratum Lypcz per dies caniculares.
8) f. 72—73′. Compositio horologii, cum figuris.
9) f. 74—85. **Algorismus de minuciis.**
10) f. 86—103′. **Aristotelis Phyiognomia** *(Opp. Lugduni s. a. III. 431 sqq.)* cum praefatione et glossis. — *Schlussschrift:* Et sic finitur phisionomia Aristotelis anno 1419 in purificatione beatissime Marie virginis, cuius humilitas Elizabeth vetule servire non indignum sed beatitudinis esse tytulum reputavit.
11) f. 104—104′. Auctoritates Aristotelis, cum figura.

12) f. 105—106. Tractatus de mensurationibus. „Primo de mensurandam rerum altitudinem“ *(sic)*.

13) f. 106′—107′. 108′. Tractatus de capacitate vasis alicuius. „Si vis scire capicitatem.“

14) f. 109—150 *(zweispaltig)*. **Auctoritates metaphysicae Aristotelis et aliorum philosophorum**. *Auf dem unteren Rande von f. 109 steht:* Hec omnia cum auctoritatibus Aristotelis et aliorum philosophorum habentur in fine brevilogi in mea libraria pennatim conscripta.

15) f. 151—203′. **Petri de Uboldo de Perusia**, utriusque iuris doctoris, **tractatus de canonica parochiali**. „Expedito tractatu canonice episcopalis.“

16) f. 204—215′. Expositiones lectionum vigiliarum cum responsoriis.

17) f. 215′. Versus de passione Domini nostri Ihesu Christi.

18) f. 216—238′. **Computus Cirobraxis** *(sic)* **versibus conscriptus** cum commentario adscripto. „Est triplex ciclus, solaris, sit tibi primus.“ *f. 37′ und auf dem vorderen Innendeckel alte Inhaltsverzeichnisse des Bandes.*

***Prov. u. Gesch.**: f. 36′ findet sich der vielleicht einen Vorbesitzer anzeigende Name:* Johannes Braxator civis in Magdeborch, *ebenso f. 150′ eine Anzahl von Notizen über Verkäufe und Geschäfte eines gewissen Ludolfus Wideman, u. a. auch an Hans von Eysenbüttel.*

***Ebd.**: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser. Dem äusseren Vorderdeckel aufgeklebt ein kleines Pergamentstück mit der alten Titelbezeichnung:* Opuscula diuersa in astronomia et philosophia. *Die Innendeckel beklebt mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV, enthaltend* Lectiones ex prophetis.

3113. 17. 21. 1. Aug. 4to. *Pergam. und Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 117 beschr. Bll. 15. Jahrh. Zierliche, in Italien geschriebene Hs.*

Historia ducum Venetorum a Petro Ursiolo, qui vixit anno 975, **usque ad Johannem Dandulum**, qui anno 1280 reipublicae praefuit. Ex Andreae Danduli chronica seu historia ut plurimum excerpta creditur.

Auf den Bll. 116 und 117 von anderer späterer Hand: Modus observandus in creatione ducis Veneti (El modo se obseruar a far el doxe de Veniexia).

***Prov. u. Gesch.**: Auf dem Vorsatzblatte steht der Name eines Vorbesitzers:* Octavii Ferrarii.

***Ebd.**: Holzdeckel mit Lederrücken.*

---

17. 21. 2. Aug. 4to. *Pap. 22 × 14½ cm. 130 Bll. (Bl. 55 hat a und b). 15. Jahrh. In Italien geschrieben. f. 1 und 29 grössere Initialen in Gold und Farbe, zum Theil beschädigt, wie denn überhaupt der Codex durch Wasser hie und da beschädigt ist.* 3114.

Enthält:

1) f. 1—89′. **C. Sallustii Crispi opera:**
f. 1—29: de coniuratione Catilinaria.
f. 29—89′: de bello Jugurthino. — *Schlussschrift:*
Si cupis ignotum Jugurte noscere letum,
Tarpei montis pulsus ad ima ruit.

2) f. 90—111′. **Diogenis Sinopensis epistolae ex versione Francisci Philelphi**, praecedentibus (f. 90—91) eiusdem F. Philelphi versibus elegiacis, qui incipiunt:
Ad Vaticani preclara palatia Petri
Vade, precor, nostri, diva Thalia, memor.

3) f. 112—121′. **Bruti epistolae suppositiciae ad diversos et diversorum ad Brutum.** „Audio vos Dolabelle dedisse pecunias.“

4) f. 122—129. **M. Tullii Ciceronis oratio pro Marcello ad C. Julium Caesarem.**

5) f. 129′. Epistola cuiusdam patris ad Filium. „Maxime utrumque parentem, fili mi, amare te decet.“

Prov. u. Gesch.: *f. 1 auf dem unteren Rande steht:* Hic liber (est) abbatie Florentine n°. 60.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder in Blinddruck überzogen: zwei Schliesser.*

---

17. 21. 3. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14½ cm. 100 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben. f. 1 eine Initiale* (N) *in Gold und Farben: drei kleinere Anfangsbuchstaben ausgeschnitten.* 3115.

M. Tullii Ciceronis de finibus bonorum et malorum libri V.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 steht auf dem oberen Rande:* Olim Stephani Piscien et amicorum usui, nunc Claudii Betti. *Auf dem unteren Rande dagegen:* Hortensius Ciceronis de philosophia desideratur a nobis. Nicolai Heinsii.

Ebd.: *Wie 3114.*

---

17. 21. 4. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 15 cm. 35 beschr. Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben.* 3116.

Francisci Philelphi Grammatica Graeca.

Prov. u. Gesch.: Zeno Amidamus, *dem das Buch laut der Schlussschrift gewidmet ist, dann (f. 37′)* Johannes Andreas Amidami utriusque iuris consultus, *endlich*

(f. 36') Raphaelus Garibolus. *Vergl. über den Codex: Klette, Beiträge zur Gesch. und Litterat. der italienischen Gelehrtenrenaissance, III. 24.*
Ebd.: Gelblicher Pergamentband: die früheren Bindebänder abgerissen.

3117. 17. 22. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 270 beschr. Bll. 15. Jahrh.*
Copierbuch d. i. Copiae der von Philippus Hainhofer an underschiedliche Orth und Personen geschriebenen Briefe. Band II. 1604—1609.
Grossentheils Autograph, wie auch die folgenden Nummern.
Prov. u. Gesch.: Aus Th. Hainhofers Besitz.
Ebd.: Pergamentband.

3118. 17. 23. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 351 beschr. Bll. 16. Jahrh.*
Dasselbe, Band III. 1609—1611.
Prov. u. Gesch.: Wie 3117.
Ebd.: Wie 3117.

3119. 17. 24. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 260 beschr. Bll. 16. und 17. Jahrh.*
Dasselbe, Band I. 1596—1604.
Prov. u. Gesch.: Wie 3117.
Ebd.: Wie 3117.

3120. 17. 25. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 406 beschr. Bll. 17. Jahrh.*
Dasselbe, Band IV. 1611—1612.
Prov. u. Gesch.: Wie 3117.
Ebd.: Wie 3117.

3121. 17. 26. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 530 beschr. Bll. 17. Jahrh.*
Dasselbe, Band VII. 1633—1639.
Prov. u. Gesch.: Wie 3117.
Ebd.: Wie 3117.

3122. 17. 27. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 400 beschr. Bll. 17. Jahrh.*
Dasselbe, Band VI. 1625—1633.
Prov. u. Gesch.: Wie 3117.
Ebd.: Wie 3117.

---

17. 28. Aug. 4to. *Pap. 19½ × 15½ cm. 581 beschr. Bll. 17. Jahrh.* 3123.
Dasselbe, Band V. 1612—1625.
Prov. u. Gesch.: *Wie 3117.*
Ebd.: *Wie 3117.*

---

17. 29. Aug. 4to. *Pap. 19½ × 15½ cm. 524 beschr. Bll. 17. Jahrh.* 3124.
Dasselbe, Band VIII. 1640—1645.
Prov. u. Gesch.: *Wie 3117.*
Ebd.: *Wie 3117.*

---

17. 30. Aug. 4to. *Pap. Verschiedenen Formats: das grösste 21 × 16 cm.* 3125.
328 Bll. 16. und 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen.

Enthält:

1) f. 1—15. **Manassis Ben Israel Compendium Cabbalae.**
2) f. 17—26. **Henrici Eckstormii epistola** ad Zachariam Brendelium, medicinae doctorem, **de specu Baumanni, vulgo Baumanns-Höhl,** qui est non procul ab oppido Elligeroda (Elbingerode). — *Gedr.: H. Eckstormii historiae terraemotuum Helmstadii, 1622. 8vo.* — Accedunt (f. 26′—30), ab eadem manu exaratae, notae de specu die Kelle nominato (prope Ellrich), de specu Baumanni, de fluvio Bode dicto.
3) f. 33—36. Felicissimum novi Anni et plurimorum subsequentium ingressum, progressum et egressum D. duci Augusto Brunswico-Luneburgensi exoptat Crescens, i. e. Joachim a Glasenapp in Cramenz et Liebegast. 1651.
4) f. 37—46. Freudiges Danck-Opffer dem gütigen Gott im Himmel am X Aprilis 1665 als am 87 Geburtstage des durchlauchtigsten Herrn Herrn Augusti, Herzog zu Braunschweig vnd Lüneburg von der Gemeinde vnd Stadt Dannenberg (Seiner Geburtsstadt) durch eine kurze Predigt gebracht von Andrea Schwesingern von Coburg aus Francken.
5) f. 48—105. Sacra Pietatis Pyramis, das ist Ehrenseule der Gottseligen Weisheit oder Gottesfurcht dem durchlauchtigsten Fürsten Augusto, Hertzogen zu Braunschweig und Luneburg, als derselbe am 17. September in Gott entschlafen, von Casparo Wehelingen Lüchoviensi. 1666.
6) f. 106—116. Gluck bedeutender Phosphorus, welcher bey des Her-

zogs Augusti von Braunschweig und Lüneburg geschehenen Sonnen-Revolution am 9. April 1659 aufgegangen und vorgestellet von Bartholomaeo Schimpfero Hallensi, Philo-Mathematico.

7) f. 119—132′. Nativität des Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig, gestellet von demselben.

8) f. 135—148′. Nativität des Herzogs Ernst Augustus von Braunschweig-Lüneburg durch denselben.

9) f. 150—173. Apologia wider etliche Punct des grossen Buchs Hip. Guarinonii, Physici zu Hall in Tyrol, durch Adam Haslmayr (A. v. Hardt), allen Wahrheit libenden zu gute beschrieben. 1620.

10) f. 174—185. Porta gloriae et honoris serenissimo duci Augusto Brunswicensi octogesimum secundum aetatis suae natalem celebranti adornata et exstructa a Georgio Mylio.

11) f. 186—189. Monodia, qua nimis praematurum obitum illustrissimae principis Clarae Mariae, ducis Augusti Junioris Brunswicensis coniugis, dolet A. Crügerus Hitzackerensis.

12) f. 191—208′. Kurtze Beschreibung der Lehrer und Prediger, welche von 1517 bis 1626 zu Augsburg im Predigtamt gewesen.

13) f. 216—233. Subscriptiones praedicantium in ducatu Brunswicensi in Corpus doctrinae Julium autographae.

14) f. 234—244′. Augusti ducis Brunswicensis fama non moritura, revocata calamo Johannis Hinrici Bocleri. (Impress. typis Stellarum, 1645, forma minutissima).

15) f. 244ª—247. Böhmisches Konigspiell, 1621. — Svitae Bohemi per Bethlem Gabor testiculis suis privati ad Nonnas.

16) f. 252—258. Das Böhemische Jagthörnlein, darinnen fast der ganze Verlauf des 1620 Jahrs zwischen Kayserl. Mayestät vnd Chur-Pfalz wegen der Chron Böheim aus vnterschiedlichen Zeittungen beschrieben. Getruckt zu Bawershid vnterm Jägerdörfer Gebieht im Thiergarten bey den Böhemischen Ohrlöffeln Anno M.D.C.XXI. — *Herausg. von Opel & Cohn, der 30jähr. Krieg, S. 71 ff. v. Ditfurth, hist.-pol. Volkslieder des 30jähr. Krieges, S. 20 ff.*

17) f. 260—265′. Articuli conventionis inter marchionem Spinola et principes unitos Anspach et Wirtenberg tam sui quam aliorum principum et statuum unitorum nomine facti. — Colloquium trium principum Wormatiae habitum. — Cippus ad tumulum unionis erectus.

18) f. 266—272′. Von der Stadtt Braunschweig. Kurtze Erinnerung, wan vnd vonn weme sie gebauwet, vnd wasz sich aldar fürnemlich zugetragen.

19) f. 275—305′. Die Schlüssel David. 1594. Eine Prophezeiung Daniel Sudermanns zu Straszburg, im Bruderhoffe Hoffmeister.

20) f. 307—323′. Unverwesliche Heldencrone, welche die Götter dem Durchlauchtigsten Fürsten und Herrn Ferdinand Albrecht, Herzogen zu Braunschweig vnd Lüneburg zubereitet haben durch Georgium Hertzbergerum. 1670. Juli 11. — Unterthäniger-Christlicher Neujahrswunsch oder Zuruff an denselben, sowie an dessen Gemahlin von Joachim Christian Tegenfeldt, Schuldiener zu Abterode, der edeln Poesy Liebhaber. — De obsidione urbis Brunswicensis versus cancrinus. — Spottgedicht auf die Unterwerfung Braunschweigs durch die Herzöge i. J. 1671. Gedruckt zu Braunschweig im Bärenwinkel. (Paul Nimmernüchtern). — Johannes Wilderding, de dignitate Astronomiae, mit voraufgehender gemalter Darstellung des Planetensystems.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

17. 30. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 37 Bll., wovon eins leer. 17. Jahrh.* 3126.
Von zwei verschiedenen Händen. Mit getuschten Zeichnungen.

Enthält:

1) f. 1—10′. **Schachdiagramme.** Zwanzig Schachaufgaben, bildlich dargestellt. — *Beschrieben bei Von der Linde, Gesch. der Litteratur des Schachspiels. I. 308.*

2) f. 12—37. **Dass weltberuhmde Schachtspill** getrouwlich entdeckt vnd alle Zweyffel resoluiret, so dass ihr durch Lesung dieses Buchleins mehr dahrin solt profitiren alss durch 1000 matts, auff news publiciret **durch A(rthur) S(aul)**, Edelman. — *Ist eine noch ungedruckte Uebersetzung von Arthur Sauls bekanntem Tractat „Famous Chess-Play. 1614. — Vergl. Von d. Linde, a. a. O. II. 26.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Brochiert.*

---

17. 31. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 94 beschr. Bll. 14. Jahrh. Mit* 3127.
rothen Initialen: meist ist aber der Platz für diese leer geblieben.

Enthält:

1) f. 1—42′. **Sermones.**

2) f. 43—46′. Ordo consecrationis campane sive campanarum.

3) f. 47—94. **Tractatus de vita et regimine clericorum, precipue curatorum,** in persona cuiusdam episcopi editus. „Quoniam experigentia *(sic)* docente didicimus multa pericula ex clericorum et precipue curatorum ignorantia.“

Der übrige Theil des Bandes enthält den zu Ende defecten Druck von „Manuale parrochialium sacerdotum multum perutile.“

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen. Zur Beklebung der Innendeckel und zu den Schutzbll. sind Reste werthloser Pergamenthandschriften des 14. Jahrhunderts verwandt worden. Schliesser abgerissen.*

3128. 17. 32. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 307 Bll., von denen einige unbeschrieben. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—17′. **Historia terre Misnensis,** Lipsie e quodam codice divi Thome descripta. „Noe habuit tres filios.“ *Schlussschrift:* „Anno Domini 1455, in nocte Kyliani, iuniores principes (Ernestus et Albertus) terre Misnensis, filii ducis Saxonie, furtim subtracti et ablati sunt de castro Aldenburg.“ — *Gedr. ist die Chronik bei Mencken, script. rerr. Germ. II. 315—357, doch nur bis z. J. 1430 mit obiger Handschrift übereinstimmend.*

2) f. 19—22′. **Der Schweiczer Herkommen** vnd ire Were vnd Wesen biss auff die Zeit irer Puntnuss etc.

3) f. 25—74. **LIX epistolae doctorum virorum ad Palaeosphyram (Andream Althamerum).** Scriptores sunt hi: Johannes Arnoldus. Joh. Bohemus. Alex. Brassicanus (Kohlburger). Wolfgangus Capito. Joh. Cornarius. Caspar Cruciger. Georgius Donder. Franciscus Faber. Paulus Fetzer. Wolfgang Frosius. Georg. Hausner. Christophorus Hegendorf. Joh. Hipper. Joh. Hornburgius. Phil. Melanchthon. Leonardus Natterus. Hieronymus Noppus. Joh. Oeconomus. Joh. Pellio. Joh. Pinicianus. Joh. Reuschius. Petrus Schorlerius. Erasmus Stella.

4) f. 75—151′. **Antiquitatum Germanicarum thesaurus, auctore,** ut videtur, **Andrea Althamero.** Contenta: De Suevis. Ex libro Lupuldi Bebenburgii. Ex primo libro annalium Joh. Trithemii. Vaticinium

Hildegasti in die natali Hilderici III regis Francorum. Laus Germaniae ex panegyrico Hutteni. Explanatio nominum populorum, regionum, montium, sylvarum, urbium et fluminum ex diversis congesta. Joh. Hornburgii de urbis Gundolfingiae situ. De bello Pruthenico carmen. Ex Alberti Krantzii Vandalia. Ex Conradi Celtis Cosmographia, etc.

5) f. 152—166′. **Fragmenta quedam Chronicorum ex vetusto quodam codice descripta** 1520, Lipsiae in bibliotheca Cenobii apud divum Thomam. Von Christi Geburt bis 1519.

6) f. 173′. Zuifulde siue Zuifaleach veteris lapidis ad solempne altare inscriptio.

7) f. 174—218′. **Antiquitates terre Misnensis, auctore Erasmo Stella** Libanothano, Lipsiae 1520: Epithaphium Suanhildis. — Johannis Cornarii Cygnei ad Erasmum Stellam Hendecasyllabon. — Erasmi Stellae Molbius fluvius carmine heroico descriptus. — E. Stellae epistola ad Fridericum electorem Saxoniae, d. d. Cygnea. — Eiusdem de rebus et populis priscis ore inter Albim et Salam, Germaniae flumina, Commentarii I et II. — Eiusdem de origine, vetustate, appellatione Tubanteorum, Cygneorum, Libanothanorum. *Cfr. Mencken, l. c. III. 2039.*

8) f. 220—223. Ex sermonibus convivalibus Conradi Peutingeri. *Cfr. Schardii Script. rerr. Germ. I. 490 sqq.*

9) f. 223′—225′. Ex Godefrido Viterbiensi in libro Pantheon de Suevis.

10) f. 222′—223. 225′—227. Inscriptiones Romanae.

11) f. 227′—228. Ex Felice monacho Ulmensi, ord. Praedicatorum.

12) f. 229. Epitaphium pro Bartholomeo Weinmairo sacerdote Gundelfingense, qui obiit Reutlingae.

13) f. 228—240. De origine et regibus Suevorum.

14) f. 242—264. De Theutonia.

15) f. 265—267. Andreae Paleosphyrae (Althameri) Suevi epistola ad Joh. Pellionem de Suevie laudibus. 1520.

16) f. 267. Christophori Hagendorfini epigramma in laudem Joh. Hornburgii. Gundolfingae descriptoris.

17) f. 267′—269′. Joh. Hornburgii Erythropolitani de Gundelfingae situ Hecatosticha ad Andream Paleosphyram Gundelfingensem.

18) f. 269′. Eiusdem Hexastichon ad Andream Alexandrum Vuerdensem Suevum.

19) f. 270—270′. Epistola ad Conr. Peutingerum, musarum antistitem.
20) f. 271—277′. Andreae Althameri historia ad fundationis abbatiae Ethalensis in Boiaria. — *Gedr. in Ballenstadii vita Althameri.*
21) f. 278—278′. Nova et quasi inaudita acta in Constantinopoli civitate eiusque adiacentibus.
22) f. 279—307′. Indices. *Vorgebunden sind zwei Drucke:*
a) Chronica vnd Herkomen der Churfürst, vnd Fürsten des löblichen Haus zu Sachsen gegen Hertzog Heinrichs zu Braunschweig etc. durch Georgium Spalatinum. Wittenberg durch Georgen Rhaw.
b) Die Meyssenische Cronica wye dye hochgeboren Fursten von Meyssen zu Erst christlichen glawben an genomen (s. l. et a.).

Prov. u. Gesch.: *Früher wohl im Besitze von Andr. Althamer. Aus der Classis historica (117. 8) unter die Manuscripte versetzt.*
Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit braunem gepressten Lederrücken: zwei Schliesser.*

3129. 17. 33. Aug. 4to. *Pap. 21 × 17 cm. 16 Bll. 19. Jahrh.*
Nordhäuser Wachstafeln. *Abschrift von 91. Aug. fol. durch O. v. Heinemann.*
Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Brochiert.*

3130. 17. 34. Aug. 4to. *Pap. 21 × 17 cm. 6 Bll. 19. Jahrh.*
Braunschweiger Wachstafeln. *Abschrift von 92. Aug. fol. durch O. v. Heinemann.*
Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Brochiert.*

3131. 18. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 74 Bll. 16. Jahrh.*
Tragoedia von dem hohen Priester Heli. *In Reimen. Ohne Angabe des Verfassers und des Ortes, wo sie entstanden. Ist anscheinend nicht identisch mit dem bei Goedeke, Grundriss, II. 381 unter 268 verzeichneten Stück.*
Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In das Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV—XV geheftet.*

3132. 18. 1. Aug. 4to. *Pap. (f. 1 Pergam.) 21$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 135 Bll. 15. Jahrh.*
Opera necnon epistolae variorum auctorum Graecorum. Graece. Insunt:
1) f. 1—76. Luciani Samosatensis opuscula VII, scilicet:

f. 1—6. Non esse credendum calumniae. (*Περὶ μὴ πιστεύειν τῇ διαβολῇ.*)

f. 10—26′. Icaromenippus aut excedens nebulas. (*Ἰκαρομένιππος ἢ ὑπερνέφελος.*)

f. 28—35. Demosthenis laus. (*Δημοσθένους ἐγκώμιον.*)

f. 35′—46′. Quomodo historia sit conscribenda. (*Πῶς δεῖ ἱστορίαν συγγράφειν.*)

f. 48—67′. Hermotimus aut de sectis. (*Ἑρμότιμος ἢ περὶ αἱρέσεων.*) — *Schlussschrift:* *Ἔγραψεν Ἄδολφος Ὤκων ὁ ἐκ τῆς Φρυσίας τῆς τέχνης καὶ τῆς ἰατρικῆς διδάσκαλος ἢ σοφιστής.*

f. 68—72′. Menippus aut necromantia. (*Μένιππος ἢ νεκυομαντεία.*)

f. 73—76. Cynicus. (*Κυνικός.*)

2) f. 78—83′. Praeparatio Themistii. (*Προθεωρία Θεμιστίου.*)

3) f. 84—87′. 91. 91′. 91′—93′. Gregorii Nazianzeni epistolae ad Eudoxium 3, ad Gregorium Nyssenum 3, ad Philargium 6, ad Nemesium 1, ad diversos 25.

4) f. 88—91. Dionysii Sophistae epistolae 43.

5) f. 91. 91′. 94—97′. Basilii Magni epistolae 22 ad diversos.

6) f. 98—101. Libanii Sophistae Character epistolaris. (*Ἐπιστολικὸς χαρακτήρ.*)

7) f. 101′—105′. Fragmenta Demetrii Phalerei operis, quod inscribitur: *Περὶ ἑρμηνείας.* Sunt haec: (f. 101′—102) capp. CCXXIII—CCXXV editionis Walzianae, p. 96—100. — (f. 102′—104) capp. XXXVI—LVIII, p. 21—32. — (f. 104′) capp. LXV—LVII, p. 37—38. — (f. 104′—105) capp. CVI—CXIII, p. 49—52. — (f. 105—105′) capp. CXIV—CXIX, p. 52—54. — (f. 105′) capp. CCXXXVI—CCXXXIX, p. 100—102.

8) f. 107—113′. Timaei Locrii de anima mundi seu de rerum natura. (*Περὶ ψυχᾶς κόσμου καὶ φύσιος.*) *Gedr.: Platonis opp. Parisiis 1578 (Stephan.) III. 93—105.*

9) *(die folgenden Stücke von anderer Hand)* f. 115—115′. Artaxerxis regis epistola ad Paetum et Paeti responsum.

10) f. 115′—117. Artaxerxis regis epistola ad Hystanem. Epistola Hystanis ad Hippocratem medicum eiusque responsum. — *Die Briefe unter 9 und 10 gedr.: Epistolae Graecae mutuae, Aureliae Allobrogum, 1606. p. 318.*

11) f. 116—117. Heracliti Ephesii epistola ad Hermodorum. *Gedr.: l. c. p. 333—334.*

12) f. 117—117′. Darii regis Persarum epistola ad Ephesios. *Gedr.: l. c. p. 332—333.*

13) f. 117′—119. Heracliti epistolae duae ad Amphidamantem. *Gedr.: l. c. p. 334—335.*

14) f. 119—120. Eiusdem epistola ad Hermodorum. *Gedr.: l. c. p. 337—338.*

15) f. 120—134′. Phalaridis epistolae LIX ad diversos. *Gedr.: l. c. 59 ff.*

16) f. 135—135′ *(wieder von anderer Hand).* Duae epistolae Phalaridis ad Polycletum medicum, e Graeco in Latinum translatae. *Gedr.: l. c. 75 und 76, aber in abweichender Uebersetzung.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers von 1) bis 8), als welcher sich am Schluss von 1) der Arzt Adolf Occon nennt: dann, wie es scheint, in demjenigen von Marquard Freher.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Auf den beiden Vorsatzbll. ein Index des Bandes in griechischer und lateinischer Sprache.*

3133. **18. 2. Aug. 4to.** *Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 156 Bll. theils ein-, theils zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften sowie mit bald rothen, bald blauen Anfangsbuchstaben. f. 110 die farbige Zeichnung eines nackten sitzenden Mannes zur Erläuterung von Stück 2. Stück 4 ist mit astronomischen in Farben ausgeführten und grossentheils goldumrahmten Bildern, meist auf blauem Grunde geschmückt, von denen namentlich diejenigen, die Sonne, Mond, die Planeten und die Sternbilder des Thierkreises darstellen, nicht ohne künstlerischen Werth sind.*

Enthält:

1) f. 1—43. **Wilhelmi Walteri de Zirixsee descriptio terre sancte.** *Schlussschrift:* Explicit descriptio terre sancte per manus fratris Wilhelmi Walteri de Zirixee, ordinis fratrum minorum, qui vidit et deambulavit et visitavit plura loca supra scripta, scilicet per totam terram Galilee et Jherosalimis ceteraque loca secundum que peregrini solent visitare. Anno Dom. m. cc^{o}cc i^{o}, xii die mensis Januarii intravit Berutum, que est portus Damasci. Orate pro eo.

2) f. 43—105. **Oderici de Foro Julii vel de Portu Naonis** (Portenone) **Perigrinatio sive Itinerarium XVI annorum.** *Schlussschrift:* Explicit descriptio nobilissima de ritibus hominum et condicionibus huius mundi sancti Oderici de Foro Julii, ordinis fratrum minorum, Deo gratias. Licet multa et varia de ritibus hominum et

condicionibus huius mundi enarrentur a pluribus, tamen sanctus Odericus de Foro Julii oriundus, ordinis fratrum minorum, scripsit auctoritative tractatum precedentem de ritibus hominum et condicionibus mundi. Cuius protestatio quam fecit in curia domini Joannis pape vicesimi II[1] et coram patriarcha Aquilegiensi, in litteris suis protestatur: Ego frater Odericus de Foro Julii, ordinis fratrum minorum testificor coram Deo vivente et domino Jhesu Christo, quod omnia, que hic scripsi, aut propriis osculis *(sic)* vidi aut a maiori parte fide dignorum hominum hec audivi. Multa etiam alia vidi que non scripsi. — *Oefters gedr., u. a. in Act. Sanct. Boll. zum 14. Jan. I. 986—992. Vergl. Potthast, Bibl. hist. med. aevi II. 874.*

3) f. 106—110 *(zweispaltig).* **De flebotomia vel sanguinis moderata effusione.**

4) f. 110′—151′. **Computus,** *theils in lateinischer Prosa, theils in altholländischen Versen. Am Schluss der Einleitung (f. 112′) nennt sich der Verfasser, nicht wie Leendertz sagt der Schreiber, mit den Versen:*

Dus weti al den calendier
Als iv Clayskyn (d. i. Klauschen) leret hier.

Darin findet sich:

a) f. 112′—114′ ein Cisioianus, *holländisch und lateinisch. Ersterer herausgegeben von Leendertz in: Oud-Holland, XVI. Jaarg.*

b) f. 114′—115. Collecte continentes unum annum.

c) f. 115—151′. **Broeder Gheraerts Naturkunde** *(herausgegeben von Clarisse in Bd. IV der „Nieuwe Recks von Werken von de Maatschappy der Nederlandsche Letterkonde te Leiden), aber hier nur im Auszuge, dagegen untermischt mit lateinischen Prosaerklärungen zum Text.*

d) *fol. 139 und von da an bis zu Ende steht unter der Fortsetzung von c) ein altholländisches Gedicht darüber, wie der Mond durch die Zeichen des Thierkreises läuft, das unter dem Titel* „**Van der Manen Zeden**“ *neuerdings durch P. Leendertz in „het Tydschrift van Nederl. Taal- en Letterkonde“, XVI herausgegeben ist.*

5) f. 153—156′ *(von ganz anderer Hand).* Recepte und Aehnliches. Interpunctionsregeln etc.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

3134. 18. 3. Aug. 4to. *Pergam. 22½ × 16 cm. 110 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit den gebräuchlichen rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—42′. Sp. 2. **Veteris et Novi Testamenti Secretiora vel Obscuriora.** *Erklärungen dunkler oder zweifelhafter Stellen des A. und N. Testaments.*
2) f. 42′. Sp. 2. — 43. Sp. 1. Utrum Salomo sit damnatus, quia idola adoravit.
3) f. 43. Sp. 2. Versus de genealogia Christi:
„Sponsi tres Anne, Joachim Cleophas Salomeque.“
4) f. 43. Sp. 2. — 43′. De aetatibus mundi.
5) f. 44—86′. **Excerpta ex Petri Lombardi libris sententiarum.**
6) f. 87—98. Sp. 1. **Anonymi expositio canonis misse.** „Cum sacerdos celebraturus venit.“
7) f. 98. Sp. 1. — 110′. **Incerti auctoris tractatus bonus de conscientia.** „Dicturus de aratura spirituali.“

f. 101′ finden sich auf dem unteren Rande folgende Verse:

Ista viros prohibent persolvere debita carnis:
Festa sacerque locus, ieiunia, menstrua, partus,
Quinque modis peccat uxore maritus abutens:
Tempore, mente, loco, conditione, modo.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit braunem Lederrücken: zwei Schliesser.*

3135. 18. 4. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 293 Bll. 16. Jahrh. (1511). Mit 19 artigen Bildern in Farben (f. 1′. 3. 10. 24′. 74′. 90′. 94′. 96′. 135. 144. 191. 215. 218. 220′. 224. 230′. 232. 244. 263′) die theils die ganze, theils die halbe Seite füllen.*

Ein Büchlein von der Kauffmanschafft, im J. 1511 verfertigt und **Anweisungen enthaltend für diejenigen, die von Augsburg oder Nürnberg gen Venedig vnd Franckfurth handeln.** — *Vergl. 2899.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Unüberzogene Holzdeckel mit braunem Lederrücken: ein Schliesser. Auf dem hinteren Innendeckel kaufmännische Aufzeichnungen von etwas späterer Hand.*

---

18. 5. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 16½ cm. 130 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und zahlreichen grösseren, mittleren und kleineren Initialen, darunter (f. 38) ein grosses blaues, rothumrandetes* T *auf gemustertem Goldgrund. Mit zahlreichen Noten.* 3136.

Agenda ecclesiastica.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder uberzogen, ein Schliesser, mit zahlreichen Lesеknöpfchen. Das vordere Schmutzblatt ist ein Bruchstück einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XV scholastischen Inhalts: ebenso sind die Innendeckel mit Fragmenten verschiedener Handschriften beklebt.*

---

18. 6. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 379 Bll. 15. Jahrh. (1471. 1472). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. Zwischen f. 242 und 243 ist ein Blatt ausgerissen.* 3137.

Enthält:

1) f. 1—30. Registrum secundum ordinem alphabeti super omnes libros b. Thome de Aquino, doctoris eximii.
2) f. 31—129. **Jacobi Carthusiensis vel de Juterbogk tractatus de temptationibus et consolatione religiosorum**, premisso prologo et addita in calce tabula. „Instantibus tuis motus precibus.“
3) f. 129′—204. **Isidori Hispalensis libri III de summo bono**, premisso singulis libris indice capitulorum. — *Opp. edit. Areval. VI. 115—362.*
4) f. 205—214′. **B. Bernhardi Clarevallensis liber de conscientia.** *Schlussschrift:* Explicit liber beati Bernardi de consciencia anno Domini m.cccclxxj, per fratrem H. B(orn) in previgilia XI milium virginum. — *Gedr.: aber vollständiger als hier in Opp. (Mabillon.) V. 335—368.*
5) f. 215—226. **Hugonis de s. Victore liber de medicina anime.** *Schlussschrift:* Explicit liber Hugonis de sancto Victore de medicina anime conpletus finitusque per fratrem H. Born anno Domini m.cccclxxj in previgilia omnium sanctorum. Deo gracias Amen. — *Gedr.: Opp. (ed. Garzoniana) III. 136—143.*
6) f. 226—229′. 230′—231. Sp. 1 *(grossentheils zweispaltig).* **B. Bernardi abbatis** (Clarevallensis?) **psalterium de passione Dom. nostri Jhesu Christi.**

„Te ut in memoriam revocem, salvator,
Michi benignissimus assit consolator.“

In den Seiten-Ueberschriften „Granum beati Bernardi“ *genannt.*

7) f. 230. De celebratione misse.

8) f. 230. De separationibus:

Carorum tristis discessus, tristior istis
Corporis et anime, tristissimus a deitate.

9) f. 230. Verse des Schreibers, in denen er auf seinen Namen (Fons, Born) anspielt und weiter sagt:

Nomine censetur Hinricus, pacis amicus,
Ac in Scheninga floret origo sua.

10) f. 231. Que a quolibet sacerdote ante missam tenenda sint.

11) f. 231′. Stemma generationis Joseph, filii Jacob.

12) f. 232—235′. **Egberti abbatis tractatus de laudibus** gloriosissime et melliflue **virginis Marie.**

13) f. 235′—236. Preconium laudis b. Marie.

14) f. 236′—238. Hugonis de sancto Victore de commendatione caritatis.

15) f. 238′—244′. **Anonymi** (Hugonis de S. Victore?) **tractatus de gloria civium supernorum.** „Reddet Deus mercedem laborum sanctorum suorum.“ — *Schlussschrift:* Explicit tractatus de gloria supernorum finitus et conpletus Anno Domini m.ccc lxxj per manus H. Born in sancte Katherine die virginis et martiris gloriose.

16) f. 245—263. **Mathei de Krokovia libellus de altercacione racionis et consciencie super celebracione misse seu sacra communione.** „Multorum tam clericorum quam laicorum querela.“ — *Vergl. 3408 (3).*

17) f. 264—319. **M. Johannis Nider,** sacre theologie professoris, o. praedicatorum, **Manuale confessorum.** — *Schlussschrift*: Explicit Manuale confessorum per manus Hinrici Born Anno Domini m.ccc lxxij in octava epiphanie Domini. — *Gedr. u. A. von Conr. de Hombach (Colonie).*

18) f. 320—379′. **Johannis de Mondevilla** (Montevilla, Montevil) **itinerarium in terram promissionis,** cum registro capitulorum in calce. — *Schlussschrift (f. 379):* Anno m.ccc lxxij. — *Vergl. die deutschen Uebersetzungen 2328. 3048. 3274.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers.*

Ebd.: *Pappdeckel mit rothem Leder überzogen: zwei Schliesser. Auf dem Vorsatzblatte (f. 1) 13 lateinische Hexameter:*

O flos sanctorum Benedicte sacer monachorum u. s. w.

f. 1′. Ein Register des Bandes. Die Innendeckel mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift der Bibel s. XIII beklebt.

18. 7. Aug. 4to. *Pap. 21'/$_2$ × 15 cm. 214 Bll. 15. Jahrh. Mit rohen* 3138.
Initialen und hie und da mit Ueberschriften in Roth.

Enthält:

1) f. 1—108. **Bonaventure Stimulus amoris.** *Schlussschrift:*
Non venit ad veniam, qui nescit amore Mariam.
Benedictus.
Explicit Stimulus Amoris Bonaventure cardinalis. *Hain, no. 3479 und 3480.*

2) f. 109—127. **Hugonis de sancto Victore soliloquium de arrha anime.** *Schlussschrift:* Explicit arra anime Hugonis. — *Gedr.: Opp. Rothomagi 1648. II. 223—233.*

3) f. 127. De predestinatione.

4) f. 127'—148'. **Anonymi tractatus de gradibus perfectionis vite.** „Ascendam in palmam et apprehendam fructus eius hiis verbis ostenditur.“

5) f. 148'—154. **B. Bernhardus Clarevallensis super „Magnificat.“**

6) f. 154'. Dominice orationis explicatio brevis.

7) f. 155—177. **B. Bernhardi Clarevallensis meditationes piissime.** — *Opp. (ed. Mabill.) II. 319—336.*

8) f. 177'—187'. **Eiusdem de interiori domo vel de bona conscientia tractatus.** — *Opp. l. c. 335 ff. Nur bis Cap. XIII dieses Tractats.*

9) f. 188—194. **Eiusdem de quattuor gradibus exercitii spiritualis.** „Cum die quadam corporali manuum labore occupatus.“

10) f. 194'—205. **B. Augustini de fide ad Petrum diaconum.** *Nur Anfang und Ende dieser Schrift.*

11) f. 205'—209'. Anonymi ad filiam spiritualem quandam de vitiis et virtutibus cardinalibus.

12) f. 210—213' *(von anderer Hand).* **Speculum peccatorum (Bernardi Clarevallensis).** „Quoniam, karissimi, huius seculi fugientis sumus.“ *Schlussschrift:* Explicit speculum peccatorum huius Bernardi abbatis.

13) f. 213'—214'. **De confessione lupi, canis et asini.** „Lupus, canis, asinus convenerunt simul.“

14) f. 214' *(wieder von anderer Hand).* Litterae perigrinationis ad s. Petrum et Paulum in Roma et s. Jacobum in Galicia datae ab Alberto Snormeker, viceplebanus ecclesie s. Jacobi Stendalensis, pro perigrinatore ignoto m°. ccc° xlviii, in sexta Symonis et Jude apostolorum.

Prov. u. Gesch.: Auf dem pergamentenen Vorsatzblatt steht: 1528. Johannis sub custodia ipsius Hamelensis fratris.

Ebd.: Holzdeckel mit grünlichem Schafleder überzogen, mit Metallknöpfen und zwei Schliessern. Auf dem äusseren Vorderdeckel aufgeklebt ein Papierstreifen mit dem Titel: STIMVLVS AMORIS. *Der hintere Innendeckel mit den Resten einer Pergamenthandschrift s. XV beklebt, die ein Bürgerverzeichniss enthalten zu haben scheint und in der u. A. eine Slavorum platea erwähnt wird.*

3139. 18. 8. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 15½ cm. 136 Bll. zweispaltig. 13—14. Jahrh. Sehr kleine, zierliche Schrift.*

Enthält:

1) f. 1′—85. **Aliquot collectiones sermonum**, adiectis indicibus eorum.
2) f. 86—89. Sp. 1. **Bernhardi Clarevallensis meditationes piissimae de cognitione conditionis vitae humanae.** — *Opp. (ed. Mabillon) II. 319—336.*
3) f. 89. Sp. 2. — 89′. Sp. 1. Mandatum concilii Lateranensis anni 1215 contra Joachim abbatem Florensem eiusque errores hereticos. *Schluss fehlt. Gedr. in Labbei et Mansi Conciliorr. ampl. collectio, XXII. 981—986.*
4) f. 89′. Sp. 1—2. De ordinandis et instituendis clericis.
5) f. 90. Sp. 1—2. Christus candelae conparatus.
6) f. 90. Sp. 2. — 90′. Sp. 1. Appendices ad 1).
7) f. 91—95. Sp. 1. **Poenitentiarius** vel de poenitentia.
8) f. 95. Sp. 1. — 99′. Sermones aliquot (de b. virgine, de passione Domini, de dedicatione etc.).
9) f. 100—106′. **Tractatus de septem vitiis.** „Significantur per bestiam, quam vidit Johannes.“
10) f. 107—112. Prophetae minores: Amos 9. 1 — Malachias.
11) f. 113. 132′. Fragmenta cuiusdam vocabularii.
12) f. 114—126. Commentarius in evangelium Matthaei. In calce mutilus.
13) f. 126. Glossae ad varios locos Bibliorum.
14) f. 127′—135. Indices varii ad usum voluminis.
15) f. 135′. Epistola spiritualis ad ignotam sanctimonialem.

Prov. u. Gesch.: f. 136′ in halberloschener Schrift: Liber Vallis Marie prope H(elmstede), *darüber auf dem oberen Rande:* Frater Ludegerus de Elesleue (Eilsleben).

Ebd.: Holzdeckel mit bräunlichem Leder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Mit Spuren früherer Ankettung.

---

18. 9. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 310 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* 3140.

Enthält:

1) f. 1—92′. **Exercitia in Aristotelis Physicorum libros VIII**, adiecto in calce indice ab alia manu exarato.
2) f. 93—120′. **Exercitia in Aristotelis libros IV de coelo et mundo.**
3) f. 120′. **Fragmentum sermonis de resurrectione Christi.**
   f. 121′. Litterae commendatitiae capellani Wiardi ecclesie Cosme et Damiani pro Liuddone quodam peregrinatore in Galliciam et Romam.
4) f. 122—167. **Exercitia in libros II Aristotelis de generatione et corruptione.**
5) f. 168—195′. **Exercitia in libros II Aristotelis Meteorologicorum.**
6) f. 196′—197. Sermo „Ecce quam bonum et iucundum".
7) f. 198—199. Notata varia et versus de ventis.
8) f. 199′—237. **Exercitia in Aristotelis libros II de anima**, premisso indice.
9) f. 238′—239′. Urkunde (plattdeutsch) des Kerchers (Kirchners) Helmerik zu Oldorp über die Sühne eines Todschlages an Godeke Volkes. — Testamentarische Bestimmungen in Bezug auf die Kirche zu Oldorp und Aehnliches. — Urkunde einer Frau, der Tochter Rystes Wisende, über ein verkauftes Erbgut zu Oldorp.
10) f. 240—260. **Exercitia in Aristotelis librum de sensu et sensato.**
11) f. 260—269. **Exercitia in Aristotelis librum de memoria et reminiscentia.**
12) f. 269—295. **Exercitia in Aristotelis libros de somno et vigilia, de insomniis, de divinatione per somnium.**
13) f. 296′—310′. **Exercitia in Aristotelis librum de longitudine et brevitate vitae.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit bräunlichem Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern. Zu Schutzblättern und zum Bekleben der Innendeckel sind Bruchstücke von werthlosen Pergamenthandschriften verwandt.*

---

18. 10. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 249 Bll. 16. Jahrh. Grösstentheils von einer Hand, nur f. 207—209 von späterer Hand.* 3141.

Francisci Boersem, senioris monasterii Marienrodani (diocesis Hildeshemensis) **Historica**, i. e.:

1) f. 1′—12′. De sex aetatibus mundi.
2) f. 13—16. Catalogus regum Israel.
3) f. 17—19. Catalogus iudicum in Israel.
4) f. 19—22. Catalogus summorum pontificum antique legis.
5) f. 22′—23. Catalogus regum Ytalie.
6) f. 24—25′. Catalogus regum Romanorum.
7) f. 25′—30. Catalogus consulum et tribunorum Romanorum.
8) f. 30′—47′. Catalogus imperatorum Caesarumque Romanorum.
9) f. 48—57′. Catalogus imperatorum occidentalium (usque ad Rudolfum II).
10) f. 60—62. Catalogus regum Aszyriorum.
11) f. 62—62′. Catalogus regum Sichioniorum.
12) f. 62′—63. Catalogus regum Babilonie.
13) f. 63—65. Catalogus regum Persarum.
14) f. 65′—67′. Catalogus regum Syrie.
15) f. 67′—71′. Catalogus regum Egiptiorum.
16) f. 71′—73. Catalogus regum Argivorum sive Grecorum.
17) f. 73′—74′. Catalogus duodecim apostolorum.
18) f. 75—77′. Catalogus scismatum ecclesie.
19) f. 78—111′. Catalogus summorum pontificum nove legis usque ad Pium IV.
20) f. 121—123. Catalogus persecutionum ecclesie.
21) f. 123—125. De possessionibus ecclesie.
22) f. 125—126. De Talmud et de Alchorano.
23) f. 128—138. Catalogus ordinum religiosorum.
24) f. 138—140′. Catalogus prophetarum.
25) f. 142—145′ *(zweispaltig)*. Catalogus librorum v. et n. testamenti, quem sancta Romana ecclesia suscipit ac veneratur ecclesia, digestus a Gelasio papa cum 70 episcopis, cum aliorum librorum catalogo, quos eadem ecclesia suscipi non prohibet.
26) f. 146—147′. Qua de causa nobilitas introducta est. Unde idolatria. Unde leges. Notabile factum.
27) f. 148—209. **Chronicon monasterii Marienrode**, cum prologo, **auctore** usque ad annum 1454 (f. 180′) **abbate Hinrico de Bernten** († 1463) (ut docent prologus in fine et litterae initiales priorum 13 capitulorum) **et continuatum ab** aliis fratribus, praesertim **a Francisco Boersem** († 1581) usque ad annum 1580. — *Gedr.: Leibnie, Script. rerr. Brunswic. II. 432—469.*

28) f. 218—234'. **Catalogus episcorum Hildesemensis ecclesie** usque ad 52 episcopum Ernestum ducem Brunswicensem (1573).

29) f. 237—238. Catalogus sedium archiepiscoporum in Germania.

30) f. 238'—244. **Catalogus abbatum in Marienrode** usque ad Johannem Hanc (1561).

31) f. 248—249. Catalogus cometarum, que apparuerunt a. 320—1577.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem inneren Vorderdeckel findet sich folgende Notiz:* Hunc librum composuit frater Franciscus Boersem, senior ecclesie monasterii Marienrode, qui vitam commutavit cum morte anno aetatis suae 78, post virgineum partum 1581 decima sexta mensis Februarii, post meridiem circa horam 3 am, cuius anima requiescat in pace. — *Darunter von etwas späterer Hand:* Natus ergo est Franciscus Boersum anno christiano 1503. F. Johannes Closius prior monasterii eiusdem. — *Der oben genannte Franc. Boersem war also der Sammler und Schreiber des Bandes, letzteres mit Ausnahme von f. 207—209.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser.*

---

18. 11. **Aug. 4to.** *Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 23 Bll. 16. Jahrh. (1542).* 3142.

Prestantiora ac modo experta contra pestem aliqua remedia, ex antiquissimis medicis summa diligentia **per Joannem Gässlerum** Angelipolitanum, artium et medicine doctorem, **excerpta,** premisso epistola dedicatoria ad Ernestum confirmatum archiepiscopum ecclesie Salczpurgensis, d. d. Salczpurgae 1542, Nov. 15.

Prov. u. Gesch.: *Scheint im Besitze des genannten Erzbischofs gewesen zu sein.*

Ebd.: *Dünne Holzbretter mit braunem, gepresstem Leder überzogen, mit Goldpressung, namentlich auf der Vorderseite, mit der Jahreszahl* 1536.

---

18. 12. **Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. 410 Bll. nebst 6 voraufgehenden unfoliierten Bll., von denen 4 das Register der einzelnen Stücke enthalten. 15. Jahrh. (1486. 1494). Mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3143.

Vierundsiebenzig Fastnachtsspiele. *Gedr.: Adelb. Keller, Fastnachtsspiele (Bibliothek des litter. Vereins in Stuttgart. XXVIII—XXX).*

Eine eingehende Beschreibung unserer Handschrift: Keller, l. c. XXX. 1344—1356. — Vergl. auch: 2726 (4. 8).

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von Bl. 1 des Registers die Inscription:* Hanns Peter Hainzel von Degerstein. 1662, *auf dem Schlussblatt (f. 412) unter einer von Keller (a. a. O. p. 1356) abgedruckten Priamel:* Sophia Remin. 1533, *und auf dem inneren Hinterdeckel:*

15 ∧ 21
Ich entgillt meiner frombkait.
V. S.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Metallecken und zwei Schliessern.*

3144. 18. 13. Aug. 4to. *Pap. 22 × 16 cm. 216 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit einfachen Federzeichnungen.*

Varia Chymica, *nämlich:*

1) f. 1—8′. Practica, wie man mag volkomen machen das Elixir, d. i. Meerung der wahren Tinctur.
2) f. 8—10′. Ein alchymistisches Gedicht:
„O du heilligste gebenedeite Tryualtigkeitt.“
3) f. 11—12′. Alchymistarium.
4) f. 13—13′. Zwei alchimistische Figuren *(in Versen).*
5) f. 17—23′. Das Büchlin Raymundi Lullii Elucidatio Testamenti genant, verteutscht durch Georgen Neckher der Elter etc. Philosophici. 1544. 5. Martii. — *Schlussschrift:* 1574. Martinus Damiron Matenhauser.
6) f. 25—39. Theophrasti Paracelsi von Hohenhaim in der Sweiz Alchimia in drei Buchern. 1569. 1572. — *Schlussschrift:* Dis Buch gehörtt Damiron Mattehausser Bader zu Lindow, ein Liebhaber aller gutten Künsten in Alchimia. Anno Dom. 1572. Jar den 25. Tag Junius fallendt vnd beschrieben. Finis.
7) f. 39′—41. Theophrasti Paracelsi Liber de Electro.
8) f. 45—48. Ueber die Anlage verschiedener alchymistischer Oefen.
9) f. 49—58′. Auszüge (Cap. 2. 18. 17. 40. 21. 22) aus Philippi Ulstadii von Nürnberg Buche Coelum philosophorum *(letzteres erschienen zu Strassburg, 1528 und 1630).*
10) f. 59—77′. Practica Chymiae G. Neckeri 1571. Juni 16.
11) f. 83—103. Poema chymicum Georgii Neckeri. 1571.
12) f. 104—105. Etliche fürgenomene Reden oder Fürhaltungen der Alchimei.
13) f. 108—143. Das Buch der Alchimischen Zusammensetzung, welchs geschrieben hat der Morienus, ein Römer, dem Calid der Egiptier König, welchs der Robertus Castrensis auss Arabischem in Latein verdolmetschet hatt.
14) f. 144—157′. Liber II und III eines Alchymistischen Tractats.
15) f. 167—167′. Erklärung etlicher philosophischer Wörter.
16) f. 171—216′. Alchimistischer Grund und Artt.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte früher dem Bader Martin Damiron zu Lindau, der auch die Stücke 5) und 6) geschrieben hat.*

Ebd.: *In eine braunröthliche Pergamentdecke geheftet.*

18. 14. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 15 cm. 266 Bll. 15—16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften.* 3145.

Enthält:

1) f. 1—203. **Vszug des Buchs der Bilgerschaft des erwirdigen Hern vnd Vatters Felix Fabri, ains hochgeler(t)en Mans, welcher mit aigner Person die hailige Stett besucht, von den hernach geschriben stet.** — *Der Verfasser bemerkt (f. 1), dass die Reise mit Erlaubnis des Papstes Sixtus IV (1471—1484) stattgefunden habe. — Ueber eine ähnliche Handschrift im Königl. Museum in Berlin, die aber von dieser doch wesentlich abweicht, s. Röhricht und Meisner, deutsche Pilgerreisen nach dem h. Lande, 278 ff.*

2) f. 203—347′. **Auszüge aus Hans Tuchers zu Nürnberg Reise nach dem h. Lande i. J. 1479.** — *Die Reise ist zuerst gedr. von Hans Schönsperger zu Augspurg 1482, später wiederholt. Vergl. auch Röhricht und Meisner, a. a. O. p. 499.*

3) f. 247′—250′. Miraculum in der Stadt Licania des Königs von Engeland geschehen.

4) f. 251—266. **Das Buch Tobie.** *(Deutsch.)*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem, gepressten Leder überzogen: von den ursprünglich zwei Schliessern ist einer abgerissen.*

---

18. 15. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 290 Bll., von denen Bl. 267—288 unbeschrieben. 16. Jahrh. (1533). Mit rothen sowie mit schwarzen, rothverzierten Anfangsbuchstaben.* 3146.

Officia votiva de sancta trinitate, de sancto spiritu etc. cum notis musicis.

f. 290 Register, darunter die Jahreszahl: 1533.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser. Als hinteres Schutzblatt ist das Fragment einer Pergamenturkunde, von einem Abte Heinrich ausgestellt aus d. J. (15)74, verwendet.*

---

18. 16. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 15½ cm. 35 Bll. 12. Jahrh. Mit künstlichen in Roth ausgeführten Initialen sowie mit derselben Farbe sauber gezeichneten Sternbildern.* 3147

Hygini (Egini) Astronomica. — *Vergl. über die Handschrift besonders die Ausgabe von Bernh. Bunte. Lipsiae, 1875. 13—14. Eine andere Handschrift: 2636.*

Prov. u. Gesch.: Auf f. 1 findet sich die grossentheils ausradierte Inscription: Iste liber pertinet ad sanctum Georium in Pepingen Livpoldi. *Buntes Annahme, dass die Handschrift aus Weissenburg stamme, ist ganz irrig.*

Ebd.: Pappdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, mit zwei grünen Bindebändern.

3148. **18. 17. Aug. 4to.** *Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 147 Bll., von denen die meisten unbeschrieben. 16. Jahrh.*

Arzney-Puechlein.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet.

3149. **18. 18. Aug. 4to.** *Pap. 22 × 14$^{1}/_{2}$ cm. 160 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften.*

Enthält:

1) f. 1—64. **Liber medicinae ignoto auctore.** „Febris est calor extraneus.“
2) f. 64—70′. **Tractatus de pestilentia, auctore magistro Petro de Kothebus.** „Ad honorem sancte et individue trinitatis virginisque gloriose.“
3) f. 70′—71. Pulvis mirabilis contra pestilentiam.
4) f. 71′—74′. De natura ciborum.
5) f. 75′—77. De venis oder von den Adern, mit (f. 75) dem rohen Bildniss eines nackten Mannes.
6) f. 78—78′. Syrupus regis Ybernie.
7) f. 79—124. **Ortholffs von Payrlandt, eines Arztes zu Wurzburgk, deutsches Arzneibuch.** *Vergl. 2539 (1), welche Handschrift indess, namentlich gegen Ende, nicht unwesentlich von obiger abweicht.*
8) f. 124—124′. Die Einwirkungen der Sternbilder des Thierkreises auf den menschlichen Körper (mit der Federzeichnung eines nackten Mannes f. 124′).
9) f. 125. Recepta medica.
10) f. 125′—133. Interpretatio nominum et naturae variorum morborum.
11) f. 134—149. Tractatus medicus ignoti auctoris, premissis versibus introductoriis. „Difficiles studeo partes, quas Byblia gestat.“
12) f. 150 *(von späterer Hand).* Drei deutsche Recepte.
13) f. 151—156′. **Tractatus medicus,** cui (f. 154′) inserta est epistola Al-

phoncii Cordubensis magistri artium liberalium et artis medicine de pestilentia exorta a. 1348.

14) f. 156′—160′. Duo regimina contra pestilentiam.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit gelblich schmutzigem Leder überzogen: der Schliesser abgerissen.

---

18. 19. Aug. 4to. *Pap. 22 × 15½ cm. 160 Bll. nebst einer Anzahl leerer Bll. am Ende. 15. Jahrh. In 3) ist der Platz für die Initialen meist leer gelassen.* 3150.

Enthält:

1) f. 1—12′. Kalender *(deutsch).*

2) f. 25—54. **Ein deutsches Kräuterbuch.**

3) f. 61—160′. **Ein deutsches Arznei- und Lebensmittelbuch.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit rothem Leder überzogen und mit Metallbuckeln. Dem vorderen Innendeckel ist eine Papierurkunde aufgeklebt, laut welcher der Prior Johann vom Orden der h. Jungfrau auf dem Berge Carmel einem gewissen Heiczemann und dessen Ehefrau Mecze de Lare die Theilhaberschaft an den guten Werken seines Ordens gewährt, d. d. in nostro conventu Argentinensi anno Domini m. cc c lxxxix, in die sancti Michaelis.

---

18. 20. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 98 Bll. 16. Jahrh. (1540). Mit rothem Titel und eben solchen Ueberschriften.* 3151.

Von den Artikeln der Augspurgischen Confession. Judicium und Erinnerung. **Bd. 1.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster Lederband.

---

18. 21. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 115 Bll. 16. Jahrh.* 3152.

Von den Artikeln der Augspurgischen Confession. Bd. II. *(Fortsetzung von 3151.)*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Wie 3151. Mit zwei Bindebändern.

---

18. 21. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 183 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften. Der Platz für die Initialen ist durchweg leer gelassen.* 3153.

Bruder Philipps des Karthäusers Marienleben. *Schlussschrift:* Explicit per

me Georium Piscatorem. — *Herausgeg. von H. Rückert (Quedlinburg 1853). Vorn fehlt ein Blatt mit dem Anfang, die Hs. beginnt:* „An ainer grossen hochzeit.“

Zwei plattdeutsche Bearbeitungen: 996 (7) und 1039.

***Prov. u. Gesch.:** Früher im Besitze des Magisters Wilhelm Gmelin, dessen Stempel (Hausmarke mit Umschrift:* M. WILHELMVS. GMELIN. GERRING.*) sich f. 1 und 183′ findet.*

***Ebd.:** Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: die ursprünglichen Metallbuckeln verschwunden: zwei Schliesser.*

3154. **18. 22. Aug. 4to.** *Pergam. 21$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 144 Bll. 11. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—115. **Quattuor evangelia,** premissis prologo b. Hieronymi eiusque epistola ad Damasum papam, necnon (f. 4—7) canonibus decem.
2) f. 116—144. **Apocalypsis Johannis,** cum glossa interlineari et marginali.

***Prov. u. Gesch.:** f. 116 und 143′ auf dem unteren Rande durch Reagenz getilgte, auf Provenienz bezügliche Inscriptionen, deren eine Schönemann bewahrt hat. Sie lautet:* Hunc librum dedit Conradus custos Paderbornensis fratribus predicatorum.

***Ebd.:** In eine Pergamentdecke geheftet, mit ledernen Bindebändern.*

3155. **18. 23. Aug. 4to.** *Pergam. 22 × 14$^{1}/_{2}$ cm. 166 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 12. 13. und 14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Das erste Stück mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—61′ *(zweispaltig, 13. Jahrh.).* **Liber medicinalis** (vel regimen sanitatis) auctore ignoto, in quattuor partes distributus, quarum quamque praecedit index capitulorum.
2) f. 62—85′ *(12. Jahrh.).* **Tractatus de morbis capitis,** praemissis brevi prologo necnon indice capitulorum: ad calcem mutilus.
3) f. 86—109′ *(zweispaltig, 13. Jahrh.).* **Tractatus de morbis corporis humani eorumque cura.**
4) f. 110—125 *(zweispaltig, 13. Jahrh.).* **Modus medendi.**
5) f. 125′. Recepta medica.
6) f. 126—136′ *(zweispaltig, 12—13. Jahrh.).* **Pars libri 1).** Finit in hoc f. 7′ columna 1.

7) f. 137—137′ *(14. Jahrh.)*. Recepta medica.
8) f. 138 *(13. Jahrh.)*. De urinis et coloribus earum.
9) f. 138′—159′ *(zweispaltig, 14. Jahrh.)*. **M. Arnulfi Flandrensis liber electus ex diversis antidotariis conscriptus**, in calce mutilus. „Arnulfus ego nomine, Flandrensis quidem genere, cepi Gothenus vivere, scolis studebam Insule, post hec Salernum petii.“
10) f. 160—166′ *(13. Jahrh.)*. Remedia contra varios morbos. *Theilweise zweimal dasselbe.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: zwei Schliesser. Zur Beklebung der Innendeckel und als Vorsatzblatt sind Reste einer hymnologischen Papierhandschrift s. XV verwandt worden.*

---

18. 24. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 14½ cm. 130 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben, jene auf blauer, diese auf rother netzartiger Unterlage. Zu Ende fehlen einige Bll.* 3156.

Anonymi liber, qui dicitur radius veritatis informativus vere religionis.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit blauem gepressten Leder überzogen: Metallbuckeln an den Ecken und ein überschlagender Schliesser.*

---

18. 25. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 185 Bll. 15. Jahrh.* 3157.

Theophrasti Paracelsi von Hohenheim Auslegung über den Evangelisten Mattheum.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Gepresster Lederband: von den zwei ledernen Bindebändern ist nur noch eines erhalten.*

---

18. 26. Aug. 4to. *Pap. Verschiedenen Formates, das grösste 22 × 17 cm. 319 Bll. 16. Jahrh.* 3158.

Allerlei Recepte. Collectaneen-Buch eines Arztes aus dem Ende des 16. Jahrhunderts, der sich aber nirgend genannt hat.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindebändern.*

3159. **18. 27. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 298 beschr. Bll. 16. Jahrh.*
Bedencken, welchermassen vermüge Gottes Worts die eingerissene Spaltungen zwischen den Theologen Augspurgischer Confession cristlich verglichen vnd beygelegt werden möchten durch Andreae, Selneccer, Musculus, Cornerus, Chytraeus und Chemnitius. — *Findet sich gedr. in der Formula concordiae p. 254 ff.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Schön erhaltener gepresster Schweinslederband: die Bindebänder abgeschnitten.

3160. **18. 28. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. 530 Bll. 15. Jahrh. (1459. 1461). Hat hie und da vom Moder gelitten. f. 3′ ein Wappen (rother Schild mit einem weissen Querbalken belegt, in dem drei Weintrauben).*

Enthält:

1) f. 1—275′. **Notata de lectura domini Nicolai Pas,** archiepiscopi in Pannonia et quondam abbatis b. Virginis in Moniaco ordinis **super librum Decretalium I.** *Schlussschrift:* Et sic est finis huius primi libri 1461, sexta feria ante dominicam ..... in alma universitate studii Lipccensis. — *Auf dem oberen Rande von f. 4 steht:* Incepit post Bartolomaei Summam anno 1459.
2) f. 276—278. 280′. Quaestiones et Notata juridica.
3) f. 281—505′. **Lectura de sexti libri decretalium I—V.**
4) f. 506—525. **Lectura super Clementinas.**
5) f. 525′—529. **Extravagantes.**
6) f. 530—530′. Bruchstück des Vertrages zwischen Rath, Gilden und Gemeine von Braunschweig, d. d. 1445. Juli 12. *Hänselmann, Urkdbch. d. Stadt Braunschweig I. S. 227. no. LXXXVIII.*

Prov. u. Gesch.: Stammt zweifellos aus Braunschweig, vielleicht ehemaliger Besitz eines Mitgliedes der Familie von Glümer, deren Wappen mit dem oben beschriebenen übereinstimmt, nur dass die Tincturen abweichen.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem Leder überzogen und Metallecken: Schliesser abgerissen. Vorn zwei Pergamentbll. s. XIV aus einem scholastischen Werke.

3161. **18. 29. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 397 Bll. 15. Jahrh. (1459). f. 1′ dasselbe Wappen wie in 3160.*

Enthält:

1) f. 2—288. **Lectura super librum tertium decretalium Gregorii.** *Schlussschrift:* Et sic finis super 3° decretalium per me Hermannum Bansleuen in alma universitate studii Lipczensis. Anno Dom. 1459°.
2) f. 289. Duo singulares tituli decretalium,

3) f. 290—362. **Lectura super librum secundum decretalium Gregorii usque ad titulum 14.**

4) f. 363—385. 362′. **Raymundi** (de Pennaforti) **Summula, metrice, cum commento marginali necnon interlineari.** *Vergl. u. A. 264 (1).*

5) f. 385′—386′. Litterae Martini V pape ad aepiscopum Cneznensem (Gnezensem) et episcopos Lubucencem, Olomucensem, quibus insertae sunt litterae eiusdem pape, d. d. Romae apud sanctos apostolos, 1425. Juli 2.

6) f. 387—392′. Lectura super nonnullos titulos libri quinti decretalium.

7) f. 393—397′. Notata varia.

Prov. u. Gesch.: *Wie 3160. Auch von derselben Hand geschrieben.*

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Schafleder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Auf dem inneren Hinterdeckel stehen einige astronomische Notizen, der Vorderdeckel ist innerhalb mit einem Notariatsinstrument beklebt, wonach i. J. 1467 der Abt Heinrich von Königslutter (Regalilutter) den Magister Hermann Bansleven, judicem licentiatum, professum monasterii S. Egidii in Brunswigk, zu seinem Stellvertreter in dem Provinzial-Capitel der schwarzen Mönche zu Bamberg bestellt hat.*

---

18. 30. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14^1/$_2$ cm. 268 Bll. theils ein- theils zwei-* 3162.
spaltig. 14. Jahrh. (1396). Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.

Enthält:

1) f. 1—14′. **Rosula grammatice, i. e. carmen grammaticale secundum Donatum cum compendio Thome de Argentina.**

2) f. 14′. Lateinische Worte und Wendungen mit plattdeutscher Uebersetzung.

3) f. 16—33. **Commentarius in Donati librum de octo partibus orationis.**

4) f. 33′—38. Ignoti auctoris tractatulus rhetorico-grammaticus.

5) f. 39—41′. **Donatus metricus.**

„Hic est Donatus breviter bene continuatus.“

Schlussschrift: Explicit Donatus metricus. Anno Dom. M. ccc nonagesimo sexto finitus est iste liber quarta feria post Martini. Deo gracias.

6) f. 42—43. Dictandi normae etc., metrice. *Schlussschrift:*

„Qui rapit hunc librum, demon frangit sibi collum,
Finis is est fere precium vult scriptor habere.

7) f. 43—45. **Penitentiarius, metrice.**

„Peniteas cito, peccator, cum sit miserator.“

Schlussschrift:

Heu male finivi, quia scribere non bene scivi.

8) f. 45′—46. Exercitia musica.

9) f. 46′. Hymnus ad b. virginem cum notis musicis.

„Salve mundi domina,
Celorum regina,
Mater Dei integra,
Rosa sine spina“ etc.

10) f. 47. Ein lateinischer Augensegen (Explicit conductus amen, solamen, der blinde stegh vppe den lamen) und ein zweiter in plattdeutscher Sprache.

11) f. 47′. Die römischen Zahlen und ihre Bedeutung bis ccc.

12) f. 48—48′. Cisioianus.

13) f. 49—248′ *(zweispaltig)*. Alexandri de Villa Dei commentum in Donatum. Pars I f. 49—167. Pars II f. 169—248′.

14) f. 250—263′ *(zweispaltig)*. **Eberhardi Bethuniensis Artesii, dicti Graecista, Labyrinthus sive carmen elegiacum de miseriis rectorum scholarum glossatum.** *Schlussschrift (roth):* Interpretatio duplex rhetorica et glosa. — *Reicht nur bis Tract. II. v. 235 der Leyserschen Ausgabe. — Andere Handschriften: 656 (11). 667. 671 (19). 1067 (22) u. s. w. — Gedr. u. A. bei Leyser, historia poetarum et poematum medii aevi, 796—854.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen, mit Metallecken und einem Schliesser.*

3163. 18. 31. Aug. 4to. *Pap. 21$^1/_2$ × 15$^1/_2$ cm. 322 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. (1462). Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 2—139. **Incerti auctoris commentarius in Petri Hispani** (Johannis XXI papae) **Summularum tractatus I—VI.**

2) f. 139′—146′. Notata varia logica.

3) f. 147—236 *(zweispaltig)*. **Marsilii** (ab Ingen) **Logica vetus et nova.** *Schlussschrift:* Et sic est finis loyce veteris ac nove, cuius conpylator in specie existebat Marcilius peritus notarius Parisius magistratus ad cunctorum indigentiam imperitorum.

Cuius sit mihi cenarius optimus Deus.
Finis adest vere, precium volt scriptor habere.

Zu Anfang fehlen mehrere Blätter.

4) f. 236′—239 *(zweispaltig)*. Figurae necnon regulae logicales.

5) f. 240—240′. De loco Aristotelis in libro primo artis rhetoricae „Nobilitatem“ tractante.
6) f. 241—251′. Aristotelis Physiognomicorum capp. I—VI cum commento.
7) f. 252—322′. **Auctoritates logice scientie necnon totius philosophie collecte per Hinricum Hildensem** sub anno incarnacionis dominice millesimo quadringentesimo sexagesimo secundo.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Wie 3162.*

---

18. 32. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 318 Bll. 15. Jahrh. (1441. 1425. 1433).* **3164.**
Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.
Enthält:

1) f. 1—72′. **Poenitentiale incerti auctoris**, ut videtur Jacobi Carthusiensis (de Juterbogk), in duas partes divisum, quarum prima f. 1—34 et secunda f. 34′—72′ (de septem sacramentis ecclesie). „Ad laudem Dei animarum salutem.“ *Schlussschrift:* Et sic est finis. 1441.
2) f. 73—90′. Brevis poenitentiarius glossatus.
3) f. 90′—107′. Quaestiones et notata de praescriptis poenitentialibus.
4) f. 109—120. xxiiij articuli de clericis concubinariis et de focaristis et concubinariis, quos venerabilis magister Berinhardus *(sic in mspto, wohl statt Gherardus)* doctus coram tota ecclesia Traiectensi predicavit et ad probationem eorundem publice, ut dicitur, usque ad ignem se obligavit.
5) f. 121—196′. **Alphabetum restitutionum.** „De materia restitutionum primo queritur.“ *Schlussschrift:* Hic libellus vocatur alphabetum restitutionum duplici ratione, primo quidem, quia tenet ordinem litterarum alphabeti in litteris initialibus capitulorum etc.
6) f. 198—200. **Guillermi cardinalis de usuris.** *Schlussschrift:* Reverendissimus dominus Guillermus sancti Marci presbyter cardinalis, a domino nostro papa Martino quinto requisitus, ut de questione predicta de usuris opinionem suam diceret et de ea responderet Anno Domini millesimo cccc xxv.
7) f. 202′—213′. **Tractatus de contractibus fratris Jacobi Juterbok**, ordinis Carthusiensis. *S. Hain 9342—9344.* Premissa est (f. 200′—202). Bulla (Martini V pape) concessa clero et nobilibus Wratislaviensibus super hiis contractibus, d. d. Rome, 1425. Juli 2, cum executoriis super predicta bulla.

8) f. 214′—221. Determinatio magistrorum sacre theologie sancte universitatis studii Wienensis de quibusdam articulis magistri Johannis Muntzinger.

9) f. 222—266′. **Johannis Engelsscael dialogus de Simonia.** *Schlussschrift:* Explicit quidam dyalogus de Symonia, quem conpilavit venerabilis ac eximius sacre scripture doctor Johannes Enghelsscael in studio Pragensi.

10) f. 266′—271′. **Tractatulus magistri Gherardi Groed de periculo pastoralis cure.**

11) f. 271′—283. **Eiusdem tractatus de locatione ecclesiarum.** — *Schlussschrift:* Explicit opusculum venerabilis viri magistri Gherardi Groed de Davantria diaconi de locationibus cure pastoralis.

12) f. 284—304. **Jeronimi de Praga tractatus improbans quattuor articulos Bohemorum** scriptus ad dominum priorem domus Carthusiensis Basilee. *Schlussschrift:* Explicit tractatus improbans quattuor articulos Bohemorum, quem edidit et conpilavit frater Jeronimus de Praga, sacre pagine professor, anno Domini millesimo cccc xxxiij.

13) f. 304—306′. Quedam regule in materia communionis sub utraque specie facte per magistrum Johannem de Ragusio, sacre theologie professorem, ordinis fratrum predicatorum, et eas posuit in fine disputationis sue, quam fecit contra magistrum Johannem de Rockosano, theologie doctorem, ambasciatorem regni Bohemie in generali concilio Basilee.

14) f. 308—417′. Propositiones contra idolatriam et errores adorationis indebiti cultus ex quodam nobili tractatu seu ex quadam epistola cuidam religioso patri ascripta collecte et excopiate.

15) f. 318—318′. Articuli oblati episcopo Havelbergensi per duos doctores in theologia, magistrum Hinricum Take (Toke) et magistrum Hinricum Zolte nomine archiepiscopi Magdeburgensis anno Domini millesimo quadringentesimo quadragesimo sexto.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit gelblichem gepressten Leder überzogen, mit metallenen Buckeln und Ecken: noch ein überschlagender Schliesser.

3165. 18. 33. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14¾ cm. 256 Bll. 15. Jahrh. (1437). Von zwei verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—12. Proverbia laudis biblicae secundum alphabetum. *Schlussschrift:* Dem ess wole geyt, der frauet sich.
2) f. 12′. Nota de quadruplici adventu.
3) f. 13. Indulgentie de festo corporis Christi secundum continentiam et effectum bullarum pape Martini (V) et pape Eugenii (IV) omnibus vere penitentibus et confessis, qui ecclesiis, in quibus officia celebrantur, interfuerunt, concesse.
4) f. 13′. Indulgentiarum summe in Hildensem, cum scribebatur 1456, ex bullis preallegatis summatim collecte necnon ecclesiis affixe, ymmo et etiam cunctis vulgaribus de ambonibus manifestate.
5) f. 14—74′. **Peregrini fratris sermones de tempore hiemali.**
6) f. 75′—76. Inhibitiones venerabilis sacramenti Eucaristie, que pronuntientur in die Palmarum a dominica proxima ante, hoc est in dominica Judica.
7) f. 76. Notata quaedam theologica.
8) f. 76′—81. Inhibitiones (sacramenti Eucaristie), super quas est sacra scriptura collecta.
9) f. 81′—84. De variis locis sacre scripture et de nativitate Christi.
10) f. 85—211 *(Druck).* Sermones Michaelis de Ungaria praedicabiles per totum annum, licet breves. — Annexum est (f. 204—211) Hugo de Vienna super illo genesis 1: Faciamus homines. — Colophon: Impressum Argentine Anno Domini m. cccc lxxxvij. Finitum in vigilia Annunciationis gloriose virginis Marie.
11) f. 213—256. **Stella maris cum praefatione et commento.** *Schlussschrift:* Explicit liber iste, scilicet stella clericorum. Anno Domini m. cccc xxxvij, quarta feria ante festum Thome, hora tercia post meridiem vel quasi etc.

Prov. u. Gesch.: *f. 14 steht auf dem oberen Rande:* Johannes Helgemeyer, *und f. 13′ findet sich die durch Striche getilgte Inscription:* Istum librum legavit Johannes Helgemeyer de Immenhusen, pro tempore plebanus in Landowe, conventui Vallis sancti Anthonii, alias Hoynscheyt, in sui et suorum parentum memoriam, quam legationem protestatur manu propria 1498. *Dagegen steht zu Beginn des Druckes (f. 85):* Hennigus Pannensmet prepositus dedit, *und auf dem letzten Blatt der Handschrift (f. 256′):* Istum librum procuravit nobis frater Hennigus Pannensmet, prepositus noster, anno millesimo quinquagesimo secundo, oretis Ihesum pro eo. *Hieraus scheint der Schluss erlaubt, dass die beiden Theile der Handschrift (f. 1—84) und sodann (f. 85—256) ursprünglich selbständige Bücher waren, die erst nach d. J. 1502 zu dem vorliegenden Bande vereinigt worden sind, wofür auch der Umstand spricht, dass jeder von ihnen, der erste f. 14, der zweite*

f. 85' durch ein gemaltes Ex-libris (Zweig mit drei Lindenblättern auf gelbem Grunde) als das Eigenthum des Convents von Antoniusthal gekennzeichnet sind.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem, gepressten Leder überzogen, in der Pressung wechseln Rosen, Sterne und das Wappen mit dem Lindenzweig mit einander ab. Zwei Schliesser. Als Schutzblätter sind Bruchstücke einer liturgischen Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts verwandt. Als Lesezeichen liegen in dem Bande ein kleines Pergamentblatt mit der Zeichnung einer Lilie und einem Gebet, sowie zwei lederne Lesezeichen.

3166. **18. 34. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16½ cm. 328 Bll., von denen viele unbeschrieben. 17. Jahrh. (1602). Autograph.*

Petri Scriverii Apicula adversariorum et catalectorum veterum poetarum. Libri VI.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich ohne Zweifel im Besitze von P. Scriverius.

Ebd.: Pergamentband mit ledernen Bindebändern.

3167. **18. 35. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 17 cm. 147 Bll. 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—9. An electorum creatio a Pontifice originem trahat?
2) f. 9—18'. Consilium Gregorio XV pontifici maximo exhibitum per Michaelem Longinum, olim tam Vaticani quam in castro s. Angeli archivi prefectum de dehortando Maximilianum ducem Bavarie adpetendam dignitatis electoralis nuper obtentae confirmationem a sede apostolica. Arceni M.D.C.XXIII.
3) f. 19—22'. Electoratus an a Pontifice petendus.
4) f. 23—98'. Memorabilia quaedam ex scriptis Beconi contra M. Antonium de Dominis et huius contra illum de primatu Papae.
5) f. 99—114. Notabilia ex disputatione Ludowici ab Hagen de fide haereticis servanda.
6) f. 115—121'. Notabilia ex appendice in libellum, cui titulus: Foederatorum inferioris. Germaniae defensio tertia contra calumniam pacis perturbatae, annexo disputationi theologicae de fide haereticis servanda ab D. Johanne Ludovico ab Hagen.
7) f. 122—122'. Index articulorum in Georgii Cassandri consultatione pertractandorum, ed. Lugduni 1608.
8) f. 123—138. Christiani Favonii Speculum Pontificum Romanorum 1592 (quarta editio Basil.).

9) f. 138′. Ex oratione de constituendo indice controversiarum religionis Pontificiae et Reformatorum.
10) f. 139—145. Drey newe Lieder zu Trutz, Frommen altglaubig Christen, dass sie bei dem alten waren Catholischen Glauben verharren. Gedr. 1599.
11) f. 146—147. Das geistliche A B C.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pappband.

---

18. 36. Aug. 4to. 3168.

Psalterium Davidis cum scripta versione germanica.
Fehlt seit lange.

---

19. Aug. 4to. *Pap. 22 × 15 cm. 69 beschr. Bll., die ersten drei Seiten zwei-, das übrige einspaltig. 15. Jahrh.* 3169.

Ulman Stromers Nürnberger Chronik. *Unter dem Titel:* U. Stromers Püchel von meim geslechet vnd von abentewr. 1349—1407 *herausgeg. von Hegel in d. Chroniken der deutschen Städte, Nürnberg I. 25 ff. Ueber diese Handschrift s. ebenda 14.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet. Vorgeheftet ein Papierblatt mit einer Bemerkung Fr. Böhmers über die Handschrift.

---

19. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 283 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und Ueberschriften. Zu Anfang von 1) eine rohe grössere Initiale* (H). *Mit einzelnen rohen Federzeichnungen.* 3170.

Enthält:

1) f. 5—6′. Expositiones rerum mineralium et extractiones corporum mineralium et florum, i. e. Mercurius artificialis. *Schluss:* Explicit liber rerum mineralium.
2) f. 7—11′. Expositiones omnium rerum mineralium, corporum, spirituum et salium, aquarum, oleorum, vegetabilium et sensibilium pertinentium et spectantium ad artem Alchamie *(sic)*. Errores huius artis secundum magisterium Wynandi. *Schluss:* Expliciunt expositiones omnium rerum mineralium.
3) f. 11′—13′. Liber trium verborum Hermetis.

4) f. 13′—14′. Quaestiones tam essentiales quam accidentiales magistri Arnoldi de Nova Villa super compositionem lapidis.
5) f. 14′—193′. Chymica varia cum receptis variis.
6) f. 194—281. Ars sive doctrina Hermetis sapientissimi philosophi Christiani de transmutatione metallorum.
7) f. 281′—283′. Recepta chymica.
f. 1 und 2. Registrum alphabeticum.

Prov. u. Gesch.: In der rechten Unterecke des hinteren Innendeckels steht: Im 1552. Jar Herzog Albrecht Margraf von (Brandenburg?). *Der alte Katalog giebt Daniel Schwentern als Vorbesitzer an, wovon in dem Bande aber keine Spur zu finden ist.*
Ebd.: Rohe Holzdeckel mit Schweinslederrücken: zwei Schliesser.

3171. 19. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 17 cm. 545 Bll. 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit mathematischen Figuren.*
Enthält:
1) f. 1—342. **Universae matheseos breve et compendiosum systema auctore Zacharia Theobaldo**, theologo Norimbergensi. *Schlussschrift:* Cal. 9 br. 1609. *Autograph des Verfassers.*
2) f. 346—405′. **Arithmetica tradita** Witebergae **a Matthia Anoncaeo**, mathematum ibidem professore. Anno M D C VIII.
3) f. 406—408. Rechnung vom Wucher.
4) f. 409—474. Prolegomena de Algebra.
5) f. 475—496. **Prolegomena in libellum sphaericum Johannis de Sacro Bosco** sive Busto **ab eodem M. Anoncaeo.**
6) f. 497—545′. **Explicatio libelli de primis astronomiae rudimentis M. Thomae Blebelii Budissini** publice **praelecta a Tobia Tandlero** medicinae doctore et professore matheseos publico Wittenbergae. 1605—1606.

Prov. u. Gesch.: Nach einem vorn in dem Bande lose liegenden Briefe von Georg Forstenhäuser an Herzog August 1627. Nov. 17 dem letzteren von jenem verehrt.
Ebd.: Pappband: die Deckel mit den Resten einer liturgischen Pergamenthandschrift des 14. oder 15. Jahrh. überzogen: Lederriemen zum Zubinden.

3172. 19. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15$^1/_2$ cm. 92 Bll. 16. Jahrh. (1556). Mit vielen gemalten Wappen von süddeutschen Fürsten und Städten sowie mit anderen bildlichen Darstellungen. Autograph.*
Liennhart Flexels von Augsburg dichterische Beschreibung eines Herren Schiessens in der Stadt Ulm i. J. 1556.

„Ewiger gott in deinem thron
Bitt dich du welst mych nitt verlann".

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

19. 4. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 65 Bll. 16. Jahrh.* 3173

Adam Reisners Schrift von der Christlichen Kirchen, ihren Glidern, Dienst vnd Dienern.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers.
Ebd.: In das Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift des 15. Jahrhunderts geheftet.

---

19. 5. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14½ cm. 106 Bll. 15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.* 3174.

Enthält:

1) f. 1—40′. **Anonymi explicatio Decalogi.**
2) f. 41—106. **LX articuli de passione Christi pulcherrimi** (ignoti auctoris).

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit rothem Schafleder überzogen: die Innendeckel mit den Resten einer Pergamenthandschrift s. XV beklebt, die lateinische Sentenzen enthielt. Zwei Schliesser.

---

19. 6. Aug. 4to. *Pergam. und Pap. 20 × 14 cm. 352 Bll. 13., 14. und 15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren, einzelne Stücke auch mit rothen und blauen Anfangsbuchstaben.* 3175.

Enthält:

1) f. 1—32′ *(Pergam., 12. Jahrh.).* **Nicolai** (Salernitani) **Antidotarius.** „Ego Nicolaus rogatus a quibusdam."
2) f. 33—43 *(15. Jahrh.).* **Additiones nobiles diversorum doctorum supra Antidotarium Nicolai.**
3) f. 44—87 *(15. Jahrh.).* **Antidotarius remissorius,** qui indicat, ubi in antidotariis et secretis et consiliis diversorum doctorum varia et solida medicamenta reperias contra diversos morbos, qui omnibus membris a capite usque ad pedes accidunt.
4) f. 88. Notata de temporibus anni, de complexionibus, de etatibus etc.
5) f. 90—99 *(15. Jahrh.).* **Liber tertius Damasceni Nafra in filii Mesue Caldei, qui est aggregator vel antidotarium electarum confectionum.**

6) f. 99—101′ *(15. Jahrh.)*. **Antidotarius Ysaac Israelite ex viatico de electis antidotis puris de epate et stomacho secundum descriptionem brevem et seriosam.**

7) f. 101′—109 *(15. Jahrh.)*. **Antidotarius brevis generalis, recepte satis bone et seriose.**

8) f. 109—115′ *(15. Jahrh.)*. **Antidotarius Constantini ex Pantegni quoad quasdam receptas magis utiles et necessarias.**

9) f. 115′—120′ *(15. Jahrh.)*. **Antidotarius Johannis Serapionis** quoad quaedam utilia ex ipso.

10) f. 120′—123′ *(15. Jahrh.)*. **Antidotarius Avicenne** quoad pauca et utilia medicamenta ex parte secunda eiusdem.

11) f. 123′—127 *(15. Jahrh.)*. **Tractatus de Sirugia** (Chirurgia) de pustulis et apostematibus ex formulario magistri Philonii Parisiensis vel de Monte Peslano *(sic)*.

12) f. 127′—129 *(15. Jahrh.)*. De pulsibus secundum Egidium in libro suo metrificato.

13) f. 129—133′ *(15. Jahrh.)*. Avicenna de urinis ex 3ª phen primi canonis.

14) f. 133′—135 *(15. Jahrh.)*. De contentis urine secundum Gordonium.

15) f. 135—135′ *(15. Jahrh.)*. De egestione secundum Avicennam.

16) f. 136—181′ *(15. Jahrh.)*. **Liber Rasis nonus Almansoris de extremis medicinis** de singulis morbis a capite ad pedes.

17) f. 181′—186′ *(15. Jahrh.)*. Experimenta magis famosa et magis usualia ex libro experimentorum generali Rasis.

18) f. 187—229′ *(15. Jahrh.)*. **Recepte et medicine composite magis famose ex practica Giraldi de Solo super nonum Rasis ad Almansorem contra infirmitates,** que accidunt omnibus membris a capite usque ad pedes.

19) f. 230—233 *(15. Jahrh.)*. Remedia in pestilentia in actu curativo magistri Petri de Tuciano (Tuxiano, Tutiano).

20) f. 233′ *(15. Jahrh.)*. De pestilentia secundum Giraldum (de Solo) in actu curativo.

21) f. 234—238 *(15. Jahrh.)*. De crisi secundum Avicennam.

22) f. 238—241 *(15. Jahrh.)*. Tractatus de febribus secundum Franciscum de Pedemontium ex additionibus longis Johannis Ebe(n) Mesue. Cura cottidiane febris.

23) f. 241—244′ *(15. Jahrh.)*. Tractatus de febribus secundum Gyraldum de Solo.

24) f. 245—256′ *(15. Jahrh., dreispaltig).* Tabule Arnoldi de Nova Villa de virtutibus simplicium medicinarum.
25) f. 256′. Rasis de sapore.
26) f. 257—266 *(15. Jahrh., zweispaltig).* **Vocabularius de herbis, in quo vocabula teutonica praecedunt.**
27) f. 266′. Recepta medica.
28) f. 267—271′ *(15. Jahrh.).* Sinonima Nicolai de simplicibus.
29) f. 272—276 *(15. Jahrh.).* Tabula de mediis motibus omnium planetarum.
30) f. 276′—281′ *(15. Jahrh.).* Tractatus de signis humorum peccantium in quolibet membro hominis secundum Gerandinum (Geraldinum) Cremonensem.
31) f. 282—293 *(15. Jahrh., zweispaltig).* Liber graduum simplicium medicinarum secundum Constantinum.
32) f. 293′—294. Recepta medica.
33) f. 295—352′ *(Pergam., zweispaltig mit voraufgehendem vierspaltigen Index. 14. Jahrh.).* **Rogerii de Normannia** (Salernitani?) **Summa** (vel Practica parva). „Sicut ab antiquis habemus auctoribus et eorundem rationes edocenti communis“ *(sic).* (In calce mutila).

Auf dem nicht mitgezählten Vorsatzblatte: 1) Fen secunda primi canonis Avicenne, *und* 2) Versus Nicolai: „Collige triticeis medicine pondera granis“ etc.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen pergamentenen Schutzblatt ein roth geschriebenes Inhaltsverzeichniss des Bandes, hier mit dem Zusatze:* Liber valet V florenos in auro, videlicet ad minus sexternus unus j solidum novum monete Brunswicensis. *Der Codex stammt demnach und auch nach anderen Merkmalen aus derselben Sammlung wie 1615. 2156. 2189. 2194. 2207. 2350.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern.*

---

19. 7. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 244 Bll., theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. (1455. 1458). Von verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Initialen.* **3176.**

Enthält:

1) f. 1—66. **Hieronyminiana**, scilicet:
f. 1—4′. B. Eusebii ad Damasum Portuensem episcopum et Theodosium Romanorum senatorem epistola de morte b. Hieronymi. *Opp. ed. Vallars. XI. 1. 381—388, nur der Anfang des Briefes.*
f. 5—19. B. Eusebii sermo de obitu b. Hieronymi.

f. 19—22′. De morte b. Hieronymi et omnium iustorum.

f. 22′—28′. De osculo beati Hieronymi.

f. 29—33. Visio b. Cyrilli episcopi de morte b. Hieronymi.

f. 33—39. Epistola b. Augustini ad b. Cyrillum de magnificentiis b. Hieronymi. *Opp. l. c. 437—447.*

f. 39—66. Epistola b. Cyrilli ad b. Augustinum de miraculis b. Hieronymi. *Schlussschrift (roth):* Per manus Rudolphi de Hertbere anno Domini m.cccc lv, feria sexta post Michaelis. *Alles von der nämlichen Hand.*

2) f. 67—84. **Passio Jesu Christi secundum quattuor evangelistas,** annexis in calce gratiarum actionibus omni die dicendis.

3) f. 85′—124. Ex Quodlibeto b. Thome de Aquino de Deo, angelis et homine, etc.

4) f. 125—243′ *(zum theil zweispaltig).* **Floretus,** i. e. Carmen ethicum versibus Leoninis conscriptum. „Nomine Floretus incipit liber atque faoetus.“ *Cfr. 419 (1). Addita est glossa amplissima. Schlussschrift (f. 243′):* Anno Domini m.cccc lviii°. *Vergl. 419 (1). 904 (4). 992 (4).*

5) f. 243′—244. Quaestiones theologicae.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem ersten Vorsatzblatt:* Dominus Johannes Leuenstede canonicus noster contulit.

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit Lederrücken, ein Schliesser.*

3177. **19. 8. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 14 cm. 283 Bll., ein- und zweispaltig. 15. Jahrh. Mit einzelnen rohen Initialen.*

Enthält:

1) f. 1—78′. **Concordantia evangelistarum collecta per dominum Ebelinghum Hanencop in Winhusen.**

2) f. 78′—255′. **Sermones ignoti praedicatoris,** praemisso indice.

3) f. 256—279′ *(zweispaltig).* **Sermones quadragesimales.**

4) f. 280—283. Contemplationes et alia theologica.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* Liber sancti Bartholomei in Zulta prope Hyldensem.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel mit den Resten einer werthlosen theologischen Papierhandschrift s. XV beklebt.*

---

19. 9. Aug. 4to. *Pergam. 20$^{3}/_{4}$ × 14 cm. 407 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh.* 3178.
Mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben sowie mit zahlreichen schön in Gold und Farbe ausgeführten grösseren und kleineren Initialen (z. B. f. 3′. 64 u. a.).

Biblia sacra vulgata V. et N. Testamenti, adiecto in calce indice verborum alphabetico.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* C. M. T.
Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

19. 10. Aug. 4to. *Pergam. 21$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 75 Bll. 14. Jahrh. (1382). Mit* 3179.
rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.

Speculum humane salvationis rythmicum. *Schlussschrift (roth):*

Gloria fine carens sit tibi virgo parens.
Laus tibi sit, Christe, quem liber explicit iste.

Explicit isti iste *(sic)* liber, cuius nomen et tytulus est humane salvationis sub anno Domini m.ccclxxxij, in die beate Aghathe virginis gloriose.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 auf dem oberen Rande die Inscription:* Pertinet in montem beate Marie Virginis *(Kl. Marienberg bei Helmstedt). f. 75′:* Godfridus Söst est possessor huius libri.
Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Der vordere Innendeckel beklebt mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes, der hintere mit Resten einer Pergamenthandschrift s. XIII liturgischen und logischen Inhalts.*

---

19. 11. Aug. 4to. *Pergam. 22 × 15 cm. 143 Bll. 13—14. Jahrh. Mit* 3180.
rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.

Dionysii Areopagitae opp., e Graeco in Latinum translata a Scoto Erigena, scilicet:

f. 2—5. Prologus interpretis in libros Dyonisii Ariopagite. *Gedr. als Epistola XXIII in Jac. Usserii Veterum epistolarum Hybernicarum Sylloge, 58—63.*

f. 6—31. De celesti sive angelica yerarchia ad Tymotheum episcopum, premissa (f. 5—5′) capitulatione huius libri.

f. 31′—68. Liber de ecclesiastica ierarchia ad Thymotheum, premissa (f. 31—31′) capitulatione libri.

f. 69′—121′. De divinis nominibus, premisso (f. 68—69) prologo interpretis in hunc librum.

f. 122—125′. De mystica theologia ad Tymotheum, premissa (f. 121′—122) prefatione interpretis ad hunc librum.

f. 125′—142. Epistolae decem Dionysii. Accedit (f. 141—142) epistola ad Apollofanium amicum.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit braunem Lederrücken und Metallnägeln: zwei überschlagende Schliesser. Die eigentliche Handschrift ist umhüllt von zwei zu einander gehörigen Pergamentblättern s. XII—XIII, die den Brief des römischen Bibliothecars Anastasius an den König Karl (den Kahlen) von Frankreich (Usserius, l. c. litt. XXIIII p. 64—68) enthalten.*

3181. **19. 12. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 324 Bll. 17. Jahrh. (1450. 1407). Von verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—5. **Epistola s. Anshelmi** archiepiscopi **Cantuariensis ad coepiscopos Anglie de conceptione virginis Marie.**

2) f. 5—21. **Eiusdem sermo sive tractatus de sancta conceptione virginis Marie.**

3) f. 21—24. **Expositio s. Thome de Aquino super Ave Maria (salutatione angelica).**

4) f. 24—203. **Avisamenta septem de sancta conçeptione** beatissime **virginis Marie,** Dei genitricis, oblata de mense Octobris anno Domini m. cccc xxx viii, deputata de sacro Basiliensi concilio ad videndum et referendum que in deputationibus utrimque fuerunt allegata, adiecto (f. 203′—204) decreto concilii Basiliensis, d. d. in ecclesia maiori Basiliensi, 1439. Sept. 17.

5) f. 205—231. **Richardi de sancto Victore expositio de nostro Ēmanuele** cum obiectionibus magistri Andree, secundum quas Judei solent nobis opponere de nostro Emanuele. *Ist nur das erste Buch dieser Schrift: Opp. Venetiis 1592, 291—307′.*

6) f. 231—442. **Epistola b. Hieronymi contra Helvidium de perpetuitate virginitatis sancte Marie.** *Opp. ed. Vallars. II. 205—230.*

7) f. 242—247. **B. Hieronymus de membris domini.**

8) f. 247—258′. **B. Augustini tractatus de incarnatione Christi.** „Propter iniquitatem corripuit Deus hominem.“

9) f. 258′—273. **Dialogus Bonaventure de statu ecclesie militantis.** „Magister, quid faciendo vitam eternam possidebo.“

10) f. 273—276′. **Henrici de Hassia epistola** ad abbates Cisterciensis ordinis ceterosque doctores eiusdem ordinis **de macula, quam qui-**

dam monachi fingunt b. Bernardum contraxisse occasione opinionis, quod b. virgo erat concepta in peccato originali.

11) f. 277—298′. **Felicis Malleoli sive** (germanice) **Hemmerlini**, cantoris Thuricensis, **epistola** ad Heynricum episcopum Constantiensem de dialogo habito inter eum et Iulhardum, d. d. Thurei, anno Dom. m.cccc xxx octavo, Kal. Januarii. *Gedr. unter dem Titel: „Contra validos mendicantes" in den Opusculis et tractatibus Felicis Malleoli, Basileae, 1497.*

12) f. 298′—300′. **Explicatio fidei Jeronimi ad Augustinum et Alepium.**

13) f. 300′—309′. **Jacobi in Cartusia Erfurdensi** (de Juterbogk) **libellus de statu securiori incedendi in hac vita.** 1450.

14) f. 310—312. **Isidorus de ortu et obitu sanctorum, ubi etiam agitur de conversione Marie Magdalene.**

15) f. 313—324′. **Proverbia laudis e libris Salomonis biblicis desumta,** completa anno 1407, die post conversionem beati Gherhardi Pauli.

Auf dem vorderen Innendeckel ein unvollständiges, aber ziemlich gleichzeitiges Inhaltsverzeichniss des Bandes.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem sonst leeren Vorsatzblatte stehen als Vorbesitzer:* Kerstiano Porner et Kerstiane Kragen. *Die Porner waren in Braunschweig ansässig.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser. Der hintere Innendeckel mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes s. XV beklebt.*

---

19. 13. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 214 Bll., worunter eine grosse Anzahl unbeschrieben. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.* 3182.

Enthält:

1) f. 1—71. **Hinrici Angelonii, alias Bodonis, monachi** monasterii Clusini prope Gandershem, **Chronica ecclesie Gandesiane seu Syntagma de constructione cenobii Gandesiani, perfectione quoque et defectione eiusdem,** a fundatione cenobii usque ad (circa) 1532. f. 71′: Additiones nonnullae a manu recentiori adiectae usque ad a. 1589. *Gedr. nach einer in Hannover befindlichen Handschrift: Meibom, Scriptt. rerr. Germ. II. 479—509 und bei Leibniz, Script. rerr. Brunsw. II. 330—345 und III. 701—727 (hier nach dieser Handschrift).*

2) f. 94′. D. Marci Holthusen, decani Montis sancti Mauritii prope Hildesheim informatio quaedam super impetitionibus bonorum. *Gedr.: Leibniz, l. c. II. 345.*

3) f. 95—260′. **Eiusdem Bodonis** (ut supra 1) **Chronica coenobii Clusini**

inde ab eius origine usque ad a. 1539, premisso (f. 96—115′) indice rerum. *Gedr.: Leibniz, l. c. II. 345—370.* — f. 261 *(von späterer Hand):* Nota de morte Conradi abbatis a. 1541 *(Leibniz, l. c. 370).*

4) f. 262—262′ *(zweispaltig).* Lamentationes perpetuumque Vae nostri Clusensis monasterii.

5) f. 263 *(von späterer Hand).* Teiding zwischen Hans von Dannenberge und denen von Dancklevissen, d. d. 1501. Freitag nach Nativitas Mariae.

6) f. 64 und 65. De cellerario monasterii *(von anderer Hand).*

7) f. 65. De fundatione ecclesie Danclevensi anno Dom. 1297.

8) f. 312′. Hildenshemensia Acta anni 1577. *Vergl. über den Codex auch H. Bresslau im Neuen Archiv f. ä. d. G. XXIII. 134 ff.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers und Schreibers.*

Ebd.: *Holzdeckel, mit braunem gepressten Leder überzogen, mit Messingecken: die beiden Schliesser abgerissen. Als Schutzblätter und zum Bekleben der Innendeckel haben Bruckstücke einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV sowie das Fragment eines Marburger Blatt-Kalenders auf d. J. 1532 (Druck) gedient. Auf dem hinteren Innendeckel ist von gleichzeitiger Hand bemerkt:* Anno Domini 1532 ligagatus est presens liber per fratrem in hac clausula inclusa Katherine. *Am Schluss des Bandes eingeklebt eine Pergamenturkunde (Schutzbrief der Herzogin Margarethe von Braunschweig-Grubenhagen, geb. Herzogin von Sagan und ihres Sohnes Heinrich für das Kloster Clus inbezug auf das Dorf Danckeleuessen),* d. d. 1486, die b. Petri ad Vincula.

3183. 19. 14. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 270 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—2. De fortitudine D. Philippi Melanchthonis, qui oppressus a siccario Polono multis ictibus venabulo exceptis vi repressa incolumis evasit Epigramma Johannis Stigelii.

2) f. 10—206. **Philippi Melanchthonis conciones aliquot** a dominica prima adventus usque ad dominicam Misericordiae. *Zu Anfang fehlt etwas.*

3) f. 207—213. De quaestione, an bona opera ad salutem sint necessaria, disputatio seu collatio Justi Menii anno 1554, mense Novembris, Gotae in 110 propositiones redacta et visitatoribus oblata.

4) f. 213′—220′. Summa propositionum Menii syllogismo inclusa et comprehensa ab episcopo Ambsdorphio.

5) f. 221—224′. Ad Menii opinionem de iustitia operum necessaria ad salutem themata Erhardi Schnepffii.

6) f. 225. J. Menii epistola ad Erhardum Schnepffium, d. d. Gothae, 1550. Jan. 11.
7) f. 225′—226′. Ad statum controversiae. Justus Marius.
8) f. 227—234. Ad themata Schnepffii responsio Menii.
9) f. 234′. J. Menii epistola ad Joh. Stolsium, d. d. Gothae. 1555. Jan. 12.
10) f. 235—237′. Schreiben Erhardi Schnepffii und Joh. Stolsii an den Rath zu Nordhausen, d. d. Gotha. 1555. Jan. 13.
11) f. 239—261. Actio J. Menii, Gotanae ecclesiae pastoris et superintendentis, habita Isnaci coram duce Johanne Friderico Saxoniae, praesentibus primariis theologis et consiliariis eiusdem a. 1556, mense Augusto.
12) f. 262—269′. Colloquium D. Victorini (Strigelii) cum Justo Menio de septem modo positis propositionibus.

Prov. u. Gesch.: *Am Ende von 12) findet sich die Inscription:* Johannes Brempach Walmeshusane ecclesie pastor.

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit Lederrücken: zwei Schliesser.*

---

19. 15. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 317 Bll., wovon die ersten 13 unbeschrieben. 16. Jahrh.* 3184.

Enthält:

1) f. 14—67. **Ph. Melanthonis de vera et salutari gubernatione ecclesiae Christi.**
2) f. 67—77. **Meynung und Radtschlag D. Martini Luther, Philippi Melanthonis vnd Justi Jonae, als man zu Schmalkalden handeln solt von der Bedingung des Friedens mit den Papistischen.** Im 1531. Jahr. *Gedr.: De Welte, Luthers Briefe, IV. 281—286.*
3) f. 77—317. **Collectio litterarum, judiciorum et consiliorum virorum doctorum saeculi reformatorii, praecipue M. Lutheri.** *Die in dieser Sammlung enthaltenen Briefe Luthers sind gerichtet an:* die Fürsten von Anhalt (f. 292′), den Fürsten Joachim von Anhalt (f. 289 und 291), an den Landgrafen Philipp von Hessen de bigamia (f. 255), an denselben, iudicium de sacramentis (f. 297′), an den Kurfürsten Friedrich von Sachsen (f. 110), den Herzog Georg von Sachsen (f. 173), den Kurfürsten Johann von Sachsen (nach Augsburg) (f. 265), an die Grafen Philipp und Johann Georg von Mansfeld (f. 284′); an den Rath von Stettin (f. 105′), an den Rath einer ungenannten Stadt (f. 121′), an die Bürger zu Oschatz (f. 280′), an die evang. Christen zu Leipzig (f. 112′) und alle Christen zu

Zwickau (f. 163′), an die Pastoren und Concionatoren zu Göttingen (f. 107′); wider die Neuerung zu Wittenberg durch Karlstadt (f. 93); Sententia contra senatus Cygnei praesumptiones (f. 261); *ferner an folgende Privatpersonen:* Nic. Amsdorf (f. 204. 204′. 211. 211′), Eberhard Brisger (f. 233), Greg. Brück (f. 275 und 277), Cordatus (f. 120′), Melchior Frentzel Pastor in Ronneberg (f. 135′), den Bürgermeister und Richter zu Frauenstein (f. 125), Nicolaus Hausmann (f. 151. 152′. 155. 156′), Karlstadt (f. 174), Justus Jonas (f. 271), Wenzel Linck (f. 110), Frau Margaretha (f. 282′), Ph. Melanthon (f. 231), Georg. Mohr (f. 206), Joh. Reinick Bürger in Mansfeld (f. 294′), Joh. Reslinger Pastor zu Goldberg (f. 298), Simon Pastor zu Eisleben (f. 145′. 296′), G. Spalatin (f. 80′. 206′), Laurent. Spengler (f. 88′), Hieronymus Weller (f. 261′), Matthias Weller (f. 129), den älteren Zink (f. 114); ferner noch eine Anzahl Trost- und anderer Briefe an Ungenannte (f. 81′. 84′. 116′. 132. 133), *endlich:* de sacramento (f. 134′. 136′. 139), casus matrimonialis (f. 163′), explicatio loci Hieremiae (f. 165′), consilia (f. 213′—224). — *Ausser Luther sind in dem Bande als Briefschreiber oder Verfasser vertreten:* **Fürst Georg von Anhalt,** Bischof zu Merseburg mit einer Oratio synodica recitata 1546, Oct. 28 (f. 791′), **Bugenhagen,** de impotente separando ab uxore (f. 288), **Erasmus Rotterdamus** ad Cardinalem Compagnum, legatum Romani pontificis ad comitia Augustana (f. 118), **Ph. Hermann** an Andreas Diebolt (f. 342′), **Joh. Mathesius** testimonium (f. 166), **Ph. Melanthon** mit Briefen ad Gallos de moderandis controversiis religionis (f. 299), an den Markgrafen Georg von Brandenburg, Corp. Ref. II. 538—541 (f. 538), an Balthasar (Düring) Pastor zu Coburg (f. 260′. 313. 315), an Joh. Brentius (f. 85) mit Appendix von Luther, an M. Luther (f. 235) mit dessen Antwort (f. 237′), an Andreas Musculus (f. 262′), an Vigelium (f. 150′), *ferner:* consilium, quid respondendum sit principi petenti, ut predicatores respondeant de calumpniis (f. 168′), modus vivendi in sacris litteris (f. 224), iudicium de bigamia regis Anglorum (f. 545); **Stigelius** (f. 190′), **ein Ungenannter** (f. 117). *Ein grosser Theil der obigen Stücke gedr. bei Walch, De Wette u. a.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit braunem Lederrücken: nur noch ein Schliesser.*

19. 16. Aug. 4to. 3185.

Das Echteding der Stadt Braunschweig.

Diese Handschrift ist nach einer Bemerkung des alten Katalogs „durch Selenus (d. i. Herzog August d. J.) in Verwahrung genommen worden" und fehlt seitdem.

---

19. 17. Aug. 4to. *Pap. 20$^1/_2$ × 16$^1/_2$ cm. 291 Bll. 16. Jahrh.* 3186.

Predigten von Martin Kemnitz (Coadjutor zu Braunschweig) **über die Apostelgeschichte** (Acta apostolorum), **angefangen** am 4. Novemb. 1562. *Wie es scheint, Autograph des Verfassers.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers.*

Ebd.: *Pappdeckel mit den Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV überzogen, mit ledernen Bindebändern.*

---

19. 18. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 49 Bll. 16. Jahrh.* 3187.

La condempnation de soupper et de banquets a la requeste de sobrieté contre glotonie par personages bons et utiles pour le corps hommes.

Ein französisches Drama (Moralität) ohne irgend eine Spur von dem Verfasser. Zu Ende fehlen einige Bll.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappdeckel mit grün gefärbtem Schafleder überzogen.*

---

19. 19. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 49 Bll. 15. Jahrh. (1470. 1473). Von zwei Händen. f. 1: Das farbige Bild eines Engels in den bayerischen Farben und mit dem bayerischen Wappen in den Händen.* 3188.

Udalrici Ellenbog de Veltkirch, artium medicinarumque doctoris, ad illustrissimum principem Johannem, ducem Bavarie, **consilium de venenis,** cum recapitulatione rubricarum. *Schlussschrift (f. 28):* Finis consilii de venenis Udalrici Ellenbog de Veltkirch die 12 Julii anno 1470 in Memigen (Memmingen). *Angehängt (f. 30'—49') von anderer Hand:* **Recepta varia medica.** *Schlussschrift:* Die quinto Maii anno 1473. Ellenbog.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen sowie auf dem hinteren Innendeckel nochmals (roth):* Ellenbog de venenis. 1470. *Der Band war somit ursprünglich im Besitze des Verfassers, später in demjenigen des Herzogs Johann von Bayern, für den er hergestellt war, denn auf dem unteren Rande von f. 2 findet sich die Inscription:*

D. G. A.
Jo. Ba. Dux

d. i.: Deo gratias Amen
Johannes Bavariae Dux.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser. Auf den Innendeckeln und f. 1 noch allerlei Bemerkungen und Recepte.

3189. 19. 20. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 256 Bll. 16. Jahrh. (1525. 1626. 1542).*

Experimenta et aliarum rerum sciri dignarum monumenta, a quodam ignoto medico Viennae collecta et scripta.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pappband mit Lederrücken.

3190. 19. 21. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 62 Bll. nebst einer Anzahl unbeschr. Bll. 17. Jahrh.*

Vocabularius Latino-Germanicus, praecipue ad res physicas et oeconomicas spectans:

f. 1. De fodinis metallicis.
f. 7. De aliis variis rebus fossilibus.
f. 12. De hominis ortu, puerperio et aliis adiunctis.
f. 17. De corporis vitiis et inde natis cognominationibus.
f. 22. De animalibus in genere.
f. 24. De re pastoritia.
f. 29. De Saginario.
f. 32. De Alveario.
f. 38. De sepimentis.
f. 41. De coronamentis atque aliis odoratis, que in hortis conseruntur.
f. 46. De insitionibus arborum.
f. 48. De salicto sive saliceto, cui Cato tertium locum ruris tribuit.
f. 51. De instrumento rustico.
f. 56. De prato.
f. 60. De stercoratione.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: In eine überschlagende grün gefärbte Pergamentdecke geheftet mit Bindeband.

3191. 19. 22. Aug. 4to. *Pap. 20 × 17 cm. 82 Bll. 17. Jahrh. (1608).*

Leben, Wandel und tödtlicher Abgang des Herzogs Julii zu Braunschweig und Lüneburg durch Franciscum Algermann, Braunschw. Landesfiscalen und Diener anno 1598, und hernach wieder übersehen,

corrigieret augiret etc. anno 1608. *Herausgeg. durch v. Strombeck in: Feier des Gedächtnisses der vormaligen Hochschule Julia Carolina in Helmstedt, 171 ff.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pappband mit pergamentenem Rücken und eben solchen Ecken.*

---

19. 22. 1. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 37 Bll. 16. Jahrh. (1585).* 3192.

Etzliche Vrsachen des Verderbens der armen Leute im Ambt Wulfenbuttel vnd einfeltigs Bedenken, wie denselben widerumb zu helffen vnd gleichwoll Illustrissimo HH (dem Herzoge Julius) der schuldige Dienst nicht abginge, **durch Johannem Anemahn** (Anemann?), den Schreiber Franz Algermanns. 1585. *Autograph des Verfassers.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *Liegt lose in einer Pappdecke.*

---

19. 22. 2. Aug. 4to. *Pap. 19½ × 16 cm. 98 Bll., von denen indes mehrere fehlen. 16. Jahrh. (1589).* 3193.

Dialogus von dem uhralten Furstlichen Stam Braunschweig erklärungsweise in Reimen gefast auff den anno (15)84 publicirten Stambaum dem gemeinen Man, der die Historien nicht hatt oder nachschlagen kan, zum Besten vnd zur Nachrichtung **gestellt durch Frantzen Algerman.** Der erste Theill. Anno 1589. Mit einer Widmung an den Herzog Heinrich Julius von Braunschweig. — *Der hier erwähnte Stammbaum ist der von v. Strombeck, l. c. 168 unter 2) erwähnte grosse von Georg Scharffenberger geschnittene Holzschnitt, von Franz Algermann mit Text versehen, der 1584 bei Konrad Horn in Wolfenbüttel im Druck erschien, und von dem die Herzogl. Bibliothek zwei der wenigen noch erhaltenen Exemplare verwahrt.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

---

19. 23. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 28 cm. 8 Bll. 16. Jahrh. zweite Hälfte.* 3194.

Deutsche Schreibeschule von Christoph Krafft von Memmingen. *Vorschriften mit Initialen im Geschmack der Zeit. Schlussschrift:* Den Fursichtigen Erbarn vnd Weysen Herren Burgermaistern vnd Rath zu Memmingen, meinen gunstigen vnd gebietunnden Herrn embeut ich Christoff Krafft Burger vnd Guldinschreiber daselbst mein

gantz willig vnnd gehorsam Dienst mit allem vnterthennigen Fleis etc.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich im Besitze des Schreibers, dann wohl des Raths von Memmingen.

Ebd.: Gepresster brauner Lederband: die Binderiemen abgerissen. In ursprünglicher Silberschrift auf dem äusseren Vorderdeckel: Marcus Newmayr. 1563, *wohl der Name des Buchbinders.*

3195. 19. 24. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 162 Bll. 16. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—71′. **Von Indianischen vnd Hispanischen Simpliciis Beschreibung Dr. Monardes,** welliche dem menschlichen Leib innerlichen vnd eusserlichen zu gebrauchen sehr nützlich vnd heilsam befunden worden. *Gegen Weiberkrankheiten.*

2) f. 73—162′. **Von allerley Anliegen der Frauen.** *Anweisung für Frauen und Mütter.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster brauner Lederband mit Pergamentrücken: pergamentene Bindebänder.

3196. 19. 25. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 71 Bll. 16. Jahrh.*

Wappenbuch, meist süddeutscher und österreichischer Geschlechter. — *Die Wappen-Umrisse sind vorgedruckt und dann in Farben oder auch in Federzeichnungen ausgeführt.*

Prov. u. Gesch.: Nach einer Bemerkung f. 71 vielleicht aus Ulm stammend.

Ebd.: Rohe Holzdeckel mit braunem Lederrücken: ein Schliesser.

3197. 19. 26. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14½ cm. 96 beschr. Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—20′. **Breves annales vel Compendium Cronicarum** inde ab Octaviano imperatore Romano et b. Petro I papa usque ad Sigismundem imperatorem et Martinum V papam. *In einer Gegenüberstellung von Päpsten und Kaisern.*

2) f. 21—94′. **Heinrichs von Mügeln Ungarische Chronik** *(deutsch). Gedr. in M. G. Kovachich, Sammlung kleiner noch ungedruckter Stücke zur Ungar. Gesch. I. 1—94, wo sich auch S. XVff. ausführliche Nachrichten über diese Handschrift finden. — Eine andere Hs. 3228.*

3) f. 95—96. Epitaphium Ludowici I regis Ungariae. *Gedr.: Kovachich, l. c. 95—96. Vom Herzog August für 2 Thaler erkauft.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit grau gefärbtem Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei überschlagenden Riemen zum Schliessen.*

---

19. 26. 1. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 14½ cm. 227 Bll. 15. Jahrh. (1446).* 3198.

Mit rothen Ueberschriften und blauen Anfangsbuchstaben sowie mit zahlreichen grösseren Initialen in Gold und Farben.

M. Valerii Martialis epigrammaton libb. XIV., praemissa epistola Plinii de Martialis morte ad amicum. *Schlussschrift:* Scriptum Ferrarie per manus Theodorici Nicolai Werken de Abbenbroeck. Anno Dom. nostri Jhesu Christi 1446.

T. WERKEN

1446.

Vergl. über die Handschrift die Ausgabe von Schneidewin I. Prolegom. 64.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 auf dem unteren Rande der Name eines Vorbesitzers:* Johannis Baptistae Bosuiti. *War mit in Paris, wie die f. 1 und 227′ noch sichtbaren Stempel der Bibliothèque impériale bezeugen.*

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: Goldschnitt und zwei Schliesser.*

---

19. 26. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 207 Bll. 15. Jahrh. (1438).* 3199.

Enthält:

1) f. 1—4′. **Epistola s. Anshelmi Cantuariensis ad coepiscopos Anglie de conceptione b. virginis Marie.**

2) f. 4′—18. **Eiusdem sermo sive tractatus de sancta conceptione virginis Marie.**

3) f. 18—21. **Expositio s. Thome de Aquino super Ave Maria.**

4) f. 21—207. **Avisamenta septem de sancta conceptione virginis Marie** oblata de mense Octobris anno Dom. m. cccc xxx viii, deputata a sacro Basiliensi concilio ad videndum et referendum.

Die vier Stücke dieser Handschrift stimmen auf das Genaueste mit 3181 (1—4) überein und scheinen auch von derselben Hand geschrieben zu sein.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

3200. **19. 26. 3. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 14½ cm. 272 Bll. f. 280 zweispaltig. 15. Jahrh. (1435).*

Enthält:

1) f. 1—64. **Liber de consolatione theologiae** (theoloye) cum prologo. *Uebereinstimmend mit 759 (2).*
2) f. 65—72′. **Explicatio orationis dominice.**
3) f. 73—88. **De inventione corporis sancti Anthonii,** addito (f. 88′—89) indice capitulorum.
4) f. 97—97′. De miraculo Parisiis in synodo episcoporum facto.
5) f. 98—109′. **Doctrinale sacerdotum.**
6) f. 110. Narratio Bernhardi fratris ordinis predicatorum, quondam penitentiarii pape Gregorii XI.
7) f. 114—125. **Expositio canonis.**
8) f. 125—125′. **Festa ieiunabilia.**
9) f. 126—246′ *(Druck).* Manipulus curatorum, officia sacerdotum secundum ordinem septem sacramentorum perbreviter complectens. In civitate Argentinensium. Anno domini m. cccc. lxxx vii, x die mensis Maii.
10) f. 248—257′. **Theobaldi episcopi Phisiologus** vel liber de naturis duodecim animalium (metrice) **cum commento.** *Hain no. 15467—15475. — Der Commentar weicht von den Drucken theilweise ab.*
11) f. 258—258. Appendix de natura quorundam animalium.
12) f. 259′. Noten ohne Text.
13) f. 260—272. **Sermo pro officio sacerdotis.** (14)35.

***Prov. u. Gesch.**: Lose in dem Bande liegen vier Papierzettel, sämmtlich s. XV (ein plattdeutsches Gebet, ein plattdeutscher Brief, ein registrum annuntiationis v. J. (14)73, welche zum Theil nach (Gross-)Valberg als Provenienzort hinweisen.*

***Bd.**: Holzdeckel mit braunem, geritzten Leder überzogen: ein Schliesser.*

3201. **19. 26. 4. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 15 cm. 251 Bll. 15. Jahrh. (1460). Von zwei verschiedenen Händen. Mit wenigen rothen Anfangsbuchstaben: meist ist der Platz für diese leer gelassen.*

Enthält:

1) f. 2—139. **Postilla super librum sapientie,** in duos libros vel tractatus divisa, quorum primus desinit f. 85′, et **excerpta ex collectis fratris Theodorici de Arnevelt** ordinis fratrum minorum. *Schlussschrift des ersten Tractats (f. 84):* Explicit primus tractatus libri sapientie continens sex capitula anno 1460 sabbato dominice Oculi. —

Schlussschrift des zweiten Tractats (f. 139): Et in hoc finitur excerptum ex collectis fratris Thiderici de Arnevelt ordinis fratrum minorum, Deo gratias, 1460, die sancte Agnetis.

2) f. 139′ *(nachgetragen).* Notanda theologica.

3) f. 140 *(gleichfalls).* Fragmentum vocabularii Latino-Germanici.

4) f. 140′ *(gleichfalls).* Litterae Magni episcopi Hildesemensis ad plebanum et predicatores ecclesie s. Martini Brunswicensis, d. d. 1451. April 5.

5) f. 141—251. **De tribus partibus misse.**

Prov. u. Gesch.: Stammt nach 4) muthmasslich aus der Bibliothek der Martinikirche in Braunschweig.

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen, inwendig mit Bruchstücken verschiedener Pergament- und Papierhandschriften beklebt: ein Schliesser.

---

19. 26. 5. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14½ cm. 242 Bll. theils ein-, theils zweispaltig. 14. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit rothen Anfangsbuchstaben.* **3202.**

Enthält:

1) f. 1—88′. **Via vel dieta salutis** in X capitula divisa.

2) f. 89—103. Sp. 2 *(theils zweispaltig).* Themata et remissiones ad 1).

3) f. 104′—105′ *(zweispaltig).* Notanda de virtutibus et vitiis.

4) f. 109—111′ *(zweispaltig).* Tractatulus de iure absolvendi.

5) f. 112—134′ *(zweispaltig).* **Tractatus de instructione confessorum.** „Simpliciores et minus expertes confessores.“

6) f. 136—235′. **Paratus. Sermones de tempore.** *Vergl. Hain 12397—12413.*

7) f. 237—242′. Detestationes quorundam vitiorum.

Auf dem Vorsatzblatte ein kurzes Inhaltsverzeichniss des Bandes.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit roth gefärbtem Leder überzogen: Schliesser abgerissen. Auf dem äusseren Rückendeckel durch Metallbuckeln geschützt.

---

19. 26. 6. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 377 Bll. Stück 3 zwei-, sonst einspaltig. 15. Jahrh. (1437. 1444. 1430. 1431). Von verschiedenen Händen. Hie und da mit rothen Ueberschriften und eben solchen Anfangsbuchstaben.* **3203.**

Enthält:

1) f. 1—43′. **Stella clericorum commento uberrimo explicata.**

2) f. 43′. Quaestiones theologicae.
3) f. 44—53. **Lectiones super tentationes et conflictiones prophetae Hiob.**
4) f. 53′. Duae narratiunculae de quodam avaro et de quodam stulto.
5) f. 53′—54′. Ex Augustino.
6) f. 54′—59. Excerpta epistole b. Bernardi Clarevallensis de religiosis.
7) f. 59. Quaestio de duobus sacerdotibus, quorum unus cottidie celebrat ex devotione et alter abstinet se ex timore.
8) f. 59′—72′. **Excerpta ex Speculo humane salvationis.**
9) f. 72′—73. 73′—74′. Narratiunculae nonnullae.
10) f. 73. Salutatio Marie virginis, qua multum delectatur.
11) f. 76′. Ex consolatione philosophie Boetii.
12) f. 76′. Ex Richardi de s. Victore in Cantica Canticorum expositione (cap. IX).
13) f. 77—170′. **Vita Domini nostri Jesu Christi**, interiectis (f. 140′—157′) meditationibus in septimana Passionis. *Schlussschrift:* Et sic est finis vite domini nostri Jhesu Christi, sub anno Domini m. cccc xxxvij, in die sancti Petri ad Vincula, qui sit benedictus una cum matre sua Maria in secula seculorum. Amen.
14) f. 170′. De monachis extra cellam tardantibus. — Apparitio Domini Jhesu Christi Simoni Petro.
15) f. 170′—211. **Liber vel tractatus de infantia Salvatoris et de b. Marie virginis conceptione**, premissa epistola Cromatii et Heliodori ad s. Hieronymum et responsione eiusdem.
16) f. 211′—212. Contemplativa vita Marie virginis.
17) f. 212′. Receptum medicum pro oculis.
18) f. 213—225. **De reapparitione spiritus Widonis cuiusdam civis Bavoniensis** (Boyonensis) **post mortem eiusdem.** — *Andere Hss.: 759 (1) (unvollständig) und 794 (5).*
19) f. 225—226. Quaestiones biblicae.
20) f. 227—246. **Speculum puritatis et munditie.** „Quoniam fundamentum et ianua virtutum.“ *Ist = 900 (1). f. 23—48.*
21) f. 246—250′. Disputatio corporis et anime post mortem hominis.
22) f. 250′. Carmen Latinum.

„Cur mundus militat sub vana gloria,
Cuius proprietas est transitoria“ etc.

23) Aliud carmen Latinum.

„Sit tibi cella placens, pes tardus ad exteriores.“

24) f. 251—259. **Ammonitiones ad interna trahentes.**

25) f. 259′—260′. Humilitas radix virtutum, metrice.

26) f. 261—272. **Johannis Bremeri**, sacre theologie professoris, ordinis minorum, **duo sermones de duobus testamentis et de Ave Maria.** *Schlussschrift (f. 266′ und 272):* Hec frater Johannes Bremer, sacre scripture professor, ordinis minorum, anno Domini 1444 Halberstat, in ecclesia sancti Stephani in vigilia Laetare: in vigilia annuntiationis Marie in ecclesia b. virginis.

27) f. 273—282. Tractatus de Misericordia. „Misericordia principibus et prelatis valde est necessaria.“

28) f. 282′—285′. Sermo in dominica Letare.

29) f. 287—291. Tractatus de trinitate.

30) f. 291′. Nota de papalibus indulgentiis.

31) f. 292—295′. De distinctione caritatis tractatulus.

32) f. 297—317′. **Tractatus contra articulos Hussitarum.** *Schlussschrift:* Explicit tractatus contra articulos Hussitarum collectus in universitate Wynensi per egregios sacre theoloye professores Jacobum, ordinis predicatorum, Petrum de Bulka et Bartholomeum de Ebraco, ordinis Cisterciensis, et iam, cum scribitur anno Domini 1430, in universitate Erfordensi per magistrum Arnoldum de Hervordia, sacre theoloye baccalaureum formatum, pronuntiatus et vigilia nativitatis Marie finitus, pro quo Deus omnipotens laudetur et sit benedictus.

33) f. 320—326′. **De humili anime desponsatione eterno rege** *(sic).*

34) f. 329—340′. **Raymundus prosaycus cum suis capitulis.** *Schlussschrift:* Et sic finitus presens Raymundus prosaycus anno Domini millesimo cccc xxxj, ipsa die Galli. — *Ist eine Prosaauflösung der bekannten Summula des Raimundus de Pennaforti.*

35) f. 341—348′. **Tractatus de quarto precepto Domini**, scilicet Honora patrem et matrem.

36) f. 349—397. **Sermones varii:** de epistola dominice tertie post Trinitatis, in die Palmarum, in die Pentecostes, de s. Stephano etc.

Prov. u. Gesch.: *f. 397′ findet sich folgende Inscription, wonach der Codex aus dem Kloster Frankenberg in Goslar stammt:* Iste liber ob memoriam dominorum Henninghi Stelterheren et Hinninghi Volkman deputatus est post mortem religiosis et devotis sororibus ac monialibus et conventui in Frankenberge intra muros Goslarie. Et, Domine Deus, participes fac eos propter tuam misericordiam lectionis et studii ex eo factis. *Vergl. wegen der Provenienz auch 583.*

Ebd.: *Holzdeckel mit geritztem gelblichen Leder überzogen: ein Schliesser. Der vordere Innendeckel beklebt mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes des Hildesheimer Notars Johannes Oldewise aus d. J. 1425, die Vertauschung der Pfarre zu*

Gylde seitens des Pfarrers Johannes gegen eine Pfründe (beneficium) betreffend, beklebt; ebenso die Innenseite des Hinterdeckels, wo sich ausser dem Bruchstück einer Urkunde des Rathes von Eimbeck über den Verkauf von einer Mark jährl. Zinses, d. d. 1428. April 22, *auch eine vollständige Urkunde des Hildesheimer Domherrn Hans von Swyghelde über einen Vergleich mit Hinrik, Domherrn des Münsters zu Goslar und Pfarrer zu St. Stephan daselbst,* d. d. 1427 am Tage des h. Ny(colaus) *findet.*

3204. **19. 26. 7. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 142 Bll. einschliesslich des vorderen und hinteren Schutzblattes. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 2—17′. **Medela anime vulnerate.** „In principio narrationis nostre illius gratiam et adiutorium imploro.“ *Schlussschrift:* Anno Domini m.ccclxx, in die sancte Lucie virginis Ego Henninghus Papetran, ecclesie sanctorum Cosme et Damiani in Goslaria dedi et assignavi presentem librum venerabilibus et devotis virginibus monasterii in Frankenberge, ordinis penitentium sancti patris Augustini, sororibus meis spiritualibus in Jhesu Christo dilectis, cupiens et desiderans a predictis sororibus meis, ut, cum dies obitus mei, quem Deus omnipotens felicem faciet *(sic)*, eis intimatus vel significatus fuerit, salubres et devotas preces pro anima mea et omnium fidelium defunctorum pie et misericorditer effundant ad Dominum nostrum Jhesum cum commemoratione gloriosissime et intemerate virginis Marie, sanctorum apostolorum meorum Philippi et Jacobi et omnium sanctorum et Dei electorum in eterna felicitate cum Deo residentium, sicud solent facere pro fratribus suis carissimis. Laus Deo, pax vivis, requies defunctis. Amen. *Vergl. über den Geschenkgeber die Nummern 43 und 900.*

2) f. 18—55′. **Vita Bernwardi episcopi Hildesheimensis auctore Thangmaro,** adiectis miraculis dicti Bernwardi. — *Am besten gedr.: Mon. Germ. hist. VI (Script. IV). 757 sqq., wo unter 5) diese Handschrift kurz erwähnt wird. Vergl. auch 388 (21).*

3) f. 56—67′. **De translatione b. Bernwardi epi. Hildesheimensis anno 1193.** *Gedr. u. A.: Leibniz, Script. rerr. Brunsw. I. 469—477.*

4) f. 68—69′. **Ex Isidoro.**

5) f. 70—81. **Dicta et recommendationes de b. Augustino ex diversis libris diversorum doctorum collecte.**

6) f. 82—130′. **Dat Bokelin von den festen dat Jar dorch ouerghedichtet von Wedergang to Lunde.** *Plattdeutsch.*

7) f. 131—142′. Speculum vel thesaurus virginitatis.

Prov. u. Gesch.: *S. die Schlussschrift von 1).*

Ebd.: *Holzdeckel mit roth gefärbtem Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel sind mit den Resten einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XIV—XV grammatischen Inhalts beklebt. Von den Schmutzblättern enthält das vordere das Bruchstück der Urkunde eines Hildesheimer Bischofs (Henning von Haas),* d. d. Steuerwalde, 1476, *am 16. eines ungenannten Monats, das hintere eine Urkunde des Herzogs Albrecht (II) von Grubenhagen (undatiert) über die Reformation des Jungfrauenklosters U. L. Frauen zu Osterrode.*

---

19. 26. 8. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 162 Bll. 15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren, für die der Platz aber in der zweiten Hälfte der Handschrift leer gelassen ist.* 3205.

En kleine boek geheten de Vorsmack vnde Vorkost des hemmelschen Paradises also van dem Lydende Cristi vnde wo de Mynsche steruen mothe. *Darin (f. 28 ff.):* De kunst wol to steruende. (Ars moriendi.) *Schlussschrift:* Eyn Ave Maria vor den Scriuer.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Roh: unüberzogene Holzdeckel mit Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

---

19. 26. 9. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15$^{3}/_{4}$ cm. 338 Bll. 15. Jahrh. (1433). Mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3206.

Peregrinus, sermones super evangelia per totum annum. *Schlussschrift:* Explicit Peregrinus per me Hermannum Scipel anno cccc xxxiij.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 1 steht:* Istum librum contulit discretus Johannes Redeken ad communem utilitatem prepositi et cappellanorum in Frankenberge in remedium anime sue pro sermonibus faciendis.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: ein Schliesser. Die Innendeckel waren mit den Bruchstücken einer Pergamenthandschrift von Hartmanns von Aue Erek s. XIII beklebt, die jetzt von den Deckeln gelöst sind, sodass man je beide Seiten derselben lesen kann. Diese Bruchstücke, die die Verse 4552—4588, 4597—4628, 4629—4651, 4660—4692, 4703—4742, 4748—4786, 4794—4831 der Hauptschen Ausgabe enthalten, sowie mehrere Lücken dieser Ausgabe ergänzen, sind abgedruckt in der Zeitschrift für deutsches Alterthum* (N. F. xxx. 259—267).

---

19. 26. 10. Aug. 4to. *Pap. 21 × 13$^{1}/_{2}$ cm. 245 Bll., meist zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* 3207.

Variorum sermones super Evangelia. *Ohne Anzeige irgend eines Verfassers.*

Prov. u. Gesch.: *Stammt wahrscheinlich aus Hildesheim.*
Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Leder überzogen, mit überschlagendem Schliesser: zu der Beklebung des vorderen Innendeckels war eine jetzt losgelöste aber noch vorhandene verstümmelte Hildesheimer Urkunde,* d. d. 1399, Oct. 16 *verwandt worden.*

3208. 19. 27. Aug. 4to. *Pergam. 20½×15½ cm. 47 Bll. 12. Jahrh. Mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben: f. 1 eine grössere Initiale* (A) *in Roth. Auf der zweiten Seite des nicht mitgezählten Vorsatzblattes, die obere Hälfte der Seite füllend, eine sauber ausgeführte Federzeichnung, das Bildniss eines unter einem Bogen zwischen zwei Gebäuden auf dem Throne sitzendenden, Audienz ertheilenden Königs darstellend.*

Gesta Trevirorum usque ad a. 1122. *Vergl. auch 3375. Gedr.: Mon. Germ. hist. Script. VIII. 130 sqq. S. über diese Handschrift Waitz im Archiv f. ä. d. Gesch. VII. 514 ff. und in Praefatione editionis in Mon. Germ. hist. l. c. 125.*

Prov. u. Gesch.: *Auf der ersten Seite desselben Vorsatzblattes steht:* Liber beatorum apostolorum P. et P. (Petri et Pauli) in Ylsine(burg). *Darüber stehen folgende Büchertitel, offenbar der Inhalt des Bandes, wie er ursprünglich war:*

Gesta Thebeorum sive Gallorum.
Item historia Treverorum ecclesiastica.
Item Catalogus de ecclesiasticis et serviciis.
Item Marci Tullii Ciceronis Liber de amicitia.

Das erste, dritte und vierte Stück sind aber nicht mehr vorhanden. Der ursprüngliche Band ist zweifelsohne später zerschnitten, und in dem jetzigen, aus dem 16. Jahrhundert stammenden Einbande hat sich nur das zweite Stück erhalten. Vom Herzog August für 6 Thaler erkauft.
Ebd.: *Gepresster brauner Lederband.*

3209. 19. 28. Aug. 4to. *Pap. 22×15¼ cm. 57 Bll. 15—16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Die Kunst, Festungen zu vertheidigen, und Büchsenmeister-Kunst.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet, mit Lederrücken.*

3210. 19. 29. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 200 Bll. 15. Jahrh.*
Enthält:

1) f. 1—36. **Magistri Matthaei de Cracovia, episcopi Wurmaciensis** (Worms), meditatio super missam et circa sacramentum et circa passionem, adiectis (f. 40′—42) „De sacerdotibus per negligentiam non celebrantibus“ et (f. 42—42′) „Commendatione sacerdocii.“

2) f. 43—44′. Epistola vel littera cuiusdam Carthusiensis ad quendam monachum.

3) f. 45—175′ *(inclusive Vorsatzbll. 2 und 3, zweispaltig).* **Itinerarius eternitatis,** adiecta in calce tabula alphabetica. *Schlussschrift (roth):* Gloria et laus et honor sit Deo omnipotenti patri et Jhesu Christo filio eius et sancto Paraclito per infinita secula seculorum. Amen. Amen.

4) f. 177—196. **Opusculum fratris Bonaventure** domini Albanensis cardinalis, fratrum minorum, **Itinerarium mentis in Deum.** *Gedr.: Opp. Ad claras aquas prope Florentiam, 1891. V. 293—313.*

5) f. 196′—200. **Claustrum anime** ignoti auctoris. „Introduxit me rex in cellam vinariam.“

f. 1 ein kurzes Inhaltsverzeichniss des Bandes.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 auf dem oberen Rande:* Iste liber pertinet ad monasterium sancti Egidii in Nurinberga, ordinis sancti Benedicti, *ebenso f. 200:* Iste liber pertinet ad monasterium sancti Egidii in Nuremberg.

Ebd.: *Holzdeckel mit dunkelbraunem Leder überzogen: die früheren Metallnägel sind verschwunden, ebenso einer der Schliesser. Auf dem vorderen Aussendeckel unter einer durchsichtigen Hornplatte der Titel:* De preparatione ad missā Itē itinerarius eternitatis et cetera. *Darunter die alte Bibliotheksbezeichnung:* D. *Von den Innendeckeln ist der vordere mit einem alten Kupferstich (vornehme in einem Tempel knieende und betende Frau), der hintere mit dem Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XIII biblischen Inhalts beklebt. — f. 1′ ausgeschnitten aus einer Pergamenthandschrift und hier eingeklebt das goldumrahmte Bild einer in einem geöffneten Grabe stehenden nackten menschlichen Gestalt (Initiale?).*

---

19. 30. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 24½ cm. 15 Bll. 17. Jahrh. Mit Darstellungen der Aussenseite, sowie der Kanzel- und Altarseite des Inneren der Kirche (f. 2. 3. 4). In künstlicher Zierschrift.* 3211.

Σκιαγραφια monumentorum in novo confessionis Augustanae templo ad s. Crucis pro loci commoditate **statuendorum et sensu M. Thomae Hopferi Augustani eiusdem templi pastoris,** anno MDCL et MDCLI collectae pro templorum ad s. Crucis et s. Georgii anno 1630 a Pontificiis destructorum reaedificatione instituendae ergo ab amplissimis magistratu et universo coetu Augustano confess. Augustanae ablegati. — *Zu Ende sind zwei Papierblätter angeheftet mit einer Darstellung der an der Kirche angebrachten Widmungstafel nebst deren Inschrift.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Schwarzer Lederband mit Binderiemen.*

3212. 19. 31. Aug. 4to. *Reis- und Lumpenpap. abwechselnd 19 × 13 cm., die Bll. mit arabischer Schrift, 22 × 16½ cm., die Durchschussbll. mit lateinischer Schrift. Im Ganzen 53 Bll. 17. Jahrh. (1605 oder Hedschra 1013).*

Compendium grammaticum Arabicae syntaxis des Mohammedi ben Mohammed ben Davūd vulgo dictum Giarumy (el āgurrūmijje vel elgurrūmijje) cum translatione Latina in foliis interiectis addita. *Vergl. 3296.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet.

3213. 19. 32. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 17 cm. 505 Bll., von denen viele unbeschrieben. 17. Jahrh.*

Arzneibuch, *ohne Angabe eines Verfassers oder Schreibers.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pappdeckel mit den Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt: lederne Bindebänder.

3214. 19. 33. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 139 Bll., ohne die voraufgehenden Bll. des Index. 16. Jahrh.*

Consilia medica Johannis Baptistae Montani Veronensis aliorumque medicorum. Cum indice locupletissimo (premisso) per Gerhardum Bauman Embricensem collecta et scripta.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers.
Ebd.: Pergamentband mit Binderiemen.

3215. 19. 34. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 15 cm. 42 Bll. 14. Jahrh. Mit eigenthümlichen, in einen Kreis, beziehentlich ein Quadrat gestellten rothen Kapitelüberschriften. f. 1 der Hs. eine in Strahlen auslaufende Rosette, deren Innenkreis den Titel, die von der Mitte auslaufenden Strahlen dagegen die einzelnen Kapitel des Buches angeben.*

Albubatalem vel Leuibuthelem, liber physico-medicus in XXXI capitula distributus.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pergamentband. Das pergamentene Vorsatzblatt ist mit fast ganz erloschener Schrift des 15. Jahrhunderts bedeckt.

---

19. 35. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 18 cm. 257 Bll. 16. Jahrh. Wie es scheint, Autograph des Verfassers. Mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3216.

Pauli Langii Cygnaei, monachi Bozowiensis, **Chronicon Citizense** de illius dioceseos gestis et aliis etiam passim iuxta eiusdem praesulum annos et successiones digestum et ab anno Domini 968 perductum usque ad annum 1505. *Gedr. aus diesem Codex in Pistorii, rerr. Germ. script. (Ratisbonae 1726) I. 1120—1291.*

Prov. u. Gesch.: *Auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes (unter dem Titel):* Ex bibliotheca Henrici Petri.

Ebd.: *Pergamentband.*

---

19. 36. Aug. 4to. *Pergam. 21½ × 14 cm. 44 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. f. 1 eine ziemlich rohe Zierleiste, das Blatt umschliessend mit grösserer Initiale* (P) *und unten mit einem kleinen Wappen (Kreuz und darunter Menschenkopf).* 3217.

Alberti Magni thesaurus pauperum, in quattuor partes divisus. „Philosophia dividitur in tres partes."

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzbl.:*

Quis mihi sit Dominus lector si forte requiris,
Ingolstattensis Carnerius Daniel.
M. D. VII.

Darunter eine mathematische Zeichnung nebst Erklärung.

Ebd.: *In eine Pergamentdecke mit überschlagendem Deckel geheftet.*

---

19. 37. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14½ cm. 100 Bll., von denen eine grosse Anzahl unbeschrieben. 17. Jahrh. Von mehreren Händen.* 3218.

Arznei- und Receptenbuch, *von verschiedenen Sammlern.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Brauner gepresster Lederband mit überschlagendem Deckel.*

---

19. 38. Aug. 4to. *Pap. 20¾ × 15¾ cm. 157 Bll. 15. Jahrh. Gegen Ende von anderer Hand. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3219.

Enthält:

1) f. 1—92. **Magistri Bruni Logoburgensis** *(sic)* **Cirurgia** (Chirurgia) ex dictis sapientium veterum breviter et lucide conpilata, **que intitulatur Filia principis.** *Schlussschrift:* Explicit Cirurgia magistri Bruni Langoburgensis.

2) f. 92′ *(Anhang zum vorigen Stück 1).* Incipit prologus Cirurgie. Anno ab incarnatione Domini m̊ ducentesimo quinquagesimo secundo, mense Januarii, indictione decima, in civitate Badue in ecclesia sancti Pauli, ego Brunus Langoburgensis spe divini favoris per omnia vestigia veterum sapientium persectans huic operi debitum finem imposui etc.

3) f. 92′—95. Recepta medica.

f. 92′ auch die bekannten Memorialverse über die Kurfürsten:
Hii Moguntinus Treverensis Coloniensis etc.

4) f. 95′. De morbo dicto Mentagra.

5) f. 96—149. **Liber Serapionis de aptatione et repressione medicinarum atque sublimacione earum translatus a Symone Januensi, interpretore *(sic)* Abraham Judei *(sic)* et vocatur Liber servitoris.** Constat tribus tractatibus, qui incipiunt f. 96′. 107′. 151.

6) f. 149—157′. Recepta medica.

In dem Codex liegt lose ein Blatt, worauf in deutsch die 10 Gebote, die 7 Todsünden und die 5 Sinne.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit geritztem gelblichen Leder überzogen: ein Schliesser.*

3220. 19. 39. Aug. 4to. *Pergam. 21$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 19 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und zwei einfachen Initialen in Blau. In Italien geschrieben.*

Mafei Vegii Laudensis dialogus veritatis et Philalethis ad Eustachium fratrem. — *Oefter gedruckt.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel findet sich der Name eines muthmasslichen Vorbesitzers:* Jo. Vdicinis.

Ebd.: *Gepresster brauner Lederband.*

3221. 19. 40. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15$^{1}/_{2}$ cm. 311 beschr. Bll. 16. Jahrh.*

Der Psalter Dauidts in teutsche Reimen gebracht durch Joachim Reibott zw Unter-Neundorff.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* Jost Graff und Herr zu Barby und Mühlingen.

Ebd.: *Schöner gepresster Schweinslederband mit grünen Bindebändern. Auf dem äusseren Vorderdeckel die Initialen des Vorbesitzers:*

V. G. V. H.
Z. B. V. M.
1582.

---

19. 41. Aug. 4to. *Pap. 21×14½ cm. 135 Bll. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* **3222.**

Enthält:

1) f. 1—11. **Varia documenta ad causam successionis in regnum Ungariae spectantia (1303).**

f. 1. Sententia (Bonifacii VIII pape) de regno Ungarie pro Maria regina Sicilie et Carolo nepote eius super possessorio contra regem Bohemie et filium, servata questione proprietatis usque ad quadrimestre tempus a tempore date instructionis, d. d. Ananie, 1303. Mai 31. „Spectator omnium, cunctorum prescius rex eternus." *Fehlt bei Potthast, regg. pont. Roman.*

f. 5′. Bonifacii VIII pape bulla ad Albertum Romanorum regem. *Potthast, l. c. no. 25262.*

f. 6. Eiusdem bulla ad Rudolfum Austrie ducem, Alberti regis Romanorum primogenitum. Eiusdem argumenti ut supra (5).

f. 6. Eiusdem bulla ad archiepiscopos, episcopos etc. *Potthast, l. c. no. 25264.*

f. 7. Eiusdem bulla ad eosdem. *Potthast, l. c. 25263.*

f. 7′. Eiusdem epistola ad Mariam reginam Sicilie et Ungarie, d. d. Ananie, Juni 11. *Fehlt bei Potthast.*

f. 8. Propositio logothete, quam fecit coram papa Bonifacio viij in consistorio publico super facto regni Ungarie, de quo contendebatur inter dominam reginam Sicilie et regem Bohemie.

2) f. 10—47′. **Commercium litterarium (Francisci) Poggii Florentini cum amicis.** *Beginnt (f. 10) mit einer Concio ad Romanos in ludis publicis. Empfänger der Briefe sind:* Archiepiscopus F. Mediolanensis (f. 18′). Matheus episcopus Albinganensis (f. 14′). Episcopus Cumanus (f. 38′). Scipio episcopus Mutinensis (f. 21′. 46). Ricardus secretarius cardinalis Vintonensis (f. 12′. 29). Gotardus cancellarius Januensis (f. 17′). Bertus cancellarius Senensis (f. 20′). Jacobus Bracelleus Januensis (f. 13). Candidus (f. 39′). Cincius Romanus (f. 44). Jacobus Foscarus (f. 22). Guarnerius (f. 31′). Bartolomeus Guascus Januensis (14. 15′). Andreolus Justianus (f. 22). Antonius Luscus (f. 16′). Johannes Spilembergensis vel Spelimbergensis (f. 12. 31). — An Poggius sind gerichtet Briefe von dem Herzoge von Mailand (f. 32), von Candidus (f. 25′) und von Cincius (f. 41′). — Dazu kommt noch ein Brief des Candidus an den Herzog Philippomaria Anglus oder Visconte

von Mailand (f. 34′). *Die Briefe sind durchweg ohne Angabe des Jahres, wohl aber mit Monatsdatum.*

3) f. 48—53′. **Pax inter Fridericum I imperatorem et civitates Lombardorum facta Constantiae**, d. d. 1183. Juni 25. *Am besten gedr.: Mon. Germ. histor. (Legg. III. 176—180).*

4) f. 54—59. **Oratio edita et acta per Cincium Romanum ad Romanorum imperatorem Sigismundum.** „Qui maiestatem tuam.“

5) f. 60—64′. Quod in concilio procedendum sit per nationes et non per deputationes.

6) f. 66—69. Duae orationes habitae Basilee in congregatione generali anno Dom. 1435, die 28 Septembris et anno 1436, die 7 Octobris.

7) f. 72—76. Lucidi pueri, Mantuani principis filii, carmen de primordiis gentis Gonzagae, premissis duabus epistolis, prima cuiusdam Ambrosii ad Gasparum, altera Johannis Francisci marchionis Mantuani ad quendam clericum, d. d. Lonadi 1435. Oct. 4.

8) f. 78—89′. Relatio domini Johannis episcopi Lubicensis, sacri concilii ambasciatoris, ad Sigismundum imperatorem in publica congregatione a. 1434 prima die Octobris Basilee facta.

9) f. 91—97. Ambrosii oratio Basileae habita in synodo VII. Kal. Septembris anno D. M. cccc xxxv, cum a Romano pontifice Eugenio IIII illuc missus esset orator.

10) f. 97—112. Eiusdem oratio coram Sigismundo Caesare Albae habita VII Kal. Januarii, cum ad ipsum quoque a memorato pontifice missus fuisset orator.

11) f. 104—119. **Von Bestand, Alter und Ende der Welt.** *Deutsch.*

12) f. 119′—123′. Epistola Eugenii (IV) papae ad Fridericum (III) regem electum, d. d. Senis, 1443. Aug. 27.

13) f. 124—127′. Epistola sacrosanctae generalis synodi Basileensis ad Fridericum (III) Romanorum regem, d. d. Basilee, 1445. Jan. 4.

14) f. 128—136′. **Wypis listu vmluwnieho mezy mistry a Kniezymi prazskymi s gedne a mezy Knyezymi y obczemy Thaborskymi a gich sie przydezzymi strahy druhe**, d. i. Copie der Vertrags-Urkunde zwischen den Meistern (Herren) und Priestern von Prag einer- und den Priestern und Gemeinden von Tabor sowie ihren Anhängern anderseits.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 am Rande hat Flacius drei Stücke von dem Inhalt des Bandes kurz verzeichnet. In seinem Besitz war also wohl früher der Codex.*

Ebd.: In rothgefärbtes gepresstes Leder gebunden: auf dem äusseren Vorderdeckel: C. 19. 6. *Die Innendeckel mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV grammatisch-rhetorischen Inhalts beklebt.*

---

19. 42. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 303 beschr. Bll. zweispaltig. 16. Jahrh.* 3223. *Mit rothen Ueberschriften. f. 69′—71′ mit leichten Federzeichnungen der Sternbilder des Thierkreises.*

Enthält:

1) f. 1—150. Sp. 2. **Prolegomena D. Davidis Schrami in libellum** (Aristotelis) *περὶ κόσμου* (de mundo).

2) f. 150. Sp. 2. — 301. **Doctrina vel tractatus de principiis rerum** in quattuor partes divisus, quae incipiunt f. 150. Sp. 2; 167′. Sp. 1; 235. Sp. 2; 259. Sp. 1. *Schlussschrift:* Finis doctrinae de principiis rerum. *(roth):* VII. Idus Mart. Ao. M. D. iixc. (1588).

f. 304—305. Index zu 1).

Das Ganze ist von der Hand Davids Schram sauber geschrieben.

Prov. u. Gesch.: Früher im Besitze des Schreibers.

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: zwei Schliesser.

---

19. 43. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 14½ cm. 106 Bll. 15. Jahrh. f. 1 durch* 3224. *eine grosse in Gold und Farben ausgeführte Initiale* (Q) *verziert und auf dem unteren Rande ein in einen Kreis gestelltes Wappen. In Italien geschrieben.*

M. Tullii Ciceronis de officiis libb. III. *Am Rande hie und da Bemerkungen von späteren Händen. f. 106 neben dem Explicit nach einer durch Rasur entstandenen Lücke:* Tantris scripsit.

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen und hinteren Schutzblatt, beziehentlich auf dem hinteren Innendeckel finden sich folgende auf frühere Besitzer hindeutende Inscriptionen:

a) ROMANVS *und daneben:*
Hoc Ciceronis opus Romani cred¡mus esse Nomine.
Ipse propria manu.

b) Antonio Maria de .... are auy.

c) Auf dem vorderen Schutzblatt: Hic liber est mei Baptiste Sarari, qui manet prope santum Michaelem. Si est, ut quidam, qui hunc inveniat, ipse sit *(sic, wohl für scit)* domum, ei ingratus non ero.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser.

3225. 19. 44. Aug. 4to. *Pap. 21³/₄ × 14¹/₂ cm. 49 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und schlichten blauen Initialen.*

Andreae Dominici Flocci tractatus de magistratibus Romanis. *Fälschlich dem L. Fenestella zugeschrieben und unter dessen Namen öfter gedruckt. Vergl. Teufel, Gesch. d. röm. Litteratur S. 541. 5.*

Prov. u. Gesch.: *Auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes findet sich folgende Bemerkung:* Ego Cl. V. Nicolao Heinsio Dan(ielis) F(ilio) Amicorum Suavissimo Carolus Dati D. D. D.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser.*

3226. 19. 45. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 15 cm. 193 Bll. zweispaltig. 14. Jahrh. Die letzten Bll. von 190. Sp. 1 an von anderer, etwas späterer Hand. Mit rothen Ueberschriften sowie mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben. Hie und da grössere Initialen in Gold und Farben.*

Collecta de tempore et de Sanctis. *Am Schluss (f. 190. Sp. 1):* H. M. I. P. D.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel oben die Notiz:* Dit boeck horet toe *(dann folgen zwei mittels Durchstreichens getilgte Worte). Darunter:* Iste liber pertinet conventui sororum beate Katerine in Amstelredam.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser.*

3227. 19. 46. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16¹/₂ cm. 720 Bll. Wende des 16. und 17. Jahrh. (1593—1601). Von verschiedenen Händen, untermischt mit verschiedenen Drucksachen.*

Acta originalia inter Danielem Hoffmannum et philosophos Helmstadienses, scilicet Caselium, Guntherum, Martini, Liddelium med. doct., Scheurlin, Frencelium, Mencium, Meibomium, Potinum, Schindlerum, Grutherium. — Haec lis agitata est praesertim annis 1600 et 1601.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband mit den Bruchstücken einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XV beklebt.*

3228. 20. Aug. 4to. *Pap. 22 × 14¹/₂ cm. 75 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Heinrichs von Mügeln Ungarische Chronik. *Schlussschrift (roth):* Allewege frolich vnde nymmer keyn beiryten. *Herausgeg. von Kovachich in: Sammlung kleiner noch ungedr. Stücke zur Ungar. Gesch. I.*

1—94, wo S. XIX von dieser Handschrift gehandelt wird. Vergl. auch 3197 (2).

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel steht:* Ein vngerische Karonyck procht Mathes ebner von vngern anno 1429 etc.

M. *(Hausmarke)* E.

Unter dieser Inscription eine spätere ausgekratzte von der trotz angewandter Reagenz nur noch zu lesen ist: Dieses puch hab ich mit ...iij marck gekaufft von Kröpfflin (?) am marckt am Dinstag vor ..... in den vasten anno 1471.

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

---

20. 1. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 226 Bll. 15. Jahrh. (1435). Mit den gehräuchlichen Rubricatoren.* 3229.

Geistliche Traktate in deutscher Sprache über Verschiedenes, *nämlich:*

1) f. 1—16′. Wehes *(so)* Tages der Mensch von Notdurft oder von redlicher Sache wegen nit Messz müg gehoren, der sprech dicz Pater noster, so wirt er tailhaftig aller Messe vnde Gutet *(so)* aller Cristenhait. *Ist eine Umschreibung oder Auslegung des Vaterunser.*
2) f. 16′—17. Das teutsch Credo in deum, als in die Junger Cristi machten.
3) f. 17′—20′. Ain kurczü Lere von dem Gelauben.
4) f. 20′—21. Ain gaistlich abc.
5) f. 21′—22′. Zwei Gebete des Papstes Leonis auf 6660 und 17000 Tage Ablass.
6) f. 22′—41′. Betrachtung von den Leiden Christi.
7) f. 42—51. Wie man peichten soll vnd von den sieben Totsünden leiblich vnd geistlich.
8) f. 51—54. Von den fünff Sinnen.
9) f. 54—57′. Von den zehen Geboten.
10) f. 57′—60. Von den sechs Wercken der Barmherzigkeit.
11) f. 60—63′. Von den acht Seligkeiten.
12) f. 63′—65′. Von den sieben Gaben des heiligen Gaistes.
13) f. 65′—68′. Von den zwölf Räthen.
14) f. 68′—69′. Von den fünff Tugenden.
15) f. 69′—70. Von den Sünden, die einem Bapst und den Bischoffen gehoren.
16) f. 70′—114. Von der heiligen Mess, in zwei Tractaten, namlich: a) von der Heiligkeit und Bezeichnung und Ordnung des wurdigen loblichen Sacraments, b) von der Wirdigkeit der Priesterschaft und ihrem Gewand. *Schlussschrift (roth):*

Hie hat dises buch ein end geleich
Got helff vns zu dem himelreich.

Vorauf gehen (f. 71—72′) die Kapitel der beiden Tractate.

17) f. 114′—118. Von der Lerer vnd Propheten Leben. *Reimweise. Ueberschrift (roth):*

Hie mercket nu die reimen eben
Von der lerer vnd propheten leben.

Schlussschrift (ebenso):

Hie hand die sprach ain end
Got enphach vnser sel in sein hend.
Amen.

18) f. 118—133′. Die Lehre von einer geistlichen Kunkel. *Schlussschrift:*

Hie hat die lere ain ende
Wie man die gunckel spinnen sol.
Behutt vns Maria an vnserm ende
Das wir nit sünt totsunde vol.
Amen.

19) f. 134—144′. Die zehen Gebott ausgelegt.

20) f. 145—175′. Eine Lehre von den vier Schwertern, die ain yeclich Mensch in sein Hercze schreiben sol.

21) f. 175′—188. Eine Lehre von ainem vnberaitten sterbenden Menschen vnde von ainem Diener Gottes.

22) f. 188′—215′. Die Betrachtungen des Leidens vnsers Herren Jhesu Christi.

23) f. 216—226. Wie vnser Herre die sechs Werck der Barmherczikait an dem Menschen beget.

Schlussschrift des Ganzen: Do man zalt nach Christus vnsers Herren (Gepurt) vierzehnhunder und in dem funf vnd dreissigosten Jar ward geendet dises Puchlin an sant Fabianus und Sabastionustag der hailgen Martrer.

Dem Bande vorgeheftet ein Register der in ihm enthaltenen Stücke von einer späteren Hand.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 1 steht:* Jaan Wel Baro a Schennkirchen *(wohl Schönkirchen).*

Ebd.: *Holzdeckel mit rothgefärbtem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

3230—3234. **20. 2. — 20. 6. Aug. 4to.** *Pap. $20^1/_2 \times 16^1/_2$ cm. 159. 194. 187. 248. 192 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Quinque libri vel volumina arcanorum consiliorum et colloquiorum D. Martini Lutheri et excerpta maximam partem ex ore, eiusdem domi in mensa et alias, interspersis et aliorum, ut Philippi Melanthonis, consiliis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentbände mit grünen Bindebändern.*

---

20. 7. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 21 × 15½ cm. 298 Bll., da Bl. 145 nicht mit gezählt worden ist. 17. Jahrh. Von zwei Händen. Hie und da beschädigt und deshalb ausgebessert.* 3235.

Alcoranus arabice. *An einzelnen Stellen defect und nur zum Theil ergänzt. Bl. 1 (Sure 1 und 2. v. 1—4) fehlt, ist aber ergänzt: ebenso Bl. 10 (Sure 2, 96 bis 106) von kleinerer Hand. Ferner fehlen vor Bll. 11 drei Bll. (Sure 2. 106 bis Mitte 140), nach f. 171 elf Bll. (Sure 21. 66 bis 23), nach f. 298 neun Bll. (Sure 28. 25 bis 112 Ende). Die erste Sure, schon auf f. 1 vorhanden, ist auf dem letzten Blatte nochmals wiederholt.*

Prov. u. Gesch.: *Auf der Rückseite des Vorsatzblattes:* Ex bibliotheca Andreae Cludii Icti.

Ebd.: *Originalband in schwarzem Leder mit überschlagender Klappe, etwas beschädigt.*

---

20. 8. Aug. 4to. *Pap. 21¼ × 15 cm. 232 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.* 3236.

Enthält:

1) f. 1—108 *(zweispaltig).* **Sermones de tempore.**
2) f. 111—155′. **Hinrici de Frimaria tractatus de x preceptis,** premisso (f. 111—114′) registro decalogi et (f. 114′—118′) prologo. Hic tractatus in mspto (f. 111) Nicolao de Lira ascribitur (Incipit preceptorium Nicolai de Lira), ut in editionibus Coloniae 1494 et 1504 impressis. *Cfr. 2459 (8). 2809 (3). 2839 (1). 3043 (6).*
3) f. 156—157. Dicta venerabilis Bede presbiteri.
4) f. 159—232 *(zweispaltig).* **Explicatio septem psalmorum penitentialium.**

Prov. u. Gesch.: *Auf der ersten Seite des Vorsatzblattes:* Liber monasterii montis sancte Marie virginis prope Helmstadt, ordinis canonicorum regularium sancti Augustini.

Ebd.: *Holzdeckel mit bräunlichem Leder überzogen und mit zwei Schliessern: die Innen-*

deckel mit Resten einer Pergamenthandschrift (Breviarium oder Lectionarium) s. XIII beklebt. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Pergamentstück mit dem Titel: Sermões de tpe et preceptoriū nicolai de lira *aufgeklebt.*

3237. 20. 9. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14½ cm. 146 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren und einzelnen grösseren Initialen in blauer Farbe auf rother Unterlage.*

Enthält:

1) f. 1—8. Sp. 1. **Explicatio libelli de formula honeste vite metrice conscripti.**
2) f. 8. Sp. 2. — 11. Sp. 1. **Informatio beati Bernardi ex regula de disciplina monachica.**
3) f. 14—121. **Liber de septem profectibus religiosorum,** premisso (f. 11. Sp. 1—13) registro capitulorum huius libri. *Vergl. 3243 (6).*
4) f. 122—138′. Explicatio dicti evangelici: „Semen cecidit in bonam terram et ortum fecit fructum centuplum," ubi etiam de quattuor instinctibus fit sermo.
5) f. 139—146. **Speculum amatorum mundi.**

Prov. u. Gesch.: *Wie 3236. Auf dem Vorsatzblatt:* Pertinet in Montem beate Marie virginis.

Ebd.: *Holzdeckel mit röthlichbraunem Leder überzogen, zwei Schliesser. Der vordere Innendeckel ist mit dem Bruchstück eines Notariatsinstrumentes des kaiserl. Notars Johannes Caldenborne, der hintere Innendeckel dagegen mit dem Fragment einer Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts s. XII überklebt.*

3238. 20. 10. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 288 Bll. 15. Jahrh. Der Hauptsache nach von zwei verschiedenen Händen. Mit den gebräuchlichen Rubricatoren und rothen Ueberschriften.*

Enthält:

1) f. 1—7. **Verzeichniss der im Münster zu Goslar** (S. Simonis und Judae) **vorhandenen Reliquien.** *Plattdeutsch. Aus diesem Mspt. abgedruckt: Leibniz, script. rerr. Brunsw. III. 431—434.*
2) f. 7′—17. **De Croneke der Romeschen vorsten, de dor hebben gewonet to Gosler vnde vppe de negede vnde hebben de kerken erliken priuilegeret.** *Gedr.: Leibniz, l. c. III. 426—430.*
3) f. 25—36. **Beschreibung der Fürsten, Grafen und Freiherrn, die der Erwählung Maximilians I. zum römischen Könige i. J. 1486 beigewohnt haben.** *Plattdeutsch.*

4) f. 38—209. **Die Statuten von Goslar.** (Leges municipales antiquae civitatis imperialis Goslariensis). *Gedr.: Leibniz, l. c. 484—535 (ex hoc mspto). — O. Göschen, die Goslarischen Statuten, 2—108.*

5) f. 218—274′. **Das Bergrecht des Rammelsberges bei Goslar** (Leges metallicae montis Rammelii prope Goslariam) 1306, mit angehängtem Register (f. 275—280) und einigen auf den Rammelsberg bezüglichen historischen Nachrichten (f. 280′—288). *Alles gedr. bei Leibniz, l. c. 535—558.*

Auf den ursprünglich leer gelassenen Bll. 36′ und 37 eine Reihe von Bemerkungen über die Statuten von späterer Hand, ebenso auf der zweiten Seite des sonst leeren letzten Blattes drei Notizen über Herzog Heinrich d. Ae. von Braunschweig und sein Verhältniss zu Goslar aus d. J. 1491. 1492 und 1493, sowie folgende Memorialverse:

Anno milleno C quatuor d sexageno *(sic)*
Dormiit in Christo trium regum quoque festo
Comes Bernhardus virtutum florida nardus
In Anhalt princeps cuius obitum doluit plebs
Princeps supremus propitius illi Deus.

Vorn in dem Bande ein Verzeichniss seines Inhalts von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1 steht:* Ex Liberalitate D. Schwartzkopfii Anno 1638, Mense Novembri *(von der Hand des Herzogs August). Ursprünglich war der Band wohl im Besitze der Stadt Goslar.*

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen, mit zwei Schliessern und Metallecken. Zu Schutzblättern und zum Bekleben der Innendeckel sind Fragmente einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XIV verwandt (mit Erklärung von Bibelstellen, z. B. Exod. XX).*

---

20. 11. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 228 Bll. 16—17. Jahrh. Von mehreren Händen.* **3239.**

Enthält:

1) f. 2—50′. Registrum vel index nominum ad 2).

2) f. 52—163′. **Epigrammata** (i. e. Inscriptiones antiquae) **urbis Tarraconensis**, non sine (absque) labore magno **perquisita et**, prout iacent, de verbo ad verbum **transcripta et aggregata per Ludovicum Pontium ab Icardo Domicellum** ac V. I. D. eiusdem urbis.

3) f. 164—167. Inscriptio Barcinonensis ad s. Justum et quaedam aliae Hispanicae.

4) f. 169—175′ *(Druck).* Hieronimi Pauli libellus inscriptus **Barcinona** ad Paulum Ponpilium. Impressum Barcinoni ad preces **Johannis** Peyro regii locumtenentis protonotarii per Petrum **Michaelem** anno salutis m. c. c. c. c. lxxxxj, xxii die mensis Augusti, **regnante** serenissimo Ferdinando II Castelle et Aragonum rege **invictissimo.** *Brunet, manuel du Libraire, IV. 450.*

5) f. 179—197. **Francisci Vincentii Dertusani iurisconsulti** (postea **archi**episcopi Tarraconensis) **registrum, in quo gentilium epigrammata lapidibus Tarracone descripta ponuntur,** ad dominum Petrum **de** Cardona, episcopum Urgellensem.

6) f. 197′—198. 206′. 322′—323′. Aliae inscriptiones Hispaniae **manu** recentiori descriptae.

7) f. 201—204. **Gentilium epigrammata ex Sagunto seu Muro veteri registrata (per Franciscum Vincentium Dertusanum** collecta **et** scripta).

8) f. 207—213. **Gentilium epigrammata variis ex locis et lapidibus registrata per eundem.**

9) f. 214—214′. Inscriptiones in aere, quae Paulus Ferrontus, canonicus Veronensis, habet. Inscriptio Veronensis in ecclesia collegiata.

10) f. 217—219. **Tituli veterum monetarum, que Turcone et alibi casu inveniuntur, collecta et scripta per Franciscum Vincentium Dertumsanum.**

11) f. 221—222. **Christi et Christianorum cultorum epigrammata per eundem.**

Lose in dem Bande liegt vorn ein halber Foliobogen mit dem Verzeichniss italienischer Lokalitäten, wo sich alte Inschriften finden.

Prov. u. Gesch.: *Nach einer f. 1′ befindlichen Dedication* d. d. Matrito ipsis Kal. Augusti M. D. C. XX *ist diese Sammlung dem Janus Gruter durch Vincentius Noguera, Hispanolusitanus, den Sohn Francisci Naguerae, aus dessen handschriftlicher Bibliothek,* „quae fuit Ant. Augustini archiepiscopi quondam Tarraconensis" *verehrt worden. War mit in Paris, wohin sie die Franzosen entführt hatten.*

Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindebändern.*

3240. **20. 12. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 16½ cm. 66 beschr. Bll. 16. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Arzneibuch mit allerlei Segen zu Anfang: „die Artzneyen, welche die Augspurgischen Doctores brauchen für die ietz schwebende Kranckheit des Hauptwehes."

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

---

20. 12. 1. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14½ cm. 40 beschr. Bll. 15. Jahrh. Von f. 36′ an von einer späteren Hand (17. Jahrh.).* 3241.

Von der Kunst gesund zu sein. (Regimen sanitatis.) *f. 36′—40′ angehängt auf ursprünglich leeren Bll.:* a) Quod remedia auxiliaque pharmaceutica absque diaeteticis parum valeant. b) De laudibus artis. De prestantia artis conservande valetudinis.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem oberen Rande von f. 1:* Sum Jacobi Oethaei, D. Medici.
Ebd.: *Pergamentband mit überschlagender Klappe und Binderiemen.*

---

20. 13. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 15½ cm. 247 Bll., von denen viele leer. 16. Jahrh.* 3242.

Einhundert sechsundsechzig farbige Bildnisse von europäischen Fürsten und Fürstinnen, Gelehrten, Schriftstellern, Dichtern und anderen historischen Personen bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts, theils in ganzer Figur, theils als Brustbilder in einen medaillonartigen Kreis gestellt, **von verschiedenen Malern gemalt**, hie und da, besonders zu Anfang, mit kurzem erläuternden Text anscheinend von der Hand Johann Valentins Andreae.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 steht eine Widmung in lateinischer Sprache, wonach der vorliegende Band* (hoc atrium chartaceum) *der* „augustissimae bibliothecae Guelpherbutanae Augusti Bruns. et Luneb. Ducis“ i. J. M. D. CXL VIII *zugeeignet worden ist.*
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern. Auf dem vorderen Innendeckel:* 165 ff.

---

20. 14. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15 cm. 154 Bll. 15. Jahrh. Von drei verschiedenen Händen. Mit rothen Ueber- und Nachschriften, sowie anfangs mit rothen, später mit abwechselnd rothen und blauen Anfangsbuchstaben.* 3243.

Enthält:

1) f. 1—43′. **B. Bernardi Clarevallensis epistola ad Carthusienses**, premissis prologo et prohemio. — *Schlussschrift:* Explicit epistola beati Bernhardi ad fratres de Monte Dei scripta per manus fratris Johannis Pinzels. *Gedr.: Mabillon, opp. S. Bernhardi Clarev. II. 199—232, hier aber dem Abte Wilhelm de s. Theodorico prope Remos zugeschrieben. Der Prologus fehlt in diesem Druck.*
2) f. 44—60. **Mathei de Kracovia** (Cracovia) **tractatus de altercatione rationis et conscientie super celebratione misse et accessu ad sacram communionem.** — *Schlussschrift:* Explicit tractatus de altercatione

racionis et consciencie super celebracione misse sive sacra communione, editus per doctorem et sacre theoloye professorem eximium Matheum de Krakovia, studii quondam Pragensis. *Vergl. 2459 (6).*

3) f. 61—77′. **Decem omilie Eusebii episcopi Emisseni ad monachos.** *Schlussschrift:* Expliciunt decem omilie Eusebii episcopi Emisseni ad monachos scripte per manus Johannis Pinzels in Wittenborch fratris, qui obiit 1435. Orate pro eo.

4) f. 78—83. **Totius biblie divisio.** *Schlussschrift:* Explicit divisio generalis tocius biblie et voluminis tocius veteris et novi testamenti cum suo epilogo et recapitulacione divisionis.

5) f. 83′—84. Ordo omnium librorum biblie.

6) f. 85—146. **Septem profectus vel gradus religiosorum inde a libro tertio huius tractatus usque ad finem.** *Schlussschrift:* Explicit liber profectuum religiosorum. *Vergl. 3237 (3), mit welchem Traktat sich dieser vollständig deckt.*

7) f. 146—146′. Locus de Summa decretalium.

8) f. 146′—147. Optimi passus de regimine virtutum.

9) f. 147—153. Formula noviciorum. *Mit der Schlussschrift:* Finis profectuum religiosorum.

10) f. 153—154′. Index ad 6).

Auf der zweiten Seite des hinteren Schutzblattes ein kurzes altes Verzeichniss des Inhaltes des Bandes.

Prov. u. Gesch.: *Ebenda steht von älterer Hand einmal in rother Schrift:* Liber beate Marie virginis in Wittenborch canonicorum regularium, *und sodann in schwarzer Schrift:* Liber monasterii beate Marie virginis in Wittenborch, ordinis canonicorum regularium, Hildeshemensis diocesis, prope Elze et Pappenborch. *Darunter von späterer Hand:* Liber monasterii sancti Laurentii incliti martiris, ordinis canonicorum regularium, diocesis Halberstadensis, prope Scheningh.

Ebd.: *Holzdeckel mit gelblichem Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Die Innenseiten der Deckel beklebt mit Bruchstücken einer theologischen Pergamenthandschrift s. XIV.*

3244. **20. 15. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16½ cm. 325 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—86′. **Process der Hailsbrünnischen Handlung das kayserliche (ja verfluchte) Interim belangend, zusammengepracht durch Sebastianum Stieber, Prediger zu der Zeyt zu Hailsbrunn, im 1548. Jar.**

Darin:

f. 2. Acta oder Handlung baider meiner G. H. der Marckgrafen Rethe vnd Theologen auff Kays. Maiestet Rathschlag Interim genandt, geschehen zu Hailsprun den 2. Sept. 1548.

f. 65. Summa der Ordnung, so Marckgrave Albrecht von Brandenburg auffm Gebirge seinen Theologen anzunehmen durch seinen Canczler hat furgehalten. 1548.

f. 66′. Antwort der Ritterschafft vnd Landschafft auff gemelte Kirchenordnung.

f. 70. Verzaichnus deren, so von der Ritterschafft vnd Landschafft wegen entgegen gewesen sind. — Von Stetten vnd Flecken.

f. 70′. Abscheid der Priesterschafft gegeben Sonntags nach Katharine 1548.

f. 72. Zwei tröstlich Gebet wider alle Feinde des heil. Evangelii.

f. 73. Wider das Interim, papistische Mess, Canonem vnd Maister Eisleuben durch Christianum Lautterwar *(soll Flacius sein)*. Zu diser Zeyt nuczlich zu lesen. *Gedr.: s. l. 1549.*

f. 86′. Antwort der Diener des Euangelii im Furstenthumb Hessen auf das Mandat, so irem gnädigen Herren dem Landgrauen getan des Interims halben.

2) f. 87—112. **Bedencken auffs Interim von einem hochgelarten vnd erwirdigen Herren an erbarn Radt vnd Obrikeyt vberraicht. M. D. XLIX.**

3) f. 113—116′. **Radtschlag M. Luthers, ob sich der Churfurst zu Sachsen vmbs Euangelions willen wider den Kaiser mit Krieg einlassen soll,** d. d. 1530. Mart. 6. *Gedr. 1546 s. l. (283. 27. Theol.).*

4) f. 117—118′. Ein Gebet Johan Fridrichen Churfursten zu Sachsen aus dem sibenden Psalm wider di grossen, schroecklichen Kriegsrustung des Kaisers vnd des Babsts. 1546.

5) f. 119—119′. Neue Zeitung der Vision oder Gesichts zu Wittenbergk geschehen, nebst Judicium Ph. Melanthonis super hanc visionem.

6) f. 119′—121. Neue Zeitungen aus Augsburg.

7) f. 121′—122′. Copey der Form der Widerrufung, so die Pfarherren, so von der Euangelischen Lehre zur Papisterey abfallen, an etlichen Orten thon vnd verschweren müssen. Anno 1548.

8) f. 123—126. **Vier historische Lieder auf den gefangenen Kurfürsten Johann Friedrich von Sachsen.** *Die Lieder 2 und 3 bei Liliencron, die hist. Volkslieder der Deutschen, IV. no. 564 und 563, die Lie-*

der 1 („Je lieber Kindt, je hertter Straff") *und 4* („Bis getrost vnd wolgemuthe") *fehlen bei v. Liliencron, a. a. O.*

9) f. 126′—128. Gebet des genannten Kurfürsten zu Gott um Errettung aus seiner Verhaftung.

10) f. 129. M. Johannes Marcellus ad Reckoium civem Norimbergensem, d. d. Wittenberga, (15)49. Jan. 17.

11) f. 129′—130′. Epistola D. Pomerani (Bugenhagen) et Ph. Melanchthonis ad pastores in Marchia.

12) f. 131—132. Contra Interim eiusque (de) composicione. *Lateinische Distichen:*

„Aspice, qui vera summum pietate parentem."

13) f. 133. Prophecia reverendi patris D. M. Lutheri de causis perdituris Christianam religionem.

14) f. 133′—134. Peroracio epistolaris rev. patr. D. M. Lutheri continens accomodacionem ad nostra tempora annumque presentem 1548, quo natum est abominosum Interim, per R. M. Mathiam Flacium Illyricum.

15) f. 134′—138. Epistola cuiusdam Christiani hominis (M. Flacii Illyrici) ad principem Georgium Anhaldinum in commitiis Cellensibus existentem. 1548.

16) f. 138—139. Ignoti epistola ad amicum de recipiendo Interim.

17) f. 139—142. Epistola Ph. Melanthonis, in qua respondetur Flacio Illirico, d. d. Wittenbergae apud Josephum Klug, 1549. Oct. 1. *Gedr.: Corp. Reform. VII. no. 4604.*

18) f. 142′—147. Ein keyserlicher Beuelch an den Bischoue zu Wurzburck gesandt, d. d. Brussel in Brabant, 1549. Mai 28, und von diesem anderen Bischouen mitgetheilt am 26. Aug. 1549.

19) f. 147′—150′. Antwort der Predicanten in Hessen auff die Schrifft des Bischoves von Meincz de abrogacione matrimonii der Prediger vnd von der Dispensacion mit dem Babst zu halten vom Brauch des Sacraments sub utraque specie, welche ihnen den 5. Augusti 1549 zu Cassel furgelesen, nebst (f. 151—155′) der Bulla indulgentialis Pauli IV papae Caesari et episcopis Germaniae missa, d. d. Romae 1548. Aug. 31, sowie (f. 155′—156′) einer anderen Bulle desselben Papstes v. J. 1549.

20) f. 157—160′. Clagrede des verjagten Christi vnd seines Evangelii wider die Abtrunnigen.

21) f. 161—162. Novitates de clade Magdeburgensium Ph. Melanthoni ex Magdeburgo scriptae.

22) f. 162′—163. Ph. Melanthonis epistola ad Obernburgern imperatoris consiliarium.

23) f. 163—165. Idem ad Christoph. a. Carlowicz, d. d. 1548. Apr. 28. (Corp. Ref. VI. no. 4217).

24) f. 165—166. Eiusdem consilium de conciliacione libri Interim in conventu Cellensi (1548. Apr.).

25) f. 166—167′. Ad Islebium interimistam (Joh. Agricola). *Lateinische Distichen.*

26) f. 167′—168. Ph. Melanthon ad concionatores Francicos, d. d. Kembergi, 1549. Jan.

27) f. 168—169′. Idem ad Argentinenses theologos, d. d. 1548. Aug. 10. *(Judicium de libro Augustano, B. Corp. Reform. VII. no. 4319).*

28) f. 169′. Idem de eadem re, d. d. 1548. Aug. 10. *A. Corp. Ref. VII. no. 4319.*

29) f. 170—170′. Idem ad Valentinum Rotheim *(sic)*, pastorem ecclesiae Dei in inclita Lubeca, d. d. 1548. (Juli 21). *Gedr.: Corp. Reform., wo der Adressat Kortheim genannt wird.*

30) f. 170′—173′. Oratio Ph. Melanthonis refutans clamores eorum, qui dominos doctores harum ecclesiarum levitatis seu *ἀποστασίας* accusant.

31) f. 174—175. Querela pontificis Pauli IV, sibi accidisse, quod nulli umquam pontifici accidit, se enim a Germanis sic tractatum, ut non possit amplius tegere obscaena corporis sui, petere igitur, ut cardinales in commune consulant.

32) f. 175—175′. Consilium episcoporum Germaniae. Pasquillus.

33) f. 176—177. Vom Concilio vnd Interim entliche Resolution Röm. Kais. Majestät. 1551.

34) f. 177. Neue Zeitung aus Klein-Polen.

35) f. 177—196. Eine ware Protestation vnd Klagschrifft aller frommen Christen wider das Interim und andere geschwinde Anschlege vnd grausame Verfolgung der Feinde des h. Evangelii durch Johannem Warmundum (M. Flacius Illyr.).

36) f. 197—197′. Kaiserlich Mandat an gemaine Reichstende, den König von Franckreich belangend, d. d. 1551. Sept. 30.

37) f. 198—200′. Vier neue Lieder, so Herr Joh. Schmeltle in seinem dreyjerigem Gefengniss im Schloss zu Oetting gemacht hat.

a) „Ich wil drum nicht verzagen,
Das diser Winter kalt.“
b) „O Herre Gott, erhör mein Noth.“
c) „Als Christus kam auff Erden.“
d) „Gelobet seyestu Herre Goth.“

38) f. 201—201′. Quedam consilia et explicationes magnarum rerum reverend. pie memoriae viri D. M. Lutheri.

39) f. 201′—202. Copia des Beschaids, so den Herren Predicanten zu Augsburck von den Kaiserlichen vnd der Stat Rathe ist gegeben worden den 25. Augusti 1552.

40) f. 202′—207. Verzaichnus etlicher Artickel, so zue Naumburck durch etliche Herren Theologen gehandelt worden ao. 1554.

41) f. 207—213′. **De colloquio Ratisbonensi habito anno Dom. 1546** (mense Februario), quo excrescit bellum inter Imperatorem Carolum V et status imperii Augustanae confessionis. (Cum epistolis et orationibus J. Brencii, Buceri, Melanthonis, Theodori Viti.)

42) f. 214—216′. **Aliquot epistolae Ph. Melanthonis** ad G. Spalatinum, Joach. Camerarium, episcopos Naoburgensem (1546. Febr. 8) et Augustensem, Georgium Maiorem et Alesium Scotum. *Sämmtlich gedr. im Corp. Reform.*

43) f. 217—218. Vaticinium Lutheri anno 1532, mense Augusto, cum decesserat elector Johannes Saxonie.

44) f. 218—218′. An et quomodo orandum sit pro adversariis.

45) f. 218′—219. Rationes, propter quas ceremonia elevationis corporis et sanguinis Christi Wittebergae sit abrogata.

46) f. 219—231. **Epistolarum virorum reformatorum collectio, exceptis nonnullis a Ph. Melanthone ad amicos scriptarum** et sine exceptione impressarum in Corpore Reformat. — Gerichtet sind die Briefe an den Sohn des Landgrafen Philipp von Hessen, an den päpstlichen Legaten Campegus, an den Abt Friedrich Johannes des Aegidienklosters zu Nürnberg, die Universität Frankfurt a. d. O. (Academia Francofurtensis), an Caspar Aquila, Hieronymus Baumgartner, Joh. Brencius, Balthazarus a Bronitz episcopus Wratislaviensis, Caspar Cruciger, Paulus Eberus, Chilianus Goldstain, Joach. von der Haiden, Sebast. Heller, Petrus Martir, Nicol. Medlerus, Michael Meyenburck, Fridericus Miconius, Gregorius Pontanus, Georgius Sabinus, Ulricus Siccinger Tubingensis. — Dazu kommen noch ein Brief Luthers an N. Amsdorf, d. d. 1544, 4 post

Bartholomaei, sowie ein anderer von Joachim Camerarius an Melanchthon, endlich ein Judicium, an defensio iusta sit inferioris adversus superiorem.

47) f. 231—231′. De abrogatione ritus elevationis sacramenti incerto auctore.

48) f. 232—232′. Exemplar narrationis continens causas, cur a D. M. Luthero sit abolitus ritus elevationis misse ad gubernatores aulae Onolczbacensis. 1554, mense Decembris. Subscripserunt Ph. Melanthon et Paulus Eberus.

49) f. 233—233′. Epistolae duae Philippi Melanthonis scriptae, cum iter ingressus esset ad concilium Tridentinum, d. d. Lipsiae, 1552. Jan. 13 *(Corp. Reform. VII. no. 5029)* et Lipsiae, (1552). Jan. 13 *(Corp. Reform. l. c. no. 5028)*.

50) f. 234—235′. In delatores Ph. Melanthonis: Idylion de Philomela. — Elegia de Staphilo. *Beides in lateinischen Distichen.*

51) f. 236—240. Epistola papae ad Carolum V imperatorem, data post comitia Spirensia ao. 1544.

52) f. 240—240′ *(zweispaltig)*. Kurzer Index über 1) bis 50).

53) f. 241—274. **Ein seer schoene vnd christliche Betrachtung Hieronimi Savonarole vber Psalm I. Gemacht im Gefancknus, ehe in der Bapst in Florenz verbrant hat. Mit einer schoenen Vorrede von M. Luther.**

54) f. 275—301. **Ein schoene Betrachtung desselben vber den XXX. Psalm, welche er seines Todes halben nicht hat volenden könen.**

55) f. 301′—307′. **Ein Epistel oder Sendtbrieff Joachimi Turrani des Venedigers vnd obersten Maisters Predigerordens sowie Francisci Ramalicii aus Hispanien an Papst Alexander VI von Bruder Hieron. Savonarola vnd seinen Gesellen, wie sie zu Florenz verhoret, entweihet, verdammet, erhencket, verbrannet vnd ertrencket worden sein i. J. 1498.** — *Die ursprüngliche lateinische Fassung dieses Briefes bei Fr. Kr. Meier, Girolamo Savonarola, S. 389.*

56) f. 307′—308′. **Ein Sendbrief des Papstes Alexander VI an Leonellus episcopus Concordiensis in derselben Angelegenheit, d. d. Rom, 1498. April 11.**

57) f. 309—325′. Unterricht, wie sich die Eheleute vnd andere Personen im Absterben irer Gemahel, Kinder vnd gutten Freunden geistlich halten vnd trösten sollen in diesen fahrlichen Zeyten an

einen gutten Freund durch Sebastianum Stieber, Pfarherrn zu Langenstein. 1544.

Prov. u. Gesch.: f. 1 steht: Sum Sebastiani Stibari Suobacensis, *der auch den grössten Theil des Bandes geschrieben hat.*

Ebd.: Pappband: die Deckel mit Bruchstücken einer theologischen Pergamenthandschrift s. XV beklebt.

3245. 20. 16. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 101 Bll. 15—16. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit den gebräuchlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—58′. **Bartholomaeus des Arzet Buch, genannt Practica.** „Dicz buch dichte ein mayster der hiess Bartholomeus vnd nam es ze Kriechen auss aynem buch daz ist genant Practica vnd ist hie ze Teutsch geschriben vnd gedichtet mit denselben worten als mayster Bartholomeus in seinem buch hett ze Latein gesett.“
2) f. 58′—59′. Von der Eich vnd deren Frucht.
3) f. 60—63′. Vom Aderlass.
4) f. 64—66. Von dem Prantwen-Wein.
5) f. 66′—67. Kalender-Gesundheitsregeln für das Jahr.
6) f. 68—69. Wenn ein Mensch ein Zaychen gewinnet, wie er sich dar zu erczneyen sol, das er dem Tod emphliehen můg. *Mit roher Federzeichnung am Schluss.*
7) f. 69. Ein Wundensegen.
8) f. 70—78′. Contra pestilentiam vnd andere Krankheiten.
9) f. 79—79′. Aberglauben inbezug auf Thiere.
10) f. 80′—82. Recepte gegen Krankheiten und dergleichen.
11) f. 83—84′. Desgleichen.
12) f. 85—101′. Regirung der Pestilents (Regimen pestilentiae), nebst anderen medicinischen und sonstigen Recepten.

Auch das Vorsatzblatt und die Innendeckel sind noch mit Recepten bedeckt.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit rothem geritzten Leder überzogen, ein Schliesser.

3246. 20. 17. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 54 beschr. Bll. 17. Jahrh. (Anfang).* **Ein Buch von der Kunst, die zu der Buchssen gehoret.** *Büchsenmeisterei-Buch.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel, mit braunem gepressten Leder überzogen: zwei Schliesser.

---

20. 18. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. ursprünglich 71 Bll., von denen die Bll. 11, 12 und 63 fehlen, sowie 8 unbezifferte Vorsatzbll. 15. Jahrh. (1458). Mit den gewöhnlichen Rubricatoren als Ueberschriften und Anfang. f. 1, 36 und 51 grössere Initialen in Gold und Farben, den Anfang der Bücher I. II. III bezeichnend. Der Anfang von Buch IV (f. 63) ausgerissen. f. 50′ ein die ganze Seite einnehmendes grösseres Bild (beschädigt), die Belehnung eines Vasallen durch den Kaiser darstellend. Der ganze Band hat durch Moder stark gelitten.* 3247.

Das Kaiserrecht. Hinzugefügt sind am Schluss vier Paragraphen (LXX—LXXIII) über Forstrecht. Vorauf geht auf den nicht bezifferten Blättern ein Index über das Ganze. *Schlussschrift:* Explicit iudicionarium per me Johannem Landor annorum Dom. 1458 ante nativitatem ..... *Vergl. über diesen Codex: Senckenberg, Corp. iur. Germ. in der Praefatio zu dessen Ausgabe S. XXXI. § XXI.*

***Prov. u. Gesch.**: f. 71′ quer geschrieben:* Francz Paugartner *(so), stammt also wohl aus Nürnberg.*

***Ebd.**: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: Schliesser abgerissen.*

---

20. 19. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 160 Bll. 17. Jahrh. Mit zahlreichen ausgemalten Wappen, Federzeichnungen von Grabsteinen und anderen Monumenten.* 3248.

Monumenta antiquitatis, quae in templo monasterii Heilsbronnensis passim obvia cernuntur.

***Prov. u. Gesch.**: Erstere unbekannt. Später ward der Band mit nach Paris entführt, wie noch jetzt die Stempel der Bibliothèque Impériale f. 1 und 158′ bezeugen.*

***Ebd.**: Pappband, die Deckel mit den Resten einer medicinischen deutsch geschriebenen Pergamenthandschrift s. XV überzogen, mit ledernen Bindebändern.*

---

20. 20. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 17 cm. 57 Bll. 16. und 17. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.* 3249.

Enthält:

1) f. 1—18. 19—43′. **Ein kurtzer summarischer Tractat von Ankunfft vnnd Erbauung der Statt Bamberg vnd dess Dombstieffts, auch wie viel Bischoff von Anfang biss vff ao. 1591 daselbsten regirt vnd von des Ortts Fruchtbar- vnd Nutzbarkeitt,** in Reimen verfasst **durch Jacob Ayrern,** Procurator daselbsten. Vorauf geht (f. 3—5′) eine prosaische Widmung (d. d. 1591. Weihnachten) an den er-

wählten Bischof Neithard (von Thüngen), der am 14. Dec. 1591 erkoren ward, das Gedicht reicht aber nur bis zum Tode des Bischofs Veit I Truchsess von Pommersfelden († 1503. Sept. 7). *Wie es scheint, Autograph des Verfassers.*

2) f. 46—57′. **Poetische Beschreibung des am 3. Februar des Jubeljahrs 1600 zu Nürnberg gehaltenen Schwertertanzes** der dortigen Messerschmiede, **von einem Ungenannten.** *Vergl. über diese Handschrift: Goedeke, Grundriss, II. S. 546 (2).*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In Pergament geheftet, mit Bindriemen.*

3250. 20. 21. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 15½ cm. 225 Bll. 16—17. Jahrh.*

Consultationes medicae variorum doctorum, videlicet Bassiani Landi, Mathiae Curtii, Victoris Trincavelli, Francisci Fracanzani, Francisci Frinzimelegae, Andreae Vesalii et aliorum.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet, mit ledernen Bindebändern.*

3251. 20. 22. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 16 cm. 517 beschr. Bll. 16. Jahrh.*

Quaedam excerpta ex collegiis medicorum Patavinorum ann. 1554, (15)55 et (15)56, scilicet:

1) f. 1—131. XLVII collegia vel consilia medica, premisso indice. *Schlussschrift:* Desiit legere 14 Julii 1554.
2) f. 131—132′. Index ad 6).
3) f. 133—134. Gabrielis Fallopii medici Patavini tractatulus de ponderibus Graecis, quibus medici Graeci, tum iuniores tum antiquiores usi sunt, coniunctis cum ponderibus officinarum Patavinarum.
4) f. 134′—139. Eiusdem figura vel tabula de causticis medicamentis.
5) f. 140—249. Lectiones vel tractatus eiusdem excellentissimi doctoris Gabrielis Vallopii Mutinensis in chirurgia de tumoribus praeter naturam, premisso et in calce adiecto indice. f. 249 *(am Ende des Tractats)*: Finiit lectiones 16 Julii anni (15)56.
6) f. 250—404. Excepta in lectionibus D. Gabrielis Vallopii de ulceribus et Gallica scabie, adiecto in calce indice.
7) f. 405—453′. Eiusdem G. Vallopii tractatus de balneis anno 1526. *Schlussschrift:* Finiit 9 Julii (15)56.

8) f. 454—517. Tractatus de compositione medicamentorum, autore domino Fallopio (15)55.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorsatzbl. die Notiz: Dono dedit Benedictus Adam Wins ao. 1637, den 2. Januarii.

Ebd.: Pergamentband mit den Resten lederner Binderiemen.

---

21. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 88 Bll. 16. Jahrh.* 3252.

Historiae quaedam (CCCIV) recitatae a praeceptore Ph. Melanthone inter publicas lectiones.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorsatzbl. steht die Notiz: Ulricus Venderhaimer Noribergensis. Anno 1557.

Ebd.: In die Reste eines Pergamentdrucks (Breviar) geheftet, mit überschlagender Klappe.

---

21. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14½ cm. 251 Bll. theils zwei- theils einspaltig. 15. Jahrh. (1454). Von verschiedenen Händen. Theilweise mit rothen Ueberschriften und eben solchen Anfangsbuchstaben.* 3253.

Enthält:

1) f. 1—34. Sp. 2 *(zweispaltig).* **Excerpta ex libro dicto Bonum universale apum Thomae Cantimpratensis,** premisso indice capitulorum. *Vergl. dazu das ausführliche Werk des Autors in 487 (1).*

2) f. 34. Sp. 2. — 36′ *(zweispaltig).* Quomodo quedam votiva sint accipienda.

3) f. 39—60. **Aurea bulla Karoli IV imperatoris Romanorum et Bohemie regis,** premissis rubricis seu titulis huius bulle.

4) f. 61—106′. **Ignoti auctoris tractatus de proprietate religiosorum et officiis vitaque monasticis,** cuius initium deesse videtur.

5) f. 109—206′. **Quodlibetum humanorum statuum per** venerabilem **patrem Jacobum** sacre theologie professorem eximium **in Erfordia confectum.** *Schlussschrift:*

Hoc opus humanos vite gradus instruit omnes
Cui libet, ergo bibat, satur et Jhesum benedicat,
Qui nos eternis dignetur iungere celis.

Druck: S. Hain, no. 9335.

6) f. 206′—214′. **Eiusdem Jacobi Carthusiensis tractatus de vocationem suam imitare** *(sic)* **volentibus.** *Am Schluss:* Anno Domini M. cccc l iiij Erfordie in carthusia.

7) f. 215—227′. **Petri de Alliaco** (Pierre d'Ailly) **explicatio septem psal-**

morum penitentialium. *Schluss:* Editum in consilio *(sic)* Constantiensi.

Rodere malo fabam quam cura perpetue rodi.

Drucke: Hain, no. 831 und 832.

8) f. 231—251′. Regula s. Benedicti, premisso indice capitulorum.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: Schliesser abgerissen. Der innere Hinterdeckel mit dem Bruchstück einer theologischen Pergamenthandschrift s. XIV—XV beklebt.*

3254. **22. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16½ cm. 41 Bll. 16. Jahrh. (1518). Hat zu Anfang durch Mäusefrass nicht unbedeutend gelitten.*

Das Engelthalische Closter-Püechlein, zusammengetragen durch Johannes Hermann. *Autograph des Verfassers, der Beichtvater der Nonnen von Engelthal bei Herspruck war. Beginnt mit der Legende der h. Elisabeth von Ungarn.*

f. 1 findet sich folgende am Rande beschädigte Notiz: Anno Domini M.D.xviij vtrumque ... F. Johannes Herman legendo ..... in quibus notione digna conperi, que etsi incredibilia videntur legenti: deo tamen non impossibiliter qui solus facit mirabiles res. Cui sit sempiterna laus et gloria in omni tempore. Amen.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte:* Sororum in Valle angelorum ordinis predicatorum, *und darunter:* Diss Puchlein gehört zu Engelthal Prediger Ordens bey Herspruckh. *Aehnlich auch f. 1.*

Ebd.: *Pappband.*

3255. **22. 1. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 197 Bll., worunter eine grosse Zahl unbeschrieben, sowie auch die Bll. von 197 an sämmtlich leer sind. 16. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben und einigen astronomischen Zeichnungen.*

Enthält:

1) f. 1′—27. 31′—32. Variae tabulae astronomicae.
2) f. 35—50. In appodeamento septem planetarum in temporibus nati et capitula super fridariis planetarum, cum tabula in calce.
3) f. 50′—54. Revolutio et canones septem planetarum.
4) f. 57—66′. Observationes sive electiones dierum et horarum per 12 menses anni atque diei etc. effundate super horoscopo, alias nativitate super genituram serenissimi principis Alperto *(sic)* Dei gratia

duci *(sic)* Bavarie etc., calculate per accutissimum astronomum magistrum Marcum Schinagel.

5) f. 67′—78′. Eiusdem Marci Schinagel speculum et enigma humanorum *(sic)* nativitatum.

6) f. 82′—134. Tabulae astronomicae ad cognitionem corporis et complexionis eorum, qui sunt nati annis 1494—1498.

7) f. 177—182′. Deutsche Uebersetzung von 3).

8) f. 183′—197′. Deutsche Uebersetzung von 4).

Prov. u. Gesch.: War allem Anscheine nach ursprünglich im Besitze von Marcus Schinagel, der auch wohl der Schreiber ist.

Ebd.: Holzdeckel mit hellbraunem gepressten Leder überzogen, mit Metallecken und ebensolchem Beschlag, sowie ursprünglich desgl. Schliessern, von denen aber nur noch einer vorhanden ist. Die Innendeckel sind mit Bruckstücken zweier verschiedener Pergamenthandschriften theologischen, beziehentlich liturgischen Inhalts s. XIV beklebt. Als Schutzbll. dienen Reste einer zerschnittenen liturgischen Handschrift s. XIII–XIV mit Neumen.

---

22. 2. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 63 Bll. 16. Jahrh. Mit einer Anzahl grösserer und kleinerer Initialen in Roth und Blau im Geschmack des 15. Jahrhunderts.* 3256.

Libri quatuor de triumpho Caroli eius nomine quinti Imperatoris et captivitate Francisci christianissimi Galliarum regis nominis primi auctore Arnoldo Goerino Flutterio fratre ac librario domus hortiluminum (Laechtenhof) **beate Marie virginis Hildopolitane civitatis.** *In lateinischen Distichen geschrieben mit einer prosaischen Widmung an Karls V Bruder Ferdinand. Vergl. zu dieser Hs. 919.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pappdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen, mit rothen Bindebändern.

---

22. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 170 Bll. 16. Jahrh. (1598). Mit den in medaillonartige Lorbeerkränze gestellten farbigen, aber sehr roh ausgeführten Brustbildern der römischen Kaiser von Caesar bis Rudolf II. f. 1′ das von Bären als Schildhaltern gehaltene, in eine Umrahmung gestellte Rosenbergsche Wappen in Gold und Farben mit der Ueber- und Unterschrift in Gold auf grünem Grunde:* ROSA FLORVM GLORIA VIRTVS. — DECVSque ROSENBERGIACÆ DOMVS. 3257.

Romani imperii origo. Ein gar khurze doch nützliche Beschreibung viller Römischen Kheiser (von J. Caesar) bisz auf gegenwertigen vn-

seren allergenedigsten Fursten vnndt Herrn Rudolphum secundum Romanorum Imperatorem etc. **Ex libris Chronicorum Johannis Carionis Mathematici auss Latein in** gor khurze **deutsche Reimen** aigentlich **verfast vnndt geställt durch Fridericum Lituineum,** Burgern vndt gewesten Stadtschreiber in Behmischen Crumaw. Anno salutis M. D. xcviii. Mit voraufgehender Widmung an Peter Wok von Rosenberg und (f. 159—170) angehängtem alphabetischen Register.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus der Bibliothek des Letzten der Rosenberge, Peter Wok, wie dessen dem vorderen Innendeckel aufgeklebtes Bücherzeichen* (Ex libris) *bezeugt.*

Ebd.: *Gepresster brauner Lederband mit Golddruck, in welchem auch die beiden Superlibros des vorderen und hinteren Aussendeckels hergestellt sind. Jenes zeigt den Besitzer* (Peter Wok von R.) *zu Pferde dahinsprengend in der Art der älteren Reitersiegel mit der Umschrift:* PETR WOK WOLFF Z ROZMBERKA. M. D. XXC. V. *(Das Ex-Libris eines anderen Rosenberg, nämlich Wilhelms, ganz ähnlich in der v. Berlepschschen Ex-Libris-Sammlung.) Auf dem Hinterdeckel findet sich dagegen das volle Wappen der Rosenberge mit der Inschrift auf dem darüber gelegten Spruchbande:* PWWZRKRZL. *Mit gemustertem Goldschnitt und grünen Bindebändern.*

3258. **22. 4. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15½ cm. 88 Bll. einschliesslich einer Anzahl unbeschr. Bll. 15. Jahrh. (1441. 1460). In Italien geschrieben.*

Enthält:

1) f. 1—2 *(zweispaltig).* Significationes grammaticales et rhetoricae graecae cum interpretatione latina.
2) f. 3—3′. Excerptum ex librò secundo epistolarum senilium Francisci Petrarche in epistola ad Johannem Boccacium a Certaldo, que sic incipit: „Aut tacere oportet aut latere.“
3) f. 4—9. **Maurii** *(sic)* **Servii grammatici Centimetra** *(sic)* **ad Albinum.** *Gedr. u. A.: Keil, Grammat. Lat. IV. 456—467.*
4) f. 9—20. **Donatus de voce et littera.** *Am Schluss:* 1441. — *Ist im wesentlichen die Ars grammatica bei Keil, l. c. IV. 367—402.*
5) f. 20—21. Que de catholica fide (i. e. symbolo Athanasii) sentire debeamus.
6) f. 21—28′. De nota aspirationis falso Apuleio adscriptus libellus. *Vergl. Teuffel, Gesch. der Röm. Litter. S. 832. 10.*
7) f. 28′—34. De diphthongis libellus (itidem Apuleio, sed falso adscriptus). *Vergl. Teuffel. l. c.*
8) f. 34—39′. **Prisciani de accentibus libellus.** *Gedr.: Keil, l. c. III. 2. 519—528.*

9) f. 40—48′. Gasparinus (Barzizius) Bergamensis de compositione. *Schlussschrift:* Finis die XXVIII Decembris 1460 per me Baldum Martorellum. *Gedr.: Paris, 1470.*

10) f. 52—74′. **Aurelius Senensis de quibusdam elocutionis preceptis et imitationis.** *Schlussschrift:* Finitus die XX Decembris 1460 per me Baldum Martorellum Picentem ex Serra Comitum oriundum, preceptorem liberorum illustrissime Blance Marie Vicecomitis ac magnanimi principis Francisci Sfortie eius viri, ducis quarti Mediolani etc.

11) f. 75—75′. Francisci Philelphi epigrammata quaedam necnon poemata minora varia, videlicet: Epitaphium Hermenee Rome. Cornelius (Gallus) ad Caesarem.

12) f. 76—77′. Exempla e poetis desumpta ad illustrandas figuras grammaticales, alphabetice.

13) f. 87—87′. *Περὶ τῶν ἐπιθέτων.*

14) f. 88—88′. Allerhand grammatische und sonstige Notizen, darunter auch (f. 88′) eine halberloschene über ein Erdbeben in Italien, das fast 30 Städte zerstörte.

Auch auf den Innendeckeln finden sich allerhand grammatische Bemerkungen und Zusammenstellungen, auf dem Unterrande des vorderen Innendeckels auch folgende Notiz: Anno Domini nostri Jesu Christi m cccc l vij, die dominica, iij° Augusti obiit illustrissimus princeps Filippus Maria dux tertius Mediolani, hora noctis sequentis secunda.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitz des Schreibers Baldus Martorellus, der es bei dem Unterricht der ihm anvertrauten Prinzen zu Grunde gelegt haben mag.*
Ebd.: *Pappdeckel mit schmutziggrauem Leder überzogen.*

---

22. 5. Aug. 4to. *Pap. 21$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 102 Bll. 15. Jahrh. Mit blauen einfachen Initialen. Zu Anfang fehlt ein Blatt, dagegen enthalten einige Bll. dasselbe. Vielleicht in Italien geschrieben.* 3259.

M. Tullii Ciceronis Rhetoricorum ad Herennium libb. IV.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentbd. mit grünen Bindebändern.*

---

22. 6. Aug. 4to. *Pergam. 21 × 13$^{1}/_{2}$ cm. 130 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften. In Italien geschrieben. f. 1 eine grössere Initiale* 3260.

(V) *in Gold mit weisser und blauer Verzierung, kleinere an den Anfängen der einzelnen Bücher. Der untere Rand von f. 1, wo wahrscheinlich ein Wappen gestanden hat, beschädigt.*

Enthält:

1) f. 1—77′. **M. Tullii Ciceronis de divinatione libb. II.** — *f. 76′ eine Lücke im Texte, die von Lib. II. cap. 69 § 143 — cap. 72 § 148 reicht.* — *Am Schluss:* FRATER · BASILIVS *(in verschnörkelter Schrift), wohl der Name des Schreibers.*

2) f. 78—130′. **Eiusdem de legibus libb. II.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* Cl. V. Nicolao Heinsio Carolus Dati D. D.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen, Goldschnitt. Die beiden Schliesser abgerissen.*

3261. **22. 7. Aug. 4to.** *Pergam. 21 × 13½ cm. 124 Bll. 15. Jahrh. In Italien geschrieben und in Schrift, Ausstattung u. s. w. völlig übereinstimmend mit 3260. Der untere Rand von f. 1 ist hier erhalten und zeigt ein allerdings ganz und absichtlich verwischtes Wappen, muthmasslich das der Familie Dati.*

Enthält:

1) f. 1—112′. **M. Tullii Ciceronis de natura deorum libb. III**

2) f. 113—124′. **Eiusdem de fato liber.** In calce mutilus. Desinit cap. 18 § 42.

Prov. u. Gesch.: *Wie 3260:* Cl. V. Nicolao Heinsio Carolus Dati D. D.

Ebd.: *Genau wie 3260. Noch mit einem Schliesser.*

3262. **22. 8. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 80 Bll. 16. Jahrh. (erste Hälfte). Die Bll. 55—61 von späterer Hand.*

Enthält:

1) f. 1—18. 23. 25—27. 28′—33. 41—42′. 46. **Conradi Wimpinae scriptorum insignium, qui in celeberrimis, praesertim Lipsiensi, Francofordiana ad Oderam et Wittenbergensi academiis vel gymnasiis a fundatione eorum usque ad annum 1515 claruere, centuria.** *Zuerst (ohne Angabe des Verfassers) nach dieser Handschrift herausgegeben von Joach. Johann Mader* (Helmstadii, 1660), *darauf von Merzdorf mit Angabe des Verfassers* (Lipsiae, 1839).

2) f. 34—36′. 46′—48. 50—54. **Catalogus quorundam doctorum Gallorum**

et Italorum. *Vergl. Trithemius in Fabricii bibliotheca ecclesiastica, p. 239, n. 27.*

3) f. 43. Epitaphium Nicolai de Lyra, cuius corpus Parisiis in conventu fratrum minorum in loco capitulari requiescit.

4) f. 37—38′. **Origo ordinis servorum s. Marie necnon catalogus doctorum ecclesiasticorum eiusdem ordinis,** premissa epistola fratris Bartholomei Cratini, theologie professoris, ordinis servorum s. Marie prioris Hallensis ad Joh. Tritemium abbatem Spanhemensem, d. d. Hallis, 1414, VII Idus Julii.

5) f. 55—58′. 61. Additiones ad 1).

6) f. 63—76′. **Fundationes quorundam monasteriorum,** inter quas:

f. 64′. Fundatio monasterii Celle Pauline.

f. 64′. Fundatio monasterii dicti Andechs sive Mons sanctus, vulgo der Heiligeberg.

f. 65. Fundatio monasterii s. Petri in Erpfurdia (i. e. diploma spurium Dagoberti regis Francorum, d. d. 706 (806) Mart. 1., ap. G. H. Pertz, M. G. h., diplomata I. p. 197. no. 83).

f. 67. Fundatio monasterii Altach.

f. 67′. Fundatio monasterii Benedictenpuren.

f. 69. Fundationis historia monasterii Bosaugiensis.

f. 71. Fundatio monasterii Wissenburgensis per Dagobertum Francorum regem.

f. 72′. Fundatio monasterii Prumiensis per Pippinum seniorem, qui fuit pater Caroli magni imperatoris.

f. 73. Fundatio monasterii Seligenstadensis.

f. 73. Fundatio monasteriorum duorum in Quedelburg et cenobii sancti Joannis baptiste prope Magdeburg.

f. 74. Fundatio monasterii b. Marie virginis in Schutten.

f. 74. Fundatio monasterii canonicorum regularium in Kyrssgarten (hortus gloriose Marie virginis) prope urbem Vangionum (Wormatiam).

f. 75. Fundatio monasterii sancte Walpurgis in sacra silva.

f. 76. Topologia Novientensis sive Eberssheimensis cenobii, quod situm est in insula Ylle fluminis in Alsacia. *Dazu noch*

f. 80′. Fundatio monasterii Kunigespurg sanctimonialium.

7) f. 77′. Ex Thome Murneri Germania.

8) f. 79′. Notae chronologicae vel historicae.

Prov. u. Gesch.: Der Codex war zuerst im Besitz von Flacius, der auf dem ersten Vorsatzbl. den Titel (Catalogus illustrium virorum in Academia Lipsiensi et Wittenbergensi) *geschrieben hat. Später (1655) besass ihn Joach. Joh. Mader (s. dessen Inscription auf der Rückseite des ersten Vorsatzblattes), von dem auch das alphabetische Inhaltsverzeichnis auf dem zweiten und dritten Vorsatzblatte herrührt, der ihn dann aber dem Herzoge August verehrte. Für diesen hat H. Conring auf einem vorn eingehefteten kleinen Zettel über den Inhalt des Codex berichtet, indem er die (übrigens irrige) Vermuthung ausspricht, dass der Haupttheil des Codex nach dem Muster von Trithemius von Johann Lange, dem Verfasser des Chron. Citicense, compiliert worden sei.*
Ebd.: Gepresster Schweinslederband mit zwei Messingschliessern.

3263. 22. 9. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 194 beschr. Bll., an einzelnen Stellen zweispaltig. 16. Jahrh. (1589). Mit Federzeichnungen von Wappen.*

Precipuarum totius christianitatis orbis familiarum genealogie ex diversis authoribus excerpte. Anno Domini 1·5·8·9. *In holländischer Sprache.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pergamentband mit noch einem Binderiemen.

3264. 23. Aug. 4to. *Pap. 21½ × 14 cm. 24 Bll. 17. Jahrh. (Letzte Hälfte). Mit rothen Kapitel-Ueberschriften.*

Petri Peregrini de Maricourt de Magnete fragmenta quaedam.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Rother Pappband.

3265. 23. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 93 Bll. 16. Jahrh. Der Text in rother Schrift.*

Ausslegung des Sechsten Capittels Sandt Johannis. *Von einem unbekannten Verfasser.*

Prov. u. Gesch.: Soll aus Augsburg stammen.
Ebd.: In eine Pergamenthülle (Bruchstück eines zerschnittenen Lectionars) geheftet.

3266. 23. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 168 Bll. 15. Jahrh. (1461). Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—75. **Johannis Hildishemensis liber de tribus sanctis regibus vel magis eorumque reliquiis Coloniam translatis,** ad Florentium de

Weuelhoue episcopum Monasteriensem. *Vergl. 3287 (I). Oefter gedr., u. A. in Chronica historiarum sive Fasciculus temporum ordinis Carmelitarum Tom. III. 1275 sqq.*

2) f. 75′—168. **Johannis de Montavilla itineratus a terra Anglie in partes Jierosolimitanas et in ulteriores transmarinas** editus primo in lingua Gallicana ab auctore suo milite anno Dom. m.cccIv° in civitate Leodiensi et paulo post translatus in eadem civitate in hanc formam latinam. *Schlussschrift (roth):*

Post m quater c l et x monos superadde
Apostoli festo cum canitur sono modesto,
O Thoma dydime, conpletus est liber iste.
1461.

Deutsche Bearbeitungen 2328. 3048. 3274.

Prov. u. Gesch.: *f. 1 auf dem oberen Rande:* Thidericus Roleues vicarius cappelle beate virginis dedit.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel sind mit Bruchstücken einer Bulle des Papstes Eugen IV. in Bezug auf die Wiederbesetzung der Pfarrstelle auf dem Morizberge bei Hildesheim* (ecclesia Montis s. Mauritii extra muros Hildesemen.), *was vermuthen lässt, dass der Codex aus Hildesheim stammt.*

---

23. 3. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 1/2 cm. 143 Bll., von denen das letzte Pergament: die Bll. 1—12 zweispaltig. 15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.* 3267.

Arzneibuch, plattdeutsch.

f. 1—12. Register über 2).

f. 12′—41′. Kräuterbuch. *Nach dem Alphabet.*

f. 41′—133′. Krankheitsbuch mit vielen Recepten.

f. 133′—137′. Vom Einfluss der Monate und Tage auf den Menschen.

f. 137′—140. Kurze Diätetik für die einzelnen Monate. *(Lateinisch.)*

f. 140′—141′. De flebotomia.

f. 141′—143′. Recepte.

Ueber diese Handschrift hat K. Regel in Verbindung mit dem Cod. Gothanus 980 einen Aufsatz veröffentlicht im Jahrbuche des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung, Jahrgang 1878. S. 5 ff., worauf hier verwiesen sein mag.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel steht:* Presens liber pertinet ad testamentum domini Jo. Mosteboritz (?), ad quem restituetur propter Deum. *Darunter von späterer Hand:* Hans Piper *(augenscheinlich ein späterer Besitzer).*

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzig braunem Leder überzogen: Rücken weisses Schafleder. Von den zwei Schliessern ist nur einer noch vorhanden.*

3268. **23. 4. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 13^1/$_2$ cm. 265 Bll. 15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—190′. 194—257. **Petri de Riga, canonici Remensis, Aurora,** praemisso prologo orationis solutae, intersperso (f. 191—193′) tractatulo de solempnitatibus legalibus Hebraeorum, et addita in calce (f. 257′—259) interpretatione nominum librorum biblicorum. *Andere Handschriften: 618. 1148. 2939.*

2) f. 259′—265. De septem horis canonicis ab ecclesia ordinatis et statutis, cum constitutione Gregorii VII pape de iisdem horis. *Vergl. 2700 (6).*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Unterrande von f. 1:* Iste liber est beate Marie prope Helmstett *(Kl. Marienberg b. Helmstedt).*

Ebd.: *Holzdeckel mit roth gefärbtem Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei Schliessern. Die Innendeckel mit den Fragmenten einer Pergamenthandschrift s. XIII (Psalterium) beklebt, mit noch zwei in Gold und Farben ausgeführten grösseren Initialen.*

3269. **23. 5. Aug. 4to.** *Pap. 20^1/$_2$ × 15^1/$_2$ cm. 303 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 109. **Der recht Grund vnd Kern der Kunstlichen vnd maysterlichen Fragstuckh der Chirurgy,** in sechzehen Tractät eingetheilt. *Ohne Angabe des Verfassers. Bricht nach dem 13. Tractat ab.*

2) f. 110—303. **Receptenbuch,** mit angehängtem Register.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband.*

3270. **23. 6. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 14^1/$_2$ cm. 60 beschr. Bll. 16. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Arzneibuch. *f. 43 steht:* Nachfolgende Stuck sind abgeschriben von meiner Schwester Katharina Röttin Kunstbuchlein.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte danach muthmasslich einem Manne namens Roth.*

Ebd.: *Brauner gepresster Lederband: die Bindebänder meist abgerissen.*

3271. **23. 7. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 208 Bll. 16—17. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 1—120. **Guillielmi Rondeletii,** medici Montis Pessulani, **de febribus tractatus.**

2) f. 120′—167. **Antonii Saportae**, medici regii, Montis Pessulani, **de ulceribus.**

3) f. 167—208′. **Guillielmi Rondeletii de morbo Gallico.**

4) f. 208′. **Receptum contra morbum Gallicum.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In braunes Leder geheftet.*

---

23. 8. Aug. 4to. *Pergam. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 83 Bll. 14. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.* 3272.

Sächsische Weltchronik, ohne Reimvorrede aber mit der Predigt. — *Andere Hss.: 2542 und 2845. — Gedr.: Mon. Germ. hist. Germ. Ss. vernaculae linguae II. 67 ff. — Genau von Weiland beschrieben in der Einleitung zu diesem Bande der Mon. Germ. hist. p. 4. A. 1, wo auch ein kurzes Facsimile der Hs.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: ein Schliesser.*

---

23. 9. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 216 Bll. 16. Jahrh. (1599). Anscheinend Autograph des Verfassers. Vorauf geht ein Stammbaum der Häuser Braunschweig und Brandenburg.* 3273.

Fürstlich Brandenburgischer Schreib-Calender, darinn sönderlich allein die fürneme Geschicht des Hochlöblichsten Chur vnd Fürstlichen Hauses Brandenburg vnnd Anderer, so demselben mitt Freundschafft vnnd Schwägerschafft zugethan, auff ieden Tag, von Jorn zu Jorn, kurtzlich verzaichnett gefunden werden. Aus vielen Chronickbuchern vnnd Stamm-Registern zusammengeschrieben **von Johann Aldenberger**, Pfarrer zu Sultz. M.D.XCIX.

Prov. u. Gesch.: *Gewidmet ist das Werk der Herzogin Sophie von Braunschweig-Lüneburg, ältesten Tochter des Herzogs Wilhelm von Br.-L., Gemahlin des Markgrafen Georg Friedrich von Brandenburg, also auch wohl ursprünglich in deren Besitz.*

Ebd.: *Pergamentband mit Schwarz- und Golddruck, sowie mit der Jahreszahl* 1599: *zwei Bindebänder.*

---

23. 10. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14$^{1}/_{2}$ cm. 218 Bll. 15. Jahrh. (1436). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3274.

Johanns von Mondauila (Montavilla) **Reisebeschreibung aus d. J. 1322, aus dem Lateinischen ins Deutche übertragen.** *Ohne Angabe des Uebersetzers und von der Bearbeitung durch Otto von Diemringen (no.*

2328 und 3048) durchaus verschieden. Anfang: Do ich von haimen ausfur in dem mut. *Schluss:* vnd das vns got verleich nach dissem leben das ewig leben, spricht alle Amen, her got.“ *Schlussschrift des Schreibers:*

Explicit hoc totum, infunde et da mihi potum.
Si melius scripsissem, nomen meum huc posuissem.
Finitus quidem est anno Domini 1436, feria sexta ante Palmarum, hora Vesperarum, et est finis.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: der ursprüngliche Metallbeschlag sowie die Schliesser fehlen. Der innere Hinterdeckel mit dem Bruchstück einer grammatischen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt.*

3275. **23. 11. Aug. 4to.** *Pap. mit einigen Pergamentbll. 21½ × 14½ cm. 74 bezifferte Bll., wozu noch vier beschr. Vorsatzbll. kommen. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und meist blauen Anfangsbuchstaben, auch einigen grösseren Initialen in derselben Farbe.*

Enthält:

1) f. 1—66′. **Fausti episcopi ecclesie apud Regium Gallie** (Riez), **antea abbatis Lirinensis, libb. II. de gratia et libero arbitrio contra Pelagii sensus.** *Auf den vorhergehenden nicht bezifferten Bll. eine kurze Biographie des Verfassers* ex libro Gennadii episcopi de viris illustribus cap. xxxxiiij° *und ein* Registrum capitulorum *über das Werk. — Gedr. ist das Buch öfters, z. B. in den Monumentis ss. patrum Orthodoxographorum, Basil. 1569.*

2) f. 66′—72. Decretale in urbe Roma ab Ormisda (Hormisda) papa editum de scripturis divinis, quid universaliter catholica recipiat ecclesia vel post hec quid vitare debeat.

3) f. 72—74′. Jheronimi de XII scriptoribus. *Schlussschrift:*

Et sic est finis. Deo gratias.
Die gotheit rein
Is een fontein
Vol alre genaden,
Die da geraeet
Ende der gesmaeet
Can niet versaeden.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen Innendeckel:* Liber fratrum Carthusiensium prope Wesaliam, quod dedit eisdem dominus Thomas de Hunxse pastor in Histuelt. Requiescat in pace.

Ebd.: Holzdeckel mit dunkelbraunem gepressten Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen. In dem Bande ein eigenthümliches aus Pergament geschnittenes altes Lesezeichen.

---

23. 12. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 14½ cm. 231 Bll. 16. Jahrh.* **3276.**

Enthält:

1) f. 1—126′. **J Capitoli del Lasca (Antonio Francesco Grazzini), mit** voraufgehendem Inhaltsverzeichniss.

2) f. 127—231. **Le Madrigalesse del medesimo.**

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pergamentband.

---

23. 13. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 83 Bll. 16. Jahrh. Auf dem Titelblatt (f. 1) das mit der Feder gezeichnete grosse Wappen des Kardinals Bischofs Otto Truchsess von Waldburg (1543—1573).* **3277.**

Lo Ecclesiastes di Salomone tradotto dal latino in lingua Italiana e ridotto in ottava Rima con li suoi Argomenti nouamente fatti nel medesimo stile **da Giovanni Antonio Phenice da Ferrara.** Mit voraufgehender gereimter (Ottave rime) und ungereimter Widmung al Signor Ottone de Truscis (Truchsess) Cardinal di Augusta, principe di Aluengh *(wohl Hallwyl in der Schweiz).*

Prov. u. Gesch.: Muthmasslich ursprünglich im Besitze des gen. Otto Truchsess von Waldburg.
Ebd.: Pergamentband: die Bindebänder abgerissen.

---

23. 14. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 320 Bll. 16. Jahrh. (1586). Mit sehr rohen schablonenartigen Zeichnungen am Rande bis f. 205. Autograph des Verfassers.* **3278.**

Enthält:

1) f. 1—203′. **Historia der Juden von ihrem Auszuge aus Egypten bis zur Zerstörung von Jerusalem, in Reime gestellet durch Hans Hertzen d. Aelteren. Theil I.** *(Von dem Auszuge der Juden bis zur babylonischen Gefangenschaft).*

2) f. 207—320′. **Desselben Bericht von Veränderung des Raths zu Augsburg,** gleichfalls reimenweise, im Gefängniss geschrieben 1588.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich im Besitze des Verfassers.
Ebd.: Pergamentband mit Bindebändern.

3279. **23. 15. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15½ cm. 320 Bll. 16. Jahrh. (1586). Mit denselben sonderbaren Verzierungen wie 3278 (1).*

Historia der Juden von ihrem Auszuge aus Egypten bis zur Zerstörung von Jerusalem, in Reime gestellet durch Hans Hertzen den Aelteren. Theil II. *(Von der babylonischen Gefangenschaft bis auf König Herodes).*

Prov. u. Gesch.: *Wie 3278.*

Bd.: *Wie 3278. Die Bindebänder zum Theil abgerissen.*

3280. **23. 16. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15½ cm. 762 Bll. 16. Jahrh. (1587). Mit denselben Verzierungen wie 3278 (1).*

Historia der Juden von ihrem Auszuge aus Egypten bis zur Zerstörung von Jerusalem, in Reime gestellet durch Hans Hertzen d. Aelt. Theil III. *(Von König Herodes bis zur Zerstörung Jerusalems.)*

Prov. u. Gesch.: *Wie 3278 und 3279.*

Bd.: *Wie 3278.*

3281. **23. 16. 1. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 15 cm. 18 Bll. 16. Jahrh. Abwechselnd roth und schwarz geschrieben. f. 18′ Gebet mit Noten.*

Ordo, quando soror vel sorores debent solenniter ingredi monasterium, et indui monacalibus indumentis necnon professionem facere. De benedictionibus abbatissae. *Schlussschrift (roth) f. 16′:* Presbyter Gaspar Ancaranus s. Marie matris Domini Titulatus ad instantiam R. D. Sebastiani a Pace, sanctorum Gervasii et Prothasii titulati, scripsit.

Prov. u. Gesch.: —

Bd.: *Ganzfranzband mit Goldpressung.*

3282. **23. 17. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 14 cm. 258 Bll. 15. Jahrh. (1497). Von verschiedenen Händen.*

Alchymistica.

Enthält:

1) f. 2—8. Tabula secundum alphabetum.
2) f. 8—10′. Recepta varia.
3) f. 11—13. Tractatulus de lapide Mercurii vel philosophorum.
4) f. 14—23. Tabula ad artem infra (5—30) scriptam.
5) f. 23. Recepta.

6) f. 24—29′. Ad faciendum lapidem philosophorum.
7) f. 30—38′. Correctorium optimum in arte alchimie sophisticationum, et errores fatuorum corrigens et vera artis principia ponens. *Schlussschrift:* Explicit correctorium fatuorum et modus nature optimus per me Petrum Micheller anno 1497, die xxviij mensis Aprilis.
8) f. 39—41′. Arnoldi de Villa nova epistola de lapide philosophorum ad papam.
9) f. 41′—125′. Arnoldi de Villa nova liber, qui dicitur Flos regis (de lapide philosophorum), premissa epistola (f. 41′—44′) ad regem Neapolitanum et Arragonensem.
10) f. 126′—136′. Ad faciendum lapidem philosophorum.
11) f. 137—144. Ars alkimico *(sic)* secundum traditionem et documenta philosophorum, continens inter alia octo processus de lapide philosophorum.
12) f. 144. Fixatio Mercurii medicina.
13) f. 144′—147. Elementa lapidis figuralis sive de diversis eius nominibus. Alphabetice.
14) f. 147′—176. Magisterium philosophorum.
15) f. 176′. Notae alchimisticae.
16) f. 177—181′. Raymundi Lulli vel Lullii tractatus, qui dicitur Lilium intelligencie per modum dialogi.
17) f. 182—185. Practica gloriose thestheneum *(sic)* in aquis.
18) f. 185—196′. De calcinatione, albatione, proiectione etc. lapidis benedicti.
19) f. 196′. Regula optima.
20) f. 197—197′. De procreatione lapidis philosophici.
21) f. 197′—216′. Ex Arnoldi de Villa nova rosario philosophorum vel thesauro thesaurorum.
22) f. 217—219′. Practica pro luna.
23) f. 219′—224′. Interpretatio diversorum terminorum artis chymicae.
24) f. 224′—244. Flos regis vel stella alchimie Johannis Bombelen. *Schlussschrift:* Explicit stella alchimie quam composuit Johannes Bombelen de Anglia, baccalaureus in medicinis, anno Dom. m. ccc 84 etc.
25) f. 244—254. Excerpta ex variis libris chymicis, ut ex Florista, ex commento Jobii, ex arbore philosophica, ex libro denudatorum etc.

26) f. 254′—255′. Ex libro de aqua mirabili super omnes alias aquas.

27) f. 255′—258. Varia recepta chymica.

Auf dem Vorsatzblatte von späterer Hand ein ungenaues Inhaltsverzeichniss des Bandes, mit dem zu vergleichen ist 3076.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: einer der beiden Schliesser abgerissen. Der vordere Innendeckel beklebt mit dem Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XIII—XIV.*

3283. **23. 18. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 124 Bll. nebst 2 Registerbll. und 6 unbezifferten Bll. am Ende. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Theilweise mit rothen Ueberschriften.*

Arzneibuch.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Pergament überzogen: zwei Schliesser. Auf dem äusseren Vorderdeckel in Schwarzdruck:* MEDICINA.

3284. **23. 19. Aug. 4to.** *Pergam. und Pap. 20 × 14$^1/_2$ cm. 144 beschriebene und bezifferte Bll. 14—15. Jahrh. (1500): der erste pergamentene Theil mit zwei grossen in Gold und Farben ausgeführten Initialen (f. 1* M *und f. 8′* R*). Stück 6) mit einer Anzahl sauber in Farben ausgeführter Illustrationen.*

Enthält:

1) f. 1—8′ *(Perg. 14. Jahrh.).* **Michreris de arte alchymica et lapide philosophorum dialogus cum Mirnesindo suo discipulo habitus.** „Mirnesindus igitur interrogans ait.“

2) f. 8′—19 *(desgl.).* **Morieni Romani liber sive dialogus de lapide philosophico et secretis naturae ad Calid regem Aegyptiorum.** „In nomine dei pii et misericordis. Res que accidit filium Zezid filii Maoma cum Morieno Romano.“ *Schlussschrift (roth):* Explicit liber Morieni ad Kalid regem. Deo gracia Amen.

3) f. 19—22′ *(Pergam. von späterer Hand).* Recepta varia.

4) f. 23—31′. **Libellus de destillatione philosophica contra vulgarem modum,** continens sex capita.

5) f. 34—129′. Tholosani theologi et Francisci ordinis monachi, qui secundum testimonium proprium (Lib. I. cap. ultimo et Lib. II cap. 10) septem annos in vinculis et in carcere fuit detentus, de

quinta essentia libb. III excellentissimi. „Deus dedit michi horum, que sunt, scienciam veram.“ *f. 40 eine kleine Federzeichnung.*

6) f. 130—138′. **Raymundi Lulli liber intitulatus Pretiosissimum donum Dei,** premissa epistola autoris, magistri Raymundi de insula Maioricarum, accurtationis lapidis benedicti. *Schlussschrift:* Explicit liber qui intitulatur preciosissimum donum Dei sub anno Domini 1500 in octava apostolorum Petri et Pauli.

7) f. 139—142′. **Liber intitulatus (H)ortus divitiarum** de secretissima et occulta scientia et arte sacre Chemiae, **auctore Georgio Aurach Argentinensi.** *Schlussschrift:* Explicit liber ortus divitiarum intitulatus compositus per Georgium Aurach de Argentina. Scriptus anno Domini 1500 alia die divisionis apostolorum.

8) f. 143—144′. Dyalogus perutilis inter magistrum et suum discipulum declarationis Alchimie.

Auf dem letzten Vorsatzblatt ein Inhaltsverzeichniss von derselben Hand wie 3282.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Brauner Lederband mit Bindebändern.*

---

23. 20. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 21$^{1}/_{2}$ × 15$^{1}/_{2}$ cm. 303 Bll. (Bl. 172 ist zweimal gezählt). 16. Jahrh. Der Text durchweg von blauen und rothen Linien umrahmt.* 3285.

Alcoranus integer, arabice, quem nitide quidem sed properante admodum calamo Meccae scriptum esse, teste epistola Ezechielis Spanheimii interiori tegumini agglutinata asseruit Jacobus Golius.

Prov. u. Gesch.: *War mit in Paris, wie die f. 1′ und 302′ noch erkenntlichen Stempel der Bibliothèque impériale bezeugen.*
Ebd.: *Originalband von rothem gepressten Leder mit überschlagender Klappe.*

---

23. 21. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 74 Bll. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.* 3286.

Grund vnnd Vrsach aller Artickel D. Mart. Luther, szo durch Romische Bulle vnrechtlich verdampt seyn. *Oftmals gedruckt.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

3287. **23. 22. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 13^1/$_2$ cm. 329 Bll. theils ein- theils zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 2—68′. **Historia trium regum.** *Stimmt abgesehen von der Epistola dedicatoria und der Praefatio überein mit 3282 (1). Verfasser ist demnach Johannes Hildeshemensis.*

2) f. 69—74. Brevis descriptio urbis Constantinopolitanae eiusque appenditiarum.

3) f. 74—75. Recepta medica necnon regulae ad sanitatem conservandam.

4) f. 75′—90. **Tractatus, quomodo homo se debeat habere omni die.** „Tua, dilecte frater, caritas modos et exercitia.“

5) f. 90′—92′. Pii II pape indulgentiae patribus et fratribus conversis monasterii Bursfeldensis, Romam visitantibus eiusque loca sacra, concessae.

6) f. 92′—93. Sixti IV pape indulgentiae cuidam Britannie duci Francisco eiusque uxori Katherine concessae, d. d. Romae ap.^{s}. Petrum, 1479. Mai 8.

7) f. 94—121′. **B. Cyrilli episcopi Jerosolimitani epistola ad b. Augustinum de miraculis b. Jeronimi, doctoris gloriosi.** *Gedr.: B. Hieronymi opp. ed. Vallars. XI. I. 447—494.*

8) f. 122—133. **Tractatus de spiritu Gwidonis civis Allectiensis vel Baionensis anno m.ccc.xxiiij eiusque reapparitione post eius mortem.** *Andere Hss. 759 (1). 794 (5) u. A.*

9) f. 133—133′. De decem mulieribus laudatis in sacra scriptura, quas omnes praecedit Maria.

10) f. 133′. Quare ad omnes omelias Bede presbiteri dicatur omelia venerabilis Bede. *Vergl. 3291 (9).*

11) f. 134—142. Sp. 1 *(zweispaltig).* **Anonymi tractatus de arte bene moriendi.** „Cum de presentis exilii erumpna mortis transitus.“

12) f. 142. Sp. 1. — 147 *(zweispaltig).* **Conceptio et conversio beate virginis Katherine.**

13) f. 148—151. Sp. 1 *(zweispaltig).* De edificatione, dedicatione et sanctificatione domus celestis, i. e. bonae conscientiae.

14) f. 151. Sp. 2. — 152′. Sp. 1 *(zweispaltig).* De septem operibus misericordie.

15) f. 152′. Sp. 1. — 154′. Sp. 1 *(einspaltig).* De octo signis, per que probari possit, utrum homo diligat Deum vel non.
16) f. 154′. Sp. 1. — 155. Sp. 1 *(zweispaltig).* De loco Psalmistae: Letabitur iustus in Domino.
17) f. 155. Sp. 1. — 156. De misericordia Dei et hominis erga proximum.
18) f. 157—160′. De diversis ascensionibus Jesu Christi.
19) f. 161—212. Sp. 2 *(zweispaltig).* **Distinctiones variorum verborum secundum ordinem alphabeti.**
20) f. 212. Sp. 2. — 216′ *(zweispaltig).* Sermones de dedicatione.
21) f. 217—268′ *(ein- und zweispaltig).* **Sermones de sanctis et de tempore.**
22) f. 269—280. **Liber de quattuor instinctibus.** „Semen cecidit in terram et ortum fecit centuplum.“
23) f. 280—288′. **Dialogus Bonaventure de statu seculi.** *Ist identisch mit 3181 (9).*
24) f. 289—291. **Litterae Anonymi de caede infantis Christiani Tridenti a nefariis Judaeis patrata,** d. d. Tridenti, die xvij Aprilis anno salutis nostre septuagesimo quinto supra millesimum quatercentesimum etc. *Ueber das Factum vergl. den Druck des Albertus Duderstat von dem Eiksvelt 1475 (156. 12. Quodl.).*
25) f. 291′—292. Sigismundi decani ecclesie Boleslaviensis et Pragensis ecclesie canonici ad ignotum ecclesiasticum de conversione Johannis de Rokenzona *(sic)* suscepta per quendam militem.
26) f. 293—299′. Sammlung lateinischer Sentenzen und Sprichwörter in plattdeutsche Verse übertragen.
27) f. 300—303. Plattdeutsche Beichte.
28) f. 303′—304′. Lateinische und plattdeutsche Versus memoriales über die fünf Sinne, die sechs Werke der Barmherzigkeit, die sieben Gaben des h. Geistes u. s. w.
29) f. 305—329. Van dem hillgen lydene vnde Sterven vnses Herren Jesu Christi ut den hillgen Vadern geschreven.

Auf dem Vorsatzbl. ein kurzes unvollständiges Inhaltsverzeichniss des Bandes von einer Hand des 15. Jahrhunderts.

***Prov. u. Gesch.:** Scheint aus einem Stadt-Braunschweigischen Kloster zu stammen.*
***Ebd.:** Holzdeckel mit schmutzig-gelblichem Leder überzogen: zwei Schliesser.*

---

23. 23. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 218 Bll. ein- und zweispaltig.* **3288.**
15. Jahrh. Von verschiedenen Händen.

Enthält:

1) f. 1—27′. **Aristotelis de anima libb. III** cum commento. Lib. 2 incipit f. 2′ et lib. III. f. 20′.
2) f. 28—83. **Eiusdem Analyticorum priorum lib. I et II** cum commento.
3) f. 85—147 *(zweispaltig).* **Lectura super quinque Libros Ethicorum Nicomachiorum Aristotelis.**
4) f. 151—218. **Lectura super quattuor libros Aristotelis de caelo secundum Albertum (Magnum).** *Schlussschrift:* Et sic completa est sententia totius libri celi et mundi in nomine Domini Jhesu Christi amen.

   f. 149 *(zweispaltig).* Index zu 4).
5) f. 150—150′. De quodam loco in Boetii libris de consolatione philosophie.

Prov. u. Gesch.: *Auf der Rückseite des Vorsatzblattes ein kurzes Inhaltsverzeichniss von derselben Hand, die dasjenige in 3287 geschrieben hat, also wohl auch aus der Stadt Braunschweig stammend.*

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit rothgefärbtem Lederrücken: ein Schliesser.*

3289. **23. 24. Aug. 4to.** *Pap. nebst einigen Pergamentbll. 21 × 15 cm. 110 Bll. ein-, zwei- und vierspaltig. 14. Jahrh. (1399). Die Anfangsbuchstaben sind meist fortgelassen. Vor f. 24 und 28 Lücken.*

Enthält:

1) f. 1—23 *(zweispaltig).* Sermones super variis lectionibus biblicis.
2) f. 24—74′ *(ein- und zweispaltig).* **Concordantia quattuor evangelistarum.** *Mitten dazwischen f. 33′ der bekannte Brief des h. Hieronymus an den Papst Damasus und f. 34—37′ (vierspaltig):* Canones super concordancias quattuor evangelistarum in evangeliis. *Schlussschrift (f. 74′):* Explicit plenarium quattuor evangelistarum de evangeliis. Scriptum anno Domini Millesimo trecentesimo nonagesimo nono, die quarta mensis Februarii in Hamelen etc.
3) f 75—110 *(zweispaltig).* Sermones. *Defect.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: zwei Schliesser. Dem äusseren Vorderdeckel ist ein Pergamentstreifen aufgeklebt mit dem alten Titel:* Canones ewangelistarum et sermones de ewangeliis et epistolis breves et utiles. *Der hintere Innendeckel mit dem Bruchstück einer zerschnittenen Pergamenthandschrift des Alexander de Villa Dei s. XV beklebt.*

---

23. 25. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 237 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und desgl. ganz rohen Initialen.* 3290.

Augustini Anchonitani (vel Triumphi), fratris eremitarum b. Augustini **super epistolas canonicas**, praemissa epistola ad Johannem Monachum beatorum Petri et Marcellini martirum presbiterum cardinalem. In calce (f. 229′—237′) Registrum huius libri.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit rothgefärbtem Leder überzogen: zwei Schliesser, auf der Rückseite mit Metallbuckeln, auf dem Vorderdeckel ein Pergamentstreifen mit dem gleichzeitigen Titel: Augustinus de Anchona super eplas canonicas.

---

23. 26. Aug. 4to. *Pap. 20 × 14½ cm. 332 Bll. f. 321 zweispaltig. 15. Jahrh. (1441). Von verschiedenen Händen. Mit den gebräuchlichen Rubricatoren.* 3291.

Enthält:

1) f. 1—302′. **Sermones de sanctis per circulum anni.**
2) f. 303—313′. **Quattuor sermones de nativitate b. Mariae virginis.**
3) f. 314—314′. Sermo de loco Ecclesiastici XXIV. 24.
4) f. 315—316. Fundamentum duodecim lapidum, scilicet pretiosorum, i. e. de eorum vi et effectu.
5) f. 316. Figura Virgilii in Gestis Romanorum.
6) f. 316′. Encenia circumcisionis Domini per distinctionem.
7) f. 317—322. Sermo de passione Domini.
8) f. 322′—326. Dialogus inter Christum et latronem.
9) f. 326′. Quare ad omilias Bede presbiteri dicitur venerabilis.
10) f. 327—332′. Sermo de spirituali claustro beatissimi Benedicti institutoris ordinis nigrorum monachorum anno Dom. m. cccc xli pro deduccione carnisprivii factus.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit rothgefärbtem gepressten Leder überzogen: mit zwei Schliessern, der äussere Hinterdeckel mit fünf Metallbuckeln. Auf dem Vorderdeckel ein Pergamentstreifen mit altem Titel: Sermones de Sanctis. *Die inneren Seiten der Deckel mit den Bruchstücken einer grammatischen Pergamenthandschrift s. XV beklebt. Auf dem pergamentenen Vorsatzblatt ein kurzes Inhaltsverzeichniss.*

---

23. 27. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 239 Bll. ein- und zweispaltig. 15. Jahrh. Von verschiedenen Händen. Hie und da mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3292.

Enthält:

1) f. 1—27′ *(zweispaltig)*. 29—52. 56′—81′. **Sermones nonnulli ecclesiastici miscellanei.**
2) f. 28—28′ *(zweispaltig)*. Regimen bonum contra pestilenciam, in quo concordant omnes medici.
3) f. 82—88′. Passio, quam scribit b. Johannes.
4) f. 89—92′. De sacerdotibus, quod sint cauti in penitentiis iniungendis.
5) f. 93—108. **Tractatus de potestate et officiis sacerdotum.** „Quoniam teste propheta militantis ecclesie fundamenta in montibus sanctis bene et firmiter posita esse noscuntur.“
6) f. 108—111′. Summa sancti Thome de officio sacerdotis.
7) f. 113—124′. Calendarium.
8) f. 125—130. Ein Buchlein über der Planeten Macht und Schein nach der Sonne. *Plattdeutsch, mit gereimter Vorrede:*

   De godheid in orer trinitat
   Menich wunderlich ding geschapen had
   An sunnen, manen, sterne schyn
   In allen creaturen de nu sin etc.

9) f. 130. Von den Eigenschaften der Planeten *(Plattdeutsch)*. „Celum empyreum dat is de himmel vnde is de hogheste salicheid vnde de woninge der engele.“
10) f. 130—130′. De litteris alphabeti.
11) f. 130′—133′. De oratione dominica et articulis fidei.
12) f. 133′. Duae notulae de brevitura (abbreviatione) iuris et nominum propriorum doctorum, i. e. patrum ecclesie.
13) f. 134—178′. **Decretum abbreviatum cum suis divisionibus**, id est: **Commentarius in Summam cuiusdam Henrici** (Boyk vel Bohick?) **decretalium Gregorii IX.**
14) f. 178′. Notae de elocutionibus paparum quorundam. — De servando interdicto.
15) f. 179—179′. De „Ite, missa est“ secundum b. Ambrosium.
16) f. 179—181. De sacramento sacre unctionis.
17) f. 181. De ieiunio.
18) f. 181—182. De statu matrimoniali et virginali.
19) f. 182—184. Utrum septem sacramenta nove legis habeant suam efficaciam.
20) f. 184—184′. Utrum resurrectio futura generalis possit resurrectione naturali probari.

21) f. 184′—187. Utrum post hanc vitam sit necessarium ponere purgatorium.
22) f. 187—189′. Utrum pena purgatorii infligatur.
23) f. 189—195. De novissimo die et resurrectione.
24) f. 195. Notae theologicae.
25) f. 195. Ad iudicandum sanguinem de venis extractum.
26) f. 195′—197. De duodecim signis celestibus.
27) f. 197′—200′. Oratio ad gloriosissimam b. Mariam virginem.
28) f. 200′—201′. De occisione et martyrio b. Thomae Cantuariensis.
29) f. 201′—204′. De Maria Magdalena.
30) f. 204′—206′. De tribus regibus magis.
31) f. 206′—207. De miraculo quodam facto in festo Marie purificationis.
32) f. 207—208. De ortu et origine Jude proditoris.
33) f. 208—209. De Pylato.
34) f. 209—211′. De inventione s. crucis.
35) f. 211′—212′. De triplici passione Christi.
36) f. 212′—213′. De exaltatione s. crucis.
37) f. 213′—218. De s. Michaele archangelo.
38) f. 218′—221′. De omnibus sanctis.
39) f. 221′—227. De animabus.
40) f. 227—229. De conversione beate Katherine eiusque passione.
41) f. 229—230′. De s. Barbara.
42) f. 230′—232. De s. Dorothea.
43) f. 232′—234. De octo modis dilatandi sermones.
44) f. 234—234′. Oratio pro defunctis.
45) f. 234′—239′. De modo et officio celebrandi missam per sacerdotem.

Auf dem Vorsatzblatte ein zweispaltiges nicht ganz genaues altes Inhaltsverzeichniss des Bandes.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit rothem Leder überzogen: nur noch ein Schliesser. Auf dem Hinterdeckel Rest eines Metallbeschlages mittelst Löwenpfennigen befestigt.

---

23. 28. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm. 285 Bll. 15. Jahrh. (1440. 1442).* **3293.**
Mit ganz rohen Initialen, zumeist in Roth.
Enthält:
1) f. 1—201. **Compendium theologice veritatis Hugonis de Argentina.**
Schlussschrift (roth): Et sic est finis huius compendii scriptum *(sic)* anno Domini 1440 et finitum in vigilia assumptionis Marie

de mane quasi hora sexta per me Ludolfum Brunswik Amen. — *Andere Handschriften: 431 (1). 661. 742 (1). 744 (1). 1364 (1).*

2) f. 201—203′. B. Bernhardi Clarevallensis epistola ad Raymundum dominum castri Ambrosii.

3) f. 204—250. Evangelia dominicalia per circulum anni legenda, adiecto in calce recepto ad atramentum parandum.

4) f. 250′—284. Brevis glossula super missali officio pueriliter collecta. *Schlussschrift:* Explicit glosula super officio missali pro simplicibus clericis recollecta pueriliter anno Domini m°. ccc°. xlij, vigilia beati Gregorii.

Darunter:

In quibus erravi scripto, tu corrige, lector.

f. 284—285 sowie auf dem Vorsatzblatte allerlei halberloschene Notizen, ebenso

f. 285′ das Bruchstück einer verstümmelten, halberloschenen Urkunde.

Lose in dem Bande liegen noch einige Papierzettel mit allerlei Inscriptionen, darunter: De adventu Domini, Natura naturam assumpsit, utrum in messie humanacione.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzig gelblichem Leder überzogen: zwei Schliesser. Die Innendeckel mit den Resten einer Pergamenthandschrift s. XIV grammatischen Inhalts beklebt. — f. 1 steht:* Qui rapit hunc librum, demon frangat sibi collum.

3294. **23. 29. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 264 Bll. 15. Jahrh. (1446). Von verschiedenen Händen. Die Anfangsbuchstaben fehlen grossentheils.*

Enthält:

1) f. 1—177′. **Epistolae omnes Paulinae partim glossatae cum earum prologis.** *Schlussschrift (f. 174):* Expliciunt omnes epistole Pauli, et sunt finite sub anno Domini 1446 in estate in vigilia visitationis Marie, hora octava. Deo gracias.

2) f. 178—180′. Tractatulus de qualitate sacerdotum.

3) f. 181—255′. **Alani ab Insulis liber de planctu naturae, cum commento,** premisso (f. 181) prologo de ortu libri. — *Andere Hss.: 212 (3). 608 (3). 715 (4). 202. Gud. Lat. (2).*

4) f. 255′—259. **Ejusdem rhythmi contra amorem Veneris.** *Gedr.: P. Leyseri historia poetarum et poematum medii aevi. 1092—1097.*

5) f. 260—264′. **Excerptum ex Alani ab Insulis Anticlaudiano,** addito in calce brevi commentario.

Auf dem hinteren pergamentenen Schutzblatt eine seltsame Federzeichnung.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem vorderen gleichfalls pergamentenen Schutzblatt:* Henricus Tsellis est possessor h(uius) l(ibri).

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem gelblichen Leder überzogen: ein Schliesser.*

---

23. 30. Aug. 4to. *Pergam. 20 × 15 cm. 81 Bll. 10. Jahrh.* 3295.

D. Aurelii Augustini Enchiridion ad Laurentium de fide, spe et caritate, premisso indice capitulorum. *Opp. Basileae, 1569. III. 156—194. — Von dem Capitel-Index fehlt vorn und hinten etwas: es sind nur vorhanden die Capp. XC—CXV. Auch vom Text fehlt der Anfang bis zum Worte* (pos)sumus. *Opp. l. c. 156. C. 30 — wie zwischen f. 80 und 81, mit welchem letzteren Blatte der Hinterdeckel des Bandes beklebt ist, eine Anzahl Bll. vermisst werden.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift (Noten) beklebt. Der innere Vorderdeckel desgleichen mit dem Bruchstück einer Predigt s. XII—XIII.*

---

23. 31. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 21 × 15$^1/_2$ cm. 35 Bll. 16. Jahrh. (1582, Hedschra 990).* 3296.

Compendium grammaticum syntaxis Arabicae Mohammedi ben Mohamed ben Davûd vulgo Giarumy (el āgurrūmijje vel el gurrūmijje) **dictum.** Titulus deficit. Cum glossis hinc inde adjectis. *Vergl. 3212.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband mit überschlagendem Deckel.*

---

23. 32. Aug. 4to. *Pergam. 20$^1/_2$ × 14$^1/_2$ cm. 89 Bll. 14. Jahrh. Mit abwechselnd rothen und blauen ganz einfachen Anfangsbuchstaben.* 3297.

L. Annaei Senecae epistolarum ad Lucilium LXXII. Ab initio mutilus: deest pars prior epist. XVI editionis Bipontinae. *Schlussschrift:* Explicit liber epistolarum Senece ad Lucilium. Qui scripsit valeat et qui fecit ut scriberet.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzbl. steht:* Constat 1. 12 H.

Ebd.: *Pergamentband.*

---

23. 33. Aug. 4to. *Pap. 20$^1/_2$ × 14$^1/_2$ cm. 166 Bll. ein- und zweispaltig. 15. Jahrh. (1444). In Italien geschrieben.* 3298.

M. Gasparini Barzizii Orthographia. — *Auf dem hinteren Innendeckel findet sich folgende Notiz:* Orthographia edita per Magistrum Gasparinum Barzizium, hec autem scripta per Galeaz de C.... *Schlussschrift des Textes (f. 166'):* Finitum est presens opus per me Galeaz de Cax, inter scriptores minimum scriptorem. Anno Cristi (?) Domini 1440.

Prov. u. Gesch.: *Auf den Innendeckeln sowie auf dem letzten Blatt der Handschrift findet sich wiederholt als Vorbesitzer* Johannes Franciscus Arlunus, *(einmal mit dem Zusatze:* hic scripsit die 13 Januarii 1490*) vermerkt.*

Ebd.: *Gelblich-grüner Lederband.*

3299. **23. 34. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 16 cm. 378 Bll., von denen sehr viele unbeschrieben. 17. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 4—5'. 7—10'. Allerlay dubia vnd strittige Sachen, so sich so wol in Wixlln (Wechseln) als Kauffen vnd Verkauffen der Wahren begeben, vnd wie selbige verstendige Handelsleut geresoluiert haben. Dient ad memoriam Philippi Hainhoferi.
2) f. 103—116. Bericht, wie von ainer Mösz (Messe) zu der anderen mehrerlay Wahren in Franchfurt verkaufft werden vnd wie hoch die Wixel lauffen. 1599—1607.
3) f. 123—135. 138—141. Allerlay merckhwürdige Bericht, Landt, Stätt vnd Leut, Wixell vnd Wahren betreffent vnd allen Handelsleuten dienent. 1602 pro Philippo Hainhofer.
4) f. 210—223'. Allerlay fürnemste vnd bekanteste Falliment, wann ain Jeder manchiert vnd wem vnd vmb wievil er Bancho rotto gespilt. 1602. Pro Philippo Hainhofero.

Prov. u. Gesch.: *Gehörte unzweifelhaft Philipp Hainhofer.*

Ebd.: *Gepresster brauner Lederband. Lose in dem Bande liegt:* Auszug aus Cristoffs Rugelich littera, was fur Handlung im Kunig-Reich Napels seindt etc. 1532.

3300. **23. 35. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 171 Bll. 15. Jahrh. (1487). Der Platz für die einzusetzenden Initialen ist durchweg leer gelassen. Scheinbar Autograph des Verfassers.*

Des Bruders Marcus von Weyda, Predigerordens des Closters Leiptzk (Leipzig) **Tractat von der Wirdigkeit des ehlichen Ordenns.** Mit einer Zuschrift an den Kurfürsten Friedrich den Weisen von Sachsen. *Schlussschrift:* Vollendt nach Cristi Geburt Tausent

vierhundertt im sybenn vnd achtzigstenn Jare, Montag nach Mauricii.

f. 171′ und 172, von einem Vorbesitzer (B. G.) *herrührend, einige fromme Verse.*

Prov. u. Gesch.: *f. 172′ finden sich folgende Vorbesitzer verzeichnet:* Bastian Schmedsche 1574 der hertt ditt bock. — *Darunter:* Hansz Schmedt herdt ditt boeck, hefft der Grottmoder thogehordt. — *Ferner steht auf dem hinteren Schutzblatt:* Gergen Glessersche anno 1574.

Ebd.: *Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen: Schliesser abgerissen. Die Innendeckel sind mit den Resten einer scholastischen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt.*

---

24. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 68 Bll. theils ein- theils zweispaltig.* **3301.** *15. Jahrh. Mit den gewöhnlichen Rubricatoren.*

Enthält:

1) f. 1—12′. **Epistola Ahmeti, filii Josephi, de proportione et proportionalitate.** „Jam respondi tibi, ut scias que quesivisti.“

2) f. 13—36′. **Mylei tractatus vel libri duo de sphericis figuris.** Mit mathematischen Figuren. Lib. I (f. 13—26′) beginnt: „Declarare volo qualiter faciam“, lib. II (f. 26′—36′) mit: „Cum fuerit figura trilata duorum inequalium.“

3) f. 37—42. **Jordanus de ponderibus.** Gleichfalls mit geometrischen Figuren. „Omnis ponderosi ad medium esse.“ *Gedr.: Opp. Paris 1496.*

4) f. 43—68′ *(zweispaltig).* **Regale de astrolabio universale, quod Azarchel philosophus scripsit Maymoni regi Toleti.** Mit der Zeichnung eines Astrolabii (f. 55′). „Capitulum in hiis, quorum scientia est necessaria.“

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Alter Pergamentband.*

---

24. 1. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15$^{1}/_{8}$ cm. 125 beschr. Bll. 17. Jahrh.* **3302.**

In passionem Domini nostri Jesu Christi meditationes patrum et alia passionalia, inter quae (f. 119′—125): Hymnus in passionem Jesu Christi.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband: die Deckel mit den Resten einer Pergamenthandschrift rituralen Inhalts s. XIV beklebt.*

3303. **24. 2. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 248 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben, die aber später ganz fortgelassen sind.*

Enthält:

1) f. 1—122. **Auctoritates Biblie in duobus registris.** *Das erste Register endigt f. 53.*
2) f. 122′—174. **Auctoritates biblice artium.**
3) f. 174′. De festis Judeorum.
4) f. 175. Versus memoriales de libris Biblie V. et N. testamenti.
5) f. 181. Fragmentum vocabularii Biblie.
6) f. 182—243′. **Vocabularium biblicum reale.**
7) f. 244—248′. Sermo de loco in epistola Pauli ad Corinthios prima 7. 24.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1 steht:* Liber iste est conventus Nurenburgensis fratrum ordinis predicatorum.

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzig-grünlichem Leder überzogen: die beiden Schliesser abgerissen. Auf dem äusseren Vorderdeckel der Rest eines aufgeklebten Pergamentstreifens mit der fragmentarischen Titelangabe des Bandes.*

3304. **24. 3. Aug. 4to.** *Baumwollenpap. 21 × 13 cm. 195 Bll. zu 12 Zeilen. Erste Hälfte des 16. Jahrh. Von einer türkischen Hand. Einzelne Bll. dünner und mit eingewirkten Blumen.*

Sammlung von siebenzig arabischen Sprüchen des Kalifen Ali mit türkischer Einleitung und Umschreibung. *Der Grundtext der Sprüche in rother Schrift, durchweg vocallos. Der erste Spruch f. 8, der 70ste f. 185′. — Vergl. Flügel, Haji Khalfa Lexicon, III. 4732.*

Prov. u. Gesch.: *Auf der zweiten Seite des Vorsatzblattes findet sich folgende Bemerkung:* Spolium hoc ex rapinis Papensibus et Taurinensibus partum Anno 1598, diei trigesimae Martii nocte Taurino recuperato, *und auf dem ursprünglich leer gelassenen f. 1 unter einem längeren Widmungsgedichte in lateinischen Hexametern an Christum die folgende Subscription:*

Mesopotamia Rabnitzae et Arrabonis
Fluvio Cor. Inf. Pann. ex direptione
Papae, papae, a Papae cohortibus compromotâ uile hoc spolium inter fulgura et tonitru dicari uidebat J. Christo Seruatori
A
Thobia Cobero Philo. et Med. D. Physico castrensi ter vix non globis Turcicis tacto.

Ebd.: *Originalband: schwarzes Leder mit Pressung und überschlagender Klappe. Am Schluss des Bandes findet sich eingeheftet ein Quartblatt, auf welchem über Inhalt und Form desselben, der hier für den Koran* (id est liber legis Mahomedicae, quem coelitus per Archangelum Gabriel acceptum mentitur Mahomed) *erklärt wird, gehandelt ist und das die Unterschrift trägt:* Casparus Alexandri Dr. 1654 d. 27 Octobris.

---

24. 4. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 56 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. Zierliche, augenscheinlich in Italien geschriebene Handschrift.* 3305.

Enthält:

1) f. 1—33′. **Commentarius in M. Tullii Ciceronis Quaestionum Tusculanarum libb. IV.**
2) f. 33′—48′. **Commentarius in eiusdem librum de finibus bonorum et malorum.**
3) f. 49—56′. **P. Virgilii Maronis vita.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit schmutzig-grünlichem Lederrücken: ein Schliesser.*

---

24. 5. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 177 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3306.

Enthält:

1) f. 1—8. **M. Tullii Ciceronis oratio pro Marcello,** coram Julio Caesare habita.
2) f. 9—21. **Invectiva quinta Francisci Poggii Florentini in Laurentium Valla(m).** *Schlussschrift:* Vnd da richt dich nach. *Opp. (Argentinae, 1513). 92—95.*
3) f. 22—31. **Leonhardi Aretini orationes tres in triplici genere dicendi e Greco in Latinum traducte.** *Schlussschrift:* Finis vnde da richt dich nach. Gedr.: Nurimbergae, apud Fridericum Peypus. Anno M.D.xxiij (104. 7. Quodl.).
4) f. 31′. Oratio Panormite (Antonii Panormitani) erga imperatorem (Fridericum III).
5) f. 32—32′. Post actum gratiarum actio perpulchra.
6) f. 36—41. **Poggii de balneis (prope Thuregum sitis) descriptio in epistola ad Nicolaum,** d. d. Ex balneis, 16 Kal. Junii. *Gedr.: Opp. l. c. 113—114′.*
7) f. 41—42′. Orationes Aeschinis, Demadis et Demosthenis apud senatum Atheniensem de accipiendo vel non accipiendo Alexandro (auctore L. Aretino). *Vergl. 3023.*
8) f. 42′—44′. Demosthenis epistola ad Alexandrum M.
9) f. 45—66′. **Leonhardi Echiensis** (*sic statt* **Chiensis**), humilis theologie professoris, Mithelenique archiepiscopi, **de urbis Constantinopoleos iactura captivitateque historia** ad N(icolaum V) summum ponti-

ficem, d. d. Chii decima sexta die Augusti anno 1453. *Oefter gedr., z. B. in Phil. Loniceri Chron. Turic. II. 84—102.*

10) f. 67. Voces animalium.

11) f. 68—74′. **Leonhardi Dathi Florentini carmen** ad Nicolaum V pontificem maximum papam **in Mahomet (II) regem Thurcorum.**

12) f. 74′—78′. **Eiusdem Leonhardi Dathi carmina:** ad sacrum cetum dominorum cardinalium (f. 74′), ad Nicolaum V papam (f. 75), ad eundem (f. 77), epitaphium Karoli Aretini (f. 77), ad Johannem Joffredi episcopum Atravatensem et abbatem Luxoviensem.

13) f. 79—80′. Propositio coram Alfonso rege Portugalie a. D. 1451 facta in civitate Ulixbonensi.

14) f. 80′—83′. Arenga eodem tempore ad imperatricem (Leonoram) tum futuram in presentia regis.

15) f. 84—85. Valete a domino rege Portugallie.

16) f. 85′—89′. Epistolae et carmina variorum doctorum virorum, scilicet A. Bavarus Dingolfingensis, Joh. Hinderbach, Ludovici Rad, Leonhardi Burg.

17) f. 89′. Epitaphium Senece.

18) f. 90—93′. **Johannis Aurispe Alexandri, Hannibalis et Scipionis comparatio** e Greco in Latinum conversa.

19) f. 94—98′. Aeneae (Silvii Piccolomini), episcopi Senensis de heraldorum nomine et origine epistola ad Johannem Hinderbach, secretarium regis, d. d. Wienna, Kal. Junii 1451. *Opp. (Basileae 1551), 652—654.*

20) f. 99—104′. Ex Leonhardi Aretini historia Eliogaboli *(sic)* oratio ad meretrices. *Findet sich gedr. von Aldus, Venetiis, 507. Hist. 8vo. 291—295.*

21) f. 104′. Versus Ovidiani.

22) f. 105—111′. **Diversorum epistolae ad diversos,** i. e. ad Alfuncium Arragonie, Cathalonie etc. regem; ad Franciscum Fuscari Venetiarum ducem; ad Andream Mocenigum eiusque socios; ad deputatos generalis principatus Cathaloniae; proconsules et consules civitatis Nurimbergensium ad Jacobum Grütter et ignotum aliquem; ad Vincentium Gneznensem regis Polonie primatum; Nicolai de Wyle ad Felicem Hemerlin d. d. 1447. Aug. 18.

23) f. 112—114. Epistola de modo regendi curam domus et re familiaris a s. Bernhardo edita et obsignata ad Reymundum militem. *Vergl. 212 (29). 1108 (3) u. a.*

24) f. 114′—118. Derselbe Brief in deutscher Uebersetzung.

25) f. 119—173′. **Narrationes aliquot ex Gestis Romanorum.** Sunt hae editionis Oesterleyanae: 153. 81. 18. 20. 172. 89. 59. Additae sunt hae, quae in editione citata desunt: De Octaviana et de Herode.

26) f. 173′—177. Pseudo-Senecae liber de moribus.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Rande von f. 1 steht von der Hand M. Flacii ein fragmentarisches Inhaltsverzeichniss des Bandes, der danach in dessen Besitz gewesen ist. Auch liegt vorn in dem Bande ein loses Blatt mit einem ähnlichen Verzeichniss von Maders Hand.*

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit Pergamentrücken: zwei Schliesser.*

---

25. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 15 cm. 92 Bll. 15. Jahrh. (1413). Mit rothen Anfangsbuchstaben und farbigen Federzeichnungen: f. 1 das Bild des Verfassers, f. 9 der König, f. 14 Königin, f. 21 Richter und Weiser (Läufer), f. 26 Ritter, f. 34′ Roch (Ritter), f. 45, 48, 51′, 59, 64, 69, 72′, 76′ die acht Vends (Bauern), f. 80′ Schachbrett.* 3307.

Jacobs von Cessolis, Predigerordens, **Schachzagel, aus dem Lateinischen übersetzt.** *Schlussschrift:* Vnd hat geschriben Stephanus Flach von Dinckelspuhel eur armer williger Diener zu allen Zeiten, vnd ist geschriben worden do man zalt von Cristi Gepurt vierzehen hundert ior vnd dor noch in dem drewzehenden jor an der Mitwochen vor Pfingsten etc. etc. etc. *Dann noch in Roth:* Stfphbnxs Flbch (d. i. Stephanus Flach).

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Schwarzer Pappband mit eigenthümlich befestigtem schwarzen Rücken.*

---

26. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 251 Bll. 15. Jahrh. (1573). Mit zahlreichen Tabellen.* 3308.

Zwey Bücher der gerechneten Tryanglischen Schlachtordnung durch Zachariam Lochner arithmeticus zw Nürmberg verfertiget.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Schöner gepresster Lederband mit einem gemalten und theilweise vergoldeten Mittelstück auf dem Vorder- und Hinterdeckel: gemusterter Goldschnitt.*

---

27. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 229 bezifferte Bll., von denen einige unbeschrieben. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3309.

Deutsches Arzneibuch von allerhand Einzelrecepten. Voran geht (f. 1—14′) ein Register.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Eigenthümlicher Band: überschlagende Pergamentdecke mit Bindfaden zum Zubinden: starker Lederrücken.

3310. 27. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 177 Bll. 16. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 2—66. **Das Stadtrecht der ehrbaren Stadt Braunschweig vom 22. Aug. 1532.** Mit angehängtem Register. *Gedr.: Hänselmann, B. UB. I. 298—318.*

2) f. 66′—96. **Obergerichtsprocessordnung der Stadt Braunschweig,** d. d. 1553. Febr. 24. *Hänselmann, l. c. 352—362. — f. 66′ nennt sich der muthmassliche Schreiber:* Autor Vos. 1568.

3) f. 97—108′. **Untergerichtsprocessordnung der Stadt Braunschweig** (d. d. 1553. Febr. 24). *Unvollständig. Hänselmann, l. c. 363 ff.*

4) f. 109—131. **Untergerichtsprocessordnung der Stadt Braunschweig,** mit angehängtem Register, d. d. Sonnabends nach dem Sonntage Invocavit (Febr. 25) 1533. *Hänselmann, l. c. 318 ff., wo S. X als Ausstellungszeit 1532. Aug. 22 angegeben ist.*

5) f. 132—136′. **Vertrag zwischen dem Rath von Braunschweig, den dortigen Gilden und der Gemeinheit, d. d. 1445. Juli 12.** *Hänselmann, l. c. I. 259—260.*

6) f. 136′—148. **Vertrag zwischen denselben, d. d. 1445. Juli 12.** *Hänselmann, l. c. 226—228. Die Stücke 5 und 6 sind in der Handschrift (f. 132) unter folgendem Titel zusammengefasst:* Der grosse Brief am Tage Andreae Apostoli (Nov. 30) anno 1490 upgericht.

7) f. 148—149′. Von Versegelungen des erbarn Rades to Brunswick, d. d. 1530. Juni 7.

8) f. 150—150′ *(von anderer Hand).* Declaratio zu Tit. XIX, § 2 des Stadtrechtes, d. d. 1594. Oct. 9. *Unterschrieben:* Jorgen von Walbeck.

9) f. 151—151′ *(desgl.).* Ad Tit. XXI des Stadtrechts: Vom Heergewette, d. d. 1599. März 20.

10) f. 152—157 *(desgl.).* Verbesserung des Untergerichtsprocess, d. d. 1579. April 25. *Hänselmann, l. c. 504 ff.*

11) f. 158—160′ *(desgl.).* Verbesserung der Obergerichts-Ordnung (1574). *Hänselmann, l. c. 451 ff.*

12) f. 161—175 *(desgl.).* Ezliche gemeine Bescheide, welche nach auff-

gerichteter Obergerichtsordnung vor gemeinem Rathe gestellet, vom 11. März (15)58 bis 29. Oct. (15)95.

13) f. 175′—177′ *(desgl.)*. Statutum Brunswicense de senatus consulto Velleiano et cessione bonorum, d. d. 1579. Februar 5. *Hänselmann, l. c. 452 ff.*

Die auf dem Vorsatzblatte befindliche, von dem ehemaligen Registrator Albrecht herrührende Inhaltsangabe des Bandes ist durchaus ungenügend.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pappband.*

---

28. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 115 Bll. 16. Jahrh. Anscheinend Autograph des Verfassers.* 3311.

Sebastiani Dobneri, civis Kennensis, descriptio urbis et territorii Patavini in gratiam eorum, qui Italiam perlustrare cupiunt. *Mit einer Anzahl römischer, grossentheils von J. Gruter* (Inscriptiones Latinae) *mitgetheilter römischer Inschriften.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

---

28. 1. Aug. 4to. *Pergam. 19$^{1}/_{2}$ × 10$^{1}/_{2}$ cm. 77 Bll. 12. Jahrh. Mit einfachen rothen oder blauen Anfangsbuchstaben zu Beginn der Bücher.* 3312.

Alexandreis vel de moribus et vita Alexandri Magni libb. X, auctore Magistro Philippo Gualtero de Castellione Insulano, dedicata Guilermo II aepo. Remensi. *Vergl. 3435. Drucke:* Argentinae 1513, Francofort. 1541, Ingolstadt. 1554, Lugduni 1558. In monasterio s. Galli 1695, edd. Athan. Gugger.

Prov. u. Gesch.: *Dem Bande vorgebunden ist ein Brief von Samuel Closius an Herzog August,* d. d. 1665 *über die vorliegende Handschrift und hinten angebunden ein Citat des belgischen Bibliothekars Valerius Andreas Desselius über den Verfasser.*
Ebd.: *Gepresster Schweinslederband mit zwei Schliessern.*

---

28. 2. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{3}$ × 16 cm. 35 Bll. 16. Jahrh. (1575).* 3313.

Gebett hiliger Bischoff Augustini, Mathie, Philadelphi, Nicephori, Callisti, also nemlich Bekentnus, **verteutscht** vnd zum guten nwyen *(so)* Jar **geschenckht durch A. Reisner.** 1575.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *In das Blatt einer zerschnittenen liturgischen Pergamenthandschrift s. XIV geheftet, mit zwei Paar Riemen zum Zubinden.*

3314. **28. 8. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 43 Bll. 16. Jahrh.*

Auslegung und Erklärung etlicher Spruch aus dem Newen Testament durc C(aspar) S(chwenckfeldt) v(on) O(ssig). Voran geht eine Notiz über Zweck und Inhalt des Bandes aus d. J. 1559.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine rothgefärbte Pergamentdecke geheftet.*

3315. **28. 4. Aug. 4to.** *Pap. 20$^1/_2$ × 16$^1/_2$ cm. 240 meist beschr. Bll. 16. Jahrh. (1599).*

Varia scripta Theophrasti Paracelsi ab Hohenheim, scilicet:

1) f. 1—19. Libelli duo de baptismate. Finitum mense Decembri 1593.
2) f. 25—40. Summa summarum philosophie, i. e. de limbo aeterno perpetuoque, de homine novo secundae creationis ex Christo filio Dei. „Finii mense Decembri 1593".
3) f. 41—48. Liber de poenitentia. Finitum mense Decembri. 1593.
4) f. 49—51′. Von Kauffleuten. Finitum mense Decembri. 1593.
5) f. 57—66. Liber de imaginibus idololatriae. Finitum mense Decembr. 1593.
6) f. 67—67′. Adversus utrumque Antichristum.
7) f. 68—68′. Von den sieben Puncten oder verdampten Werken der Christen etc.
8) f. 69—75. Ex libro sermonum septimo de errantibus.
9) f. 75′—81. Item, ob der Glaub zu stroffen sey vnd ob man die Leutte mit eusserlicher Gewalt soll zwingen zum Glauben.
10) f. 81′—86. Ex libro de potentia et potentiae Dei gratia. Finitum 2/12. Februarii 1597.
11) f. 86′—96. Auslegung des heiligen Vatterunser. Finii dominica die 20/30. Augusti 1597, Augustae Vindelicorum.
12) f. 96′—98′. Schreiben an einen Gelehrten vom Grund des Alten und Neuen Testaments. 21/31. Augusti 1597.
13) f. 99—174. Neun Bücher de genealogia Christi. Finii mense Aprili 1599 Augustae Vindelicorum ex communicatione Laurentii Dani.

Prov. u. Gesch.: *Geschrieben von dem Augsburger Arzte Karl Widemann († 1632) und daher wohl ursprünglich in dessen Besitze. Vergl. 3362.*

Ebd.: *Pergamentband mit Lederriemen zum Zubinden.*

---

28. 5. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 15½ cm. 41 Bll. 16—17. Jahrh.* 3316.

Summarium eines unbekannten Verfassers über die Epistel an die Hebräer.
Soll zu Augsburg geschrieben sein.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In das Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XV geheftet.*

---

28. 6. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15½ cm. 104 Bll. 17. Jahrh. (1608). In Italien (Venedig) geschrieben.* 3317.

Enthält:

1) f. 1—56′. **Sommario del trattato della regolatione del dacio delle sede nostrane conforme al raccordo proposto nell eccellentissimo senato da Giovanni Battista Follo** (Bombardello) **Vicentino.** XI Aprile M. DC. VIII. In Venetia. *Mit einer an die Gebrüder Paolo, Bartolomeo und Christoforo Furlegri sowie an Nicolo Helfrid gerichteten Zuschrift des Verfassers,* d. d. Verona, 1611. März 11. — *Die eigentliche Dedication ist gerichtet an den Dogen von Venedig Leonardo Donato und datiert* di Venetia 1609. Jul. 7.

2) f. 58—104. **Riposta al trattato et ragioni di Giov. Battista Follo sopra il raccordo di accrescer il dacio della seda dell illustrissimo Signore Agostino dal Bene,** dottor et cavalliere, consultor della serenissima republica (di Venetia) et orator per la magnifica citta di Verona. In Venetia.

Prov. u. Gesch.: *Scheint nach dem Super-Exlibris einem Mitgliede der Nürnberger Patricierfamilie Fürleger oder dessen Gemahlin angehört zu haben.*

Ebd.: *Pergamentband mit Bindebändern. Auf der Mitte des Vorderdeckels ein merkwürdiges Super-Exlibris: ein in Gold und Farben sehr schön ausgeführtes Allianzwappen, rechts (heraldisch) dasjenige der Nürnberger Familie Fürleger (s. 2498. f. 198), links dasjenige der Grafen von Helfenstein zeigend.*

---

28. 7. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 161 Bll. nebst 4 Vorsatzbll. und dem Titelblatt. 17. Jahrh. (1601).* 3318.

Verzaichnus was sich zu Anfang des 1595sten Jahrs zw Nürmberg zugetragen hatt durch Wassernoth. Ferner was sich zu Monat zu Monatt nach solchem erschrecklichen Wasserguess erzaigt, zugetragen in vnd ausser der Stadt Nürnberg, in Versen, mit einem f. 156′ beginnenden Anhang in Prosa, **anscheinend verfasst von Hans Lang.**
Mit vielen durch Ueberstreichen mit Tinte getilgten Stellen.

Anfang:

Frueauffwecker bin ich genandt
Den Calvinisten vnbekandt,
Statt Nürmberg zu Lob vnd Preiss
Hab ich geschrieben die Reimenweys.

Auf dem Vorsatzbll.: Extract auss Pauli Matthiae Wehneri J. C. Pract. observat. Lit. R. (de registratura).

Auf dem vorderen Innendeckel ein Gebet mit der Unterschrift: Hans Lang. 1601. *Auf dem hinteren Innendeckel historische und Familien-Notizen.*

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers.*
Ebd.: *Brauner gepresster Lederband.*

3319. **28. 8. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 17 cm. 223 Bll., von denen indess manche unbeschrieben. 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—20. **Kurtzer Discurs, wie** vnd wasgestalt, auch mit **was Nutzen ein rechte Renovatur** (d. i. Registratur) **anzurichten vnd wie notwendig solche zu erhalten seye, durch Friedrich Öfelin.**
2) f. 23—40. **Paridis a Puteo,** iurisconsulti Neapolitani, **Praxis et Forma renovationis seu reintegrationis.** *Oefter gedr., z. B. in Wencker, apparatus archivarum, 433—446.*
3) f. 41—46. Bedenken von einer Renovatur.
4) f. 49—52. Was zu einem volkhomenem vnd authentico Saalbuch gehörig ist.
5) f. 53—74′. **Von der Renovatur.**
6) f. 76—114. **Item von derselben.**
7) f. 117—148′. Muster für die Aufnahme einer Renovatur über eine Stadt (N).
8) f. 151—179. Kurzer Bericht, was für ein herrlich notwendig vnd nuetzlich guet Werckh es umb ein ordenliche vnd wolbestelte Renovation sey.
9) f. 181—186. Ein anderer Methodus renovaturae.
10) f. 189—207. Delineatio, wie vngefehrlich ein Saalbuch vber die Pfarren vnd Kirchen zu verfertigen sein möchte.
11) f. 210—214′. 216—216′. Specificatio der Renovaturbücher vber die Herrschaft Haideckh.

12) f. 214′—215′ *(in das Vorige eingeschoben).* Kurzer Bericht, wie ein wolbestellte Bibliotheca ordentlich disponirt vnd beschriben werden möge.

13) f. 217—220′. Instruction ein adeliche oder dergleichen Thailungen zu dirigiren.

14) f. 223. Allerhandt Renovaturs Discurs vnd Bedenken.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband: die Binderiemen abgerissen.*

---

28. 9. Aug. 4to. *Pap. 19$^{3}/_{4}$ × 16 cm. 270 Bll. 16 und 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen.* 3320.

Enthält:

1) f. 1—102. **Kurze Anzaig vnde Erzehlung, wie sich die Jesuiter in Franckreich bishero gehalten vnd vnterstanden haben, dasselb Königreich gleichwie vor diesem Portugall vnder die Spanische Monarchi vnnd Gewalt zu bringen, vnnd dann welchermassen vnnd warumben sie ausz Franckreich geschafft worden. 1594.** Nebst einem Anhang, nämlich:

f. 96. Supplication-Schrifft, welche die hohe Schule zu Parisz vbergeben, nachdem sie den 10. April des 1594 Jahrs desswegen ordenlicher Weisz zusamen beruffen gewest.

f. 98. Arrest odder Vrtheill durch das Königl. Parlament zue Parisz wider einen Jesuitischen Studenten daselbst Johann Schattel genant wegen des abscheulichen Meuchelmords, so er an Hainrico IV König in Franckreich etc. zu volbringen (sich) vnderstanden. Ausgefertigt vnd exequirt d. 29. Decemb. 1594. 8. n.

f. 101′. Der Jesuiter Schaffsbeltz. *Ein Gedicht.*

2) f. 103—211. **Berichte über Vorgänge in Augsburg während d. J. 1548—1558.**

3) f. 220—270. **Kurze einfeltige Beschreibung der Reise, so Emanuel Ortel von Augsburg von Venedig aus 1561 in Egypten gethan hatte.** *Von seinem eigenen Exemplar nachgeschrieben i. J. 1566.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3321. **28. 10. Aug. 4to.** *Pap. 20¼ × 16½ cm. 34 Bll. 16 und 17. Jahrh.*
Enthält:
1) f. 1—7. **Herzog Heinrichs d. J. von Braunschweig-Lüneburg Holtzordnung**, d. d. Wolfenbüttel 1547. Juli 4.
2) f. 8—27′. **Herzogs Heinrich Julius von Braunschweig-Lüneburg Forstordnung**, d. d. Gandersheim, 1590 *(auf dem Titel 1591).* Nov. 20.
3) f. 29—34. Ein Liedt von dem Hochwurdigen etc. Fürsten vnd Herrn Heinrichen Julio, postulierten Bischoffe des Stiffts Halberstadt vndt Herzogen zue Braunschweig vndt Luneburg. In der Melodey „Wilhelmus von Nassau bin ich vom Teutschen Blutt". „Aus Braunschweigischem Stammen Ich Heinrich Julius." *Gedr. 1607 mit Noten, s. l. et a. (86. 32. Jur.).*

***Prov. u. Gesch.**: Auf dem Vorsatzblatt:* Geschenk des Freiherrn Philipp von Veltheim an F. Culemann *(in Hannover).*
***Ebd.**: Pappband mit Pergamentrücken und -ecken.*

3322. **29. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 16½ cm. 241 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*
Judicia variorum theologorum, videlicet Aepini, Flacii Illyrici, Lutheri, Melanchtonis, Menii, Osiandri, Westphali Wittenbergensium, Crogeri et aliorum de descensu Christi ad inferos (circa annum 1550). — *Dem Bande vorgeheftet ist ein Inhaltsverzeichniss der in ihm enthaltenen zwölf Stücke.*

***Prov. u. Gesch.**: —*
***Ebd.**: In die Reste einer liturgischen Pergamenthandschrift (Breviarium?) s. XIV geheftet*

3323. **29. 1. Aug. 4to.** *Pap. 21½ × 14 cm. 349 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. Mit rohen rothen Anfangsbuchstaben.*
Expositio hymnorum, in calce mutila.

***Prov. u. Gesch.**: Scheint aus der Nähe von Osterode zu stammen.*
***Ebd.**: Holzdeckel mit gelblichem gepunzten Leder überzogen: die Schliesser abgerissen. Die Innendeckel mit den Resten einer zerschnittenen theologischen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt.*

3324. **29. 2. Aug. 4to.** *Pergam. 21 × 16 cm. 61 Bll. 14. Jahrh. Mit rothen Initialen.*
Enthält:
1) f. 1—56. **B. Bernardi Clarevallensis epistola ad Carthusienses cum pro-**

logo. *Fälschlich dem h. Bernhard zugeschrieben: es ist die* **Epistola Guillelmi abbatis s. Theoderici prope Remos ad fratres de Monte Dei,** *die sich in der Ausgabe der Opp. s. Bernardi von Mabillon, II. 199—231 findet.*

2) f. 56′—61′. **B. Bernardi meditationes piissime abbreviatae,** in calce mutilae. *Opp. ed. Mabillon 319 sqq.*

Prov. u. Gesch.: *f. 59′ und 60 steht auf dem Rande dieser Blätter:* Liber est Vallis sancte Marie, quem dedit Johannes de Bornstede quondam conversus ibidem.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: in den Ecken die Sinnbilder der vier Evangelisten, in der Mitte der thronende Christus mit Weltkugel und Kreuzstab in den Händen. Mit einem überschlagenden Schliessriemen und Metallbuckeln. Zu Schutzblättern sind die Reste einer zerschnittenen hebräischen Pergamenthandschrift ohne Vokale benutzt.*

---

29. 3. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 179 Bll. 15. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* **3325.**

Enthält:

1) f. 1—71. **Plattdeutsche Chronik der Stadt und des Landes Lüneburg bis auf d. J. 1492.** — *Vielfach abweichend von dem durch Leibniz (Script. rerr. Brunsw. III. 172 ff.) edierten Chron. Luneburg., aber sehr nahe verwandt mit der Lüneburger Chronik in 127a Blankenb. f. 159—187′.*

2) f. 73—78. **Kurze plattdeutsche Chronik mit besonderer Berücksichtigung Hamburger und Holsteiner Ereignisse von 801 bis 1472.**

3) f. 83—179 *(von zweiter Hand).* **Regula s. Benedicti. Lateinisch mit plattdeutscher Uebersetzung.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappdeckel mit den Resten einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XV überzogen.*

---

29. 4. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16 cm. 195 Bll. 15. Jahrh. (1469). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* **3326.**

Enthält:

1) f. 1—126. **Die Epistel vnd Evangelien von Aschermittwochen bis in die Osterwoche.** *Schlussschrift:* Et sic est finis per me R.

2) f. 127—195′. **Ein Büchlein, wie man verstehen soll etliche Ding, die in der Mess geschehen.** *Schlussschrift:* Et sic est finis Deo gratias. 1469 iar.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Pergamentband mit überschlagendem Deckel und einer sinnreichen Einrichtung, diesen an den Knöpfen des rothen Lederrückens zu befestigen.

3327. **29. 5. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 78 Bll. 16. Jahrh. Auf dem Titel das sauber in Gold und Farben ausgeführte Wappen des Bischofs Otto.*

Des hochwürdigisten Fürsten und Herrn Herrn Otto Bischofs von Augsburg (1543—1573) **Untergerichts- und Strafordnung für das Stift Augsburg,** mit einem Anhange, nämlich: a) f. 71—74. Abschrift eines Befehls oder Sendschreibens durch Christoffen Hasen, Fürstl. Rendtmeystern zu Augspurg auff der Pfalz an seine Unter-Amtleute, d. d. Augspurg (15)74. August 4, und b) f. 74′—78. Mandat, dass die stiftischen Unterthanen ihre liegenden Güter unter fremde Herrschaften nit verkauffen noch verwenden sollen, d. d. Dillingen (15)55. Nov. 12.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Gepresster Schweinslederband mit grünen Bindebändern.

3328. **29. 6. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14$^{1}/_{2}$ cm. 69 Bll., von denen vier unbeschrieben. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Gedichte und Priameln von Hans Rosenplüt, gen. der Schnepperer. — *Der Inhalt dieser Handschrift findet sich genau angegeben bei Keller, Fastnacht-Spiele des 15. Jahrh. (Bibliothek des litt. Vereins in Stuttgart, XXX, S. 1433—1440).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: In das Bruchstück einer zerschnittenen Pergamenthandschrift liturgischen Inhalts s. XIV—XV geheftet.

3329. **29. 7. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 14 cm. 192 Bll. (die Bll. 189—192 zweispaltig). 15. Jahrh. (1450. 1453. 1461). Von verschiedenen Händen. Theilweise mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—8′. **M. Johannis Gersonis, cancellarii Parisiensis, tractatulus de laude scriptorum doctrine salubris** ad Carthusienses et Celestinos, ymmo ad totam ecclesiam catholicam ordinatus Lugdunum anno m. cccc. xxiij, cum prologo.

2) f. 9—16′. **Eiusdem tractatus de remediis contra pusillanimitatem, scrupulositatem deceptorias contra inimici consolationes et subtiles eius temptationes.**

3) f. 19—31′. **Regula canonicorum vel de vita canonica,** ex mandato Ludowici (Pii) imperatoris de a. 816.

4) f. 32—82′. **Tractatus intitulatus Oculus religiosorum** finitus anno Domini millesimo quadringentesimo sexagesimo primo.

5) f. 86—95′. **Liber de arte moriendi, premisso prologo.** *Schlussschrift:* Finitum nec non completum per me Didericum Horstmaire in Hildeshem anno Domini 1450, sexta feria ante dominicam Letare etc.

6) f. 96—118. **Doctoris Jacobi de Carthusia Erffordensis tractatus de arte bene moriendi, premisso prologo** et (f. 95′) tabula capitulorum. *Schlussschrift (roth):* Scriptus per me Didericum Renynck anno Domini 1453, conpletus in die Allegundis virginis.

7) f. 118—129. **Eiusdem** alius **tractatus,** qui intitulatur: **Colloquium hominis ad animam suam.**

8) f. 129′—130. Notabile compendii *(sic)* tractatus precedentis (sub 6) de arte bene moriendi.

9) f. 133—140′. Quaedam de Magis ex oriente secundum evang. Matthaei cap. 2.

10) f. 140′—142′. Versus Latini historiam passionis complectentes.

„Ad honorem nominis tui Jhesu Christe
Passionis ordinem liber tradit iste."

11) f. 143—187′. **Tractatus quadripartitus** (in IV libros distributus) **de quattuor magnis vitiis** (i. e. imprudentia, superbia, avaritia et intemperantia), ut eorum impetus subvertatur, **illustratus et enucleatus exemplis fabularum Aesopiacarum.** — *Uebergeschrieben f. 143 von einer noch mittelalterlichen aber späteren Hand als diejenige, von der der Text herrührt:* **Incipit tractatus Cirilli episcopi.**

12) f. 189—192′. **Liber de penitentia Ade.** Fabulosa narratio eorum, quae Adamo et Evae post expulsionem e paradiso accidisse feruntur.

Prov. u. Gesch.: *f. 188′ steht am oberen Rande, halb fortgeschnitten:* Liber domus clericorum centiluminum beate Marie virginis prope Hildensem. *(Der Leuchtenhof bei Hildesheim ist gemeint.)*

Ebd.: *Rohe, unüberzogene Holzdeckel mit gepresstem Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

3330. **29. 8. Aug. 4to.** *Pap. 20^1/$_2$ × 16 cm. 245 Bll. 17. Jahrh. (1657).*
Johannes Woltersdorffs allerhand theologische Gedanken, geschrieben in Lüneburg 1657 im Juli. *Autograph des Verfassers.*

Prov. u. Gesch.: *Scheint von dem Verfasser dem Herzoge August d. J. verehrt worden zu sein.*

Ebd.: *Pappband mit grünen Bindebändern. Lose in dem Bande liegen noch einige andere aber ganz ähnliche Schriftstücke des Verfassers, darunter ein Brief an den Herzog August,* d. d. Wolfenbüttel, 1658. October.

3331. **29. 9. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. 182 Bll. 15. Jahrh. (1436?). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Enthält:

1) f. 1—73′. **Gespräch über das heilige Sacrament zwischen einem Meister und seinem Jünger.**

2) f. 79—182. **Lucidarius, d. i. das Buch der Erleuchtung,** *aus dem Latein ins Deutsche übertragen.* „Dis buch ist genemmet *(so)* in der latine Lucidarius, das sprichet ze tutsche einer erluchter vil tougener mere.“ *Mit einer gereimten Einleitung:*

Von die wunderlichen ding,
Die dieser welte vmbring,
u. s. w.

Zu Anfang von 1) sowohl wie von 2):

Nu gib mir einen anvang guter
Die reine Maria Cristus muter,

und zu Ende von beiden:

Gelobet sig der heilig Crist
Das dis buch vss geschriben ist.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel findet sich die Jahreszahl* 1436 *und der Name* „Thomas“, *weiter unten steht:* Item Hans Schmucker, *wohl ein Vorbesitzer der Handschrift. Auf dem vorderen Innendeckel in Bleistift:* 12 so(lidi).

Ebd.: *Holzdeckel mit schmutzigem Schafleder überzogen: ein überschlagender Schliesser.*

3332. **29. 10. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15^1/$_2$ cm. 102 Bll. 16—17. Jahrh.*

Enthält:

1) f. 1—40. **Dello amore divino Christiano di Antonio Brucioli. Libro terzo et quinto.**

2) f. 41—102. **Parabole, proverbi et sententie del medesimo.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet, mit zwei Lederriemen zum Zubinden.*

---

29. 11. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 228 Bll. 16 und 17. Jahrh. (1575. 1576. 1639). Wesentlich von zwei verschiedenen Händen. Zwischen f. 83 und 84 ist ein Bl. ausgerissen.* 3333.

Allerhand Gebete und geistliche Lieder, darunter (f. 84—107′): Gebeth heiliger Bischoff Augustini, Mathiae, Philadelphi, Callisti. Verteutscht vnd zum guetten newen seeligen Jar geschennckht **von Adamus Orisius** (Reissner) 1576. — *Hinten angebunden (f. 225—228′) in kleinerem Formate:* Erklärung, beziehentlich Umschreibung des Vaterunser.

Prov. u. Gesch.: *Auf Bl. 87 steht unter der Jahreszahl (1576) der Name einer Vorbesitzerin:* Susanna Reisnerin.

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen: Schliesser abgerissen. Die Innendeckel mit zwei alten Kupferstichen (Kreuzigung und Geisselung Christi) beklebt.*

---

29. 12. Aug. 4to. *Pergam. 20 × 12½ cm. 10 beschr. Bll. 14. Jahrh. Die Verse theils mit rothen Anfangsbuchstaben.* 3334.

A. Persii Flacci satirae.

Prov. u. Gesch.: *Am Ende (f. 10′) steht:* Liber sancti Michahelis *(das Uebrige ist durch Rasur getilgt, ist aber wohl zu ergänzen)* in Hildeshem. *War mit in Paris, wie f. 10′ der wieder überdruckte Stempel der Bibliothèque impériale beweist.*

Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern. Vorn ein eingeklebter Zettel mit einer Bemerkung H Conrings über den Werth der Handschrift* (1661, mense Februarii).

---

29. 13. Aug. 4to. *Pap. mit einzelnen Pergamentbll. 20¾ × 14 cm. 238 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3335.

Enthält:

1) f. 1—144. **Florigerus liber cuiusdam devotarii collectus et continuatus ex universis libris melliflui doctoris sancti Bernardi.**

Ueber dem Anfange des Textes die roth geschriebenen Verse:

Par est in verbis opus id odoriferis herbis,
Nempe gerit flores Bernhardi nobiliores.

Schlussschrift: Expliciunt flores beati patris nostri Bernhardi.

2) f. 144—157. **Liber florum vel florigerus collectus et continuatus de universis libris** summi et imperialis doctoris **Augustini,** praemisso (f. 144—144′) prologo. *Schlussschrift (roth):* Expliciunt flores beatissimi Augustini et imperialis doctoris ecclesie.

3) f. 160—206. **Devotissima passio domini nostri Jhesu Christi** in vulgari almanico. *Ist nicht sowohl eine Geschichte von Christi Passion als Betrachtungen darüber.*

4) f. 212—238. **Sermo b. Augustini.** *Gleichfalls deutsch.*

5) f. 238′. Auctoritates bb. Isidori, Jeronimi et Bedae. *Desgleichen.*

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1:* Liber virginis gloriose in Ebirbach, hic *(sic)* est Marie. Ad usus abbatis Ebirbacensis.

Ebd.: *Holzdeckel mit rothgefärbtem Leder überzogen: zwei überschlagende Schliesser. Auf dem vorderen Aussendeckel ein kleines Stück Pergament mit der alten Bibliotheksbezeichnung* (C. 28). *Der hintere Innendeckel mit dem Stück einer zerschnittenen Pergamenthandschrift s. XIV beklebt, die allerlei theologische Tractate enthalten zu haben scheint.*

3336. **29. 14. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 14 cm. 205 Bll. 15. Jahrh. (1497). Wesentlich von drei verschiedenen Händen: f. 85 von einer vierten Hand. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben, sowie mit reichlichem Bilderschmuck, nämlich 1—3) mit den Text erläuternden rohen aber kulturhistorisch merkwürdigen Bildern in Farben, 4) dagegen mit leicht angetuschten, mit der Feder gezeichneten Randillustrationen eines nicht unbedeutenden Künstlers.*

Enthält:

1) f. 1—24′. **Wie man wissen kann, aus welcher von den 28 Mansionen der Mensch geboren sei von seiner Mutter nach Aufstieg der 12 Zeichen und nach dem Lauf des Mondes, aus dem Latein ins Deutsche übersetzt durch Johann Hartliep.** *Schlussschrift:* Item wass dise ding sagen von der vermahelung, das bedutet den geistlichen frouwen, den nonnen, bedutett es so vil ambacht, den weltlichen so vil gelobiter ee. Dise 28 mansion hat zu dutsch bracht usz hohem latin das *(so)* buchs der heyligen 3 kunig, das lasz Doctor Johannes Harttliep in dem ior 1435 zun Wien vnd will ouch, das nieman mitdeilen, er sig dan ein liebhaber der kunst, wan es ist ein loblicher schattz der naturen mitt wenig wortten vollendett vnd vollbrocht in den Samden (?) im 1497 ior off sant Franciscustag vor mittag.

2) f. 25—86. **Wie man aus den 36 fixierten Sternen und ihrer Bildung und Auslegung der Menschen Natur, Eigenschaft und Schicksal erkennen kann.** Darin (f. 85 und 85′) die Entfernung der Fixsterne von einander.

3) f. 86′—91′. Die Planeten und ihr Einfluss auf die unter ihrer Herrschaft geborenen Kinder.

4) f. 92—144. **Von der irdischen Kunst Geomangia** *(so)*, **d. d. Geomantia.**

5) f. 145—148′. Von der elften und zwölften der zehn Husesfragen (Mansionen).

6) f. 158—204'. **Von der Bedeutung der Planeten bei Stellung eines Horoscop.**

Prov. u. Gesch.: *War bislang mit zwei alten Drucken des 16. Jahrhunderts zu dem Bande 27. Astronom. zusammengebunden.*

Ebd.: *Rohe Holzdeckel mit Schweinslederrücken: ein Schliesser.*

---

30. Aug. 4to. *Pap. 20¼ × 15½ cm. 169 Bll. 16. Jahrh. Autograph des Verfassers.* 3337.

Enthält:

1) f. 1—161'. **Desz edlen vnd vesten Juncker Jacob Wurmbser des Elleren von Schafftoltzheim gethone Reysz von hinnen bitz gohn Hierusalem zu dem heiligen Grabe.** *Ueberschrift:* Disz ist die Reysz gohn Hierusalem zuo dem heiligen Grab vnd dem Berg Sinay von Anfang bisz zu Ende beschriben, welche ich Jacob Wormbser angefangen habe vff Zinstage Nicolai 1560. *Gedr.: Reyssbuch des heiligen Landes (Frankfurt a./M. 1609) I. 396—435.*

2) f. 162—169. **Was Form vnnd Mass man Ritter des heiligen Grabes schlegt.** *Lateinisch und deutsch. — Der deutsche Text gleichfalls im Reyssbuch l. c. 435—436.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Gepresster Schweinslederband mit Bändern zum Zubinden.*

---

30. 1. Aug. 4to. *Pap. 21 × 16½ cm. 43 beschr. Bll. 17. Jahrh. Mit 70 den Text erläuternden Federzeichnungen.* 3338.

Libri VII experimentorum magicorum Hermetis Trismegisti. Et sunt secreta magica regum Aegypti. Ex thesauro Rodolphi II Romanorum imperatorum dignissimi. *Scheint in Augsburg geschrieben zu sein.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband mit schwarzem Leder überzogen. Auf dem Vorder- und Hinterdeckel in Golddruck das Bild der Justicia: Goldschnitt. Mit Bändern zum Zubinden.*

---

30. 2. Aug. 4to. *Pap. 16. Jahrh.* 3339.

Strassburgisches Ammeisterbuch, d. i. Namen und Zunamen aller Ammeister zu Strassburg **von 1333—1597.**

Ist von den Franzosen mit nach Paris entführt worden und von dort nicht zurückgekommen.

3340. 30. 3. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 134 Bll., wovon 35 unbeschrieben. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—49. Epistolae diversorum theologorum reformatorum (Joh. Agricolae, Hieronymi Baumgartner, Joh. Brentii, Alberti Burmloth, Conradi Cordati, Justi Jonae, **Martini Lutheri**, Georgii Majoris, **Phil. Melanthonis** necnon quorundam aliorum (Electoris Saxoniae, Augustini Schucht, Georgii Rhaw typographi), quarum pars prior tractat de conventu Ratisbonensi anni 1546. — f. 7′. De regno Ungariae et Turcis a quodam Ungaro docto Sigismundo Geloo ex Transsylvania ad Ambrosium Moibanum parochum Wratislaviensem anno 1546 scripta.
2) f. 49′—50′. Insignes quaedam sententiae D. Martini Lutheri hinc inde in libros scriptae.
3) f. 51—56. (Ph. Melanchthonis) von den Sunden der Auserwelten. 1547.
4) f. 67—82′. Auslegung der verborgenen Weissagung Doctor Joh. Carionis von Verenderung vnd zufelligem Glück der hohisten Potentaten des Romischen Reichs.
5) f. 84—84′. Quod lupanaria non sint restituenda, consilium D. Martini Lutheri ad Hieronymum Wellerum, servum Christi Fribergae. 1540.
6) f. 85. De infantulis utrum in utero matris baptizandi sint necne. Judicium D. M. Lutheri ad Hieronimum Wellerum. 1533.
7) f. 86—90′. Ph. Melanchthonis epistola ad Christophorum Carluitz (Carlowitz), consiliarium incliti Saxoniae ducis electoris (1548. April 28). *Corp. Reform. VI. 879—885.*
8) f. 92. Pastorum Islebiensium epistola, d. d. Islebie, 1547.
9) f. 92′—93′. Duae epistolae Antonii Othonis et Cyriaci Spangenberg ad Georgium Aemilium, ecclesiae Stolbergensis superintendentem.
10) f. 94—94′. Gregorii Jorstel (Jörstel), superintendentis in Weissensee, epistola ad Erasmum Sarcerium, superintendentem Islebensem, (15)54.
11) f. 95—96′. Testimonium dandum ordinandis in theologia ex epistola quadam (Melanchthonis?), d. d. Witebergae (15)51. April 1, additis formula introductoria pro pastore ecclesiae Vriburgensis exterisque ministris evangelii in eadem ecclesia necnon Ph. Melanch-

thonis exhortatione ad pastorem in Hertzberg eiusque oratione introductoria pro quodam rectore scholae.

12) f. 97—97′. Laudes Valentini Trotzendorff, rectoris scholae Goldbergensis.

13) f. 98—98′. Valentini Trotzendorffii epistola ad Casparum Peucerum, d. d. Lignitii. Aug. 13.

14) f. 99—100. Exceptum quoddam ex litteris Pauli Eberi ad Joh. Bugenhagen, d. d. Wormatiae (15)57. Oct. 8.

15) f. 100′—101. Ph. Melanchthonis epistola ad rectorem et senatum Witebergensem, d. d. Heidelbergae. Oct. 31. *Corp. reform. IX. 357.*

16) f. 101′—102′. De colloquio vera narratio ex relatione Sarcerii domum reversi, Islebii, s. a. et d.

17) f. 103—103′. Ph. Melanchthonis epistola ad Casparum Udalricum comitem in Reinstein, d. d. 1559. Sept. 23. *Corp. reform. IV. 920.*

18) f. 104—104′. Caspari Peuceri epistola ad Hieronymum Pathenium, d. d. Sept. 23 s. a. et d.

19) f. 133—134. Nicolai Selnecceri epistola ad Henningium Gros bibliopolam Lipsicum et Georgium Heil.

20) f. 134—134′. Verba M. Lutheri.

Prov. u. Gesch.: War mit in Paris, wie der wieder überdruckte Stempel der dortigen kaiserlichen Bibliothek darthut.

Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet mit überschlagendem Deckel zum Zuhaken.

---

30. 4. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 16$^{1}/_{2}$ cm. 175 Bll. 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen. f. 1′ Federzeichnung, eine nackte, in Strahlen gestellte Frau darstellend, mit der Ueberschrift:* „Das dritte Capittel, von der sel“ *und mit der Unterschrift:* ANIMA MERCVRIE RE PRAETER CASAM. 3341.

Theophrasti Paracelsi ab Hohenheim varii tractatus, videlicet:

1) f. 2—134′. Archidoxeon libb. X.

2) f. 136—155′. De transmutationibus metallorum libb. II, scilicet: de gradationibus et de cementis.

3) f. 158—174. De spiritus *(sic)* et tinctura planetarum drey Bücher, beschriben durch den hoghgelertten Herrn Teophrasty Paraceliszt *(so)* von Hohennhaim inn Schwitz. 1569. *Schlussschrift:* Ennd der drey Bücher der Alchamia *(so)* Theophrasy. Mit angehängter Tafel (f. 175) über die Tincturen.

Die Handschrift ist ausführlich beschrieben in K. Sudhoff, Versuch einer Kritik der Echtheit der Paracelsischen Schriften II. 97—100.

Prov. u. Gesch.: *f. 135 findet sich der Name eines Vorbesitzers angedeutet:* Soli Deo gloria. Disz buch hat mir D. M. D. v. K. liebhaber geschenckt. W. G. W. U.

Ebd.: *Pergamentband.*

3342. 30. 5. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 164 Bll. zweispaltig: von f. 145 an auf dem Kopfe stehend. 16. Jahrh. Autograph.*

Enthält:

1) f. 1—130. **Hans Matthaeus Hainzels annotationes biblicae** in Prophetas, Psalmos, Novum Testamentum.
2) f. 145′—164. **Dessen Collectanea varia,** darunter allerhand deutsche Sprüche und Verse.
3) f. 164′. Froliche vnd lang verhoffte Zeitung aus Ulm, das daselbst entstandene Bergwerk betreffend. 1590 und 1591.

Prov. u. Gesch.: *Früher offenbar im Besitz des Sammlers und Schreibers.*

Ebd.: *Brauner Lederband mit Pressung. Darauf geschrieben:* Hanns Matthaeus Heinzel.

3343. 30. 6. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15 cm. 146 Bll. fast durchweg zweispaltig, von f. 123 an auf dem Kopfe stehend. Ende des 16. Jahrh. Autograph.*

Hans Matthaeus Hainzels Collectanea varia, worin f. 75—76 Medica; f. 77 ff. ex Jacobi Pontani progymnasmatum I de rebus litterariis; f. 105 ff. de studio iuris recte instituendo, und Anderes.

Prov. u. Gesch.: *Wie 3342.*

Ebd.: *In die Bruchstücke zweier verschiedener Pergamenthandschriften s. XIV, kirchlichen und liturgischen Inhalts geheftet: mit pergamentenen Bindebändern.*

3344. 30. 7. Aug. 4to. *Pap. 20$^1/_2$ × 15$^1/_2$ cm. 91 bezifferte Bll. 17. Jahrh.*

Daniel Remens, eines Augsburger Rechenmeisters, **Rechenbuch.** *Autograph.*

f. 1 unter der Tabelle für das Einmaleins:

Lern das ain mal ains mit vleisz,
Das dich des maisters rut nicht beis
Von mir, Daniel Rem genantt,
Ich hab ain schreibfeder in der hannd,
Doch gath main schreiben in der eil,
Ich bin von hinen wenig meil.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers und Verfassers.*

Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindebändern.*

---

30. 8. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14 cm., einschliesslich des pergamentenen Vor-* 3345.
satzblattes 267 Bll. 15. Jahrh. (1435). Mit rothen Anfangsbuchstaben.

Enthält:

1) f. 1—197. **Dieterici Engelhusii Chronica nova** (Chronica chronicorum)' **In plattdeutscher Uebersetzung.** „Mester Vincencius in deme ambeginne syns bokes." *Schlusschrift:* In dusseme iare sint des vorlopen cxxx iar, dat de kristenheyt dat hilghe lant lesten besat vnde rouwelken hadde. Do wart dusse croneke gemaket von mester Dyderik Engelhusz vnde darna gescreven anno Domini m. cccc xxxv. *Danach ist die Chronik i. J. 1421 abgeschlossen und 1435 geschrieben.*
2) f. 197′—226′. **Regula laicorum.** Plattdeutsch. „God wil, dat alle mynschen salich werden."
3) f. 227′—236′. **Von der Kunst to steruende.** *Freie plattdeutsche Uebersetzung von 457 (6).*
4) f. 236′—238. Von eynem salighen leuen. „Eyn saligh gud leuent dat wert gegrunt."
5) f. 238′—240′. Von der negesten warheit to Gode spreken twelf mestere.
6) f. 240′—242′. Von eyner hilghen mulnerinnen. „Twene preister von der prediger orden."
7) f. 242′—254′. Von houeschen reden. „Horent alle, de Gode vorchten."

Von weit späterer Hand:

8) f. 255. Notiz über den Tod Kaiser Rudolf II und einen Nachtwächter.
9) f. 458. Ex manuscriptis reverendi Antonii abbatis. *(Notizen über die Gründung der Klöster Amelunxborn und Riddagshausen.)*
10) f. 259. De fundatione coenobii Amelunxbornensis.
11) f. 266. Oratio ad Jesum Christum versibus elegiacis scripta.
12) f. 266′. Notiz über Geburt und Tod des Herzogs Heinrich des Jüngeren von Braunschweig.
13) f. 267. Desgleichen über den Vertrag wegen Grubenhagen i. J. 1617.

Ein oberflächliches Inhaltsverzeichniss der Handschrift im Jahrb. f. niederd. Sprachforschung VI. 72.

Prov. u. Gesch.: *Stammt aus Amelunxborn. f. 2 auf dem oberen Rande:* Liber sancte Marie virginis in Amelungesborne, *und auf dem hinteren Innendeckel:* Liber sancte Marie.

Ebd.: Holzdeckel mit braunem geritzten Leder überzogen, mit Metallbuckeln und zwei überschlagenden Riemen zum Schliessen. Das Vorsatzblatt Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XII mit Neumen.

3346. **30. 9. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 14 cm. 65 Bll. 15. Jahrh. Anscheinend in Italien geschrieben. f. 1 auf dem unteren Rande zwei an einen Blüthenzweig gehängte Wappen in Farben: das eine einen Schlüssel auf blauem mit goldenen Sternen besäeten Grunde, das andere 6 zu 3, 2, 1 gestellte Lanzenspitzen (Lilien) gleichfalls auf blauem Grunde zeigend.*

Disputatio fidei inter Arium et Athanasium in concilio apud Laodiceam habita. *Vergl. eine ältere Handschrift in 3104 (4).*

Prov. u. Gesch.: Früher im Besitze des Helmstedter Professors Heinrich Julius Scheurl, dessen Name sich auf der Rückseite des letzten Vorsatzblattes findet und dessen an den Herzog August d. J. gerichteter Schenkungsbrief, d. d. Helmstadi 1651, Mart. 26, *dem Mspt. vorgeheftet ist.*

Ebd.: Italienischer Originalband: Holzdeckel mit braunem gepressten Leder überzogen, zwei Schliesser.

3347. **30. 9. 1. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. 164 Bll. bis f. 20 ein-, von da ab zweispaltig. 15. Jahrh. (1433).*

Enthält:

1) f. 1—116. **Expositio vel interpretatio literalis super Apocalypsin b. Johannis, auctore anonymo.** *Schlussschrift (f. 116'):* Explicit exposicio literalis super apocalipsin fratris layci de ordine minorum sibi divinitus reuelata anno Dom. m. cccc xxxiij, ipso die beati Benedicti confessoris, quasi hora IX. „Sanctus Johannes apostolus et ewangelista propter verbum Dei, quod predicavit, missus est in exilium.“

2) f. 117—164. **De apostolis, variis martyribus, confessis et virginibus sanctis.**

3) f. 164—164'. Notata de meritis et peccatis hominum.

Prov. u. Gesch.: Auf dem äusseren Vorderdeckel, nur durch Reagenz grösstentheils wieder lesbar: Iste liber pertinet honorabili viro domino Johanni Palborne, canonico Montis s. Mauricii extra muros Hildeshem, super quo concessit . . solidos Lubecenses in divisione apostolorum lxiiij (1464). *Eine Inscription, quer über den Hinterdeckel geschrieben, lautet:* Pertinet domini Johannis Palborne.

Ebd.: Merkwürdig und eigenthümlich. Zusammengestückte Pergamentdecke mit Bindfaden zum Zubinden.

---

30. 9. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 15 cm. 116 Bll., bis f. 82 zwei-, von da ab einspaltig. 15. Jahrh. Wie es scheint, von zwei Händen.* 3348.

Enthält:

1) f. 1—23. **Donati ars grammatica minor, cum commento,** ab initio mutila.
2) f. 24—70. **Antigrammaticus vel liber contra grammaticos et confusionem grammaticorum conpositus.** *Schlussschrift (f. 69′. Sp. 2):* Explicit opus antegamraci *(sic), und (f. 70. Sp. 1):* Finitus est iste liber in octaua pasche Georgii.
3) f. 70. Sp. 1—2. Forma de scolis mittenda, forma scolastica de probos *(sic)*, et similia.
4) f. 70′. Notata grammaticalia.
5) f. 71—82′. **Johannis Hasse tractatus regiminum (grammaticalium).** *Schlussschrift:* Explicit tractatus regiminum magistri Johannis Hasse perfecte completus et cetera.
6) f. 83—94′. **Tractatus grammaticus de dictionum ordinatione, i. e. de regimine et constructione,** in calce mutilus.
7) f. 95—116. **Hymni ecclesiastici cum notis musicis.**

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pergamentdecke mit ledernen Bindebändern. Auf dem inneren Vorderdeckel eine rohe Federzeichnung, stehende Frau mit Heiligenschein und Krone, in der Rechten ein Rad haltend und mit der Linken sich auf ein Schwert stützend, (wohl die h. Katharina), ebenso auf dem hinteren Innendeckel ein sitzender Mann, lehrend, in der erhobenen Rechten ein Buch, der durch die darüber stehenden Worte* (Hic est magister Hass) *als Verfasser von 5) bezeichnet wird. Ausserdem hier wie f. 116′ zahlreiche Federproben.*

---

30. 10. Aug. 4to. *Pergam. und Papier. 20 × 33 cm. 33 Bll. 16. Jahrh. (1569. 1575).* 3349.

Kunst-Schreibebuch mit folgendem Titel (f. 7): Kurtze Ordnung vnnd gründtliche Furweysung kunstlichs vnnd zierlichs schreybens, daraus dann ein jeder mit rechtem grund die fundament der Cantzley vnnd annder schrifften begreiffen moge. **Durch Johann Hiltebrandt vonn Memmingen Anno Christi 1569.** *Die den Pergamentblättern (f. 7—26) voraufgehenden Papierbll. sind gleichfalls und zwar anscheinend von demselben Schreibkünstler beschrieben: nur unter Bl. 33 findet sich der Name eines Italieners:* Vincentius Busdracus Lucensis 1575. *Dagegen steht f. 1 in fast ganz erloschener Schrift:* Laus Deo Anno 1569. den 20. Februarii.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Holzdeckel mit gepresstem Schweinsleder überzogen. Auf dem Vorderdeckel in Schwarzdruck: Kunstbuch. 1569. *Von den ursprünglich vier Schliessern ist nur noch einer vorhanden.*

3350. **30. 11. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 157 Bll. 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Artzney-Kunstlen, wie allerlay Leibskranckeiten zu hailen durch Kreuter, Wasser, Salben, Pulfer, Latweri, Purga(n)tzen, Speiss vnd Tranckh. Samt einem ordentlichen Register.

f. 141—146′. Die ausgebrennte Wasser.

Auf den ursprünglich leer gelassenen Blättern ist von späteren Händen Allerlei hinzugefügt, so (f. 150—157): Wie man sich halten soll, wann Got mit der Pestilenz heimsucht:

Prov. u. Gesch.: Auf dem vorderen Innendeckel steht:

Christus fidelibus est omnia solus.
A. R.

Ebd.: Pappdeckel mit schadhaftem Lederrücken.

3351. **30. 12. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 157 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Aurora, i. e. De vita gloriose et beatissime virginis Marie et de gestis Jhesu Christi, filii eius, in quattuor libros distributa et versibus latinis conscripta, qui extremis syllabis consonant. *Ist die in vielen Handschriften überlieferte, aber bisher nicht gedruckte Vita b. virginis Marie et salvatoris, von der H. Rückert in dem Vorworte zu seiner Ausgabe von Bruder Philipps Marienleben (VIII) berichtet und von der er ebenda (S. 324 ff.) den Anfang sowie (S. 379—391) die Capitelüberschriften und (S. 377—378) den Schluss mittheilt. Der Verfasser ist unbekannt.*

f. 144′ findet sich in rother Schrift folgender Hinweis: Nota quod omnia que secuntur, usque in finem habentur in commento super librum de yerarchiis Dyonisii Areopagite, qui beatam virginem Mariam vidit in hac vita de diversis celis, quos Maria transivit. *Der Text endet f. 156′: dann sind noch auf 2$^{1}/_{2}$ Seiten 62 Verse hinzugefügt, von denen folgende für die Herstellung der Handschrift Beachtung verdienen:*

f. 156′ medio:

Librum hunc illuminavit quidam Dei verna
Qui et scribi procuravit editus de Werna,
Villa cis Herbipolim, nomen eius **Hugo**,

und f. 157 oben:

Et quicunque legerit nomen sit auctoris
Preterea meminerit **Hugonis** peccatoris,
Qui ob laudem virginis hunc corrigens distinxit
Formans rubricam tytulis humiliter depinxit.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem unteren Rande von f. 1:* Liber virginis gloriose in Ebirbach, hic est Marie, ad usus Abbatis Ebirbacensis. *Damit ist entweder Kloster Erbach bei Mainz oder wahrscheinlicher Kloster Ebrach im bayerischen Oberfranken gemeint — beides der h. Maria geweihete Cisterciensерabteien und fast gleich weit entfernt von Würzburg* (Herbipolis).

Ebd.: *Holzdeckel mit schwarzem Leder überzogen, mit Metallbuckeln und noch einem überschlagenden Riemen als Schliesser: die Innendeckel mit Bruchstücken einer Pergamenthandschrift s. XIV—XV* (Vocabularius Latinus) *beklebt. Auf dem äusseren Vorderdeckel das Fragment eines Supra-ex-libris.*

---

30. 13. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 62 Bll. 16. Jahrh. (1562).* **3352.**

Dat Echtedingk der Erbarn Stadt Brunswigk, anno 1532, Donnerdages na Agapiti beleuet und angenhomen. Plattdeutsch mit (f. 61—62′) angehängtem Register. *Gedr. u. A.: Hänselmann, Urkdb. d. Stadt Braunschweig, I. 325—344.*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband.*

---

31. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 282 beschr. Bll. 17. Jahrh. (1602). Mit roher Titelverzierung und auf f. 1′ dem farbigen, in ein rundes Medaillon gestellten Bildnisse des Schreibers (Gregor Maler). Autograph. f. 222′ sowie 223 mit ähnlichen Randleisten; Vorsatz- und Schlussstücke hie und da; rothe Ueberschriften.* **3353.**

Enthält:

1) f. 1—181′. Christliche Predigt (oder vielmehr Auslegung und Erklärung) des Evangelii am Tage und Feste der h. Dreifaltigkeit, gepredigt durch M. Gregorium Malerum Noriberg., Pfarrer zu Merndorff den 30. May anno 1602.
2) f. 181′—200. Gesang und Psalmen am Sonntage Trinitatis. Mit Noten.

3) f. 200—211′. Kurze Auslegung des 67. Psalms.
4) f. 211′—224′. Ein gut Gesang vmb Erhaltung des Worts Gottes M. Lutheri. *(Erklärung des Lutherschen Liedes „Erhalt uns Gott bei Deinem Wort.“)* Mit Noten.
5) f. 223—252. Warhafftige Historia, wie es zu Wittenberg in der Stadt zugegangen hatt, als Keiser Carolus V anno 1547 in Deutschland Krieg geführet hat. Geschrieben zu Wittenberg durch D. Joann Bugenhagen Pommerano. Anno 1547 den 31. Augusti. Zu Erffurtt, truckts Gervasius Stürmer. Anno M. D. XLVII. *(Abschrift des Drucks.)*
6) f. 252′—261. Abtruck der Verwahrungs-Brieff der Kur- vnd Fursten, auch Graffen, Herren, Städt vnd Stände der Augspurgischen Confession, der Kriegsrüstung halben an Kayserliche Majestät aussgangen anno 1546.
7) f. 261′—272. Lehre auss diser Verwahrung der Churfürsten, Fürsten vnd Stende des h. Römischen Reichs der Augspurgischen Confession M. D. XLVI.
8) f. 272—273. Ein Bittgesang vmb Fridenszeitt durch D. Wolffgang Capito zu Strassburg. Mit Noten.
9) f. 273′—274′. Ein ander Bittgesang vmb Glauben vnd Geduld Markgraf Albrecht von Brandenburgk. „Was mein Gott will, das gescheh allzeit.“ Mit Noten.
10) f. 274′—276. Deutsche Mess. Mit Noten.
11) f. 276′—277′. Das deutsche Sanctus. Mit Noten.
12) f. 278—282′. Die drey Haupt-Symbola vnsers christlichen Glaubens.

Alles von der Hand des oben genannten Gregorius Maler.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Schreibers.*
Ebd.: *Grüngefärbter Pergamentband. Vergl. zu dieser Handschrift 3361, besonders aber 3399. 3466.*

3354. **31. 1. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 16 cm. 85 Bll. 16. Jahrh.*

Delle casade mancade come etiam delle casade de nobili della citta de Venexia (Venetia) che son al presente viui a questo tempo presente che XC del M cccc lii. Per alphabetto et (f. 83—85) con registro.

Prov. u. Gesch.: *Auf dem Vorsatzblatte unten links in der Ecke:* Ex libris Joh. K.
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

31. 2. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 17 Bll. 16. Jahrh. (1565).* 3355.

Lutio Compasso Romano, Instruttione e regule di ballare, con una lettera dedicatoria all illustrissimo e excellentissimo Don Francesco Medici, principe di Fierenze.

Prov. u. Gesch.: Auf dem Vorderdeckel findet sich die Notiz: Georgius Hindermaire zuegehörig in Rom abgeschriben auff den 27. December 1565 am 1565. Jar. *f. 1 unten in der linken Ecke:* Ex libris Joh. K.

Ebd.: In Pergament geheftet.

---

31. 3. Aug. 4to. *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 14 cm. 240 Bll. 15. Jahrh. (1466). Von mehreren Händen. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.* 3356.

Enthält:

1) f. 1—40′. **Egidii de Roma vel Romani** (de Columna, Colonna) **liber vel tractatus de prescientia et predestinatione.** *Schlussschrift:* Explicit tractatus de predestinatione et prescientia et de paradiso et inferno, ubi predestinati et presciti finaliter sunt collocandi, editus a fratre Egidio de Roma, ordinis fratrum heremitarum sancti Augustini, pii patris nostri. Deo gratias. *Vergl. 305 (19), wo genau dieselbe Schlussschrift. Andere Handschriften: 280 (1). 2974 (7).*
2) f. 41. De pena purgatoria.
3) f. 41′—52′. **Egidii Romani tractatus de peccato originali.**
4) f. 52′—65. **Eiusdem tractatus de gradibus caritatis.** „Primum videre oportet, quod spiritualis vita consistit in caritate.“
5) f. 65—72′. Tres tractatus breviores: De proprietate monacharum. De loco Thomae Aquinatis 2. 2. qu. 187. ar. 3. De septena in sacra scriptura occurrente.
6) f. 73—102′. **Egidii Romani quaestiones de resurrectione mortuorum.** *Schlussschrift:* In hoc tractantur questiones de resurrectione mortuorum fratris Egidii de Roma, ordinis hemeritarum sancti Augustini reportate in Brema anno Domini 1466. Amen.
7) f. 103—112. **Eiusdem tractatus de formatione humani corporis.** *Gedr.: Rimini, 1626.*
8) f. 112′—130′. **Quinque questiones eiusdem Egidii de Roma.**
9) f. 130′—132′. Aliae quaestiones (de proprietariis, de inpugnatione dyaboli etc.).
10) f. 136—172′. **Nicolai de Lyra questio contra Judeos,** i. e. utrum ex

scripturis receptis a Judeis possit probari, Salvatorem fuisse Deum et hominem.

11) f. 173—189′. Variae quaestiones theologicae.

12) f. 190—239′. **Quaestiones theologicae variorum, scilicet: Conradi Seglaw** (propositae in concilio Constantiensi 1416) f. 190; **Harbordi de Lippia** f. 193; **magistri Müntebur** f. 194; **magistri Wyneken** f. 195′; **magistri Curificis** f. 197′; **Roberti Holcot** f. 199; **magistri Craftonis** f. 199′; **magistri Johannis Werberch** f. 201; **Thimonis de Rubergia** f. 202′; **Johannis Northusensis** f. 203′; **magistri Reburch** f. 205; **Thomae de Aquino** f. 216′, et aliorum.

13) f. 240. Exemplum de sancta virgine.

14) f. 240. Excerptum ex b. Augustini libro de spiritu et anima.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem braunen Leder überzogen: zwei Messingschliesser. Die Innendeckel mit Bruchstücken einer Psalmenhandschrift (Pergam. s. 13—14) beklebt.*

3357. **31. 4. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 15 cm. 132 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Anfangsbuchstaben.*

Vita Dom. nostri Jesu Christi ab anonymo auctore compendiose enarrata. „Fundamentum aliud nemo potest ponere.“ Explicit f. 131′. Sequuntur in calce Versiculi b. Bernardi.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Holzdeckel mit gepresstem rothen Leder überzogen: ein Schliesser.*

3358. **31. 5. Aug. 4to.** *Pap. 20$^{1}/_{2}$ × 15$^{1}/_{2}$ cm. 369 Bll. Von zwei verschiedenen Händen, f. 1 und 11—14 von einer älteren, alles Uebrige von einer Hand des ausgehenden 16. Jahrhunderts.*

Chronicon Lunaeburgense Dr. Jacobi Schomakers. 1269—1561. *Schlussschrift:* Hucusque chronicon, quod D. Jacobus Schomacker, praepositus ad s. Johannem in Luneborch et canonicus Bardowicensis colligi et conscribi curavit.

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *Pappband.*

3359. **31. 6. Aug. 4to.** *Pap. Verschiedenen Formats: das grösste 20 × 16 cm. 347 Bll. 15. und 16. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—14′. **Gründlicher Bericht vnd Beweys, dass ein Weib kein Mensch sey.**
2) f. 16—31. Ein schön tröstliche Predigt vom geistlichen Weinberg der Kürchen Gottes, gehalten zu Ulm im Münster durch Joh. Vesenbeccium am 12. Febr. 1587.
3) f. 33—55. Copia der zu Augspurg gehaltenen Predig(t) bey St. Anna am Sonttag Trinitatis durch Melchior Voltz anno 1607.
4) f. 56—59. Geistliche Betrachtung des süssen Namens Jesu in deutsche Reime gebracht und geschrieben 1613.
5) f. 60—107′. Gravamina Protestantium, auf dem Reichstage zu Regenspurg den 17. August 1613 übergeben.
6) f. 108—131′. Instruction des Augspurgerischen Agenten wider die Bayrische Ehhalten.
7) f. 132—150′. **Eine klägliche Traödy** mit zehent Personen **von der Hinfahrt Neydtharts vonn Thüngen, gewesenen Bischoff von Bamberg,** geschechen im Ende des 1598. Jhars. *Eine von einem Protestanten herrührende Satyre.*
8) f. 152—194. **Ein geistlich Lied im Roland vom verlornen Vngarlandt.** *Gespräch in 183 achtzeiligen Strophen zwischen einem Katholiken und Protestanten.*
9) f. 194—212′. **Ein Lied von Johanne Chrysostomo mit dem goldenen Mund.** Im Ton: Ich gieng einmal spazieren.
10) f. 213—211. **Ein Lied von einer Aeptissin Catharina Leben.** Im Ton: Beschaffnes Glückh ist vnversaumbt.
11) f. 217—224′. **Schulgestanck,** d. i. Von grosser Mühe, Arbeit, Vnlust vnd Unruhe, welche ein Schulmeister in seinem Schulhalten täglich ausstehen muss, **durch Johannem Walterum,** Modist vnd Schulmeistern von Pforzheim, jetzund Bürger zu Kirchheim vnter Teclas. Gedruckt zu Nürmberg bei Georg Leopold Fuhrmann. 1609. *In Reime gestellt.*
12) f. 225—237′. **Die Verschreibung vnd Verwilderung des allerdurchleuchtigsten Herrn Herrn Carle, Römischen vnd Hispanischen Königen gegen dem Heiligen Reich.** Gegeben 1519. Juli 4.
13) f. 238—240′. Kurze Schulordnung für die Schule bey S. Anna (zu Augsburg). 1614. 1615.
14) f. 245—247′. **Der Algeuerischen Bauern Vattervuser wider die Kriegleuth.** *In Versen.*

15) f. 249—256′. Ein christliche Predig(t) am Tage der Himmelfarth Christi gehalten in der Kirchen bey St. Anna in Augspurg 1607 von Melchiore Volzio, Pfarrern daselbst.
16) f. 257—264′. Propheceyhung von 1610 biss zue Ende des 1623. Jars. (Dieses Tractats Exemplaria sind nur 100 getruckt etc.).
17) f. 265—272. Recapitulation, was die Herren Fugger inn der Stadt Augspurg für Heuser vnd liegende Gieter vberkommen, sowie was für Graff- vnd Herrschaften, auch Stätt, Schlösser, Märckt vnd Dörffer sie auf dem Lande ligen haben.
18) f. 274—286′. Verzeichnus der Sammlung, so von den Cappucinern in der Statt Augspurg beschihet.
19) f. 287—290. Ein Lied vonn den Cappucinern.
20) f. 290′—293. Ein Lied vom Pabst vnnd den Jesuiten.
21) f. 295—296′. Signa Chymistarum.
22) f. 297—337. Wie man alle Species vnd Materien der Kunst (ars Chymica) mache vnd beraiten soll. *Mit rohen Federzeichnungen.*
23) f. 339—341′. Kurtze Entwerffung des gantzen Lebens Herren Adami Gumpelhaimers, praeceptoris vnd cantoris in der Schuel bey S. Anna in die 37 Jar. Mit Gumpehaimers Grabschrift (f. 241′).
24) f. 342—347. Decreta senatus (Augspurgensis) annorum 1614 et 1615.

Prov. u. Gesch.: *Stammt allem Anschein nach aus Augsburg.*
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

3360. **31. 7. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 14½ cm. 209 Bll. zweispaltig. 15. Jahrh. (1469). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben. f. 1 mit einer grösseren Initiale in Blau* (A).

Enthält:

1) f. 4—51. **Dat leven des heiligen Abdes en Vaderes sinte Anthonius.**
2) f. 51—209. **Von Pauuelus unde de anderen eersten Heremyten unde ersten Heremytinnen leuen.** f. 1′. Gesammt-Register: ausserdem vor jeder einzelnen Vita ein Specialregister ihrer Capitel. *Schlussschrift:* Dit boec heeft ghescreuen Barbar Dircs dochter die ionste ende voleynt int jaer ons heren doe men screef Dusent vior hondert ende neghen en sestich op sinte Martiis trancelacien auont. Ic begheer een aue Maria van minnen van den ghenen die dit lesen. Dat God myn siel ghnadich wil wesen, want ict mit arbeit hebbe ghescreuen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Holzdeckel mit braunem geritzten Leder überzogen: zwei Messingschliesser.*

---

32. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 302 beschr. Bll. 17. Jahrh. (1602). Autograph.* 3361.

Methodica explicatio, d. i. Kurtze Erklerung vnd Ausslegung **des loci der Rechtfertigung oder Justification eines armen Sünders vor Got, auss allerley Authoribus gezogen vnd zu Hauffen gebracht durch Gregorium Malerum Noribergensem**, Pfarrern zu Merndorff. 1602. *Vergl. 3353 (1) und 3399.*

Prov. u. Gesch.: *Wie 3353 und 3399.*

Ebd.: *Wie 3353 und 3399.*

---

32. 1. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 267 Bll. 17. Jahrh. (1603).* 3362.

Coenae Domini nostri Jesu declaratio Aureoli Theophrasti Paracelsi (ab Hohenheim), sacrarum literarum doctorem **Tomus primus**. Geendet von dem Verfasser am Montag nach Ascensionis Domini anno 1533. Geschrieben: mense Decembri anno Domini 1603 finitum Biduo Augustae Vindelicorum.

Prov. u. Gesch.: *Wie 3315. Auf dem hinteren Innendeckel:* 70½ Bogen, kostet 20 K(reuzer), Mense Maio 1598. Augspurg.

Ebd.: *In das Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XIV, liturgischen Inhalts, geheftet, mit ledernen Bindebändern.*

---

32. 2. Aug. 4to. *Pap. 19½ × 15½ cm. 129 Bl. 16. Jahrh. (1566). Autograph.* 3363.

Vom Probierenn, Schmeltzenn und Seigernn, allen Liebhabern dieser hochloblichen Künst nicht weniger dan nützlich tzu wissenn, colligirt vnd tzusammengetragen **durch Baltzar Schmoh**, Gwardein vnd Probierer tzu Cassell anno Domini 1566.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich im Besitz des Verfassers und Schreibers.*

Ebd.: *Schöner gepresster Schweinslederband mit etwas Golddruck, auch der Zahl 1566. Mit braunen Bindebändern.*

---

32. 3. Aug. 4to. *Pergam. 20 × 14 cm. 12 Bll. 16. Jahrh. (1571). In Rom geschrieben.* 3364.

Enthält:

1) f. 1—6. **Cancion al serenissimo señor Don Juan de Austria victorioso del Turco.** Romae, decima Decembris 1571. *Bezieht sich auf die Schlacht von Lepanto.*

2) f. 7—12′. **Cancion hecha para persuadir à los principes de la liga sigon la victoria.**

Prov. u. Gesch.: Scheint nach dem Einbande im Besitze von Don Juan d' Austria gewesen zu sein.

Ebd.: Vornehmer italienischer braunrother Lederband mit Goldverzierung. Auf dem Vorder- wie Hinterdeckel in einer Umrahmung von Goldruck das kastilische (spanische) Wappen: mit braunrothen, jetzt verblichenen seidenen Bindebändern.

3365. **32. 4. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 14½ cm. 33 Bll., f. 33 zweispaltig. 15. Jahrh. Von zwei verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) f. 1—13'. **Tractatus de Roma urbe**, a quibus constructa, quaenam ibi sanctorum corpora, numerus indulgenciarum penitentium, quorum sanctorum reliquie, ubi et quando stationes habite sint, cum reliquis multis, ut patebit legenti.

2) f. 14—20. **Colloquium anime cum corpore** versibus conscriptum, qui extremis syllabis concordant. *Ist die von Du Méril* (Poésies populaires latines anterieures au XII siècle p. 219—230) *herausgebene* **Visio Fulberti.** *Vergl. auch: 3441 (5) und die deutsche Version in 1341 (4). Am Schluss:*

Caritas liet nu in grosser noit
Justicia is gestorben doit,
Tristitia is vsserkorn,
Fides hat gancz den globen verlorn.

3) f. 21—31'. **Passio Jhesu Christi**, metrice (in hexametris). Ad summum Pontificem, **auctore Baptista marchione Pallavicino.**

4) f. 32'—33 Tria parva poemata de partu salvatoris nostri.

Prov. u. Gesch.: Am Ende von 1) f. 13' in rother Schrift: Liber beate Marie virginis in Wittenborch canonicorum regularium. *Später im Besitz von Joach. Mader, der das nicht bezifferte Titelblatt und f. 14 den Titel von 2) geschrieben hat.*

Ebd.: Pappband mit buntgemustertem Papier überklebt.

3366. **33. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15½ cm. 59 Bll. 16. Jahrh. (1563). Mit rothen Ueberschriften.*

Ein Erwel-Büchlein, in allen Anfang vnnd Wercken, Gewerben vnd Hantirung, allen Menschenn nützlich, so ire Geburtt-Stunden wissen, zu gütten gestellt aus rechten vnnd waren Gründt der Astrologiae **durch Wolffen Glüssen**, astrologüm in Nürmbergk, im Jar 1563.

Prov. u. Gesch.: Vorgebunden ist der Handschrift f. 2—13 eine Folge von 12 architektonischen Kupferstichen (15 × 10 cm.) nebst dazugehörigem in Kupfer gestochenen

Titel von Virg. Solis, wonach diese Bll. „einem kunstreichen Mann Leonhardo Theodorico“ *nachgestochen sind (Nagler, Kunstlexicon, XVIII. S. 18. 353—364). Als Vorbesitzer der Handschrift lässt sich danach der bekannte Kupferstecher Virgilius Solis vermuthen.*

***Ebd.**: Pappdeckel mit dem Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XV (Auszüge aus den Schriften des h. Bernhard) überzogen, mit noch einem ledernen Bindebande.*

---

33. 1. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 48 Bll. 16—17. Jahrh. Mit eigenthümlichen durch Menschenköpfe verzierten Anfangsbuchstaben.* **3367.**

Uber das new Büechlin der Täuffbrüder im 1542 Jare aussgangen Judicium (durch Joh. Caspar Schwenckfeldt), *angeblich zu Augsburg geschrieben.*

***Prov. u. Gesch.**: —*

***Ebd.**: In eine grüngefärbte Pergamentdecke geheftet.*

---

33. 2. Aug. 4to. *Pap. 21 × 14½ cm. 42 Bll., wovon eine Anzahl (f. 17—24) unbeschrieben. 16. Jahrh. In Italien geschrieben.* **3368.**

Libro, nel quale se conterróno tanto cambii in Lion quanto di ogni altro luogo, precii et misure di piu sorte et luoghi, consume di merze et quallita di piu sorte di monette.

***Prov. u. Gesch.**: —*

***Ebd.**: In eine Pergamentdecke geheftet. Auf dem hinteren Innendeckel:* Tariffa de precij de sete in le fer di cassa.

---

33. 3. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 90 Bll., von denen die letzten (f. 80—90) auf dem Kopfe stehen: zweispaltig. 16. Jahrh. Autograph.* **3369.**

Johannis Matthaei Hainzel excerpta ex scriptis Senecae et Justi Lipsii manuductione ad philosophiam Stoicam.

***Prov. u. Gesch.**: Früher offenbar im Besitze des Sammlers und Schreibers. Vergl. 3342 und 3343.*

***Ebd.**: Gepresster Schweinslederband. Auf dem äusseren Hinterdeckel die Jahreszahl* 1542.

---

33. 4. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 252 Bll., von denen etwa ein Drittheil (f. 209—252) auf dem Kopfe stehen: zweispaltig. 16. Jahrh. Autograph.* **3370.**

Johannis Matthaei Hainzel collectio proverbiorum Latinorum, Germanicorum, Italicorum.

***Prov. u. Gesch.**: Wie 3342. 3343. 3369.*

***Ebd.**: Pergamentband mit ledernen Bindebändern.*

3371. **33. 5. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15 cm. 53 Bll. 15—16. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und vereinzelten astrologischen Federzeichnungen.*

D. Hamstedts Nativitäts-Urtheil, dem Herzoge Heinrich d. J. zu Braunschweig-Lüneburg gestellet, nat. 1489. Nov. 9. In zwei Büchern.

Prov. u. Gesch.: Auf der Rückseite des Vorsatzblattes findet sich folgende Bemerkung: Hertzog Julius zu Braunschweig vnd Luneburgk vnd Hertzog Heinrichs Son, ist vf diese Welt geboren Anno Domini 1528 vf den Tag Petri vnd Pauli apostolorum. *Darunter (von des Herzogs Julius Hand):* Den 2. May J. F. G. presentieredt auf der Radt-Stube zw Wolffenbüttel vnd von D. Hamstedth.

Julius H. z. B. v. L.

m. pr.

Ebd.: Holzdeckel mit dunkelbraunem, sehr beschädigten Leder überzogen: zwei Schliesser.

3372. **33. 6. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15½ cm. 241 Bll. 16. Jahrh. (1567).*

Enthält:

1) f. 1—24. **Recepta mirabilis Doctoris cuiusdam Saraceni, medici Magni Sultani, ad dolores quoscunque et plagas iuncturarum.**

2) f. 25—88. **Lucidarius artis transmutationis metallorum Christophori Parisiensis,** scriptus lingua Italica.

3) f. 89—226′. **Experimenta et recepta medica.** f. 88′: Folgen hernach etliche feine Experimenta, die hab ich aus des Christoff Speten Buch geschriben zu Augspurg ao. 1567.

4) f. 227—241 *(zweispaltig).* Index omnium, quae in hoc volumine continentur.

Der Sammler und Schreiber der Handschrift nennt sich f. 24 am Schluss von 1): Hollerius (Jacobus Houllier, Arzt in Paris).

Prov. u. Gesch.: Wohl ursprünglich im Besitze des Schreibers.

Ebd.: In das unlesbar gewordene Bruchstück einer Pergamenthandschrift s. XIV geheftet, mit Lederriemen zum Zubinden.

3373. **33. 7. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 15 cm. 115 Bll. 15. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Ein Büchlin von dem *(so)* haymlichen hochen Kunsten des hochen Meyster Aristoteles, durch Meyster Philippus zu Lieb vnd Wolgefallen seinem Herren dem Bischoff von Valencia der Stat Icopolis von arabischere Sprach zu lateinischere verwandelt vnd weiterhin verteutscht. In 77 Capiteln. — *Am Schluss:* ·∴· S. E. P. A. ·∴·

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: Grüner Pappband.

---

33. 8. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15 cm. 134 Bll. 16. Jahrh. Von mindestens drei verschiedenen Händen. Auf den Bll. 1—6 allerhand rohe Federzeichnungen, darunter (f. 6) die Zeichnung eines kostbaren Schreins.* 3374.

Enthält:

1) f. 8—14. **Volkslieder**, darunter an erster Stelle (f. 8—10) das bekannte, hier abgekürzte Lied auf die Schlacht von Pavia *(von Liliencron, III. no. 372)*, im übrigen Liebeslieder: „Wer sach dich doch — fur ain solliche an"; „Ich scheidt dahin — noch pleibt mein sin"; „Was wirdt es doch — des Wunders noch" etc.

2) f. 16—134. **Wund- und Arzneybuch** zu allerhand Schaden.

Prov. u. Gesch.: *f. 1, über einer Arabeske von Weinranken, finden sich folgende Verse:*

Item Maister Hans von Ulm
Sol mir gelten
Vnd geit mir selten,
Vnd wan ich küm,
So macht er sein Maul krüm,
So mach ich das mein noch krümmer,
Damit wirt mir mein gelt nümmer.

Ebd.: *Merkwürdige Pergamentdecke mit Lederband und Schnalle zum Verschliessen.*

---

33. 9. Aug. 4to. *Pergam. und Pap. 20$^1/_2$ × 12$^1/_2$, beziehentlich 13 cm. 23 Bll. (8 Pergam., die übrigen Pap.). 13 und 16. Jahrh. Der erste pergamentene Theil mit einfachen rothen Anfangsbuchstaben.* 3375.

Gesta Trevirorum. Nur die Einleitung. *Vergl. 3208. Die ersten acht Bll. obiger Handschrift endigen in der Mitte von f. 6′ der letzteren, die dann folgende Ergänzung auf Papier von einer Hand des 16. Jahrhunderts mit dem Schluss der Einleitung (f. 10′ von 3208).*

Prov. u. Gesch.: —

Ebd.: *In eine Pergamentdecke geheftet.*

---

33. 10. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15$^1/_2$ cm. 292 Bll., von denen fast die Hälfte unbeschrieben. 16. Jahrh.* 3376.

Bairische Chronicon *(so)* von Ursprung, Herkunfft, Regierung vnd Thatten der yezigen Herzogen in Bairn bisz auf Regierung Kayser Friderichs des Dritten. **Beschrieben durch** einen Ritter (forte **Ebranum de Wildenberg**, qui similem historiam ducum Bojoaria(e) conscripsit et circa idem tempus vixit).

Darunter von derselben Hand (derjenigen des Schreibers): **M. Magnus Agricola p. m. putavit esse Viti Arenpeccii Chronicon.**

Prov. u. Gesch.: Auf dem inneren Vorderdeckel ist der Name eines Vorbesitzers ausgekratzt.
Ebd.: Gepresster Schweinslederband: nur noch ein Schliesser.

3377. 33. 11. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 16 cm. 98 Bll. 17. Jahrh. (1616). Autograph.*

Diarium Wirttembergicum oder Wirttembergischer Calender, in welchem der Herrn Grauen, Fürsten vnd Hertzogen, desgleichen Fürstlichen Frawen vnd Frewlen von Württemberg vnd derselben Gemahlen, auch allerseitz hochlöblichen Voralttern Tag vnd Jahre ihrer Geburtten, Hochzeit-Festen vnd seligen Absterben sambt etlichen gedenckhwürdigen Historien zu finden, **durch Christophorum Bidembachium**, Furstl. Wirttemb. Registratorem, zusammen colligiert **1616**. Mit angehängtem alphabetischen Namen-Register.

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich wohl im Besitze des Sammlers und Schreibers.
Ebd.: Pergamentband mit Blinddruck und zwei grünen Bindebändern.

3378. 33. 12. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 40 Bll. 17. Jahrh. (1655). Autograph.*

Himmlische Lieder im Jahre 1655 von Anton Ulrich, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg. *Wie der hinten dem Buche eingeklebte Brief des Verfassers an seinen Vater, den Herzog August d. J.,* d. d. Dannenberg, 1655. Jan. 1 *bezeugt, diesem zum Neujahrsgeschenke übersandt. — Lose in dem Bande noch das Concept zweier Lieder, die sich im Anhange der Ausgabe von 1565 p. 118 ff. und 122, hier aber wesentlich verändert, wiederfinden, gleichfalls von des Verfassers Hand. — Gedruckt sind diese Lieder in erster Ausgabe unter dem Titel:* Hocherleuchtete || Geistliche Lieder, || Einer hohen Per- || sonen. || Im Jahr CHRISTI || 1665.

Prov. u. Gesch.: Anfangs im Besitz des Verfassers, dann von dessen Vater.
Ebd.: Blauer Sammetband mit gelben Bindebändern.

3379. 33. 13. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 14½ cm. 207 Bll. 15. Jahrh. (1442). Mit rothen Ueberschriften und Anfangsbuchstaben.*

Martyrologium oder Kirchenkalender durch das ganze Jahr.

Prov. u. Gesch.: f. 1 (auf der Rückseite des Vorsatzblattes) in rother Schrift von der Hand des Schreibers: Do man zalt noch Christi Gepurt m cccc vnde in dem

xlij Jar do liez vns vnseren Covent schreiben daz puch, der erwerg man Hans Schon, dez wir gedencken schullen in vnserem gepet. — *Welcher Convent, erhellet nicht.*

Ebd.: Holzdeckel mit rothem gepressten Leder überzogen, mit zwei rothledernen überschlagenden Schliessern. Mit Spuren früherer Ankettung. Die Innendeckel mit den Bruchstücken einer Pergamenthandschrift theologisch-philosophischen Inhalts beklebt.

---

33. 14. Aug. 4to. *Pergam. 20 × 14 cm. 140 Bll. 12. Jahrh. Mit rothen Ueberschriften und Initialen.* **3380.**

Enthält:

1) f. 1. Visio vel descriptio urbis Hierosolimae coelestis.
2) f. 1′—78. **B. Augustini decem homiliae in epistolam b. Johannis apostoli.** *Schlussschrift (roth):* Explicit expositio sancti Augustini in epistolam beati Johannis apostoli. — *Gedr.: Opp. Basileae (1569). IX. Col. 575—656.*
3) f. 79—85. **Libellus Martini episcopi** (Dumiensis) **ad Mironem regem de quatuor virtutibus, i. e. prudentia, fortitudine, temperantia atque iustitia.** *Schlussschrift (roth):* Explicit libellus, qui dicitur Formula vite honeste, Martini episcopi ad Mironem regem. — *Gedr.: Basileae, 1545. 12mo.*
4) f. 85—94′. **Enchiridion b. Sixti episcopi et martiris, praemissa praefatione Rufini presbiteri.** *Schlussschrift (roth):* Explicit enchiridion beati Sixti episcopi et Martiris.
5) f. 94′—128′. **Liber soliloquiorum** (vel synonimorum) **sancti Isidori Spalensis** (Hispalensis) **archiepiscopi.** *Schlussschrift (roth):* Explicit liber soliloquiorum sancti Ysidori. Folgt noch ein kurzes Gebet (oratio). — *Opp. (ed. Lorenzana, VI.) 472—523.*
6) f. 128′—140. **(B. Augustini) Liber de conflictu vitiorum atque virtutum.** — *Vergl. 270 (15). 404 (10). 2892 und den hier angezogenen Druck.*

Prov. u. Gesch.: f. 1 steht auf dem unteren Rande der Name eines Vorbesitzers: Fridrich Öfdin p. m. *und darüber der eines anderen, von dem aber nur noch der erste Vorname* (Sebastian) *zu entziffern ist.*

Ebd.: Holzdeckel mit rothgefärbtem Leder überzogen: der frühere einzige Schliesser abgerissen.

---

33. 15. Aug. 4to. *Pap. 19$^{1}/_{2}$ × 16$^{1}/_{2}$ cm. 250 Bll. 16. Jahrh. (1586).* **3381.**

Ertzney-Büchlein, darinen viell gütter Stück vorszeichnet anno 1586.

Prov. u. Gesch.: Nach einer Bemerkung auf dem letzten Vorsatzblatte zu schliessen, hat dieses Buch dieselbe Provenienz wie 3432.
Ebd.: Grüngefärbter Pergamentband mit zwei seidenen gemusterten Bindebändern.

3382. 33. 16. Aug. 4to. *Pap. 20 × 17 cm. 57 Bll. 16. Jahrh. Mit rothen Initialen, mit Zugwerk.*

Chronica, darin der Marggraven des churfürstlichen Hauses Brandenburgk Herkommen von Friderico (dem) andern Graffen von Zollern vnd ersten Burggraffen zu Nürenberg bis auff jetzo Gottlob noch regierende Marggrafen **kürtz im reymweisz angezeyget wird von Michael Meurer von Eschenbach** aus der oberen Churfürstlichen **Pfalz, Bürger zu Osteroda.** Mit einer Dedications-Epistel des Verfassers an den Markgrafen Georg Friedrich zu Brandenburg, d. d. Osteroda, 1580. — *Reicht bis auf dieses Jahr herab.*

Prov. u. Gesch.: Ursprünglich im Besitze des Verfassers, dann des genannten Markgrafen.
Ebd.: Grüngefärbte Pergamentdecke: die ursprünglichen Bindebänder abgerissen.

3383. 33. 17. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 34 Bll. 17. Jahrh. (Anfang).*

Ein köstlich Arzney-Buch. *Oberdeutsch.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Pergamentband: die Bindebänder abgerissen.

3384. 33. 18. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16½ cm. 153 Bll. 16 und 17. Jahrh. Von verschiedenen Händen.*

Enthält:

1) *(vorgebunden).* Des durchl. etc. Herrn Moritzen Herzogen zu Sachsen, Landgrafen in Duringen etc. Dreier Schulen vnd in ettlichen andern Artickeln Newe Landesordnunge 1543. Gedr. zu Leipzig durch Nickel Wolraben M. D. xliii. *(Druck).*
2) *(desgl.).* Tax Ordnung Eines E. Rhates desz *(so)* heyligen Reichs Statt Augspurg. Gedr. durch Andream Aperger. Anno 1622. *(Druck.)*
3) f. 1—2′. Das gantze Regiment der Löblichen des H. Reichs Statt Augspurg.
4) f. 5—9′. Zehendt-Ordnung, wie hinfuro ain jeder den Zehenden in der Herrschaft H. nach altem Herkomen trewlich reichen soll.

5) f. 11—79'. **Gerichtsordnung der Statt Nördlingen de anno 1542.** Mit voraufgehendem Register (f. 11—14).

6) f. 81—89. Der Statt Nordlingen neue Gesatz- vnd Zucht-Ordnung. 1542. Febr. 14.

7) f. 90—99'. Der Statt Nordlingen Ehe-Ordnung. (15)78. Decemb. 3.

8) f. 101—111. Ursprung vnnd aigentliche Beschreibung der Statt Nördlingen, im vndern Riess gelegen, durch den Stattschreibern Hern Wolffgang Voglmann zusammengetragen anno 1553. Sebastiano Münstero.

9) f. 117—131. Derselben Stadt Eid-Ordnung.

10) f. 133—146. Extract aus der Neuburgischen Ungeldts-Ordnung den Weinkauff betreffend.

11) f. 149—153'. Was man zu dem Biervreuwerck zu gebrauchen. Verbot wegen ungeburlichen Vischens. Bedencken ob ein Haubt-Schanckstatt anzurichten oder die Herbergswirthe passiren zu lassen.

Prov. u. Gesch.: Auf dem inneren Vorderdeckel: Friderich Öfelin p. m. *Vergl. 3380.*
Ebd.: In eine Pergamentdecke geheftet, mit Lederriemen zum Zubinden.

---

33. 19. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16½ cm. 62 Bll. 16. Jahrh. Mit vielen theils nur in Umrissen gezeichneten, theils in Farben ausgeführten Wappen Nürnberger Geschlechter.* **3385.**

Verzeichniss derjenigen Rathsherren und Schöffen zu Nürnberg sowie ihrer Geschlechter, welche bei dem am 5. August 1332 zwischen dem erbarn Rathe zu Nürnberg und dem Kloster Hailsbronn wegen des Kaufs an der Gerechtigkeit des Rathhauses abgeschlossenen Vertrage im Amte gewesen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: In eine röthlich gefärbte Pergamentdecke geheftet.

---

33. 20. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 15 cm. 108 Bll. 15. Jahrh. Mit rother Ueberschrift und rothen Anfangsbuchstaben.* **3386.**

Leben der h. Elisabeth, Landgräfin von Hessen, durch Dietrich einen Priester Prediger Ordens. *Ist eine deutsche Bearbeitung der bekannten Vita b. Elisabethae von Dietrich von Apolda.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Holzdeckel mit schmutzig bräunlichem Leder überzogen, mit kleinen Metallbuckeln und zwei überschlagenden Schliessern. Der früher der Innenseite des Vorderdeckels

aufgeklebte aber defekte Kupferstich (den Tod Marias darstellend, Copie nach Martin Schongauer) ist jetzt abgelöst und zu den Kupferstichen der Kleinmeister (unter M. Schongauer) gelegt.

3387. **33. 21. Aug. 4to.** *Pap. 20½ × 15½ cm. 348 Bll. 16. Jahrh. (1577). Autograph.*

Der sontäglichen Episteln Auszlegung, gepredigt durch Ludowicum Rabus, ss. Theologiae D. vnd Superintendenten der Ulmischen Kirchen. Anno 1577. **Erster Theil.**

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Verfassers und Schreibers.*
Ebd.: *Pergamentband: die Bindebänder abgerissen.*

3388. **33. 22. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 16 cm. 444 Bll. 16. Jahrh. (1577). Autograph.*

Der sontäglichen Episteln Auszlegung, gepredigt durch Ludowicum Rabus, ss. Theologiae D. vnd Superintendenten der Ulmischen Kirchen. Anno 1577. **Ander Theil.**

Prov. u. Gesch.: *Wie 3387.*
Ebd.: *Wie 3387.*

3389. **33. 23. Aug. 4to.** *Pap. 20¼ × 15½ cm. 428 Bll. theils zwei- theils einspaltig. 17. Jahrh. Mit rothen Titeln der einzelnen Stücke in Kapitalschrift.*

Enthält:

1) f. 1—195′. **Controversiae de vera Christi ecclesia secundum se sumpta et de visibili eius in terris capite, videlicet de summo pontifice.**
2) f. 199—303′. **Casus conscientiae iuxta ordinem decalogi.**
3) f. 308—321′ *(1—3 zweispaltig).* **Tractatus de quinque praeceptis ecclesie.**
4) f. 326—401. **Tractatus de sacramentis.**
5) f. 402—428′. **Capita observanda ad questionem de utraque specie intelligendam.**

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindebändern.*

3390. **33. 24. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 15½ cm. 350 Bll. 16. Jahrh. Von derselben Hand wie 3278. 3279. 3390 und 3393.*

Enthält:

1) f. 1—260′. **Das erste Buech Ludwyg Bartomans** (Vartomans), **aynes Romischen Rathsherrn, von der Scheffahrtt in Ethiopiam, Egypten, baide Arabian** *(so)*, **Persien** *(so)*, **Siriam vnd Indiam, verdolmetscht aus Welscher Sprach, ihn das Lateyn durch den Angolium** *(so)* **Madrigonum vnd von dem Latein ihn das Deutsch** *(so)* **gebracht durch Michaell Herr,** der freyen Kunst vnd Artzney Liebhaber von Strasburg. *Mit (f. 2—3′) voraufgehender gereimten Vorrede, die in dem Druck fehlt. — Gedruckt in dem Buch* „Die New Welt“ von Michael Herr (Strassburg, Georg Uricher von Andla, 1534), Bl. 59^{verso} — 92^{verso}.

2) f. 266—350′. **Vleyssyge Beschreybung des hayllygen Landes, wy es gelegen, auch was darinn zu sehen ist, durch Burcardum, ainen Münnich beschriben,** der es selber durchwander(t) vnd alle Ortt besehen hatt. — *Gleichfalls (f. 267—269) mit einer gereimten Vorrede* „an den Leser“, *die in dem angezogenen Drucke fehlt. Gedr.: Ebenda f. 93—103.*

Prov. u. Gesch.: —
Bd.: *Pergamentband mit Binderiemen.*

---

33. 25. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 372 Bll. 15. Jahrh. (1583).* **3391.**

Enthält:

1) f. 1—201. **Beschréybung der Newen Weltt,** derselben Landschafften, auch newen Insülen, so zuuor den alten hochbertemptten Weltkündygern vnd Landbeschreybern, als Ptolomeo, Strabony, Pomponyo, Melo, *(sic)* Dyonysyo etc., vnbekandt sind gewesen, sampt ihrn Gewonhaitten, Sytten vnd Gebreuchen deren, so darinnen wohnen, auch was Wahren vnd Kaufmansguetter da befunden vnd ihnn vnsere Landen gebrachtt werdenn. — *Ist die Uebersetzung von* **Aloysii Codamusti Schiffart zu den fremden vnd vnerfarnen Landen, übersetzt und bearbeitet durch Michael Herr,** *die dieser in dem (vorige Nummer) angezogenen Werke* „Die New Welt“ *gleich an erster Stelle (f. 1^{verso} — 28) veröffentlicht hat. Mit gereimter Vorrede, die in dem Druck fehlt.*

2) f. 205—295′. **Beschreybung vnd Hystorya, wye der König Phylypus aus Hyspannya anno 1581 den Don Antonio, Könyg in Portugal, aus dem Land verdryben vnnd dasselbig eingenomen,** auch von

dem Teu(t)schen Regementt, so dahin ankomen, vnd von dem Ertzherzog Ferdinando aus Osterreug, in liebliche Reiman gestellt.

3) f. 296—324. Newe Zeytung vnd gründtlyche Beschreybung, wollicher Massen des Don Antonio Armada in den Insullas de los Acores von dem Konyg ihn Hyspanien vnd Portugal, deren Oberster der Margraff de Sancta Crutz gewesen, auf denn 26. Julli des 1582. Jars geschlagen vnd zertheult worden, samptt ayner Verzaynus des Reychtümbs, so dye Flotta dys 1582. Jars aus Nova Spania fur Ihre Maiestatt vnd Particular-Personen ghen Sicilia ihn Spania gebrachtt hatt.

4) f. 326—338′. Copia aynes Schreybens, so dve Konyklyche Mayestett zu Hyspanyen aus Badios gethon hatt an Don Sancho de Scheuera vnd Padiglia, Castillano vnd Kynygklychen Gubernator vnd Capitanio Generall zu Maylandtt. — Von Eroberung der Hauptstat Lysabona des Konygkreychs Portugal sampt Bereuchtt vnnd Relation desselben Success.

5) f. 346— 372′. Grundtlycher Berycht, wollycher gestaltt ihm jüngst verschynen Monatt Jüliyo vnd Augusto des ietzo lauffenden (15)83. Jars durch Konyglyche Mayestatt in Hyspanya General Obersten Don Aluaro de Bac vnd Marquese di Santo Crutz dye Insull Terzero sampt etlichen andern zu den Azoros gehorigen eingenommen. — Item Was allenthalben für Geschütz, Munition, Krygesrustung vnd von Scheffen erobertt, wie auch die Feind vnd Rebellen gestrafft worden vnd was sich sonsten vor vnd nach erhaltener Victoria Merckliches zugedragenn. *Von derselben Hand wie 3278. 3279. 3389 und 3393.*

Prov. u. Gesch.: —
Bd.: *Wie 3389.*

3392. **33. 26. Aug. 4to.** *Pap. 21 × 16 cm. 58 Bll. 16. Jahrh.*

Beschreibung des newen Sterns vnd anderer Wunderzeichen, die nach der Anzeigung des Herrn Christi vor dem jüngsten Tag beschehen.

f. 58—58′. Vorred *(in gereimten Versen).*

Prov. u. Gesch.: —
Bd.: *Stark broschiert.*

---

33. 27. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15½ cm. 177 beschr. Bll. 16 und 17. Jahrh.* **3393.**
Von verschiedenen Händen.

Enthält:

1) f. 1—115′. **Warhafftige Comedia, darin die Historia vnnd Vrsachen des Gefängknus wie auch die Erledigung des erwürdigen** vnd hochgelerten **Herrn Georgii Mülii,** der h. Schrifft Doctorn vnd **Professoris publici bei der** loblichen **Vniversitet Jena, den 28. May Anno 1584 zue Augspurg geschehen.** *Dasselbe s. 3480 (1).*
2) f. 117—144. **Entdeckung der Vrsachen, warumben Johannes Cambilohm,** vor der Zeit **Jesuiter zu Gratz, sich von der schedtlichen Sodalitet vnnd Gesellschaft begebe vnd sich zu der Augspurgischen Confession getretten.** An das erwürdige Ministerium der Statt Augspurg im Jar n. Chr. G. 1608. Mart. 21 von Johanne Cambilohn.
3) f. 145—151′. Eine Predigt bey der Leiche des gelerten vnd christlichen Manns Hieronymi Wolffii durch Doctor Georg Millern (Mülius oder Mylius), gehalten ao. 1580. October 11.
4) f. 154—160′. Die Reformation, eine Invective gegen die Jesuiten i. J. 1584.
5) f. 163—177. **Summarischer Inhalt etlicher Haubtwunden dieser ellenden sindhafften Zeitt Vrsprung** sambtt einer Bedeuttung dises vor Augen widerwertigen Lebens allhie, in Reimen verstentlich verfast vnd beschriben **durch einen verwantten Liebhaber Evangelischer Lehr i. J. 1591.**

Prov. u. Gesch.: *Auf dem hinteren Innendeckel steht:* 3 Fl. 36 Kr. *(wahrscheinlich der Kaufpreis).*
Ebd.: *Pergamentband mit ledernen Bindriemen.*

---

33. 28. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 625 Bll. 16. Jahrh. (1586.) Mit denselben rohen und sonderbaren Verzierungen wie 3278 und 3279. Autograph des Verfassers, von dessen Hand auch die Nummern 3278 und 3279, sowie 3389 und 3390 herrühren.* **3394.**

Darstellung der durch den Pastor Georg Müller (Mylius) veranlassten Ereignisse und Streitigkeiten in der Stadt Augsburg während der Jahre 1584 und 1585, bezüglich hauptsächlich auf den neuen Kalender und das jus vocationis zu den Stellen der Prediger **in Reime gebracht durch H(ans) H(ertzen) d. Aelt.,** untermischt mit auf diese Streitigkeiten sich beziehenden Copien von Akten-

stücken, Mandaten, Erlassen u. s. w., theils handschriftlich theil gedruckt.

Prov. u. Gesch.: Wie 3278.
Ebd.: Wie 3278.

3395. 33. 29. Aug. 4to. *Baumwollenpap. 21 × 15½ cm. 186 Bll. 16—17. Jahrh. (1600). Von mehreren Händen.*

Enthält:

1) f. 1—48′. **Ḥeireddīn Śarḥ' īsāġūġī.** *Werk über Logik. Ein Commentar dazu beschrieben in dem Verzeichniss der arabischen Handschriften der Berliner Bibliothek IV. no. 5244. — Am Schluss fehlen einige Bll.*

2) f. 49—72′. **Ein ähnlicher Commentar zu demselben Grundwerke.** Der nicht genannte Verfasser ist **Husāmeddīn h'asan elkātī.** *S. Berliner Katalog, IV. no. 5230. Der Schluss, wohl einige Bll., fehlt. Mit zahlreichen Marginal- und Interlinearglossen. 1) und 2) von der nämlichen, ziemlich kleinen türkischen Hand.*

3) f. 73—114. **Śarḥ' elh'odūd. Abū ʿabdallāh elfākihī.** Sammlung von Definitionen syntaktischer Ausdrücke, nebst ausführlicher Erklärung. *Am Schluss nennt sich entweder der Verfasser oder Schreiber:* Manṣūr sibt ettablāwī.

4) f. 117—186′. **El miçbāh' von Nāçir ben 'abd essejjid ben 'alī el motarrizī.** *Ziemlich grosse persische Hand. Geschrieben i. J. 1600. Ein vielgebrauchtes grammatisches Compendium. S. den Berliner Katalog, IV. no. 6530.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: Brauner Lederband mit überschlagender Klappe. Titel und Inscription des Bandes stehen auf dem Kopfe.

3396. 33. 30. Aug. 4to. *Pap. 20½ × 14 cm. 517 Bll. 16. Jahrh. (1576. 1577.)*

Enthält:

1) f. 1—154′. 159—194′. **Tractatus in libros Aristotelis de coelo I et II.** (Finis libri I f. 154 cum hac subscriptione: Soli Deo Gloria. Amen. Finitum feliciter in vigilia s. Laurentii (15)76.)

2) f. 195—211. 213—221. **Paraphrasis in libros eiusdem de generatione et corruptione.**

3) f. 231—316′. 326—437. 442—455′. **Tractatus in eiusdem libros de anima.**

4) f. 466—517′. **Prolegomena in libros Aristotelis de anima una cum Paraphrasi textus in eosdem**, anno 1577.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband.*

---

33. 31. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 528 Bll. 17. Jahrh. Autogr.* **3397.**

Enthält:

1) f. 1—367. **Johannis Wesenbeccii CXVIII Predigten über das erste Buch Mosis**, gehalten wahrscheinlich zu Ulm, angefangen 1602. Jan. 29, beendet 1605. Juli 5.

2) f. 371—528. **Noch XXII andere Predigten von demselben**, darunter (f. 522—528) die letzte, von ihm am 14. Juni 1612 gehaltene.

Prov. u. Gesch.: *Ursprünglich wohl im Besitze des Autors und Schreibers.*
Ebd.: *In das Bruchstück einer liturgischen Pergamenthandschrift s. XV gebunden.*

---

33. 32. Aug. 4to. *Pap. 20 × 15$^1/_2$ cm. 154 Bll. 14. Jahrh.* **3398.**

Maiestas electoralis Venetae opposita seu de iure praecedentiae inter sacri Romani imperii archiprincipes et rempublicam Venetam dissertatio, (auctore E. Weymanno). *Nach einem dem Bande vorgebundenen undatierten Briefe H. Conrings an den Herzog August ist Erhard Weymann, holländischer Professor, Verfasser obiger Dissertation. Auf dem letzten nicht bezifferten Blatte hat der ehemalige Bibliotheks-Sekretär Lauterbach eine Anzahl von Erratis des Textes notiert.*

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pergamentband mit grünen Bindebändern.*

---

33. 33. Aug. 4to. *Pap. 20 × 16 cm. 52 Bll. 18. Jahrh.* **3399.**

(Joachimi Camerarii) Synodica, i. e. de indicta synodo capita. Prima, secunda, tertia doctrinae de religione controversiae inter se oppositae capita. Lipsiae 1543. — *Ist eine Abschrift von dem Druck des Camerarius, worüber zu vergleichen Frid. Gotth. Freytag, Analecta litteraria de libris rarioribus, 1750, pag. 191.*

f. 2 und 52—52′ *(von anderer Hand).* Zwei griechische Gedichte dogmatischen Inhalts in Distichen.

Prov. u. Gesch.: —
Ebd.: *Pappband.*

3400. **34. Aug. 4to.** *Pap. 20 × 16 cm. 402 Bll. 17. Jahrh. (1602). Ausgeschmückt ganz ähnlich wie 3353, auch mit dem roh in Farben ausgeführten Bildniss des Schreibers (Gregor Maler). f. 279 Titel von 5), mit in Kupfer gestochener und dann illuminierter Titeleinfassung.*

Enthält:

1) f. 1—92. **Eine vralte catholische Predigt am Tage der Erscheinung oder Offenbahrung Jesu Christi,** so man sonsten zu nennen pflegt den Tag der Obersten, aus einer lateinischen Postilla vor 150 Jahren gepredigt zu Patavie im Welschlandt (durch) **M. Paulus de Waan, neulich verteutscht** durch **Gregorium Malerum** Noribergensem, Pfarrer zu Merndorff, darin zu sehen, was der Zeit im Bapstum gehandelt. Nebst Zugabe oder Appendix (f. 90′—92). 1602.
2) f. 92—108′. **Erklärung des 60. Capitels Esaie des Propheten.**
3) f. 109—169. **Orthodoxa explicatio, d. i. rechtglaubig vnd christliche Erklerung vnd Auszlegung der heiligen Lection vnd Epistel am Tag der Erscheinung Christi** oder Obersten, **nach Jesaias cap. 60.**
4) f. 169′—249. **Erklerung des Spruchs des Apostels S. Pauli im Brief an die Philipper, II. 5.** Nebst Register (f. 250—252).
5) f. 279—402. **Kurtzer Auszug der Kirchenhistorien Centuria 1. 2 und 3, aus dem Lateinischen (Epitome hist. eccles.) des Lucas Osiander, verteutscht durch G. Maler.**

Prov. u. Gesch.: *Wie 3353 und 3361.*
Ebd.: *Wie 3353 und 3361.*

Druckfehler, Verbesserungen und Zusätze

zu Abth. II. Band III und Abth. II. Band IV.

Abth. II. Band III.

S. 234. no. 2509 ist von Z. 6—9 des Kopfes der Schlussatz so zu ändern: „dass die Seele des unbussfertigen Schächers in Gestalt eines Kindes durch den Satan jenem aus dem Munde gezogen wird."

S. 237. Z. 15 v. O.: statt 2764 (1) *lies:* 2765 (1), *welche Handschrift indess zwar ein* Lumen anime, *aber nicht mit dem Zusatze* „Marie virginis" *enthält.*

S. 355. Z. 18 v. O.: statt 2514 (1) *lies:* 2514 (3).

Abth. II. Band IV.

S. 8. Z. 9 v. O.: statt 1379 *lies:* 1375.

S. 16 in no. 2788 sind die Rubriken „Prov. u. Gesch." *und* „Ebd." *mit einander vertauscht worden.*

S. 61. Z. 3 v. U.: statt 1438 *lies* 1433.

S. 113. Z. 1 v. U. statt SERFNISSIMO *lies* SERENISSIMO.

S. 115. Z. 14 v. O. statt 238 *lies* 938.

S. 169. Z. 10 v. U. statt Marienthal *lies* Marienberg.

S. 236 sind in der no. 3133 zwischen 1) und 2), welches letztere Stück in der Handschrift nicht f. 43, sondern erst f. 77 beginnt, folgende kleineren Stücke durch ein Versehen ausgelassen worden:

2) f. 43—66′. **Eiusdem, i. e. Wilhelmi Walteri,** ordinis minorum de observantia Zierexensis natione, **descriptio secunda terre sancte et consimili modo terre versus sanctam Katharinam** (1417).

3) f. 67—69′. **Anonymi descriptio brevis terre promissionis vel sacre cum regionibus adiacentibus.**

4) f. 72—72′. **Tractatus notabilissimus de situ terre sancte, ignoto auctore.**

5) f. 72′—76′. **De duodecim regnis ultramarinis,** videlicet Cathay, Tharsis, regno Turquestense, regno Corasme, regno Cumanie, regno Indie, regno Persarum, terra Armenia, regno Georgio, regno Caldeorum, regno Mesopotamie, regno Turquie, regno Syrie. —

Dann folgt unter

6) f. 77—105. **Odorici de Foro Julii peregrinatio XVI annorum.**

Danach müssen auch die Nummern der folgenden Stücke geändert werden: statt 3) 4) 5) *ist* 7) 8) 9) *zu setzen.*

Ferner: S. 110. Z. 5. v. O. statt 15. Jahrh. *lies* 10—11. Jahrh.

Hecknersche Druckerei, Wolfenbüttel.

In demselben Verlage sind ferner erschienen:

Aufsätze und Vorträge

aus

verschiedenen Wissensgebieten.

Preis pro Band brosch. 3 Mark, eleg. in Leinen geb. 4 Mark.

I. Band. **Aus der Vergangenheit des Welfischen Hauses** von **O. v. Heinemann.**

Inhalt: Heinrich der Löwe im Wendenlande. — Otto der Tarentiner und Johanna von Neapel. — Heinrich Julius und die Anfänge des Deutschen Theaters. — Christian von Halberstadt und Elisabeth Stuart. — Die Prinzessin von Wolfenbüttel. — Karl Wilhelm Ferdinand.

II. Band **Lebens- und Charakterbilder** von **Fr. Koldewey.**

Inhalt: Herzog Heinrich der Jüngere und die Reformation. — Katharina von Bora. — Wie eine braunschweigische Fürstentochter römisch wurde. — Bernhard von Clairvaux. — Abt Jerusalem. — Werthers Urbild.

III. Band. **Werkstücke** von **Ludw. Hänselmann.** I. Bd.

Inhalt: Braunschweig in seinen Beziehungen zu den Harz- und Seegebieten. — Braunschweig im täglichen Kriege des Mittelalters. — Feuerpolizei und Feuerhilfe im alten Braunschweig. — Die Weinschanksgerechtsame in Braunschweig. — Die vergrabenen und eingemauerten Thongeschirre des Mittelalters.

IV. Band. **Werkstücke** von **Ludw. Hänselmann.** II. Bd.

Inhalt: Eine fürstliche Kindtaufe. — Wunderliche Begebnussen. — Schulmeister und Pfarrer. — Der Tod Herzog Leopolds von Braunschweig. — Ein Kindheitsidyll aus der Zopfzeit. — Johann Anton Leisewitz und die Armenpflege in der Stadt Braunschweig. — Justus Eberhard Passer.

V. Band. **Aus Schule und Leben** von **Karl Matthias.**

Inhalt: Johann Heinrich Pestalozzi. — Ein Erziehungsfaktor in der Volksschule. — Einfluß der Reformation auf das geistige Leben unseres Volkes. — Lotzes Philosophie. — Iphigenie auf Tauris.

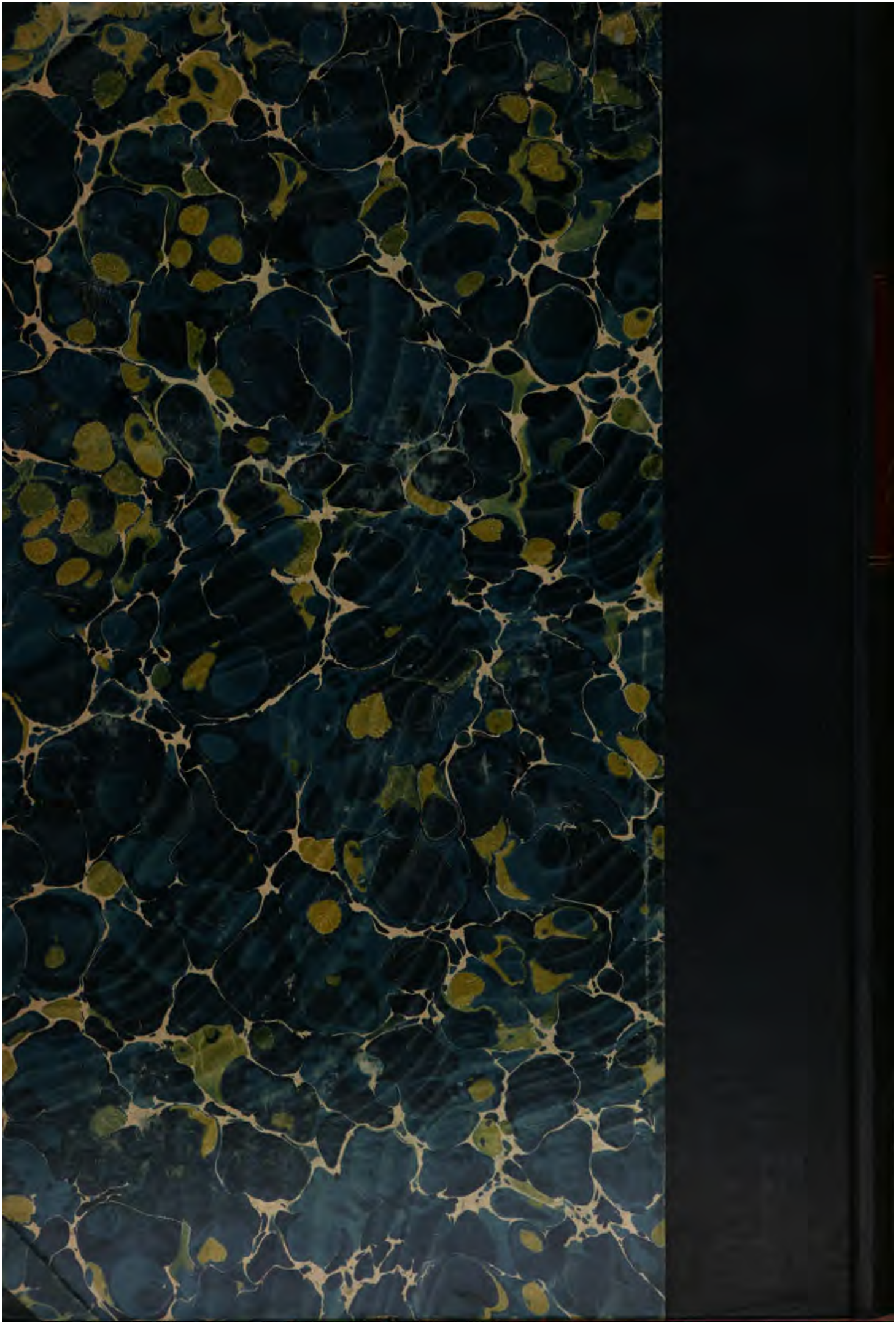
VI. Band. **Bilder aus Sicilien** von **Adolf Clemen.**

Inhalt: Messina und die Ostküste. — Palermo. — Altgriechische Stätten. — Das sicilianische Volk. — Das religiöse Leben. — Die evangelische Bewegung. — Weihnachten in Sicilien. — Charfreitag und Osterfest in Sicilien. — Heiligenfeste. — Das alte Sicilien im neuen. — Sicilianische Volkspoesie.

VII. Band. **Beiträge zur Kirchen- und Schulgeschichte des Herzogtums Braunschweig** von **Fr. Koldewey.**

Inhalt: Bugenhagen und die Stadt Braunschweig. — Die angebliche Verstümmelung des apostolischen Glaubens-Bekenntnisses in der Kirchenordnung des Herzogs Julius. — Die Ritterakademie zu Wolfenbüttel. — Drost von Rosenstern, der Philantrop des Weserkreises. — J. H. Campe als Vorkämpfer für die Reinheit der Muttersprache. — Karl Lachmann und die Stadt Braunschweig. — Das Pädagogium illustre zu Gandersheim.

VIII. Band. **Beiträge zum Verständnis der tragischen Kunst** von Dr. **H. F. Müller.**

Inhalt: Was ist tragisch (zugleich ein Wort für den Sophokles). Die Orestie des Aeschylos und Goethes Iphigenie. — König Oedipus von Sophokles und Schillers Braut von Messina. — Euripides Hippolytos und Phädra von Racine.

☞ Die Sammlung wird fortgesetzt und sind mir geeignete Anerbietungen stets willkommen.